Kanton Bern
Canton de Berne

Vom Grossen Rat angenommen
am 5. Dezember 2023

Budget 2024 und Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 des Kantons Bern

Finanzdirektion
des Kantons Bern

550.013

Titelbild: © Adrian Moser

Kanton Bern
Canton de Berne

Budget 2024 und Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 des Kantons Bern

Beschlüsse des Grossen Rates

Der Grosse Rat des Kantons Bern

905

Beschlüsse des Grossen Rates zum Budget 2024

Der Grosse Rat nimmt gegenüber dem vom Regierungsrat am 23. August 2023 beschlossenen Budget 2024 folgende Veränderungen vor:

Finanzkommission (eingereicht von GSoK), SVP (Bichsel, Zollikofen):
Neues Fallführungssystem für die KESB, Sozialhilfe und Arbeitsintegration (NFFS) in der GKIP 2024-2033:
Die Investitionsschätzung für das NFFS ist aufgrund des konkret vorliegenden Investitionsbedarfs gemäss Vortrag (Seite 36, Kapitel 2.7.2) zum Kreditantrag NFFS um CHF 2 Millionen (von 15 auf 13 Mio.) zu reduzieren.
Bei Zustimmung zum Antrag werden die Abschreibungen um CHF 0,4 Millionen und die Fondsauflösungen zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs um CHF 2,0 Millionen reduziert, was zu einer Verminderung des Saldos der Erfolgsrechnung um CHF 1,6 Millionen führt.

Grüne (Remund, Mittelhäusern):
Produktgruppe (PG) 4.7.7 Umwelt und Energie - Förderprogramm für erneuerbare Energie und Energieeffizienz:
Um das Förderprogramm für erneuerbare Energie und Energieeffizienz unverändert weiterzuführen, sind im Budget 2024 5 Millionen Franken zusätzlich für das Förderprogramm einzustellen.

GLP (von Arx, Spiegel b. Bern):
PG 4.7.7 Umwelt und Energie:
Der Saldo wird um CHF 187 500 reduziert, indem auf die Schaffung von eineinhalb neuen Stellen (1.5 VZE) verzichtet wird.

Finanzkommission (Mehrheit), SVP (Bichsel, Zollikofen):
PG 7.7.4 Justizvollzug:
Der Saldo wird um CHF 250 000 reduziert, indem auf die Schaffung von zwei neuen Stellen (2 VZE) verzichtet wird.

Justizkommission, EDU (Schwarz, Adelboden):
Der Saldo der Erfolgsrechnung «Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)» ist um CHF 688 000 auf CHF –155 364 492 zu kürzen. Die Kürzung hat beim zusätzlich beantragten Personalaufwand zu erfolgen.

Das Budget 2024 wird mit folgenden Eckdaten genehmigt:

- Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 7,6 Millionen;
- Nettoinvestitionen von CHF 534,2 Millionen (inkl. Spezialfinanzierungen);
- Negativer Finanzierungssaldo von CHF 185,4 Millionen;
- Steueranlage natürliche Personen von 3,025;
- Steueranlage juristische Personen von 2,620;
- Rahmen der Neuverschuldung (Kreditlimite): CHF 982 Millionen;
- Übertrag von CHF 1,0 Millionen aus der Erfolgsrechnung des Tiefbauamtes in den See- und Flussuferfonds gemäss Art. 7 See- und Flussufergesetz (SFG; BSG 704.1).

Die technische Umsetzung der vorstehenden Beschlüsse des Grossen Rates in das Zahlenwerk des Budgets 2024 führt zu den folgenden, definitiven Eckwerten:

in Millionen CHF	Budget 2024
Saldo Erfolgsrechnung	**7.6**
Nettoinvestitionen	**–534.2**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	341.2
Selbstfinanzierung	348.8
Finanzierungssaldo	**–185.4**

Der Grosse Rat beschliesst folgende Planungserklärungen zum Budget 2024:

Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):
PG 4.7.7 Umwelt und Energie:
Es sind vermehrt Synergien mit andern Ämtern und nahestehenden Dritten zu nutzen, insbesondere sind Stellenreduktionen bei anderen Ämtern zufolge Anfallen neuer Aufgaben beim Amt für Umwelt und Energie (AUE) bzw. Wegfallen bei vormaligen Amtsstellen anzustreben. Dem Grossen Rat ist aufzuzeigen, wo in den Direktionen Stellenprozente eingespart werden können zufolge Verschieben von Aufgaben zum AUE.

SVP (Lanz, Thun):
PG 6.7.4 Raumordnung und Gemeindewesen:
Die 5 zusätzlichen Stellen im Amt für Gemeinden und Raumordnung sind zum Abbau von Pendenzen und zur Verkürzung der Verfahrensdauer zu verwenden und nicht für neue Aufgaben oder die Erhöhung der Prüfungsdichte.

SVP (Lanz, Thun):
PG 6.7.4 Raumordnung und Gemeindewesen:
Dem Grossen Rat ist in geeigneter Form über den Erreichungsgrad des Pendenzenabbaus und der Beschleunigung der Verfahren Bericht zu erstatten.

SP-JUSO (Berger-Sturm, Grosshöchstetten):
PG 7.7.4 Justizvollzug:
Im Bereich Justizvollzug sind genügend Ressourcen einzustellen, um zielgerichtete Projektplanung und Kostenkontrolle durch fachlich kompetente Bauherrenbegleitung für den Gefängnisneubau Witzwil und die Sanierungen Hindelbank, St. Johannsen sowie der Regionalgefängnisse gemäss Masterplan durchgehend sicher zu stellen.

Der Grosse Rat beschliesst folgende Anträge in Bezug auf die Eventualplanung zum Budget 2024:

Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):
Streichung der Massnahme 2 (Erhöhung der Staatsbeiträge an die drei bernischen Hochschulen, ausmachend CHF 5,1 Millionen Franken).

Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):
Streichung der Massnahme 3 (Erhöhung der Mittel für ICT- und Digitalisierungsprojekte, ausmachend CHF 1,965 Millionen).

Bern, 5. Dezember 2023

Im Namen des Grossen Rates

Der Präsident: *Rappa*

Der Generalsekretär: *Trees*

Der Grosse Rat des Kantons Bern

905

Beschlüsse des Grossen Rates zum Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027

Der Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 wird genehmigt.

Der Grosse Rat beschliesst folgende Planungserklärungen zum Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027:

Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):
Personal:
Der Regierungsrat definiert die künftige genaue Messweise der massgebenden Teuerung (Anknüpfung + Zeitspanne bzw. massgebende Indices) für einen allfälligen generellen Gehaltsaufstieg und legt diese dem Grossen Rat vor.

Finanzkommission (eingereicht von GSoK), SVP (Bichsel, Zollikofen):
Neues Fallführungssystem für die KESB, Sozialhilfe und Arbeitsintegration (NFFS) in der GKIP 2024-2033:
Die Investitionsschätzung für das NFFS ist aufgrund des konkret vorliegenden Investitionsbedarfs gemäss Vortrag zum Kreditantrag NFFS jährlich um CHF 2 Mio. zu reduzieren.

Finanzkommission (eingereicht von BaK), SVP (Bichsel, Zollikofen):
Berücksichtigung von Investitionen mit unsicherer Kostenschätzung in der GKIP:
Der Regierungsrat prüft die Möglichkeiten zu einer präziseren, vorsichtigeren und vollständigeren Investitionsplanung (GKIP) und erstattet dem Grossen Rat Bericht. Investitionskosten, deren Höhe aus Sicht des Regierungsrates unverlässlich ist, sind als solche zu kennzeichnen, jedoch in die GKIP aufzunehmen und zu beziffern.

Finanzkommission (Mehrheit), SVP (Bichsel, Zollikofen):
Neuverschuldung zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs:
Der Regierungsrat zeigt im Rahmen der nächstjährigen Priorisierung der Investitionsvorhaben mittels Varianten (nebst den regierungsrätlichen Vorschlägen) auf, wie er
a) dem Beschluss des Grossen Rates in Bezug auf die maximale Neuverschuldung von bis zu 500 Mio. Franken bis ins Jahr 2031 nachkommen will (Aufzeigen welche Projekte verschoben oder auf welche Projekte verzichtet werden muss)
b) die Finanzierung der anstehenden Mehrinvestitionen ggf. durch (Teil-)Veräusserung von Beteiligungen beurteilt, so dass auf eine weitergehende Neuverschuldung (als 500 Mio. Franken) verzichtet werden kann
c) durch andere Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Sparmassnahmen zur Erhöhung der Selbstfinanzierung) der sich abzeichnenden weitergehenden Neuverschuldung entgegentreten will.

GLP (von Arx, Spiegel b. Bern):
PG 4.7.7 Umwelt und Energie:
Der Saldo wird um CHF 187 500 reduziert, indem auf die Schaffung von eineinhalb neuen Stellen (1.5 VZE) verzichtet wird.

Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):
PG 4.7.7 Umwelt und Energie:
Es sind vermehrt Synergien mit andern Ämtern und nahestehenden Dritten zu nutzen, insbesondere sind Stellenreduktionen bei anderen Ämtern zufolge Anfallen neuer Aufgaben beim Amt für Umwelt und Energie (AUE) bzw. Wegfallen bei vormaligen Amtsstellen anzustreben. Dem Grossen Rat ist aufzuzeigen, wo in den Direktionen Stellenprozente eingespart werden können zufolge Verschieben von Aufgaben zum AUE.

Finanzkommission (Mehrheit), SVP (Bichsel, Zollikofen):
PG 7.7.4 Justizvollzug:
Der Saldo wird um CHF 250 000 reduziert, indem auf die Schaffung von zwei neuen Stellen (2 VZE) verzichtet wird.

SP-JUSO (Berger-Sturm, Grosshöchstetten):
PG 7.7.4 Justizvollzug:
Im Bereich Justizvollzug sind genügend Ressourcen einzustellen, um zielgerichtete Projektplanung und Kostenkontrolle durch fachlich kompetente Bauherrenbegleitung für den Gefängnisneubau Witzwil und die Sanierungen Hindelbank, St. Johannsen sowie der Regionalgefängnisse gemäss Masterplan durchgehend sicher zu stellen.

Bern, 5. Dezember 2023

Im Namen des Grossen Rates

Der Präsident: *Rappa*

Der Generalsekretär: *Trees*

Auswirkungen der Beschlüsse des Grossen Rates vom 5. Dezember 2023 auf das Zahlenwerk und die Berichterstattung des Budgets 2024 und Aufgaben-/Finanzplans 2025-2027:

Die Beschlüsse des Grossen Rates vom 5. Dezember 2023 haben gegenüber dem am 23. August 2023 durch den Regierungsrat an den Grossen Rat verabschiedeten Budget 2024 und Aufgaben-/Finanzplan 2025-2027 in Bezug auf das Zahlenwerk und die diesbezügliche Berichterstattung verschiedene Anpassungen zur Folge. Folgende Elemente des vorliegenden Dokumentes wurden gegenüber der am 23. August 2023 durch den Regierungsrat an den Grossen Rat verabschiedeten Version entweder korrigiert, ersetzt oder ergänzt:

- **Beschlussesdispositiv** des Grossen Rates (wie vorstehend dargestellt: Gesamtstaatliche Eckwerte des Budgets 2024, durch den Grossen Rat beschlossene Planungserklärungen).
- **Saldi der Erfolgsrechnung** auf **Stufe Direktion / Staatskanzlei**, **Saldi der Investitionsrechnung** auf **Stufe Direktion** sowie das **Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung der Produktgruppen** (Globalbudget), welche sich aufgrund der Beschlüsse des Grossen Rates vom 5. Dezember 2023 verändert haben (tabellarische Abbildung der aktualisierten Saldi auf den nachfolgenden Seiten).
- **Soll-Personalbestand 2024**: Gestützt auf die Beschlüsse des Grossen Rates über die Schaffung neuer Stellen (Anträge Finanzkommission) wurden die direktionalen Soll-Bestände für das Budgetjahr 2024 angepasst.

Bei den folgenden Elementen der Berichterstattung, resp. des Zahlenteils zum Budget 2024 und Aufgaben-/Finanzplan 2025-2027 wurde aus verwaltungsökonomischen Gründen auf eine Anpassung verzichtet:

- Vortrag und Anträge des Regierungsrates vom 23. August 2023 an den Grossen Rat (ab Seite 9ff.)
- Anhang «Gesamtkantonale Investitionsplanung 2024–2033» (ab Seite 69ff.)
- Anhang «Finanzkennzahlen» (ab Seite 71ff.)
- Grafiken «Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)» jeder DIR/STA im Bereich der Berichterstattung
- Tabellen «Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen» jeder DIR/STA im Bereich der Berichterstattung
- Tabellen «Erfolgsrechnung» und «Investitionsrechnung» jeder DIR/STA im Bereich der Berichterstattung
- Direktionskommentare
- Tabellen «Entwicklung der Vollzeitstellen» pro Direktion
- Grafiken «Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (Budget 2024)» und «Planung bisher / Planung neu (Globalbudget)» jeder Produktgruppe
- Tabellen «Mehrstufige Erfolgsrechnung» jeder Produktgruppe
- Tabellen «Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte» jeder Produktgruppe
- Berichterstattungsteil der Produktgruppen

Definitive Beschlussesgrössen nach der Wintersession 2023 des Grossen Rates:
Saldo Erfolgsrechnung

Budget 2024

in CHF

DIR	Saldo Erfolgsrechnung	Seite
BEH	**–14 272 902**	89
STA	**–22 283 848**	99
WEU	**–232 896 912**	107
GSI	**–2 614 728 216**	149
DIJ	**–797 255 498**	171
SID	**–221 639 488**	217
FIN	**7 370 716 186**	245
BKD	**–2 654 773 588**	275
BVD	**–643 886 058**	297
FK	**–4 515 596**	329
DSA	**–1 489 262**	337
JUS	**–155 364 905**	345

Definitive Beschlussesgrössen nach der Wintersession 2023 des Grossen Rates:
Saldo Investitionsrechnung

Budget 2024

in CHF

DIR	Saldo Investitionsrechnung	Seite
GSI	**60 310 500**	151

Definitive Beschlussesgrössen nach der Wintersession 2023 des Grossen Rates:
Produktgruppen

Budget 2024

in CHF

DIR	Produktgruppe	Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	Kap.
WEU	Umwelt und Energie	**–38 872 156**	4.7.7
GSI	Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	**–32 726 855**	5.7.1
SID	Justizvollzug	**–126 151 056**	7.7.4
FIN	Dienstleistungen Konzernfinanzen	**103 333 397**	8.7.2
JUS	Justizleitung Stabsstelle	**–19 453 243**	13.7.1
	Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	**–74 204 187**	13.7.2
	Verwaltungsgerichtsbarkeit	**–16 377 452**	13.7.3
	Staatsanwaltschaft	**–45 330 023**	13.7.4

Definitiver Soll-Personalbestand 2024 nach der Wintersession 2023 des Grossen Rates

Gestützt auf die Beschlüsse des Grossen Rates über die Schaffung neuer Stellen resultieren die folgenden Soll-Bestände für das Budgetjahr 2024 (ersetzt die Soll-Bestände 2024 in den Tabellen auf Seiten 33 und 34 sowie die Soll-Bestände 2024 in den Tabellen «Entwicklung der Vollzeitstellen» pro Direktion bzw. der Justiz):

Organisationseinheit	Soll-Bestand in Vollzeiteinheiten 2024
STA	82.48
WEU[1)]	783.11
GSI	194.24
DIJ[2)]	886.36
SID	4 155.58
FIN	1 040.35
BKD[3)]	1 067.13
BVD	798.96
Total	9 008.21

[1)] ohne Amt für Arbeitslosenversicherung

[2)] ohne Schul- und Jugendheime

[3)] ohne Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee (HSM)

Organisationseinheit	Soll-Bestand in Vollzeiteinheiten 2024
JUS	815.0
FK	24.0
PARL	19.7
DSA	6.7

Kanton Bern
Canton de Berne

Budget 2024 und Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 des Kantons Bern

Inhaltsverzeichnis

Vortrag

1 Überblick, Zusammenfassung und politische Würdigung 11
1.1 Überblick über das Ergebnis der Planungsarbeiten 11
1.2 Finanzielles Ergebnis des Budgets 2024 13
1.3 Finanzielles Ergebnis des Aufgaben-/Finanzplans 2025-2027 13
1.4 Einhaltung der Schuldenbremsen für die Erfolgs- und Investitionsrechnung (Art. 101a und 101b KV) 14
1.4.1 Nachweis über die Einhaltung der Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung 14
1.4.2 Nachweis über die Einhaltung der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung 14
1.5 Finanzpolitische Entwicklung seit August 2022 15
1.6 Finanzpolitisches Fazit und Würdigung der Planungsergebnisse 16
1.6.1 Verschlechterung der finanzpolitischen Ausgangslage gegenüber der bisherigen Planung 16
1.6.2 Restriktive Planung führt zu schuldenbremsenkonformem Planungsergebnis 16
1.6.3 Steuerpolitik: Steueranlagesenkung bei den juristischen Personen ab 2024 16
1.6.4 Personalpolitik: Regierungsrat trägt der Teuerungsentwicklung angemessen Rechnung 17
1.6.5 Investitionspolitik: Investitionsbedarf nimmt trotz Priorisierung im Hochbau weiter zu 17
1.6.6 Entwicklung der Teuerung und ungewisse Gewinnausschüttungen der SNB als zentrale Risiken 17
1.6.7 Eventualplanung bei einer allfälligen Gewinnausschüttung der SNB 18
1.6.8 Ergebnis der Planung 2024-2027: Regierungsrat zeigt sich zufrieden 18

2 Ergebnis der Planungsarbeiten 19
2.1 Ergebnisse der Haushaltsdebatte 2022 19
2.2 Finanzpolitische Ausgangslage im neuen Planungsprozess 20
2.3 Finanzpolitische Zielsetzungen für den Planungsprozess 2023 20
2.4 Wichtigste Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung 21
2.4.1 Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank 21
2.4.2 Aktualisierung der Steuerertragsprognose 21
2.4.3 Lohnmassnahmen 22
2.4.4 Aktualisierung der Prognose zu den Zahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich 22
2.4.5 Auflösung SNB-Gewinnausschüttungsfonds und Spitalinvestitionsfonds 23
2.4.6 Prämienverbilligungen 24
2.4.7 Beiträge an die Sozialversicherungen 24
2.4.8 Veränderter Abschreibungsbedarf 24
2.4.9 Akutsomatik 24
2.4.10 Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine 25
2.4.11 Alters- und Langzeitbereich 25
2.4.12 Veränderte steuerpolitische Massnahmen 25
2.4.13 Volksschule 26
2.4.14 Dividendenerträge 26
2.4.15 Psychiatrie 26
2.4.16 Sekundarstufe II und Finanzierungspauschale des Bundes an die Berufsbildung 26
2.4.17 Sozialhilfe 26
2.4.18 Soziale Einrichtungen und Assistenz 27
2.4.19 Aktualisierung Passivzinsen und Kapitalbeschaffungskosten 27
2.4.20 Kürzung Sach- und übriger Betriebsaufwand 27
2.4.21 Digitalisierung im Gesundheits-, Sozial- und Integratiosbereich 28
2.4.22 Öffentlicher Verkehr 28
2.4.23 Motorfahrzeugsteuererträge 28
2.4.24 Weitere Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung 28
2.4.25 Überblick über die wichtigsten Veränderungen 29
2.5 Steuerpolitik 30
2.5.1 Ausgangslage aus dem Planungsprozess 2022 30
2.5.2 Steuerliche Massnahmen im Budget 2024 und AFP 2025-2027 30
2.5.3 Eventualplanung 2024 30
2.5.4 Prüfung weiterer Steueranlagesenkungen in künftigen Planungsprozessen 30
2.5.5 Ausblick auf weitere, bedeutende steuerpolitische Themen kommender Jahre 31
2.6 Personalpolitik 32

2.6.1 Lohnmassnahmen 2024-2027 32
2.6.2 Vereinheitlichung Ferienanspruch 32
2.6.3 Stellenbewirtschaftung der Direktionen und der Staatskanzlei 33
2.6.4 Stellenbewirtschaftung der Justiz, der Finanzkontrolle, der Parlamentsdienste und der Datenschutzaufsichtsstelle 34
2.7 Investitionspolitik 35
2.7.1 Ausgangslage 35
2.7.2 Gesamtkantonale Investitionsplanung (GKIP) 2024-2033 35
2.7.3 Nettoinvestitionen 2024-2027 37
2.8 Weitere Einflussfaktoren auf die Planung 2024-2027 39
2.8.1 Umgang mit überwiesenen Planungserklärungen zum AFP 2024-2026 39
2.8.2 Umgang mit der Finanzmotion 005-2023 FiKo (Bichsel, Zollikofen) 41
2.8.3 Planung der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (JUS) 41
2.8.4 Korrekturfaktor zur Erhöhung der gesamtstaatlichen Budgetgenauigkeit 41
2.9 Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung von Dezember 2022 bis Mitte August 2023 42
2.10 Entwicklung Finanzierungssaldo von Dezember 2022 bis Mitte August 2023 42
2.11 Eventualplanung bei einer allfälligen Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank 43

3 Finanzpolitische Chancen und Risiken 44
3.1 Konjunkturelles Umfeld 44
3.2 Geopolitische Lage 44
3.3 Entwicklung der Steuererträge 44
3.4 Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) 45
3.5 Entwicklung der Zahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich (NFA) 45
3.6 Finanzierung des steigenden Investitionsbedarfs 45
3.7 Höhere Unterhalts-, Instandsetzungs- und Betriebskosten aufgrund des steigenden Investitionsbedarfs 45
3.8 Baupreisentwicklung und Vergabemisserfolge 46
3.9 Aufwandentwicklung im Alters-, Sozial-, Behinderten- und Gesundheitsbereich 46
3.10 Prämienverbilligungen in der Krankenversicherung 46
3.11 Zinsniveau / Passivzinsen 46
3.12 Kantonswechsel der Gemeinde Moutier 46
3.13 Gesamtstaatlicher Korrekturfaktor zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit 47
3.14 Übrige Chancen und Risiken 47

4 Das Budget und der Aufgaben-/Finanzplan im Einzelnen 49
4.1 Konjunkturelles Umfeld 49
4.1.1 International 49
4.1.2 Schweiz 49
4.1.3 Kanton Bern 49
4.2 Gesamtwirtschaftliche Eckdaten der Planjahre 2024–2027 50
4.3 Finanzielle Eckwerte der Planjahre 2024–2027 51
4.4 Erfolgsrechnung 52
4.4.1 Saldo der Erfolgsrechnung 52
4.4.2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 53
4.5 Nettoinvestitionen 55
4.6 Finanzierungssaldo 55
4.6.1 Definition und Bedeutung des Finanzierungssaldos 55
4.6.2 Entwicklung des Finanzierungssaldos 56
4.7 Planbilanz 57
4.7.1 Überblick 57
4.7.2 Finanzvermögen 57
4.7.3 Verwaltungsvermögen 57
4.7.4 Eigenkapital und Bilanzfehlbetrag/-überschuss 57
4.7.5 Nettoschuld I 58
4.7.6 Bruttoschuld 59
4.7.7 Rahmen der Neuverschuldung für 2024 59
4.8 Kennzahlen 59
4.8.1 Selbstfinanzierungsgrad 59
4.8.2 Nettoschuldenquote 60

5 Priorisierung der Investitionen im Hoch- und Tiefbau 61
5.1 Priorisierung der Investitionen im Hochbau 61
5.1.1 Ausgangslage 61

5.1.2 Definiertes Investitionsniveau 61
5.1.3 Ergebnis der Priorisierung 62
5.1.4 Würdigung der Ergebnisse und Ausblick 64
5.2 Priorisierung der Investitionen im Tiefbau 65
5.2.1 Grundsätze der Priorisierung 65
5.2.2 Methodik 65
5.2.3 Ergebnis der Priorisierung 66

6 Anträge 67
6.1 Budget 2024 67
6.2 Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 68

7 Anhang: Gesamtkantonale Investitionsplanung 2024–2033 69

8 Anhang: Finanzkennzahlen 71
8.1 Kennzahlen 71
8.1.1 Nettoverschuldungsquotient 72
8.1.2 Selbstfinanzierungsgrad I 73
8.1.3 Selbstfinanzierungsgrad II 74
8.1.4 Zinsbelastungsanteil 75
8.1.5 Bruttoverschuldungsanteil 76
8.1.6 Investitionsanteil 77
8.1.7 Kapitaldienstanteil 78
8.1.8 Nettoschulden II in CHF pro Einwohner 79
8.1.9 Selbstfinanzierungsanteil 80
8.1.10 Bruttoschulden 81
8.1.11 Nettoschulden I 81
8.1.12 Nettoschulden II 82
8.1.13 Nettoschuldenquote 82
8.1.14 Staatsquote 83
8.1.15 Steuerquote 83
8.2 Mehrstufiger Erfolgsnachweis nach HRM2 84

Berichterstattung

1 Gesamtkanton 87
1.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Direktionen (Budget 2024) 87

2 Behörden (BEH) 89
2.1 Erfolgsrechnung 89
2.2 Investitionsrechnung 90
2.3 Entwicklung der Vollzeitstellen der BEH 91
2.4 Besondere Rechnungen 92
2.4.1 Grosser Rat 92
2.4.2 Regierungsrat 94

3 Staatskanzlei (STA) 97
3.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 97
3.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 97
3.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 98
3.4 Erfolgsrechnung 99
3.5 Investitionsrechnung 100
3.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der STA 101
3.7 Produktgruppen 102
3.7.1 Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat 102

4 Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU) 105
4.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 105
4.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 105
4.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 106
4.4 Erfolgsrechnung 107
4.5 Investitionsrechnung 108
4.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der WEU 109
4.7 Produktgruppen 110
4.7.1 Führungsunterstützung 110
4.7.2 Arbeitslosenversicherung 113
4.7.3 Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht 116
4.7.4 Wald und Naturgefahren 119
4.7.5 Landwirtschaft 122
4.7.6 Natur 125
4.7.7 Umwelt und Energie 128
4.7.8 Verbraucherschutz und Umweltsicherheit 131
4.7.9 Veterinärwesen 134
4.8 Spezialfinanzierungen 136
4.8.1 Tierseuchenkasse 136
4.9 Fonds 138
4.9.1 Renaturierungsfonds 138
4.9.2 Tourismusfonds 140
4.9.3 Wildschadenfonds 142
4.10 Vorfinanzierungen 144
4.10.1 Investitionshilfefonds 144

5 Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) 147
5.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 147
5.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 147
5.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 148
5.4 Erfolgsrechnung 149
5.5 Investitionsrechnung 151
5.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der GSI 152
5.7 Produktgruppen 153
5.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen 153
5.7.2 Gesundheitsversorgung 156
5.7.3 Integration und Soziales 161
5.8 Spezialfinanzierungen 165
5.8.1 Fonds für Suchtprobleme 165
5.9 Vorfinanzierungen 167
5.9.1 Fonds für Spitalinvestitionen 167

6 Direktion für Inneres und Justiz (DIJ) 169
6.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 169
6.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 170
6.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 170
6.4 Erfolgsrechnung 171
6.5 Investitionsrechnung 173
6.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DIJ 174
6.7 Produktgruppen 175
6.7.1 Führungsunterstützung 175
6.7.2 Beziehungen zwischen Staat und Religionen 178
6.7.3 Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen 181
6.7.4 Raumordnung und Gemeindewesen 184
6.7.5 Steuerung und Aufsicht Kindesschutz 187
6.7.6 Kantonale Einrichtungen 190
6.7.7 Vollzug der Sozialversicherungen 193
6.7.8 Regierungsstatthalterämter 196
6.7.9 Betreibungen und Konkurse 199
6.7.10 Führen des Grundbuches 202
6.7.11 Führen des Handelsregisters 204
6.7.12 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde 206
6.7.13 Geoinformation 209
6.8 Spezialfinanzierungen 212
6.8.1 Mehrwertabschöpfung 212

7 Sicherheitsdirektion (SID) 215
7.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 215
7.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 215
7.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 216
7.4 Erfolgsrechnung 217
7.5 Investitionsrechnung 218
7.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der SID 219
7.7 Produktgruppen 220
7.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen 220
7.7.2 Polizei 223
7.7.3 Strassenverkehr und Schifffahrt 227
7.7.4 Justizvollzug 230
7.7.5 Bevölkerungsdienste 234
7.7.6 Bevölkerungsschutz, Sport und Militär 237
7.8 Spezialfinanzierungen 240
7.8.1 Ersatzbeitragsfonds 240

8 Finanzdirektion (FIN) 243
8.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 243
8.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 243
8.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 244
8.4 Erfolgsrechnung 245
8.5 Investitionsrechnung 246
8.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FIN 247
8.7 Produktgruppen 248
8.7.1 Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht 248
8.7.2 Dienstleistungen Konzernfinanzen 251
8.7.3 Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden 254
8.7.4 Steuern und Dienstleistungen 257
8.7.5 Personal 260
8.7.6 Informatik und Organisation 263
8.8 Spezialfinanzierungen 266
8.8.1 Fonds für Sonderfälle 266
8.9 Vorfinanzierungen 268
8.9.1 Fonds zur Deckung von Investitionspitzen 268
8.10 Finanzpolitische Reserve 270
8.10.1 SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG) 270

9 Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) 273
9.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 273
9.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 273

9.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 274
9.4 Erfolgsrechnung 275
9.5 Investitionsrechnung 276
9.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BKD 277
9.7 Produktgruppen 278
9.7.1 Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen 278
9.7.2 Volksschule und schulergänzende Angebote 280
9.7.3 Mittelschulen und Berufsbildung 283
9.7.4 Hochschulbildung 286
9.7.5 Kultur 289
9.7.6 Zentrale Dienstleistungen 292

10 Bau- und Verkehrsdirektion (BVD) 295
10.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 295
10.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 295
10.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 296
10.4 Erfolgsrechnung 297
10.5 Investitionsrechnung 298
10.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BVD 299
10.7 Produktgruppen 300
10.7.1 Führungsunterstützung 300
10.7.2 Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen 303
10.7.3 Infrastrukturen 305
10.7.4 Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination 308
10.7.5 Immobilienmanagement 311
10.7.6 Wasser und Abfall 314
10.8 Spezialfinanzierungen 317
10.8.1 Abfallfonds 317
10.8.2 Abwasserfonds 319
10.8.3 Wasserfonds 321
10.9 Fonds 324
10.9.1 See- und Flussuferfonds 324

11 Finanzkontrolle (FK) 327
11.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 327
11.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 327
11.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 328
11.4 Erfolgsrechnung 329
11.5 Investitionsrechnung 330
11.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FK 331
11.7 Produktgruppen 332
11.7.1 Abschlussprüfung und Finanzaufsicht 332

12 Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA) 335
12.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 335
12.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 335
12.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 336
12.4 Erfolgsrechnung 337
12.5 Investitionsrechnung 338
12.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DSA 338
12.7 Produktgruppen 339
12.7.1 Datenschutz 339

13 Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS) 343
13.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024) 343
13.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen 343
13.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion 344
13.4 Erfolgsrechnung 345
13.5 Investitionsrechnung 346
13.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der JUS 347
13.7 Produktgruppen 348
13.7.1 Justizleitung Stabsstelle 348
13.7.2 Zivil- und Strafgerichtsbarkeit 351
13.7.3 Verwaltungsgerichtsbarkeit 354
13.7.4 Staatsanwaltschaft 357

Kanton Bern
Canton de Berne

Budget 2024 und Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 des Kantons Bern

Vortrag

1 Überblick, Zusammenfassung und politische Würdigung

1.1 Überblick über das Ergebnis der Planungsarbeiten

Das Budget 2024 und der Aufgaben-/Finanzplan (AFP) 2025-2027 weisen folgende Eckwerte auf:

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Erfolgsrechnung				
Aufwand	12 638	13 027	13 014	13 000
Ertrag	12 651	13 404	13 431	13 381
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**13**	**377**	**416**	**381**
Nettoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen)	**536**	**712**	**732**	**669**
Finanzierungssaldo (– = Neuverschuldung, + = Schuldenabbau)	**–182**	**36**	**68**	**117**
Schuldenabbau Total		**39**		
Schuldenabbau pro Jahr		**10**		
Selbstfinanzierungsgrad		**101 %**		
Im Planungsergebnis enthaltene Fondsauflösungen zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs	60	225	145	0

Ergebnis der diesjährigen Planungsarbeiten

Das Planungsergebnis zum Budget 2024 und AFP 2025-2027 weist in sämtlichen Jahren der Planung Ertragsüberschüsse in der Erfolgsrechnung sowie positive Finanzierungssaldi in den AFP-Jahren aus. Demgegenüber wird im Budget 2024 mit einem negativen Finanzierungssaldo von CHF 182 Millionen gerechnet. Über die gesamte Planperiode 2024-2027 resultiert ein Schuldenabbau von CHF 39 Millionen. Mit dem vorliegenden Planungsergebnis können die Schuldenbremsen für die Erfolgs- und die Investitionsrechnung eingehalten werden.

Das Planungsergebnis wird insbesondere durch folgende Entwicklungen geprägt, welche zu einer veränderten finanzpolitischen Ausgangslage führen:

- Aufgrund des historischen Verlusts der Schweizerischen Nationalbank (SNB) in ihrem Geschäftsjahr 2022 und dem daraus resultierenden Bilanzverlust muss damit gerechnet werden, dass die SNB nach 2022 auch für ihr Geschäftsjahr 2023 keine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone vornehmen kann. Im Budget 2024 ist demnach keine Gewinnausschüttung der SNB enthalten. In den AFP-Jahren wurden die in der bisherigen Planung enthaltenen Gewinnausschüttungen stark reduziert.

- Nach mehreren Jahren mit einer tiefen oder gar rückläufigen Teuerungsentwicklung stellen die seit 2022 verhältnismässig hohen Teuerungsraten ebenfalls eine neue finanzpolitische Herausforderung dar. Die Teuerungsentwicklung führt insbesondere zu Mehraufwendungen im Personalbereich, aber auch in weiteren Bereichen, so bspw. in der Sozialhilfe oder auch im Baubereich.

Gestützt auf die aktualisierte finanzpolitische Ausgangslage musste der Regierungsrat im Rahmen der diesjährigen Planungsarbeiten insbesondere Fragestellungen betreffend die Steuer-, Personal- und Investitionspolitik neu beurteilen:

- Steuerpolitik: Das Budget 2024 enthält weiterhin die bereits im AFP 2024 geplante Steueranlagesenkung bei den juristischen Personen um 2,0 Steuerzehntel. Hingegen musste die bisher ebenfalls ab 2024 geplante Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel um ein Jahr auf 2025 verschoben werden. Bei der Erarbeitung des Budgets 2025 und des AFP 2026-2028 wird der Regierungsrat weitergehende Steueranlagesenkungen in Kenntnis der wiederum aktualisierten finanzpolitischen Ausgangslage prüfen.

- Personalpolitik: Das Budget 2024 sieht Lohnmassnahmen von 3,3 Prozent der Lohnsumme für das Kantonspersonal und 3,5 Prozent für die Lehrkräfte vor. Der Regierungsrat trägt damit der steigenden Teuerungsentwicklung Rechnung. Zudem hat er aufgrund der erhöhten Teuerung in den kommenden Jahren auch im AFP 2025-2027 – nebst den Mitteln für den individuellen Gehaltsaufstieg – einen Teuerungsausgleich von jährlich 0,5 Prozent berücksichtigt.

- Investitionspolitik: Aufgrund eines weiter gestiegenen Bedarfs hat der Regierungsrat erneut eine Priorisierung der Hochbauinvestitionen vorgenommen. Trotzdem kann die im Rahmen des Planungsprozesses 2021 definierte maximale Neuverschuldung von CHF 500 Millionen über die Jahre 2022-2031 nicht eingehalten werden. Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, im Hinblick auf die Erarbeitung des Budgets 2025 und AFP 2026-2028 eine Priorisierung des Investitionsbedarfs in sämtlichen Bereichen einzuleiten.

Für den Fall, dass es das Jahresergebnis 2023 der SNB erlauben sollte, an Bund und Kantone mindestens eine «doppelte» Gewinnausschüttung auszurichten (dies würde zusätzlichen Erträgen von rund CHF 160 Millionen zugunsten der Jahresrechnung 2024 des Kantons entsprechen), beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat eine **Eventualplanung**. Diese beinhaltet als zentrale Massnahmen eine Senkung der Steueranlage der natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel per 1. Januar 2024.

1.2 Finanzielles Ergebnis des Budgets 2024

Die Resultate der Planungsarbeiten für das Budget 2024 können wie folgt zusammengefasst werden:

- Das Budget 2024 schliesst in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von CHF 12 638 Millionen und einem Ertrag von CHF 12 651 Millionen mit einem Ertragsüberschuss (Gesamtergebnis Erfolgsrechnung) von CHF 13 Millionen ab.

- Die Nettoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) betragen im Budget 2024 CHF 536 Millionen. Die ordentlichen Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen) belaufen sich auf CHF 510 Millionen. Gestützt auf dieses Investitionsniveau enthält das Budget 2024 Fondsauflösungen zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs von CHF 60 Millionen.

- Es resultiert ein negativer Finanzierungssaldo von CHF 182 Millionen. Im Jahr 2024 nehmen die Schulden somit um CHF 182 Millionen zu.

- Aufgrund des Verlusts der SNB in ihrem Geschäftsjahr 2022 und ihres damit resultierenden Bilanzverlustes hat der Regierungsrat beschlossen, im Budget 2024 keine Gewinnausschüttung der SNB zu berücksichtigen.

- Im Budget 2024 sind Ausgleichszahlungen aus dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) in der Höhe von CHF 1 302 Millionen enthalten. Dies entspricht einem Mehrertrag von CHF 225 Millionen im Vergleich zum Jahr 2023.

- Das Budget 2024 enthält eine Senkung der Steueranlage für juristische Personen um 2,0 Steuerzehntel, was Mindererträgen von CHF 40 Millionen entspricht.

- Aufgrund der steigenden Teuerungsentwicklung hat der Regierungsrat die für Lohnmassnahmen zur Verfügung stehenden Mittel von bisher 1,5 Prozent der Lohnsumme (bestehend aus 0,7% ordentlich budgetierten Mitteln und 0,8% Rotationsgewinnen) auf insgesamt 3,3 Prozent für das Kantonspersonal bzw. 3,5 Prozent für die Lehrkräfte erhöht.

- Das Budget 2024 berücksichtigt im Vergleich zum bisherigen AFP 2024 in verschiedenen Bereichen finanzielle Mehrbelastungen (bspw. in der Gesundheitsversorgung oder im Bildungsbereich), aber auch Minderbelastungen (bspw. in Bezug für Prämienverbilligungen oder für Ergänzungsleistungen).

- Aufgrund von Abweichungen zwischen Budget und Rechnungsergebnis ist – wie in den vergangenen Jahren – im vorliegenden Ergebnis wiederum eine gesamtstaatliche Budgetkorrektur in der Höhe von CHF 136 Millionen enthalten.

Finanzvisualisierungsplattform

Die Planungsergebnisse zum Budget und AFP wie auch die Ergebnisse zum Geschäftsbericht werden jeweils auch auf der Finanzvisualisierungsplattform des Kantons Bern veröffentlicht (www.finanzviz.apps.be.ch). Die Plattform bietet die Möglichkeit, Ergebnisse auf unterschiedlichen Ebenen über einen längeren Zeithorizont zu betrachten und bspw. Soll-/Ist-Vergleiche vorzunehmen.

1.3 Finanzielles Ergebnis des Aufgaben-/Finanzplans 2025-2027

In Bezug auf den AFP 2025-2027 können die Ergebnisse der Planungsarbeiten wie folgt zusammengefasst werden:

- In der Erfolgsrechnung resultieren in sämtlichen Jahren Ertragsüberschüsse von rund CHF 380 Millionen (2025/2027) bis zu CHF 416 Millionen (2026).

- Die Nettoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) belaufen sich im AFP auf ein Niveau von rund CHF 670 Millionen (2027) bis zu rund CHF 730 Millionen (2026). Im AFP 2025 sind Fondsauflösungen zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs von CHF 225 Millionen enthalten und im AFP 2026 verbleibende Guthaben von CHF 145 Millionen.

- Im AFP 2025-2027 wird ein positiver Finanzierungssaldo bzw. ein Schuldenabbau zwischen CHF 36 Millionen (2025) und CHF 117 Millionen (2027) prognostiziert.

- In sämtlichen AFP-Jahren sind Gewinnausschüttungen der SNB von je CHF 160 Millionen enthalten.

- Ab dem AFP-Jahr 2025 wird mit weiter steigenden Ausgleichszahlungen aus dem NFA gerechnet. Diese erreichen im AFP-Jahr 2027 eine Höhe von rund CHF 1,5 Milliarden.

- Nebst der per 1. Januar 2024 berücksichtigten Steueranlagesenkung bei den juristischen Personen enthält der AFP eine Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel, was Mindererträgen von CHF 79 Millionen pro Jahr entspricht.

- Der AFP 2025-2027 sieht Lohnmassnahmen von jährlich insgesamt 1,8 Prozent (Kantonspersonal) bzw. 2,0 Prozent der Lohnsumme (Lehrkräfte) vor.

- Auch der AFP enthält in verschiedenen Bereichen eine Mehrbelastung gegenüber der bisherigen Planung, namentlich in der Gesundheitsversorgung und im Bildungsbereich. Auch die höheren Lohnmassnahmen im Budgetjahr belasten den AFP. Wie im Budget resultiert insbesondere bei den Prämienverbilligungen und bei den Ergänzungsleistungen ein Minderbedarf.

1.4 Einhaltung der Schuldenbremsen für die Erfolgs- und Investitionsrechnung (Art. 101a und 101b KV)

Am 18. Juni 2023 hiess die bernische Stimmbevölkerung mittels einer Revision der Kantonsverfassung eine Optimierung der Schuldenbremsen gut, welche per 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Während mit den bisher geltenden Bestimmungen allfällige Finanzierungsfehlbeträge stets in den künftigen Jahren kompensiert werden mussten, beinhalten die neuen Bestimmungen bezüglich der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung eine Mehrjahresbetrachtung, welche auch vergangene Rechnungsabschlüsse miteinbezieht. Ziel der Revision ist es, den anstehenden Investitionsbedarf konform mit den Schuldenbremsen realisieren zu können.

Eine Änderung erfährt auch die Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung: Bisher bedurfte ein Budget mit einem Defizit in jedem Fall der Zustimmung von mindestens drei Fünfteln der Mitglieder des Grossen Rates (96 Ja-Stimmen). Wie heute schon beim Geschäftsbericht, soll neu auch beim Budget ein Defizit möglich sein, wenn dieses durch einen Bilanzüberschuss gedeckt ist. Für die Genehmigung durch den Grossen Rat würde dann eine einfache Mehrheit ausreichen.

1.4.1 Nachweis über die Einhaltung der Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung

Auch gemäss revidiertem Art. 101a Abs. 5 der Verfassung des Kantons Bern (KV; BSG 101.1) zur Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung dürfen Buchgewinne und Wertberichtigungen auf Anlagen des Finanzvermögens nicht für die Anwendung der Abs. 1 und 2 von Art. 101a berücksichtigt werden. Im folgenden Nachweis werden diese demzufolge aus dem Saldo der Erfolgsrechnung eliminiert. In der aktuellen Planung sind Buchgewinne und Wertberichtigungen auf Anlagen des Finanzvermögens von je CHF 0,5 Millionen pro Jahr enthalten. Dadurch verändert sich das massgebende Ergebnis der Erfolgsrechnung geringfügig (vgl. nachfolgende Tabelle).

Die Vorgaben der Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung gemäss Art. 101a KV können mit dem vorliegenden Planungsergebnis unter Berücksichtigung der eliminierten Buchgewinne eingehalten werden.

Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**13**	**377**	**416**	**381**
Elimination Buchgewinne und Wertberichtigungen auf Anlagen des Finanzvermögens gemäss Art. 101a Abs. 5 KV	1	1	1	1
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung gemäss Art. 101a Abs. 5 KV	**13**	**376**	**416**	**380**

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

1.4.2 Nachweis über die Einhaltung der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung

Bezüglich der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung sieht die revidierte Bestimmung in der Kantonsverfassung (Art. 101b Abs. 2 KV) Folgendes vor: «Ein Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen unter 100 Prozent im Budget ist im Aufgaben- und Finanzplan zu kompensieren, soweit er nicht durch Finanzierungsüberschüsse der fünf dem Budgetjahr vorausgegangenen Jahre gedeckt ist.» Relevant ist auch die Bestimmung gemäss Art. 101b Abs. 5 KV, wonach bei einem negativen Finanzierungssaldo eine Kompensation nur dann vorgenommen werden muss, wenn die Nettoschuldenquote (Nettoschuld I im Verhältnis zum kantonalen Bruttoinlandprodukt) per Ende des Vorjahres sechs Prozent übersteigt. Die Nettoschuldenquote betrug per 31. Dezember 2022 6,7 Prozent, so dass eine Kompensationspflicht des negativen Finanzierungssaldos des Budgets 2024 besteht (vgl. auch Anhang zu den Finanzkennzahlen/Kapitel 8).

Aus der folgenden Tabelle gehen die Finanzierungssaldi der Rechnungsjahre 2019-2022, der Budgets 2023 und 2024 sowie des AFP 2025-2027 hervor. In den fünf dem Budget 2024 vorangehenden Jahre (2019-2023) resultiert ein Finanzierungsüberschuss in der Höhe von CHF 330 Millionen. Dieser fällt höher aus als der Finanzierungsfehlbetrag im Budget 2024 von CHF 182 Millionen. Der Fehlbetrag des Jahres 2024 wird damit bereits in den fünf Vorjahren kompensiert.

Schuldenbremse für die Investitionsrechnung

	Rechnung				Budget	Budget	Aufgaben-/Finanzplan		
in Millionen CHF	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Finanzierungssaldo	249	–20	–115	327	–111	**–182**	36	68	117
Finanzierungssaldo 5 Vorjahre bzw. Budget/AFP	**330**					**39**			
Finanzierungssaldo 2019-2027	**370**								

– = Neuverschuldung/Finanzierungsfehlbetrag
+ = Schuldenabbau/Finanzierungsüberschuss
Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

Bezüglich des Finanzierungsfehlbetrags von CHF 111 Millionen im Budget 2023 gibt es zu berücksichtigen, dass in diesem Planungsergebnis eine Gewinnausschüttung der SNB von CHF 322 Millionen enthalten ist. Die SNB konnte aufgrund ihres Jahresergebnisses 2022 jedoch keine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone vornehmen, so dass das Rechnungsergebnis des Kantons Bern schlechter ausfallen wird als budgetiert. Wird von einem negativen Finanzierungssaldo von CHF 433 Millionen im Jahr 2023 ausgegangen (CHF 111 Mio. + CHF 322 Mio.), kann die Schuldenbremse der Investitionsrechnung jedoch weiterhin eingehalten werden: Zwar beträgt der Finanzierungsüberschuss in den Jahren 2019-2023 in diesem Fall nur noch CHF 8 Millionen. Der Finanzierungsfehlbetrag im Budget 2024 kann jedoch im AFP 2025-2027 kompensiert werden – über den vierjährigen Planungshorizont 2024-2027 resultiert ein Schuldenabbau von CHF 39 Millionen.

Aufgrund der bisher verfügbaren Informationen muss jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass sich das Rechnungsergebnis 2023 im Vergleich zum Budget 2023 im vollen Umfang der ausbleibenden Gewinnausschüttung der SNB verschlechtern wird.

1.5 Finanzpolitische Entwicklung seit August 2022

Nachfolgend wird über die wichtigsten finanzpolitischen Entwicklungen sowie über die Beschlüsse des Regierungsrates und des Grossen Rates seit August 2022 orientiert:

– Am 25. August 2022 informierte der Regierungsrat die Öffentlichkeit über die Ergebnisse des Budgets 2023 und des AFP 2024-2026. Das damals präsentierte Budget wies einen Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 114 Millionen und einen positiven Finanzierungssaldo von CHF 50 Millionen aus. Noch höhere Überschüsse wurden im AFP 2024-2026 prognostiziert. In diesen Ergebnissen enthalten war allerdings eine Gewinnausschüttung der SNB in der Höhe von rund CHF 480 Millionen (analog der Ausschüttungen für die beiden vorangegangenen Jahre). Der Regierungsrat traf die diesbezüglichen Beschlüsse anlässlich mehrerer finanzpolitischer Klausuren im Mai und Anfang Juni 2022. Am 29. Juli 2022 informierte die SNB über ihr Halbjahresergebnis 2022 mit einem Verlust von CHF 95 Milliarden. Infolge dieses hohen Verlusts wurde das Planungsergebnis durch das Risiko verminderter oder ausbleibender Gewinnausschüttungen der SNB getrübt.

– Am 31. Oktober 2022 informierte die SNB über ihr 3. Quartalsergebnis. Der kumulierte Fehlbetrag stieg weiter an und betrug in den ersten neun Monaten CHF 142 Milliarden. Damit sank die Wahrscheinlichkeit einer Gewinnausschüttung im budgetierten Umfang weiter bzw. es musste damit gerechnet werden, dass eine Gewinnausschüttung für 2022 mit einer hohen Wahrscheinlichkeit ausbleiben wird. Gestützt darauf fällte der Regierungsrat Ende November den Grundsatzentscheid, wonach bei einer ausbleibenden oder deutlich tiefer als budgetiert ausfallenden Gewinnausschüttung im Jahr 2023 ein restriktiver Budgetvollzug mit einer besonders hohen Ausgabendisziplin eingeleitet werden soll.

– Anlässlich der Wintersession 2022 genehmigte der Grosse Rat sowohl das Budget 2023 wie auch den AFP 2024-2026 in den jeweiligen Schlussabstimmungen mit 105 zu 50 Stimmen bei einer Enthaltung (Budget 2023) bzw. 105 zu 51 Stimmen ohne Enthaltungen (AFP 2024-2026). In Bezug auf die Gewinnausschüttung der SNB beschloss der Grosse Rat, im Budget 2023 die entsprechenden Erträge von rund CHF 480 auf 320 Millionen zu reduzieren. Damit resultierte im Budget 2023 in der Erfolgsrechnung eine «schwarze Null».

– Am 9. Januar 2023 kommunizierte die SNB ihr provisorisches Jahresergebnis 2022: Sie erwirtschaftete einen Verlust von CHF 132 Milliarden. Damit stand fest, dass Bund und Kantone für das Jahr 2023 keine Gewinnausschüttung der SNB erhalten würden. In Bezug auf das Jahr 2023 musste deshalb mit einem hohen Aufwandüberschuss und einer hohen Neuverschuldung gerechnet werden (mit entsprechender Kompensationspflicht in künftigen Jahren gemäss den verfassungsrechtlichen Bestimmungen der Schuldenbremsen). Gestützt darauf hat der Regierungsrat den im Grundsatz bereits beschlossenen restriktiven Budgetvollzug für das Jahr 2023 eingeleitet und in diesem Rahmen die Direktionen und die Staatskanzlei beauftragt, insbesondere im Sach- und übrigen Betriebsaufwand Verzichtsmassnahmen einzuleiten.

– Am 28. März 2023 informierte der Regierungsrat über das Ergebnis der Jahresrechnung 2022. Dieses fiel aus Sicht des Regierungsrates sehr erfreulich aus. Es konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 358 Millionen und ein Finanzierungsüberschuss von CHF 327 Millionen erzielt werden. Im Budget 2022 wurde mit einem Defizit von CHF 88 Millionen und einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 156 Millionen gerechnet. Mit dem positiven Rechnungsergebnis 2022 konnte das Defizit aus dem Jahr 2021 vollumfänglich gemäss den verfassungsrechtlichen Bestimmungen kompensiert werden. Gleichzeitig wurde erstmals seit Beginn der neunziger Jahre wieder ein Bilanzüberschuss ausge-

wiesen (CHF 86 Mio.). Die Schulden konnten zudem um knapp CHF 1 Milliarde abgebaut werden. Das im Vergleich zum Budget bessere Rechnungsergebnis war im Wesentlichen auf höhere Steuererträge, tiefere Sachaufwendungen und Budgetunterschreitungen bei den Staatsbeiträgen zurückzuführen. Zudem führte der günstige Verlauf der Covid-Pandemie zu geringeren Aufwendungen als im Budget 2022 berücksichtigt.

– Am 18. Juni 2023 hiess die bernische Stimmbevölkerung mittels einer Revision der Kantonsverfassung eine Optimierung der Schuldenbremsen gut (vgl. Kapitel 1.4).

– Im Mai und Anfang Juni 2023 traf der Regierungsrat im Rahmen von mehreren finanzpolitischen Klausuren zahlreiche Entscheide im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Budgets 2024 und des AFP 2025-2027 (vgl. dazu die ausführliche Berichterstattung im Kapitel 2).

1.6 Finanzpolitisches Fazit und Würdigung der Planungsergebnisse

Im Folgenden zieht der Regierungsrat ein finanzpolitisches Fazit zum Planungsergebnis des Budgets 2024 und des AFP 2025-2027 und unterzieht dieses einer Würdigung.

1.6.1 Verschlechterung der finanzpolitischen Ausgangslage gegenüber der bisherigen Planung

Gegenüber der letztjährigen Ausgangslage hat sich die finanzpolitische Ausgangslage per Saldo insgesamt verschlechtert. Geprägt wurde diese Entwicklung insbesondere durch die fünf folgenden Faktoren:

1. Bis ins Jahr 2022 konnten Bund und Kantone stets mit Gewinnausschüttungen der SNB rechnen; einzige Ausnahme blieb das Jahr 2014. Nachdem jedoch die SNB in ihrem Geschäftsjahr 2022 einen historischen Verlust von CHF 132 Milliarden erwirtschaftete, konnten Bund und Kantone im Jahr 2023 keine Gewinnausschüttung verbuchen. Auch für das Geschäftsjahr 2023 ist eine Gewinnausschüttung wenig wahrscheinlich. Diese Entwicklung führt für die Jahre 2023 und 2024 im Vergleich zu früheren Jahren zu einer veränderten finanzpolitischen Ausgangslage.

2. Nach mehreren Jahren mit einer tiefen oder gar rückläufigen Teuerungsentwicklung stellen die seit 2022 verhältnismässig hohen Teuerungsraten ebenfalls eine neue finanzpolitische Herausforderung dar, insbesondere im Personalbereich, aber auch in der Sozialhilfe oder auch im Baubereich. Indirekt im Zusammenhang mit der Teuerungsentwicklung stehen auch die als Folge einer restriktiven Geldpolitik der Nationalbanken stehenden steigenden Zinssätze, welche ebenfalls zu Mehraufwendungen führen.

3. Im Vergleich zur bisherigen Planung kann erneut ein gestiegener Investitionsbedarf festgestellt werden. Dieser bezieht sich auf verschiedene Bereiche, insbesondere auf den Hoch- und Tiefbau, aber auch den öffentlichen Verkehr, den Kulturbereich oder ICT-Projekte.

4. Eine positive Entwicklung resultierte hingegen bei den Ausgleichszahlungen aus dem NFA. Nach einem Rückgang in den Jahren 2017 bis 2021 und 2022 steigen die Ausgleichszahlungen seit dem Jahr 2023. Im Planungshorizont 2024-2027 betragen die prognostizierten Ausgleichszahlungen rund CHF 1,3 Milliarden (2024) bis zu rund CHF 1,5 Milliarden.

5. Ebenfalls eine positive Entwicklung ist bei den Steuererträgen erkennbar, insbesondere im AFP 2025-2027. Im Vergleich zur bisherigen Planung fällt vor allem der prognostizierte Mehrertrag bei den juristischen Personen und bei den Grundstückgewinnsteuern ins Gewicht.

Wie in früheren Planungsprozessen führten aber auch Entwicklungen in weiteren Bereichen zu einer Mehrbelastung des Finanzhaushaltes (so bspw. in der Gesundheitsversorgung, im Bildungsbereich). Auf der anderen Seite konnten im Verlauf des Planungsprozesses aber auch zahlreiche Verbesserungen gegenüber der bisherigen Planung festgestellt werden. So zum Beispiel bei den Prämienverbilligungen und bei den Ergänzungsleistungen. Weiter mussten in der vorliegenden Planung keine Mittel mehr für Massnahmen zur Pandemiebewältigung berücksichtigt werden. Schliesslich gilt es zu berücksichtigen, dass die Fondsauflösungen zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs das Ergebnis der Erfolgsrechnung in den Jahren 2024-2026 erheblich verbessern.

1.6.2 Restriktive Planung führt zu schuldenbremsenkonformem Planungsergebnis

Gestützt auf die gegenüber der bisherigen Planung insgesamt schlechtere finanzpolitische Ausgangslage hat der Regierungsrat restriktiv geplant und etlichen – von den Direktionen und der Staatskanzlei geltend gemachten – Mehrbedarf, bei welchem Handlungsspielraum bestand, abgelehnt. Zudem hat er weiteren von den Direktionen in der Planung angemeldeten Mehrbedarf (bspw. aufgrund der demografischen Entwicklung) teilweise nicht vollumfänglich berücksichtigt. In Bezug auf das Budgetjahr 2024 beauftrage der Regierungsrat die Direktionen und die Staatskanzlei zudem, insbesondere die Sachaufwendungen im Vergleich zur bisherigen Planung zu reduzieren.

Dadurch ist es dem Regierungsrat gelungen, dem Grossen Rat ein Planungsergebnis zu unterbreiten, welches in der Erfolgsrechnung in sämtlichen Jahren der Planung Ertragsüberschüsse ausweist. Dies trotz dem Verzicht auf die Budgetierung einer Gewinnausschüttung der SNB im Budget 2024. Insbesondere dieser Verzicht führt allerdings auch zu einem negativen Finanzierungssaldo im Budget 2024 in der Höhe von rund CHF 180 Millionen. In den AFP-Jahren 2025-2027 fällt der Finanzierungssaldo indes positiv aus.

Mit dem vorliegenden Planungsergebnis werden die verfassungsrechtlichen Bestimmungen der beiden Schuldenbremsen für die Erfolgs- und für die Investitionsrechnung eingehalten.

1.6.3 Steuerpolitik: Steueranlagesenkung bei den juristischen Personen ab 2024

Der Handlungsbedarf in Bezug auf die Besteuerung natürlicher und juristischer Personen ist unverändert gross. Der Regierungsrat beabsichtigt deshalb nach wie vor, die Steuerbelastung im Kanton Bern zu reduzieren. Diesen Handlungsbedarf betont der Regierungsrat auch in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026.

Trotz der insgesamt verschlechterten finanzpolitischen Ausganglage ist es dem Regierungsrat im Budget 2024 gelungen, die bereits im letzten Jahr im AFP 2024 geplante Steueranlagesenkung bei den juristischen Personen um 2,0 Steuerzehntel weiterhin zu berücksichtigen. Der Regierungsrat erachtet steuerliche Entlastungen bei den juristischen Personen nach wie vor für dringlich.

Die gegenüber der bisherigen Planung schlechtere finanzpolitische Ausgangslage bedingt es hingegen, die bisher ebenfalls ab 2024 geplante Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel um ein Jahr auf 2025 zu verschieben. Da diese Verschiebung im Wesentlichen auf die nicht budgetierte Gewinnausschüttung der SNB zurückzuführen ist, hat der Regierungsrat eine Eventualplanung für 2024 erarbeitet. Sollte der Kanton Bern eine Gewinnausschüttung von mindestens rund CHF 160 Millionen verbuchen können, so beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat eine rückwirkende Senkung der Steueranlage bei den natürlichen Personen per 1. Januar 2024 (vgl. folgender Kasten und Kapitel 2.11).

Bei der Erarbeitung des Budgets 2025 und des AFP 2026-2028 wird der Regierungsrat weitergehende Steueranlagesenkungen in Kenntnis der wiederum aktualisierten finanzpolitischen Ausgangslage prüfen.

1.6.4 Personalpolitik: Regierungsrat trägt der Teuerungsentwicklung angemessen Rechnung

Nach 2022 macht sich auch im Jahr 2023 eine spürbare Teuerungsentwicklung bemerkbar. Mit Lohnmassnahmen im Budget 2024 von insgesamt 3,3 Prozent für das Kantonspersonal bzw. 3,5 Prozent für die Lehrkräfte trägt der Regierungsrat der Teuerungsentwicklung des vergangenen und des aktuellen Jahres angemessen Rechnung. Diese Lohnmassnahmen beinhalten einen Teuerungsausgleich von 2,0 Prozent und einen individuellen Gehaltsaufstieg von 1,3 Prozent für das Kantonspersonal bzw. 1,5 Prozent für die Lehrkräfte (wovon 0,8 Prozent aus nicht zu budgetierenden Rotationsgewinnen finanziert werden). Die unterschiedlichen Lohnmassnahmen von Kantonspersonal und Lehrkräften berücksichtigen den Umstand, dass nach jüngsten Erkenntnissen beim Kantonspersonal für den individuellen Gehaltsaufstieg 1,3 Prozent ausreichen, um die Zielsetzung des Gehaltssystems zu erreichen.

Mit Lohnmassnahmen für 2024 von 3,3 bzw. 3,5 Prozent geht der Regierungsrat auf die Forderung der Personalverbände ein, welche in ihrer Petition Lohnmassnahmen von insgesamt 4,5 Prozent fordern.

Bei den subventionierten Betrieben der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion und der Bildungs- und Kulturdirektion stehen für 2024 unter Ausklammerung allfälliger Rotationsgewinne innerhalb der subventionierten Betriebe Mittel im Umfang von 2,7 Prozent der Lohnsumme zur Verfügung.

Im AFP 2025-2027 sind Lohnmassnahmen von jährlich insgesamt 1,8 Prozent für das Kantonspersonal bzw. 2,0 Prozent für die Lehrkräfte enthalten. Diese Lohnmassnahmen beinhalten einen Teuerungsausgleich von 0,5 Prozent. Der Regierungsrat trägt damit der Entwicklung Rechnung, dass auch über das Jahr 2023 hinaus mit einer erhöhten Teuerung gerechnet wird.

Weiter hat der Regierungsrat beschlossen, den Ferienanspruch des Kantonspersonals über sämtliche Gehaltsklassen hinweg ab 2024 zu vereinheitlichen. Damit erhalten Mitarbeitende der Gehaltsklassen 1 bis 18 künftig fünf Jahre früher einen um drei bzw. fünf Tage höheren Ferienanspruch. Mit dieser Massnahme wird eine Ungleichbehandlung, welche aus heutiger Optik nach Meinung des Regierungsrates aus personalpolitischer Sicht nicht mehr zu rechtfertigen ist, behoben.

1.6.5 Investitionspolitik: Investitionsbedarf nimmt trotz Priorisierung im Hochbau weiter zu

Vor zwei Jahren haben der Grosse Rat und der Regierungsrat eine Priorisierung der Hochbauinvestitionen verabschiedet. Dabei wurde beschlossen, dass in den kommenden zehn Jahren (2022-2031) eine Neuverschuldung von maximal CHF 500 Millionen für den Investitionsbedarf eingegangen werden kann.

Im Rahmen der Erarbeitung des Budgets 2024 und AFP 2025-2027 hat der Regierungsrat erneut eine Priorisierung der Hochbauinvestitionen vorgenommen, da der angemeldete Bedarf die Vorgaben aus der Priorisierung im Jahr 2021 deutlich überstieg. Dank dieser erneuten Priorisierung konnte der angemeldete Bedarf reduziert werden. Trotzdem kann der definierte Rahmen von CHF 500 Millionen mit der aktualisierten gesamtkantonalen Investitionsplanung 2024-2033 nicht eingehalten werden. Grund hierfür ist ein gestiegener Investitionsbedarf, welcher nicht nur den Hochbau betrifft, sondern auch weitere Bereiche (Tiefbau, öffentlicher Verkehr, Kultur und ICT). Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, im Hinblick auf die Erarbeitung des Budgets 2025 und AFP 2026-2028 eine Priorisierung des Investitionsbedarfs in sämtlichen Bereichen einzuleiten.

1.6.6 Entwicklung der Teuerung und ungewisse Gewinnausschüttungen der SNB als zentrale Risiken

Wie üblich sind das Budget und der AFP mit verschiedenen Unsicherheiten und Risiken behaftet. Eine höhere Teuerungsentwicklung als von den Prognoseinstituten veranschlagt, würde die wirtschaftliche Entwicklung weiter belasten. Zudem besteht weiterhin das Risiko einer Energiemangellage im kommenden Winter, was zu einem deutlichen wirtschaftlichen Abschwung führen könnte. Diese Entwicklung würde sich insbesondere in tieferen Steuererträgen äussern. Risiken gehen aber auch von der geopolitischen Lage und in diesem Zusammenhang von den weiterhin kaum abschätzbaren Folgen des Kriegs in der Ukraine aus. Eine grössere finanzielle Belastung frühestens ab 2025 würde zudem von einer Annahme der «Prämien-Entlastungs-Initiative» oder deren Gegenvorschlag ausgehen.

Bezüglich der Gewinnausschüttungen der SNB besteht im Jahr 2024 die Chance auf nicht budgetierte Erträge, auf welche in der Eventualplanung eingegangen wird. Zwar kann mittelfristig wieder mit Gewinnausschüttungen der SNB gerechnet werden, ab welchem Jahr die SNB jedoch effektiv wieder Ausschüttungen an Bund und Kantone vornehmen kann, ist ungewiss. Insofern besteht im AFP 2025-2027 (in welchem jährlich mit Ausschüttungen von CHF 160 Mio. gerechnet wird) das Risiko tieferer Erträge. Der AFP weist zwar in sämtlichen Jahren hohe Ertragsüberschüsse in der Erfolgsrechnung aus. Diese werden jedoch in den Jahren 2025 und 2026 stark durch die Fondsauflösungen zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs geprägt. Zudem würde durch ein Wegfallen der Gewinnausschüttungen im AFP der Finanzierungssaldo negativ ausfallen. Der bernische Finanzhaushalt könnte damit in ein Ungleichgewicht geraten. Umgekehrt besteht bei einem guten Ge-

schäftsgang der SNB auch die Chance höherer Erträge als budgetiert.

1.6.7 Eventualplanung bei einer allfälligen Gewinnausschüttung der SNB

Die SNB erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen historischen Verlust von CHF 132 Milliarden. Für eine Gewinnausschüttung für ihr Geschäftsjahr 2023 dürfte ein positives Jahresergebnis in der Höhe von gegen CHF 50 Milliarden nötig sein, was zum Zeitpunkt der Budgetberatung durch den Regierungsrat im Mai/Juni 2023 als wenig wahrscheinlich galt. Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Regierungsrat beschlossen, im Budget 2024 keine Gewinnausschüttung der SNB zu berücksichtigen.

Für den Fall, dass es das Jahresergebnis 2023 der SNB dennoch erlauben sollte, an Bund und Kantone mindestens eine «doppelte» Gewinnausschüttung auszurichten (dies würde zusätzlichen Erträgen von rund CHF 160 Millionen zugunsten der Jahresrechnung 2024 des Kantons entsprechen), beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Eventualplanung. Diese beinhaltet für das Budgetjahr 2024 drei Massnahmen:

1. Senkung der Steueranlage der natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel (entspricht Mindererträgen von CHF 79 Millionen)

2. Erhöhung der Staatsbeiträge an die drei bernischen Hochschulen um CHF 5,1 Millionen

3. Erhöhung der Mittel für ICT- und Digitalisierungsprojekte um CHF 2,0 Millionen

1.6.8 Ergebnis der Planung 2024-2027: Regierungsrat zeigt sich zufrieden

Zusammenfassend ist der Regierungsrat mit den vorliegenden Planungsergebnissen zufrieden. Es ist ihm gelungen, trotz der schlechteren finanzpolitischen Ausgangslage ein schuldenbremsenkonformes Planungsergebnis zu erarbeiten.

Von besonderer Bedeutung sind dem Regierungsrat in diesem Zusammenhang seine im Rahmen der diesjährigen Planungsarbeiten getroffenen personal- und steuerpolitischen Entscheide:

– In personalpolitischer Hinsicht wird mit den durch den Regierungsrat im Budget 2024 und AFP 2025-2027 berücksichtigten Lohnmassnahmen der Entwicklung der Teuerung bzw. den damit verbundenen Forderungen der Personalverbände angemessen Rechnung getragen. Die beschlossene Vereinheitlichung des Ferienanspruchs entspricht zudem einem langjährigen Anliegen der Personalverbände und führt für über 2 200 Mitarbeitende zu einer unmittelbaren Verbesserung der Anstellungsbedingungen.

– In steuerpolitischer Hinsicht hält der Regierungsrat trotz der schlechteren finanzpolitischen Ausgangslage an seinen Anstrengungen zur Senkung der steuerlichen Belastung der natürlichen und juristischen Personen im Kanton Bern fest. Er unterstreicht damit seine im Rahmen der Richtlinien der Regierungspolitik festgehaltene Ambition, im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses zum Budget und Aufgaben-/Finanzplan Handlungsspielräume für die Senkung der Steuerbelastung zu schaffen.

Die vorstehend erörterten personal- und steuerpolitischen Entscheide des Regierungsrates sind mit Mehraufwendungen (Personalpolitik) bzw. Mindererträgen (Steuerpolitik) im dreistelligen Millionenbereich (jährlich) verbunden. Aus Sicht des Regierungsrates ist es deshalb unabdingbar, dass auch in Zukunft aufwandseitig äusserst diszipliniert und zurückhaltend geplant wird und der Budgetvollzug weiterhin restriktiv erfolgt.

Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die weitere Entwicklung rund um die zahlreichen finanzpolitischen Risiken. Diese dürften im konkreten Eintretensfall u.a. auch die Fortsetzung der Personal- und Steuerpolitik stark beeinflussen. So muss beispielsweise in den von der demografischen Entwicklung auf kantonaler Ebene besonders abhängigen staatlichen Aufgabenbereichen (insbesondere Gesundheitsversorgung und Bildung) weiterhin von steigenden Kosten ausgegangen werden. Zu erwähnen sind zudem auch durch den Kanton nicht bzw. nur bedingt beeinflussbare Entwicklungen auf Bundesebene wie z.B. der politische Umgang mit der «Prämien-Entlastungs-Initiative» bzw. die daraus für die Kantone resultierenden Kostenfolgen.

Ausblick: Evaluation des Finanzhaushaltes

Der Regierungsrat hat beschlossen, ab Herbst 2023 in Zusammenarbeit mit der BAK Economics AG (Basel) eine Evaluation des Finanzhaushaltes bzw. eine Benchmarkanalyse durchzuführen. Diese Arbeiten erfolgen gestützt auf Art. 101 Abs. 4 KV, wonach alle Aufgaben periodisch auf ihre Notwendigkeit und Zweckmässigkeit sowie auf ihre finanziellen Auswirkungen und deren Tragbarkeit zu überprüfen sind. Ziel der Analyse ist es, staatliche Aufgabenfelder mit auffälligen Kostenstrukturen zu identifizieren sowie potentielle Handlungsfelder im Hinblick auf die allfällige Erarbeitung von Entlastungsmassnahmen abzuleiten. Die Ergebnisse der aufwändigen Arbeiten zur Benchmarkanalyse werden dem Regierungsrat voraussichtlich per Ende April 2024 vorliegen.

2 Ergebnis der Planungsarbeiten

2.1 Ergebnisse der Haushaltsdebatte 2022

Der Grosse Rat hat am 6. Dezember 2022 sowohl das Budget 2023 wie auch den AFP 2024-2026 in den jeweiligen Schlussabstimmungen mit 105 zu 50 Stimmen bei einer Enthaltung (Budget 2023) bzw. 105 zu 51 Stimmen ohne Enthaltungen (AFP 2024-2026) genehmigt.

Im Hinblick auf die Erarbeitung des Budgets 2024 und den AFP 2025-2027 hat der Grosse Rat mehrere Planungserklärungen überwiesen. Im Folgenden werden die wichtigsten Beschlüsse und Erkenntnisse aus der Novembersession 2022 zusammengefasst.

Verschiedene Planungserklärungen betreffen die Stellenbewirtschaftung. So verlangen mehrere Planungserklärungen einen Verzicht auf die Schaffung neuer Stellen, welche der Regierungsrat im Budget 2023 und AFP 2024-2026 aufgenommen hatte. Zudem spricht sich der Grosse Rat für eine restriktive Definition refinanzierter Stellen aus, indem neue Stellen nur noch als refinanziert gelten, wenn verbindlich zugesicherte bzw. wirtschaftlich sichergestellte Erträge nachgewiesen werden können.

Weitere Planungserklärungen zum AFP 2024-2026 betreffen die Aufnahme zusätzlicher Mittel im Planungshorizont 2024-2027. So hat der Grosse Rat beschlossen, für folgende Aufgaben im Vergleich zur bisherigen Planung zusätzliche Mittel zu berücksichtigen:

- Kinder- und Jugendpsychiatrie (CHF 1.4 Mio. in den Jahren 2024/2025)
- Zusätzliche Ausbildungsplätze HF Pflege (CHF 1.4 Mio. pro Jahr)

Andere Planungserklärungen haben eine Reduktion der eingestellten Erträge bzw. Aufwendungen zum Ziel:

- Reduktion der Erträge aus der Gewinnausschüttung der SNB im Jahr 2024 (Reduktion um CHF 160 Mio. von rund CHF 480 auf 320 Mio.)
- Reduktion der Aufwendungen für Corona-Massnahmen (CHF 5.0 Mio. im Jahr 2024)
- Reduktion des Staatsbeitrags an die PH Bern (CHF 0.3 Mio. pro Jahr)

Schliesslich verabschiedete der Grosse Rat Planungserklärungen, welche entweder keine finanziellen Konsequenzen haben oder deren finanziellen Auswirkungen nicht beziffert wurden:

- Einstellung genügender Mittel für das Förderprogramm erneuerbare Energie und Energieeffizienz
- Nutzung bestehender Strukturen und Verzicht auf Konkurrierung bestehender Stellen im Bereich Klimaschutz
- Massnahmen zur Bekämpfung des Lehrpersonenmangels (eine Planungserklärung, welche gleichzeitig die Aufnahme zusätzlicher Mittel für diese Massnahme verlangte, wurde abgelehnt)

Abgelehnt wurden insbesondere Planungserklärungen, welche einen Verzicht auf die ab dem AFP-Jahr 2024 vorgesehenen Senkungen der Steueranlagen verlangten.

Es kann damit zusammenfassend festgestellt werden, dass der Grosse Rat im Hinblick auf die Erarbeitung des Budgets 2024 und des AFP 2025-2027 insbesondere Planungserklärungen verabschiedet hat, welche die Schaffung neuer Stellen betreffen. Zudem hat er punktuell in verschiedenen Aufgabenbereichen Vorgaben bezüglich der Berücksichtigung eines Mehr- oder Minderbedarfs erlassen.

Das Zahlenwerk präsentierte sich nach den Ergebnissen der Haushaltsdebatte 2022 wie folgt: In der Erfolgsrechnung des Budgets 2023 wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 0.1 Millionen und ein negativer Finanzierungssaldo von CHF 111.2 Millionen ausgewiesen. Der AFP 2024-2026 wies in sämtlichen Jahren hohe Überschüsse in der Erfolgsrechnung und einen hohen Schuldenabbau aus, wobei das Ergebnis in den AFP-Jahren durch Fondsauflösungen zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs beeinflusst wurde (CHF 75 Mio. bis zu CHF 171 Mio. pro Jahr). Für die gesamte Planperiode 2023-2026 wurde ein Schuldenabbau von CHF 625 Millionen prognostiziert.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2023	2024	2025	2026
Aufwand	12 550	12 724	12 597	12 642
Ertrag	12 550	13 176	13 126	13 197
Saldo Erfolgsrechnung	**0**	**452**	**529**	**554**
Nettoinvestitionen	**471**	**551**	**656**	**627**
Finanzierungssaldo (– = Neuverschuldung, + = Schuldenabbau)	**–111**	**235**	**222**	**279**
Schuldenabbau Total		**625**		
Schuldenabbau pro Jahr		**156**		
Selbstfinanzierungsgrad		**127 %**		
Im Planungsergebnis enthaltene Fondsauflösungen zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs	0	75	171	143

2.2 Finanzpolitische Ausgangslage im neuen Planungsprozess

Der Regierungsrat nahm Ende Januar 2023 eine Aktualisierung der finanzpolitischen Ausgangslage vor. Dabei nahm er Kenntnis von den durch die Direktionen, die Staatskanzlei sowie die Gerichtsbehörden und die Staatsanwaltschaft gemeldeten Veränderungen (Haushaltsverbesserungen und -verschlechterungen) des Zahlenwerks gegenüber dem durch den Grossen Rat in der Wintersession 2022 genehmigten AFP 2024-2026.

Anlässlich dieser Aktualisierung musste der Regierungsrat hinsichtlich der Gewinnausschüttungen der SNB eine grundlegende Neueinschätzung vornehmen. Der historische Verlust der SNB im Jahr 2022 führte nicht nur dazu, dass die SNB im Jahr 2023 keine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone leisten konnte. Der Verlust beeinflusst auch das weitere Gewinnausschüttungspotenzial für die Jahre ab 2024. Insbesondere in Bezug auf das neu zu erarbeitende Budget 2024 musste davon ausgegangen werden, dass nicht mit einer Gewinnausschüttung gerechnet werden kann. Für die AFP-Jahre ab 2025 ging der Regierungsrat von der Annahme aus, wonach jährlich wieder Gewinnausschüttungen von rund CHF 160 Millionen möglich sind.

Bezüglich der Steuerertragssituation gestaltet sich eine Einschätzung zu Beginn des Planungsprozesses jeweils als schwierig. Als ein positives Signal durfte zur Kenntnis genommen werden, dass die Steuererträge im Rechnungsjahr 2022 die budgetierten Erträge um rund CHF 150 Millionen überstiegen. Hingegen musste aufgrund des teuerungsbedingten Ausgleichs der kalten Progression ab 2024 mit Mindererträgen gerechnet werden.

Bezüglich der Ausgleichszahlungen aus dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) deutete die letzte verfügbare Prognose vom Mai 2022 auf steigende Ausgleichszahlungen zugunsten des Kantons Bern hin. Wie in früheren Planungsprozessen konnte zu Beginn des Planungsprozesses jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich die im Zahlenwerk zu berücksichtigenden Ausgleichszahlungen in einem grösseren Ausmass verändern werden.

Bei der Aktualisierung des Zahlenwerks nahm der Regierungsrat auch Kenntnis von den weiterhin hohen Teuerungsprognosen (Jahresteuerung 2023 von 2.2% gemäss Prognose des SECO vom Dezember 2022). Wie bereits im Budget 2023 zeichnete sich aufgrund der anhaltenden Teuerungsentwicklung ab, dass auch im Budget 2024 zusätzliche Mittel für Lohnmassnahmen eingestellt werden müssen und dass sich dadurch eine Mehrbelastung ergeben wird.

Die von den Direktionen im Rahmen der Aktualisierung gemeldeten Veränderungen deuteten darauf hin, dass der Kantonshaushalt in verschiedenen Bereichen eine finanzielle Zusatzbelastung erfahren würde. Eine hohe Mehrbelastung zeichnete sich insbesondere in der Gesundheitsversorgung, im Bildungsbereich, im öffentlichen Verkehr und bei den Raumkosten ab.

Hinsichtlich des Investitionsbedarfs, informierte die Bau- und Verkehrsdirektion den Regierungsrat über die aktualisierte Projektplanung im Hochbau. Diese wies im Vergleich zur letztjährigen Planung einen erheblichen Mehrbedarf aus, so dass die im Jahr 2021 definierten Vorgaben aus der damaligen Priorisierung nicht mehr eingehalten werden konnten. Gestützt darauf entschied der Regierungsrat, eine erneute Priorisierung im Hochbau einzuleiten.

Zusammenfassend zeichnete sich zu Beginn des neuen Planungsprozesses ab, dass aufgrund der ausbleibenden Gewinnausschüttungen der SNB in den Jahren 2023 und 2024 zwei - aus finanzpolitischer Sicht - sehr anspruchsvolle Jahre bevorstehen werden. Gestützt auf die damals vorliegenden Erkenntnisse konnte hingegen ab dem Jahr 2025 von einer leichten Entspannung ausgegangen werden.

2.3 Finanzpolitische Zielsetzungen für den Planungsprozess 2023

Gestützt auf die Ausgangslage zu Beginn des Planungsprozesses hat der Regierungsrat im Februar 2023 folgende finanzpolitische Zielsetzungen und Grundsätze zum Budget 2024 und AFP 2025-2027 beschlossen:

1. Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat ein Budget 2024 und AFP 2025-2027 mit ausgeglichener Erfolgsrechnung in sämtlichen Jahren vor.

2. Das Budget 2024 und der AFP 2025-2027 sind äusserst restriktiv zu beplanen. Verschlechterungen im Vergleich zur bisherigen Planung (AFP 2024-2026) sollen nicht berücksichtigt werden. Es sollen keine finanziellen Mittel eingestellt werden, welche zu einem Ausbau an staatlichen Leistungen und Aufgaben führen. Ausnahmen stellen Haushaltsverschlechterungen dar, bei welchen kein Handlungsspielraum besteht.

3. Aufgrund der voraussichtlich ausbleibenden Gewinnausschüttung der SNB für ihr Geschäftsjahr 2023 sollen im Budget 2024 Massnahmen ergriffen werden, welche insbesondere im Sach- und übrigen Betriebsaufwand zu einer Aufwandminderung im Vergleich zur bisherigen Planung führen.

2.4 Wichtigste Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die nachfolgenden Veränderungen im Zeitraum zwischen Dezember 2022 bis August 2023 gegenüber der bisherigen Planung haben die vorliegenden Ergebnisse des Budgets 2024 und AFP 2025-2027 massgeblich geprägt. Sie sind sowohl auf Beschlüsse und Vorgaben des Regierungsrates und des Grossen Rates wie auch auf nicht beeinflussbare externe Faktoren auf kantonaler Ebene sowie auf Veränderungen von Rahmenbedingungen zurückzuführen.

(+) = Haushaltsverbesserungen
(–) = Haushaltsverschlechterungen

2.4.1 Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank

Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) und die Schweizerische Nationalbank (SNB) haben im Jahr 2021 eine Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB für die Geschäftsjahre 2020-2025 abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht je nach Bilanzgewinn der SNB folgende Ausschüttungen vor (der Bilanzgewinn entspricht der Summe der Ausschüttungsreserve und des Jahresergebnisses):

Bilanzgewinn SNB	Ausschüttung an Bund und Kantone	Anteil Kt. Bern (gerundet)
CHF 40 Mrd. oder mehr	CHF 6 Mrd. («sechsfache» Ausschüttung)	CHF 480 Mio.
CHF 30-40 Mrd.	CHF 5 Mrd. («fünffache» Ausschüttung)	CHF 400 Mio.
CHF 20-30 Mrd.	CHF 4 Mrd. («vierfache» Ausschüttung)	CHF 320 Mio.
CHF 10-20 Mrd.	CHF 3 Mrd. («dreifache» Ausschüttung)	CHF 240 Mio.
< CHF 10 Mrd.	Bilanzgewinn, aber max. CHF 2 Mrd. (max. «doppelte» Ausschüttung)	max. CHF 160 Mio.
Bilanzverlust	keine Ausschüttung	---

Für ihre Geschäftsjahre 2020 und 2021 konnte die SNB je eine Ausschüttung von CHF 6 Milliarden an Bund und Kantone ausrichten. Gestützt darauf konnte der Kanton Bern in den Jahren 2021 und 2022 Erträge von rund CHF 480 Millionen verbuchen. Nachdem die SNB für ihr Geschäftsjahr 2022 einen historischen Verlust von CHF 132 Milliarden erwirtschaftete, verzeichnete sie einen Bilanzverlust von rund CHF 39 Milliarden. Eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone für das Rechnungsjahr 2023 wurde damit verunmöglicht.

Damit die SNB künftig wiederum Gewinnausschüttungen an Bund und Kantone leisten kann, muss sie Gewinne erwirtschaften, welche den Bilanzverlust übersteigen (und eine Zuweisung an die Rückstellung für Währungsreserven ermöglichen). Für eine Gewinnausschüttung für ihr Geschäftsjahr 2023 dürfte demzufolge ein positives Jahresergebnis in der Höhe von gegen CHF 50 Milliarden nötig sein.

Anlässlich seiner finanzpolitischen Klausuren zum Budget 2024 und AFP 2025-2027 hatte der Regierungsrat Kenntnis über das erste Quartalsergebnis 2023, welches mit einem Gewinn von CHF 27 Milliarden abschloss. Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Regierungsrat beschlossen, im Budget 2024 keine Gewinnausschüttung zu berücksichtigen. Mittelfristig geht der Regierungsrat hingegen davon aus, dass die SNB wieder Gewinnausschüttungen an Bund und Kantone vornehmen kann. Er hat deshalb entschieden, im AFP 2025-2027 jährlich eine «doppelte» Gewinnausschüttung von CHF 160 Millionen zu berücksichtigen.

In der bisherigen Planung war im AFP 2024 eine «sechsfache» Gewinnausschüttung von CHF 482 Millionen und im AFP 2025-2026 je «vierfache» Gewinnausschüttungen von rund CHF 360 Millionen berücksichtigt. Im Budget 2024 und AFP 2025-2027 resultieren im Vergleich zur bisherigen Planung deshalb namhafte Mindererträge:

Sollte es das Jahresergebnis 2023 der SNB erlauben, an Bund und Kantone mindestens eine «doppelte» Gewinnausschüttung auszurichten, unterbreitet der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Eventualplanung, welche insbesondere eine Senkung der Steueranlage der natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel beinhaltet (vgl. dazu Kapitel 2.11).

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan		
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank	–482	–162	–162	–162

2.4.2 Aktualisierung der Steuerertragsprognose

Ausgehend von den für 2022 resultierenden Steuererträgen wurde aufgrund des prognostizierten Wirtschaftswachstums sowie weiteren Einflussfaktoren (insbesondere Teuerungsentwicklung und Hochrechnung der ersten Ratenrechnung 2023) die Steuerertragsprognose aktualisiert. Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung berücksichtigt die Prognose, dass sich die Risiken rund um die Energiemangellage reduziert haben. Gleichzeitig drückt die verhältnismässig hohe Teuerungsentwicklung auf das wirtschaftliche Wachstum. In Bezug auf die Teuerungsentwicklung wird zudem davon ausgegangen, dass sich die Löhne nicht vollumfänglich im Gleichschritt mit der Teuerung entwickeln.

Die aktualisierte Steuerertragsprognose beinhaltet im Wesentlichen folgende Veränderungen gegenüber der Steuerertragsprognose, welche dem AFP 2024-2026 zugrunde lag:

- Im Vergleich zur bisherigen Planung resultieren bei den Steuererträgen der natürlichen Personen im Jahr 2024 Mindererträge von rund CHF 50 Millionen. Im AFP 2025 betragen die Mindererträge CHF 48 Millionen und im AFP 2026 CHF 21 Millionen. Dagegen werden im AFP 2027 Mehrerträge von rund CHF 90 Millionen prognostiziert. Diese Veränderungen beinhalten Mindererträge als Folge des Ausgleichs der kalten Progression ab dem Steuerjahr 2024 von jährlich CHF 70 Millionen.

- Bei den juristischen Personen wird gestützt auf die aktualisierten Planungsannahmen mit Mehrerträgen im Vergleich zur bisherigen Planung gerechnet (rund CHF 56 bis 70 Mio. pro Jahr).

– Mit weiteren substanziellen Mehrerträgen wird zudem bei den Grundstückgewinnsteuern gerechnet (CHF 70 Mio. pro Jahr).

– Bei den direkten Bundessteuer-Anteilen wird mit einem konstanten positiven Wachstum gerechnet. Allerdings kann es in den Planjahren infolge grösserer interkantonaler Steuerausscheidungen zu einem verminderten Wachstum kommen.

Insgesamt führt die Aktualisierung der Steuerertragsprognose zu Mehrerträgen von CHF 18 Millionen (2024) bis zu CHF 273 Millionen (2027). In diesen Beträgen nicht enthalten ist die Verschiebung der Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen um 0.5 Steuerzehntel vom Jahr 2024 in das Jahr 2025 (vgl. Kapitel 2.4.12; für weitere Informationen zur Steuerpolitik vgl. zudem Kapitel 2.5).

Wie üblich ist die Höhe der budgetierten Steuererträge mit Unsicherheiten und Risiken belastet. Eine höhere Teuerungsentwicklung als bisher von den Prognoseinstituten veranschlagt, würde die wirtschaftliche Entwicklung weiter belasten. Zudem besteht weiterhin das Risiko einer Energiemangellage im kommenden Winter, was zu einem deutlichen wirtschaftlichen Abschwung führen könnte. Ungewiss bleibt auch die weitere Entwicklung der globalen Lieferengpässe. Eine Herausforderung für die schweizerische Exportwirtschaft stellen zudem der starke Franken und Unsicherheiten im Verhältnis mit der EU dar.

Bei der aktualisierten Prognose handelt es sich um eine optimistische Steuerertragsschätzung am oberen Rand der Schätzungsbandbreite. Sie berücksichtigt den Umstand, dass in den vergangenen Jahren in der Tendenz in den Jahresrechnungen im Vergleich zu den budgetierten Werten jeweils Überschreitungen festgestellt werden konnten.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Aktualisierung der Steuerertragsprognose	18	112	146	273

2.4.3 Lohnmassnahmen

Der bisherige AFP 2024-2026 enthielt in sämtlichen Jahren budgetierte Lohnmassnahmen im Umfang von 0,7 Prozent der Lohnsumme.

Der Regierungsrat hat im Budget 2024 für Lohmassnahmen ordentlich budgetierte Mittel von 0,5 Prozent beim Kantonspersonal und 0,7 Prozent bei den Lehrkräften sowie den subventionierten Betrieben der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) und der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) eingestellt. Zusammen mit den nicht zu budgetierenden Rotationsgewinnen von 0,8 Prozent stehen somit für den individuellen Gehaltsaufstieg beim Kantonspersonal 1,3 Prozent und bei den Lehrkräften 1,5 Prozent zur Verfügung. Der Regierungsrat hat zudem weitere Mittel im Umfang von 2,0 Prozent der Lohnsumme aufgenommen, welche für den Ausgleich der im Jahr 2023 voraussichtlich weiterhin hohen Teuerung vorgesehen sind. Somit stehen für die Lohnmassnahmen per 1. Januar 2024 Mittel im Umfang von insgesamt 3,3 Prozent der Lohnsumme beim Kantonspersonal und 3,5 Prozent bei den Lehrkräften zur Verfügung. Bei den subventionierten Betrieben der GSI und der BKD stehen unter Ausklammerung allfälliger Rotationsgewinne innerhalb der subventionierten Betriebe Mittel im Umfang von 2,7 Prozent der Lohnsumme zur Verfügung.

Im AFP 2025-2027 ist für den individuellen Gehaltsaufstieg ebenfalls ein Lohnsummenwachstum von 1,3 Prozent beim Kantonspersonal und 1,5 Prozent bei den Lehrkräften vorgesehen (einschliesslich Rotationsgewinne von 0,8 Prozent). Da auch über das Jahr 2023 hinaus mit einer ansteigenden Teuerung gerechnet wird, werden zudem in allen AFP-Jahren 0,5 Prozent als Teuerungsausgleich aufgenommen. Im AFP 2025-2027 stehen somit unter Berücksichtigung der Rotationsgewinne für Lohnmassnahmen insgesamt 1,8 Prozent der Lohnsumme beim Kantonspersonal und 2,0 Prozent bei den Lehrkräften zur Verfügung. Bei den subventionierten Betrieben der GSI und der BKD sind es unter Ausklammerung allfälliger Rotationsgewinne innerhalb der subventionierten Betriebe 1,2 Prozent.

Die Budgetierung der erwähnten Lohnmassnahmen führt im Vergleich zur bisherigen Planung zu Mehrkosten von CHF 82 Millionen im Budgetjahr 2024 bis zu CHF 166 Millionen im AFP 2027.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Lohnmassnahmen	–82	–100	–117	–166

2.4.4 Aktualisierung der Prognose zu den Zahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich

Bezüglich der Ausgleichszahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich resultierte von 2017 bis 2021 ein stetiger Rückgang. Auch im Jahr 2022 bewegten sich die Ausgleichszahlungen auf einem im Vergleich zu den Vorjahren tiefen Niveau. Der Grund für diese Entwicklung ist insbesondere in der Umsetzung der Finanzausgleichsreform aufgrund des dritten Wirksamkeitsberichts und einem steigenden Ressourcenpotenzial des Kantons Bern zu suchen. Zudem ist ein Teil der Mindererträge auf einen Sondereffekt aus dem Bemessungsjahr 2017 zurückzuführen, welcher sich negativ auf die Ausgleichszahlungen für die Jahre 2021-2023 auswirkt. Der Sondereffekt führte zu einem erhöhten Ressourcenpotenzial des Kantons Bern, ohne dass der entsprechende Gewinn gemäss den geltenden rechtlichen Bestimmungen hätte besteuert werden können. Dadurch resultierten im Jahr 2021 Mindererträge von knapp CHF 100 Millionen und in den Jahren 2022/2023 von rund CHF 70 Millionen.

Die Prognosen zum Budget 2024 und AFP 2025-2027 zeigen für den Kanton Bern ein rückläufiges Ressourcenpotenzial. So betrug der Ressourcenindex im Jahr 2021 noch 80 Punkte, während für 2027 ein Index von 73,7 Punkten prognostiziert wird. Diese Entwicklung und der Umstand, dass sich der Sondereffekt ab 2024 nicht mehr auswirkt, führen dazu, dass nach verhältnismässig tiefen

Ausgleichszahlungen in den Jahren 2021 und 2022 insbesondere ab dem Jahr 2024 wieder höhere Zahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich resultieren dürften. Der Anstieg der Ausgleichszahlungen ist vor allem darauf zurückzuführen, dass ab 2024 die Umsetzung der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) stufenweise wirksam wird.

Die folgende Übersicht über die Ausgleichszahlungen und das Ressourcenpotenzial des Kantons Bern illustrieren diese Entwicklung:

Jahr	**Ausgleichszahlungen (in Millionen CHF)**	**Ressourcenindex (Punkte)**
2017	1 287.3	74.3
2018	1 272.7	75.2
2019	1 187.0	76.6
2020	1 101.2	77.6
2021	916.3	80.0
2022	935.6	79.5
2023	1 076.6	77.7
2024 (Prognose)	1 302.0	75.0
2025 (Prognose)	1 383.9	74.2
2026 (Prognose)	1 440.4	73.9
2027 (Prognose)	1 518.5	73.7

Aufgrund der für die Jahre 2024-2027 prognostizierten Ausgleichszahlungen ergeben sich im Vergleich zur bisherigen Planung Mehrerträge von CHF 64 Millionen (2024) bis zu CHF 177 Millionen (2027). Während sich die Prognosen zu den Ausgleichszahlungen für das Budgetjahr in der Vergangenheit stets als zuverlässig erwiesen haben, erfahren die Prognosen für die AFP-Jahre in den kommenden Planungsprozessen teilweise grössere Veränderungen. Für die AFP-Jahre bestehen deshalb stets erhebliche Planungsunsicherheiten.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Aktualisierung der Prognose zu den Zahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich	64	62	98	177

2.4.5 Auflösung SNB-Gewinnausschüttungsfonds und Spitalinvestitionsfonds

Anlässlich der Frühlingssession 2022 hat der Grosse Rat die Gesetzesvorlage über die Auflösung des SNB-Gewinnausschüttungsfonds und des Fonds für Spitalinvestitionen verabschiedet. Ziel des Gesetzes ist es, die nicht benötigten Guthaben aus den beiden Fonds im Umfang von rund CHF 430 Millionen für die Finanzierung des stark steigenden Investitionsbedarfs der kommenden Jahre einzusetzen.

Das Gesetz sieht folgenden Mechanismus bezüglich Entnahmen aus den beiden Fonds vor: Übersteigt das Investitionsvolumen in den kommenden Jahren den auf CHF 450 Millionen jährlich festgelegten ordentlichen Bedarf, so soll der zusätzliche Investitionsbedarf bis längstens Ende 2030 mit Mitteln aus den beiden Fonds zu Gunsten der Erfolgsrechnung finanziert werden.

Ab dem Jahr 2024 resultiert in der vorliegenden Planung aufgrund der budgetierten Nettoinvestitionen ein Finanzierungsbedarf, welcher die gesetzte Limite von CHF 450 Millionen pro Jahr übersteigt. Unter Berücksichtigung der Entnahmen aus dem Investitionsspitzenfonds (zur Finanzierung der beiden Verkehrssanierungsprojekte Aarwangen und Emmentalwärts), hat der Regierungsrat im Zahlenwerk Entnahmen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds und dem Fonds für Spitalinvestitionen von total CHF 60 Millionen (2024), CHF 225 Millionen (2025) bzw. CHF 145 Millionen (2026) berücksichtigt.

Im bisherigen AFP 2024-2026 wurde aufgrund der damals veranschlagten Nettoinvestitionen mit Fondsauflösungen von CHF 75 Millionen (2024), CHF 171 Millionen (2025) und CHF 143 Millionen (2026) gerechnet. Dementsprechend erfährt das Budget 2024 im Vergleich zum bisherigen AFP 2024 eine Belastung von CHF 15 Millionen. Im AFP 2025 resultiert ein Mehrertrag von CHF 55 Millionen und im AFP 2026 ein solcher von CHF 2 Millionen. Das neue AFP-Jahr 2027 erfährt im Vergleich zum letztjährigen AFP 2026 eine Verschlechterung von CHF 143 Millionen.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Auflösung SNB-Gewinnausschüttungsfonds und Spitalinvestitionsfonds	–15	55	2	–143

2.4.6 Prämienverbilligungen

Bei den Prämienverbilligungen kann netto (d.h. unter Berücksichtigung der Bundesbeiträge für Prämienverbilligungen und den vom Kanton Bern eingesetzten Mittel) ein Minderbedarf festgestellt werden. Der Minderbedarf, welcher im Vergleich zur bisherigen Planung pro Jahr rund CHF 40 Millionen beträgt, ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. So sind die verfügbaren Einkommen gestiegen und überdurchschnittlich viele Personen, welche Prämienverbilligungen bezogen haben, sind dazu nicht mehr berechtigt (bspw. infolge Wegzug oder Tod). Weiter sind die Aufwendungen für die Übernahme von Verlustscheinen zurückgegangen. Diese Entwicklung dürfte nicht zuletzt durch die Covid-19-Pandmie beeinflusst worden sein.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Prämienverbilligungen	38	37	39	43

2.4.7 Beiträge an die Sozialversicherungen

Die Aufwendungen für Ergänzungsleistungen im Budget 2024 und AFP 2025-2027 berücksichtigen die kostendämpfenden Effekte des revidierten Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG; SR 831.30) «EL-Reform». Die Möglichkeit, dass Berechnungen zu den Ergänzungsleistungen nun auf Basis der tatsächlichen Krankenversicherungsprämie und nicht mehr anhand einer Durchschnittsprämie stattfinden, wirkt sich ebenfalls kostendämpfend aus.

Insgesamt beträgt der Minderaufwand im Vergleich zur bisherigen Planung gemäss AFP 2024-2026 CHF 38 Millionen (2024-2026) bzw. CHF 28 Millionen (2027).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Beiträge an die Sozialversicherungen	38	38	38	28

2.4.8 Veränderter Abschreibungsbedarf

Der Abschreibungsbedarf hat im Budget 2024 und AFP 2025-2027 im Vergleich zur Vorjahresplanung um CHF 8 Millionen (2024) bis CHF 54 Millionen (2027) zugenommen. Diese Veränderungen sind insbesondere auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

- Durch das höhere Investitionsniveau im Hochbaubereich resultiert auch ein höherer Abschreibungsbedarf. Dieser beträgt zwischen CHF 4 Millionen (2025) bis zu CHF 12 Millionen (2027).
- Investitionen, welche aus dem Investitionsspitzenfonds finanziert werden (Verkehrssanierungen Aarwangen und Emmentalwärts), werden im Jahr der Fondsentnahme abgeschrieben. Im neuen AFP-Jahr 2027 fällt die Entnahme aus dem Investitionsspitzenfonds um CHF 12,9 Millionen höher aus als im bisherigen AFP 2026. Dementsprechend fällt ein höherer Abschreibungsbedarf im AFP 2027 an.
- Im öffentlichen Verkehr resultiert aufgrund der veränderten Investitionsplanung einerseits ein höherer Abschreibungsbedarf. Andererseits werden passivierte Investitionsbeiträge von Gemeinden aufgelöst, so dass per Saldo ein höherer Abschreibungsbedarf zwischen CHF 2 bis 3 Millionen pro Jahr resultiert.
- Höhere Abschreibungen in der Höhe von rund CHF 3 Millionen (2024) bis zu CHF 10 Millionen (2027) resultieren auch in der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion aufgrund des erhöhten Investitionsvolumens (Umsetzung Digitalisierungsstrategie und Projekt Neues Fallführungssystem).
- Ein höherer Abschreibungsbedarf resultiert weiter in der Kantonspolizei gestützt auf die aktualisierte Investitionsplanung und einer Korrektur von bisher zu tief budgetierten Abschreibungen (CHF 2 Mio. 2025 bis zu CHF 10 Mio. 2027).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Veränderter Abschreibungsbedarf	–8	–22	–31	–54

2.4.9 Akutsomatik

In der Akutsomatik tragen insbesondere folgende Faktoren zu einer Aufwandsteigerung im Vergleich zur bisherigen Planung bei:

- Es wird davon ausgegangen, dass die Tarife im Jahr 2024 um 2.0 Prozent ansteigen. Ab 2025 werden konstante Tarife zugrunde gelegt. Weiter wird das Bevölkerungswachstum und die Entwicklung der Fallschwere (Casemix Index) berücksichtigt. Aus dieser Aktualisierung ergeben sich Mehraufwendungen von rund CHF 10 Millionen (2024) bis zu CHF 16 Millionen (2027).
- Für spezialisierte Mobile Palliativ-Dienste wurden jährliche Mehrkosten von rund CHF 5 Millionen in der Planung berücksichtigt.
- Für die ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung wurden in sämtlichen Jahren der Planung Aufwendungen von jährlich CHF 1,5 Millionen eingestellt.
- Weiter wurde für die Unterstützung der Netzwerke für die Grundversorgung und für die Sicherstellung der ärztlichen Notfallversorgung in unterversorgten Gebieten neu budgetiert (Mehrbedarf von rund CHF 4 Mio. [2024] bis CHF 8 Mio. [2027]).

– Zur Mitfinanzierung des ambulanten Bereichs der Kinderkliniken wurden im letztjährigen Planungsprozess in den Jahren 2023-2025 Mittel von jährlich CHF 4,5 Millionen eingestellt. Diese Mittel wurden neu auch in den AFP-Jahren 2026 und 2027 in der Planung berücksichtigt.

Insgesamt ergibt sich in der Akutsomatik ein Mehrbedarf von CHF 21 Millionen (2024) bis CHF 26 Millionen (2027).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Akutsomatik	–21	–23	–31	–36

2.4.10 Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine

Im Budget 2023 und im bisherigen AFP 2024 waren Aufwendungen von rund CHF 55 Millionen enthalten. Davon entfielen CHF 48 Millionen auf den Bildungsbereich (CHF 45 Millionen im Bereich der Volksschulen und rund CHF 3 Millionen im Mittelschul- und Berufsbildungsbereich) und weitere CHF 7 Millionen wurden im Asylbereich für die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen berücksichtigt. In den bisherigen AFP-Jahren 2025 und 2026 wurden aufgrund der unsicheren Entwicklung keine Aufwendungen berücksichtigt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Budgets 2024 und AFP 2025-2027 fällte der Regierungsrat den Grundsatzentscheid, wiederum im Budget- und im ersten AFP-Jahr die möglichen finanziellen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine zu berücksichtigen. In den beiden letzten AFP-Jahren beschloss der Regierungsrat aufgrund der unsicheren Entwicklung, wiederum keine Kosten zu berücksichtigen. Gestützt auf die aktualisierten Einschätzungen wurden im Bildungsbereich im Budget 2024 und AFP 2025 jährlich CHF 25 Millionen berücksichtigt. Im Asylbereich belaufen sich die aktualisierten Kostenschätzungen auf rund CHF 8 Millionen (2024) bzw. rund CHF 9 Millionen (2025). Auch die aktualisierten Aufwandschätzungen sind weiterhin mit hohen Unsicherheiten verbunden. Im Vergleich zur bisherigen Planung ergeben sich im Jahr 2024 damit Minderaufwendungen von CHF 22 Millionen und Mehraufwendungen von CHF 34 Millionen im Jahr 2025.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine	22	–34	0	0

2.4.11 Alters- und Langzeitbereich

Im stationären Alters- und Langzeitbereich muss aufgrund von neuen Versionen der Pflegebedarfsermittlungssysteme «BESA» und «RAI» mit Mehrkosten gerechnet werden. Weiter ergeben sich Mehrkosten aus einer Neuberechnung der Normkosten Pflege, für welche gemäss neuer Rechtsprechung effektive Pflegekosten massgebend sind. Die heutigen Normkosten fallen im interkantonalen Vergleich eher tief aus.

Insgesamt resultiert ein Mehrbedarf von CHF 16 Millionen (2024) bis CHF 22 Millionen (2025/2026).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Alters- und Langzeitbereich	–16	–21	–22	–22

2.4.12 Veränderte steuerpolitische Massnahmen

Im vorliegenden Planungsstand hat der Regierungsrat wie folgt Steueranlagesenkungen berücksichtigt:

– Senkung der Steueranlage der juristischen Personen um 2,0 Steuerzehntel ab dem Budgetjahr 2024 (entspricht Mindererträgen von CHF 40 Mio.). Diese Massnahme war im bisherigen AFP ab 2024 enthalten.

– Senkung der Steueranlage der natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel ab dem AFP-Jahr 2025 (entspricht Mindererträgen von CHF 79 Mio.). Diese Massnahme war im bisherigen AFP ebenfalls ab 2024 enthalten.

Aufgrund der finanzpolitischen Ausgangslage musste die bisher ab 2024 geplante Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen um ein Jahr verschoben werden. Im Vergleich zum bisherigen AFP 2024-2026 erfährt das Budget 2024 damit eine Verbesserung im Umfang von CHF 79 Millionen. Weitere Informationen zur Steuerpolitik finden sich im Kapitel 2.5.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Veränderte steuerpolitische Massnahmen	79	0	0	0

2.4.13 Volksschule

Die demografische Entwicklung verzeichnet ab 2014 fast durchgehend eine Zunahme der Geburten. Damit verbunden ist eine steigende Zahl von Schülerinnen und Schülern, welche zu höheren Ausgaben im Bereich der obligatorischen Schulbildung führt. In der Planperiode verlassen geburtenschwächere Jahrgänge (2007 und 2008) die obligatorische Schule. Die geburtenstärksten Jahrgänge (2014 und 2015) sind mittlerweile im 1. und 2. Schuljahr angekommen. In den Jahren zwischen 2022 und 2027 ist mit einer Zunahme der Schülerinnen- und Schülerzahl von rund 2›400 und einem Zuwachs von ca. 100 Klassen zu rechnen.

Als Folge dieser Entwicklung musste in der aktualisierten Planung ein Mehrbedarf von CHF 12 Millionen (2024) bis zu CHF 27 Millionen (2027) berücksichtigt werden.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Volksschule	–12	–15	–19	–22

2.4.14 Dividendenerträge

In der aktualisierten Planung konnten im Vergleich zur bisherigen Planung höhere Dividendenerträge von rund CHF 16 bis 18 Millionen pro Jahr budgetiert werden. Die zusätzlichen Erträge sind auf höhere Dividendenerwartungen bei der BKW Energie AG und der Berner Kantonalbank (BEKB) zurückzuführen.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Dividendenerträge	16	17	18	17

2.4.15 Psychiatrie

In der aktualisierten Planung wird dem massiv wachsenden Bedarf in der psychiatrischen Versorgung, namentlich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Rechnung getragen. Eine Erhöhung der budgetierten Mittel erfolgt auch vor dem Hintergrund, dass die in den Jahren 2022 und 2023 budgetierten Mittel nicht ausreichend waren bzw. ausreichend sind. Der Mehrbedarf von jährlich CHF 15 Millionen enthält auch die definitive Einführung der psychiatrischen Akutbehandlung zu Hause (PAH; Mehrbedarf von CHF 3.5 Mio.) und die Umsetzung einer Planungserklärung zum AFP 2024-2026 bezüglich des Ausbaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Mehrbedarf von CHF 1.4 Mio. pro Jahr).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Psychiatrie	–15	–15	–15	–15

2.4.16 Sekundarstufe II und Finanzierungspauschale des Bundes an die Berufsbildung

Die Schulabgängerzahlen ab dem neunten Schuljahr steigen seit dem Schuljahr 2021/2022 wieder an. Diese Entwicklung führt zu höherem Finanzbedarf bei den Gehältern der Lehrkräfte und anteilsmässig auch im Sachaufwand infolge zusätzlicher Klassen bzw. Lektionen in der beruflichen Grundbildung und bei den Mittelschulen. Nebst dem demografischen Wandel führt auch ein Rückgang der Finanzierungspauschale des Bundes an die Berufsbildung zu einer Verschlechterung im Vergleich zur bisherigen Planung. Insgesamt resultiert eine Mehrbelastung von CHF 8 Millionen (2024) bis zu CHF 19 Millionen (2027).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Sekundarstufe II und Finanzierungspauschale des Bundes an die Berufsbildung	–8	–10	–13	–19

2.4.17 Sozialhilfe

Im Bereich der Sozialhilfe hat der Regierungsrat im Budget 2024 und AFP 2025-2027 insbesondere folgenden Mehrbedarf berücksichtigt:

- Um den Grundbedarf in der Sozialhilfe der Teuerungsentwicklung anzupassen, wurde in sämtlichen Jahren der Planung ein Mehrbedarf von CHF 5,3 Millionen berücksichtigt (netto, d.h. unter Berücksichtigung des Lastenausgleichs).
- Aufgrund steigender Krankenkassenprämien und dem Anstieg der Mietnebenkosten wurde in der aktualisierten Planung in der Sozialhilfe ein Mehrbedarf von CHF 3 Millionen pro Jahr berücksichtigt.
- Bei der familienergänzenden Kinderbetreuung kann festgestellt werden, dass mit dem System der Betreuungsgutscheine deutlich mehr Familien von einem vergünstigten Betreuungsplatz profitieren als vorher. Auch wurde festgestellt, dass seit der Einführung das durchschnittliche Betreuungspensum pro Kind ge-

stiegen ist. Für diese Entwicklung wurden Mehraufwendungen von rund CHF 2 Millionen pro Jahr berücksichtigt.

Insgesamt betragen die Mehraufwendungen in der Sozialhilfe im Vergleich zur bisherigen Planung CHF 11 Millionen pro Jahr.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Sozialhilfe	–11	–11	–11	–11

2.4.18 Soziale Einrichtungen und Assistenz

Mit der Inkraftsetzung des Behinderten-Leistungs-Gesetzes (BLG) per 1. Januar 2024 werden alle Menschen mit Behinderungen eine Bedarfsermittlung durchlaufen und gemäss ihrem individuellen Bedarf und subsidiär zu anderen mitfinanzierenden Stellen eine Leistungsgutsprache erhalten. In der aktualisierten Planung wurde ein Mehrbedarf für die Umsetzung des BLG im neuen AFP-Jahr 2027 von CHF 4,5 Millionen berücksichtigt. Weiter berücksichtigt die aktualisierte Planung einen Mehrbedarf aufgrund des demografischen Wandels (rund CHF 1 Mio. 2024 bis zu CHF 5 Mio. 2027).

Aufgrund der Umstellung von Investitionsbeiträgen auf Infrastrukturpauschalen werden im Budgetjahr 2024 Rückerstattungen von Investitionsbeiträgen in der Höhe von CHF 75 Millionen erwartet (vgl. Kapitel 2.7.2). Aufgrund von Härtefällen wird der Kanton voraussichtlich mit Forderungsverlusten konfrontiert; hierfür sind Debitorenabschreibungen von CHF 20 Millionen im Budget 2024 berücksichtigt.

Insgesamt beträgt die Mehrbelastung im Budget 2024 CHF 24 Millionen und in den AFP-Jahren CHF 3 Millionen (2026) bis zu CHF 10 Millionen (2027).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Soziale Einrichtungen und Assistenz	–24	–5	–3	–10

2.4.19 Aktualisierung Passivzinsen und Kapitalbeschaffungskosten

Um einer anhalten starken Inflationsdynamik vorzubeugen, hat die SNB den Leitzins sowohl im Jahr 2022 wie auch in der ersten Jahreshälfte 2023 schrittweise angehoben. Vergleichbare Erhöhungen wurden auch von anderen Notenbanken vorgenommen. Diese Entwicklung führt zu steigenden Passivzinsen und höheren Kapitalbeschaffungskosten (vgl. auch die der Planung zugrundeliegenden kurz- und langfristigen Zinssätze unter Kapitel 4.2). Die berücksichtigen Mehraufwendungen von CHF 10 Millionen (2024/2025) bzw. CHF 7 Millionen (2026/2027) berücksichtigen auch den im Vergleich zur bisherigen Planung geringeren Schuldenabbau (vgl. Kapitel 2.10).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Aktualisierung Passivzinsen und Kapitalbeschaffungskosten	–10	–10	–7	–7

2.4.20 Kürzung Sach- und übriger Betriebsaufwand

Aufgrund der voraussichtlich ausbleibenden Gewinnausschüttung der SNB für ihr Geschäftsjahr 2023 und der damit veränderten finanzpolitischen Ausgangslage, hat der Regierungsrat entschieden, im Budgetjahr 2024 Massnahmen zu ergreifen, welche insbesondere im Sach- und übrigen Betriebsaufwand zu einer Aufwandminderung im Vergleich zur bisherigen Planung führen (vgl. auch Zielsetzungen des Regierungsrates zum Budget 2024 und AFP 2025-2027, Kapitel 2.3). In diesem Rahmen haben die Direktionen, die Staatskanzlei und die Justiz eine Kürzung beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand von insgesamt CHF 34 Millionen berücksichtigt (bspw. durch eine Reduktion Dienstleistung Dritter, Gutachten, Unterhaltskosten oder Materialeinkäufe).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Kürzung Sach- und übriger Betriebsaufwand	34	0	0	0

2.4.21 Digitalisierung im Gesundheits-, Sozial- und Integratiosbereich

Ende 2022 hat die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) eine neue GSI-Digitalstrategie verabschiedet, welche inhaltlich die Zielsetzungen der neuen kantonalen Gesetzgebung Digitale Verwaltung Kanton Bern (DVG) übernimmt. Gestützt darauf werden Projekte zur weiteren Prozessautomatisierung geplant und initialisiert, wofür entsprechend Mehraufwendungen im Budget 2024 und AFP 2025-2027 berücksichtigt wurden. Weiter führt die Beendigung grösserer Projekte im Jahr 2023 zu steigenden Betriebskosten ab 2024. Ausserdem wird in der Planung ab 2024 mit Betriebskosten des neuen Fallführungssystems (NFFS) geplant.

Insgesamt wurden im Vergleich zur bisherigen Planung Mehrkosten von CHF 5 Millionen (2024) bis zu CHF 9 Millionen (2027) berücksichtigt.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Digitalisierung im Gesundheits-, Sozial- und Integratiosbereich	–5	–7	–8	–9

2.4.22 Öffentlicher Verkehr

Im Bereich des öffentlichen Verkehrs (ÖV) wurden folgende Mehraufwendungen im Vergleich zur bisherigen Planung berücksichtigt:

- Im Budget 2024 wird von einem um CHF 4 Millionen höheren Abgeltungsbedarf für das bestellte ÖV-Angebot ausgegangen, da aktuelle Ertragsprognosen unter den ursprünglichen Erwartungen liegen, wie sie dem Angebotsbeschluss (AGB) 2022-2025 zugrunde gelegt wurden. Hinzu kommt eine Kostenentwicklung für Energie, Personal und Rohstoffe, welche ebenfalls über den AGB-Annahmen liegen.

- Höhere à-fonds-perdu-Beiträge: In den Jahren 2024-2027 sind verschiedene Grossprojekte parallel im Bau. Sowohl für die Grossprojekte Zukunft Bahnhof Bern (RBS Tiefbahnhof und SBB Publikumsanlagen) sowie ÖV-Knoten Ostermundigen wird der Bedarf an à-fonds-perdu Investitionsbeiträgen für diese Jahre aktuell höher eingeschätzt. Im Gegenzug fallen die bedingt rückzahlbaren Investitionsbeiträge in der Investitionsrechnung teilweise tiefer aus. Der Mehrbedarf beträgt je nach Jahr zwischen CHF 3 Millionen (2024) und CHF 5 Millionen (2025).

- Es wird mit steigenden Kantonsbeitragen an den Bahninfrastrukturfonds (BIF) gerechnet. Über den BIF finanziert der Bund Betrieb, Substanzerhalt sowie Ausbau der Eisenbahninfrastruktur. Während im Budget 2024 ein Mehrbedarf von CHF 0,4 Millionen berücksichtigt wurde, beträgt dieser im AFP 2027 rund CHF 3 Millionen pro Jahr.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Öffentlicher Verkehr	–8	–7	–6	–7

2.4.23 Motorfahrzeugsteuererträge

Durch die starke Zunahme des Bestands an Elektrofahrzeugen werden die Motorfahrzeugsteuererträge markant zurückgehen. Rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge werden steuerlich bevorzugt. Diese bezahlen nur die halbe Steuer und profitieren zudem während bis zu vier Jahren von einem Bonus von 60 Prozent. Im Jahr 2022 waren bereits 17,8 Prozent der neu immatrikulierten Fahrzeuge reine Elektrofahrzeuge. Im 2021 waren es noch 13,3 Prozent. Diese Entwicklung wird in Zukunft weitergehen und führt zu rückläufigen Motorfahrzeugsteuern. Im Vergleich zur bisherigen Planung wurde ein Minderertrag von CHF 4 Millionen (2024) bis zu CHF 10 Millionen (2027) berücksichtigt.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Motorfahrzeugsteuererträge	–4	–6	–8	–10

2.4.24 Weitere Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das vorliegende Planungsergebnis enthält eine Vielzahl weiterer Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung. Mehraufwendungen bzw. Mindererträge im Vergleich zur bisherigen Planung entstehen insbesondere in folgenden Bereichen:

- Veränderte Kosten- und Ertragsentwicklung im Justizvollzug, bspw. infolge Erhöhung der Kostgelder in externen Einrichtungen und aufgrund eines höheren Bedarfs an Plätzen im Bereich der forensischen Psychiatrie und beim Vollzug in externen Einrichtungen

- Veränderte Planung der Justiz (vgl. Kapitel 2.8.3).

- Mehrbedarf im Kinder- und Jugendbereich insbesondere aufgrund einer Neueinschätzung der Entschädigungen und Rückerstattungen von Gemeinden und steigender Finanzierungsbedarf für zusätzliche Leistungen

- Höhere Mietkosten, insbesondere aufgrund einer teuerungsbedingten Steigerung der Heiz- und Nebenkosten

Ein Minderbedarf ergibt sich insbesondere aufgrund von Kürzungen bei den Personal- und Sachaufwendungen in der Kantonspolizei.

Insgesamt führen die weiteren Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung zu Mehrkosten zwischen CHF 19 Millionen (2027) und CHF 27 Millionen (2024).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Weitere Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung	–27	–26	–25	–19

2.4.25 Überblick über die wichtigsten Veränderungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem durch den Grossen Rat am 6. Dezember 2022 genehmigten AFP 2024-2026 zusammengefasst.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank	–482	–162	–162	–162
Aktualisierung der Steuerertragsprognose	18	112	146	273
Lohnmassnahmen	–82	–100	–117	–166
Aktualisierung der Prognose zu den Zahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich	64	62	98	177
Auflösung SNB-Gewinnausschüttungsfonds und Spitalinvestitionsfonds	–15	55	2	–143
Prämienverbilligungen	38	37	39	43
Beiträge an die Sozialversicherungen	38	38	38	28
Veränderter Abschreibungsbedarf	–8	–22	–31	–54
Akutsomatik	–21	–23	–31	–36
Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine	22	–34	0	0
Alters- und Langzeitbereich	–16	–21	–22	–22
Veränderte steuerpolitische Massnahmen	79	0	0	0
Volksschule	–12	–15	–19	–22
Dividendenerträge	16	17	18	17
Psychiatrie	–15	–15	–15	–15
Sekundarstufe II und Finanzierungspauschale des Bundes an die Berufsbildung	–8	–10	–13	–19
Sozialhilfe	–11	–11	–11	–11
Soziale Einrichtungen und Assistenz	–24	–5	–3	–10
Aktualisierung Passivzinsen und Kapitalbeschaffungskosten	–10	–10	–7	–7
Kürzung Sach- und übriger Betriebsaufwand	34	0	0	0
Digitalisierung im Gesundheits-, Sozial- und Integratiosbereich	–5	–7	–8	–9
Öffentlicher Verkehr	–8	–7	–6	–7
Motorfahrzeugsteuererträge	–4	–6	–8	–10
Weitere Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung	–27	–26	–25	–19
Total Veränderungen Erfolgsrechnung	**–439**	**–152**	**–138**	**–173**

2.5 Steuerpolitik

2.5.1 Ausgangslage aus dem Planungsprozess 2022

Im Planungsprozess 2022 hatte der Regierungsrat ab dem AFP-Jahr AFP 2024 eine Senkung der kantonalen Steueranlage bei den natürlichen Personen um 0.5 Steuerzehntel und bei den juristischen Personen eine solche um 2.0 Steuerzehntel berücksichtigt.

Diese Massnahmen ab dem Jahr 2024 wurden gestützt auf die damalige finanzpolitische Ausgangslage eingeplant und erfolgten vor dem Hintergrund der Positionierung des Kantons Bern im interkantonalen Vergleich. Dieser zeigt bei den natürlichen Personen einen hohen und bei den juristischen Personen gar einen dringlichen Handlungsbedarf auf:

- Bei den natürlichen Personen belegt der Kanton Bern im schweizerischen Vergleich in fast allen Konstellationen einen der letzten Plätze.
- Bei den juristischen Personen belegt der Kanton Bern im Kantonsvergleich in Bezug auf die maximalen Gewinnsteuersätze den letzten Platz.

Angesichts dieser Ausgangslage nahm der Regierungsrat im Planungsprozess 2022 punkto Steueranlagesenkungen ein Vorgehen in zwei Schritten in Aussicht:

- Steueranlagesenkungen Schritt 1: Der erste Schritt beinhaltete die erwähnten und ab dem AFP-Jahr 2024 berücksichtigten Steueranlagesenkungen.
- Steueranlagesenkungen Schritt 2: Der zweite Schritt wurde im Rahmen des Planungsprozesses 2023 in Aussicht gestellt, indem – gestützt auf die aktualisierte finanzpolitische Ausgangslage – weitergehende Steueranlagesenkungen im Budget 2024 und AFP 2025-2027 geprüft werden sollten.

Anlässlich der in der Wintersession 2022 geführten Budgetdebatte lehnte der Grosse Rat Planungserklärungen zum AFP 2024-2026 ab, welche aufgrund der veränderten finanzpolitischen Ausgangslage (ausbleibende oder stark reduzierte Gewinnausschüttung der SNB) einen Verzicht auf die ab 2024 eingeplanten Steueranlagesenkungen forderten. Er wollte somit grundsätzlich an den in Aussicht genommenen Steueranlagesenkungen festhalten.

2.5.2 Steuerliche Massnahmen im Budget 2024 und AFP 2025-2027

Der Regierungsrat beurteilt den Handlungsbedarf in Bezug auf die Besteuerung natürlicher und juristischer Personen unverändert gross. D.h. er beabsichtigt nach wie vor, die Steuerbelastung im Kanton Bern zu reduzieren.

Diesen Handlungsbedarf betont der Regierungsrat auch in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026. Darin hat er sich zum Ziel gesetzt, die Attraktivität des Kantons Bern als Innovations- und Investitionsstandort zu steigern (Ziel 1). Dabei hat er sich dafür ausgesprochen, finanzpolitische Handlungsspielräume zu schaffen und zur Stärkung der Wirtschaftskraft zu nutzen, indem die Steuerbelastung für juristische und natürliche Personen gesenkt wird. Entsprechende Handlungsspielräume sollen jährlich im Rahmen des Planungsprozesses geschaffen werden.

Aufgrund der veränderten finanzpolitischen Ausganglage, welche durch die voraussichtlich ausbleibende Gewinnausschüttung der SNB für ihr Geschäftsjahr 2023, einen erheblichen Mehrbedarf in verschiedenen Bereichen und insbesondere auch durch die Teuerungsentwicklung geprägt ist, musste der Regierungsrat die Steueranlagesenkungen ab dem Jahr 2024 aber neu beurteilen. Er kam dabei zum Schluss, dass nicht sämtliche der bisher geplanten Massnahmen ab 2024 umgesetzt werden können. So beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat zwar, die Steueranlagesenkung bei den juristischen Personen weiterhin ab 2024 umzusetzen, da in diesem Bereich der Handlungsdruck dringlich ist. Hingegen beantragt er aufgrund der finanzpolitischen Ausgangslage, die geplante Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen erst ab 2025 umzusetzen. Damit sind im Budget 2024 und AFP 2025-2027 wie folgt steuerliche Massnahmen enthalten:

Bereich	Massnahme	Mindererträge im Budget 2024	Mindererträge ab AFP 2025
Juristische Personen	Reduktion der Steueranlage um 2.0 Steuerzehntel (von 2.82 auf 2.62)	CHF 40 Mio.	CHF 40 Mio.
Natürliche Personen	Reduktion der Steueranlage um 0.5 Steuerzehntel (von 3.025 auf 2.975)		CHF 79 Mio.
Total		CHF 40 Mio.	CHF 119 Mio.

Im Weiteren sind im Budget 2024 und AFP 2025-2027 Mindererträge als Folge des Ausgleichs der kalten Progression ab dem Steuerjahr 2024 von jährlich CHF 70 Millionen enthalten.

2.5.3 Eventualplanung 2024

Wie im Kapitel 2.11 näher ausgeführt wird, beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Eventualplanung, falls die SNB Bund und Kantonen für ihr Geschäftsjahr 2023 mindestens eine «doppelte» Gewinnausschüttung ausrichtet (entsprechend Erträgen von rund CHF 160 Millionen für den Kanton Bern im Jahr 2024).

Da die Verschiebung der Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen um ein Jahr im Wesentlichen auf die voraussichtlich ausbleibende Gewinnausschüttung der SNB für ihr Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen ist, beinhaltet die Eventualplanung als zentrale Massnahme, die Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen ab dem Jahr 2024 umzusetzen. Von den Mehrerträgen von mindestens rund CHF 160 Millionen würden somit CHF 79 Millionen für die Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen eingesetzt.

2.5.4 Prüfung weiterer Steueranlagesenkungen in künftigen Planungsprozessen

Im Sinne der in den Regierungsrichtlinien 2023-2026 formulierten Zielsetzung und des im Planungsprozess 2022 in Aussicht gestellten 2. Schritts wird der Regierungsrat im Planungsprozess 2024 weitergehende Steueranlagesenkungen in Kenntnis der wiederum aktualisierten finanzpolitischen Ausgangslage prüfen.

2.5.5 Ausblick auf weitere, bedeutende steuerpolitische Themen kommender Jahre

- Aus der Ergänzungssteuer im Rahmen der OECD-Mindestbesteuerung resultieren für den Kanton Bern gemäss Studie der BSS Volkswirtschaftliche Beratung AG vom 22. Juli 2022 Mehreinnahmen in der Höhe von CHF 43,3 Millionen (inkl. Bundesanteil von 25%). Die Gemeinden sind dabei angemessen, voraussichtlich mit einem Drittel der Einnahmen, zu berücksichtigen. Entsprechende Mehrerträge können jedoch nicht bereits 2024 verzeichnet werden, sondern voraussichtlich frühestens 2026 (aufgrund des Veranlagungsprozesses). Mehreinnahmen im Rahmen des NFA aus der OECD-Mindestbesteuerung sind sodann ab 2027 zu erwarten.

- Der Entwurf der aktualisierten Steuerstrategie für die Jahre 2023 ff. sieht auch für die nächsten Jahre weitergehende Steuerentlastungen vor, wobei der Fokus wiederum auf generelle Senkungen mittels der kantonalen Steueranlagen gelegt wird. Der Regierungsrat wird den aktualisierten Bericht voraussichtlich Ende 2023 zuhanden des Grossen Rates verabschieden. Entsprechende Beschlüsse sind somit für das Budget 2025 und den AFP 2026-2028 vorzusehen.

- Mittels Steuergesetzrevision 2027 soll ein neues amtliches Bewertungssystem («NewAB») eingeführt werden. Die Veränderung des Immobilienmarktes gegenüber der letzten Allgemeinen Neubewertung 2020 und die neuen amtlichen Werte gemäss «NewAB» sollen spätestens per 2029 im gesamten Kanton im Rahmen einer erneuten Allgemeinen Neubewertung bzw. einer Umstellung auf das neue Bewertungssystem berücksichtigt werden.

- Ebenfalls mittels der Steuergesetzrevision 2027 soll ein automatisierter, jährlicher Ausgleich der kalten Progression durch den Regierungsrat die heutige Lösung mittels Dekret ablösen.

2.6 Personalpolitik

2.6.1 Lohnmassnahmen 2024-2027

Lohnmassnahmen im Budget 2024

Gestützt auf die personalpolitische Zielsetzung, jährlich genügend Mittel für den individuellen Gehaltsaufstieg bereit zu stellen, hat der Regierungsrat im Budget 2024 für Lohmassnahmen ordentlich budgetierte Mittel von 0,5 Prozent beim Kantonspersonal und 0,7 Prozent bei den Lehrkräften sowie den subventionierten Betrieben der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) und der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) eingestellt. Zusammen mit den Rotationsgewinnen von 0,8 Prozent stehen somit für den individuellen Gehaltsaufstieg beim Kantonspersonal 1,3 Prozent und bei den Lehrkräften 1,5 Prozent zur Verfügung. Nach jüngsten Erkenntnissen genügen beim Kantonspersonal für den individuellen Gehaltsaufstieg 1,3 Prozent um die Zielsetzung des Gehaltssystems zu erreichen. Der Regierungsrat hat zudem weitere Mittel im Umfang von 2,0 Prozent der Lohnsumme aufgenommen, welche für den Ausgleich der Teuerung des vergangenen und des aktuellen Jahres vorgesehen sind. Somit stehen für die Lohnmassnahmen per 1. Januar 2024 Mittel im Umfang von insgesamt 3,3 Prozent der Lohnsumme beim Kantonspersonal und 3,5 Prozent bei den Lehrkräften zur Verfügung. Bei den subventionierten Betrieben der GSI und der BKD stehen unter Ausklammerung allfälliger Rotationsgewinne innerhalb der subventionierten Betriebe Mittel im Umfang von 2,7 Prozent der Lohnsumme zur Verfügung.

Die Personalverbände fordern in einer Petition Lohnmassnahmen für das Jahr 2024 von insgesamt 4,5 Prozent der Lohnsumme (3,0 Prozent Teuerungsausgleich und 1,5 Prozent individueller Gehaltsaufstieg). Eine entsprechende Lohnrunde verursacht jährlich wiederkehrende Kosten von rund CHF 150 Millionen. Mit Lohnmassnahmen im Jahr 2024 von 3,3 Prozent beim Kantonspersonal und 3,5 Prozent bei den Lehrkräften sowie der Vereinheitlichung des Ferienanspruchs beim Kantonspersonal (vgl. Kapitel 2.6.2) geht der Regierungsrat auf die Forderungen der Personalverbände ein, kann diese aus finanzpolitischen Gründen jedoch nicht vollumfänglich erfüllen.

Die vom Regierungsrat für 2024 budgetierten Lohnmassnahmen können auch vor dem Hintergrund der in vergangenen Jahren gewährten Lohnmassnahmen betrachtet werden. Seit dem Jahr 2014 wurden stets mindestens 1,5 Prozent für den individuellen Gehaltsaufstieg eingesetzt. Selbst in den Pandemie-Jahren 2021 und 2022 wurden Lohnmassnahmen im Umfang von 1,2 Prozent gewährt. Per 1. Januar 2023 standen für Lohnmassnahmen Mittel von insgesamt 2,0 Prozent zur Verfügung. Die durchschnittliche Jahresteuerung im Jahr 2022 betrug 2,8 Prozent. Zwar konnte die Teuerung mit dem Gehaltsaufstieg 2023 nur teilweise ausgeglichen werden. Je nach individueller Einstufung der Mitarbeitenden gestaltet sich der Gehaltsaufstieg jedoch unterschiedlich. Gerade jüngere Mitarbeitende konnten im Zusammenspiel mit dem individuellen Gehaltsaufstieg von ansprechenden Lohnmassnahmen profitieren. Die degressive Ausgestaltung des Gehaltssystems führt zu einer grösseren Lohnentwicklung bei Mitarbeitenden mit einer tiefen Einstufung. So erhielten Mitarbeitende im Alterssegment der 25- bis 34-Jährigen per 1. Januar 2023 eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 3,0 Prozent. Bei mehr als 21 Prozent der Mitarbeitenden lag der Lohnaufstieg über der effektiven Jahresteuerung von 2,8 Prozent.

Lohnmassnahmen im AP 2025-2027

Im AFP 2025-2027 ist für den individuellen Gehaltsaufstieg ebenfalls ein Lohnsummenwachstum von 1,3 Prozent beim Kantonspersonal und 1,5 Prozent bei den Lehrkräften sowie den subventionierten Betrieben der GSI und der BKD vorgesehen (einschliesslich Rotationsgewinne von 0,8 Prozent). Da auch über das Jahr 2023 hinaus mit einer ansteigenden Teuerung gerechnet wird, werden zudem in allen AFP-Jahren 0,5 Prozent als Teuerungsausgleich aufgenommen. Im Aufgaben-/Finanzplan wurde letztmals 2017 ein Teuerungsausgleich eingestellt (jeweils 0.3% in den AFP-Jahren 2019-2021). Im AFP 2025-2027 stehen somit unter Berücksichtigung der Rotationsgewinne für Lohnmassnahmen insgesamt 1,8 Prozent der Lohnsumme beim Kantonspersonal und 2,0 Prozent bei den Lehrkräften zur Verfügung. Bei den subventionierten Betrieben der GSI und der BKD sind es unter Ausklammerung allfälliger Rotationsgewinne innerhalb der subventionierten Betriebe 1,2 Prozent.

Beschluss über definitive Lohnmassnahmen 2024

Wie in den vergangenen Jahren wird der Regierungsrat im Dezember 2023 nach den Sozialpartnergesprächen und nach der Wintersession 2023 des Grossen Rates sowie in Kenntnis der dannzumal verfügbaren Teuerungsprognosen für das Jahr 2023 definitiv über die Lohnmassnahmen resp. über die Aufteilung der vorhandenen Mittel auf den individuellen Gehaltsaufstieg und den Teuerungsausgleich für das Jahr 2024 entscheiden.

2.6.2 Vereinheitlichung Ferienanspruch

Gestützt auf Art. 144 Personalverordnung (PV; BSG 153.011.1) liegen für das Kantonspersonal in den Gehaltsklassen 19 bis 30 die Altersgrenzen für den Bezug von drei bzw. fünf weiteren Ferientagen jeweils fünf Jahre tiefer als für das Kantonspersonal in den Gehaltsklassen 1 bis 18. Der Regierungsrat hat beschlossen, den Ferienanspruch zu vereinheitlichen. Ab 1. Januar 2024 gelten beim Ferienanspruch für alle Mitarbeitenden jene Altersgrenzen, welche aktuell für die Mitarbeitenden in den Gehaltsklassen 19 bis 30 Gültigkeit haben. Der Ferienanspruch fällt damit künftig für sämtliche Mitarbeitenden unabhängig von ihrer Gehaltsklasse wie folgt aus:

- 25 Arbeitstage bis zum 44. Altersjahr
- 28 Arbeitstage ab dem 45. Altersjahr sowie bis zum 20. Altersjahr
- 33 Arbeitstage ab dem 55. Altersjahr
  (weiter verfügen Mitarbeitende, welche nach dem Modell der Vertrauensarbeitszeit arbeiten, über einen Ferienanspruch von 33 Arbeitstagen)
- 32 Arbeitstage für Lernende

Der dadurch entstehende Kapazitätsverlust (Mitarbeitende der Gehaltsklassen 1 bis 18 haben künftig fünf Jahre früher einen um drei bzw. fünf Tage höheren Ferienanspruch) wird von den Organisationseinheiten grundsätzlich ohne Kompensationsmassnahmen aufgefangen. Einzig die sogenannten 24-Stunden-Betriebe in der Sicherheitsdirektion erhalten insgesamt 9,4 zusätzliche Stellen (Kantonspolizei und Amt für Justizvollzug).

2.6.3 Stellenbewirtschaftung der Direktionen und der Staatskanzlei

Die Bestimmungen zur Stellenbewirtschaftung sehen vor, dass jede Direktion sowie die Staatskanzlei über einen Soll-Personalbestand verfügt. Der Soll-Bestand entspricht dem bewilligten Stellenetat. Er berücksichtigt nebst vakanten Stellen eine direktionale Reserve als Handlungsspielraum für die einzelnen Regierungsmitglieder im Rahmen der Stellenbewirtschaftung. Es liegt im Ermessen der Direktionen und der Staatskanzlei, den Soll-Bestand innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs zu bewirtschaften bzw. auf die Ämter zu verteilen. Die Summe der unbefristeten Anstellungen darf den Soll-Bestand nicht überschreiten. Sofern eine Bewilligung durch das zuständige Regierungsmitglied, durch die Staatsschreiberin oder den Staatsschreiber bzw. durch die Justizleitung vorliegt, kann der Soll-Bestand aber mit befristeten Anstellungen überschritten werden. Der Soll-Bestand der Direktionen sowie der Staatskanzlei wird jährlich angepasst. Er ergibt sich aus dem aktuellen Soll-Bestand zuzüglich aller vom Regierungsrat im Planungsprozess bewilligten neuen Stellen sowie abzüglich aller aufgehobenen Stellen.

Die nachfolgende Tabelle fasst die im Kompetenzbereich des Regierungsrates liegenden Veränderungen der Soll-Bestände für das Budgetjahr 2024 zusammen (in Vollzeiteinheiten [VZE]). Sie enthält überdies zur besseren Interpretation der Soll-Grössen auch die Ist-Bestände per Ende 2022.

Organisationseinheit	Ist-Bestand in VZE per 31.12.2022	Soll-Bestand in VZE 2023	2024	Veränderung 2023-2024
STA	80.3	81.5	81.5	–
WEU [1]	772.6	772.6	784.6	+12.0
GSI	316.1	191.2	194.2	+3.0
DIJ	931.9	879.7	886.4	+6.7
SID	4 038.7	4 117.8	4 155.6	+37.8
FIN	1 004.3	1 041.3	1 041.4	+0.1
BKD	1 104.0	1 061.9	1 067.1	+5.2
BVD	771.5	790.2	799.0	+8.8
Total	**9 019.4**	**8 936.1**	**9 009.7**	**+73.6**

[1] Im Stellenbestand der WEU sind die Stellen des Amts für Arbeitslosenversicherung (AVA) nicht enthalten.

Die Differenz zwischen dem Ist-Bestand per 31. Dezember 2022 und dem Soll-Bestand für das Jahr 2023 (83.3 VZE) ergibt sich primär aus den erwähnten direktionalen Reserven und aus Vakanzen. Für 2023 sind somit nicht Stellenschaffungen im Umfang der Differenz zum Ist-Bestand des Jahres 2022 geplant. Der Ist-Bestand für das Jahr 2023 wird voraussichtlich unter dem entsprechenden Soll-Bestand liegen.

Für das Jahr 2024 ergibt sich beim Soll-Bestand der Direktionen und der Staatskanzlei gegenüber dem Jahr 2023 eine Zunahme um 73,6 VZE auf 9 009,7 VZE. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- Der Regierungsrat bewilligte im Planungsprozess 2023 Stellen im Umfang von 80,1 VZE, wovon 13,9 VZE vollständig refinanziert, bzw. fondsfinanziert oder haushaltsneutral sind. Bezüglich der Bewilligung refinanzierter Stellen hat der Grosse Rat anlässlich der Budgetdebatte 2022 eine Planungserklärung zum AFP 2024-2026 verabschiedet, die gegenüber der bisherigen Praxis eine Verschärfung darstellt. Bei refinanzierten Stellen dürfen nur noch verbindlich zugesicherte Erträge angerechnet werden. Das heisst, es müssen Zusicherungen in Form von Vereinbarungen vorliegen (wie bspw. basierend auf einem Ressourcenvertrag zwischen Gemeinden und der Kantonspolizei). Der Regierungsrat hat diese Vorgabe im Rahmen des Planungsprozesses 2023 weitgehend umgesetzt. Teilweise kann die Refinanzierung allenfalls nicht vollumfänglich im Sinne der Definition der Planungserklärung des Grossen Rates sichergestellt werden. Bei den betroffenen Stellen wird nachfolgend darauf hingewiesen.

- 9,4 VZE resultieren aus der Vereinheitlichung des Ferienanspruchs des Kantonspersonals. Den entsprechenden Kosten steht der reduzierte individuelle Gehaltsaufstieg beim Kantonspersonal gegenüber (vgl. Kapitel 2.6.2).

- Weitere 41,0 VZE gehen auf einen direkten Beschluss des Grossen Rates oder auf eine Planungserklärung zurück (Korpsaufstockung Kantonspolizei um 35 VZE und Erhöhung der personellen Ressourcen im Amt für Grundstücke und Gebäude um 6 VZE). Die restlichen bewilligten Stellen im Umfang von 15,8 VZE sind nicht oder nur teilweise refinanziert.

- Der Sollbestand reduziert sich im Gegenzug um insgesamt 6,5 VZE. Die Reduktion erfolgt in der Sicherheitsdirektion im Amt für Justizvollzug (Zusammenschluss der Abteilung für forensisch-psychiatrische Abklärungen des Strafvollzugskonkordats Nordwest- und Innerschweiz mit der Abteilung für forensisch-psychiatrische Abklärungen des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats per 1. Januar 2024). Zudem erfolgt ein kantonsinterner Stellentransfer von der Sicherheitsdirektion zur Finanzdirektion im Umfang von 0,1 VZE (Überführung von Arbeiten in der Gehaltsadministration).

Die erwähnten 80,1 Stellen, die der Regierungsrat im Rahmen des Planungsprozesses 2023 bewilligte, setzen sich wie folgt zusammen:

- In der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (12.0 VZE) wird der Personalbestand im Amt für Wirtschaft zum Vollzug der Bundesvorgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz um 4,3 refinanzierte Stellen erhöht. Zudem werden im Labor der Schweizer Kontrollstelle für Chronometer 1,0 VZE und in der Arbeitsmarktaufsicht zur Durchsetzung der Stellenmeldepflicht 0,4 VZE refinanzierte Stellen geschaffen. Bei diesen beiden Stellen ist die Refinanzierung gemäss der Planungserklärung des Grossen Rates fraglich bzw. möglicherweise nicht vollumfänglich gegeben (in Bezug auf die Chronometerkontrolle bspw. bei einem schlechten Geschäftsgang, betreffend die Arbeiten zur Durchsetzung der Stellenmeldepflicht liegen noch keine unbefristet zugesicherten Erträge vor). Weiter wird im Amt für Landwirtschaft und Natur in der Geschäftsstelle Renaturierungsfonds (Fischereiinspektorat) zusätzlich 1,0 VZE benötigt. Die Stelle ist fondsfinanziert. Zur Bewältigung der neuen Aufgaben im Bereich Energie/Klima werden im Amt für Umwelt und Energie ausserdem 5,3 VZE geschaffen (nicht refinanziert).

- Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (3.0 VZE) schafft im Zusammenhang mit dem neuen Fallführungssystem (NFFS) im Bereich der Sozialhilfe 2,0 VZE. Die Stellen sind nicht refinanziert. Zudem wird infolge des per 1. Januar 2024 neu eingeführten Gesetzes über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) 1,0 VZE für die Bedarfsprüfungsstelle benötigt (Stellenschaffung erfolgt haushaltsneutral).

- Die Stellenschaffungen in der Direktion für Inneres und Justiz (6.7 VZE) sind mehrheitlich auf fünf zusätzliche nicht refinanzierte

Stellen im Amt für Gemeinden und Raumordnung zurückzuführen (zur Bewältigung der in den letzten Jahren stark gestiegenen Geschäftslast). Es handelt sich dabei um die Fortführung der anlässlich der Wintersession 2022 vom Grossen Rat für das Jahr 2023 befristet gesprochenen Stellen. Diese sollen nach Vorliegen des Berichtes über die Tätigkeit des AGR (gem. Motion 184-2021 Speiser-Niess [Zweisimmen, SVP] «Der Regierungsrat erstellt einen Bericht über die Tätigkeit des AGR») in unbefristete Stellen umgewandelt werden. Der Bericht mit dem Nachweis des Bedarfs dieser Stellen wird dem Grossen Rat anlässlich der Wintersession 2023 unterbreitet. Weiter werden folgende nicht refinanzierte Stellen geschaffen: Im Kantonalen Jugendamt 1,0 VZE für die Pflegekinderaufsicht sowie bei den Regierungsstatthalterämtern 0,2 VZE zur Sicherstellung des Betriebs auf dem Transitplatz Wileroltigen. Bei den Grundbuchämtern führt zudem die Neuorganisation des Revisionswesens der Notariate zur Schaffung von zusätzlichen 0,5 VZE.

– In der Sicherheitsdirektion (44.4 VZE) sind die Stellenschaffungen grösstenteils auf die Umsetzung der Motion Wüthrich bezüglich Korpsbestandesaufstockung der Kantonspolizei zurückzuführen (35.0 VZE; Motion 138-2016 Wüthrich [Huttwil, SP] «Personalbestand der Kantonspolizei überprüfen und anpassen»). Zudem erhöht sich der Personalbestand im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung des Ferienanspruchs um 9,4 VZE (Kompensation der Kapazitätsausfälle in den 24-Stunden-Betrieben Kantonspolizei und Amt für Justizvollzug).

– In der Bildungs- und Kulturdirektion führt die Betriebsübernahme der ICT am BBZ Biel-Bienne sowie dem Gymnasium Biel-Bienne durch EDUBERN zu einer Erhöhung des Personalbestands im Umfang von 5,2 VZE. Diese Stellenschaffung erfolgt saldoneutral, da der Personalaufwand der beiden Schulen reduziert wird. Eine Erhöhung des Soll-Bestandes ist jedoch nötig, da der Personalbestand in den entsprechenden Schulen ausserhalb des Soll-Bestandes des Kantonspersonals bewirtschaftet wird (Art. 10 Abs. 4 PV).

– In der Bau- und Verkehrsdirektion (8.8 VZE) ergibt sich der Mehrbedarf insbesondere aufgrund der nächsten Etappe der personellen Aufstockung des Amts für Grundstücke und Gebäude im Umfang von 6,0 VZE (gestützt auf eine vom Grossen Rat überwiesene Planungserklärung zum AFP 2022-2024). Weiter werden im Amt für Wasser und Abfall für die Projektleitung im Zusammenhang mit dem Ausbau im Bereich Wasserkraft 0,8 VZE (nicht refinanziert) und im Gewässer- und Bodenschutzlabor zur Bewältigung des Mehraufwandes im Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung 1,0 VZE (refinanziert) geschaffen. Im Rechtsamt erfolgt aufgrund der in den letzten Jahren zunehmenden Beschwerden und der daraus resultierenden hohen Arbeitslast zudem die Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle (mehrheitlich nicht refinanziert).

2.6.4 Stellenbewirtschaftung der Justiz, der Finanzkontrolle, der Parlamentsdienste und der Datenschutzaufsichtsstelle

Die Festlegung des Soll-Bestands der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft, der Finanzkontrolle, der Parlamentsdienste des Grossen Rates sowie der Datenschutzaufsichtsstelle liegt nicht im Kompetenzbereich des Regierungsrates. Insgesamt ergibt sich bei diesen Organisationseinheiten eine Zunahme des Soll-Bestandes im Umfang von 23,05 VZE. Die Zunahme fällt ausschliesslich bei den Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft an.

Organisationseinheit	Ist-Bestand in VZE per 31.12.2022	Soll-Bestand in VZE 2023	2024	Veränderung 2023-2024
JUS	784.6	796.7	819.8	+23.1
FK	20.6	24.0	24.0	–
PARL	20.2	19.7	19.7	–
DSA	5.7	6.7	6.7	–

2.7 Investitionspolitik

2.7.1 Ausgangslage

In den kommenden Jahren stehen ausserordentlich viele und für die Weiterentwicklung des Kantons Bern wichtige Investitionsvorhaben an. Diese betreffen insbesondere den Hochbau, aber auch den Tiefbau und weitere Bereiche. Die Finanzierung des stark steigenden Investitionsbedarfs stellt für den Kanton Bern eine grosse finanzpolitische Herausforderung dar.

Gestützt darauf ist eine Delegation des Regierungsrates Ende 2019/Anfang 2020 in einen Dialog mit den Präsidien der Finanzkommission und der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission getreten. Gemeinsam wurden Möglichkeiten für die Finanzierung des steigenden Investitionsbedarfs diskutiert und ein politisch gangbarer Weg ausgelotet. Dabei einigten sich die Dialogteilnehmenden auf die drei folgenden Schwerpunkte:

1. Eine Optimierung der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung,
2. die Verwendung nicht verpflichteter Fondsguthaben sowie
3. eine Priorisierung, Etappierung und Redimensionierung des Investitionsbedarfs.

Im Folgenden wird die weitere Entwicklung bezüglich dieser drei Themenbereiche dargelegt.

Optimierung der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung

Am 18. Juni 2023 hat das bernische Stimmvolk eine Optimierung der in der Kantonsverfassung verankerten Schuldenbremsen gutgeheissen. Die ab dem 1. Januar 2024 neu geltenden Bestimmungen haben zum Ziel, mittels einer Mehrjahresbetrachtung den anstehenden Investitionsbedarf konform mit den Schuldenbremsen realisieren zu können: Die bisherige Schuldenbremse für die Investitionsrechnung blickte nur in die Zukunft. Allfällige Finanzierungsfehlbeträge mussten in den zukünftigen Jahren auch dann kompensiert werden, wenn der Kanton in der Vergangenheit erhebliche Überschüsse erzielt hatte und Schulden abbauen konnte. Mit der neu geltenden Mehrjahresbetrachtung könnten Finanzierungsüberschüsse angerechnet werden, welche in den Vorjahren erzielt wurden, so dass mittelfristig ein ausgeglichener Finanzhaushalt erreicht werden kann (vgl. Kapitel 1.4).

Die entsprechende Anpassung geht auf die anlässlich der Herbstsession 2020 vom Grossen Rat überwiesene parlamentarische Initiative 189-2019 Köpfli (Bern, glp) «Mehrjahresbetrachtung bei der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung» zurück.

Verwendung bestehender Fondsguthaben

In der Frühlingssession 2022 hat der Grosse Rat das Gesetz über die Auflösung des SNB-Gewinnausschüttungsfonds und des Fonds für Spitalinvestitionen (Fondsauflösungsgesetz) verabschiedet. Damit wurde die Grundlage geschaffen, um zur teilweisen Finanzierung des Investitionsbedarfs in den kommenden Jahren nicht benötigte Guthaben aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds und dem Fonds für Spitalinvestitionen in der Höhe von insgesamt rund CHF 430 Millionen einzusetzen.

Im vorliegenden Zahlenwerk hat der Regierungsrat gestützt auf diese Vorlage wiederum Entnahmen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds und aus dem Spitalinvestitionsfonds berücksichtigt (vgl. Kapitel 2.4.5).

Priorisierung, Etappierung und Redimensionierung des Investitionsbedarfs

Aufgrund des stark steigenden Investitionsbedarfs im Hochbau erfolgte 2021 in diesem Bereich erstmals eine umfassende Priorisierung. Im Rahmen der Wintersession 2021 stimmte der Grosse Rat mittels einer Planungserklärung der Inkaufnahme einer Neuverschuldung zur Realisierung des Investitionsmehrbedarfs in der Höhe von CHF 500 Millionen zu. Zudem wurde festgelegt, dass zur Finanzierung die erwähnten verbleibenden Guthaben aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds und dem Spitalinvestitionsfonds eingesetzt werden sollen. Im Planungsprozesses 2023 lag der festgestellte Bedarf deutlich über den im Rahmen der Priorisierung 2021 festgelegten Vorgaben, weshalb die Regierung eine weitere Priorisierung der Hochbauinvestitionen beschloss. Diese erneute Priorisierung fand Eingang in die GKIP 2024-2033 (vgl. dazu Kapitel 5.1).

Anlässlich der Wintersession 2021 hatte der Grosse Rat wie erwähnt die Priorisierung der Hochbauinvestitionen gutgeheissen. Gleichzeitig hatte er auch im Tiefbau eine Priorisierung der Investitionen verlangt. Über die entsprechenden Ergebnisse wurde im Rahmen des Budgets 2023 und AFP 2024-2026 Bericht erstattet. Über die Fortführung dieser Priorisierung gibt Kapitel 5.2 Auskunft.

Im Rahmen der diesjährigen Planungsarbeiten zum Budget 2024 und AFP 2025-2027 stellte der Regierungsrat aber nicht nur im Hoch- und Tiefbau einen erhöhten Investitionsbedarf fest, sondern auch in anderen Bereichen. So beispielsweise im öffentlichen Verkehr, im Kultur- sowie im ICT-Bereich (vgl. Kapitel 2.7.2). Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, im Hinblick auf die Erarbeitung des Budgets 2025 und AFP 2026-2028 eine Priorisierung des Investitionsbedarfs in sämtlichen Bereichen einzuleiten.

2.7.2 Gesamtkantonale Investitionsplanung (GKIP) 2024-2033

Vorbemerkungen

Die GKIP ermöglicht einen Überblick über die Investitionsvorhaben der nächsten zehn Jahre und wird jeweils im Rahmen des Planungsprozesses aktualisiert.

Publikation der GKIP

Die GKIP wird jeweils unter www.be.ch/fin > Budget und Aufgaben-/Finanzplan veröffentlicht.

Sie kann auch auf der Finanzvisualisierungsplattform des Kantons Bern abgerufen werden: www.finanzviz.apps.be.ch > Investitionsrechnung > Schaltfläche «i»

Bei der Aktualisierung der GKIP im Planungsprozess 2023 hat der Regierungsrat jene Massnahmen weitergeführt, welche er im Jahr 2020 zur Optimierung der GKIP beschlossen hatte. In diesem Rahmen hat er bei grossen neuen Projekten (Gesamtsumme von über

CHF 20 Mio.) und grösseren Projektveränderungen (Mehrbedarf von über CHF 10 Mio.) über eine Aufnahme bzw. Nichtaufnahme in die GKIP entschieden. Im Hochbaubereich hat der Regierungsrat im Planungsprozess 2023 seine Beschlüsse im Rahmen der diesjährigen Priorisierungsarbeiten gefällt (vgl. Kapitel 5.1).

Beschlüsse des Regierungsrates zur GKIP 2024-2033

Der Regierungsrat wurde im Planungsprozess 2023 zu drei neuen Projekten mit einer Gesamtsumme von über CHF 20 Millionen und vier Projektveränderungen mit einer Gesamtsumme von über CHF 10 Millionen befasst. In diesem Rahmen hat der Regierungsrat entschieden, folgende neue Projekte bzw. Projektveränderungen in die GKIP 2024-2033 aufzunehmen oder teilweise aufzunehmen (die nachstehenden Mehrkosten verstehen sich im Vergleich zur GKIP 2023-2032, wobei die Jahre 2024-2032 einander gegenübergestellt wurden):

- Neues Fallführungssystem Kanton Bern (NFFS): Für das Projekt NFFS wurde in der aktualisierten GKIP ein Investitionsbedarf von insgesamt CHF 71 Millionen berücksichtigt.

- ICT Investitionskosten der Gesundheits- und Sozial- und Integrationsdirektion (GSI): Für die Umsetzung der neuen GSI-Digitalstrategie, welche inhaltlich die Zielsetzungen der neuen kantonalen Gesetzgebung Digitale Verwaltung Kanton Bern (DVG) übernimmt, wurden in der aktualisierten GKIP zusätzliche Investitionskosten von insgesamt CHF 14 Millionen eingestellt.

- Polizeizentrum Bern (PZB): In der Sicherheitsdirektion wurde für Ausrüstungskosten des PZB ein Mehrbedarf von CHF 25 Millionen berücksichtigt. Dieser ergibt sich aufgrund des Ersatzes technischer Anlagen sowie der Berücksichtigung der Aufstockung des Korpsbestandes. Hinweis: Während Raumkosten prinzipiell in der Bau- und Verkehrsdirektion zentralisiert sind, werden die für Hochbauprojekte nötigen Ausrüstungskosten der jeweiligen Nutzerdirektion belastet.

- Bildungscampus Burgdorf: Für Kosten von Maschinen und Geräten der technischen Fachschule Bern, die ersetzt und an dem neuen Standort installiert werden müssen, wurden in den Jahren 2031 und 2032 in der Bildungs- und Kulturdirektion je CHF 16 Millionen berücksichtigt.

- Kulturbereich: Für den Ersatzneubau Kunstmuseum Bern und die Sanierung des «Stettlerbaus» wurden in der GKIP insgesamt CHF 57 Millionen berücksichtigt. In der bisherigen Planung wurde davon ausgegangen, dass diese Kosten der Erfolgsrechnung belastet werden. Hingegen hat der Regierungsrat beschlossen, vorläufig keine Mittel für einen neuen Standort des Alpinen Museums Bern in die GKIP aufzunehmen. Ein entsprechender Entscheid soll im Rahmen der Priorisierungsarbeiten im Hinblick auf den Planungsprozess 2024 gefällt werden.

- Öffentlicher Verkehr (öV): Im öV sind die einzelnen Transportunternehmen Bauherren. Die anstehenden Investitionsprojekte und deren Finanzierung werden im Rahmen einer rollenden Planung laufend aktualisiert. Im Planungsprozess 2023 resultiert daraus ein Mehrbedarf von CHF 29 Millionen. Bei einzelnen Projekten haben sich Erhöhungen beim geschätzten Investitionsbedarf ergeben (Bern: Gleisersatz Kornhausbrücke/Kornhausplatz, Elektrifizierung Linie 10, Gleisersatz Seftigenstrasse). Zudem sind einzelne Projekte neu hinzugekommen (Bern: Ersatz/Umbau Depot Eigerplatz, Gleis- und Weichenersatz Guisanplatz/Papiermühlestrasse; Beschaffung Güterzüge Wengernalpbahn).

- Tiefbau (vgl. auch Kapitel 5.2): Im Vergleich zur bisherigen GKIP hat der Regierungsrat im Tiefbau insgesamt zusätzliche Mittel von rund CHF 100 Millionen eingestellt, insbesondere aufgrund des Ausbaus und der Umgestaltung von Kantonsstrassen. Der Mehrbedarf betrifft die Jahre ab 2027. In den Jahren bis 2026 hat sich der Regierungsrat dafür ausgesprochen, die eingestellten Mittel in der GKIP nicht zu erhöhen.

Trotz der erneuten Priorisierung der Hochbauinvestitionen resultiert in diesem Bereich ein Mehrbedarf (vgl. Kapitel 5.1). Im Vergleich zur Vorgabe, welche anlässlich der Priorisierung im Jahr 2021 beschlossen wurde, wird das Investitionsniveau in der GKIP um insgesamt CHF 218 Millionen überschritten. Zu dieser Überschreitung kommt es insbesondere aufgrund der Berücksichtigung des Raumbedarfs rund um das Projekt «Avenir Berne romande», der Mehrkosten beim Neubau medizinische Forschung (Baubereich 07 auf dem Inselareal) und der Mehrkosten beim Campus Biel. Weiter wurden insbesondere der Kauf und die Sanierung des Gymnasiums Burgdorf, der Business Park Liebefeld und der Mieterausbau im Bernapark Stettlen neu in der Planung berücksichtigt. In der Priorisierung enthalten sind zudem die beiden Projekte Ausbildungszentrum Medizin (Baubereich 03 auf dem Inselareal) und die «Entwicklung Aebimatte». Der Regierungsrat hat sich bei der erneuten Priorisierung der Hochbauinvestitionen dafür ausgesprochen, diese beiden für den Hochschulstandort Bern wichtigen Projekte weiterzuverfolgen.

Zu Rückerstattungen in der Investitionsrechnung bzw. -planung kommt es im Bereich «soziale Einrichtungen und Assistenz»: Aufgrund der Umstellung von Investitionsbeiträgen auf Infrastrukturpauschalen werden im Budgetjahr 2024 Rückerstattungen von Investitionsbeiträgen in der Höhe von CHF 75 Millionen erwartet, welche entsprechend Eingang in die GKIP 2024-2033 gefunden haben.

Entwicklung GKIP 2024-2033 im Vergleich zur GKIP 2023-2032

Die nachfolgende Grafik, welche die Sachplanung aus dem letztjährigen Planungsprozess und die aktualisierte Sachplanung aus dem Planungsprozess 2023 beinhaltet, zeigt im Wesentlichen folgendes Bild:

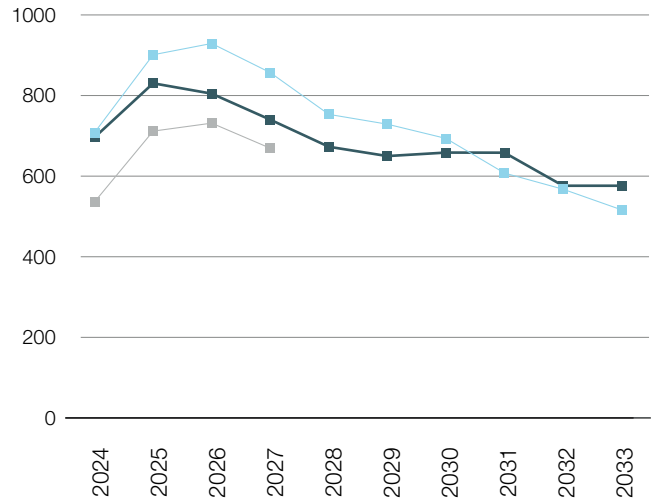
- In Jahren 2025-2029 ist zu erkennen, dass das Investitionsniveau in der GKIP 2024-2033 gegenüber der letztjährigen GKIP 2023-2032 steigt. Dies ist im Wesentlichen auf die soeben beschriebenen Veränderungen bzw. Beschlüsse zurückzuführen. Geringer fallen die Veränderungen ab dem Jahr 2030 aus. Auch im Jahr 2024 resultiert per Saldo eine geringfügige Veränderung.

- Die jährliche Sachplanung (inkl. spezialfinanzierte Nettoinvestitionen) steigt – ausgehend von CHF 708 Millionen im Jahr 2024 – bis auf CHF 901 bzw. 929 Millionen in den Jahren 2025 bzw. 2026 an. Anschliessend sinkt sie bis im Jahr 2033 auf eine Höhe von CHF 516 Millionen.

- Wie bereits in früheren Planungsprozessen ist in den Jahren 2025-2027 das höchste Investitionsniveau zu erkennen.

Grafik 1: Entwicklung Sachplanungen (inkl. Spezialfinanzierungen)

in Millionen CHF



- Sachplanung 2024–2033
- Sachplanung 2023–2032
- Budgetierte Nettoinvestitionen gemäss Budget 2024 / AFP 2025-2027 (Finanzplanwerte)

Im Zusammenhang mit der in der GKIP abgebildeten Sachplanung gilt es schliesslich zu beachten, dass sich diese aus über 300 Projekten zusammensetzt und der jährliche Investitionsbedarf erhebliche Veränderungen erfahren kann. Die direktionalen Ergebnisse der GKIP sind in Anhang 7 aufgeführt.

Neuverschuldung in der Periode 2022-2031 zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs

Anlässlich der Budgetdebatte 2021 hat der Grosse Rat zur Finanzierung des Investitionsmehrbedarfs in den Jahren 2022-2031 mittels Planungserklärung einer Neuverschuldung von maximal CHF 500 Millionen zugestimmt. Dieser Rahmen kann mit der aktualisierten GKIP nicht mehr eingehalten werden. Gemäss aktualisierter «theoretisch berechneter» Neuverschuldung für den gleichen Zeithorizont beträgt diese neu rund CHF 880 Millionen. Die Überschreitung um rund CHF 380 Millionen ist in den vorstehend beschriebenen Veränderungen bzw. Beschlüssen begründet.

Aufgrund dieser Entwicklung hat der Regierungsrat beschlossen, im Hinblick auf die Erarbeitung des Budgets 2025 und AFP 2026-2028 eine Priorisierung des Investitionsbedarfs in sämtlichen Bereichen einzuleiten. Hingegen hat er darauf verzichtet, im Planungsprozess 2023 eine weitergehende Priorisierung im Hochbau vorzunehmen. Anlässlich der gesamtstaatlichen Priorisierung im kommenden Planungsprozess wird jedoch allenfalls auf einzelne Beschlüsse der nun erarbeiteten Priorisierung im Hochbau zurückzukommen sein.

Wie erwähnt handelt es sich bei der ausgewiesenen Neuverschuldung für den Zeitraum 2022-2031 um eine «theoretische Berechnung», d.h. die Berechnung beruht auf einer Vielzahl getroffener Annahmen. Ob und in welchem Ausmass es in den in den kommenden Jahren tatsächlich zu einer Neuverschuldung kommen wird, ist nicht nur vom Investitionsvolumen abhängig, sondern auch von den Ergebnissen, welche in der Erfolgsrechnung erzielt werden können. Aufgrund des langen Zeithorizonts können diesbezüglich nur (unsichere) Annahmen getroffen werden.

2.7.3 Nettoinvestitionen 2024-2027

Im Planungsprozess 2019 hatte der Regierungsrat erstmals entschieden, die gemäss GKIP (d.h. gemäss Sachplanung) nötigen Mittel unter Berücksichtigung eines Sachplanungsüberhangs von 30 Prozent konsequent in der Finanzplanung zu berücksichtigen. Dies bedeutet, dass die Summe der in der Sachplanung geplanten Investitionsvorhaben die im Budget und AFP berücksichtigten finanziellen Mittel übersteigt. Verschiedenste Ursachen wie zum Beispiel Beschwerden oder bauliche Schwierigkeiten führen regelmässig zu Anpassungen der Sachplanungen der einzelnen Organisationseinheiten. Aus diesem Grund werden die Nettoinvestitionen im Budget und AFP jeweils tiefer festgelegt als die Summe der pro Jahr in der GKIP eingeplanten Projektkosten. Damit wird verhindert, dass für den Kanton wichtige Vorhaben nicht realisiert werden können, obwohl die finanziellen Mittel grundsätzlich vorhanden wären. Gleichzeitig kann mit diesem Vorgehen auch die Budgetgenauigkeit in der Investitionsrechnung erhöht werden.

An diesem Vorgehen und an der Höhe des Sachplanungsüberhangs von 30 Prozent hält der Regierungsrat auch im Planungsprozess 2023 fest.

Kein Sachplanungsüberhang wird indessen bei folgenden Investitionen vorgesehen:

- Spezialfinanzierte Investitionen
- Durch den Investitionsspitzenfonds finanzierte Investitionen (Verkehrssanierungen Aarwangen und Emmentalwärts)
- Aktivierung Baurechte
- Restrukturierungsbeitrag an die Spitalzentrum Biel AG
- Investitionsbeitrag an das Projekt «Neue Festhalle Bern»
- Rückerstattungen im Bereich «soziale Einrichtungen und Assistenz»
- Übertragungen vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen

Die entsprechend im Budget 2024 und AFP 2025-2027 resultierenden Nettoinvestitionen gehen aus der Grafik 1 hervor. Aus den nachstehenden Tabellen ist zudem die Veränderung der Nettoinvestitionen gegenüber der bisherigen Planung ersichtlich.

Weitere Informationen zu den Nettoinvestitionen finden sich im Kapitel 4.5.

Ordentliche Nettoinvestitionen (exkl. Spezialfinanzierungen)

Bei den ordentlichen Nettoinvestitionen (exkl. Spezialfinanzierungen) ergibt sich gegenüber den bisherigen Planwerten ein Minderbedarf von CHF 15 Millionen im Jahr 2024 bis hin zu einem Mehrbedarf von CHF 104 Millionen im Jahr 2026.

In den Jahren 2025 bis 2027 werden ordentliche Nettoinvestitionen im Umfang zwischen CHF 9,0 Millionen (2025) bis CHF 25,3 Millionen (2027) mit Mitteln aus dem Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen finanziert; diese sind nachstehend enthalten.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Bisherige Planung Nettoinvestitionen (exkl. Spezialfinanzierungen)	525	630	606	606
Aktualisierte Planung Nettoinvestitionen (exkl. Spezialfinanzierungen)	510	684	709	650
Veränderung gegenüber bisheriger Planung	–15	55	104	45

Spezialfinanzierte Nettoinvestitionen

Die aus Spezialfinanzierungen finanzierten Nettoinvestitionen fallen im Vergleich zur bisherigen Planung weitgehend unverändert aus.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Bisherige Planung Nettoinvestitionen (nur Spezialfinanzierungen)	26	26	21	21
Aktualisierte Planung Nettoinvestitionen (nur Spezialfinanzierungen)	27	27	22	19
Veränderung gegenüber bisheriger Planung	0	1	1	–2

Total Nettoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen)

Das Total der Nettoinvestitionen vermindert sich im Jahr 2024 im Vergleich zur bisherigen Planung um CHF 15 Millionen. In den übrigen Jahren der Planung resultiert ein Mehrbedarf, welcher im Finanzplanjahr 2026 am höchsten ausfällt (CHF 105 Mio.).

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Bisherige Planung Nettoinvestitionen (mit Spezialfinanzierungen)	551	656	627	627
Aktualisierte Planung Nettoinvestitionen (mit Spezialfinanzierungen)	536	712	732	669
Veränderung gegenüber bisheriger Planung	–15	56	105	43

2.8 Weitere Einflussfaktoren auf die Planung 2024-2027

2.8.1 Umgang mit überwiesenen Planungserklärungen zum AFP 2024-2026

Anlässlich der Wintersession 2022 überwies der Grosse Rat mehrere Planungserklärungen zum AFP 2024-2026. Der Regierungsrat hat diese Planungserklärungen im Rahmen des Planungsprozesses 2023 wie folgt umgesetzt:

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Dienstleistungen Konzernfinanzen:
Im Planjahr 2024 sollen die zusätzlich eingestellten CHF 160 Mio. für die SNB-Gewinnausschüttung eliminiert und wie in den folgenden Planjahren (2025 und 2026) mit einer Gewinnausschüttung von CHF 320 Mio. gerechnet werden.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat im Budget 2024 keine Gewinnausschütttung der SNB berücksichtigt und im AFP 2025-2027 Gewinnausschütungen von jährlich CHF 160 Millionen eingestellt (vgl. auch Kapitel 2.4.1).

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
Die mit der Einführung von ERP in Aussicht gestellten Einsparungen (Effizienz- und Synergiegewinne) in Bezug auf den Stellenbestand sind auf Stufe Gesamtstaat umzusetzen. Insbesondere auch die mit der Zentralisierung von Dienstleistungen (v.a. Rechnungs- und Personalwesen) verbundenen Einsparungen in den einzelnen Organisationseinheiten müssen konsequent umgesetzt werden (Umlagerung der Stellenprozente).

Umsetzung:
Der Regierungsrat sieht vor, die im Rahmen der ERP Etappe 2 in der Finanzverwaltung für das Customer Centers of Expertise SAP nötigen Stellen im Planungsprozess 2024 zu schaffen und gleichzeitig die dazu notwendige Umlagerung zu berücksichtigen (vgl. auch Kapitel 2.8.2.).

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
Neue Stellen bzw. Erhöhungen von Stellen gelten nur noch als refinanziert, wenn bei sinngemässer Anwendung von Art. 45 Abs. 1 FLG die entsprechenden Voraussetzungen (Beiträge Dritter rechtlich verbindlich zugesichert und wirtschaftlich sichergestellt) erfüllt sind. Lediglich mögliche und/oder erwartete Mehreinnahmen/Minderaufwände sowie die Mitfinanzierung über einen kantonalen Lastenausgleich erfüllen diese Anforderung nicht.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat eine entsprechend angepasste Definition refinanzierter Stellen im Planungsprozess 2023 weitgehend berücksichtigt. Verschiedene Stellenschaffungen sind im Vergleich zur bisherigen Planung zudem saldoneutral oder fondsfinanziert. In manchen Organisationseinheiten hat der Regierungsrat aufgrund der gestiegenen Geschäftslast auch Stellen bewilligt, welche nicht refinanziert sind (vgl. auch Kapitel 2.6.2).

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
Der Regierungsrat und die Justizleitung werden beauftragt, dafür zu sorgen, dass die befristet geschaffenen Stellen nach Ablauf der Befristung zurückgeführt werden und nicht «schleichend» in definitive Stellen umgewandelt werden. Allfällige später nötig werdende definitive Stellenschaffungen sind ordentlich zu beantragen und hinlänglich zu begründen.

Umsetzung:
Befristete Stellen dürfen maximal für fünf Jahre geschaffen werden (Art. 11 Abs. 3 Personalverordnung PV; BSG 153.011.1). Es entspricht deshalb der gängigen Praxis, dass die Direktionen und die Staatskanzlei für allfällig definitiv benötigte Stellen zuhanden des Regierungsrates einen Antrag auf Schaffung entsprechender Soll-Stellen einreichen. Gestützt darauf befindet der Regierungsrat über eine Erhöhung des Soll-Bestandes.

– *SVP (Lanz, Thun), Finanzkommission (Mehrheit), SVP (Bichsel, Zollikofen):*
Der Kanton Bern trifft Massnahmen zur Bekämpfung des Lehrpersonenmangels.

Umsetzung:
Zur Bekämpfung des Lehrpersonenmangels hat der Regierungsrat bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt, wie das optimierte berufsbegleitende Studium an der PH Bern, Mentorate, Orientierungsveranstaltungen für interessierte Quereinsteigende und Werbekampagnen auf sozialen Medien. Weitere Massnahmen werden von der Bildungs- und Kulturdirektion mit dem Verband Bernische Gemeinden, den Berufs- und Personalverbänden und der PH Bern zusammen erarbeitet.

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat:
Der Saldo wird um CHF 100 000 reduziert, indem auf einen Teil der neu geschaffenen Stellen beim Amt für Kommunikation verzichtet wird (-0,8 VZE).

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat diese Planungserklärung im Budget 2024 und AFP 2025-2027 umgesetzt.

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat:
Die neue Stelle in der Geschäftsstelle Digitale Verwaltung soll befristet geschaffen werden. Spätestens in den Planjahren ab 2025 soll der Saldo der Produktgruppe um CHF 125 000 verbessert werden.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat diese Planungserklärung im Budget 2024 und AFP 2025-2027 umgesetzt.

– *Finanzkommission (Mehrheit), SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Umwelt und Energie:
Für das Förderprogramm für erneuerbare Energie und Energieeffizienz sind in den Planjahren 2024-2026 genügend Mittel einzustellen, damit die geplante Förderung auch bei wegfallenden oder sinkenden Bundesbeiträgen umgesetzt werden kann.

Umsetzung:
Im vorliegenden Planungsergebnis wurde von einer Erhöhung der zur Verfügung stehenden Bundesmittel auf das Jahr 2024 hin ausgegangen. Dies mit Blick auf die Verabschiedung des sogenannten Mantelerlasses «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» einerseits, und auf die Abstimmung vom 18. Juni 2023 zum «Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)» andererseits. Der Regierungsrat traf seine Beschlüsse zum Budget 2024 und AFP 2025-2027 anläss-

lich von drei finanzpolitischen Klausuren im Zeitraum vom 24. Mai bis 7. Juni 2023. Nach Abschluss dieser Klausuren stellte sich heraus, dass bei den beiden Vorlagen erst ab 2025 mit einer Umsetzung zu rechnen ist. Somit fehlen im Budgetjahr 2024 – unter dem Aspekt Erreichung der Motion 085-2019 Hässig (Zollikofen, SP) «Freiwilligkeit im Gebäudebereich stärken: Kantonales Förderprogramm für erneuerbare Energie und Energieeffizienz ausbauen!» – kantonale Mittel in der Grössenordnung von CHF 10 Millionen.

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Umwelt und Energie:
Für die anfallenden Aufgaben im Bereich Klimaschutz nutzt der Regierungsrat grundsätzlich bestehende Strukturen innerhalb der Kantonsverwaltung, auch direktionsübergreifend, und von anderen Trägern öffentlicher Aufgaben. Ein reibungsloser Informationsaustausch ist soweit möglich sicherzustellen. Der Regierungsrat ist bestrebt, bei der Schaffung neuer Stellen nicht bestehende Träger öffentlicher Aufgaben mit Bezug zum Klimaschutz innerhalb und ausserhalb der Kantonsverwaltung zu konkurrieren.

Umsetzung:
Unter Berücksichtigung aller relevanten Gegebenheiten (inkl. Nutzung bestehender Strukturen innerhalb der Kantonsverwaltung) hat eine externe Aufgaben-Belastungs-Analyse ergeben, dass eine Aufstockung um mindestens 5.3 Stellen zwingend zur Bewältigung der Aufgaben nötig ist (plus zusätzlich befristete Stellen, welche aber aus dem laufenden Budget bestritten werden).

– *Finanzkommission (Mehrheit), SVP (Bichsel, Zollikofen):*
Renaturierungsfonds (Vermögensveränderung Fonds/Spezialfinanzierung):
Der Saldo der PG «Natur» bleibt unverändert bzw. die Vermögensänderung (Vermögenszunahme im Jahr 2023) im «Renaturierungsfonds» fällt um CHF 125 000 höher aus und beträgt neu CHF 686 846.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat die entsprechende Stelle im Soll-Bestand ab 1. Januar 2024 bewilligt. Er vertritt die Haltung, dass es sich hierbei um eine fondsfinanzierte und nicht um eine refinanzierte Stelle handelt.

– *Finanzkommission (Mehrheit), SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Gesundheitsversorgung:
Der Saldo beim AFP 2024 wird um CHF 5 000 000 reduziert, indem auf sämtliche Corona-Massnahmen verzichtet wird.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat diese Planungserklärung im Budget 2024 und AFP 2025-2027 umgesetzt.

– *Grüne (Patzen, Bern), SP-JUSO (Schindler, Bern):*
PG Gesundheitsversorgung:
Der Saldo in den Planjahren 2024-2026 wird jährlich um CHF 1 400 000 erhöht, damit 2024 doppelt so viele Ressourcen für den kurzfristigen Ausbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Verfügung stehen und die Massnahmen im bisher für 2023 und 2024 budgetierten Bereich auch 2025 und 2026 noch möglich sind.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat diese Planungserklärung im Budget 2024 und AFP 2025-2027 umgesetzt.

– *Grüne (Ruch, Bern), SP-JUSO (Bauer, Wabern):*
PG Gesundheitsversorgung:
Der Saldo wird in den Planjahren jährlich um CHF 1 400 000 erhöht, um 25 statt 10 Ausbildungsplätze in der HF-Pflegeausbildung zu schaffen und damit die Motion 103/2021 «Fachkräftemangel bei der HF-Pflege-Ausbildung» umzusetzen.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat diese Planungserklärung im Budget 2024 und AFP 2025-2027 umgesetzt.

– *Finanzkommission (Mehrheit), SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Raumordnung und Gemeindewesen:
Der Saldo ist um CHF 625 000 zu verbessern, weil die 5 VZE im BU 2023 nur befristet bewilligt sind. Eine unbefristete Weiterführung der VZE kommt nur dann infrage, wenn der Regierungsrat den Bedarf in diesem Umfang gestützt auf den Bericht als Folge der Motion Speiser (184-2021) nachvollziehbar begründen kann.

Umsetzung:
Der Regierungsrat sieht vor, den Soll-Bestand per 1. Januar 2025 zugunsten der Direktion für Inneres und Justiz bzw. des Amtes für Gemeinden und Raumordnung um fünf Stellen zu erhöhen. Die Berichterstattung zur Motion Speiser (184-2021) zuhanden des Grossen Rates erfolgt im Hinblick auf die Wintersession 2023. Darin wird der unbefristete Ressourcenbedarf begründet.

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Strassenverkehr und Schifffahrt:
Der Saldo bleibt unverändert, hingegen sind die drei neu geschaffenen Stellen (3 VZE) als Verkehrsexperten zum Abbau von Fahrzeugprüfrückständen zu streichen.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat diese Planungserklärung im Budget 2024 und AFP 2025-2027 umgesetzt.

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Bevölkerungsdienste:
Der Saldo ist um CHF 250 000 zu verbessern, indem auf die zwei von drei neu geschaffenen Stellen (2 VZE) zur Umsetzung der Motion 073-2020 (Nothilfe auch für privat untergebrachte abgewiesene Asylsuchende ausrichten und Kosten sparen) zu verzichten ist.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat diese Planungserklärung im Budget 2024 und AFP 2025-2027 umgesetzt.

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Hochschulbildung:
Der Saldo wird um CHF 300 000 reduziert, indem der Regierungsrat analog dem Vorgehen bei Universität und BFH darauf verzichtet, die höheren PK-Arbeitgeberbeiträge der PH Bern abzugelten.

Umsetzung:
Der Regierungsrat hat diese Planungserklärung im Budget 2024 und AFP 2025-2027 umgesetzt.

– *Finanzkommission, SVP (Bichsel, Zollikofen):*
PG Zentrale Dienstleistungen:
Der Saldo wird um CHF 375 000 reduziert, indem auf die drei neu geschaffenen Stellen (3 VZE) zur gewünschten Steigerung bei der Nutzung von IT-Services EDUBERN zu verzichten ist.

Umsetzung:
Die Personalaufwendungen in der Produktgruppe Zentrale Dienstleistungen wurden entsprechend reduziert. Gleichzeitig hat der Regierungsrat im Planungsprozess 2023 insgesamt 5.2 Stellen für ICT-Dienstleistungen von EDUBERN zugunsten des BBZ Biel und des Gymnasiums Biel gesprochen. Diese Stellenschaffung erfolgt saldoneutral, da der Personalaufwand der beiden Schulen reduziert wird. Eine Erhöhung des Soll-Bestandes ist jedoch nötig, da der Personalbestand in den entsprechenden Schulen ausserhalb des Soll-Bestandes des Kantonspersonals bewirtschaftet wird (Art. 10 Abs. 4 Personalverordnung PV; BSG 153.011.1).

– *EVP (Stotzer, Büren an der Aare):*
PG Dienstleistungen Konzernfinanzen:
Im Planjahr 2024 wird der Saldo um CHF 48 Mio. verschlechtert, indem der verbleibende Aufwandüberschuss aus dem GB 2021 als ausserordentlicher Aufwand eingestellt wird.

Umsetzung:
Das Defizit aus dem Jahr 2021 konnte im Jahr 2022 aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses vollständig kompensiert werden. Eine Kompensation im Jahr 2024 erübrigt sich.

2.8.2 Umgang mit der Finanzmotion 005-2023 FiKo (Bichsel, Zollikofen)

In der Sommersession 2023 überwies der Grosse Rat die Finanzmotion 005-2023 FiKo (Bichsel, Zollikofen) «Einführung Enterprise-Resource-Planning (ERP), 2. Etappe – Kompensation des zusätzlichen Ressourcenbedarfs in den Direktionen, der Staatskanzlei und der Justiz». Mit dieser Finanzmotion werden der Regierungsrat und die Justizleitung «beauftragt, die zum Betrieb der Etappe 2 des ERP bei der Finanzverwaltung zusätzlich notwendigen fünf Vollzeitstellen bei den Direktionen, der Staatskanzlei und der Justiz (...) zu kompensieren.»

Umsetzung:
Die zusätzlich benötigten personellen Ressourcen im Umfang von fünf Stellen sollen im Rahmen des Planungsprozesses 2024 im Soll-Bestand 2025 der Finanzdirektion aufgenommen werden. Die Kompensation der fünf Stellen bei den Direktionen, der Staatskanzlei und der Justiz wird ebenfalls im nächsten Planungsprozess, d.h. im Soll-Bestand 2025 vorgenommen. Einzelne Stellen wird die Finanzdirektion je nach Möglichkeiten des in diesem Bereich schwierigen Arbeitsmarktes bereits im Jahr 2024 zulasten von Stellen innerhalb ihres Soll-Personalbestandes besetzen.

2.8.3 Planung der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (JUS)

Gemäss Art. 11, Ziffer 5 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOG; BSG 161.1) übernimmt der Regierungsrat das durch die Justizleitung erarbeitete Budget und den AFP unverändert in das Budget bzw. den AFP des Kantons und nimmt dazu Stellung.

In Bezug auf die diesjährige Planung der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft stellt der Regierungsrat fest, dass ihre Budgeteingaben im Wesentlichen durch folgende Entwicklungen geprägt sind:

– Personalaufwendungen: Aufgrund der hohen Arbeitslast werden insbesondere in der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit und in der Staatsanwaltschaft sowohl befristete wie auch unbefristete Stellen geschaffen. Insgesamt wird der Soll-Stellenbestand der JUS für 2024 im Vergleich zu 2023 um 23,05 Stellen erhöht, wovon 12,3 Stellen befristet sind (vgl. Kapitel 2.6.4). Der zusätzliche Personalaufwand im Vergleich zur letztjährigen Planung beläuft sich in der vierjährigen Planperiode auf rund CHF 5,7 Millionen (2024) bis CHF 7,6 Millionen (2027) pro Jahr. Davon sind rund CHF 2 bis 3 Millionen pro Jahr auf die veränderten Lohnmassnahmen zurückzuführen.

– ICT: Beim Projekt NeVo wird erneut mit zeitlichen Verzögerungen gerechnet. Dadurch resultiert ein Mehrbedarf bei den bestehenden Fachapplikationen, welche länger in Betrieb sein werden als bisher geplant. Zudem fallen die geplanten Kosten für das Projekt NeVo später und in einem höheren Umfang im Vergleich zur bisherigen Planung an. Über den vierjährigen Planungshorizont resultiert eine Mehrbelastung von rund CHF 5,8 Millionen.

Per Saldo haben die Gerichtsbehörden und die Staatsanwaltschaft im Budget 2024 und AFP 2025-2027 im Vergleich zur letztjährigen Planung gemäss AFP 2024-2026 pro Jahr Mehraufwendungen von CHF 5,7 Millionen (2024), CHF 11,3 Millionen (2025), CHF 9,1 Millionen (2026) bzw. CHF 8,6 Millionen (2027) berücksichtigt.

Der Regierungsrat kann das von der JUS erarbeitete Budget 2024 und den AFP 2025-2027 prinzipiell nachvollziehen. Der Regierungsrat betrachtet jedoch den Umfang der neu zu schaffenden Stellen kritisch. Aufgrund des Umstandes, dass die JUS auch befristete Stellen im Soll-Bestand führt, kann die Situation zwar nicht direkt mit den Direktionen und der Staatskanzlei verglichen werden (welche befristete Stellen gemäss Art. 11 Abs. 3 PV auch über den Soll-Bestand hinaus bewilligen können). Dennoch ist der Regierungsrat der Ansicht, dass das geplante Wachstum um 23 Stellen im Jahr 2024 (nach einer Erhöhung des Soll-Bestandes um 15 Stellen im Jahr 2023 [11 davon befristet]) hoch ausfällt.

2.8.4 Korrekturfaktor zur Erhöhung der gesamtstaatlichen Budgetgenauigkeit

Im Budget 2024 und AFP 2025–2027 ist wiederum ein Korrekturfaktor zur Erhöhung der gesamtstaatlichen Budgetgenauigkeit enthalten.

Aufgrund der Budgetunterschreitungen in früheren Jahren beschloss der Regierungsrat im Planungsprozess 2010, im Voranschlag 2011 und AFP 2012–2014 erstmals einen Korrekturfaktor zur Erhöhung der gesamtstaatlichen Budgetgenauigkeit im Umfang von CHF 136 Millionen einzubauen.

Der Korrekturfaktor hatte sich in der Vergangenheit stets bewährt, so dass ohne Korrekturfaktor höhere Budgetabweichungen resultiert hätten. Da im Planungsprozess 2019 die Coronavirus-Krise jedoch nicht antizipiert werden konnte, resultierte im Jahr 2020 mit dem Korrekturfaktor ausnahmsweise eine höhere Budgetabweichung als wenn kein Korrekturfaktor zur Anwendung gelangt wäre (effektive Abweichung im Jahr 2020 mit Korrekturfaktor: CHF 178 Mio. Abweichung ohne Korrekturfaktor: CHF 42 Mio.).

Wie in früheren Jahren wird der Korrekturfaktor zur Erhöhung der gesamtstaatlichen Budgetgenauigkeit wiederum in der Sachgruppe «Ausserordentlicher Ertrag» und nur in der Finanzbuchhaltung, d.h. ausserhalb der Produktgruppen, als Mehrertrag berücksichtigt.

Der Regierungsrat weist darauf hin, dass die durch den Korrekturfaktor resultierende zusätzliche Erhöhung der Erträge ausschliesslich als Massnahme zur Erhöhung der gesamtstaatlichen Budgetgenauigkeit zu verstehen ist.

2.9 Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung von Dezember 2022 bis Mitte August 2023

Unter Einbezug sämtlicher der in den vorstehenden Kapiteln beschriebenen Veränderungen hat sich der Saldo Erfolgsrechnung für die Jahre 2024-2027 von Dezember 2022 bis Mitte August 2023 wie folgt entwickelt:

Im letztjährigen Planungsprozess wurde per 6. Dezember 2022 im Jahr 2024 ein Ertragsüberschuss von rund CHF 450 Millionen prognostiziert. Im Jahr 2025 betrug er rund CHF 530 Millionen und im Jahr 2026 rund CHF 550 Millionen.

Insbesondere die negativen Entwicklungen bei verschiedenen Positionen gemäss Kapitel 2.4 führen in der neuen Planung zu einer Verschlechterung des Ergebnisses. Neu resultiert im Budgetjahr 2024 ein Ertragsüberschuss von CHF 13 Millionen. In den AFP-Jahren beträgt er rund CHF 380 bis 420 Millionen.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Saldo Erfolgsrechnung gemäss Planzahlen vom 06.12.2022	**452**	**529**	**554**	**[1]554**
Veränderungen	–439	–152	–138	–173
Saldo Erfolgsrechnung neu	**13**	**377**	**416**	**381**

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.
[1] Übernahme Saldo 2026

2.10 Entwicklung Finanzierungssaldo von Dezember 2022 bis Mitte August 2023

Unter Einbezug sämtlicher der in den vorstehenden Kapiteln beschriebenen Veränderungen hat sich der Finanzierungssaldo für die Jahre 2024-2027 von Dezember 2022 bis Mitte August 2023 wie folgt verändert:

In der bisherigen Planung per 6. Dezember 2022 wurde für das Jahr 2024 mit einem Schuldenabbau von CHF 235 Millionen gerechnet. Über die gesamte Periode 2024-2027 wurde ein Schuldenabbau von gut CHF 1 Milliarde prognostiziert.

Die aktualisierten Planwerte sehen für das Budgetjahr 2024 eine Neuverschuldung von rund CHF 180 Millionen und für die Jahre 2024-2027 einen Schuldenabbau von insgesamt rund CHF 40 Millionen vor.

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027
Schuldenabbau (+) bzw. Neuverschuldung (-) gemäss Planergebnissen vom 06.12.2022	**235**	**222**	**279**	**[1]279**
Schuldenabbau Total		**1 015**		
Veränderungen Erfolgsrechnung Dezember 2022 bis August 2023 (ohne Abschreibungen)	–431	–131	–107	–119
Aktualisierte Planung Nettoinvestitionen (mit Spezialfinanzierungen)	15	–56	–105	–43
Schuldenabbau (+) bzw. Neuverschuldung (-)	**–182**	**36**	**68**	**117**
Schuldenabbau Total		**39**		

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.
[1] Übernahme Saldo 2026

2.11 Eventualplanung bei einer allfälligen Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen historischen Verlust von CHF 132 Milliarden. Aufgrund dieses Ergebnisses verzeichnet die SNB per Ende 2022 einen Bilanzverlust von rund CHF 39 Milliarden. Für eine Gewinnausschüttung für ihr Geschäftsjahr 2023 dürfte demzufolge ein positives Jahresergebnis in der Höhe von gegen CHF 50 Milliarden nötig sein, was zum Zeitpunkt der Budgetberatung durch den Regierungsrat im Mai/Juni 2023 als wenig wahrscheinlich galt. Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Regierungsrat beschlossen, im Budget 2024 keine Gewinnausschüttung der SNB zu berücksichtigen (vgl. Kapitel 2.4.1).

Allerdings wies die SNB für das erste Quartal des Jahres einen Gewinn von CHF 26,9 Milliarden aus. Für den Fall, dass es das Jahresergebnis 2023 der SNB Anfang 2024 dennoch erlauben sollte, an Bund und Kantone mindestens eine «doppelte» Gewinnausschüttung auszurichten (dies würde zusätzlichen Erträgen von rund CHF 160 Millionen zugunsten der Jahresrechnung 2024 des Kantons entsprechen), beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Eventualplanung.

Die Eventualplanung beinhaltet drei Massnahmen (vgl. dazu auch die Anträge des Regierungsrates an den Grossen Rat im Kapitel 6). Diese Massnahmen werden durch den Regierungsrat eingeleitet, sobald bekannt ist, ob die SNB für ihr Geschäftsjahr 2023 mindestens eine doppelte Gewinnausschüttung an Bund und Kantone leisten kann. Gemäss ihrer Terminplanung kommuniziert die SNB der Öffentlichkeit am 9. Januar 2024 erste Angaben zur Jahresrechnung 2023. Damit wird zu diesem Zeitpunkt auch feststehen, ob und wenn ja in welchem Umfang eine Gewinnausschüttung ausfallen wird.

Massnahme 1: Senkung der Steueranlage der natürlichen Personen

Aufgrund der veränderten finanzpolitischen Ausgangslage mit einer voraussichtlich ausbleibenden Gewinnausschüttung der SNB für ihr Geschäftsjahr 2023 hat der Regierungsrat entschieden, die geplante Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel um ein Jahr von 2024 auf 2025 zu verschieben (vgl. Kapitel 2.5.2).

Die zentrale Massnahme der Eventualplanung besteht darin, diese Steueranlagesenkung wie ursprünglich geplant bereits im Jahr 2024 umzusetzen. Diese Massnahme entspricht Mindererträgen von CHF 79 Millionen, d.h. von allfälligen zusätzlichen Erträgen von mindestens rund CHF 160 Millionen sollen CHF 79 Millionen für die Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen eingesetzt werden. Nach Bekanntwerden einer allfälligen Gewinnausschüttung der SNB würde die Steueranlagesenkung rückwirkend per 1. Januar 2024 umgesetzt.

Der AFP 2025-2027 wird durch diese Massnahme nicht belastet, da die Steueranlagesenkung bei den natürlichen Personen um 0,5 Steuerzehntel ab 2025 im Planungsergebnis bereits enthalten ist.

Massnahme 2: Erhöhung der Staatsbeiträge an die drei bernischen Hochschulen

Die Staatsbeiträge an die bernischen Hochschulen werden jährlich um ein Prozent erhöht. Die im Budget 2024 enthaltenen Lohnmassnahmen von insgesamt 3,3 Prozent der Lohnsumme für das Kantonspersonal bzw. 3,5 Prozent für die Lehrkräfte übersteigen dieses Wachstum nun aber deutlich. Bei einer allfälligen mindestens «doppelten» Gewinnausschüttung der SNB beantragt der Regierungsrat deshalb, die Staatsbeiträge an die bernischen Hochschulen im Vergleich zum Budget 2024 um insgesamt CHF 5,1 Millionen zu erhöhen. Damit erfolgt im Vergleich zum Jahr 2023 ausserordentlich eine Erhöhung des Staatsbeitrages um 2,0 Prozent (CHF 10,2 Mio.), anstelle der budgetierten 1,0 Prozent (CHF 5,1 Mio.). Diese Massnahme hat keinen Einfluss auf den AFP 2025-2027.

Massnahme 3: Erhöhung der Mittel für ICT- und Digitalisierungsprojekte

Verschiedene Budgeteingaben der Direktionen und der Staatskanzlei, welche ICT- und Digitalisierungsprojekte betreffen, hat der Regierungsrat im Budget 2024 gekürzt; sie wurden zu 50 Prozent in den jeweiligen Produktgruppen berücksichtigt. Die Direktionen und die Staatskanzlei mussten demzufolge ihre Projektplanungen entsprechend anpassen.

Da diese Kürzungen im Zusammenhang mit der voraussichtlich ausbleibenden Gewinnausschüttung der SNB für ihr Geschäftsjahr 2023 stehen, beantragt der Regierungsrat, bei einer allfälligen Gewinnausschüttung auf entsprechende Kürzungen von insgesamt CHF 2,0 Millionen zu verzichten. D.h. die entsprechenden Mittel sollen zusätzlich im Budget 2024 aufgenommen werden.

Massnahme 3 sieht vor, den Saldo folgender Produktgruppen um die nachstehenden Beträge zu erhöhen, damit ICT- bzw. Digitalisierungsprojekte im Jahr 2024 wie ursprünglich von den Direktionen und der Staatskanzlei geplant realisiert werden können:

- Produktgruppe Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen (GSI): Erhöhung des Saldos um CHF 150 000 zugunsten des Projekts Neue Fachapplikation Migration (NFAM)
- Produktgruppe Vollzug der Sozialversicherungen (DIJ): Erhöhung des Saldos um CHF 50 000 zugunsten der Fachapplikation Prämienverbilligung
- Produktgruppe Führungsunterstützung (DIJ): Erhöhung des Saldos um CHF 260 000 zugunsten von Anpassungen des elektronischen Grundbuchs (Capitastra) und für die Umsetzung der ICT-Strategie DIJ: Robotic Prozess Automation (RPA) und Open Government Data sowie Anpassungen im Rahmen des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)
- Produktgruppe Betreibungen und Konkurse (DIJ): Erhöhung des Saldos um CHF 120 000 für die Schnittstelle «eSchKG»
- Produktgruppe Justizvollzug (SID): Erhöhung des Saldos um CHF 1 300 000 für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und die Förderung digitaler Kompetenzen, der Selbständigkeit und Resozialisierung von Eingewiesenen
- Produktgruppe Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat (STA): Erhöhung des Saldos um CHF 85 000 zwecks vollständiger Digitalisierung der Regierungsratssitzungen)

Auch diese Massnahme führt zu keiner Mehrbelastung des AFP 2025-2027.

3 Finanzpolitische Chancen und Risiken

Die im Folgenden aufgeführten Chancen und Risiken, welche in der vorliegenden Planung identifiziert wurden, sind im Budget 2024 und AFP 2025–2027 mit ihren finanziellen Effekten nicht oder nur teilweise enthalten.

3.1 Konjunkturelles Umfeld

Seit Beginn 2023 zeigt sich trotz günstiger Entwicklung von wichtigen Rahmenbedingungen ein verhaltenes Wirtschaftswachstum. Positiv ausgewirkt haben sich die gesunkenen Energiepreise und die nachgelassenen Probleme in den Lieferketten. Zudem haben sich durch die Abkehr Chinas von der Null-Covid-Politik die Expansionsaussichten stark verbessert. Obwohl sich die Inflation dank der Reduktion der hohen Energiepreise zurückbildet, liegt das Niveau in vielen Ländern, aufgrund der hartnäckigen Kerninflationsraten, über den Zielwerten der Zentralbanken. Die darin begründeten Leitzinserhöhungen wirken sich durch die daraus entstehenden hohen Finanzierungskosten negativ auf den Bausektor aus und schwächen die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Zusätzlich belastet der russische Angriffskrieg auf die Ukraine das Zukunftsvertrauen. Dies umso mehr, da von einer Fortsetzung der Kriegshandlungen ausgegangen werden muss. Dies lässt die Unsicherheit bei den Haushalten sowie bei den Unternehmen wachsen, was den Inflationsrückgang hemmt und dadurch sowohl die Kaufkraft als auch die Nachfrage weiterhin dämpft. Zu Beginn des Jahres beeinflussten ausserdem die Spannungen aus dem US-Bankensystem die Entwicklung der Inflation. Diese lösten sich im Verlauf des Frühjahres auf und hoben zusammen mit positiven Konjunktursignalen aus den USA die Stimmung sowie die Risikobereitschaft an den Finanzmärkten wieder an. Infolge der bereits erwähnten Aufhebung der Eindämmungsmassnahmen in China, ist die Aktivität im Dienstleistungssektor und vor allem im Gastgewerbe sowie im Transportsektor angestiegen. Trotzdem zeigt sich das Wirtschaftswachstum Chinas, wegen der schleppenden Einkommensentwicklung, die den Konsum bremst, bescheiden.

Vor dem Hintergrund der global geführten restriktiven Geldpolitik kann mittelfristig davon ausgegangen werden, dass die Teuerungsraten auf ein moderates Niveau zurückkehren werden. Jedoch unterliegen diesem Szenario für die Weltwirtschaft nach wie vor grosse Risiken. Insbesondere im Hinblick auf die kommenden Wintermonate, in denen sich die Energiesituation im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg erneut verschärfen könnte. So kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Inflation weiter ansteigen wird und dadurch die realen Einkommen und die Konsumnachfrage noch stärker belastet werden.

Wichtige Zentralbanken straffen die Geldpolitik. Die Federal Reserve (Fed) in den USA hat im Mai 2023 das Zielband für den Leitzins um 25 Basispunkte angehoben (Fed-Leitzins-Zielband: 5,0%-5,25%). Im darauffolgenden Monat Juni verzichtete das Fed auf einen weiteren Zinsschritt mit dem klaren Signal, dass der Leitzins in der zweiten Jahreshälfte weiter erhöht werden kann, um dem Inflationsdruck entgegenzuwirken. Die Europäischen Zentralbank (EZB) beschloss, im Rahmen ihres Kaufprogramms (APP) auslaufende Anleihen ab Juli 2023 nicht wieder anzulegen. Des Weiteren erhöhte die EZB im Mai und Juni 2023 die Leitzinsen um 25 Basispunkten auf 4 Prozent, sodass der am Geldmarkt relevante Zinssatz zuletzt bei 3,5 Prozent lag. Auch die Schweizerische Nationalbank (SNB) beschloss, ihre Geldpolitik weiterhin zu straffen. Sie erhöhte den SNB-Leitzins im Juni 2023 um 0,25 Prozentpunkt auf 1,75 Prozent. Damit wirkt sie dem mittelfristig abermals gestiegenen Inflationsdruck entgegen. Zudem kommunizierte die SNB, dass zusätzliche Zinserhöhungen nicht auszuschliessen sind, um die Preisstabilität in der mittleren Frist zu gewährleisten. Die SNB ist zudem nach wie vor zu Devisenmarktinterventionen bereit.

3.2 Geopolitische Lage

Wie im Kapitel 3.1 erwähnt, gehen vom Krieg in der Ukraine weiterhin verschiedene Risiken aus, insbesondere auf die wirtschaftliche Entwicklung und auf die Preisentwicklung. Der Krieg in der Ukraine hat aber auch direkte Auswirkungen auf verschiedene Aufwandpositionen des Kantons Bern. Wie im Kapitel 2.4.10 aufgezeigt, hat der Regierungsrat für die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen und für die Beschulung von Flüchtlingskindern insgesamt je CHF 34 Millionen im Budget 2024 und AFP 2025 aufgenommen. Da der weitere Kriegsverlauf nicht absehbar ist, müssen die eingestellten Kosten als grobe Schätzung betrachtet werden. Es besteht das Risiko, dass die Aufwendungen höher ausfallen oder über einen längeren Zeitraum anfallen werden. Zudem besteht das Risiko, dass auch Kosten in weiteren Bereichen anfallen werden. Fällt die dem Kanton Bern zugewiesene Anzahl Flüchtlinge tiefer aus als angenommen, werden im günstigeren Fall die budgetierten Aufwendungen nicht vollständig ausgeschöpft.

Unabhängig vom Krieg in der Ukraine ist die zukünftige Entwicklung im Migrationsbereich stets mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Situation kann sich im Asylbereich durch weitere unbeeinflussbare geopolitische Einflüsse sehr schnell und grundlegend ändern. Weiter ist ebenfalls unklar, wie hoch die Anerkennungs-, Wegweisungs- und Ausschaffungsrate in den nächsten Jahren ausfallen wird und wie die Integrationsbemühungen verlaufen. Je nach Entwicklung können sich deshalb bei der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion, bei der Direktion für Inneres und Justiz, bei der Sicherheitsdirektion sowie bei der Bildungs- und Kulturdirektion gegenüber den von ihnen unter dem Titel «Migration» im Budget und AFP berücksichtigten Werten Mehr- oder Minderaufwendungen ergeben.

3.3 Entwicklung der Steuererträge

In den Jahren 2013-2019 lagen die in der Jahresrechnung verbuchten Steuererträge jeweils über den budgetierten Werten. In der Jahresrechnung 2020 unterschritten die Steuereinnahmen die budgetierten Werte demgegenüber um CHF 154 Millionen (wobei dies noch nicht den Auswirkungen der Corona-Pandemie zuzuschreiben war). In den Voranschlagsjahren 2021 und 2022 wurden aufgrund der erwarteten Auswirkungen der Pandemie die Steuererträge rückblickend betrachtet zu stark reduziert, so dass in den entsprechenden Jahresrechnungen 2021 und 2022 wiederum höhere Steuererträge als budgetiert resultierten.

Die dem Budget 2024 und AFP 2025-2027 zugrundeliegende Steuerertragsprognose berücksichtigt den Umstand, dass in den vergangenen Jahren in der Tendenz in den Jahresrechnungen im Vergleich zu den budgetierten Werten jeweils Überschreitungen festgestellt werden konnten. Es handelt sich um eine optimistische

Steuerertragsschätzung am oberen Rand der Schätzungsbandbreite.

Die Unterschreitung im Jahr 2020 zeigt, dass stets Risiken bezüglich Unterschreitung der budgetierten Steuererträge bestehen. Diese Risiken sind in Bezug auf die Planperiode 2024-2027 aufgrund der aktuellen konjunkturellen, geo- und energiepolitischen Lage weiterhin hoch.

3.4 Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB)

Wie im Kapitel 2.4.1 aufgezeigt, ermöglicht die Gewinnausschüttungsvereinbarung aus dem Jahr 2021 zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement und der SNB jährliche Gewinnausschüttungen von bis zu CHF 6 Milliarden an Bund und Kantone. Voraussetzung dafür ist ein Bilanzgewinn der SNB von CHF 40 Milliarden oder mehr. Gestützt auf die entsprechende Vereinbarung konnte der Kanton Bern in den Rechnungsjahren 2021 und 2022 Erträge von je CHF 480 Millionen verbuchen.

Nachdem die SNB für ihr Geschäftsjahr 2022 einen historischen Verlust von CHF 132 Milliarden erwirtschaftete, verzeichnete sie einen Bilanzverlust von rund CHF 39 Milliarden. Eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone für das Rechnungsjahr 2023 wurde damit verunmöglicht.

Damit die SNB künftig wiederum Gewinnausschüttungen an Bund und Kantone leisten kann, muss sie Gewinne erwirtschaften, welche den Bilanzverlust übersteigen (und eine Zuweisung an die Rückstellung für Währungsreserven ermöglichen). Für eine Gewinnausschüttung für ihr Geschäftsjahr 2023 dürfte ein positives Jahresergebnis in der Höhe von gegen CHF 50 Milliarden nötig sein. Anlässlich seiner finanzpolitischen Klausuren zum Budget 2024 und AFP 2025-2027 hatte der Regierungsrat Kenntnis über das erste Quartalsergebnis 2023 der SNB, welches mit einem Gewinn von CHF 27 Milliarden abschloss. Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Regierungsrat beschlossen, im Budget 2024 keine Gewinnausschüttung der SNB zu berücksichtigen. Je nach weiterem Geschäftsgang der SNB im Jahr 2023 besteht jedoch die Möglichkeit, dass die SNB eine Gewinnausschüttung vornehmen kann. Für den Fall einer mindestens «doppelten» Gewinnausschüttung unterbreitet der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Eventualplanung (vgl. Kapitel 2.11).

Mittelfristig geht der Regierungsrat davon aus, dass die SNB wieder Gewinnausschüttungen an Bund und Kantone vornehmen kann. Er hat deshalb entschieden, im AFP 2025-2027 jährlich eine «doppelte» Gewinnausschüttung zu berücksichtigen (jährliche Erträge von CHF 160 Mio.). In diesen Jahren besteht - wiederum je nach Geschäftsgang der SNB - das Risiko tieferer oder ausbleibender Gewinnausschüttungen oder aber auch die Chance höherer Gewinnausschüttungen.

3.5 Entwicklung der Zahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich (NFA)

Im Kapitel 2.4.4 wird aufgezeigt, wie sich die Ausgleichszahlungen aus dem NFA in den letzten Jahren und im vierjährigen Planungshorizont 2024-2027 entwickelt haben bzw. gemäss den Prognosen entwickeln werden. Während sich die Prognose für das Budgetjahr in der Vergangenheit immer als zuverlässig erwiesen hat, bestehen bei der Prognose zu den AFP-Jahren stets Unsicherheiten. Grössere Planungsunsicherheiten bestehen aktuell insbesondere aufgrund der Auswirkungen der STAF-Umsetzung. Dementsprechend besteht das Risiko, dass die in den AFP-Jahren ausgewiesenen Mehrerträge in einem geringeren Ausmass ausfallen. Umgekehrt besteht aber auch die Chance auf höhere Erträge. Höhere Ausgleichszahlungen dürften zudem ab dem Jahr 2027 aufgrund der Einführung der OECD-Mindestbesteuerung resultieren.

3.6 Finanzierung des steigenden Investitionsbedarfs

Ab 2023 und insbesondere ab dem Jahr 2025 steigt der Investitionsbedarf gegenüber dem Niveau der letzten Jahre stark an. Die Finanzierung dieses Investitionsmehrbedarfs stellt für den Kanton Bern eine grosse finanzpolitische Herausforderung dar. Gestützt auf diese Ausgangslage verfolgen der Regierungsrat und der Grosse Rat seit mehreren Jahren verschiedene Stossrichtungen, welche im Kapitel 2.7.1 näher beschrieben sind (Optimierung der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung, Verwendung nicht verpflichteter Fondsguthaben sowie Priorisierung des Investitionsbedarfs).

Es besteht das Risiko, dass der Investitionsmehrbedarf nach der Verwendung der nicht verpflichteten Fondsguthaben (ab dem Jahr 2027) zu einer Neuverschuldung führen wird. In diesem Zusammenhang hat der Grosse Rat in der Budgetdebatte 2021 für die Zeitperiode 2022-2031 einer Neuverschuldung von maximal CHF 500 Millionen mittels Planungserklärung zugestimmt. Gemäss aktualisierter gesamtkantonaler Investitionsplanung wird aktuell von einer (theoretisch berechneten) Neuverschuldung für die Jahre 2022-2031 in der Höhe von CHF 880 Millionen ausgegangen. Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, im Hinblick auf die Erarbeitung des Budgets 2025 und AFP 2026-2028 eine Priorisierung des Investitionsbedarfs in sämtlichen Bereichen einzuleiten.

Ob und in welchem Ausmass es in den in den kommenden Jahren tatsächlich zu einer Neuverschuldung kommen wird, ist allerdings nicht nur vom Investitionsvolumen abhängig, sondern auch von den Ergebnissen, welche in der Erfolgsrechnung erzielt werden können. Aufgrund des langen Zeithorizonts können diesbezüglich nur (unsichere) Annahmen getroffen werden.

3.7 Höhere Unterhalts-, Instandsetzungs- und Betriebskosten aufgrund des steigenden Investitionsbedarfs

Der stark steigende Investitionsbedarf und die damit einhergehende Erhöhung der Nettoinvestitionen haben eine Erhöhung der Unterhalts- und der Instandsetzungskosten (im Sinne von Investitionsfolgekosten) zur Folge. Die ordentlichen Nettoinvestitionen

werden demzufolge im Umfang von jährlich einem Prozent für die Unterhaltskosten und von zwei bis drei Prozent für die Instandsetzungskosten der zusätzlichen Investitionen erhöht werden müssen.

Gleichzeitig sind für die Bewirtschaftung und für den Betrieb der neu erstellten Bauten die notwendigen Ressourcen sicherzustellen. Dies wird zu höheren Aufwendungen in der Erfolgsrechnung führen (z.B. für Personal, Ausstattung, Betrieb, Betriebsbeiträge an Dritte). Höhere Investitionen werden überdies auch zu einem erhöhten Abschreibungsbedarf führen (vgl. dazu auch Kapitel 2.4.8).

Die entsprechenden Mittel sind für diejenigen Investitionsvorhaben, welche ausserhalb der Planperiode 2024-2027 liegen, im Budget 2024 und AFP 2025-2027 derzeit selbstredend noch nicht enthalten. Im Sinne eines finanziellen Risikos ist aber darauf hinzuweisen, dass sich aufgrund des stark steigenden Investitionsbedarfs die Aufwendungen für den Unterhalt und für Instandsetzungsarbeiten der neuen Bauten sowie zur Sicherstellung des Betriebs mittel- bis längerfristig erheblich erhöhen werden.

3.8 Baupreisentwicklung und Vergabemisserfolge

Der anhaltende Krieg in der Ukraine hat weiterhin auch Auswirkungen auf die Ressourcenverfügbarkeit im Baubereich. Noch immer sind Lieferketten gestört und machen die Preise volatiler. Die seit Anfang 2022 angespannte Preissituation im Baubereich hat sich zwar etwas stabilisiert, bleibt aber im Grundsatz bestehen, nicht zuletzt auch darum, weil einige Unternehmen die Verluste aus alten Verträgen in neuen Offerten einpreisen. Zudem ist das Bau- und Planungsgewerbe noch immer sehr gut ausgelastet. Der Mangel an qualifizierten Fachkräften verstärkt die Situation. Im Ergebnis gehen teilweise weniger Angebote ein und das Preisniveau ist teils erhöht. Die Auswirkungen lassen sich finanziell kaum beziffern, da diese sehr projektabhängig sind.

3.9 Aufwandentwicklung im Alters-, Sozial-, Behinderten- und Gesundheitsbereich

Im Alters- und Behindertenbereich muss auch in Zukunft weiterhin mit einem Mehrbedarf an Betreuungs- und Pflegeleistungen gerechnet werden. Dieser ist primär auf die demografische Entwicklung zurückzuführen. Im Behindertenbereich ist zusätzlich die Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten, schweren psychischen Beeinträchtigungen und komplexeren Behinderungsformen bei Kindern und Jugendlichen festzustellen.

In der Sozialhilfe können ein konjunktureller Rückgang, der Abbau von Leistungen in vorgelagerten Systemen sowie eine Zunahme des Bestandes an anerkannten Flüchtlingen sowie an vorläufig Aufgenommenen zu erheblichen Mehraufwendungen führen.

Auch im Gesundheitsbereich ist längerfristig weiterhin mit Aufwandsteigerungen zu rechnen. Die Entwicklung der Spitalversorgung wird durch die demografische Entwicklung geprägt. Die zunehmende Anzahl von älteren Menschen und die höhere Lebenserwartung bringen auch einen höheren Bedarf an medizinischer Versorgung mit sich. Damit verbunden ist eine Zunahme von chronischen und altersbedingten Krankheiten. Gleichzeitig wachsen die Ansprüche an das Gesundheitswesen und der medizinisch-technische Fortschritt wird zu weiteren Kosten führen.

3.10 Prämienverbilligungen in der Krankenversicherung

Die eidgenössische Volksinitiative «Maximal 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» wird voraussichtlich 2024 zur Abstimmung gelangen. Die Initiative verlangt, dass die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nicht mehr als 10 Prozent des verfügbaren Einkommens betragen dürfen. Ein Inkrafttreten ist gemäss Bund frühestens per 2025 möglich. Der Bundesrat lehnt die Initiative ab und hat mit einer Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) einen indirekten Gegenvorschlag erarbeitet, der die Anteile an den Prämienverbilligungskosten zwischen Bund und Kantonen neu regeln soll. Sowohl die Initiative als auch der Gegenvorschlag würden für den Kanton Bern massive Mehrkosten bedeuten. Die Initiative hätte gemäss den getroffenen Annahmen jährliche Mehrkosten von über CHF 200 Millionen zur Folge. Der indirekte Gegenvorschlag solche von rund CHF 70 Millionen pro Jahr. In der Frühjahrssession 2023 des Ständerats wurde ein Kompromissvorschlag ausgearbeitet. Die Beratungen zu Initiative und Gegenvorschlag sollen während der Herbstsession 2023 des Nationalrates abgeschlossen werden.

3.11 Zinsniveau / Passivzinsen

Geprägt durch das Negativzinsumfeld bewegte sich das Zinsniveau bis 2021 auf einem sehr tiefen Niveau. Getrieben durch höhere Energie- und Rohstoffpreise sowie Lieferengpässe ist insbesondere seit dem Frühjahr 2022 ein Anstieg der Inflation zu beobachten. Diese Entwicklung sowie eine Straffung der Geldpolitik durch die Notenbanken, führte zu einem markanten Anstieg des Zinsniveaus. Gestützt auf diese Entwicklung musste der Regierungsrat bereits im Budget 2023 und AFP 2024-2026 zusätzliche Mittel für Passivzinsen berücksichtigen, welche im Budget 2024 und AFP 2025-2027 weiter erhöht werden mussten (vgl. Kapitel 2.4.19).

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Inflation weiter ansteigen wird, was eine zusätzliche Straffung der Geldmengenpolitik zur Folge haben dürfte und sich weiter erhöhend auf die kurz- und langfristigen Zinsen auswirken würde. Es besteht damit ein Risiko für höhere Passivzinsen für den Kanton Bern.

3.12 Kantonswechsel der Gemeinde Moutier

Die Gemeinde Moutier hat am 28. März 2021 über ihre Kantonszugehörigkeit abgestimmt und sich für einen Wechsel zum Kanton Jura entschieden. Diese Abstimmung hat die Jurafrage beendet und die Lancierung des Projekts «Avenir Berne romande» ermöglicht, mit dem die französischsprachige Komponente des Kantons Bern und dessen Rolle als Brückenkanton gestärkt werden sollen. Das Projekt bietet eine grosse Chance für einen Neuanfang im von

der Jurafrage befreiten Berner Jura, birgt aber auch finanzielle und organisatorische Risiken, die noch nicht alle genau bekannt sind.

Das Konkordat mit dem Kanton Jura konnte 2023 im Hinblick auf den geplanten Kantonswechsel im Januar 2026 ausgehandelt werden. Der genaue Betrag der Vermögensausscheidung wird nicht vor 2026 bekannt sein und ist im vorliegenden Budget und Aufgaben-/Finanzplan nicht enthalten.

Die Gebäudeinvestitionskosten werden nach ersten vorläufigen Schätzungen schrittweise in die Finanzplanung des Kantons und die Priorisierung der Investitionen einbezogen. Das Projekt beinhaltet mehrere Kredite und Beschlüsse des Grossen Rates ab 2023 und eine Volksabstimmung im Jahr 2024.

3.13 Gesamtstaatlicher Korrekturfaktor zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit

Im vorliegenden Budget und AFP ist wiederum ein Korrekturfaktor zur Erhöhung der gesamtstaatlichen Budgetgenauigkeit (CHF 136 Mio.) enthalten.

Mit dem gesamtstaatlichen Korrekturfaktor sollen Abweichungen zwischen Rechnung und Budget minimiert werden, so dass das Budget und der AFP insgesamt ein «realistisches» Abbild der zukünftigen Entwicklung des kantonalen Finanzhaushaltes zeigen.

3.14 Übrige Chancen und Risiken

Weitere finanzpolitische Chancen und Risiken mit finanziellen Auswirkungen, die allerdings hinsichtlich Zeitverhältnissen und/oder finanziellem Umfang nicht verlässlich bestimmt werden können, bestehen in den folgenden Bereichen/Produktgruppen:

- Grosser Rat: Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Sicherstellung eines barrierefreien Zugangs zum Rathaus bzw. zur Staatskanzlei; Einführung Gebärdensprache; barrierefreier Zugang zum Internet des Grossen Rates sowie Verwendung von leichter Sprache in Publikationen; Einführung BVG-Pflicht und verschiedene Sozialversicherungen für die Mitglieder des Grossen Rates

- Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat: Übernahme/Aufarbeitung Psychiatrieakten; Übernahme Betriebskosten «Werkplatz égalité» nach Ablauf Pilotprojekt

- Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht: Gewährte Bürgschaften im Rahmen des Bundesprogramms für Startup-Bürgschaften infolge der Covid-Pandemie

- Landwirtschaft und Natur: Ablösung Agrarinformationssystem GELAN4; Anpassung der NFA-Programmvereinbarung mit dem Bund

- Wald- und Naturgefahren: Naturkatastrophen und Schadenereignisse, welche die Erhaltung des Waldes und seiner wichtigen Funktionen gefährden sowie nötige Massnahmen zur Abwehr von Naturgefahren zum Schutz von Menschen und Infrastruktur

- Umwelt und Energie: Tiefer zur Verfügung stehende Bundesmittel für die Energieförderung

- Gesundheitsversorgung: Mengenentwicklung Spitalversorgung; Entwicklung der Tarife; Kosten neuartiger Behandlungen; Pandemie: Auswirkungen auf Institutionen (Spitäler, Alters- und Langzeiteinrichtungen) sowie auf Zentralverwaltung (Weiterführung Massnahmen zur Pandemiebewältigung); mögliche Erhöhung Beiträge obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) an Restfinanzierung Pflege; einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS); Restrukturierungsbeiträge, Bürgschaften, Darlehen und Investitionsbeiträge an Akutspitäler

- Integration und Soziales: Mehrkosten bzw. Minderkosten, die im Zusammenhang stehen mit der Einführung des Gesetzes über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) per 1. Januar 2024; Mehrkosten in der wirtschaftlichen Hilfe aufgrund exogener Faktoren

- Raumordnung und Gemeindewesen: Umsetzung von Planungserklärungen im Bereich Abbau, Deponie und Transporte

- Polizei: Ersatz der Polizeizentralen; Realisierung von Schnittstellen zu Umsystemen; Sicherstellung des Vermögensschutzes für Güter < CHF 5 000; Gewalt bei Polizeieinsätzen; Austritt aus der interkantonalen Polizeischule und Aufbau einer eigenen Polizeischule

- Strassenverkehr- und Schifffahrt: Betrieb Verkehrsprüfzentrum Bern am Schermenweg 9; Prüfung neue Rechtsform und Auslagerung SVSA; Fahrzeugprüfrückstände

- Justizvollzug: Entscheid über Dienstleistungsvertrag zwischen der UPD und dem Amt für Justizvollzug; Finanzierung stationärer Spitalaufenthalte von Inhaftierten ohne Wohnsitz in der Schweiz

- Bevölkerungsdienste: Entwicklung Nothilfekosten, Abschaffung des physischen Heimatscheines; Neugestaltung der Gebühren im Zivilstandswesen

- Dienstleistungen Konzernfinanzen: Entwicklung der Dividendenerträge; langfristige Passivzinsen zugunsten BPK/BLVK; Entwicklung der Schadenkosten des Kantons Bern; Personalbestand und Arbeitsmarktsituation im SAP-Umfeld

- Personal: Sanierung BPK oder BLVK

- Steuern und Dienstleistungen: Abschaffung des Eigenmietwertes; Abschaffung der Heiratsstrafe bzw. Einführung Individualbesteuerung; Risiken in der Informatik (Technologiewechsel); Abwanderung von Unternehmen wegen hoher Gewinnsteuerbelastung; OECD-Massnahmen

- Informatik und Organisation: Kosten von ungeplanten Kundenanforderungen

- Hochschulbildung: Unterfinanzierung der Berner Hochschulen; Verlängerung von Forschungsprojekten aufgrund der Covid-Pandemie

- Mittelschulen und Berufsbildung: Mehrkosten auf Sekundarstufe II

- Volkschule und schulergänzende Angebote: Mehrkosten bei den Regelschulen und im Bereich der besonderen Volksschule

- Kultur: Investitionsbedarf bei verschiedenen Kulturinstitutionen; Rettungsgrabung Moosseedorf (Moosbühl)

- Datenschutz: Übernahme Aufgaben der Datenschutzaufsicht in Gemeindeangelegenheiten
- Zivil- und Strafgerichtsbarkeit: Inkassorisiko im Bereich des Verfahrenskostenrechts durch die Revision der Zivilprozessordnung

4 Das Budget und der Aufgaben-/Finanzplan im Einzelnen

4.1 Konjunkturelles Umfeld

4.1.1 International

Die Erholungsphase der Weltwirtschaft von der Corona-Pandemie kam 2022 zu einem Ende. Seit Beginn des Jahres verlangsamte sich die globale Wachstumsdynamik, während die Inflation in vielen Ländern deutlich über den Zielwerten der Zentralbanken lag. Dementsprechend wurde die Geldpolitik weltweit weiter gestrafft, um dem Inflationsdruck, der die Kaufkraft belastet und die Nachfrage reduziert, entgegenzuwirken. Eine entscheidende Rolle in der Teuerung spielte vor allem der Krieg in der Ukraine, der viele Rohstoffpreise hat ansteigen lassen. Zudem löste die neue geopolitische Situation Unsicherheiten bei den Haushalten und Unternehmen aus. Ein ebenfalls nicht zu vergessender Faktor sind Lieferengpässe, welche die Beschaffungsproblematik verschärfen; einerseits aufgrund des Krieges in der Ukraine, anderseits auch durch die Corona-Lockdowns in China im Zuge der Null-Covid-Strategie. Im Jahresverlauf 2022 verbesserte sich die Lieferkettenproblematik, was zu einem weiterhin expandierenden Welthandel im dritten Quartal beitrug.

Im ersten Quartal 2023 zeigte sich in den Industrieländern ein verhaltenes Wirtschaftswachstum, was sich im reduzierten Welthandel widerspiegelt. Gründe dafür sind die teuerungsbedingten Kaufkraftverluste sowie die restriktivere Gelpolitik der vergangenen Quartale. Dazu kommt die wachsende Unsicherheit ausgelöst durch den fortdauernden Ukraine-Krieg, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage bremsend auswirkt. Dennoch entwickelt sich der Arbeitsmarkt in den Industrieländern positiv, sodass die Arbeitslosenquote sowohl in der USA als auch in der Eurozone nahe an ihren historischen Tiefstwerten bleibt. Aufgrund der genannten Risiken wird für 2023 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent gerechnet (Quelle: BAK Economics, Macro Interactive, Juli 2023).

4.1.2 Schweiz

Im Jahr 2022 zeigte sich die Schweizer und Berner Wirtschaft trotz geopolitischen Krisen, Inflation und steigenden Energie- und Beschaffungspreisen in einer robusten Verfassung. Im ersten Halbjahr setzte sich der Aufschwung der Wirtschaft im Zuge der gelockerten oder ganz aufgehobenen Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus trotz den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs fort. Im zweiten Halbjahr entwickelte sich das Wirtschaftswachstum weniger dynamisch. Geprägt von steigenden Preisen legten die Warenexporte 2022 deutlich zu. Der Tourismus erholte sich, die Logiernächte nahmen gegenüber dem Vorjahr um gut 30 Prozent zu und erreichten nahezu das Rekordniveau von 2019.

Im Jahr 2022 wuchs das Sportevent-bereinigte BIP der Schweiz um 2,0 Prozent (2021: 3,9%), was deutlich unter dem globalen Durchschnitt liegt. Die Konjunktur in der Schweiz war im 2022 durch gegensätzliche Entwicklungen geprägt. Einerseits setzte sich die Erholung von der Corona-Krise fort, ausserdem entspannte sich die Lage bei den globalen Lieferketten zunehmend. Andererseits sah sich die Schweizer Wirtschaft mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Das internationale Umfeld trübte sich ein. Insbesondere liess die angespannte Energielage in Europa im Zuge des Kriegs in der Ukraine die Energiepreise steigen, was auf der Entwicklung lastete.

Im Jahresmittel lag die Arbeitslosenquote bei 2,2 Prozent, was einer Abnahme um 0,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch im 2023 nimmt die Arbeitslosenquote kontinuierlich ab. Für das Jahr 2023 wird mit einer Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt von 2,0 Prozent gerechnet (Quelle: SECO Konjunkturprognose Juni 2023).

In der Schweiz wuchs das BIP im ersten Quartal 2023 solide. Der Dienstleistungssektor gewann an Schwung, und auch die Wertschöpfung in der Industrie stieg leicht an. Der Arbeitsmarkt blieb robust, und die gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten waren bis zuletzt gut ausgelastet. Für den weiteren Jahresverlauf ist mit einem bescheidenen Wachstum zu rechnen. Dämpfend wirken die verhaltene Nachfrage aus dem Ausland, die teuerungsbedingten Kaufkraftverluste und die restriktiveren Finanzierungsbedingungen. Für das Jahr 2023 prognostizieren die führenden Konjunkturforschungsstellen ein unterdurchschnittliches Wachstum des Schweizer BIP zwischen 0,6 und 1,2 Prozent. Die Arbeitslosigkeit wird in diesem Umfeld vermutlich leicht ansteigen, und die Auslastung der Produktionskapazitäten dürfte etwas zurückgehen (Stand: Juli 2023).

Im Jahr 2022 stiegen in der Schweiz die Konsumentenpreise um 2,8 Prozent. Der Hauptgrund für diesen Anstieg lag in höheren Importpreisen, vor allem für Erdölprodukte und für Waren, die von globalen Lieferengpässen betroffen waren. Im Jahresverlauf 2023 bildete sich die Inflation wegen der tieferen Energiepreise (insbesondere Erdölprodukte und Erdgas) etwas zurück, dagegen erhöhte sie sich bei den Dienstleistungen. Insgesamt dürfte die Inflation 2023 moderat auf 2,3 Prozent zurückgehen und 2024 wieder in den Bereich der Preisstabilität zurückkehren; die Prognosen liegen im Bereich zwischen 2,2 und 2,5 Prozent für 2023 und zwischen 1,0 und 1,7 Prozent für 2024 (Stand: Juli 2023).

4.1.3 Kanton Bern

Im Jahr 2022 verzeichnete das BIP im Kanton Bern einen Anstieg von 2,2 Prozent (2021: +3,9%), der leicht stärker war als der BIP-Anstieg im Schweizer Durchschnitt.

Die Situation auf dem Berner Arbeitsmarkt hat sich 2022 ausserordentlich positiv entwickelt. Nach der deutlichen Erholung auf dem Arbeitsmarkt 2021, sank die Arbeitslosenquote 2022 kontinuierlich weiter, erreichte in den Monaten September und Oktober ein Rekordtief und verweilte bis Ende Jahr auf einem ausserordentlich tiefen Niveau. Damit lag die Arbeitslosenquote im Kanton Bern – wie in der Schweiz – im Jahresverlauf deutlich unter dem 10-jährigen Durchschnitt.

Im Jahresverlauf 2022 konnten alle Branchen einen deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Insbesondere in der Uhrenindustrie führte die gestiegene Nachfrage zu einem starken Rückgang der Arbeitslosigkeit – die Arbeitslosenquote sank von 4,8 auf 2,9 Prozent. In der exportabhängigen MEM-Industrie, im Gastgewerbe sowie bei den personenbezogenen Dienstleistungen war ebenfalls ein überdurchschnittlicher Rückgang der Arbeitslo-

senquote zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit im Kanton Bern sank im Jahresverlauf 2022 um 3137 Personen (BE: -27 %, CH: -20 %). Die Arbeitslosenquote sank im Jahresdurchschnitt von 2,4 Prozent im Vorjahr auf 1,7 Prozent (CH: von 3,0 auf 2,2 %).

Für 2023 rechnet BAK Economics im Kanton Bern mit einem Wachstum des BIP von 0,8 Prozent und für 2024 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,1 Prozent (Stand: Juni 2023).

Im ersten Halbjahr 2023 entwickelte sich der Arbeitsmarkt weiterhin positiv. Im Kanton Bern sank die Zahl der Arbeitslosen im Juni 2023 auf 7062 Personen, was einer sehr tiefen Arbeitslosenquote von 1,3 Prozent entspricht (CH: 1,9 %). Das ist der tiefste Wert im Kanton Bern seit November 2001.

Die Arbeitslosenquote im Kanton Bern liegt aufgrund der Berner Wirtschaftsstruktur üblicherweise deutlich unterhalb des schweizerischen Werts.

4.2 Gesamtwirtschaftliche Eckdaten der Planjahre 2024–2027

Für das Budget 2024 und den AFP 2025–2027 wird von den folgenden gesamtwirtschaftlichen Eckdaten ausgegangen:

	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
	2024	2025	2026	2027
BIP-Wachstum CH[1)]	1.1–1.7 %	1.6 %	1.9 %	1.7 %
BIP-Wachstum Kanton Bern[2)]	1.1 %	1.7 %	1.6 %	1.5 %
Teuerung[1)]	1.0–1.7 %	0.9 %	0.9 %	1.1 %
langfristige Zinsen	2.25 %	2.25 %	2.25 %	2.25 %
kurzfristige Zinsen	2.00 %	2.00 %	2.00 %	2.00 %

[1)] 2024: Spannweite der Prognosen von BAK Economics, SECO, KOF, UBS, CS; ab 2025: nur Prognose BAK Economics verfügbar (Stand: Wirtschaftswachstum: Juli 2023; Teuerung: Juli 2023)
[2)] Nur Prognose BAK Economics verfügbar (Stand: Juni 2023)

Obwohl die gesamtwirtschaftlichen Eckdaten das Budgets und den AFP massgeblich beeinflussen, ist dieser in erster Linie das zahlenmässige Abbild der konkreten staatlichen Aufgaben- und Ressourcenplanung. Veränderungen des Aufgabenumfangs oder der Aufgabenstruktur, seien diese durch politische Entscheidungen oder durch externe Faktoren zustande gekommen, sind die hauptsächlichen Einflussfaktoren.

Von den wirtschaftlichen Eckdaten werden die Prognosen für das reale Wirtschaftswachstum und die Teuerung – neben weiteren Grundlagen – zur Schätzung der Steuereinnahmen herangezogen. Die Zinsprognosen dienen neben der Schätzung der Schuldenentwicklung als Basis zur Ermittlung der Passivzinsen (nur für die Konversion [Neuaufnahme auslaufender Schulden] und die Neuverschuldung).

4.3 Finanzielle Eckwerte der Planjahre 2024–2027

Die Verwaltungsrechnung des Kantons Bern ergibt für das Budget 2024 und die AFP-Jahre 2025–2027 folgendes Gesamtbild:

	Rechnung	Budget	Budget			Aufgaben-/Finanzplan
in Millionen CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	11 868.8	12 550.0	12 637.7	13 027.2	13 014.3	13 000.3
Ertrag	12 226.6	12 550.1	12 650.8	13 404.0	13 430.6	13 381.0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**357.8**	**0.1**	**13.1**	**376.8**	**416.2**	**380.7**
Investitionsrechnung						
Ausgaben	713.1	556.4	704.1	817.0	844.4	782.2
Einnahmen	358.9	85.3	168.0	105.3	112.8	112.9
Nettoinvestitionen	**354.2**	**471.1**	**536.2**	**711.7**	**731.5**	**669.3**
Schuldenbremse Investitionsrechnung						
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	357.8	0.1	13.1	376.8	416.2	380.7
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	323.2	334.8	341.6	370.5	382.9	406.0
Kompensation Defizit 2021		25.0				
Selbstfinanzierung [1]	681.0	359.9	354.7	747.3	799.2	786.7
Nettoinvestitionen	354.2	471.1	536.2	711.7	731.5	669.3
Finanzierungssaldo [2]	**326.8**	**–111.2**	**–181.5**	**35.6**	**67.6**	**117.4**
Selbstfinanzierungsgrad in % [3]	**192.3 %**	**76.4 %**	**66.1 %**	**105.0 %**	**109.2 %**	**117.5 %**
Bruttoschulden	**6 386.6**	**6 127.6**	**6 311.8**	**6 276.2**	**6 208.5**	**6 091.2**
Nettoschulden I	**5'672.6**	**5'443.5**	**5'697.3**	**5'898.2**	**5'981.5**	**5'866.8**
Bilanz						
Finanzvermögen	5 274.4	5 250.1	5 185.0	4 953.1	4 806.6	4 808.5
Verwaltungsvermögen	6 950.6	6 794.6	7 033.8	7 435.3	7 852.7	8 186.2
Total Aktiven	**12 225.0**	**12 044.7**	**12 218.8**	**12 388.3**	**12 659.4**	**12 994.7**
Fremdkapital	11 204.8	11 029.3	11 259.9	11 289.1	11 294.9	11 252.2
Eigenkapital	1 020.2	1 015.4	958.9	1 099.2	1 364.5	1 742.5
Total Passiven	**12 225.0**	**12 044.7**	**12 218.8**	**12 388.3**	**12 659.4**	**12 994.7**

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.
Inkl. Spezialfinanzierungen
[1] Abschreibungen Verwaltungsvermögen plus Gesamtergebnis Erfolgsrechnung plus Kompensation Defizit 2021
[2] Selbstfinanzierung minus Nettoinvestitionen
[3] Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

Die Entwicklung dieser Eckwerte wird in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

4.4 Erfolgsrechnung

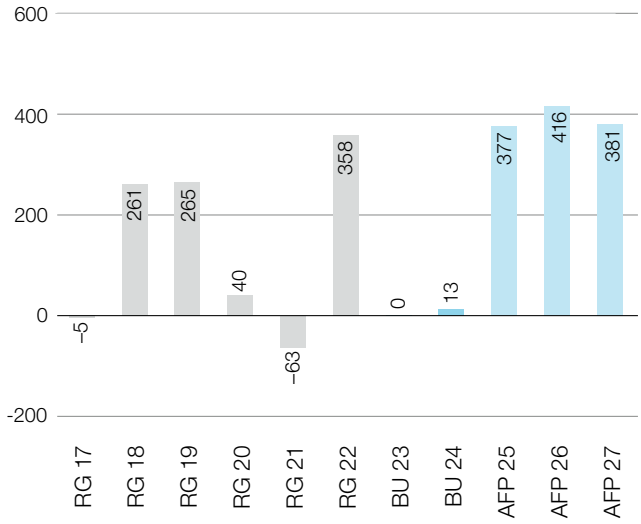
4.4.1 Saldo der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung ergibt sich aus der Differenz zwischen Aufwand und Ertrag. Ein negativer Saldo entspricht einem Aufwandüberschuss. Er erhöht den Bilanzfehlbetrag bzw. vermindert das Eigenkapital. Ein positiver Saldo entspricht einem Ertragsüberschuss. Er vermindert den Bilanzfehlbetrag bzw. erhöht das Eigenkapital.

Im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2027 zeigt sich folgendes Bild:

Grafik 2: Entwicklung Saldo Erfolgsrechnung

in Millionen CHF



In den Jahren 2017 bis 2022 konnten mit Ausnahme des Jahres 2021 stets Überschüsse in der Erfolgsrechnung erzielt werden. Das Rechnungsjahr 2021 stand unter dem Eindruck der Auswirkungen der Corona-Pandemie und weist einen Aufwandüberschuss aus. Die verfassungsmässige Vorgabe der Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung konnte damit nicht eingehalten werden.

Das Budget 2023 wies einen Ertragsüberschuss von CHF 0,1 Millionen aus.

Im Budgetjahr 2024 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 13 Millionen, so dass die Vorgaben bezüglich Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung erfüllt werden.

In den AFP-Jahren 2025–2027 resultieren Ertragsüberschüsse in der Erfolgsrechnung zwischen CHF 377 Millionen (2025) und CHF 416 Millionen (2026).

4.4.2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

Aufwand

Der Aufwand steigt von CHF 12 638 Millionen im Jahr 2024 auf rund CHF 13 Milliarden in den Jahren 2025-2027. Das durchschnittliche jährliche Wachstum in der Planperiode beträgt 0,9 Prozent. Die Entwicklung der aufwandseitigen Sachgruppen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

		Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan		
in Millionen CHF		2022	2023	2024	2025	2026	2027	2024-2027[1]
3	**Aufwand**	**11 868.8**	**12 550.0**	**12 637.7**	**13 027.2**	**13 014.3**	**13 000.3**	
	Veränderung in %		*5.7*	*0.7*	*3.1*	*–0.1*	*–0.1*	*0.9*
30	Personalaufwand	3 150.2	3 305.0	3 383.9	3 433.1	3 424.5	3 461.3	
	Veränderung in %		*4.9*	*2.4*	*1.5*	*–0.3*	*1.1*	*1.2*
31	Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	906.2	956.7	956.3	971.6	964.0	963.9	
	Veränderung in %		*5.6*	*–0.1*	*1.6*	*–0.8*	*–0.0*	*0.2*
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	282.3	284.6	287.4	302.3	313.7	324.8	
	Veränderung in %		*0.8*	*1.0*	*5.2*	*3.8*	*3.5*	*3.4*
34	Finanzaufwand	64.2	63.0	72.3	72.2	69.8	69.2	
	Veränderung in %		*–1.8*	*14.8*	*–0.2*	*–3.3*	*–0.8*	*2.4*
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital / Eigenkapital	95.1	72.2	75.6	75.3	77.1	77.8	
	Veränderung in %		*–24*	*4.7*	*–0.4*	*2.4*	*0.9*	*1.9*
36	Transferaufwand	6 606.2	7 046.2	7 004.4	7 127.3	7 209.0	7 270.6	
	Veränderung in %		*6.7*	*–0.6*	*1.8*	*1.1*	*0.9*	*0.8*
37	Durchlaufende Beiträge	591.6	585.0	584.8	584.6	584.6	584.6	
	Veränderung in %		*–1.1*	*–0.0*	*–0.0*	*0.0*	*0.0*	*–0.0*
38	Ausserordentlicher Aufwand	14.5	41.5	21.5	31.4	29.6	39.2	
	Veränderung in %		*185.7*	*–48.2*	*46.1*	*–5.7*	*32.3*	*–1.4*
39	Interne Verrechnungen	158.5	195.8	251.6	429.4	342.0	209.0	
	Veränderung in %		*23.5*	*28.5*	*70.7*	*–20.4*	*–38.9*	*1.6*

[1] Durchschnittliches jährliches Wachstum

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

Inkl. Spezialfinanzierungen

Ertrag

Der Ertrag steigt von CHF 12 651 Millionen im Jahr 2024 auf rund CHF 13,4 Milliarden in den Jahren 2025-2027. Das durchschnittliche Wachstum in der Planperiode beträgt 1,6 Prozent. Die Entwicklung der ertragsseitigen Sachgruppen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

		Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan		
in Millionen CHF		2022	2023	2024	2025	2026	2027	2024-2027[1]
4	**Ertrag**	**12 226.6**	**12 550.1**	**12 650.8**	**13 404.0**	**13 430.6**	**13 381.0**	
	Veränderung in %		*2.6*	*0.8*	*6.0*	*0.2*	*–0.4*	*1.6*
40	Fiskalertrag	5 845.9	5 830.1	6 013.3	6 113.7	6 228.5	6 344.8	
	Veränderung in %		*–0.3*	*3.1*	*1.7*	*1.9*	*1.9*	*2.1*
41	Regalien und Konzessionen	539.2	379.3	58.7	217.8	218.3	217.4	
	Veränderung in %		*–29.6*	*–84.5*	*270.8*	*0.2*	*–0.4*	*–13*
42	Entgelte	578.3	547.9	545.4	547.0	547.0	546.0	
	Veränderung in %		*–5.3*	*–0.5*	*0.3*	*0.0*	*–0.2*	*–0.1*
43	Verschiedene Erträge	3.2	2.7	2.9	2.9	2.9	2.9	
	Veränderung in %		*–17*	*10.1*	*–2.6*	*0.0*	*0.0*	*1.8*
44	Finanzertrag	311.9	317.3	320.6	322.8	323.0	322.6	
	Veränderung in %		*1.7*	*1.1*	*0.7*	*0.1*	*–0.1*	*0.4*
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital / Eigenkapital	92.3	71.6	81.0	82.0	78.5	76.0	
	Veränderung in %		*–22.4*	*13.1*	*1.3*	*–4.2*	*–3.2*	*1.5*
46	Transferertrag	4 102.3	4 484.3	4 596.4	4 733.2	4 811.9	4 916.1	
	Veränderung in %		*9.3*	*2.5*	*3.0*	*1.7*	*2.2*	*2.3*
47	Durchlaufende Beiträge	591.6	585.0	584.8	584.6	584.6	584.6	
	Veränderung in %		*–1.1*	*–0.0*	*–0.0*	*0.0*	*0.0*	*–0.0*
48	Ausserordentlicher Ertrag	3.4	136.2	196.1	370.6	293.8	161.6	
	Veränderung in %		*3 889.3*	*43.9*	*89.0*	*–20.7*	*–45*	*4.4*
49	Interne Verrechnungen	158.5	195.8	251.6	429.4	342.0	209.0	
	Veränderung in %		*23.5*	*28.5*	*70.7*	*–20.4*	*–38.9*	*1.6*

[1] Durchschnittliches jährliches Wachstum

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

Inkl. Spezialfinanzierungen

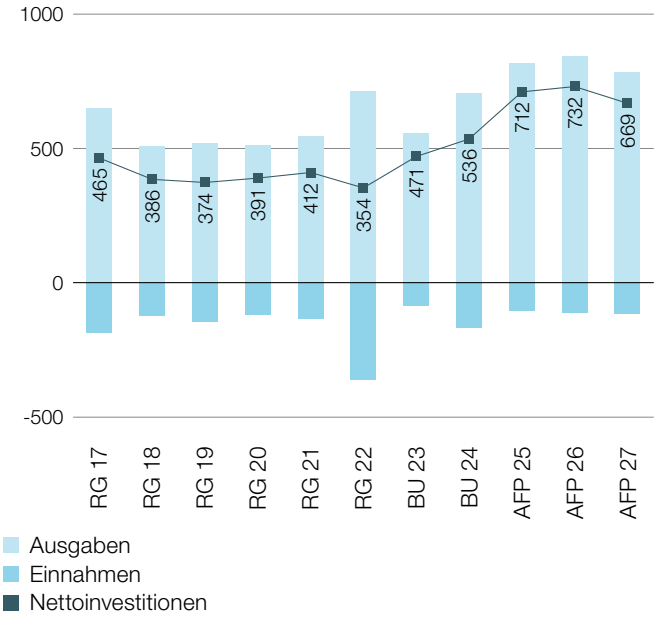
Die wesentlichen Gründe für die Veränderungen in den Sachgruppen gehen aus der Berichterstattung der Direktionen hervor.

4.5 Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen ergeben sich aus den Investitionsausgaben abzüglich der Investitionseinnahmen. Im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2027 zeigt sich folgendes Bild:

Grafik 3: Entwicklung Nettoinvestitionen

in Millionen CHF



In den Jahren bis 2018 entwickeln sich die Nettoinvestitionen in der Tendenz rückläufig. Zum Rückgang trugen insbesondere Kürzungen der ordentlichen Nettoinvestitionen bei. Ein Rückgang ist dabei insbesondere bei den spezialfinanzierten Nettoinvestitionen festzustellen. Zum Rückgang trugen neben Kürzungen der ordentlichen Nettoinvestitionen insbesondere auch Verschiebungen von der Investitions- in die Erfolgsrechnung (u.a. Einführung der Pflegefinanzierung, Übergang der Hochschulen ins Beitragssystem, Bahninfrastrukturfinanzierung durch FABI, Einführung HRM2/IPSAS) bei.

Im Zeitraum von 2018 bis 2021 fallen die Nettoinvestitionen relativ konstant aus. Der erneute Rückgang in der Jahresrechnung 2022 wird insbesondere durch die neue Finanzierungsform (über die Erfolgsrechnung statt wie bisher über die Investitionsrechnung) gemäss dem Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG; BSG 213.319) sowie dem revidierten Volksschulgesetz (VSG; BSG 432.210) geprägt.

Im vierjährigen Planungshorizont 2024-2027 nehmen die Nettoinvestitionen aufgrund des Investitionsmehrbedarf zu. Sie betragen in den Jahren 2025 und 2026 über CHF 700 Millionen. Für weitere Informationen zur Entwicklung der Nettoinvestitionen im Planungshorizont 2024-2027 vgl. Kapitel 2.7.

4.6 Finanzierungssaldo

4.6.1 Definition und Bedeutung des Finanzierungssaldos

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung plus die Abschreibungen stellen die Selbstfinanzierung dar. Es handelt sich dabei um die eigenen Mittel, welche zur Finanzierung neuer Investitionen oder für den Schuldenabbau eingesetzt werden können.

Der Finanzierungssaldo ergibt sich aus der Selbstfinanzierung abzüglich der Nettoinvestitionen. Ist die Selbstfinanzierung höher als die Nettoinvestitionen, entsteht ein Finanzierungsüberschuss; der Kanton kann grundsätzlich Schulden abbauen. Ist die Selbstfinanzierung kleiner als die Nettoinvestitionen, entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag; der Kanton muss sich neu verschulden.

Während der Saldo der Erfolgsrechnung lediglich das Ergebnis der «betrieblichen Leistungserbringung» beinhaltet, schliesst der Finanzierungssaldo die gesamte staatliche Aufgabenerfüllung ein. Der Finanzierungssaldo gibt darüber Auskunft, ob die staatlichen Ausgaben (Erfolgsrechnung und Investitionen) mit eigenen Mitteln (Steuererträge, Gebühren, Beiträge Dritter usw.) finanziert werden können.

In Bezug auf die Planung der Aufgaben und Finanzen hat sich der Finanzierungssaldo seit dem Jahr 2001 als zentrale Steuerungsgrösse etabliert. Sie ist auch für die Anwendung der vom Berner Stimmvolk im Jahr 2008 beschlossenen und mit der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 revidierten Schuldenbremse für die Investitionsrechnung relevant: Am 18. Juni 2023 hiess die bernische Stimmbevölkerung mittels einer Revision der Kantonsverfassung eine Optimierung der Schuldenbremsen gut, welche per 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Während mit den bisher geltenden Bestimmungen allfällige Finanzierungsfehlbeträge stets in den künftigen Jahren kompensiert werden mussten, beinhalten die neuen Bestimmungen bezüglich der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung eine Mehrjahresbetrachtung, welche auch vergangene Rechnungsabschlüsse miteinbezieht. Ziel der Revision ist es, den anstehenden Investitionsbedarf konform mit den Schuldenbremsen realisieren zu können. Es gilt weiterhin das Prinzip, dass sich Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen mittelfristig die Waage halten müssen.

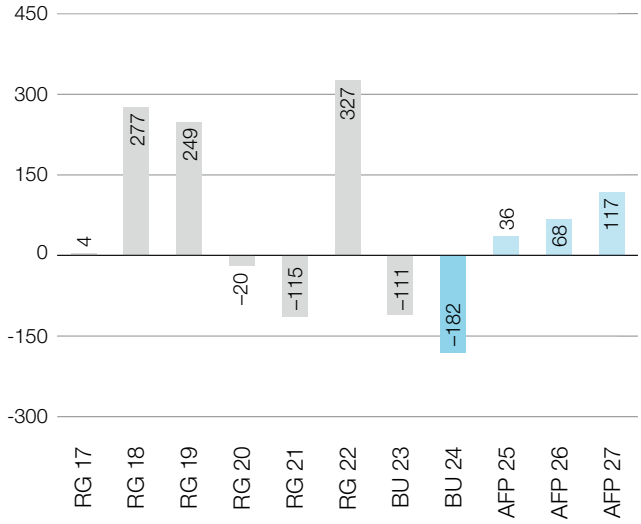
Neben den politisch relevanten Veränderungen der Verschuldung (insbesondere Ergebnis der Erfolgsrechnung und Höhe der Nettoinvestitionen) gibt es auch rein «technisch» bedingte Schwankungen. So kann die Schuld beispielsweise trotz Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent ansteigen, wenn Ausgaben getätigt werden müssen, bevor Zahlungen auf bestehenden Guthaben eingegangen sind. Umgekehrt kann sie sinken, wenn Verbindlichkeiten noch nicht fällig sind und die verfügbaren Mittel zwischenzeitlich zur Rückzahlung von kurzfristigen Darlehen verwendet werden. Diese rein technisch bedingten Schwankungen (Bilanztransaktionen) sind für die politische Beurteilung der Verschuldung jedoch nicht von Bedeutung.

4.6.2 Entwicklung des Finanzierungssaldos

Im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2027 zeigt sich folgendes Bild:

Grafik 4: Entwicklung Finanzierungssaldo

in Millionen CHF



In den Rechnungsjahren 2017 bis 2022 konnten in der Regel positive Finanzierungssaldi erzielt werden. Negativ fiel der Finanzierungssaldo 2020 (CHF 20 Mio.) und – geprägt durch den Einfluss der Covid-Pandemie – im Jahr 2021 aus (CHF 115 Mio.). Im Budget 2023 beträgt der Finanzierungssaldo minus CHF 111 Millionen.

Im Budget 2024 resultiert ein negativer Finanzierungssaldo in der Höhe von CHF 181 Millionen. Die Planjahre 2025 bis 2027 weisen positive Finanzierungssaldi zwischen CHF 36 Millionen (2025) und CHF 117 Millionen (2027) aus. Insgesamt resultiert im Planungshorizont 2024–2027 ein Schuldenabbau von CHF 39 Millionen. Bezüglich Einhaltung der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung vgl. Kapitel 1.4.

4.7 Planbilanz

4.7.1 Überblick

Die Planbilanz weist folgende Eckwerte auf:

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027	2023-2027[1]
1 Aktiven	**12 225.0**	**12 044.7**	**12 218.8**	**12 388.3**	**12 659.4**	**12 994.7**	
Veränderung in %		*–1.5*	*1.4*	*1.4*	*2.2*	*2.6*	*1.9*
10 Finanzvermögen	**5 274.4**	**5 250.1**	**5 185.0**	**4 953.1**	**4 806.6**	**4 808.5**	
Veränderung in %		*–0.5*	*–1.2*	*–4.5*	*–3.0*	*0.0*	*–2.2*
14 Verwaltungsvermögen	**6 950.6**	**6 794.6**	**7 033.8**	**7 435.3**	**7 852.7**	**8 186.2**	
Veränderung in %		*–2.2*	*3.5*	*5.7*	*5.6*	*4.2*	*4.8*
2 Passiven	**12 225.0**	**12 044.7**	**12 218.8**	**12 388.3**	**12 659.4**	**12 994.7**	
Veränderung in %		*–1.5*	*1.4*	*1.4*	*2.2*	*2.6*	*1.9*
20 Fremdkapital	**11 204.8**	**11 029.3**	**11 259.9**	**11 289.1**	**11 294.9**	**11 252.2**	
Veränderung in %		*–1.6*	*2.1*	*0.3*	*0.1*	*–0.4*	*0.5*
29 Eigenkapital	**1 020.2**	**1 015.4**	**958.9**	**1 099.2**	**1 364.5**	**1 742.5**	
Veränderung in %		*–0.5*	*–5.6*	*14.6*	*24.1*	*27.7*	*15.2*

[1] Durchschnittliches jährliches Wachstum in %
Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.
Inkl. Spezialfinanzierungen

4.7.2 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen ist nicht unmittelbar mit der Erfüllung staatlicher Aufgaben verbunden. Es vermindert sich in der Periode 2023-2027 jährlich um durchschnittlich 2,2 Prozent.

4.7.3 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen, das unmittelbar mit der staatlichen Aufgabenerfüllung verknüpft ist, erfährt in der Periode 2023-2027 eine jährliche Zunahme von durchschnittlich 4,8 Prozent. Diese Zunahme entspricht den jährlichen Nettoinvestitionen abzüglich der Abschreibungen.

4.7.4 Eigenkapital und Bilanzfehlbetrag/-überschuss

Das Eigenkapital setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen, insbesondere aus dem Bilanzfehlbetrag bzw. -überschuss, den Verpflichtungen und Vorschüssen gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital und den Fonds im Eigenkapital. Dementsprechend führen Veränderungen dieser Bestandteile zu einer Veränderung des Eigenkapitals.

Der Bilanzfehlbetrag bzw. -überschuss verändert sich jährlich im Wesentlichen im Umfang des Ergebnisses in der Erfolgsrechnung. Ertragsüberschüsse führen zu einem Abbau, Aufwandüberschüsse zu einer Zunahme des Bilanzfehlbetrags bzw. -überschusses.

Im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2027 zeigt sich folgendes Bild:

Grafik 5: Entwicklung Eigenkapital und Bilanzfehlbetrag/-überschuss

in Millionen CHF

Bilanzfehlbetrag (-) bzw. -überschuss (+)
Eigenkapital

Entwicklung Bilanzfehlbetrag bzw. -überschuss

Aufgrund der positiven Ergebnisse in der Erfolgsrechnung in den Jahren 2018-2020 konnte der Bilanzfehlbetrag in der Vergangenheit reduziert werden. Weiter konnte mit dem positiven Rechnungsergebnis 2022 erstmals seit dem Jahr 1990 wieder ein Bilanzüberschuss (CHF 86 Mio.) ausgewiesen werden.

Per 1. Januar 2023 steigt der Bilanzüberschuss um weitere CHF 164 Millionen auf CHF 250 Millionen. Dies als Folge der Abkehr von IPSAS mit der Inkraftsetzung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes (FHG; BSG 620.0) per 1. Januar 2023, wonach die Neubewertungsreserve im Finanzvermögen innerhalb des Eigenkapitals aufgelöst wird. Die entsprechende Erhöhung des Bilanzüberschusses erfolgt in Übereinstimmung mit dem Harmonisierten Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) und in Absprache mit der Finanzkontrolle.

In der Planperiode 2024-2027 führen die positiven Ergebnisse in der Erfolgsrechnung zu einer Erhöhung des Bilanzüberschusses. Gestützt auf die getroffenen Annahmen erreicht dieser per Ende 2027 rund CHF 1,4 Milliarden.

Entwicklung Eigenkapital

Mit einer Revision des damaligen Gesetzes über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0) per 1. Januar 2020 wurden die im Rahmen des Restatements per 1. Januar 2017 aufgewerteten spezial- und fondsfinanzierten Vermögenswerte gegen die per 1. Januar 2020 bestehende Aufwertungsreserve vollständig erfolgsneutral aufgelöst. Dies hat im Rechnungsabschluss 2020 zu einem stärkeren Rückgang des Eigenkapitals geführt. Auch der Aufwandüberschuss in der Jahresrechnung 2021 führte zu einem Rückgang.

Insbesondere aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses 2022 erhöhte sich das Eigenkapital und belief sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 1 020 Millionen.

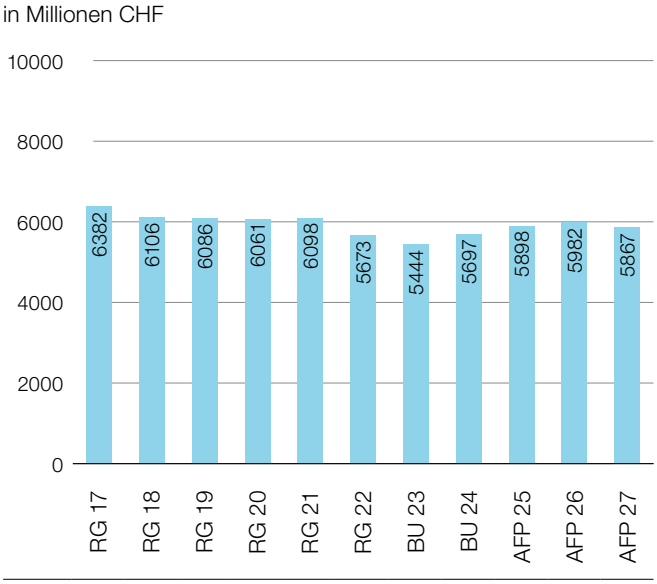
Aufgrund der Planungsergebnisse für 2024-2027 wird – u.a. unter Berücksichtigung der ab 2024 geplanten Fondsauflösungen (SNB-Gewinnausschüttungsfonds und Spitalinvestitionsfonds) – davon ausgegangen, dass das Eigenkapital weiter gestärkt werden kann und im AFP-Jahr 2027 ein Niveau von rund CHF 1,7 Milliarden erreicht.

4.7.5 Nettoschuld I

Die Nettoschuld I entspricht dem Fremdkapital (ohne passivierte Investitionsbeiträge) abzüglich dem Finanzvermögen. Der Finanzierungssaldo zeigt eine Veränderung der Schulden (wie vorliegend der Nettoschuld I aber auch in Bezug auf die Bruttoschuld) nur tendenziell auf. Abweichungen sind in Geschäftsvorfällen begründet, die per Bilanzstichtag zwar liquiditäts-, aber nicht gleichzeitig erfolgswirksam geworden sind und in solchen, die zwar erfolgs-, aber noch nicht liquiditätswirksam geworden sind.

Im Betrachtungszeitraum 2017-2027 zeigt sich folgende Entwicklung der Nettoschuld I:

Grafik 6: Entwicklung Nettoschuld I



Ausgehend von einer Nettoschuld I per Ende 2017 von rund CHF 6,4 Milliarden resultierte im Rechnungsabschluss 2022 eine solche von CHF 5,7 Milliarden. Die Reduktion im Jahr 2022 ist im Wesentlichen auf das positive Rechnungsergebnis zurückzuführen. Im Planungshorizont 2024-2027 beträgt die Nettoschuld je nach Jahr gestützt auf die getroffenen Planungsannahmen rund CHF 5,7 bis 6,0 Milliarden.

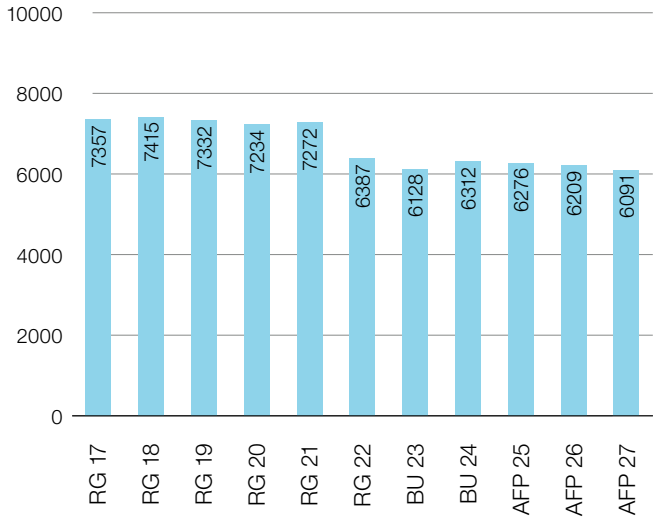
4.7.6 Bruttoschuld

Die Bruttoschulden umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Bruttoschulden sind nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüberstehen können.

In den Jahren 2017-2027 zeigt sich folgendes Bild:

Grafik 7: Entwicklung Bruttoschuld

in Millionen CHF



Die Bruttoschuld sank im Jahr 2022 auf einen Stand von rund CHF 6,4 Milliarden. Dies im Wesentlichen aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses und aufgrund einer Rückforderung von Verrechnungssteuerguthaben beim Bund.

Im Budgetjahr 2024 wird aufgrund des veranschlagten negativen Finanzierungssaldos mit einer Neuverschuldung gerechnet, während in den AFP-Jahren 2025-2027 von einer Schuldenabnahme ausgegangen wird.

4.7.7 Rahmen der Neuverschuldung für 2024

Der Grosse Rat ist gemäss Art. 76 der Kantonsverfassung (KV; BSG 101.1) und Art. 69 Abs. 1 Bst. a des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG; BSG 620.0) zuständig, den Rahmen einer Neuverschuldung festzusetzen. Der Rahmen der Neuverschuldung dient der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft. Er hat den Zweck einer Kreditlimite und bezieht sich auf die Tresorerieschuld. Diese beinhaltet die kurzfristigen sowie mittel- und langfristigen Darlehen und Anleihen der Tresorerie. Innerhalb des Rahmens befindet der Regierungsrat nach Art. 89 Abs. 4 KV über die Bereitstellung der notwendigen Finanzierungsmittel. Nach Art. 71 Abs. 1 Bst. f FHG ist die Finanzdirektion zuständig für die Aufnahme der Finanzierungsmittel im Rahmen der vom Grossen Rat genehmigten Neuverschuldung sowie für das Festsetzen der Konditionen.

Gemäss den Berechnungen der Tresorerie der Finanzverwaltung ist für das Jahr 2024 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsbereitschaft maximal eine Neuverschuldung in der Höhe von CHF 982 Millionen vorzusehen. Dieser Betrag enthält folgende Elemente:

- Das Budget 2024 sieht für das Jahr 2024 eine Neuverschuldung von CHF 182 Millionen vor (Finanzierungssaldo).
- Der Reservebetrag von CHF 800 Millionen dient der jederzeitigen Aufrechterhaltung der Zahlungsbereitschaft des Kantons und wird lediglich bei allfälligen erfolgsneutralen Bilanztransaktionen (Zunahme Debitoren, Abnahme Kreditoren, Beanspruchung Rückstellungen, Realisierung von Investitionen aus Spezialfinanzierungen und Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen usw.) beansprucht werden.

4.8 Kennzahlen

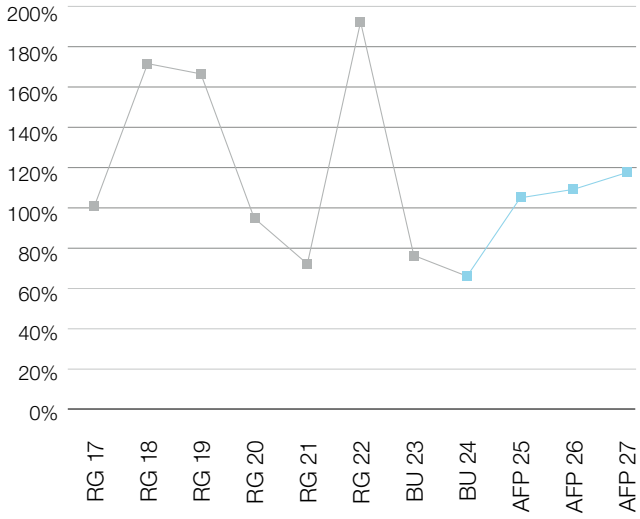
Im Folgenden wird die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades und der Nettoschuldenquote näher erläutert. Im Anhang 9 findet sich zudem eine Übersicht über weitere Kennzahlen.

4.8.1 Selbstfinanzierungsgrad

Wird die Selbstfinanzierung (vgl. Kapitel 4.6) ins Verhältnis zu den Nettoinvestitionen gesetzt, ergibt sich der Selbstfinanzierungsgrad. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent werden die Nettoinvestitionen teilweise fremd, d.h. über eine Neuverschuldung finanziert, bei einem solchen von über 100 Prozent resultiert neben der vollständigen Finanzierung ders Nettoinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel zusätzlich ein Schuldenabbau.

Im Betrachtungszeitraum 2017-2027 zeigt sich folgendes Bild:

Grafik 8: Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad



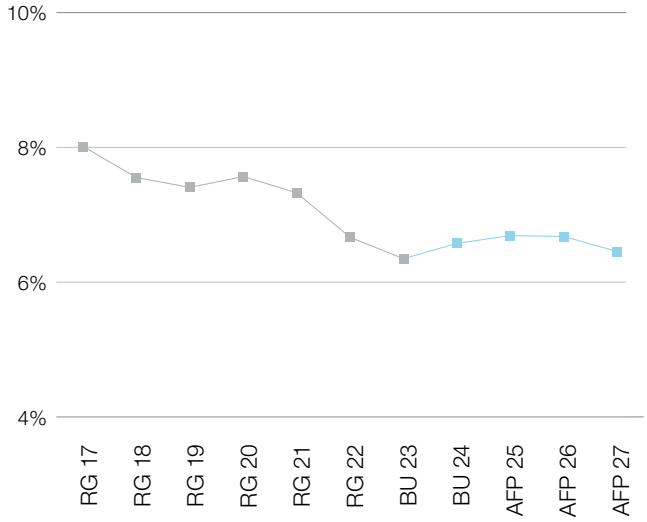
Aufgrund der resultierenden bzw. veranschlagten Defizite in den Jahren 2020 und 2021 sowie 2023 und 2024 sank bzw. sinkt der Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent. In den Jahren 2017-2019 und 2022 lag der Selbstfinanzierungsgrad hingegen über 100 Prozent. Im Planungshorizont 2024–2027 ergibt sich ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von 101 Prozent.

4.8.2 Nettoschuldenquote

Die Nettoschuldenquote weist die Nettoschulden I in Prozent des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP) aus. Die mit der kantonalen Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 revidierte Schuldenbremse für die Investitionsrechnung setzt bei einer Nettoschuldenquote von 6,0 Prozent ein (vgl. auch Kapitel 1.4).

Im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2027 zeigt sich folgendes Bild:

Grafik 9: Entwicklung Nettoschuldenquote



Ausgehend von einer Nettoschuldenquote von 8,0 Prozent im Jahr 2017 und einer leicht sinkenden Quote in den darauffolgenden Jahren betrug die Schuldenquote per Ende 2022 6,7 Prozent.

Aufgrund des prognostizierten BIP für die kommenden Jahre und die voraussichtliche Nettoschuld I gemäss Kapitel 4.7.5 wird damit gerechnet, dass die Nettoschuldenquote in etwa auf dem Stand des Jahres 2022 verbleiben wird. Der mit der optimierten Schuldenbremse für die Investitionsrechnung verankerte Schwellenwert wird gestützt auf die getroffenen Planungsannahmen voraussichtlich nicht unterschritten.

5 Priorisierung der Investitionen im Hoch- und Tiefbau

Im Folgenden erstattet der Regierungsrat Bericht über die Priorisierung der Investitionen im Hoch- und Tiefbau.

5.1 Priorisierung der Investitionen im Hochbau

5.1.1 Ausgangslage

Aufgrund des stark steigenden Investitionsbedarfs im Hochbau erfolgte 2021 erstmals eine umfassende Priorisierung der kantonalen Nettoinvestitionen. Im Rahmen der Wintersession 2021 stimmte der Grossen Rat mittels einer Planungserklärung der Inkaufnahme einer Neuverschuldung zur Realisierung des Investitionsmehrbedarfs in der Höhe von CHF 500 Millionen zu. Zudem wurde festgelegt, dass zur Finanzierung die verbleibenden Guthaben aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds und dem Spitalinvestitionsfonds eingesetzt werden sollen (sog. «Fondsauflösungsgesetz). Über die gesamte Periode 2022–2031 resultierte demnach ein für den Hochbau zur Verfügung stehendes Investitionsvolumen von durchschnittlich CHF 365 Millionen pro Jahr. Da sich 2021 keine wesentlichen neuen Bedarfe ergeben hatten, entschied der Regierungsrat, im Planungsprozess 2022 keine neue Priorisierung vorzunehmen.

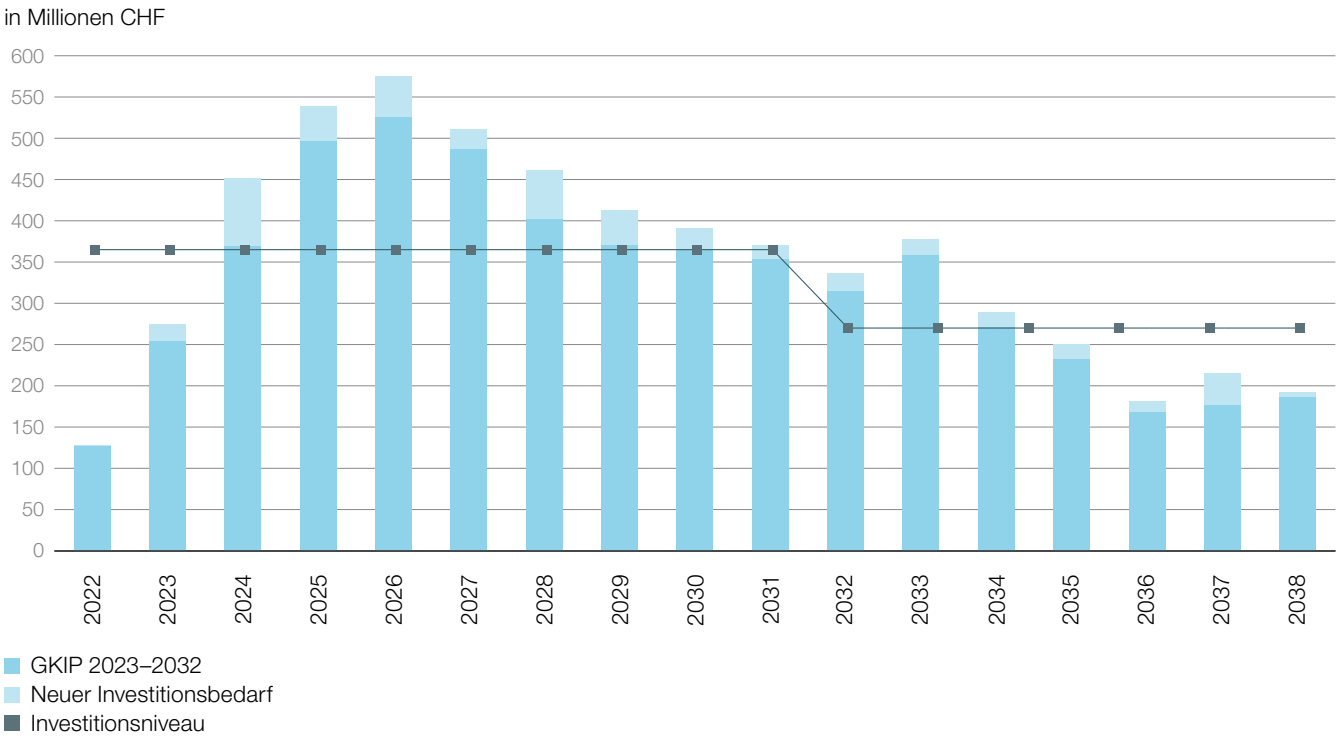
Im Planungsprozesses 2023 lag der von den Direktionen und der Staatskanzlei gemeldete Bedarf jedoch deutlich über der gesamtkantonalen Investitionsplanung (GKIP) 2023–2032, weshalb die Regierung eine weitere Priorisierung der Hochbauinvestitionen beschloss. Im Vergleich zu dem Investitionsvolumen 2022–2031, das aus der Priorisierung 2021 hervorging, kommt der aktuelle Bedarf für den gleichen Betrachtungszeitraum auf mehr als CHF 450 Millionen höher zu liegen. Über die gesamte zehnjährige Planungsperiode betrachtet, steigt der Investitionsbedarf im Hochbau in der GKIP 2024–2033 auf CHF 4 426 Millionen. Zurückzuführen ist dies auf verschiedene Faktoren, unter anderem auf zu tief eingeplante Investitionskosten von Grossprojekten, notwendige, jedoch bisher noch nicht eingeplante Investitionen im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel von Moutier sowie auf neue Bedarfsanmeldungen der Direktionen und die Teuerung. Zudem fallen nun mit den Jahren 2032 und 2033 zwei Jahre in die GKIP, die in der letzten Priorisierung noch nicht in die Bereinigungsarbeiten einbezogen wurden, aber in verschiedenen Aufgabengebieten überdurchschnittlich stark beplant sind (z.B. Neubau Justizvollzugsanstalt in Witzwil).

5.1.2 Definiertes Investitionsniveau

Für die Jahre 2024–2031 wurde wie in der vorangegangenen Priorisierung ein theoretisches jährliches Investitionsvolumen für den Hochbau von CHF 365 Millionen pro Jahr (Sachplanungswerte gemäss GKIP) festgelegt. Für die Jahre ab 2032 ergibt sich – unter der Annahme, dass keine Fondsguthaben mehr vorhanden sind und keine zusätzliche Neuverschuldung mehr möglich ist – ein theoretisches jährliches Investitionsniveau von CHF 270 Millionen.

Der Regierungsrat legte zudem fest, dass das theoretisch verfügbare Volumen, das in den Vorjahren nicht ausgeschöpft wurde, in den nachfolgenden Jahren zur Reduktion des Priorisierungsbedarfs eingeplant werden kann (in der folgenden Tabelle als «Guthaben aus 2022/2023» bezeichnet). Die Verschuldung als auch die Fondsentnahmen sind nicht an die Jährlichkeit gebunden. Die nachfolgende Grafik zeigt das Bild vor der Priorisierung.

Grafik 10: Investitionsbedarf vor Priorisierung. Ab 2025 wird das vorgegebene Investitionsniveau konstant überschritten.



An den bewährten Grundsätzen aus der Priorisierung 2021 wurde festgehalten. Insbesondere erfolgte die Priorisierung erneut in den drei Hochbaubereichen «Hochschulen», «Justizvollzug» und «übrige Hochbauten», der Sockelbetrag für das Jahresunterhaltsprogramm wurde nicht angetastet und auch den Folge- und Ausstiegskosten ist bestmöglich Rechnung getragen worden.

Für die drei Bereiche wurde je ein Entlastungsziel definiert, welches aus den Vorgaben aus der Priorisierung im Jahr 2021 abgeleitet wurde:

Bereich	Netto-Investitionen 2024-2033	Budget 2024-2033	Guthaben aus 2022-2023	Entlastungsziel
Hochschulen	1 725	1 164	158	403
Justizvollzug	447	290	38	119
Übriger Hochbau	1 774	1 446	157	172
Total	**3 946**	**2 900**[1]	**353**	**694**

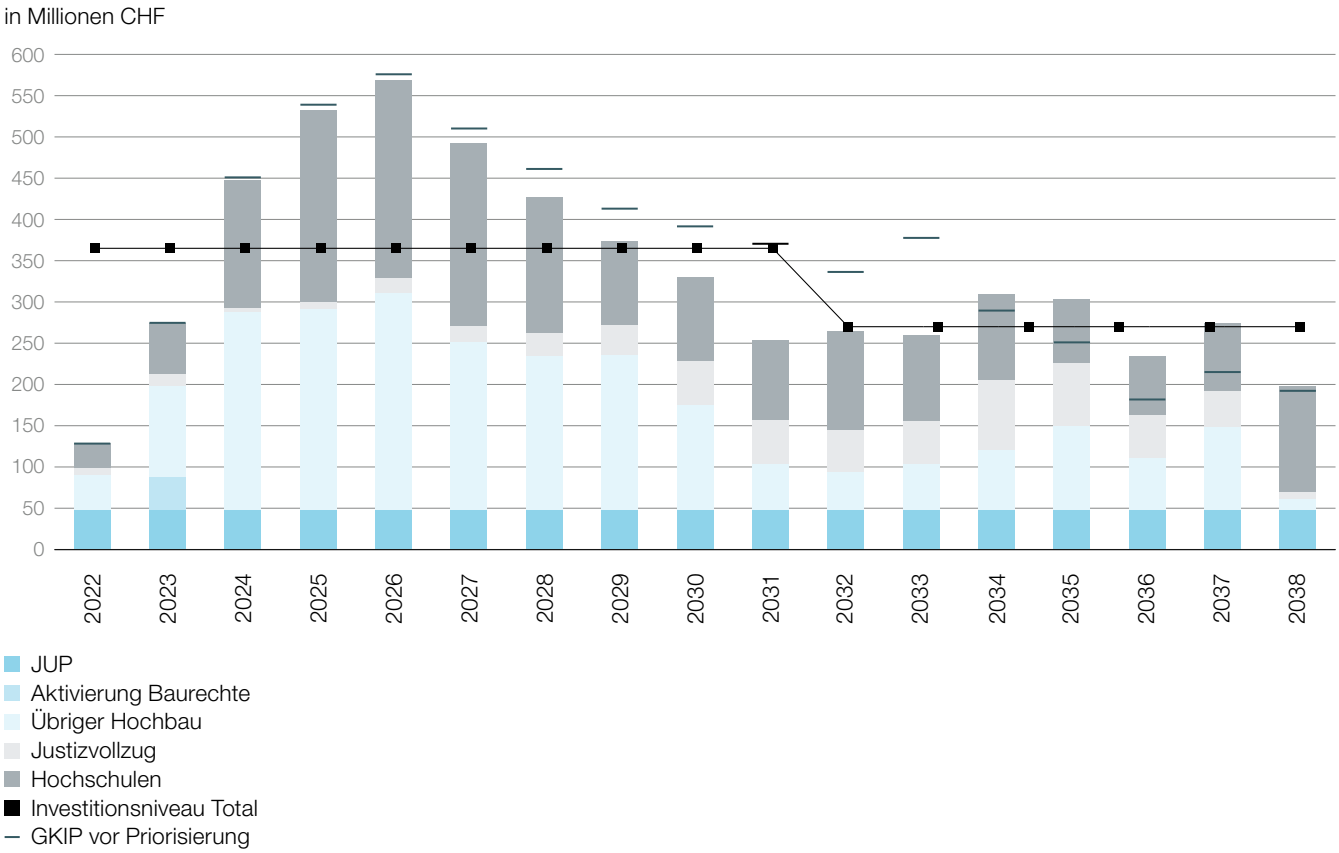
in Millionen CHF
[1] nicht ausgewiesen ist das kumulierte Budget von CHF 560 Millionen für das Jahresunterhaltsprogramm (JUP)

Innerhalb des gesetzten finanziellen Rahmens wurden durch die hauptbetroffenen Direktionen verschiedene Priorisierungsszenarien erstellt, unter Einbezug der baulichen und betrieblichen Folgekosten. Diese bildeten die Basis für die weiteren Priorisierungsarbeiten der Regierung.

5.1.3 Ergebnis der Priorisierung

Der Regierungsrat hat eine Priorisierung für die GKIP 2024–2033 erarbeitet, aus der im zehnjährigen Betrachtungszeitraum gegenüber der Ausgangslage eine Reduktion der Hochbauinvestitionen von insgesamt CHF 476 Millionen hervorgeht.

Grafik 11: Investitionen Hochbau nach Priorisierung



Die getroffenen Priorisierungsmassnahmen führen gegenüber der Ausgangslage (schwarze Balken) besonders zu Beginn der 2030er Jahre zu einer Entlastung der Investitionsrechnung. Diese Entlastung ermöglicht weitgehend die Finanzierung der Investitionsspitze in der Mitte des laufenden Jahrzehnts. Die getroffenen Massnahmen führen aber auch zu einer Verschiebung von Investitionen in

die zweite Hälfte der 2030er Jahre, was den zukünftigen Handlungsspielraum limitiert, sollte sich die finanzielle Situation des Kantons entsprechend den heutigen Annahmen entwickeln. Vor diesem Hintergrund wird die Regierung in den kommenden Planungsprozessen nicht umhinkommen, weitere Priorisierungen vorzunehmen.

Hochschulen

Nicht in Betracht gezogen wurde bei den Hochschulen aufgrund der hohen strategischen Relevanz und des Projektfortschritts eine Priorisierung bei den beiden Grossprojekten Neubau BFH Campus Biel/Bienne und Neubau Forschungs- und Ausbildungszentrum Medizin auf dem Inselareal (BB07). Dennoch bleiben die Hochschulen der von der Priorisierung am stärksten betroffene Bereich.

Der Regierungsrat ermöglicht mit seiner Priorisierung Bauinvestitionen zu Gunsten der Hochschulen, die in der Summe über den zu Beginn der Priorisierung gesetzten finanziellen Rahmen hinausgehen. Damit wird namentlich der strategischen Bedeutung der Projekte Ausbildungszentrum Medizin (BB03) und Entwicklung Aebimatte Rechnung getragen. Beim Ausbildungszentrum Medizin handelt es sich um einen Schwerpunkt der Regierungsrichtlinien, es stärkt die Ausbildungsstrategie des Medizinalstandorts Bern (+100 Ausbildungsplätze). Auf der Aebimatte befindet sich eine strategisch sehr wertvolle, da nahe am Länggassquartier und am Inselareal liegende, Landreserve. Sie soll möglichst zugunsten der Universität entwickelt werden. Die Priorisierung Hochschulen enthält zudem die in der Planung bereits weit fortgeschrittenen Projekte Neubau BFH Campus Bern und Wechselstellung VetSuisse.

Folgende Vorhaben sind von der Priorisierung betroffen (Verzicht oder Verschiebung):

Projekt	Massnahme
Bern, Universität, 1. Etappe Uni Muesmatt	+ 1 Jahr
Bern, Universität, 2. Etappe Uni Muesmatt	+ 11 Jahre
Bern, Universität/PH, Aebimatte, Standortentwicklung	+ 3 Jahre
Zollikofen, BFH, Erweiterung Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften	Verzicht
Bern, Universität, Erlachstrasse 9a, Ersatzneubau Laborhotel	Verzicht
Bern, Inselareal, Infrastrukturkosten	Verzicht
Bern, Universität, Bühlplatz 5, Instandsetzung + Umbau	+ 1 Jahr
Bern, Universität, Insel, Forschung (Pathologie)	+ 1 Jahr
Bern, Universität, Friedbühlstrasse 51, Nachnutzung Institut für Infektionskrankheiten	+ 1 Jahr
Bern, Universität, Anatomie, Baltzerstrasse 2 + Bühlstrasse 26, Instandsetzung + Umbau	+ 2 Jahre
Bern, Universität, Biologie, Baltzerstrasse 4, Instandsetzung	+ 2 Jahre

Justizvollzug

Die Priorisierung im Bereich Justizvollzug richtet sich nach der aktuellen Justizvollzugsstrategie und dem Masterplan zu ihrer Umsetzung. An deren Umsetzung soll grundsätzlich trotz Priorisierung festgehalten werden. Der Fokus liegt dabei auf dem Neubau im Berner Jura – Seeland als Ersatz des Regionalgefängnisses Biel und der Instandsetzung der Justizvollzugsanstalt Hindelbank. Das Entlastungsziel soll durch zeitliche Verschiebungen bzw. Optimierungen bei diversen Sanierungsprojekten (namentlich Regionalgefängnisse Bern, Burgdorf, Thun, Eschenhof Witzwil, Thorberg) erreicht werden. Die Verzögerungen beim Neubau Justizvollzugsanstalt Witzwil, die sich durch die Rückweisung des Gesamtleistungswettbewerbs in der Sommersession ergeben werden, sind in der Priorisierung noch nicht berücksichtigt.

Folgende Vorhaben sind von der Priorisierung betroffen (Verschiebung):

Projekt	Massnahme
JVS: St. Johannsen, Massnahmenplanung	+ 1 Jahr[1)]
JVS: Thun, Regionalgefängnis, Sanierung	+ 1 Jahr
Witzwil, Neubau Regionalgefängnis + Justizvollzugsanstalt	+ 1 Jahr[2)]
JVS: Burgdorf, Regionalgefängnis, Sanierung	+ 2 Jahre
JVS: Thorberg, Justizvollzugsanstalt, Gesamtsanierung	+ 2 Jahre
JVS: Bern, Regionalgefängnis, Sanierung	+ 3 Jahre
Witzwil, Anstalten, Werkhof Eschenhof, Instandsetzung	+ 6 Jahre

[1)] Projekt um 1 Jahr vorgezogen und Projektdauer um 2 Jahre gestreckt
[2)] Projektdauer um 1 Jahr gestreckt

Übrige Hochbauten

Der Bereich der übrigen Hochbauten präsentiert sich sehr heterogen, da er mehrere Aufgabenbereiche umfasst. Er ist geprägt von diversen grosszyklischen Instandsetzungen von Gymnasien und Berufsschulen, von verschiedenen betrieblichen Umbauten und Sanierungen bei Gebäuden der Kantonspolizei sowie von Neubauprojekten wie dem Bildungscampus Burgdorf für die Technische Fachschule und dem Polizeizentrum in Niederwangen. Sodann fallen die baulichen Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt «Avenir Berne Romande» in den Bereich der übrigen Hochbauten.

Die Hauptveränderungen im Vergleich zur GKIP 2023–2032 betreffen einerseits die Bauprojekte im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel von Moutier bzw. dem Projekt «Avenir Berne Romande» (ABR ohne Administrativhaft) in der Höhe von CHF 132 Millionen, u.a. für das neue Verwaltungszentrum in Tavannes («Tavannes Machines») sowie für den geplanten Neubau des Justiz- und Polizeizentrums in Reconvilier. Diese Vorhaben waren allesamt bisher nicht in der GKIP eingestellt. Andererseits werden neue Investitionen für den Kauf des Gymnasiums Burgdorf, den Mieterausbau des Businesspark Liebefeld für einen zusätzlichen temporären Gymnasialstandort und für den Mieterausbau zugunsten der Schule für Gestaltung im Bernapark Stettlen eingeplant.

Folgende Vorhaben sind von der Priorisierung betroffen (Verzicht, Verschiebung oder neu Umsetzung im Jahresunterhaltsprogramm (JUP) nach noch zu definierendem Zeitplan und in Abhängigkeit der verfügbaren Mittel):

Bereich	Projekt	Massnahme
MBA	Köniz, Gymnasium Lerbermatt, Instandsetzung	+ 2 Jahre
MBA	Bern, GIBB, Campus Lorraine, Instandsetzung	+ 2 Jahre
MBA	La Neuveville, Ecole Supérieure de Commerce, Rte. de Neuchâtel 7, Instandsetzung	+ 3 Jahre
MBA	Biel, Seevorstadt 49/49A, Instandsetzung	+ 6 Jahre
Infrastruktur	Wilderswil, Depot, Fäldliwald 387H, Instandsetzung	JUP
Infrastruktur	Oberried am Brienzersee, Depot, Hauptstrasse 73a, Instandsetzung	JUP
Infrastruktur	Brienz, Depot, Seemätteli 2, Instandsetzung	JUP
Infrastruktur	Wimmis, Depot, Simmentalstrasse 1b, Instandsetzung	JUP
Infrastruktur	Gstaad, Depot, Gsteigstrasse 103a, Instandsetzung	JUP
Infrastruktur	Oberwil i.S, Depot, Heidenweidli 597f, Instandsetzung	JUP
Infrastruktur	Riffenmatt, Depot, Dorf 31l, Instandsetzung	JUP
Infrastruktur	Worblaufen, Werkhof, Alte Tiefenaustrasse 11/13, Instandsetzung	+ 2 Jahre
Infrastruktur	Bern, Verwaltungsgebäude/Werkhof, Schermenweg 9-9c, Instandsetzung	+ 3 Jahre
Infrastruktur	Lyss/Kappelen, Werkhof, Grenzstrasse 1ff, Instandsetzung	+ 3 Jahre
Infrastruktur	Oberaargau, SVSA, Ersatzneubau Verkehrsprüfzentrum	+ 5 Jahre
Infrastruktur	Wattenwil, Depot, Sägeweg 6/6a/6b, Instandsetzung	Verzicht
Infrastruktur	Schwarzenegg, Stalden 19, Werkhof KAWA, Sanierung	Verzicht
Infrastruktur	Neuenegg, Depot, Augässli 15, Instandsetzung	Verzicht
Infrastruktur	Oberbütschel, Depot, Längenbühlstrasse 120/120a, Instandsetzung	Verzicht
Infrastruktur	Rüschegg-Heubach, Depot, Wislisau 592a, Instandsetzung	Verzicht
KAPO	Bern, KAPO, Papiermühlestrasse 17M, Container	JUP
KAPO	Meiringen, KAPO, Amtshausgasse 9, Werkhof	JUP
KAPO	Biel, Spitalstrasse 20, Gesamtsanierung, Erweiterung	+ 1 Jahr
KAPO	Ittigen, Polizeischule, Instandsetzung	+ 3 Jahre
KAPO	Bern, BSM, Guisankaserne, Instandsetzung	+ 4 Jahre
KAPO	Unbekannter Standort, KAPO, Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur	Verzicht
KAPO	Biel, Verwaltungsgebäude, Ländtestrasse 20, neuer Standort	Verzicht
KAPO	Lyssach, KAPO, Kernenriedstrasse 1, Schiessanlage	Verzicht
VJG	Bern, Nordring, Nachnutzung	+ 2 Jahre

5.1.4 Würdigung der Ergebnisse und Ausblick

Die Ergebnisse der Priorisierung wurden im Rahmen der Planungsarbeiten in die GKIP 2024–2033 überführt. Mit der beschlossenen Priorisierung wird die definierte Neuverschuldung von CHF 500 Millionen Stand heute voraussichtlich nicht eingehalten. Die GKIP-Werte (Sachplanungswerte) werden um CHF 218 Millionen überschritten. Gleichzeitig stellt der Regierungsrat auch einen Mehrbedarf in anderen Investitionsbereichen des Kantons fest. Er hat deshalb beschlossen, im Hinblick auf den Planungsprozess zur Erarbeitung des Budgets 2025 und Aufgaben-/Finanzplan 2026–2028 eine umfassende Priorisierung über alle Investitionsbereiche hinweg zu einzuleiten. Hingegen hat er darauf verzichtet, im laufenden Finanzplanungsprozess eine weitergehende Priorisierung im Hochbau vorzunehmen.

Auch wenn im Rahmen der gesamtstaatlichen Priorisierung allenfalls auf einzelne Entscheide aus der vorliegenden Priorisierung im Hochbau zurückgekommen werden muss, so schafft letztere dennoch eine gewisse Planungssicherheit für die zu planenden und realisierenden Hochbauprojekte. Zudem kann eine «Stop and go»-Politik vermieden werden.

Der seit 2021 bestehende Priorisierungsansatz im Hochbau soll im Hinblick auf die nächste Priorisierung weiterentwickelt werden. Der Blick über den aktuellen Planungshorizont hinaus zeigt, dass für den nächsten Finanzplanungsprozess weitere grosse Herausforderungen im Investitionsbereich zu erwarten sind. So ist heute neben der hohen bestehenden Belastung der Jahre ab 2034 beispielsweise die Umsetzung der Inforama-Strategie noch nicht ins Zahlenwerk integriert und der Verlauf der Teuerung ist noch ungewiss. Gleiches gilt für die Entwicklung des Finanzhaushalts.

5.2 Priorisierung der Investitionen im Tiefbau

Aufgrund von Vorgaben aus dem Grossen Rat (überwiesene Motion 176-2021 GLP [von Arx, Spiegel b. Bern] «Investitionspriorisierung auch im Tiefbau!»; Planungserklärung zum AFP 2023–2025) hat die Bau- und Verkehrsdirektion ein neues Instrument zur Priorisierung der Investitionen im Tiefbau erarbeitet, welches einen stärkeren Einbezug von Regierungsrat und Parlament sicherstellt. Hintergrund der Anliegen ist der wachsende Finanzbedarf für die Substanzerhaltung durch einen hohen Sanierungsbedarf der Kunstbauten, insbesondere der Brücken.

Der neue Prozess zur Priorisierung der Investitionen im Tiefbau, die damit einhergehenden Herausforderungen sowie seine Umsetzung wurden in der Berichterstattung zum Budget 2023 / AFP 2024–2026 (Kapitel 5.2) ausführlich beschrieben. Für das vorliegende Budget 2024 gelangte das neue Instrument erstmalig zur Anwendung.

5.2.1 Grundsätze der Priorisierung

Die Priorisierung der Investitionen im Tiefbau findet jährlich über die Sachplanung des Tiefbauamtes (TBA) im Rahmen des ordentlichen Finanzplanungsprozesses statt. Das TBA hat seine Investitionen bereits bisher auf fachlicher Ebene triagiert und priorisiert.

Als Grundsatz hat der Regierungsrat die Priorität der Substanzerhaltung der Kantonsstrassen, insbesondere der Kunstbauten, festgehalten. Weiter gilt die Prämisse, dass die jährlichen Gesamtmittel für die Investitionen in die Kantonsstrassen und kantonalen Radwege bei CHF 130 bis 150 Millionen plafoniert bleiben. Durch den hohen Sanierungsbedarf bei den Kunstbauten steigt der Mittelbedarf für die Substanzerhaltung in den kommenden Jahren an. Bei plafonierten Gesamtmitteln bedeutet dies einen schmaleren Handlungsspielraum für Investitionen im Bereich «Ausbau und Umgestaltung».

5.2.2 Methodik

Die Projekte im Tiefbau werden in drei Cluster eingeteilt, welche sich am Schichtenmodell des Strassennetzplans (SNP) ausrichten:

Projektart (Cluster)	SNP Schicht[1)]	Beispiele von Massnahmen
Projekte im Bau	11	Projekte, deren Umsetzung bereits begonnen hat oder Projekte mit Realisierungsreife.
Substanzerhaltung	12	Substanzerhaltung von Belägen, Oberbau, Unterbau, Kunstbauten, Beleuchtungen, Strassenentwässerungen, etc.
Ausbau & Umgestaltung: Verkehrssicherheit und Verträglichkeit	13	
– Velo		Velowege (inkl. Velovorrangrouten)
– Ortsdurchfahrten (OD)		Umgestaltung von Ortsdurchfahrten
– Andere		Lärmschutz, Gehwege, Sicherheit Fussgängerstreifen, Bushaltestellen, Verkehrsmanagement, etc.
Ausbau & Umgestaltung: Verkehrskapazität (Ausbau/Neubau)	14	Ausbau Knoten, Umfahrungen, etc.

Tabelle 1: Darstellung der Cluster und SNP-Schichten, wie sie für die Priorisierung der Investitionen in die Kantonsstrassen und kantonalen Radwege verwendet werden

[1)] Die neuen Schichtenbezeichnungen lauten 11-14, sie ersetzen die früheren Bezeichnungen 1-4.

«Projekte im Bau»: Die Umsetzung dieser Projekte hat bereits begonnen oder diese haben bereits Realisierungsreife. Die Fertigstellung dieser Projekte wird priorisiert, es erfolgt kein Baustopp.

«Substanzerhaltung»: Die Planung und Priorisierung der Investitionen in die Substanzerhaltung der Kantonsstrassen erfolgt in den vier Oberingenieurkreisen (OIK) nach einheitlichen technischen Kriterien wie Zustandswert der Objekte, Risikobeurteilungen sowie Abhängigkeiten zu Bauvorhaben Dritter. Anschliessend werden die in den OIK priorisierten Projekte auf Amtsebene in einer Gesamtpriorisierung zusammengeführt.

Die Investitionen in die Substanzerhaltung der Kantonsstrassen steigen in der aktualisierten Planung insbesondere wegen dem erhöhten Sanierungsbedarf der Brücken an. Damit das entsprechende Volumen verarbeitet werden kann, wurden TBA-intern, soweit dies möglich war, bestehende personelle Ressourcen in den Bereich Kunstbauten verlagert und ihr Einsatz optimiert.

«Ausbau & Umgestaltung» fasst die Cluster «Verkehrssicherheit und Verträglichkeit» sowie «Verkehrskapazität» zusammen. Eine Priorisierung erfolgt für die aktuell bekannten Projekte mit Gesamtkosten über 2 Millionen und geplantem Baustart im Zeitraum 2023–2027. Kleinere Projekte werden aus Effizienzgründen nicht in die Priorisierung aufgenommen. Dadurch entsteht ein Mengengerüst von 60

Projekten (rund 10 Prozent des gesamten bekannten Portfolios von rund 600 Projekten), was rund 40 Prozent des Investitionsvolumens umfasst. Zusammen mit den technisch priorisierten Projekten der Substanzerhaltung sind somit rund 80 Prozent des Investitionsvolumens des TBA priorisiert.

Die Priorisierung beruht auf der relativen Bewertung des Nutzens eines Projekts im Vergleich zu anderen Projekten. Die dazu verwendeten neun Kriterien berücksichtigen neben der verkehrlichen Wirkung eines Projekts auch die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales). Die verwendete Priorisierungsmethodik wie auch die Gewichtung der Kriterien folgen der Logik etablierter Bewertungsmethoden wie sie auch vom Bund angewendet werden.

Kriterien		Gewicht
Verkehrsqualität		**40%**
VQ1	Reichweite des Projekts / Verkehrsaufkommen	15%
VQ2	Verkehrlicher Nutzen: Reisezeit und Zuverlässigkeit	10%
VQ3	Förderung von Fuss- und Veloverkehr	15%
Sicherheit		**20%**
SI1	Verkehrssicherheit	20%
Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung		**20%**
SE1	Stärkung des ländlichen Raums	5%
SE2	Erschliessung Verkehrsdrehscheiben und Siedlungen	10%
SE3	Siedlungsverträglichkeit	5%
Umwelt		**20%**
UW1	Luft- und Lärmbelastung	10%
UW2	Eingriffe Natur, Flächenverbrauch, Gewässer	10%

Tabelle 2: Verwendete Kriterien und deren Gewichte für die Bewertung der Projekte im Bereich Ausbau & Umgestaltung

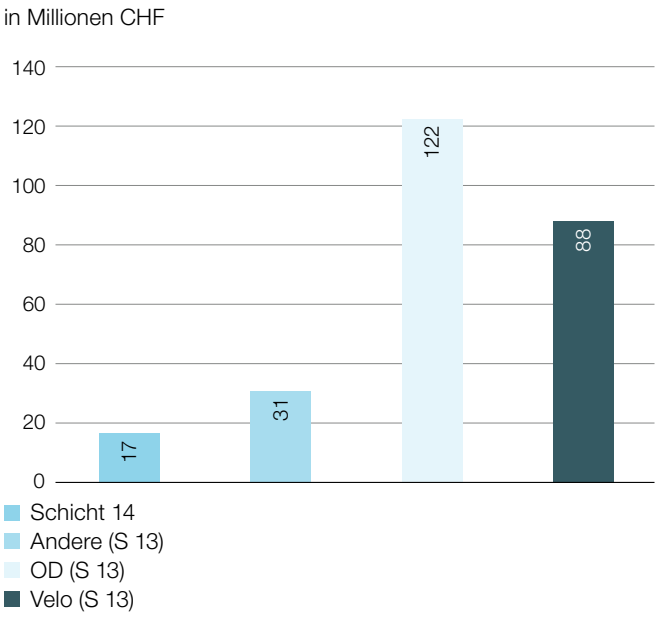
Die Projekte des Clusters «Ausbau & Umgestaltung» wurden in einem zweistufigen Verfahren bewertet. In einem ersten Schritt erfolgte für jeden OIK eine Bewertung der Projekte anhand der Kriterien aus Tabelle 2. Zudem wurden die Gesamtkosten und die Beträge Dritter für alle bewerteten Projekte aktualisiert. Die Summe der gewichteten Bewertungen ergibt den gesamten Nutzen des Projekts als Indexwert. Dadurch können die Projekte in einem zweiten Schritt nach Nutzen für jeden OIK rangiert werden, bei gleichzeitiger Sicherstellung der Vergleichbarkeit der Bewertung sämtlicher Projekte über das ganze Kantonsgebiet.

5.2.3 Ergebnis der Priorisierung

Die priorisierten Projekte des Clusters «Substanzerhaltung» sind in der Finanzplanung des TBA hinterlegt. Sie werden aus Gründen der Übersichtlichkeit in der vorliegenden Berichterstattung nicht aufgeführt.

Die meisten der priorisierten Projekte in den beiden Clustern des Bereichs «Ausbau & Umgestaltung» weisen einen hohen bis sehr hohen Nutzen aus. Die beiden Projekte «Korrektion Chastelkurve, Erlenbach i. S.» und «Gehweg Räbenbrücke-Spitzmatte, Schangnau» wurden infolge eines zu geringen Nutzenindex zurückgestellt, sechs weitere Projekte wurden aufgrund ihrer Baureife oder eines hohen Anteils Substanzerhaltung in einen anderen Cluster verschoben. Die Liste mit den verbleibenden priorisierten 52 Projekten ist auf der Website der Bau- und Verkehrsdirektion ersichtlich (www.bvd.be.ch > Themen > Kantonsstrassen > Zahlen und Fakten zu Kantonsstrassen sowie zu deren Weiterentwicklung). Die priorisierten Projekte verteilen sich wie folgt:

Grafik 12: Projekte TBA 2024–2027 (Volumen CHF 258 Millionen)



Verteilung der Investitionsmittel im Horizont 2024–2027 der priorisierten Projekte auf die Cluster «Verkehrskapazität» (Schicht 14) und «Verkehrssicherheit und Verträglichkeit» (Schicht 13) mit Unterkategorien Velo, Ortsdurchfahrten (OD) und Andere

Im Ergebnis liegt für den Investitionshorizont 2024–2027 ein priorisiertes Projektportfolio im Tiefbau vor. Gemäss den Beschlüssen des Regierungsrates wurden in der GKIP 2024–2033 im Vergleich zur GKIP 2023–2032 ab 2027 im Bereich «Ausbau & Umgestaltung» zusätzliche Mittel aufgenommen, indem bisher noch nicht enthaltene Projekte aus dem neu priorisierten Portfolio in der GKIP berücksichtigt wurden. Sämtliche priorisierten Projekte sind somit in der Sachplanung des TBA (GKIP 2024–2033) enthalten. Allein für Massnahmen zur Verbesserung der kantonalen Veloinfrastruktur sollen in den Jahren bis 2027 rund CHF 15 bis 20 Millionen pro Jahr investiert werden.

Das TBA konnte das ihm zugewiesene Investitionsbudget bereits in den letzten Jahren stets realisieren. Die Planungsgenauigkeit wurde in der aktuellen Planungsrunde weiter verbessert. Es ist zu beachten, dass die Planung der ersten vier Jahre genauer ist als für die restlichen Jahre; die Projekte der Folgejahre und deren Mittelbedarf werden in kommenden Priorisierungsrunden konkretisiert.

6 Anträge

6.1 Budget 2024

Regierungsratsbeschluss
RRB Nr. 905/2023
23. August 2023

Budget 2024

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, das Budget 2024 mit den folgenden Eckdaten zu verabschieden:

- Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 13,1 Millionen;
- Nettoinvestitionen von CHF 536,2 Millionen (inkl. Spezialfinanzierungen);
- Negativer Finanzierungssaldo von CHF 181,5 Millionen;
- Steueranlage natürliche Personen von 3,025;
- Steueranlage juristische Personen von 2,620;
- Rahmen der Neuverschuldung (Kreditlimite): CHF 982 Millionen;
- Übertrag von CHF 1,0 Millionen aus der Erfolgsrechnung des Tiefbauamtes in den See- und Flussuferfonds gemäss Art. 7 See- und Flussufergesetz (SFG; BSG 704.1).

Eventualplanung

Richtet die Schweizerische Nationalbank für ihr Geschäftsjahr 2023 an Bund und Kantone mindestens eine «doppelte» Gewinnausschüttung aus (entsprechend Erträgen von mindestens rund CHF 160 Mio. zugunsten des Kantons Bern im Jahr 2024), beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat im Sinne eines vorbehaltenden Beschlusses für das Budgetjahr 2024 Folgendes:

Berücksichtigung einer «doppelten» Gewinnausschüttung

- Produktgruppe Dienstleistungen Konzernfinanzen (FIN): Erhöhung des Saldos im Umfang der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank für das Geschäftsjahr 2023

Massnahme 1: Senkung der Steueranlage der natürlichen Personen

- Rückwirkende Senkung der Steueranlage natürlicher Personen um 0,5 Steuerzehntel auf 2,975
- Produktgruppe Steuern und Dienstleistungen (FIN): Reduktion des Saldos um CHF 79,0 Millionen

Massnahme 2: Erhöhung der Staatsbeiträge an die drei bernischen Hochschulen

- Produktgruppe Hochschulbildung (BKD): Erhöhung des Saldos um CHF 5,1 Millionen

Massnahme 3: Erhöhung der Mittel für ICT- und Digitalisierungsprojekte

- Produktgruppe Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen (GSI): Erhöhung des Saldos um CHF 150 000
- Produktgruppe Vollzug der Sozialversicherungen (DIJ): Erhöhung des Saldos um CHF 50 000
- Produktgruppe Führungsunterstützung (DIJ): Erhöhung des Saldos um CHF 260 000
- Produktgruppe Betreibungen und Konkurse (DIJ): Erhöhung des Saldos um CHF 120 000
- Produktgruppe Justizvollzug (SID): Erhöhung des Saldos um CHF 1 300 000
- Produktgruppe Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat (STA): Erhöhung des Saldos um CHF 85 000

Im Namen des Regierungsrates

Christoph Auer
Staatsschreiber

6.2 Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027

Regierungsratsbeschluss
RRB Nr. 905/2023
23. August 2023

Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 zu genehmigen.

Im Namen des Regierungsrates

Christoph Auer
Staatsschreiber

7 Anhang: Gesamtkantonale Investitionsplanung 2024–2033

In den nachstehenden Werten sind sowohl die ordentlichen als auch die spezialfinanzierten Nettoinvestitionen enthalten.

Staatskanzlei (STA)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	1.6	0.5	0.5	0.4	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Total Finanzplanung	1.2	0.3	0.4	0.3						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	0.4	0.1	0.1	0.1						

Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	27.0	22.3	15.6	16.1	13.3	13.6	13.1	13.6	13.1	13.6
Total Finanzplanung	23.3	19.2	13.2	13.6						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	3.7	3.2	2.5	2.6						

Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	–53.3	61.5	58.6	20.5	2.1	2.1	1.6	1.6	1.1	1.1
Total Finanzplanung	–58.3	56.5	53.8	15.7						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	5.0	5.0	4.7	4.7						

Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	3.8	4.2	3.0	2.5	3.1	3.4	3.7	4.4	3.9	3.6
Total Finanzplanung	2.9	3.2	2.3	1.9						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	0.9	1.0	0.7	0.6						

Sicherheitsdirektion (SID)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	27.9	26.6	33.3	60.3	37.8	25.3	25.3	25.3	25.4	25.3
Total Finanzplanung	21.5	20.4	25.6	46.4						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	6.4	6.1	7.7	13.9						

Finanzdirektion (FIN)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	13.8	10.7	10.4	9.2	7.3	7.3	7.3	7.3	7.3	7.3
Total Finanzplanung	10.6	8.2	8.0	7.0						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	3.2	2.5	2.4	2.1						

Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	13.2	11.7	10.3	15.2	28.6	30.8	15.7	28.9	24.7	5.7
Total Finanzplanung	10.1	9.0	7.9	11.7						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	3.0	2.7	2.4	3.5						

Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	670.0	762.4	797.0	732.2	660.5	645.8	626.4	526.0	491.5	459.2
Total Finanzplanung	521.5	593.7	619.9	572.2						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	148.5	168.7	177.1	159.9						

Finanzkontrolle (FK)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Finanzplanung	0.0	0.0	0.0	0.0						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	0.0	0.0	0.0	0.0						

Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Finanzplanung	0.0	0.0	0.0	0.0						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	0.0	0.0	0.0	0.0						

Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	4.4	1.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Total Finanzplanung	3.4	1.1	0.4	0.4						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	1.0	0.3	0.1	0.1						

Gesamtkanton

	Budget	Aufgaben-/Finanzplan								Planung
in Millionen CHF	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Total Sachplanung	708.3	901.2	929.2	856.9	753.3	728.9	693.6	607.6	567.6	516.4
Total Finanzplanung	536.2	711.7	731.5	669.3						
Differenz (Sachplanungsüberhang)	172.1	189.5	197.7	187.5						

8 Anhang: Finanzkennzahlen

8.1 Kennzahlen

Die im Rahmen der Harmonisierung des Rechnungslegungsmodells für die Kantone und Gemeinden (HRM2) empfohlenen Kennzahlen werden für den Kanton Bern berechnet und mit weiteren wichtigen Finanzgrössen im Geschäftsbericht ausgewiesen.

Zur Beurteilung der Finanzlage oder für einzelne Teilbereichsanalysen werden folgende Finanzkennzahlen herangezogen:

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
Kennzahlen	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Nettoverschuldungsquotient	97.0 %	93.4 %	94.7 %	96.5 %	96.0 %	92.5 %
Selbstfinanzierungsgrad I	192.3 %	76.4 %	66.1 %	105.0 %	109.2 %	117.5 %
Selbstfinanzierungsgrad II	192.6 %	47.6 %	28.6 %	52.0 %	68.9 %	93.7 %
Zinsbelastungsanteil	0.4 %	0.3 %	0.4 %	0.4 %	0.3 %	0.3 %
Bruttoverschuldungsanteil	55.7 %	52.7 %	54.3 %	52.2 %	50.8 %	49.0 %
Investitionsanteil	6.2 %	4.6 %	5.7 %	6.5 %	6.7 %	6.2 %
Kapitaldienstanteil	3.1 %	3.0 %	3.1 %	3.2 %	3.2 %	3.3 %
Nettoschulden II in CHF pro Einwohner[1)]	4 227	3 984	4 192	4 357	4 414	4 286
Selbstfinanzierungsanteil	5.9 %	1.9 %	1.3 %	3.1 %	4.1 %	5.0 %
Bruttoschulden (in Mio. CHF)	6 387	6 128	6 312	6 276	6 209	6 091
Nettoschulden I (in Mio. CHF)	5 673	5 444	5 697	5 898	5 982	5 867
Nettoschulden II (in Mio. CHF)	4 446	4 208	4 446	4 640	4 721	4 602
Nettoschuldenquote[2)]	6.7 %	6.3 %	6.6 %	6.7 %	6.7 %	6.5 %
Kant. Bruttoinlandprodukt (BIP)[2)] (in Mio. CHF)	85 106	85 749	86 649	88 155	89 570	90 886
Staatsquote[2)]	13.8 %	14.2 %	14.3 %	14.0 %	13.9 %	13.7 %
Steuerquote[2)]	6.1 %	6.1 %	6.2 %	6.2 %	6.2 %	6.3 %

Quellen:

[1)] Bundesamt für Statistik: Mittlere ständige Wohnbevölkerung bis 2021

[2)] Bundesamt für Statistik: Definitive Daten bis 2020 / BAK-Economics AG: Prognose ab 2021

8.1.1 Nettoverschuldungsquotient

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Nettoverschuldungsquotient	97.0 %	93.4 %	94.7 %	96.5 %	96.0 %	92.5 %

Berechnungs-methode HRM2	Nettoschulden I / Fiskalertrag
	Nettoschulden I: 20 Fremdkapital - 2068 passivierte Investitionsbeiträge - 10 Finanzvermögen
	Fiskalertrag: 40 Fiskalertrag
Richtwerte	< 100 % gut 100 % – 150 % genügend > 150 % schlecht
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

8.1.2 Selbstfinanzierungsgrad I

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Selbstfinanzierungsgrad I	192.3 %	76.4 %	66.1 %	105.0 %	109.2 %	117.5 %

Berechnungsmethode Kanton Bern	Selbstfinanzierung[1] x 100 / Nettoinvestitionen	
	Selbstfinanzierung:	
		Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung
	+ 33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen
	+ 366	Abschreibungen Investitionsbeiträge
	+ 383	Zusätzliche Abschreibungen
	+ 387	Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Investitionsbeiträge
	+ 3899	Kompensation Defizit Vorjahr
	- 466	Auflösung passivierte Investitionsbeiträge
	- 487	Zusätzliche Auflösung passivierte Investitionsbeiträge
	- 4895	Entnahmen aus Aufwertungsreserve HRM2
	Nettoinvestitionen:	
		Bruttoinvestitionen
	50	Sachanlagen
	+ 51	Investitionen auf Rechnung Dritter
	+ 52	Immaterielle Anlagen
	+ 54	Darlehen
	+ 55	Beteiligungen und Grundkapitalien
	+ 56	Eigene Investitionsbeiträge
	+ 58	Ausserordentliche Investitionen
	-	*Investitionseinnahmen*
	60	Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen
	+ 61	Rückerstattungen
	+ 62	Abgang immaterielle Anlagen
	+ 63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung
	+ 64	Rückzahlung von Darlehen
	+ 65	Übertragung von Beteiligungen
	+ 66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge
	+ 68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen
Richtwerte	Ergänzende Informationen sind im Kapitel 4.8 «Selbstfinanzierung» ausgewiesen.	
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Eine negative Selbstfinanzierung bzw. ein negativer Selbstfinanzierungsgrad resultiert sobald der Aufwandüberschuss (Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung) die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens übersteigt und dadurch die Finanzierung der Nettoinvestitionen nicht mehr durch eigene Mittel gewährleistet werden kann. Die Fremdfinanzierung der Nettoinvestitionen führt zu einer Neuverschuldung.	

[1] **Erläuterungen zur Berechnung der Selbstfinanzierung**
Die Selbstfinanzierung ist neben den Nettoinvestitionen die zentrale Grösse bei der Anwendung der Schuldenbremse für die Investitionsrechnung gemäss Art. 101b der Kantonsverfassung (KV). Sowohl im Vortrag vom 27. November 2006 der grossrätlichen Kommission zur Einführung einer Schuldenbremse als auch in der Abstimmungsbotschaft vom 24. Februar 2008 wird die Selbstfinanzierung wie folgt definiert:

		Saldo Erfolgsrechnung
+	33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen
+	366	Abschreibungen Investitionsbeiträge
+	383	Zusätzliche Abschreibungen
+	387	Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Investitionsbeiträge
+	3899	Kompensation Defizit Vorjahr
-	466	Auflösung passivierte Investitionsbeiträge
-	487	Zusätzliche Auflösung passivierte Investitionsbeiträge
-	4895	Entnahmen aus Aufwertungsreserve HRM2
=		**Selbstfinanzierung**

Die Berechnung der Selbstfinanzierung gemäss HRM2 schliesst damit insbesondere auch die Einlagen und Entnahmen in Fonds und Spezialfinanzierungen mit ein. Die Anwendung der nach HRM2 definierten Selbstfinanzierung würde dazu führen, dass mit Blick auf die Schuldenbremse für die Investitionsrechnung die bestehenden Spezialfinanzierungen im Eigenkapital die finanzpolitisch erwünschte Wirkung (Vorsparen für spätere Investitionen) nicht mehr erzielen würden. Aus diesem Grund wird an der Definition der Selbstfinanzierung gemäss vorstehender Tabelle festgehalten.

Weiter wurde im Jahr 2018 durch den Grossen Rat beschlossen, spezialfinanzierte Investitionen vollständig in einem Jahr abzuschreiben («Sofortabschreibung»). Aus diesem Grund werden diese zusätzlichen Abschreibungen in die bisherige Definition der Selbstfinanzierung aufgenommen und ebenfalls berücksichtigt. Die Selbstfinanzierung gemäss HRM2 wird lediglich zu Informations- und Vergleichszwecken berechnet und ausgewiesen.

8.1.3 Selbstfinanzierungsgrad II

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Selbstfinanzierungsgrad II	192.6 %	47.6 %	28.6 %	52.0 %	68.9 %	93.7 %

Berechnungsmethode HRM2	Selbstfinanzierung x 100 / Nettoinvestitionen
	Selbstfinanzierung: Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge - 466 Auflösung passivierte Investitionsbeiträge + 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Investitionsbeiträge - 487 Zusätzliche Auflösung passivierte Investitionsbeiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital - 4490 Aufwertungen Verwaltungsvermögen
	Nettoinvestitionen: *Bruttoinvestitionen* 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen - *Investitionseinnahmen* 60 Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen + 61 Rückerstattungen + 62 Abgang immaterielle Anlagen + 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung + 64 Rückzahlung von Darlehen + 65 Übertragung von Beteiligungen + 66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge + 68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen
Richtwerte	Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 Prozent sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen: > 100 % Hochkonjunktur 80 % – 100 % Normalfall 50 % – 80 % Abschwung
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Eine negative Selbstfinanzierung bzw. ein negativer Selbstfinanzierungsgrad resultiert sobald der Aufwandüberschuss (Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung) die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens übersteigt und dadurch die Finanzierung der Nettoinvestitionen nicht mehr durch eigene Mittel gewährleistet werden kann. Die Fremdfinanzierung der Nettoinvestitionen führt zu einer Neuverschuldung.

8.1.4 Zinsbelastungsanteil

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Zinsbelastungsanteil	0.4 %	0.3 %	0.4 %	0.4 %	0.3 %	0.3 %

Berechnungs-methode HRM2	Nettozinsaufwand x 100 / Laufender Ertrag
	Nettozinsaufwand: 340 Zinsaufwand - 440 Zinsertrag
	Laufender Ertrag: 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 487 Zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve HRM2
Richtwerte	0 % – 4 % gut 4 % – 9 % genügend > 9 % schlecht
Aussage	Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

8.1.5 Bruttoverschuldungsanteil

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Bruttoverschuldungsanteil	55.7 %	52.7 %	54.3 %	52.2 %	50.8 %	49.0 %

Berechnungsmethode HRM2	Bruttoschulden x 100 / Laufender Ertrag
	Bruttoschulden: 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 Kurzfristige derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten - 2066 Langfristige derivative Finanzinstrumente - 2068 passivierte Investitionsbeiträge
	Laufender Ertrag: 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 487 Zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve HRM2
Richtwerte	< 50 % sehr gut 50 % – 100 % gut 100 % – 150 % mittel 150 % – 200 % schlecht > 200 % kritisch
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

8.1.6 Investitionsanteil

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsanteil	6.2 %	4.6 %	5.7 %	6.5 %	6.7 %	6.2 %

Berechnungsmethode HRM2	Bruttoinvestitionen x 100 / Gesamtausgaben
	Bruttoinvestitionen: 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen
	Gesamtausgaben: *Laufende Ausgaben* 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand - 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen + 34 Finanzaufwand - 344 Wertberichtigungen auf Anlagen Finanzvermögen + 36 Transferaufwand - 364 Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen - 365 Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand + 3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand + *Bruttoinvestition* 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen
Richtwerte	< 10 % schwache Investitionstätigkeit 10 % – 20 % mittlere Investitionstätigkeit 20 % – 30 % starke Investitionstätigkeit > 30 % sehr starke Investitionstätigkeit
Aussage	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

8.1.7 Kapitaldienstanteil

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Kapitaldienstanteil	3.1 %	3.0 %	3.1 %	3.2 %	3.2 %	3.3 %

Berechnungsmethode HRM2	Kapitaldienst x 100 / Laufender Ertrag
	Kapitaldienst: 340 Zinsaufwand - 440 Zinsertrag + 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen + 364 Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge - 466 Auflösung passivierte Investitionsbeiträge
	Laufender Ertrag: 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 487 Zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve HRM2
Richtwerte	< 5 % geringe Belastung 5 % – 15 % tragbare Belastung > 15 % hohe Belastung
Aussage	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

8.1.8 Nettoschulden II in CHF pro Einwohner

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Nettoschulden II in CHF pro Einwohner	4 227	3 984	4 192	4 357	4 414	4 286

Berechnungsmethode HRM2	Nettoschulden II / Ständige Wohnbevölkerung
	Nettoschulden II: 20 Fremdkapital - 2068 passivierte Investitionsbeiträge - 10 Finanzvermögen -144 Darlehen - 145 Beteiligungen, Grundkapitalien
	Ständige Wohnbevölkerung: Zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses ist die Statistik der ständigen Wohnbevölkerung Ende Geschäftsjahr beim Bundesamt für Statistik verfügbar.
Richtwerte	< 0 CHF Nettovermögen 0 – 1000 CHF geringe Verschuldung 1001 – 2500 CHF mittlere Verschuldung 2501 – 5000 CHF hohe Verschuldung > 5000 CHF sehr hohe Verschuldung
Aussage	Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.

8.1.9 Selbstfinanzierungsanteil

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Selbstfinanzierungsanteil	5.9 %	1.9 %	1.3 %	3.1 %	4.1 %	5.0 %

Berechnungsmethode HRM2	Selbstfinanzierung x 100 / Laufender Ertrag
	Selbstfinanzierung: Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung + 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 364 Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge - 466 Auflösung passivierte Investitionsbeiträge + 383 Zusätzliche Abschreibungen + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Investitionsbeiträge - 487 Zusätzliche Auflösung passivierte Investitionsbeiträge + 389 Einlagen in das Eigenkapital - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital - 4490 Aufwertungen Verwaltungsvermögen
	Laufender Ertrag: 40 Fiskalertrag + 41 Regalien und Konzessionen + 42 Entgelte + 43 Verschiedene Erträge + 44 Finanzertrag + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + 46 Transferertrag + 48 Ausserordentlicher Ertrag - 487 Zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve HRM2
Richtwerte	> 20 % gut 10 % – 20 % mittel < 10 % schlecht
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Eine negative Selbstfinanzierung resultiert sobald der Aufwandüberschuss (Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung) die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens übersteigt und somit keine Ertragsanteile zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen.

8.1.10 Bruttoschulden

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Bruttoschulden (in Mio. CHF)	6 387	6 128	6 312	6 276	6 209	6 091

Berechnungsmethode HRM2	Bruttoschulden: 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 Kurzfristige derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten - 2066 Langfristige derivative Finanzinstrumente - 2068 Passivierte Investitionsbeiträge
Richtwerte	Keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Aussage	Diese Grösse ist für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik des Bundes. Hingegen ist sie nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüber stehen können.

8.1.11 Nettoschulden I

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Nettoschulden I (in Mio. CHF)	5 673	5 444	5 697	5 898	5 982	5 867

Berechnungsmethode HRM2	Nettoschulden I: 20 Fremdkapital - 2068 passivierte Investitionsbeiträge - 10 Finanzvermögen
Richtwerte	Keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Aussage	In dieser Definition sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens in der Nettoschuld enthalten. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten. Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens. Zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagieren wird.

8.1.12 Nettoschulden II

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Nettoschulden II (in Mio. CHF)	4 446	4 208	4 446	4 640	4 721	4 602

Berechnungsmethode HRM2	Nettoschulden II: 20 Fremdkapital - 2068 passivierte Investitionsbeiträge - 10 Finanzvermögen - 144 Darlehen - 145 Beteiligungen, Grundkapitalien
Richtwerte	Keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Aussage	Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den «Nettoschulden II» um eine «weiche» Schuldendefinition handelt. Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag der Spezialfinanzierungen) enthalten.

8.1.13 Nettoschuldenquote

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Nettoschuldenquote	6.7 %	6.3 %	6.6 %	6.7 %	6.7 %	6.5 %

Berechnungsmethode HRM2	Nettoschulden I / Kantonales Bruttoinlandprodukt (BIP)
	Nettoschulden I: 20 Fremdkapital - 2068 Passivierte Investitionsbeiträge - 10 Finanzvermögen
	Kantonales Bruttoinlandprodukt (BIP): Siehe Quellenangaben unter Kapitel 8.1.
Richtwerte	Die Nettoschuldenquote weist die Nettoschulden I in Prozent des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP) aus. Die Schuldenbremse der Investitionsrechnung setzt gemäss Art. 101b Abs. 5 Kantonsverfassung (KV; BSG 101.1) bei einer Nettoschuldenquote von 6 Prozent ein.
Aussage	In Bezug auf Art. 101a (Schuldenbremse für die Erfolgsrechnung) und Art. 101b (Schuldenbremse für die Investitionsrechnung) Kantonsverfassung ist der kantonale Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten. Dieses Gleichgewicht besteht, wenn die Erfolgsrechnung ein Defizit in maximaler Höhe des bestehenden Bilanzüberschusses ausweist und die Nettoinvestitionen selber finanziert werden können. Beim Vorliegen eines Finanzierungsfehlbetrages gelangt gemäss den neuen Bestimmungen zur Schuldenbremse (kantonale Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 über die Revision der Kantonsverfassung betreffend einer Optimierung der Schuldenbremse) die Mehrjahresbetrachtung zum Einsatz, wonach ein negativer Finanzierungssaldo innert fünf Jahren zu kompensieren ist, soweit er nicht durch Finanzierungsüberschüsse der fünf vorausgegangenen Jahren gedeckt ist.

8.1.14 Staatsquote

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Staatsquote	13.8 %	14.2 %	14.3 %	14.0 %	13.9 %	13.7 %

Berechnungsmethode HRM2	Gesamtausgaben Kantonales Bruttoinlandprodukt (BIP)
	Gesamtausgaben: *Laufende Ausgaben* 30 Personalaufwand + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand - 3180 Wertberichtigung auf Forderungen + 34 Finanzaufwand - 344 Wertberichtigung auf Anlagen FV + 36 Transferaufwand - 364 Wertberichtigung Darlehen VV - 365 Wertberichtigung Beteiligung VV - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebaufwand + 3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand + *Bruttoinvestitionen* 50 Sachanlagen + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter + 52 Immaterielle Anlagen + 54 Darlehen + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien + 56 Eigene Investitionsbeiträge + 58 Ausserordentliche Investitionen
	Kantonales Bruttoinlandprodukt (BIP): Siehe Quellenangaben unter Kapitel 8.1.
Richtwerte	Keine
Aussage	Die Staatsquote weist die Gesamtausgaben in Prozent des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP) aus.

8.1.15 Steuerquote

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Steuerquote	6.1 %	6.1 %	6.2 %	6.2 %	6.2 %	6.3 %

Berechnungsmethode HRM2	Direkte Steuern Kantonales Bruttoinlandprodukt (BIP)
	Direkte Steuern: 400 Direkte Steuern natürliche Personen + 401 Direkte Steuern juristische Personen
	Kantonales Bruttoinlandprodukt (BIP): siehe Quellenangaben unter Kapitel 8.1.
Richtwerte	Keine
Aussage	Die Steuerquote weist die direkten Steuern in Prozent des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP) aus.

8.2 Mehrstufiger Erfolgsnachweis nach HRM2

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Betrieblicher Aufwand	11 790	12 446	12 544	12 924	12 915	12 892
Betrieblicher Ertrag	11 911	12 097	12 134	12 711	12 814	12 897
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**121**	**–349**	**–410**	**–213**	**–101**	**5**
Finanzaufwand	64	63	72	72	70	69
Finanzertrag	312	317	321	323	323	323
Ergebnis aus Finanzierung	**248**	**254**	**248**	**251**	**253**	**253**
Operatives Ergebnis	**369**	**–95**	**–161**	**38**	**152**	**258**
Ausserordentlicher Aufwand	15	42	22	31	30	39
Ausserordentlicher Ertrag	3	136	196	371	294	162
Ausserordentliches Ergebnis	**–11**	**95**	**175**	**339**	**264**	**122**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**358**	**0**	**13**	**377**	**416**	**381**
Nettoinvestitionen	**354**	**471**	**536**	**712**	**732**	**669**
Finanzierungssaldo	**327**	**–111**	**–182**	**36**	**68**	**117**
– = Neuverschuldung						
+ = Schuldenabbau						
Schuldenabbau Total 2024–2027				**39**		
Schuldenabbau pro Jahr 2024–2027				**10**		
Selbstfinanzierungsgrad 2024–2027				**101 %**		

Erläuterungen zu den Stufen der Erfolgsrechnung nach HRM2

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit
Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit errechnet sich aus dem betrieblichen Ertrag (Fiskalertrag, Regalien und Konzessionen, Entgelte, Verschiedene Erträge, Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen, Transferertrag, Durchlaufende Beiträge, Interne Verrechnungen) abzüglich dem betrieblichen Aufwand (Personalaufwand, Sach- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen Verwaltungsvermögen, Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen, Transferaufwand, Durchlaufende Beiträge, Interne Verrechnungen).

Ergebnis aus Finanzierung
Das Ergebnis aus Finanzierung errechnet sich aus dem Finanzertrag (Zinsertrag, realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, übriger Finanzertrag) abzüglich dem Finanzaufwand (Zinsaufwand, realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, verschiedener Finanzaufwand).

Operatives Ergebnis
Das operative Ergebnis ergibt sich aus der Summe der Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit und Finanzierung.

Ausserordentliches Ergebnis
Das ausserordentliche Ergebnis errechnet sich aus dem ausserordentlichen Ertrag (gesamtstaatlicher Korrekturfaktor, Entnahmen aus der Aufwertungsreserve HRM2, Entnahmen aus Vorfinanzierungen des Eigenkapitals [Fond für Spitalinvestitionen, Investitionsspitzenfond und SNB-Gewinnausschüttungsfond]) abzüglich dem ausserordentlichen Aufwand.

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung
Das Gesamtergebnis Erfolgsrechnung ergibt sich aus der Summe des operativen Ergebnisses und des ausserordentlichen Ergebnisses.

Kanton Bern
Canton de Berne

Budget 2024 und Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 des Kantons Bern

Planungsergebnis und Berichterstattung über die einzelnen Bereiche

1 Gesamtkanton

1.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Direktionen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Behörden (BEH)	–14.4	0.1
Staatskanzlei (STA)	–23.5	1.2
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	–959.0	731.0
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	–2 944.8	329.6
Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	–1 970.0	1 172.8
Sicherheitsdirektion (SID)	–868.3	646.4
Finanzdirektion (FIN)	–911.7	8 284.4
Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	–3 477.1	822.3
Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	–1 229.9	586.0
Finanzkontrolle (FK)	–4.9	0.4
Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	–1.5	0.0
Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	–232.6	76.5
Gesamtkanton	**–12 637.7**	**12 650.7**

2 Behörden (BEH)

2.1 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–14 064 389**	**–14 237 072**	**–14 382 902**	**–14 495 603**	**–14 625 950**	**–14 679 031**
Veränderung		–1.2 %	–1.0 %	–0.8 %	–0.9 %	–0.4 %
Ertrag	**130 955**	**70 000**	**110 000**	**110 000**	**110 000**	**110 000**
Veränderung		–46.5 %	57.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–13 933 434**	**–14 167 072**	**–14 272 902**	**–14 385 603**	**–14 515 950**	**–14 569 031**
Veränderung		–1.7 %	–0.7 %	–0.8 %	–0.9 %	–0.4 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–11 116 845	–11 054 572	–11 278 402	–11 313 103	–11 413 450	–11 421 531
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 277 034	–1 520 000	–1 372 000	–1 450 000	–1 480 000	–1 525 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–1 462 506	–1 462 000	–1 532 000	–1 532 000	–1 532 000	–1 532 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–208 004	–200 500	–200 500	–200 500	–200 500	–200 500
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	116 400	64 000	104 000	104 000	104 000	104 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	6 620	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	7 935	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die BEH umfassen die Besonderen Rechnungen des Grossen Rates und des Regierungsrates. Die Kommentierung erfolgt in der jeweiligen Besonderen Rechnung des Grossen Rates und des Regierungsrates.

2.2 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die BEH haben keine Nettoinvestitionen. Die Projekte werden über die STA abgewickelt und finanziert.

2.3 Entwicklung der Vollzeitstellen der BEH

Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
23.1	26.6	27.9	27.2	26.7	26.7

Kommentar

Ab dem Rechnungsjahr 2014 werden die Vollzeitstellen BEH der sieben Regierungsmitglieder und der Parlamentsdienste zusammengefasst. Es gibt keine Veränderungen im Soll-Bestand.

2.4 Besondere Rechnungen

2.4.1 Grosser Rat

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–10 046 582**	**–10 718 474**	**–10 766 564**	**–10 854 078**	**–10 946 946**	**–10 986 699**
Veränderung		–6.7 %	–0.4 %	–0.8 %	–0.9 %	–0.4 %
Ertrag	**9 744**	**4 000**	**4 000**	**4 000**	**4 000**	**4 000**
Veränderung		–58.9 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–10 036 838**	**–10 714 474**	**–10 762 564**	**–10 850 078**	**–10 942 946**	**–10 982 699**
Veränderung		–6.8 %	–0.4 %	–0.8 %	–0.9 %	–0.4 %
Aufwand						
300 Löhne Behörden/Kommissionen/Richter	–4 433 189	–4 710 000	–4 629 629	–4 629 629	–4 629 629	–4 629 629
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	–2 848 867	–2 844 746	–3 055 994	–3 072 141	–3 126 509	–3 118 286
303 Temporäre Arbeitskräfte	0	–100 000	0	0	0	0
305 Arbeitgeberbeiträge	–830 272	–874 228	–1 027 441	–1 032 809	–1 041 308	–1 044 285
309 Übriger Personalaufwand	–23 683	–35 000	–35 000	–35 000	–35 000	–35 000
310 Material- und Warenaufwand	–111 289	–40 000	–40 000	–40 000	–40 000	–40 000
311 Nicht aktivierbare Anlagen	–1 676	–15 000	–15 000	–15 000	–15 000	–15 000
313 Dienstleistungen und Honorare	–546 276	–746 000	–680 000	–746 000	–746 000	–746 000
316 Mieten/Leasing/Pachten/Benützungsgebühren	–49 027	–80 000	–80 000	–80 000	–80 000	–80 000
317 Spesenentschädigungen	–23 710	–16 000	–16 000	–16 000	–16 000	–16 000
319 Verschiedener Betriebsaufwand	–191 840	–287 000	–217 000	–217 000	–247 000	–292 000
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	–776 173	–760 000	–760 000	–760 000	–760 000	–760 000
369 Verschiedener Transferaufwand	–5 000	–10 000	–10 000	–10 000	–10 000	–10 000
390 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	–5 205	–500	–500	–500	–500	–500
391 Interne Verrechnung: Dienstleistungen	–200 375	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000
Ertrag						
425 Erlös aus Verkäufen	1 320	0	0	0	0	0
426 Rückerstattungen	2 960	0	0	0	0	0
469 Verschiedener Transferertrag	4 984	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
490 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	480	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

Kommentar

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Planung basiert auf den Werten der Vorjahre.

Im Personalaufwand ergeben sich einzig Anpassungen aufgrund der Berücksichtigung der allgemeinen Teuerung.

Im Sachaufwand erfolgen zwei Korrekturen. Eine Reduktion der Dienstleistungen Dritter aufgrund der Vorgaben des restriktiven Budgetvollzugs im Jahr 2024. Die andere Anpassung erfolgt im Jahr 2027 für die Erfassung der Kosten für den Legislaturausflug des Grossen Rates.

Entwicklungsschwerpunkte

In der vorliegenden Planung sind keine nennenswerten Entwicklungsschwerpunkte vorgesehen.

Chancen und Risiken

Für die Besondere Rechnung des Grossen Rates werden keine Chancen oder Risiken erwartet.

2.4.2 Regierungsrat

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–4 017 807**	**–3 518 598**	**–3 616 338**	**–3 641 524**	**–3 679 004**	**–3 692 332**
Veränderung		12.4 %	–2.8 %	–0.7 %	–1.0 %	–0.4 %
Ertrag	**121 211**	**66 000**	**106 000**	**106 000**	**106 000**	**106 000**
Veränderung		–45.5 %	60.6 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–3 896 596**	**–3 452 598**	**–3 510 338**	**–3 535 524**	**–3 573 004**	**–3 586 332**
Veränderung		11.4 %	–1.7 %	–0.7 %	–1.1 %	–0.4 %
Aufwand						
300 Löhne Behörden/Kommissionen/Richter	–1 954 332	–1 991 915	–2 040 178	–2 049 217	–2 080 758	–2 090 177
301 Löhne des Verwaltungs und Betriebspersonals	0	0	0	0	0	0
305 Arbeitgeberbeiträge	–462 116	–498 684	–490 161	–494 307	–500 246	–504 155
306 Arbeitgeberleistung	–564 387	0	0	0	0	0
310 Material- und Warenaufwand	0	–1 000	–1 000	–1 000	–1 000	–1 000
317 Spesenentschädigungen	–98 948	–115 000	–103 000	–115 000	–115 000	–115 000
319 Verschiedener Betriebsaufwand	–254 268	–220 000	–220 000	–220 000	–220 000	–220 000
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000
369 Verschiedener Transferaufwand	–679 333	–690 000	–760 000	–760 000	–760 000	–760 000
390 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	–2 424	0	0	0	0	0
Ertrag						
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	111 258	60 000	100 000	100 000	100 000	100 000
425 Erlös aus Verkäufen	862	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
469 Verschiedener Transferertrag	1 636	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
490 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	7 455	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

Kommentar

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Werte der letztjährigen Planung konnten weitestgehend übernommen werden. Neben der Berücksichtigung der allgemeinen Teuerung im Personalaufwand erfolgen Anpassungen bei den Beiträgen an interkantonale Konferenzen (Haus der Kantone und ch Stiftung) sowie eine kleine Aufwandkorrektur im Rahmen des restriktiven Budgetvollzugs für das Jahr 2024.

Bei den Entgelten erfolgt eine Anpassung der Einnahmen für höhere Verwaltungsratsentschädigungen der Regierungsmitglieder.

Entwicklungsschwerpunkte

Über die Besondere Rechnung des Regierungsrates werden keine materiellen staatlichen Aufgaben finanziert, weshalb hier keine Entwicklungsschwerpunkte identifiziert werden können.

Chancen und Risiken

Es bestehen keine finanziellen Chancen oder Risiken.

3 Staatskanzlei (STA)

3.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	–23.5	1.2

3.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	–20.4	–21.6	–22.3	–22.6	–23.2	–24.2
Total	**–20.4**	**–21.6**	**–22.3**	**–22.6**	**–23.2**	**–24.2**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*0.1*					

3.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Mit der Überweisung der Motion 060–2021 wurde der Regierungsrat beauftragt, Regelungen zur Förderung der Transparenz in der Politikfinanzierung zu schaffen. Die neue Aufgabe wird in Zusammenarbeit mit der Finanzkontrolle (FK) konzipiert und sich an den auf Bundesebene bereits in Kraft getretenen Regelungen orientieren.

Das Staatsarchiv befasst sich mit einer Lösung für die digitale Langzeitarchivierung von Daten aus von Kanton und Gemeinden gemeinsam genutzten Applikationen.

Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungswesen binden wesentliche Ressourcen der Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Gestützt auf das 2022 revidierte Gesetz über die Information und die Medienförderung werden erste Pilotvorhaben für eine indirekte Förderung der Medien an die Hand genommen und Massnahmen zur Unterstützung der politischen Bildung realisiert.

Eine grosse Herausforderung bleibt die Begleitung der Direktionen in der digitalen Transformation, die entsprechende Vernetzung mit dem Bund und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

3.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–21 435 571**	**–22 894 727**	**–23 450 948**	**–23 724 232**	**–24 414 661**	**–25 373 835**
Veränderung		–6.8 %	–2.4 %	–1.2 %	–2.9 %	–3.9 %
Ertrag	**1 221 998**	**1 340 100**	**1 167 100**	**1 167 100**	**1 167 100**	**1 167 100**
Veränderung		9.7 %	–12.9 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–20 213 572**	**–21 554 627**	**–22 283 848**	**–22 557 132**	**–23 247 561**	**–24 206 735**
Veränderung		–6.6 %	–3.4 %	–1.2 %	–3.1 %	–4.1 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–13 370 746	–13 880 375	–14 064 827	–14 177 007	–14 168 804	–14 263 828
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–4 297 545	–4 694 000	–4 361 000	–4 135 500	–4 720 500	–5 255 500
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–806 398	–818 853	–868 756	–830 242	–555 938	–495 204
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–1 600 682	–1 585 000	–2 356 000	–2 756 000	–3 156 000	–3 557 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–1 360 199	–1 916 500	–1 800 365	–1 825 483	–1 813 419	–1 802 303
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	669 882	648 500	471 500	471 500	471 500	471 500
43 Verschiedene Erträge	19	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	73 680	66 000	66 000	66 000	66 000	66 000
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	250 604	207 000	207 000	207 000	207 000	207 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	227 814	418 600	422 600	422 600	422 600	422 600

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die STA verfügt seit dem 1. Januar 2015 nur noch über eine Produktgruppe. Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung werden daher im Kommentar zur Produktgruppe «Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat» erläutert.

3.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–154 876**	**–385 000**	**–1 216 000**	**–347 000**	**–385 000**	**–308 000**
Veränderung		–148.6 %	–215.8 %	71.5 %	–11.0 %	20.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		–	–	–	–	–
Saldo	**–154 876**	**–385 000**	**–1 216 000**	**–347 000**	**–385 000**	**–308 000**
Veränderung		–148.6 %	–215.8 %	71.5 %	–11.0 %	20.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–127 076	–77 000	–77 000	–77 000	–77 000	–77 000
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–27 800	–308 000	–504 000	–270 000	–308 000	–231 000
54 Darlehen	0	0	–635 000	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

In der vorliegenden Investitionsrechnung ist das Gaststaatdarlehen des Kantons Bern zugunsten des Renovations- und Erweiterungsprojekts der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) im Betrag von 825 000 Franken für die Periode 2024–2054 erfasst. Der Grosse Rat hat dem Darlehen in der Frühlingssession 2023 zugestimmt.

Für die Wiederaufnahme der Arbeiten für das Projekt E-Voting sind entsprechende finanzielle Mittel eingestellt worden. Zur Vorbereitung werden Investitionskosten für das Onboarding auf dem E-Voting-System, die Anpassung der Umsysteme (BE-WAS/Stimmregister), die Beschaffung der Hardware und für die Projektleitung anfallen.

Das Archivinformationssystem scopeArchiv wurde vor ca. 20 Jahren beschafft. Aufgrund von fehlenden Alternativen wurde bisher auf eine Neuevaluation verzichtet. Das System ist jedoch End-of-Life und ist in den kommenden Jahren zwingend zu ersetzen. Entsprechende Ausgaben sind ab dem Finanzplanjahr 2026 geplant.

3.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der STA

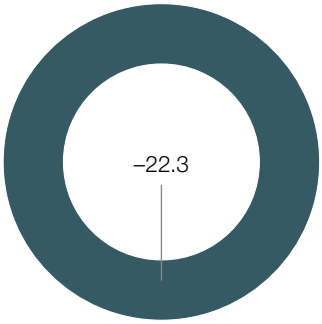
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
77.1	80.8	83.4	80.3	81.5	81.5

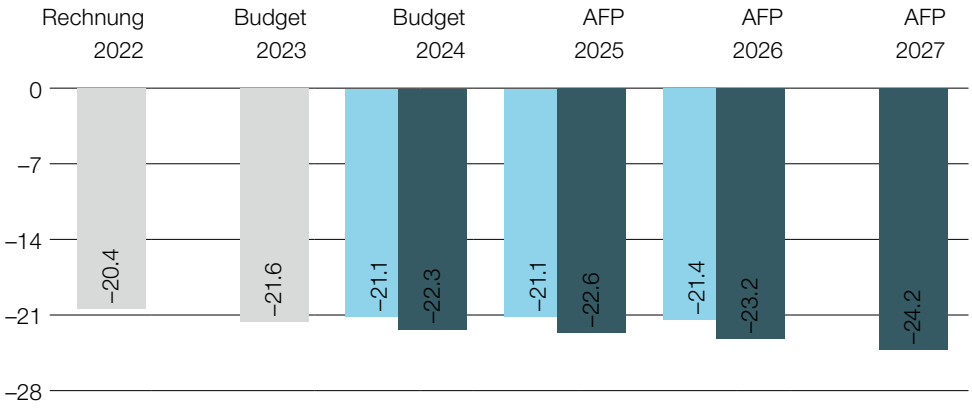
Kommentar

Gegenüber dem Vorjahr bleibt der Soll-Bestand der STA unverändert.

3.7 Produktgruppen

3.7.1 Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die STA ist Stabs- und Verbindungsstelle des Grossen Rates und des Regierungsrates. Ihr obliegen namentlich folgende Aufgaben (Art. 1 Abs. 2 Bst. a bis q der Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der STA [OrV STA; BSG 152.211]):

- sie ist verantwortlich für die politische Gesamtplanung;
- sie führt Wahlen und Abstimmungen durch;
- sie betreut das Vorverfahren bei einer Totalrevision der Verfassung;
- sie koordiniert die Zusammenarbeit der Kantonsverwaltung mit der Deputation, dem Bernjurassischen Rat (BJR) und dem Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB);
- sie behandelt Fragen im Zusammenhang mit den Aussenbeziehungen des Kantons und mit der europäischen Integration, sofern nicht andere Direktionen zuständig sind;
- sie besorgt die Information der Öffentlichkeit und des Personals der Kantonsverwaltung;
- sie plant und koordiniert direktionsübergreifende Geschäfte, sofern nicht andere Direktionen zuständig sind;
- sie begleitet die Rechtsetzung des Kantons und besorgt die Veröffentlichung von Erlassen;
- sie behandelt Fragen der Zweisprachigkeit des Kantons und koordiniert die Übersetzung und die Terminologie in der Kantonsverwaltung;
- sie besorgt die Archivierung;
- sie behandelt Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern;
- sie ist zuständig für zentrale Beschaffungen von Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur und Presseerzeugnissen sowie Post- und Kurierdienstleistungen;
- sie trifft gemeinsam mit den Parlamentsdiensten die erforderlichen organisatorischen Massnahmen, damit der Grosse Rat und seine Organe ihre Aufgaben erfüllen können (Art. 95 Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Juni 2013 über den Grossen Rat [GRG; BSG 151.21]), und erfüllt die Aufgaben gemäss Art. 95 Abs. 2 und 3 GRG sowie Art. 95 Abs. 4 GRG in Verbindung mit Art. 133 der Geschäftsordnung des Grossen Rates vom 4. Juni 2013 (GO; BSG 151.211);
- sie erfüllt Aufgaben im Bereich des Wappenwesens und ist für den Vollzug der eidgenössischen Wappenschutzgesetzgebung (Bundesgesetz vom 21. Juni 2013 über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen [WSchG; SR 232.21]) zuständig;
- sie vertritt den Kanton Bern im Verein «Polit-Forum Bern» und unterstützt diesen bei der Erarbeitung einer langfristig tragfähigen Organisation;
- sie steht dem Regierungsrat für rechtliche Begutachtungen zur Verfügung, soweit dafür nicht andere Organisationseinheiten zuständig sind;
- sie fördert die digitale Transformation der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Direktionen und den Gemeinden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–21 576 432**	**–22 894 727**	**–23 450 948**	**–23 724 232**	**–24 414 661**	**–25 373 835**
30 Personalaufwand	–13 370 751	–13 880 375	–14 064 827	–14 177 007	–14 168 804	–14 263 828
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–4 297 425	–4 694 000	–4 361 000	–4 135 500	–4 720 500	–5 255 500
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–947 375	–818 853	–868 756	–830 242	–555 938	–495 204
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–1 600 682	–1 585 000	–2 356 000	–2 756 000	–3 156 000	–3 557 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–1 360 199	–1 916 500	–1 800 365	–1 825 483	–1 813 419	–1 802 303
Betrieblicher Ertrag	**1 148 299**	**1 274 100**	**1 101 100**	**1 101 100**	**1 101 100**	**1 101 100**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	669 882	648 500	471 500	471 500	471 500	471 500
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	250 604	207 000	207 000	207 000	207 000	207 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	227 814	418 600	422 600	422 600	422 600	422 600
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–20 428 133**	**–21 620 627**	**–22 349 848**	**–22 623 132**	**–23 313 561**	**–24 272 735**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	73 680	66 000	66 000	66 000	66 000	66 000
Ergebnis aus Finanzierung	**73 680**	**66 000**	**66 000**	**66 000**	**66 000**	**66 000**
Operatives Ergebnis	**–20 354 453**	**–21 554 627**	**–22 283 848**	**–22 557 132**	**–23 247 561**	**–24 206 735**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–20 354 453**	**–21 554 627**	**–22 283 848**	**–22 557 132**	**–23 247 561**	**–24 206 735**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*140'881*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Kommunikation und Aussenbeziehungen	–4 566 501	–4 192 912	**–4 150 601**	–4 165 570	–3 864 670	–3 740 305
Archiv	–4 265 713	–3 891 770	**–3 965 111**	–4 010 680	–4 086 674	–4 107 958
Gleichstellung	–631 664	–604 933	**–702 146**	–705 635	–715 775	–711 697
Regierungsunterstützung und politische Rechte	–2 798 692	–4 586 201	**–4 936 353**	–5 014 313	–5 273 169	–5 919 257
Zweisprachigkeit, Gesetzgebung und Ressourcen	–7 011 238	–6 898 441	**–6 562 732**	–6 222 672	–6 605 557	–6 613 999
Digitale Verwaltung	–1 080 645	–1 380 371	**–1 966 905**	–2 438 262	–2 701 717	–3 113 518

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Finanzplanung 2024–2027 ist massgeblich geprägt durch die digitale Transformation im Kanton Bern und in der Schweiz. So werden bspw. finanzielle Mittel eingestellt für:

- Wiederaufnahme der E-Voting-Versuche,
- Ersatz der Übersetzungslösung MultiTrans,

- eArchiv für gemeinsam (Kanton und Gemeinden) genutzte Applikationen,
- Digitaler Lesesaal,
- Finanzierung von Projekten der Agenda Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) 2024–2027.

Die Ausgaben stehen in Übereinstimmung mit dem Ziel 2 der Regierungsrichtlinien 2023–2026, wonach der Kanton Bern die digitale Transformation nutzt, um wirkungsvolle, qualitativ hochstehende und effiziente Dienstleistungen zu erbringen.

Daneben ergeben sich im Vergleich zum Planungsprozess 2022 im Sach- und übrigen Betriebsaufwand verschiedene weitere Anpassungen. Die wesentlichsten Punkte sind:

- Zur Durchführung von Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungswesen sollen ab dem Jahr 2024 jährlich 10 Kontrollen durchgeführt werden. Die Kontrollen werden durch verwaltungsexterne Fachpersonen durchgeführt. Damit soll die Lohngleichheit von Frau und Mann materiell überprüft werden.
- Neu eingestellt werden finanzielle Mittel für Fördermassnahmen zugunsten der Medien zur Schaffung und zum Erhalt einer qualitativ hochstehenden und vielfältigen Berichterstattung sowie Fördermassnahmen zugunsten der politischen Bildung.
- Weiter sind entsprechende Gelder für das Umsetzungsprojekt der überwiesenen Motion 060–2021 «Transparenz über Politfinanzierung – auch kantonal» zur Realisierung einer digitalen Plattform zur Erfassung der offenlegungspflichtigen Finanzmittel eingestellt worden.

Die geplanten Personalkosten verändern sich im Rahmen des Teuerungsausgleichs.

Veränderungen bei den Entgelten ergeben sich aufgrund buchhalterischer Vorgaben, die sich in der Erfolgsrechnung saldoneutral auswirken (Nettodarstellung).

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte der Produktgruppe werden im Direktionskommentar der STA aufgeführt.

Chancen und Risiken

Keine besonderen Chancen oder Risiken aus finanzpolitischer Sicht.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	2 215	2 029	konstant
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	273	253	konstant
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen) im Grossen Rat	314	300	konstant
Anzahl erstellte Beglaubigungen	16 425	14 756	schwankend
ZBS: Jahresumsatz Druckaufträge [in CHF]	1 771 362	2 664 896	schwankend
Anzahl Medienmitteilungen	631	469	konstant
Anzahl Medienkonferenzen	54	44	schwankend
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch	2 505 642	1 008 283	konstant
Anzahl Laufmeter erschlossenes Archivgut	1 638	929	konstant
Anzahl Zugriffe auf das Online-Inventar des Staatsarchivs	1 820 042	605 911	konstant
Anzahl Auskünfte/Beratungen FGS	140	135	schwankend
Anzahl veröffentlichter Erlasse (BSG – BAG)	132	119	sinkend
Anzahl behandelter Stellungnahmen (Dienst für begleitende Rechtsetzung, jurassische Angelegenheiten und Zweisprachigkeit – Rechtsdienst)	132	112	sinkend
Anzahl übersetzte Seiten (1 Seite = 1800 Tastenanschläge)	2 248	2 276	konstant
Anzahl Besuche auf Portal www.sta.be.ch	214 336	367 374	konstant
Anzahl Besuche auf Portal www.gr.be.ch	186 890	192 207	konstant
Anzahl Besuche auf Portal www.rr.be.ch	127 623	109 016	konstant
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch/krise	2 977	1 671	konstant
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch/corona	10 597 334	740 269	sinkend

4 Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)

4.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	–20.9	3.5
Arbeitslosenversicherung	–22.3	1.3
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	–52.7	13.4
Wald und Naturgefahren	–60.5	27.3
Landwirtschaft	–627.9	588.0
Natur	–42.2	16.6
Umwelt und Energie	–104.3	70.2
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	–11.8	1.8
Veterinärwesen	–16.3	8.9

4.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–14.3	–16.1	–17.4	–17.6	–17.8	–17.9
Arbeitslosenversicherung	–19.6	–21.0	–21.0	–21.0	–21.0	–21.0
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	–46.0	–38.0	–39.3	–40.5	–37.9	–38.0
Wald und Naturgefahren	–31.5	–34.5	–33.2	–33.6	–33.7	–33.9
Landwirtschaft	–33.4	–39.3	–39.9	–40.5	–40.9	–41.4
Natur	–27.1	–26.6	–25.6	–26.3	–26.6	–26.7
Umwelt und Energie	–28.4	–41.9	–34.1	–35.3	–35.2	–35.3
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	–9.9	–9.8	–10.1	–10.2	–10.3	–10.3
Veterinärwesen	–5.7	–6.9	–7.5	–7.6	–7.6	–7.7
Total	**–215.8**	**–234.2**	**–228.1**	**–232.7**	**–230.9**	**–232.3**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*4.8*					

4.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Der Regierungsrat will gute Rahmenbedingungen für Zukunftstechnologien und nachhaltige Entwicklung schaffen. Dazu baut er neue Forschungs- und Entwicklungszentren auf, wobei die WEU bei vielen federführend ist. Der Kanton Bern soll dank der Weiterentwicklung des Inselcampus führender Medizinstandort der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung werden. Gestützt auf das kantonale Innovationsförderungsgesetz (IFG) werden Vorhaben wie das nationale Kompetenzzentrum für translationale Medizin und Unternehmertum (sitem insel), der Switzerland Innovation Park Biel/Bienne und das Swiss Center for Design and Health (SCDH) gefördert und der EMPA-Standort Thun gestärkt. Auf Basis anderer Rechtsgrundlagen wird die Wyss Academy for Nature mitgetragen und weiter aufgebaut, damit sie zunehmend Wirkung erzielt. Ergänzend werden mit der Regionalpolitik und im Rahmen der Landwirtschafts- und Waldpolitik zahlreiche innovative Projekte in den ländlichen Regionen gefördert. Der vom Volk angenommene Verfassungsartikel zum Klimaschutz verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2050. Um dies zu erreichen, wird der Kanton einen umfassenden Aktionsplan erarbeiten. Dank dem revidierten Energiegesetz können Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im Kanton Bern künftig beim Ersatz der Öl- oder Gasheizung entweder Effizienzmassnahmen ergreifen oder auf eine Heizung mit erneuerbarer Energie umrüsten. Die durch den Grossen Rat aufgestockten Mittel für Beiträge des Förderprogramms für erneuerbare Energie und Energieeffizienz werden konsequent für Massnahmen eingesetzt, die zu einer deutlichen Reduktion der CO_2-Emissionen führen.

4.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–962 419 272**	**–957 386 722**	**–959 040 915**	**–965 310 482**	**–963 565 211**	**–965 001 068**
Veränderung		0.5 %	–0.2 %	–0.7 %	0.2 %	–0.1 %
Ertrag	**751 458 684**	**723 150 444**	**730 956 503**	**732 605 779**	**732 678 060**	**732 678 446**
Veränderung		–3.8 %	1.1 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–210 960 587**	**–234 236 278**	**–228 084 412**	**–232 704 702**	**–230 887 151**	**–232 322 622**
Veränderung		–11.0 %	2.6 %	–2.0 %	0.8 %	–0.6 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–114 590 111	–118 224 035	–123 204 084	–123 885 759	–124 906 032	–125 900 036
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–33 225 922	–39 844 533	–37 104 830	–40 001 830	–40 102 830	–40 102 830
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–3 095 556	–3 796 184	–4 235 518	–5 010 427	–5 348 438	–5 804 511
34 Finanzaufwand	–20 935	–27 800	–27 800	–27 800	–27 800	–27 800
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–1 453 471	–833 242	–774 393	–636 037	–682 673	–582 673
36 Transferaufwand	–234 479 121	–214 006 531	–217 531 917	–219 425 797	–216 285 876	–216 424 143
37 Durchlaufende Beiträge	–559 461 330	–561 900 000	–561 900 000	–561 900 000	–561 900 000	–561 900 000
38 Ausserordentlicher Aufwand	–160 000	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–15 932 827	–18 754 397	–14 262 373	–14 422 832	–14 311 562	–14 259 075
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	4 373 409	4 692 500	4 767 500	4 707 500	4 707 500	4 767 500
42 Entgelte	35 236 070	31 932 397	31 899 397	31 322 397	31 262 397	31 262 397
43 Verschiedene Erträge	195 638	761 737	845 337	768 485	768 485	768 485
44 Finanzertrag	1 780 747	138 000	138 000	138 000	138 000	138 000
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	393 723	921 548	1 527 030	1 829 664	1 838 348	1 793 448
46 Transferertrag	119 246 000	91 312 071	102 630 891	104 165 630	104 176 310	104 179 292
47 Durchlaufende Beiträge	559 461 330	561 900 000	561 900 000	561 900 000	561 900 000	561 900 000
48 Ausserordentlicher Ertrag	804 360	165 600	315 600	315 600	315 600	315 600
49 Interne Verrechnung	29 967 407	31 326 592	26 932 747	27 458 503	27 571 420	27 553 724

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Das Budget 2024 weist gegenüber dem Budget 2023 eine Saldoverschlechterung von rund CHF 6 Millionen aus. Die Personalaufwände steigen um CHF 4,4 Millionen bedingt durch die FTE-Erhöhung und einem Anstieg des Teuerungsausgleichs. Im Budget 2024 wurde die Sparvorgabe des Regierungsrates bei den Sachkosten umgesetzt und um CHF -3,2 Millionen gekürzt. Die Transferaufwände erhöhen sich um CHF 4,2 Millionen was hauptsächlich durch den Auf- und Ausbau des CSEM («Centre Suisse d'Électronique et de Mictotechnique») verursacht wird.

4.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–23 686 197**	**–40 332 476**	**–43 215 632**	**–38 839 225**	**–32 773 841**	**–33 158 456**
Veränderung		–70.3 %	–7.1 %	10.1 %	15.6 %	–1.2 %
Einnahmen	**20 348 780**	**21 041 938**	**19 947 645**	**19 678 931**	**19 602 008**	**19 602 008**
Veränderung		3.4 %	–5.2 %	–1.3 %	–0.4 %	0.0 %
Saldo	**–3 337 417**	**–19 290 538**	**–23 267 987**	**–19 160 294**	**–13 171 833**	**–13 556 448**
Veränderung		–478.0 %	–20.6 %	17.7 %	31.3 %	–2.9 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–2 355 675	–2 629 726	–2 165 174	–5 719 020	–2 022 866	–2 453 635
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–1 946 005	–3 839 712	–4 176 702	–3 292 603	–2 984 911	–2 938 757
54 Darlehen	–15 908 855	–22 500 000	–26 346 154	–22 500 000	–22 500 000	–22 500 000
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–3 475 663	–11 363 038	–10 527 602	–7 327 602	–5 266 064	–5 266 064
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	34 165	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	2 343 438	3 541 938	2 447 645	2 178 931	2 102 008	2 102 008
64 Rückzahlung von Darlehen	17 971 177	17 500 000	17 500 000	17 500 000	17 500 000	17 500 000
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen des Budgets 2024 steigen gegenüber dem Budget 2023 um rund CHF 1,5 Millionen. Dabei handelt es sich grösstenteils um eine Budgetverschiebung aus den Jahren 2022/2023 auf die Jahre 2023–2025 im Zusammenhang mit der verzögerten Realisierung der neuen Festhalle Bern (Investitionsbeitrag an die BERNEXPO gem.GRB-Nr. 2020.WEU.106 vom 10. 03. 2021).

4.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der WEU

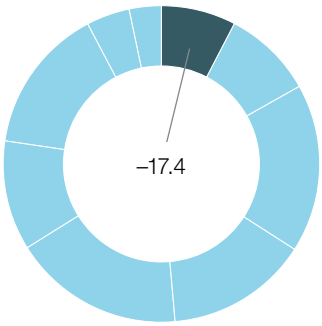
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
670.3	752.4	771.2	772.6	772.6	784.6

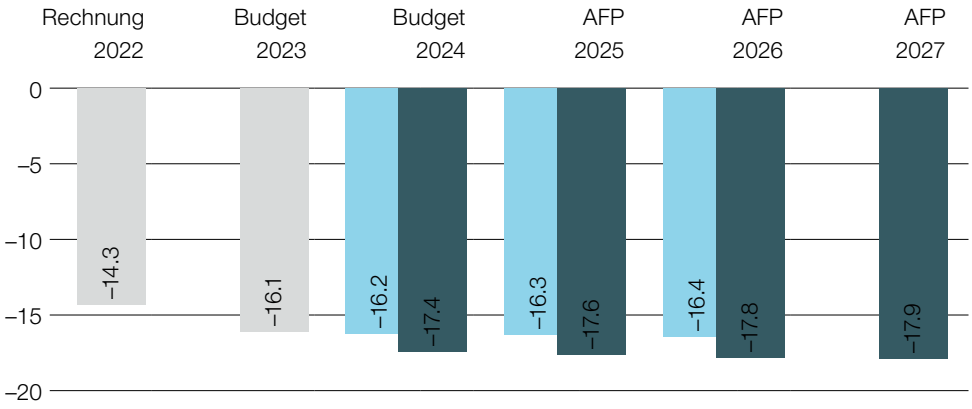
Kommentar

Die WEU (exkl. Amt für Arbeitslosenversicherung) verzeichnet eine Bestandeszunahme von 12 FTE (+1.6 %). Im Amt für Landwirtschaft und Natur kommt eine refinanzierte Vollzeitstelle für die Durchführung von Wirkungskontrollen bei Revitalisierungsprojekten dazu. Beim Amt für Umwelt und Energie erhöhen sich die Sollstellen für zusätzliche Aufgaben im Bereich Energie und Klima um 5.3 FTE. Das Amt für Wirtschaft verzeichnet eine Zunahme um 0.4 FTE für Zusatzaufgaben aufgrund der Stellenmeldepflicht, um 1 FTE infolge einer Mengensteigerung in der Chronometerkontrolle und um 4.3 FTE für die Aufstockung der Arbeitsinspektoren (Vorgabe SECO). Die neuen FTE im Amt für Wirtschaft sind alle vollständig refinanziert.

4.7 Produktgruppen

4.7.1 Führungsunterstützung





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Führungsunterstützung in Bezug auf alle Geschäfte mit strategischer Bedeutung der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU) sowie Grossratsgeschäfte, Regierungsgeschäfte und interdirektionale Geschäfte. Wahrnehmung von wichtigen strategischen Entwicklungsaufgaben und Leitung von Projekten und Gremien mit strategischer Bedeutung (z.B. Hauptstadtregion Schweiz, Task-Force Medizin, sitem-insel AG, Wyss Academy for Nature, SCDH AG). Wirkungsvoller Einsatz der Führungsinstrumente und der vorhandenen Ressourcen. Sicherstellen der Dienstleistungen für die Direktion in den Bereichen Finanzen, Informatik, Kommunikation und Übersetzung, Personal und Recht. Gewährleistung der an die Gebäudeversicherung Bern (GVB) übertragenen kantonalen Feuerwehraufgaben. Wahrnehmung der kantonalen Aufgaben betreffend GVB und BKW AG.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Budget			Aufgaben-/Finanzplan
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–21 359 100**	**–25 411 747**	**–20 931 815**	**–21 257 806**	**–21 334 586**	**–21 444 724**
30 Personalaufwand	–12 158 101	–12 947 922	–13 321 046	–13 403 859	–13 522 178	–13 623 993
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–939 642	–1 592 221	–1 473 971	–1 590 971	–1 590 971	–1 590 971
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–81 022	–61 610	–46 450	–53 960	–61 238	–66 362
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–2 412 523	–3 050 000	–3 050 000	–3 050 000	–3 050 000	–3 050 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–5 767 811	–7 759 994	–3 040 347	–3 159 016	–3 110 199	–3 113 397
Betrieblicher Ertrag	**7 009 555**	**9 297 247**	**3 512 332**	**3 615 238**	**3 574 486**	**3 577 468**
40 Fiskalertrag	5 088	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	119 017	46 000	46 000	46 000	46 000	46 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	3 305 395	4 328 528	3 466 332	3 569 238	3 528 486	3 531 468
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
49 Interne Verrechnung	3 580 055	4 922 719	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–14 349 545**	**–16 114 500**	**–17 419 482**	**–17 642 568**	**–17 760 100**	**–17 867 256**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–14 349 545**	**–16 114 500**	**–17 419 482**	**–17 642 568**	**–17 760 100**	**–17 867 256**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–14 349 545**	**–16 114 500**	**–17 419 482**	**–17 642 568**	**–17 760 100**	**–17 867 256**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*6 878*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–7 347 629	–12 644 341	**–12 907 580**	–13 208 685	–13 233 478	–13 321 693
Rechtliche Dienstleistungen	–2 396 180	–1 644 059	**–1 937 414**	–1 941 010	–1 967 323	–1 978 114
Informatikleistungen für Ämter	–2 633 617	–1 826 100	**–192 289**	–110 673	–177 099	–185 248
Gebäudeversicherung Bern	–1 972 119	0	**–2 382 200**	–2 382 200	–2 382 200	–2 382 200

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Vergleich zum Budget 2023 weist der Saldo Führungsunterstützung eine Verschlechterung von CHF 1,2 Millionen aus. Bedingt durch eine haushaltsneutrale Überführung von Kommunikationsressourcen aus dem Amt für Wald und Naturgefahren ins Generalsekretariat und dem Teuerungsausgleich erhöhen sich die Personalaufwände um CHF 0,3 Millionen. Die Verrechnung der ICT-Grundversorgungskosten an das Amt für Arbeitslosenversicherung fiel um CHF 0,9 Millionen tiefer aus. Die Kosten der ICT-Grundversorgung für das Generalsekretariat stieg um CHF 0,1 Millionen.

Die Leistungen der Gebäudeversicherung Bern (GVB) für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr-Sonderstützpunkte und deren Materialbeschaffungen werden der GVB mit einem jährlichen Staatsbeitrag abgegolten.

Entwicklungsschwerpunkte

Die WEU vertritt den Kanton Bern in der Hauptstadtregion Schweiz, die sich als Lebens- und Wirtschaftsraum von europäischer Bedeutung und als Politzentrum der Schweiz positionieren will.

Die WEU leitet die Task Force Medizin Bern, die im Auftrag des Regierungsrats strategische Vorarbeit leistet, damit der Medizinstandort Bern seine starke Position mindestens halten und nach Möglichkeit ausbauen kann.

Sie ist für die Beteiligung des Kantons an der BKW AG und für die GVB verantwortlich. Sie leitet Projekte und Gremien von strategischer Bedeutung für den Kanton, so z.B. Wyss Academy for Nature at the University of Bern, sitem-insel und Swiss Center for Design and Health.

Auf Verwaltungsebene werden all diese Aufgaben durch das Generalsekretariat der WEU wahrgenommen.

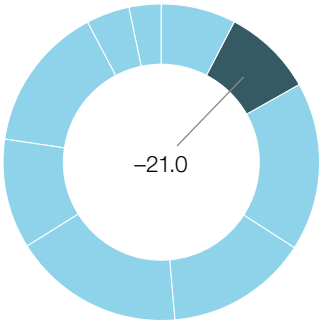
Chancen und Risiken

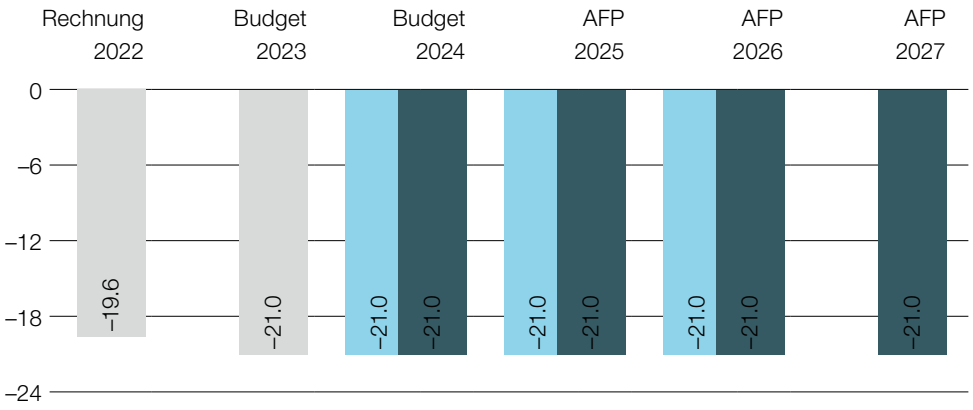
Keine.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	139	111	schwankend
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	9	9	schwankend
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	58	66	schwankend
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	198	204	schwankend
Anzahl bei der WEU eingereichter Beschwerden	115	108	konstant
Anzahl von der WEU erledigter Beschwerden	73	94	konstant
Anzahl Arbeitsplätze, die von der Informatik der WEU betreut werden	1 603	1 650	konstant
Jährliche Beitragsleistungen (in Mio. CHF) an die Gebäudeversicherung Bern (GVB) zur Erfüllung von kantonalen Feuerwehraufgaben auf Basis von zwei Leistungsvereinbarungen (Oel-/Gas-/ABC-Wehr sowie Personenrettung bei Unfällen)	2	2	konstant

4.7.2 Arbeitslosenversicherung





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Der Kanton vollzieht im Auftrag des Bundes das Gesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVIG; SR 837.0), das Gesetz vom 6. Oktober 1989 über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (AVG, SR 823.11) und Teile des Gesetzes vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG; SR 142.20). Dazu hat der Bund mit dem Kanton je eine Leistungsvereinbarung für die Arbeitsvermittlung und die Arbeitslosenkasse abgeschlossen.

Die Arbeitsvermittlung betreibt die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) im Kanton Bern. Sie hat den Auftrag, Stellensuchende möglichst rasch und dauerhaft wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie unterstützt die Stellensuchenden bei der Stellensuche. Die RAV führen die Beratungsgespräche durch. Die Einhaltung der mit den Stellensuchenden getroffenen Vereinbarungen wird kontrolliert. Wenn nötig werden Sanktionen verfügt. Die Arbeitsvermittlung beschafft und vermittelt arbeitsmarktliche Massnahmen (Kurse, Praktika, Programme zur vorübergehenden Beschäftigung usw.) und verantwortet zudem die Umsetzung der Stellenmeldepflicht. Die Kontrolle der Einhaltung der Stellenmeldepflicht erfolgt durch die Arbeitsmarktaufsicht.

Die Arbeitslosenkasse (ALK) des Kantons Bern ist an mehreren Standorten tätig. Die ALK prüft die Anspruchsvoraussetzungen und richtet Arbeitslosenentschädigung, Kurzarbeit-, Schlechtwetterentschädigung sowie Leistungen bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers aus. Die ALK zahlt die Arbeitslosenentschädigung aus.

Die Produkte «Arbeitsvermittlung (RAV)» und «Arbeitslosenkasse (ALK)» werden ausschliesslich aus dem Fonds der eidgenössischen Arbeitslosenversicherung finanziert. Das Produkt «Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen» enthält einerseits freiwillige kantonale Massnahmen, anderseits den vom Bundesrecht vorgegebenen Beitrag des Kantons an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–20 850 678**	**–22 317 279**	**–22 250 279**	**–22 317 279**	**–22 317 279**	**–22 317 279**
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–29 236	–167 279	–100 279	–167 279	–167 279	–167 279
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–20 399 278	–22 150 000	–22 150 000	–22 150 000	–22 150 000	–22 150 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–422 164	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Ertrag	**1 300 000**	**1 300 000**	**1 300 000**	**1 300 000**	**1 300 000**	**1 300 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	1 300 000	1 300 000	1 300 000	1 300 000	1 300 000	1 300 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–19 550 678**	**–21 017 279**	**–20 950 279**	**–21 017 279**	**–21 017 279**	**–21 017 279**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–19 550 678**	**–21 017 279**	**–20 950 279**	**–21 017 279**	**–21 017 279**	**–21 017 279**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–19 550 678**	**–21 017 279**	**–20 950 279**	**–21 017 279**	**–21 017 279**	**–21 017 279**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*0*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Arbeitsvermittlung (RAV)	0	0	**0**	0	0	0
Arbeitslosenkasse (ALK)	0	0	**0**	0	0	0
ALV – kantonale Massnahmen	–19 550 678	–21 017 279	**–20 950 279**	–21 017 279	–21 017 279	–21 017 279

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Der Kantonsbeitrag an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung und der arbeitsmarktlichen Massnahmen wird jeweils der Arbeitsmarktentwicklung angepasst.

Entwicklungsschwerpunkte

Die AVA-Aussenstellen (regionale Arbeitsvermittlungszentren und Zahlstellen der öffentlichen Arbeitslosenkasse) sollen jederzeit bereit sein, rasch auf wirtschaftliche Krisensituationen zu reagieren.

Umsetzung und Weiterentwicklung der am 15. Mai 2019 vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotentials. Zwei der Massnahmen liegen im Kompetenzbereich der Arbeitslosenversicherung (ALV) und der öffentlichen Arbeitsvermittlung (öAV) und betreffen die Zielgruppen «älter (50+) und schwervermittelbare Stellensuchende». Die Massnahmen zielen darauf ab, die Arbeitsmarktfähigkeit von älteren Arbeitskräften zu erhalten und auch schwer vermittelbare Stellensuchende gezielt in den Arbeitsmarkt zu führen.

Fortführung der gestaffelten Einführung von eServices für Arbeitgebende (z. B. Kurzarbeitsentschädigungen) und Stellensuchende (z. B. Bewerbungsunterlagen) mit dem Ziel, unsere Dienstleistungen effizienter und den Erwartungen der Anspruchsgruppen entsprechend auszugestalten.

Optimierung der Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten mit dem Ziel, arbeitsmarktfähige Sozialhilfeempfänger in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

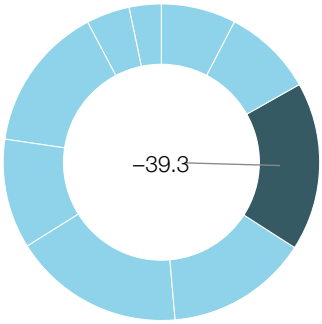
Chancen und Risiken

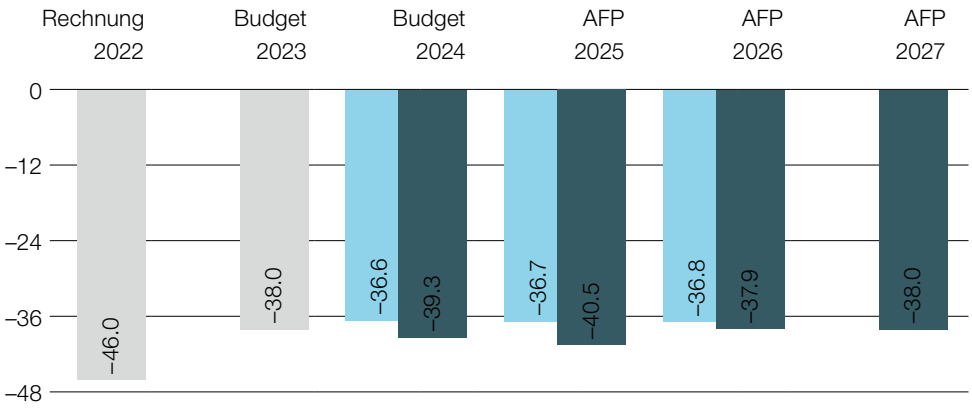
Der Kantonsbeitrag an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung hängt von der gesamtschweizerischen Entwicklung der Lohnsumme und des Anteils des Kantons an der jährlichen Anzahl der Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit ab. Der Kantonsbeitrag kann deshalb schwanken, ohne dass der Kanton diese Entwicklung steuern kann.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Durchschnittliche Anzahl durch die RAV betreuter Stellensuchende pro Monat	21 369	15 630	sinkend
Anzahl durch die RAV durchgeführter Beratungsgespräche	170 000	140 000	sinkend
Anzahl Einsatztage in Programmen für Stellensuchende der RAV	362 441	301 191	sinkend
Ausbezahlte Arbeitslosenentschädigungen der ALK (in Mio. CHF)	400	280	sinkend

4.7.3 Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht





- Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF
- Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
- Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Tätigkeiten in dieser Produktgruppe schaffen einen volkswirtschaftlichen Mehrwert für Kunden im Kanton Bern, allem voran für die Unternehmen und Organisationen. Diesen wird die Realisierung von Wachstums- und Innovationspotenzialen ermöglicht und sie erhalten und/oder steigern durch gezielte, nachhaltige, umwelt- und sozialverträgliche Dienstleistungen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Tätigkeiten finden sowohl im industriellen Bereich wie auch im Tourismus statt, sowohl in städtischen Zentren wie im ländlichen Raum und im Berggebiet.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Budget			Aufgaben-/Finanzplan
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–91 347 870**	**–50 057 222**	**–52 720 149**	**–54 034 249**	**–51 452 901**	**–51 534 037**
30 Personalaufwand	–14 961 892	–14 297 965	–15 304 575	–15 452 236	–15 575 877	–15 688 545
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–2 691 815	–3 684 068	–3 180 068	–3 684 068	–3 684 068	–3 684 068
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–1 608 753	–313 874	–451 988	–822 529	–827 492	–819 982
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–71 281 736	–28 346 652	–30 433 800	–30 704 795	–28 004 612	–28 004 612
37 Durchlaufende Beiträge	–82 782	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000
39 Interne Verrechnungen	–720 892	–3 214 663	–3 149 719	–3 170 621	–3 160 851	–3 136 831
Betrieblicher Ertrag	**45 316 862**	**11 919 451**	**13 111 951**	**13 216 951**	**13 216 951**	**13 216 951**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	5 243 853	5 055 097	5 425 097	5 530 097	5 530 097	5 530 097
43 Verschiedene Erträge	0	16 000	16 000	16 000	16 000	16 000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	151 500	151 500	151 500	151 500	151 500
46 Transferertrag	39 829 687	4 378 854	5 201 354	5 201 354	5 201 354	5 201 354
47 Durchlaufende Beiträge	82 782	200 000	200 000	200 000	200 000	200 000
49 Interne Verrechnung	160 540	2 118 000	2 118 000	2 118 000	2 118 000	2 118 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–46 031 008**	**–38 137 771**	**–39 608 198**	**–40 817 298**	**–38 235 950**	**–38 317 086**

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
34 Finanzaufwand	0	–9 800	–9 800	–9 800	–9 800	–9 800
44 Finanzertrag	0	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–1 800**	**–1 800**	**–1 800**	**–1 800**	**–1 800**
Operatives Ergebnis	**–46 031 008**	**–38 139 571**	**–39 609 998**	**–40 819 098**	**–38 237 750**	**–38 318 886**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	165 600	315 600	315 600	315 600	315 600
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**165 600**	**315 600**	**315 600**	**315 600**	**315 600**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–46 031 008**	**–37 973 971**	**–39 294 398**	**–40 503 498**	**–37 922 150**	**–38 003 286**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*2 093 914*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Wirtschaftsförderung	–32 077 880	–25 263 177	**–26 888 245**	–27 572 468	–24 935 840	–24 932 884
Tourismus und Regionalentwicklung	–12 036 923	–7 687 681	**–7 656 438**	–7 736 503	–7 750 816	–7 749 903
Arbeits- und Marktaufsicht	–3 024 659	–4 724 986	**–5 209 180**	–5 384 419	–5 412 813	–5 477 062
Chronometerkontrolle	1 108 455	–298 127	**459 464**	189 892	177 320	156 562

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Der Transferaufwand in den Jahren 2024 und 2025 beinhaltet einen Mehrbedarf von je CHF 3 Millionen für den Auf- und Ausbau einer nicht-gewinnorientierten Abteilung des «Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique» (CSEM) für industrienahe Forschung und Zusammenarbeit am Standort Bern. Dieses Leuchtturmprojekt trägt wesentlich zur Erreichung der Ziele der Regierungsrichtlinien 2023–2026 und der Wirtschaftsstrategie 2025 betreffend Stärkung des Medizinalstandorts Bern und der Vernetzung von Forschung und Wirtschaft bei. Die eingesetzten Mittel werden durch Bundesmittel ergänzt und tragen so zu Nettoeinnahmen bei und entlasten den Finanzhaushalt des Kantons Bern.

Weiter führt eine Neuplanung der Investitionsbeiträge zu höheren Abschreibungen innerhalb des Transferaufwandes.

Produktionsverlagerungen von zwei anderen Uhrenbeobachtungsbüros zur Chronometerkontrolle in Biel sowie die zunehmende Auftragslage an zu zertifizierenden Chronometern führen zu höheren Planerlösen. Abzüglich der Aufstockung einer zusätzlichen Vollzeitstelle resultiert dadurch netto eine jährliche Ergebnisverbesserung von rund CHF 0.4 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Ein Fokus liegt in den kommenden Jahren auf den in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 festgehaltenen Zielen und Projekten zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Bern als Innovations- und Investitionsstandort, sowie der Schaffung von Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung. In der Bevölkerung und in der Wirtschaft erhöht sich zunehmend das Bewusstsein für eine nachhaltige Wirtschaft. Die Standortförderung unterstützt dabei die Unternehmen bei der Einführung zirkulärer Geschäftsmodelle mit Finanzierungsbeiträgen und Beratungsangeboten und verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern und Direktionen. Neue Plattformen für Dienstleistungen zugunsten der KMU im Kanton Bern und darüber hinaus ergänzen diese Aktivitäten zielgerichtet.

Chancen und Risiken

Die globale Konjunkturdynamik profitiert von der Normalisierung der Lieferketten und vom aktuellen Rückgang der Energiepreise. Trotzdem dürfte die internationale Nachfrage aufgrund der hohen Inflationsraten und anhaltender Unsicherheiten weiterhin schwach ausfallen. Dies wird sich auch auf die Schweizer Wirtschaft auswirken, insbesondere auf die exportorientierte MEM-Industrie.

Der Mangel an Arbeitskräften (nicht nur an Fachkräften) dürfte sich aufgrund der Demografie über die kommenden Jahre noch deutlich akzentuieren. Damit wird das knappe Arbeitsangebot zu einem entscheidenden Hemmnis für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Die gute Beschäftigungslage und die anhaltend tiefe Arbeitslosigkeit wirken sich jedoch positiv auf die inländische Kon-

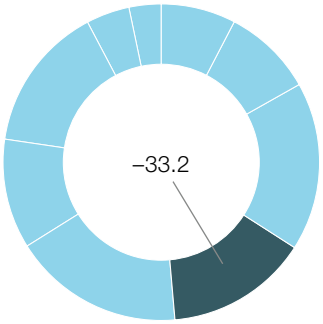
sumnachfrage aus und vermögen die dämpfenden Auswirkungen der anhaltend hohen Inflation zumindest teilweise zu kompensieren.

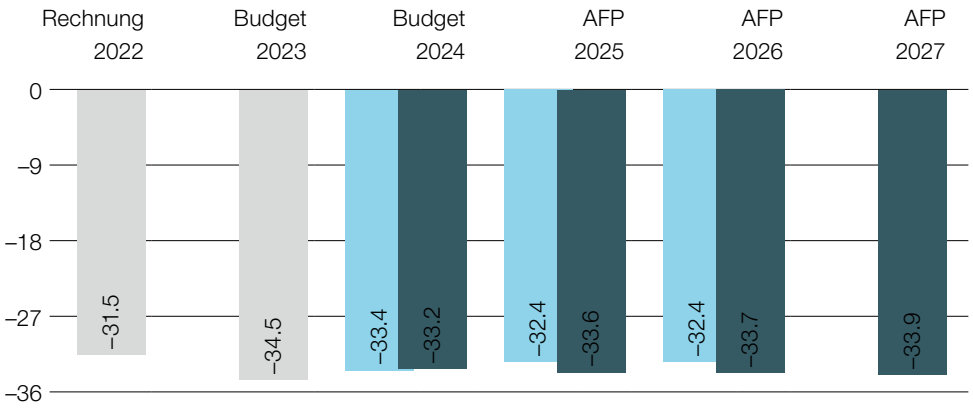
Insgesamt dürfte das Wirtschaftswachstum in der Schweiz und dem Kanton Bern im langjährigen Durchschnitt liegen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl geförderter Projekte im Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus/Regionalpolitik (ohne Härtefallmassnahmen)	115	125	steigend
Anzahl Kontrollen im Bereich Arbeitsbedingungen und Arbeitsmarktkontrolle	1 817	2 528	konstant
Anzahl beurteilter Baugesuche durch die Abteilung Arbeitsbedingungen	285	516	schwankend
Anzahl verarbeiteter Meldungen für entsandte Arbeitnehmende gemäss dem Bundesgesetz vom 8. Oktober 1999 über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitsnehmern und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne (Entsendegesetz, EntsG; SR 823.20)	45 645	48 244	steigend
Anzahl arbeitsmarktlicher Vorentscheide für ausländische Erwerbstätige durch die Abteilung Arbeitsbedingungen	2 492	4 167	schwankend
Anzahl zertifizierter Chronometer durch das Uhrenbeobachtungsbüro in Biel	946 000	1 038 176	steigend

4.7.4 Wald und Naturgefahren





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Der Wald soll in seiner Fläche und Qualität erhalten bleiben. Die öffentlichen Interessen am Wald werden durch dessen Schutz und durch gezieltes Fördern einer nachhaltigen Waldentwicklung gesichert. Die Waldwirtschaft wird mit gezielten Massnahmen gestärkt.

Der Staatswald wird nach unternehmerischen Grundsätzen nachhaltig bewirtschaftet.

Menschen, Tiere und erhebliche Sachwerte werden durch planerische, organisatorische, waldbauliche und technische Massnahmen vor folgenden Naturgefahren geschützt: Lawinen, Eis- und Steinschlag, Fels- und Bergsturz sowie Rutschungen, Erosion und Einsturz.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–58 966 373**	**–61 929 946**	**–60 488 585**	**–59 537 112**	**–59 635 310**	**–59 911 112**
30 Personalaufwand	–18 926 230	–19 805 519	–20 004 010	–20 105 230	–20 282 676	–20 441 951
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–9 390 028	–8 746 500	–7 859 500	–7 854 500	–7 955 500	–7 955 500
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–466 386	–413 345	–614 866	–776 789	–838 308	–817 649
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–28 550 574	–30 974 758	–30 063 617	–28 817 502	–28 590 765	–28 739 032
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–1 633 155	–1 989 824	–1 946 592	–1 983 091	–1 968 061	–1 956 981
Betrieblicher Ertrag	**27 452 811**	**27 257 492**	**27 140 793**	**25 798 395**	**25 849 826**	**25 849 826**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	11 745 289	9 028 000	9 655 000	9 013 000	9 013 000	9 013 000
43 Verschiedene Erträge	5 731	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	14 068 492	16 618 492	15 874 793	15 224 395	15 275 826	15 275 826
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	1 633 299	1 611 000	1 611 000	1 561 000	1 561 000	1 561 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–31 513 562**	**–34 672 454**	**–33 347 792**	**–33 738 718**	**–33 785 484**	**–34 061 286**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	58 451	130 000	130 000	130 000	130 000	130 000
Ergebnis aus Finanzierung	**58 451**	**130 000**	**130 000**	**130 000**	**130 000**	**130 000**
Operatives Ergebnis	**–31 455 111**	**–34 542 454**	**–33 217 792**	**–33 608 718**	**–33 655 484**	**–33 931 286**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–31 455 111**	**–34 542 454**	**–33 217 792**	**–33 608 718**	**–33 655 484**	**–33 931 286**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*853 268*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Wald	–28 819 329	–27 833 863	**–28 804 859**	–28 458 090	–28 473 421	–28 655 437
Risikomanagement Naturgefahren	–4 481 921	–5 633 263	**–5 226 139**	–4 979 645	–4 980 630	–5 088 650
Staatsforstbetrieb	1 846 139	–1 075 328	**813 206**	–170 983	–201 433	–187 200

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Amt für Wald und Naturgefahren plant aufgrund der Vorgaben für die Produktgruppe «Wald und Naturgefahren» im Budget 2024 gegenüber dem Budget 2023 eine erhebliche Verbesserung um CHF 1,3 Millionen. Die Sachaufwände (SG31) mussten um CHF 0,9 Millionen reduziert werden. Die Entgelte wurden entsprechend dem guten Rechnungsergebnis 2022 um CHF 0,6 Millionen erhöht. Aufgrund der erhöhten Investitionen beim Verwaltungsvermögen (z.B. Digitalisierung, forstliche Spezialfahrzeuge) und bei den Investitionsbeiträgen steigen die Abschreibungen. Die übrigen Veränderungen heben sich auf. Die Verbesserung findet insgesamt vorwiegend im Staatsforstbetrieb statt.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Geschäftsfeld Wald steht die kontinuierliche Anpassung des Waldes an den Klimawandel zur Sicherung der wichtigen Waldleistungen im Vordergrund. Dazu werden die Grundlagen und Prozesse für die Beratung, die strategische und strukturelle Weiterentwicklung der Waldwirtschaft und die Kommunikation laufend verbessert. Es wird neu eine modellierte Standorthinweiskarte zur Verfügung gestellt. Zudem werden die Herausforderungen der digitalen Transformation und der gesellschaftlichen Veränderungen aktiv angegangen. Diese bedingen Anpassungen von Strukturen und im Aufgabenverständnis der Mitarbeitenden.

Die laufende Aktualisierung der Gefahrengrundlagen, das Schutzbautenmanagement zur Sicherung der Funktion bestehender Schutzbauwerke und die Errichtung von neuen Schutzmassnahmen bei vorhandenen Schutzdefiziten stellen die Schwerpunkte beim Risikomanagement Naturgefahren dar. Das Permafrost-Messnetz wird bis 2025 fertig gestellt. Mit dem Inventar potentieller Instabilitäten im Berner Oberland steht ab 2024 ein neues Instrument zur Verfügung, mit dem grosse Massenbewegungen im Gebirge frühzeitig erkannt werden, die infolge der Gletscherschmelze und Permafrostdegradation häufiger zu erwarten sind.

Im Waldbrandmanagement werden mit dem Projekt der Wyss Academy Grundlagen geschaffen, um den Veränderungen der Waldbrandsituation infolge des Klimawandels in Zukunft besser begegnen zu können.

Die Ausgliederung des Staatsforstbetriebes in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft wird nicht weiterverfolgt. Der Betrieb soll in der Verwaltung erfolgreich weiterentwickelt werden. Die angestrebten Ziele behalten dabei ihre Gültigkeit. Neben der weiteren Verbesserung der Leistungen wird der Kommunikation vermehrt Beachtung geschenkt. Durch eine zielgerichtete Bewirtschaftung werden die Staatswälder waldbaulich an die künftigen klimatischen Bedingungen angepasst. Damit wird sichergestellt, dass sie ihre vielfältigen Funktionen auch in Zukunft erfüllen können. Mit dem überarbeiteten Naturschutzkonzept wird die Biodiversität im Staatswald noch umfassender gefördert.

Chancen und Risiken

Der Wald ist aufgrund der Klimaveränderung zunehmend durch biotische (z.B. Borkenkäfer) und abiotische Risiken (Trockenheit, Stürme) gefährdet. Durch eine zielgerichtete Bewirtschaftung werden die Wälder zwar waldbaulich an die neuen klimatischen Bedingungen angepasst. Dennoch können akute Störungen auftreten, die rasche und umfassende Interventionen erfordern, um grössere Schäden vermeiden zu können.

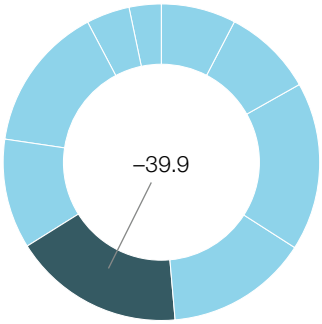
Die Risiken im Bereich «Schutz vor Naturgefahren» liegen in nicht vorhersehbaren, klimatischen und geologischen Extremereignissen. Diese können Massnahmen zur Sicherung des Siedlungsgebiets und wichtiger Verkehrsachsen erforderlich machen. Aktuell besteht eine solche Situation am «Spitze Stei» in Kandersteg, wo im schlimmsten Fall mit grossen Bergstürzen gerechnet werden muss, die Auswirkungen bis ins Dorf Kandersteg haben können.

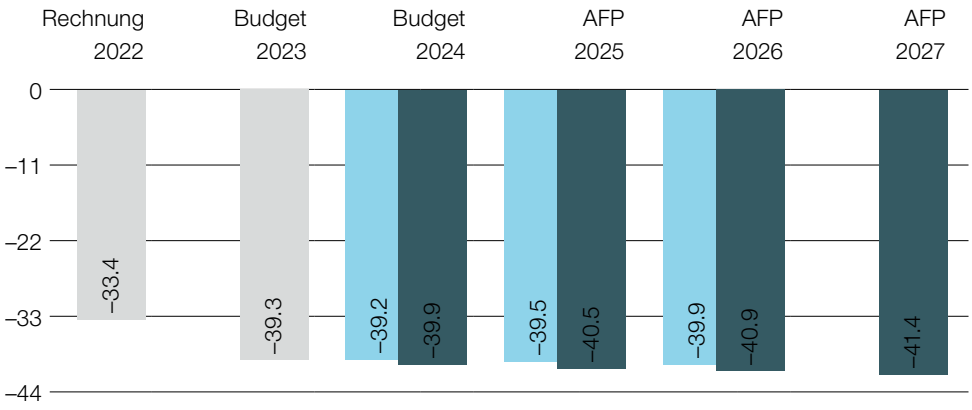
Das Budget 2024 des Staatsforstbetriebs geht trotz Risiken bezüglich Sturm- und Käferschäden von einer normalen Holznutzung zu aktualisierten Preisen aus. Sowohl die Entwicklung der Holzpreise als auch allfällige Schadenereignisse können erhebliche Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis haben.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Betreute und beaufsichtigte Gesamtwaldfläche (in Hektaren)	186 600	186 200	konstant
Anzahl erteilter Holzschlagbewilligungen (Schwankungen möglich, da durch den Holzabsatzmarkt beeinflusst)	3 600	3 412	konstant
Anzahl behandelter Geschäfte bzw. geprüfter Einzelabrechnungen für Förderbeiträge (Schwankungen bei Naturereignissen möglich)	5 000	5 000	konstant
Anzahl verfasster Fach- und Amtsberichte im Waldrecht	613	752	steigend
Anzahl Mitwirkungen bei Geschäften (Bau-, Planungs- und Konzessionsgesuchen) in Gefahrengebieten	996	1 050	steigend
Bewirtschaftete und beaufsichtigte Gesamtfläche der kantonseigenen Waldgrundstücke (Staatswald in Hektaren)	12 700	12 700	konstant

4.7.5 Landwirtschaft





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Landwirtschaft» fördert eine nachhaltig produzierende, konkurrenzfähige Landwirtschaft. Dazu unterstützt sie die Kundinnen und Kunden bei der Aneignung und Weiterentwicklung ihrer beruflichen Qualifikationen und unterhält landwirtschaftliche Beratungsstellen als Anlaufstellen für alle landwirtschaftlichen Fragen. Sie erfüllt den Leistungsauftrag des Bundes zur vollständigen und korrekten Datenerhebung, Kontrolle und Auszahlung der Direktzahlungen.

Sie fördert mit kantonalen Massnahmen eine vielfältige und nachhaltig produzierende Berner Landwirtschaft über eine Erhöhung der Wertschöpfung, eine Senkung der Kosten und einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen durch Weiterbildung und Beratung, Gutachten, zinslose Darlehen und Beiträge.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–619 304 943**	**–626 941 126**	**–627 922 723**	**–629 064 142**	**–629 469 317**	**–630 133 988**
30 Personalaufwand	–32 944 994	–33 562 820	–35 344 488	–35 476 301	–35 776 613	–36 075 972
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–6 982 005	–9 617 740	–8 855 749	–9 902 551	–9 903 453	–9 905 992
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–1 623 179	–1 480 829	–1 671 105	–1 764 255	–1 882 521	–2 252 920
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–17 913 857	–20 255 250	–19 938 000	–19 885 250	–19 885 250	–19 885 250
37 Durchlaufende Beiträge	–558 062 331	–560 050 000	–560 050 000	–560 050 000	–560 050 000	–560 050 000
39 Interne Verrechnungen	–1 778 577	–1 974 478	–2 063 381	–1 985 784	–1 971 479	–1 963 857
Betrieblicher Ertrag	**584 235 382**	**587 654 894**	**587 975 806**	**588 553 249**	**588 613 468**	**588 695 308**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	8 930 796	8 833 800	8 833 800	8 833 800	8 833 800	8 833 800
43 Verschiedene Erträge	164 231	745 737	829 337	752 485	752 485	752 485
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	2 794 866	3 229 810	3 229 810	3 229 810	3 229 810	3 229 810
47 Durchlaufende Beiträge	558 062 331	560 050 000	560 050 000	560 050 000	560 050 000	560 050 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
49 Interne Verrechnung	14 283 158	14 795 547	15 032 859	15 687 155	15 747 374	15 829 214
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–35 069 562**	**–39 286 232**	**–39 946 917**	**–40 510 893**	**–40 855 849**	**–41 438 680**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	1 685 537	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**1 685 537**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–33 384 025**	**–39 286 232**	**–39 946 917**	**–40 510 893**	**–40 855 849**	**–41 438 680**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–33 384 025**	**–39 286 232**	**–39 946 917**	**–40 510 893**	**–40 855 849**	**–41 438 680**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 488 644*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Direktzahlungen	–3 515 642	–4 272 430	**–4 816 419**	–4 959 425	–4 996 950	–5 260 930
Strukturverbesserung und Produktion	–21 753 088	–26 173 919	**–25 580 351**	–25 786 480	–25 927 500	–26 076 541
Inforama Bildung und Beratung	–8 115 295	–8 839 883	**–9 550 148**	–9 764 988	–9 931 398	–10 101 208

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Budget der Produktgruppe Landwirtschaft beträgt CHF 39,9 Millionen (Aufwandüberschuss) und ist damit rund CHF 0,7 Millionen höher als bisher geplant. Veränderte Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen beim INFORAMA führen zu zusätzlichen Lohnkosten von CHF 0,9 Millionen. Diese Mehrkosten werden an die Direktion BKD weiterverrechnet und sind damit aus Sicht der Direktion WEU saldoneutral.

Gestützt auf die Vorgaben des Regierungsrates und der Direktion wurden bei der Produktgruppe Landwirtschaft beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand Sparmassnahmen beschlossen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Berner Landwirtschaft soll bei der nachhaltigen Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, in der Erbringung von vielfältigen Dienstleistungen und beim Erzielen einer hohen Wertschöpfung unterstützt werden. Beispiele: Förderung und Begleitung von Strukturverbesserungs- und Absatzförderungsprojekten; Ausrichtung des Bildungs- und Beratungsangebotes auf das sich verändernde Umfeld; Vertiefung der Nutzerstrategie INFORAMA; Erarbeitung eines Berner Konzepts für ein Umwelt-, Ernährungs- und Klimaprojekt, Umsetzung der Berner Bio-Offensive 2025 mit neuen Akzenten und Massnahmen; Erarbeitung von Bodenkarten als Grundlage für sachlich fundierte Entscheidungen über die Nutzungs- und Schutzansprüche; Unterstützung der Digitalisierung in der Landwirtschaft mit der umfassenden Erneuerung des Agrarinformationssystems GELAN.

Durch Vernetzung und Bündelung der im Kanton liegenden Forschungs-, Bildungs- und Wirtschaftskompetenzen wird die Bildung und Weiterentwicklung von nationalen Kompetenzzentren und Versuchsstationen unterstützt.

Chancen und Risiken

Die Veränderungen der geopolitischen Lage bewirken auf politischer und gesellschaftlicher Ebene eine stärkere Gewichtung der Versorgungssicherheit, was auch die Landwirtschaft als Bezügerin von Vorleistungen (bspw. Saatgut, Dünger, Energie) und Produzentin von Nahrungs- und Futtermitteln erheblich betrifft. Damit sind Chancen und Risiken verbunden. Eine Chance besteht darin, dass die Schweizer Bevölkerung qualitativ hochwertige und regional produzierte Nahrungsmittel noch verstärkt wertschätzt. Auf den inländischen Agrarmärkten könnte sich diese Entwicklung positiv auf die landwirtschaftliche Wertschöpfung auswirken. Hingegen sind zunehmende, handelsbedingte Engpässe im Bereich der Vorleistungen und damit einhergehende Erhöhungen der Produktionskosten als Risiko einzustufen.

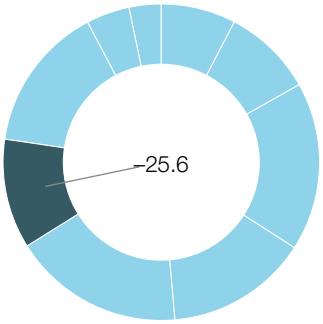
Die anhaltende Dynamik und die damit verbundene Komplexität der Agrarpolitik auf Bundesebene (Agrarpolitik 2022+, Verfassungsinitiativen, parlamentarische Initiativen) machen Vorhersagen zum Inhalt und Umfang sowie zu den Auswirkungen der Weiterentwicklung der Agrarreformen schwierig. Mit Veränderungen der agrarpolitischen Rahmenbedingungen gehen stets Chancen und Risiken einher. Aus Sicht des Agrarvollzugs besteht in dieser Konstellation ein Risiko darin, dass die Umsetzungen von Bundesvorgaben durch die Kantone unter grossem Zeitdruck zu gewährleisten sind.

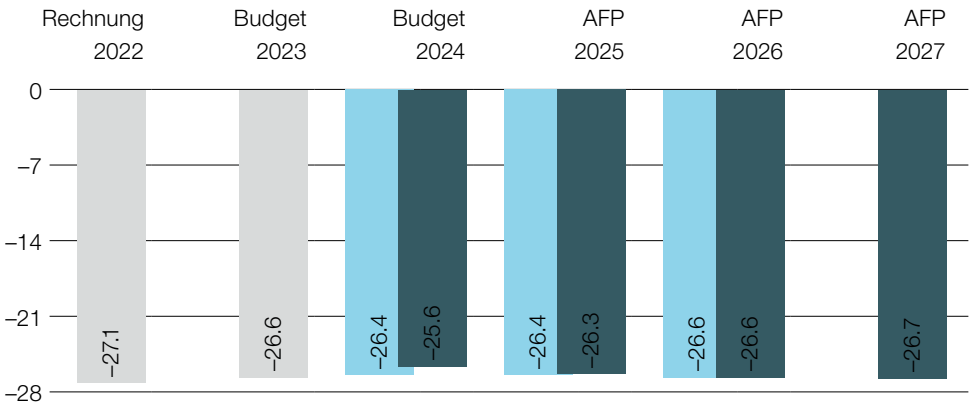
Wie für andere Sektoren birgt der Klimawandel für die Landwirtschaft zunehmende Risiken (Wassermanagement, Bodenerosion, Pflanzenschutz, Ertragsschwankungen, Tiergesundheit, usw.), was gezielte Adaptationsmassnahmen erfordert. Hinsichtlich der Reduktion des Ausstosses schädlicher Klimagase wird auch die Landwirtschaft gefordert sein.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl bewilligter landwirtschaftlicher Beitragsgeschäfte (pro Jahr)	168	148	schwankend
Ausgelöstes beitragsberechtigtes Investitionsvolumen der bewilligten Beitragsgeschäfte (in Mio. CHF)	82	47	schwankend
Anzahl Klassen in der landwirtschaftlichen Bildung (Grundbildung, Berufsmaturitätsschule, höhere Berufsbildung) pro laufendes Schuljahr (Stichtag: 15.09.)	94	96	konstant
Anzahl erfolgter landwirtschaftliche Beratungen pro Jahr	3 751	3 869	konstant
Ausbezahlte Direktzahlungen und Beiträge pro Jahr (in Mio. CHF)	559	558	konstant
Anteil Bio-Betriebe (in %)	15	16	steigend
Anteil Bio-Landwirtschaftliche Nutzfläche (in %)	14	15	steigend

4.7.6 Natur





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Natur» vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Naturschutz, Fischerei und Jagd. Sie fördert die Biodiversität und schafft die Voraussetzungen, dass Wild-, Fisch- und Krebsbestände nachhaltig genutzt werden können. Sie schützt und fördert die einheimischen, in ihrem Bestand bedrohten Arten. Sie schafft neue Lebensräume oder stellt diese wieder her und erhält und fördert damit die Biodiversität. Zudem vermindert sie die Belastungen und Störungen von Biotopen und Arten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–38 046 085**	**–43 069 015**	**–42 205 023**	**–42 777 008**	**–43 012 275**	**–43 057 355**
30 Personalaufwand	–12 570 512	–13 048 750	–13 451 110	–13 465 414	–13 574 707	–13 685 175
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–7 082 196	–9 616 486	–9 198 028	–9 832 225	–9 831 323	–9 828 788
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–753 084	–574 639	–449 831	–531 387	–651 192	–691 871
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–833 242	–774 393	–636 037	–682 673	–582 673
36 Transferaufwand	–17 045 030	–18 284 372	–17 617 000	–17 570 750	–17 540 750	–17 540 750
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–595 263	–711 526	–714 660	–741 196	–731 630	–728 098
Betrieblicher Ertrag	**10 976 131**	**16 450 343**	**16 583 768**	**16 458 768**	**16 448 768**	**16 348 768**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	4 354 959	4 692 500	4 692 500	4 692 500	4 692 500	4 692 500
42 Entgelte	660 592	685 500	655 500	615 500	555 500	555 500
43 Verschiedene Erträge	35 758	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	5 703 601	6 477 943	6 480 368	6 480 368	6 480 368	6 480 368
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	221 222	4 594 400	4 755 400	4 670 400	4 720 400	4 620 400
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–27 069 953**	**–26 618 672**	**–25 621 255**	**–26 318 240**	**–26 563 507**	**–26 708 587**
34 Finanzaufwand	0	–18 000	–18 000	–18 000	–18 000	–18 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–18 000**	**–18 000**	**–18 000**	**–18 000**	**–18 000**
Operatives Ergebnis	**–27 069 953**	**–26 636 672**	**–25 639 255**	**–26 336 240**	**–26 581 507**	**–26 726 587**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–27 069 953**	**–26 636 672**	**–25 639 255**	**–26 336 240**	**–26 581 507**	**–26 726 587**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*766 877*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Fischerei	–5 672 299	–2 509 625	**–2 453 795**	–2 547 383	–2 604 090	–2 573 047
Jagd	–4 284 003	–4 940 632	**–4 933 326**	–5 035 014	–5 059 944	–5 114 508
Naturschutz und Naturförderung	–17 113 651	–19 186 415	**–18 252 134**	–18 753 843	–18 917 474	–19 039 032

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Budget der Produktgruppe Natur beträgt CHF 25,6 Millionen (Aufwandüberschuss) und ist damit rund CHF 0,8 Millionen tiefer als bisher geplant. Gestützt auf die Vorgaben des Regierungsrates und der Direktion hat das LANAT beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand Sparmassnahmen beschlossen.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt der Produktgruppe liegt in der Umsetzung der Regierungsrichtlinien 2023–2026, der Umweltstrategie WEU, der LANAT Strategie 2030 und der Programmvereinbarungen mit dem Bund. In diesem breit angelegten Kontext soll u.a. die stark gefährdete Biodiversität durch angepasste Nutzung, Schutz und Aufwertung von Lebensräumen gefördert werden. Dabei stehen naturnahe Lebensräume wie Gewässer, Moore, Trockenstandorte, Auenlandschaften, Wildtierlebensräume, alpine Zonen sowie die Artenvielfalt in der Landwirtschaft im Vordergrund. Beispiele: Umsetzung kantonaler Sachplan Biodiversität, Fachplanung Ökologische Infrastruktur, Revision Naturschutzgesetz, Renaturierung von namhaften Gewässerstrecken, Anpassung der bestehenden Wildschutzgebiete.

Die Folgen des Klimawandels verstärken negative Einflüsse auf die Gewässer und beeinträchtigen ihre Lebensgemeinschaften besonders stark. Um die Gewässer und die sensiblen Lebensräume resilienter zu machen, werden die bisherigen Anstrengungen verstärkt und zusätzliche Massnahmen ergriffen. Dazu werden auch die Möglichkeiten, die Projekte im Rahmen der Wyss Academy for Nature bieten, aktiv und zukunftsgerichtet genutzt.

Durch aktive Mitgestaltung und adäquaten Vollzug der Jagd- und Fischereigesetzgebung sowie mit partnerschaftlicher Zusammenarbeit und zielgerichteten Informationen sollen Konflikte mit Prädatoren entschärft und Wildschäden möglichst vermieden werden.

Chancen und Risiken

Als Chance einzustufen sind die Bestrebungen des Bundes, die für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität massgebenden Rahmenbedingungen (Rechtsgrundlagen, Fördermittel) zu stärken. Mit dem Sachplan Biodiversität wurde eine gute Grundlage zur Umsetzung der Naturschutzanliegen und zur Förderung der Ökosysteme geschaffen. Die Biodiversität im Siedlungsraum gewinnt an Bedeutung. Grundlegende Risiken rund um die Biodiversität bergen die gesellschaftliche Akzeptanz der nötigen Massnahmen, die vielfältigen Interessenkonflikte, die inhaltlich komplexen und zeitaufwändigen Projekte sowie nicht zuletzt die knappen personellen Ressourcen im Vollzug.

Der fortschreitende Klimawandel führt zu grundlegenden Veränderungen des gesamten Lebensraums. Nutzungskonflikte in Bezug auf die natürlichen Ressourcen Boden (Gewichtung seiner vielfältigen Funktionen) und Wasser (Energie/Bewässerung/Artenschutz) nehmen zu. Den negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Fischerei können mit Lebensraumverbesserungen und fischereiwirtschaftlichen Massnahmen nur beschränkt entgegengewirkt werden.

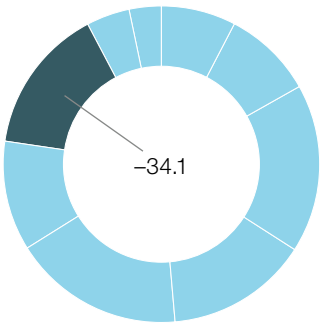
Sensible Ökosysteme und die Wasserqualität können durch Einträge von Schadstoffen gefährdet werden. Mit einer konsequenten Umsetzung des Massnahmenplans «Sauberes Trinkwasser und nachhaltigere Landwirtschaft» kann die Landwirtschaft einen Beitrag zur Risikoreduktion leisten.

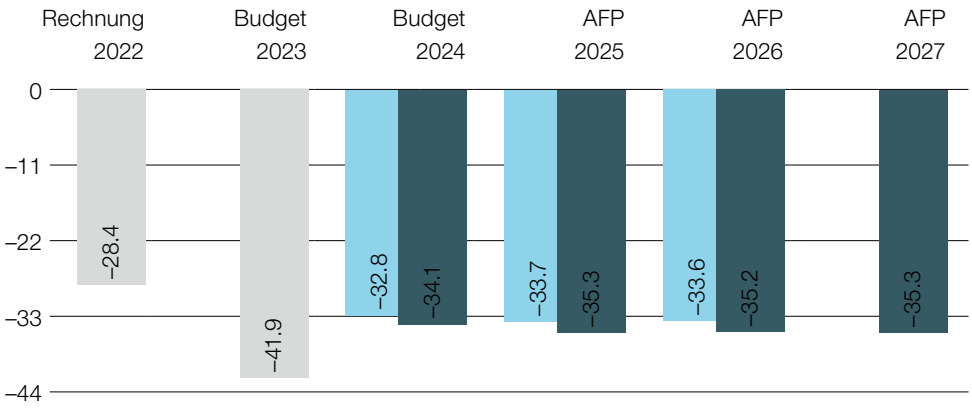
Zunehmende Ressourcen bindet das Management der grossen Beutegreifer, insbesondere von Wolf und Luchs. Invasive Neobiota können sich negativ auf die Biodiversität auswirken. Diesbezügliche Bekämpfungsmassnahmen sind sehr ressourcenaufwändig.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Umsatz der verkauften Jagdpatente (in Mio. CHF)	2	2	konstant
Umsatz der verkauften Fischereipatente (in Mio. CHF)	2	2	konstant
Anzahl Fach- und Mitberichte Fischereiinspektorat	735	909	schwankend
Anzahl Fach- und Mitberichte Jagdinspektorat	372	425	schwankend
Anzahl Fach- und Mitberichte Abteilung Naturförderung	1 244	1 232	schwankend
Total der ausbezahlten Beiträge an Planungen und Projekte durch den Renaturierungsfonds (in Mio. CHF)	3	3	schwankend
Anzahl der umgesetzten Bundesinventarobjekte (Hochmoore, Auen, Amphibienlaichgebiete) durch die Abteilung Naturförderung (Total umzusetzen: 258)	137	138	konstant

4.7.7 Umwelt und Energie





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) ist zuständig für

- die Beratung von Regierung und Verwaltung in Energie- und Klimafragen,
- die Förderung einer effizienten Energienutzung und des Einsatzes erneuerbarer Energien auf kantonaler und kommunaler Ebene sowie bei Privaten,
- die Planung und die Organisation für die Umsetzung der kantonalen Energiestrategie,
- den Vollzug als Fachstelle der kantonalen Energiegesetzgebung und den Vollzug der kantonalen Aufgaben im Bereich der Stromversorgung,
- die Bewilligungsverfahren für Energieleitungen, entweder als Fachstelle oder als Leitbehörde,
- die Beurteilung der Umweltverträglichkeitsprüfung und den Antrag über die zu treffenden Massnahmen an die für den Entscheid zuständige Behörde,
- die Koordination bei amts- und direktionsübergreifenden Umweltfragen und die Behandlung von Umweltfragen, soweit nicht eine andere Fachstelle zuständig ist,
- die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung auf kantonaler und kommunaler Ebene,
- den Vollzug der kantonalen Aufgaben in den Bereichen:
  1. Reinhaltung der Luft und
  2. Schutz vor nichtionisierenden Strahlen und Lärmschutz bei Industrie- und Gewerbebetrieben,
- die Führungsunterstützungs- und Querschnittaufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–84 802 669**	**–100 046 458**	**–104 302 890**	**–107 611 629**	**–107 536 200**	**–107 637 683**
30 Personalaufwand	–6 859 372	–7 479 588	–8 366 862	–8 424 411	–8 479 723	–8 543 097
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–1 719 037	–1 679 314	–1 629 314	–1 829 314	–1 829 314	–1 829 314
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–160 601	–123 064	–216 854	–290 468	–345 372	–405 485
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–75 607 855	–90 193 000	–93 527 000	–96 495 000	–96 312 000	–96 302 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–455 804	–571 492	–562 860	–572 436	–569 792	–557 788

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Ertrag	**56 360 106**	**58 143 444**	**70 243 234**	**72 325 466**	**72 325 466**	**72 325 466**
40 Fiskalertrag	4 007	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	1 683 115	1 599 000	1 599 000	1 599 000	1 599 000	1 599 000
43 Verschiedene Erträge	3 598	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	54 318 684	56 271 444	68 371 234	70 453 466	70 453 466	70 453 466
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	350 702	273 000	273 000	273 000	273 000	273 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–28 442 563**	**–41 903 014**	**–34 059 656**	**–35 286 163**	**–35 210 734**	**–35 312 217**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–28 442 563**	**–41 903 014**	**–34 059 656**	**–35 286 163**	**–35 210 734**	**–35 312 217**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–28 442 563**	**–41 903 014**	**–34 059 656**	**–35 286 163**	**–35 210 734**	**–35 312 217**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*18 719*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Nachhaltige Entwicklung	–863 004	–1 975 063	**–1 244 094**	–1 307 803	–1 292 895	–1 281 017
Energie	–24 985 065	–37 202 787	**–29 965 452**	–30 954 756	–30 821 793	–30 861 868
Immissionsschutz	–2 594 493	–2 725 165	**–2 850 110**	–3 023 604	–3 096 046	–3 169 332

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Planwerte entsprechen weitgehend der bisherigen Planung, mit folgenden Ausnahmen:

Für die Bewältigung sämtlicher – insbesondere auch neuer – Aufgaben im Bereich Klimaschutz, sind zusätzliche Mittel für 5,3 Vollzeitstellen aufgenommen worden, das entspricht CHF 0,8 Millionen pro Jahr. Diese Erhöhung ist auf Basis einer extern durchgeführten Aufgaben-Belastungs-Analyse erfolgt.

Die Beiträge an die öffentlichen regionalen Energieberatungsstellen wurden um CHF 0,4 Millionen angehoben.

Die zusätzlich geplanten Investitionen in den Bereichen Immissionsschutz und Energie führen zu einer Zunahme der Abschreibungen von CHF 0,1 bis 0,2 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Regierungsrat hat sich explizit zur Nachhaltigen Entwicklung (NE) bekannt und sich dem nationalen NE-Verständnis angeschlossen. Weiterhin müssen dazu zahlreiche Herausforderungen bereichsübergreifend gelöst werden, z. B. Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz, Luftreinhaltung, Schutz vor Licht-, Lärm- und Geruchsimmissionen, Umstellung auf erneuerbare Energien, Schliessen der Stoffkreisläufe/grüne Wirtschaft, Massnahmen zur Erreichung der SDG 2030.

Zentrale Schwerpunkte sind die Umsetzung der Energiestrategie 2006 des Regierungsrates und der entsprechenden Energiegesetzgebung (Revision 2022) sowie der Energiestrategie des Bundes. Als Hilfsmittel wird eine kantonale Energie- und Klima-Datenplattform aufgebaut.

Im Themenbereich nachhaltige Ressourcennutzung entstehen im Kanton Bern neue Kompetenzzentren von nationaler Bedeutung.

Eine wichtige Daueraufgabe ist der Vollzug zur Reinhaltung der Luft und dem Schutz vor Lärm, Licht und nichtionisierender Strahlung.

Die vom Parlament beschlossene Liberalisierung der Feuerungskontrolle bedingt eine Revision des Lufthygienegesetzes (LHG) und eine Weiterentwicklung der Digitalisierung im Vollzug.

Chancen und Risiken

Die Umsetzung der Energiestrategie des Kantons Bern führt zu wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen: Die Zunahme an erneuerbaren Energien und Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz reduzieren die Energieabhängigkeit vom Ausland, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, schaffen Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Kanton Bern.

Die Gesetzgebung für die Globalbeiträge des Bundes und die fluktuierenden Kantonsbudgets in der Förderung können zu grösseren Globalbeitragsschwankungen und somit zu grossen Budgetabweichungen führen.

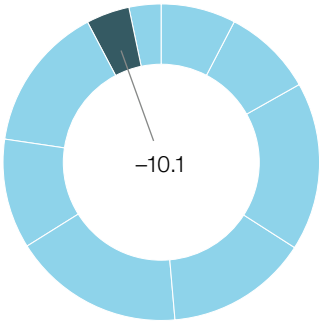
Durch den Ausbruch des Ukrainekrieges hat die Nachfrage nach Beratung und Förderung im Bereich Energie sehr stark zugenommen.

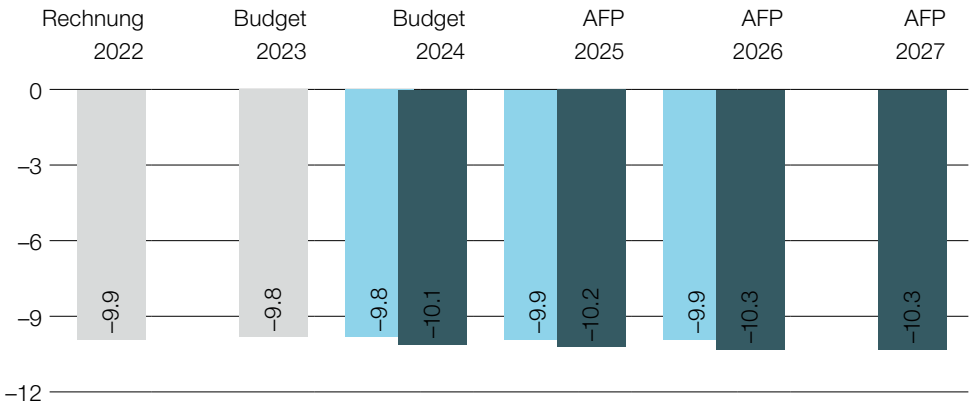
Eine konsequente digitale Transformation der Prozesse und der Datenbearbeitung bieten ein Effizienzpotenzial bei gleichzeitig grösserem Nutzen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Koordinierte Bewilligungsverfahren: Anzahl gestartete Verfahren, bei denen das AUE eine Koordinationsfunktion hat, d.h. (a) Bewilligung von Gas- und Stromleitungen (inkl. ESTI-Geschäfte), (b) Umweltverträglichkeitsprüfungen UVP (Vor- und Hauptuntersuchungen)			steigend
Fachberichte: Anzahl Fachberichte in den Bereichen Immissionsschutz und Energie in Bewilligungs- und Plangenehmigungsverfahren (inkl. kantonale und Bundesverfahren, sowie Raumplanungsverfahren), Sanierungsverfügungen im Immissionsschutz			konstant
Politische Geschäfte: Anzahl neu eingegangene politische Vorstösse sowie kantonale und nationale Vernehmlassungsverfahren, bei deren Bearbeitung das AUE die Federführung hat			steigend
Vollzug vor Ort (inkl. Messung): Anzahl Abnahmemessungen, Periodische Messungen, Baustellenkontrollen, Anlagenkontrollen (PV-Anlagen, Blendung, Licht); Rechtskräftig bewilligte Anlagen und im Anschluss Baupolizeiverfahren / Klagefall			konstant
Information und Weiterbildung: Anzahl eigene Tagungen / Informationsveranstaltungen / Schulungen für Dritte (Behörden, Private, Firmen, usw.)			konstant
Energieförderung: Anzahl zugesicherte Förderbeiträge im Rahmen des Förderprogramms Energieeffizienz und erneuerbare Energien			konstant
Beschwerdeverfahren: Anzahl Beschwerdeverfahren in den Bereichen Immissionsschutz und Energieförderung, Beschwerden im Rahmen von Genehmigungs- und Bewilligungsverfahren inkl. Umweltverträglichkeitsprüfung UVP			konstant

4.7.8 Verbraucherschutz und Umweltsicherheit





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Überwachung der Sicherheit von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen mit Inspektionen und Untersuchungen zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor gesundheitlichen Gefährdungen und vor Täuschungen.

Überwachung der Badewasserqualität in öffentlichen Beckenbädern mit Inspektionen und Untersuchungen zum Schutz der Gesundheit der Badegäste.

Information der Betriebe und der Bevölkerung auf Anfrage und spontan über wichtige Ergebnisse.

Schutz der Bevölkerung und der Umwelt vor Gefahrstoffen und gefährlichen Organismen, radioaktiver Strahlung und Störfällen durch Überprüfung von Unterlagen und mit Inspektionen und Untersuchungen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–11 752 126**	**–11 594 585**	**–11 845 559**	**–11 984 043**	**–12 024 280**	**–12 103 325**
30 Personalaufwand	–9 108 899	–9 373 639	–9 525 384	–9 643 987	–9 718 255	–9 804 480
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–1 471 608	–1 165 000	–1 155 000	–1 165 000	–1 165 000	–1 165 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–877 758	–748 653	–716 559	–714 168	–683 246	–675 994
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–293 861	–307 294	–448 615	–460 887	–457 779	–457 851
Betrieblicher Ertrag	**1 896 281**	**1 758 000**	**1 758 000**	**1 758 000**	**1 758 000**	**1 758 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	1 810 044	1 692 000	1 692 000	1 692 000	1 692 000	1 692 000
43 Verschiedene Erträge	14 081	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	6 339	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
49 Interne Verrechnung	65 817	59 000	59 000	59 000	59 000	59 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–9 855 846**	**–9 836 585**	**–10 087 559**	**–10 226 043**	**–10 266 280**	**–10 345 325**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–9 855 846**	**–9 836 585**	**–10 087 559**	**–10 226 043**	**–10 266 280**	**–10 345 325**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–9 855 846**	**–9 836 585**	**–10 087 559**	**–10 226 043**	**–10 266 280**	**–10 345 325**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–130 324*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Kontrolle von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Badewasser	–8 007 036	–8 330 382	**–8 597 777**	–8 703 437	–8 739 478	–8 784 098
Störfallvorsorge, Kontrolle der Bio-Sicherheit und von Gefahrstoffen sowie Radon	–1 848 810	–1 506 203	**–1 489 782**	–1 522 605	–1 526 802	–1 561 227

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Erfolgsrechnung der Produktgruppe Verbraucherschutz und Umweltsicherheit bleibt gegenüber der bisherigen Planung nahezu unverändert.

Entwicklungsschwerpunkte

Verbraucherschutz: Die Tätigkeiten als nationales Referenzlaboratorium sollen weiter ausgebaut und die Zusammenarbeit zwischen den Kontrollorganen und dem Laborbereich weiter vertieft werden.

Umweltsicherheit: Die Abteilung Umweltsicherheit erfuhr in den letzten Jahren einen regen Personalwechsel durch Pensionierungen. Die neu eingestellten Mitarbeitenden sind eingearbeitet und werden sich vermehrt der Inspektionstätigkeit widmen. Aufgrund politischer Vorgaben und kantonalen Strategien können konkrete Aktivitäten im Bereich der Neobiotenbekämpfung notwendig werden (z. B. asiatische Hornisse).

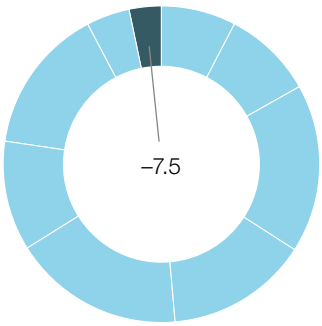
Chancen und Risiken

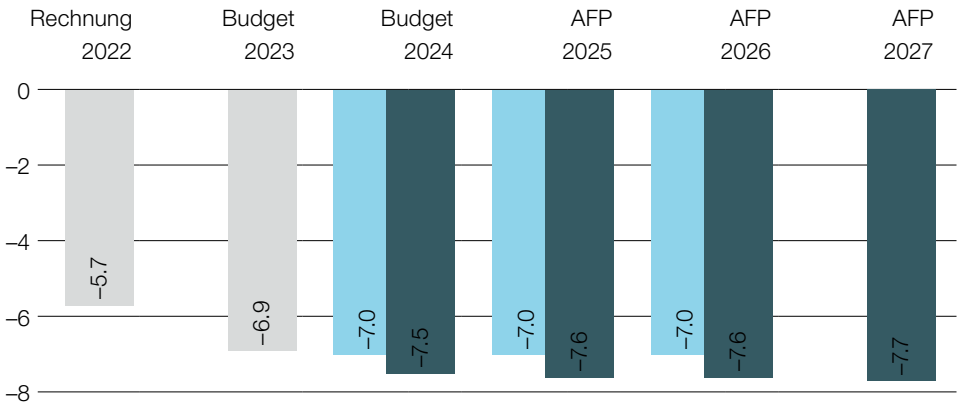
Aufgrund der mittelfristig vorzunehmenden Investitionen mit entsprechend grossen Eingriffen in die momentan verwendeten Räumlichkeiten muss der Laborbetrieb in neuen Räumlichkeiten erfolgen. Gemäss aktueller Planung ist eine Realisierung bis 2028 angedacht.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl durchgeführter Inspektionen in den kontrollpflichtigen Betrieben pro Jahr	7 262	8 750	konstant
Anzahl untersuchter Lebensmittel-, Gebrauchsgegenstände-, Umwelt- und Badewasserproben pro Jahr	11 315	13 008	konstant
Anteil untersuchter Lebensmittel-, Gebrauchsgegenstände-, Umwelt- und Badewasserproben, welche die gesetzlichen Normen erfüllen (%)	90	88	konstant
Anzahl Störfälle mit schwerer Schädigung von Bevölkerung und Umwelt beim Transport gefährlicher Güter und beim Umgang mit gefährlichen und gentechnisch veränderten Organismen pro Jahr	0	0	konstant

4.7.9 Veterinärwesen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Veterinärwesen» vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz/Tierversuche, Tierarzneimittel, Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft sowie die kantonale Hundegesetzgebung und ordnet bei Bedarf entsprechende Massnahmen an.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–12 054 099**	**–15 991 553**	**–16 346 092**	**–16 699 415**	**–16 755 264**	**–16 833 763**
30 Personalaufwand	–7 091 972	–7 707 834	–7 886 608	–7 914 322	–7 976 005	–8 036 822
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–2 462 965	–3 575 922	–3 652 922	–3 975 922	–3 975 922	–3 975 922
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–38 795	–80 171	–67 864	–56 870	–59 066	–74 249
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–845 769	–752 500	–752 500	–752 500	–752 500	–752 500
37 Durchlaufende Beiträge	–1 316 218	–1 650 000	–1 650 000	–1 650 000	–1 650 000	–1 650 000
39 Interne Verrechnungen	–298 380	–2 225 126	–2 336 198	–2 349 800	–2 341 771	–2 344 269
Betrieblicher Ertrag	**6 383 802**	**9 065 973**	**8 877 019**	**9 126 113**	**9 137 494**	**9 153 059**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	18 450	0	75 000	15 000	15 000	75 000
42 Entgelte	5 043 884	4 993 000	3 993 000	3 993 000	3 993 000	3 993 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	770 048	1 375 530	1 678 164	1 686 848	1 641 948
46 Transferertrag	71	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	1 316 218	1 650 000	1 650 000	1 650 000	1 650 000	1 650 000
49 Interne Verrechnung	5 180	1 652 925	1 783 488	1 789 948	1 792 646	1 793 110
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–5 670 297**	**–6 925 580**	**–7 469 073**	**–7 573 302**	**–7 617 769**	**–7 680 704**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–5 670 297**	**–6 925 580**	**–7 469 073**	**–7 573 302**	**–7 617 769**	**–7 680 704**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–5 670 297**	**–6 925 580**	**–7 469 073**	**–7 573 302**	**–7 617 769**	**–7 680 704**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–249 538*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Veterinärwesen	–4 996 322	–6 925 580	**–7 469 073**	–7 573 302	–7 617 769	–7 680 704
Tierseuchenkasse	–673 975	0	**0**	0	0	0

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Produktgruppe Veterinärwesen weist gegenüber bisheriger Planung im Saldo eine Budgetverschlechterung um CHF 0,4 Millionen auf. Diese ist im Wesentlichen auf die Schliessung eines Schlachthofes zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt liegt im fachgerechten Vollzug der Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Tiergesundheit, Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft und Tierarzneimittel sowie der kantonalen Hundegesetzgebung. Im Vordergrund steht dabei der Gesundheitsschutz der Bevölkerung, die Bekämpfung von Tierseuchen und der Schutz der Tiere. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung der Berner Ernährungswirtschaft bei der nachhaltigen Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die auch auf dem internationalen Markt eine hohe Wertschöpfung generieren können.

Erreicht werden die Ziele beispielsweise durch: Konsolidierung des Seuchenvorsorgekonzeptes; Umsetzung der Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR); Umsetzung von Kontrollen entlang der Lebensmittelkette in den Bereichen Primärproduktion und Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft; Durchführung von Exportkontrollen; Vollzug der Tierschutz- und Hundegesetzgebung. Weiter soll im Verbund mit den anderen kantonalen Veterinärbehörden und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen die Realisierung der nächsten Generation der gemeinsamen Fachanwendung ASAN vorbereitet werden.

Chancen und Risiken

Die COVID-19 Erfahrungen bewirken eine generelle Sensibilisierung gegenüber dem Seuchenrisiko und gegenüber Präventionsmassnahmen zum Schutz des Menschen vor Zoonosen. Dies kann zu einer höheren Akzeptanz von Massnahmen im Bereich der Tiergesundheit führen. Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik AP22+ in der Landwirtschaft kann zu einer Stärkung der Tiergesundheit führen. Die Weiterentwicklung der Fachanwendung ASAN im Verbund mit den anderen Kantonen und dem Bund bietet die Chance zu günstigen Skaleneffekten und für die Weiterentwicklung des E-Governments. Gravierende Tierschutz- oder Hundebissfälle sowie Seuchenereignisse sind stetige Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	**Rechnung 2021**	**Rechnung 2022**	**künftige Entwicklung**
Anzahl Kontrollen auf Primärproduktionsbetrieben in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tierarzneimitteleinsatz und Tiergesundheit	1 919	1 955	konstant
Anzahl Seuchenfälle (Spezialfinanzierung Tierseuchenkasse)	172	222	schwankend

4.8 Spezialfinanzierungen

4.8.1 Tierseuchenkasse

Beschreibung

Gemäss Art. 12 des Kantonalen Landwirtschaftsgesetzes vom 16. Juni 1997 (KLwG; BSG 910.1) ist die Verwendung der Mittel abschliessend aufgezählt. Der Regierungsrat regelt die Höhe der Beiträge und Einlagen in die Tierseuchenkasse durch Verordnung (Art. 12 Abs. 3 KLwG).

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–3 021 595**	**–4 085 048**	**–4 765 530**	**–5 008 164**	**–5 016 848**	**–5 031 948**
Veränderung		–35.2 %	–16.7 %	–5.1 %	–0.2 %	–0.3 %
Ertrag	**3 021 595**	**4 085 048**	**4 765 530**	**5 008 164**	**5 016 848**	**5 031 948**
Veränderung		35.2 %	16.7 %	5.1 %	0.2 %	0.3 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–126 928	–625 412	–780 769	–786 261	–791 792	–797 362
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–1 074 584	–1 936 047	–2 295 385	–2 520 922	–2 520 922	–2 520 922
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–16 000	–22 154	–32 154	–39 846	–47 538
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–163 654	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–819 027	–752 500	–752 500	–752 500	–752 500	–752 500
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–837 403	–755 088	–914 723	–916 327	–911 788	–913 626
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	18 450		75 000	15 000	15 000	75 000
42 Entgelte	2 183 948	2 265 000	2 265 000	2 265 000	2 265 000	2 265 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	770 048	1 375 530	1 678 164	1 686 848	1 641 948
46 Transferertrag	71	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	819 126	1 050 000	1 050 000	1 050 000	1 050 000	1 050 000

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	12 085 574	12 249 228	10 975 652	9 600 122	7 921 957	6 235 109
Vermögensbestand per 31.12.	12 249 228	10 975 652	9 600 122	7 921 957	6 235 109	4 593 161
Vermögensveränderung	163 654	–1 273 576	**–1 375 530**	–1 678 164	–1 686 848	–1 641 948

Kommentar

Der Bestand der Spezialfinanzierung beträgt per 31. Dezember 2022 rund CHF 12,2 Millionen und hat damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,2 Millionen zugenommen.

Die Budgetierung der Tierseuchenkasse ist insofern schwierig, als dass die Ausgaben von der jeweils aktuellen Seuchenlage abhängen und sich diese grösstenteils nicht vorhersagen lässt.

Aufgrund eines voraussichtlich im Herbst 2024 startenden nationalen Bekämpfungsprogramms wird der Fondsbestand zukünftig voraussichtlich abnehmen.

4.9 Fonds

4.9.1 Renaturierungsfonds

Beschreibung

In Art. 1 des Renaturierungsdekrets vom 14. September 1999 (RenD; BSG 752.413) wird abschliessend aufgezählt, für welche Zwecke die Fondsmittel verwendet werden können.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–4 351 535**	**–4 686 300**	**–4 847 300**	**–4 762 300**	**–4 812 300**	**–4 712 300**
Veränderung		–7.7 %	–3.0 %	2.0 %	–1.0 %	2.0 %
Ertrag	**4 351 535**	**4 686 300**	**4 847 300**	**4 762 300**	**4 812 300**	**4 712 300**
Veränderung		7.7 %	3.0 %	–2.0 %	1.0 %	–2.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–1 840	–326 454	–579 622	–582 797	–585 979	–585 979
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–124 126	–281 000	–247 500	–297 500	–297 500	–297 500
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–1 187 756	–686 846	–628 178	–490 003	–536 821	–436 821
36 Transferaufwand	–2 818 033	–3 390 000	–3 390 000	–3 390 000	–3 390 000	–3 390 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–219 781	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	33 799	300 000	300 000	300 000	300 000	300 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	4 317 737	4 386 300	4 547 300	4 462 300	4 512 300	4 412 300

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–310 000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		100.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–310 000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		100.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–310 000	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0	0
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	18 195 846	19 383 602	19 357 692	19 985 870	20 475 873	21 012 694
Vermögensbestand per 31.12.	19 383 602	19 357 692	19 985 870	20 475 873	21 012 694	21 449 514
Vermögensveränderung	1 187 756	–25 910	**628 178**	490 003	536 821	436 821

Kommentar

Der Renaturierungsfonds ist Bestandteil der Produktgruppe Natur. Er unterstützt und entlastet Gemeinden und die Öffentlichkeit bei der Umsetzung von Renaturierungsprojekten, initiiert Projekte durch Abklärungen, Machbarkeitsstudien, Einzugsgebietsstudien und ermöglicht Landerwerb. Die Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände werden nicht mehr aktiviert, sondern bei deren Auszahlung direkt zu Lasten der Erfolgsrechnung verbucht. Dies kann in einzelnen Jahren zu Schwankungen der Auszahlungen führen, die jedoch über den Fondsbestand ausgeglichen werden.

4.9.2 Tourismusfonds

Beschreibung

Gemäss Art. 22 des Tourismusentwicklungsgesetzes vom 20. Juni 2005 (TEG; BSG 935.211) legt der Regierungsrat den Beherbergungsabgabebetrag fest. Er muss jedoch pro Übernachtung zwischen CHF 0,50 und CHF 1,50 liegen.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–392 374**	**–151 500**	**–151 500**	**–151 500**	**–151 500**	**–151 500**
Veränderung		61.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**392 374**	**151 500**	**151 500**	**151 500**	**151 500**	**151 500**
Veränderung		–61.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	–151 500	–151 500	–151 500	–151 500	–151 500
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	151 500	151 500	151 500	151 500	151 500
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	966 333	573 959	573 959	573 959	573 959	573 959
Vermögensbestand per 31.12.	573 959	573 959	573 959	573 959	573 959	573 959
Vermögensveränderung	–392 374	0	**0**	0	0	0

Kommentar

Der Tourismusfonds ist Bestandteil der Produktgruppe Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht und dient der Verwaltung des Anteils des Kantons an der zweckbestimmten Beherbergungsabgabe gemäss Artikel 27 des Tourismusentwicklungsgesetzes TEG. Abgabepflichtig sind die entgeltlichen Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen, Campingplätze usw.).

4.9.3 Wildschadenfonds

Beschreibung

Gemäss Art. 2 der Verordnung vom 22. November 1995 über die Verhütung und Entschädigung von Wildschäden (Wildschadenverordnung, WSV; BSG 922.51) kann das Jagdinspektorat Beiträge aus dem Wildschadenfonds für weitergehende Verhütungsmassnahmen sprechen.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–540 038**	**–431 800**	**–431 800**	**–431 800**	**–431 800**	**–431 800**
Veränderung		20.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**540 038**	**431 800**	**431 800**	**431 800**	**431 800**	**431 800**
Veränderung		–20.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	–25 404	–25 585	–25 766	–25 948	–25 948
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–32 394	0	0	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–98 793	–146 396	–146 215	–146 034	–145 852	–145 852
36 Transferaufwand	–378 269	–260 000	–260 000	–260 000	–260 000	–260 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–30 581	0	0	0	0	0
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	509 457	431 800	431 800	431 800	431 800	431 800
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	30 581	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	356 032	454 825	663 228	809 443	955 477	1 101 329
Vermögensbestand per 31.12.	454 825	663 228	809 443	955 477	1 101 329	1 247 181
Vermögensveränderung	98 793	208 403	**146 215**	146 034	145 852	145 852

Kommentar

Der Wildschadenfonds dient der Abgeltung von Wildschäden am Wald, an landwirtschaftlichen Kulturen und Nutztieren und leistet Beiträge an Wildschadenverhütungsmassnahmen, insbesondere zum Schutz landwirtschaftlicher Kulturen mit hohem Erntewert.

Der Fonds ist Bestandteil der Produktgruppe Natur.

4.10 Vorfinanzierungen

4.10.1 Investitionshilfefonds

Beschreibung

Gemäss dem Kantonalen Gesetz vom 16. Juni 1997 über Investitionshilfe für Berggebiete (KIHG; BSG 902.1) gibt der Bund einen Teil der Mittelverwendung vor, weitere Beiträge kann der Kanton selbst bestimmen.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–6 296 301**	**–4 393 600**	**–4 693 600**	**–4 693 600**	**–4 693 600**	**–4 693 600**
Veränderung		30.2 %	–6.8 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**6 296 301**	**4 393 600**	**4 693 600**	**4 693 600**	**4 693 600**	**4 693 600**
Veränderung		–30.2 %	6.8 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	106 282	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	–198 600	–198 600	–198 600	–198 600	–198 600
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–6 116 062	–4 120 000	–4 420 000	–4 420 000	–4 420 000	–4 420 000
37 Durchlaufende Beiträge	–50 000	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–236 521	–75 000	–75 000	–75 000	–75 000	–75 000
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	3 541 941	2 320 000	2 470 000	2 470 000	2 470 000	2 470 000
47 Durchlaufende Beiträge	50 000	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	804 360	165 600	315 600	315 600	315 600	315 600
49 Interne Verrechnung	1 900 000	1 900 000	1 900 000	1 900 000	1 900 000	1 900 000

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–4 415 190**	**–22 500 000**	**–22 500 000**	**–22 500 000**	**–22 500 000**	**–22 500 000**
Veränderung		–409.6 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Einnahmen	**6 633 277**	**17 500 000**	**17 500 000**	**17 500 000**	**17 500 000**	**17 500 000**
Veränderung		163.8 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**2 218 087**	**–5 000 000**	**–5 000 000**	**–5 000 000**	**–5 000 000**	**–5 000 000**
Veränderung		–325.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0	0
54 Darlehen	–4 415 190	–22 500 000	–22 500 000	–22 500 000	–22 500 000	–22 500 000
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	6 633 277	17 500 000	17 500 000	17 500 000	17 500 000	17 500 000
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	46 811 074	46 006 714	46 006 714	46 006 714	46 006 714	46 006 714
Vermögensbestand per 31.12.	46 006 714	46 006 714	46 006 714	46 006 714	46 006 714	46 006 714
Vermögensveränderung	–804 360	0	**0**	0	0	0

Kommentar

Der Investitionshilfefonds dient dem Vollzug der Bundesgesetzgebung über die Regionalpolitik. Der Fonds ist Bestandteil der Produktegruppe Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht.

5 Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)

5.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–33.3	0.2
Gesundheitsversorgung	–1 780.1	12.4
Integration und Soziales	–1 131.3	317.0

5.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–23.7	–24.3	–33.1	–36.6	–37.9	–41.5
Gesundheitsversorgung	–1 651.0	–1 672.5	–1 767.7	–1 759.1	–1 672.8	–1 837.1
Integration und Soziales	–632.5	–746.0	–814.3	–809.0	–810.7	–820.6
Gleichgestellte Organisationseinheiten	–30.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	**–2 338.1**	**–2 442.7**	**–2 615.1**	**–2 604.7**	**–2 521.4**	**–2 699.2**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–28.7*					

5.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Im Rahmen der individuellen Sozialhilfe werden bedürftige Menschen im Kanton Bern mit materiellen und immateriellen Leistungen unterstützt. Diese Leistungen sollen zu einheitlichen Bedingungen und so kosteneffizient wie möglich erbracht werden.

Im Bereich erwachsene Menschen mit einer Behinderung liegt der Schwerpunkt weiterhin in der Umsetzung des kantonalen Behindertenkonzepts. Der Fokus der Arbeiten wird auf der praktischen Anwendung des Abklärungsinstruments IHP (individueller Hilfsplan) und der Einführungsplanung liegen. IHP soll sowohl im institutionellen als auch im ambulanten Bereich angewendet werden, um den gesamtheitlichen behinderungsbedingten Bedarf einer Person mit Behinderung zu ermitteln. In der Verordnung werden die Steuerungselemente des neuen Finanzierungssystems präzisiert.

In den kommenden Jahren sollen die Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Gesetz vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe [Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1]) totalrevidiert werden.

Schliesslich sollen durch die Digitalisierung von direktionsinternen Abläufen sowie des Datenaustauschs mit externen Partnern Effizienzsteigerungen erzielt werden, welche Ressourcen für neue Herausforderungen verfügbar machen.

5.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–2 724 593 567**	**–2 950 249 625**	**–2 944 750 821**	**–3 011 959 570**	**–3 146 377 710**	**–3 033 651 669**
Veränderung		–8.3 %	0.2 %	–2.3 %	–4.5 %	3.6 %
Ertrag	**357 827 149**	**507 501 476**	**329 622 605**	**407 300 858**	**625 020 322**	**334 479 695**
Veränderung		41.8 %	–35.0 %	23.6 %	53.5 %	–46.5 %
Saldo	**–2 366 766 418**	**–2 442 748 149**	**–2 615 128 216**	**–2 604 658 712**	**–2 521 357 388**	**–2 699 171 974**
Veränderung		–3.2 %	–7.1 %	0.4 %	3.2 %	–7.1 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–73 760 875	–31 126 527	–35 108 925	–34 611 713	–34 780 796	–35 025 599
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–57 541 401	–17 562 960	–39 706 645	–21 431 458	–22 158 458	–23 286 458
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–3 932 074	–3 783 193	–6 855 925	–9 410 558	–9 972 708	–12 550 515
34 Finanzaufwand	–2 992	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–2 575 375 975	–2 888 281 078	–2 853 480 531	–2 901 897 711	–2 924 832 995	–2 953 352 655
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	–2 594 006	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–11 386 244	–9 495 866	–9 598 795	–44 608 131	–154 632 753	–9 436 442
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	22 321 934	5 460 620	5 570 620	5 570 620	5 570 620	5 570 620
43 Verschiedene Erträge	216	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	1 454 071	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	214 355	622 100	296 000	296 000	296 000	296 000
46 Transferertrag	322 062 851	501 089 656	323 408 485	331 252 360	328 810 580	328 350 575
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	2 609 968	41 000	50 000	34 959 689	145 040 311	0
49 Interne Verrechnung	9 163 755	288 100	297 500	35 222 189	145 302 811	262 500

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Gegenüber der Vorjahresplanung wurden Anpassungen von CHF 124 Millionen im Jahr 2024 bis CHF 306 Millionen im Jahr 2027 vorgenommen. Insbesondere sind folgende Faktoren zu erwähnen:

In der Akutsomatik sowie in der Psychiatrieversorgung mussten aufgrund der gestiegenen Nachfrage und der aktualisierten Berechnung der erwarteten Leistungsmengen, aber auch im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau von neuen Angeboten (z.B. Psychiatrische Akutbehandlungen zu Hause, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Netzwerke in der Grundversorgung) die Planwerte zwischen CHF 34 und 49 Millionen jährlich erhöht werden. Auch in der Alters- und Langzeitpflege werden infolge Neuberechnung der Normkosten sowie für die Einführung neuer Versionen der im Kanton Bern verwendeten Pflegebedarfsermittlungssysteme zusätzliche Mittel eingestellt (CHF 18 bis 22 Mio. jährlich). Andererseits wurden die im Jahr 2024 bisher noch eingeplanten Mittel für Massnahmen zur COVID-19-Pandemiebewältigung gestrichen (CHF 5 Mio.).

In der wirtschaftlichen Hilfe sind Mehrkosten von rund CHF 9 Millionen berücksichtigt (Teuerungsausgleich beim Grundbedarf, Mietnebenkosten, Krankenkassenprämien).

Im Bereich Familienergänzende Kinderbetreuung (FEB) für Betreuungsgutscheine sowie bei den Leistungsverträgen insbesondere im Bereich Logopädie sowie im Frühbereich werden Mehrkosten von CHF 4,3 bis 5,3 Millionen jährlich erwartet.

Für die Betreuung der Schutzsuchenden aus der Ukraine wurden im Jahr 2025 zusätzliche Mittel von CHF 10 Millionen in die Planung eingestellt.

Für Lohnmassnahmen beim Kantonspersonal und analog bei den subventionierten Institutionen fallen Mehrkosten von CHF 26,1 Millionen im Jahr 2024 bis CHF 48,9 Millionen im Jahr 2027 an.Die Betriebskosten für das Neue Fallführungssystem (NFFS) für die Sozialdienste sowie die Kosten für Betrieb und Wartung der ver-

schiedenen Fachapplikationen, welche in der GSI im Einsatz bzw. geplant sind, steigen um CHF 5,2 bis CHF 8,2 Millionen in den Jahren 2024 bis 2027.

Zu einer Verbesserung von CHF 35 bzw. 7 Millionen in den Jahren 2025 und 2026 führt die Entnahme aus dem Fonds für Spitalinvestitionen (SIF) gemäss Mantelerlass betreffend die gestaffelte Ausschüttung der Restmittel des SNB-Gewinnausschüttungsfonds und des SIF. Im Jahr 2027 ergibt sich infolge Wegfall dieser Entnahmen eine Verschlechterung von CHF 138 Millionen.

5.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–187 108 565**	**–4 004 000**	**–16 689 500**	**–56 505 500**	**–53 820 500**	**–15 740 500**
Veränderung		97.9 %	–316.8 %	–238.6 %	4.8 %	70.8 %
Einnahmen	**223 033 645**	**0**	**75 000 000**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		–100.0 %	100.0 %	–100.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**35 925 079**	**–4 004 000**	**58 310 500**	**–56 505 500**	**–53 820 500**	**–15 740 500**
Veränderung		111.1 %	1556.3 %	196.9 %	4.8 %	70.8 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–13 522 501	–40 000	–40 000	–40 000	–40 000	–40 000
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–2 864 841	–1 994 000	–16 349 500	–16 165 500	–15 480 500	–15 400 500
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–170 721 224	–1 970 000	–300 000	–40 300 000	–38 300 000	–300 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	116 663	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	6 579 236	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	1	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	5 065 415	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	211 272 330	0	75 000 000	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Gegenüber der Vorjahresplanung sind folgende Veränderungen zu erwähnen:

Aufgrund der Umstellung auf die Infrastrukturpauschale gestützt auf das Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) werden im Bereich Erwachsene mit einer Behinderung (Wohnheime) Investitionsbeiträge in der Höhe von CHF 75 Millionen zurückgefordert.

Aufgrund des aktualisierten Projektplanes für den Neubau des Spitalzentrums Biel verschiebt sich der Restrukturierungsbeitrag für dieses Projekt um ein Jahr (CHF 40 bzw. 38 Mio. neu für die Jahre 2025 bzw. 2026).

5.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der GSI

Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
356.5	311.8	317.4	316.1	191.2	194.2

Kommentar

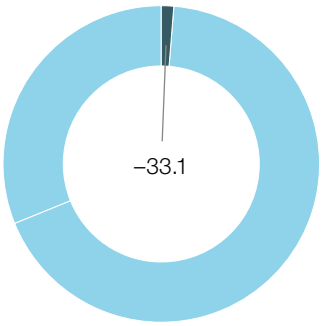
Die Tabelle zeigt den Stand der besetzten Stellen jeweils per Stichtag 31. Dezember sowie den Soll-Stellenbestand ab 2023. Vorübergehend nicht besetzte Stellen führen zu Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren.

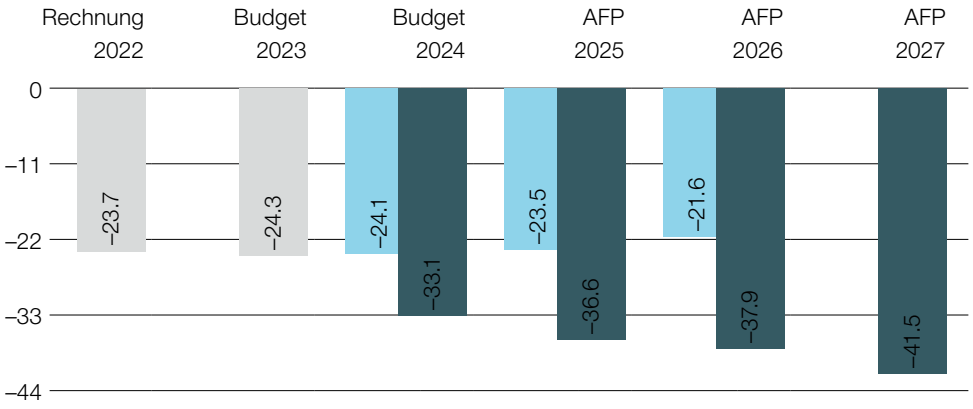
Zusätzlich dazu sind folgende Faktoren zu erwähnen:

- Per 1. Januar 2019 wurden im Rahmen von IT@BE 1,4 Stellen und per 1. Januar 2020 weitere 0,2 Stellen zum Kantonalen Amt für Informatik und Organisation (KAIO) transferiert.
- Per 1. Januar 2020 wurde das KL im Rahmen von UDR in die WEU verschoben (65,9 Stellen).
- Per 1. Januar 2022 wurden im Rahmen der Umsetzung von REVOS und des Projekts bFSL 5,8 Stellen zu BKD bzw. DIJ verschoben.
- Per 1. Januar 2023 werden die Stellen der drei staatlichen Institutionen Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee, Schulheim Schloss Erlach und Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz–Schlössli Kehrsatz an die DIJ bzw. an die BKD verschoben.
- Ab 1. Januar 2024 werden zwei Stellen aufgrund des Neuen Fallführungssystems (NFFS) für die Sozialdienste sowie eine Stelle im Rahmen der Umsetzung des BLG geschaffen.

5.7 Produktgruppen

5.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Führungsunterstützung der Direktorin/des Direktors; Koordination der Aktivitäten der verschiedenen Ämter innerhalb der Direktion; Projektarbeiten für die Direktorin/den Direktor, den Kanton und den Bund; Finanzplanung und Information der Öffentlichkeit.

Sicherstellung des rechtskonformen Handelns der GSI; Rechtssetzung (inkl. Betreuung der damit verbundenen Prozesse/Verfahren); Betreuung von Beschwerdeverfahren (Instruktion, Erarbeitung von Entscheiden); Vertretung der Direktion vor Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten; Betreuung von Vernehmlassungs- und Mitberichtsverfahren zu Bundes- und Kantonserlassen.

Es werden Dienstleistungen für Ämter in den Bereichen des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings, des Personalwesens, der Raumbewirtschaftung, der Sprache, der Statistik, der Informatik und der juristischen Unterstützung erbracht.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–23 887 305**	**–24 432 108**	**–33 305 855**	**–36 750 190**	**–38 076 143**	**–41 692 010**
30 Personalaufwand	–8 677 166	–8 860 131	–10 278 890	–10 062 095	–10 156 143	–10 226 008
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–6 868 084	–6 435 500	–11 289 045	–12 309 398	–13 036 398	–14 164 398
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–4 131 736	–3 721 751	–6 129 664	–8 685 794	–9 246 700	–11 820 702
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–881 567	–810 000	–810 000	–810 000	–810 000	–810 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–3 328 752	–4 604 726	–4 798 255	–4 882 902	–4 826 902	–4 670 902
Betrieblicher Ertrag	**171 931**	**179 000**	**179 000**	**179 000**	**179 000**	**179 000**
40 Fiskalertrag	23 082	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	33 838	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	11	34 000	34 000	34 000	34 000	34 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	115 000	115 000	115 000	115 000	115 000	115 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–23 715 374**	**–24 253 108**	**–33 126 855**	**–36 571 190**	**–37 897 143**	**–41 513 010**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–23 715 374**	**–24 253 108**	**–33 126 855**	**–36 571 190**	**–37 897 143**	**–41 513 010**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–23 715 374**	**–24 253 108**	**–33 126 855**	**–36 571 190**	**–37 897 143**	**–41 513 010**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*632 932*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–3 257 598	–2 544 566	**–3 159 705**	–3 138 110	–3 157 473	–3 173 450
Dienstleistungen für Ämter/Dritte	–18 504 329	–19 726 822	**–27 957 179**	–31 433 033	–32 723 863	–36 310 410
Rechtliche Dienstleistungen	–1 953 446	–1 981 720	**–2 009 971**	–2 000 047	–2 015 808	–2 029 150

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Gegenüber der Vorjahresplanung führen insbesondere die Betriebskosten für das Neue Fallführungssystem (NFFS) für die Sozialdienste sowie für Betrieb und Wartung der verschiedenen Fachapplikationen, welche in der GSI im Einsatz bzw. geplant sind, zu Mehrkosten (CHF 5,2 Mio. bis CHF 8,2 Mio. in den Jahren 2024 bis 2027; z.B. Neue Fachapplikation Migration [NFAM] oder Webapplikation für Subjektfinanzierung im Behindertenbereich [AssistMe]). Für die Jahre 2023 bis 2025 sind zudem Kosten von rund CHF 0,4 bis 0,8 Millionen jährlich für befristete Stellen insbesondere infolge der verschiedenen laufenden bzw. geplanten Rechtssetzungsprojekte sowie für Übersetzungsarbeiten eingestellt.

Schliesslich fallen um rund CHF 2,2 bis 9,6 Millionen höhere Abschreibungen auf immateriellen Anlagen an (als Folge der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie GSI sowie der Investitionen für die Pandemie-Systeme).

Andererseits hat der Entscheid des Regierungsrates, im Jahr 2024 den Sachaufwand zu kürzen, hat eine Reduktion von CHF 0,1 Millionen zur Folge.

Entwicklungsschwerpunkte

Folgende grösseren Rechtssetzungsprojekte sind im Gang:

- Rechtsgrundlagen wirtschaftliche Sozialhilfe (Totalrevision des Gesetzes vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe [Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1]) sowie Ausführungserlasse, Inkrafttreten noch offen, nicht vor 2026).

- Anpassung der Verordnung vom 24. Oktober 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfeverordnung, SHV; BSG 860.111) im Zusammenhang mit der Einführung von NFFS

- Feinjustierung NABE: Revision des Gesetzes vom 3. Dezember 2019 über die Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich (SAFG; BSG 861.1) und der Ausführungserlasse als indirekte Änderungen gemeinsam mit der SHG-Totalrevision (vgl. oben)

- Revision Verordnung vom 24. Oktober 2001 über die beruflichen Tätigkeiten im Gesundheitswesen [Gesundheitsverordnung, GesV; BSG 811.111]), geplantes Inkrafttreten: Januar 2026

- Revision der Verordnung vom 8. Juni 1994 über den schulärztlichen Dienst (SDV; BSG 430.41), geplantes Inkrafttreten: 2025

- Revision der Verordnung vom 29. Januar 2014 über die Ausnahmen von der Zulassungseinschränkung für Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (ZulaV; BSG 842.111.5) in 2 Etappen (per 1. 1. 2024 und per Ende 2025).

Durch die Digitalisierung von direktionsinternen Abläufen sowie des Datenaustauschs mit externen Partnern sollen Effizienzsteigerun-

gen erzielt werden, welche Ressourcen für neue Herausforderungen verfügbar machen.

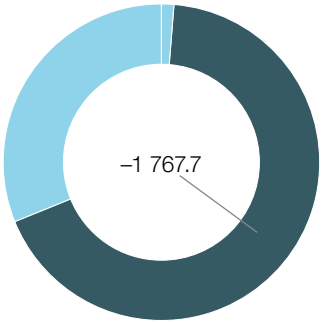
Chancen und Risiken

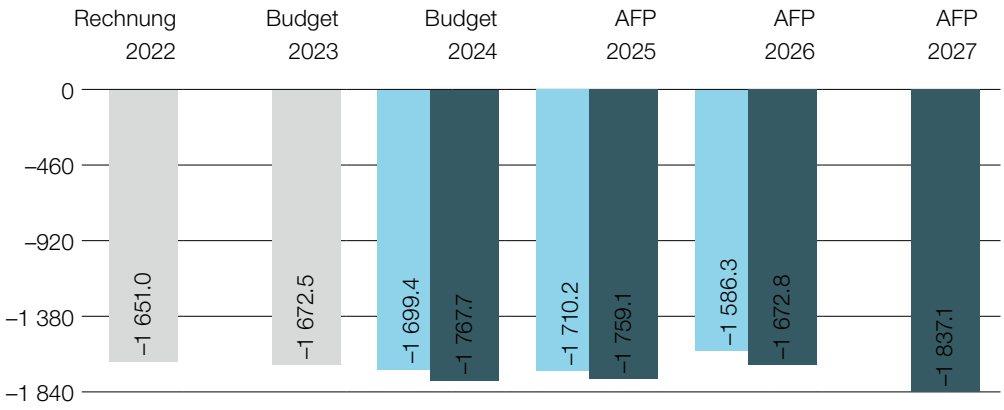
Keine besonderen Chancen oder Risiken aus finanzpolitischer Sicht.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	172	128	schwankend
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	16	4	schwankend
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	43	38	schwankend
Anzahl Rechtssetzungsprojekte	19	19	steigend
Anzahl der juristischen Unterstützungen	424	461	schwankend
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	186	199	schwankend
Anzahl bei der GSI eingereichter Beschwerden	68	42	steigend
Anzahl von der GSI erledigter Beschwerden	45	54	steigend

5.7.2 Gesundheitsversorgung





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Spitalgebundene Versorgung, vorwiegend stationäre, pflegerische und therapeutische Untersuchungen und Behandlungen inkl. Grund- und Notfallversorgung (Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie).

Bodengebundene notfall-medizinische Versorgung (Rettungswesen).

Für ältere und chronisch kranke Menschen werden stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote bereitgestellt.

Überwachung der Sicherheit und Qualität bei Herstellung, Distribution und klinischer Prüfung der Heilmittel.

Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung durch Regelung der Berufe des Gesundheitswesens in der Kompetenz der Kantonsärztin/des Kantonsarztes, der Behandlung Betäubungsmittelabhängiger mit Betäubungsmitteln, der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, der Orientierung des schulärztlichen Dienstes.

Angebote zur Förderung gesunder Lebensbedingungen und zur Verhinderung des Entstehens von Suchtverhalten (Gesundheitsförderung).

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–1 679 854 667**	**–1 684 509 380**	**–1 780 108 517**	**–1 841 401 121**	**–1 975 242 665**	**–1 849 596 912**
30 Personalaufwand	–18 335 541	–10 884 343	–11 551 841	–11 659 598	–11 605 747	–11 690 499
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–41 286 503	–6 921 700	–4 113 840	–4 538 300	–4 538 300	–4 538 300
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–2 209 870	–61 443	–61 312	–59 810	–61 059	–64 864
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–1 616 799 961	–1 666 615 894	–1 764 346 525	–1 790 183 725	–1 813 997 249	–1 833 303 249
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–1 222 794	–26 000	–35 000	–34 959 689	–145 040 311	0
Betrieblicher Ertrag	**27 510 615**	**11 974 000**	**12 377 000**	**47 329 689**	**157 448 311**	**12 525 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	21 040 694	3 179 000	3 289 000	3 289 000	3 289 000	3 289 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	6 388 462	8 689 000	8 973 000	9 001 000	9 039 000	9 156 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	81 460	106 000	115 000	35 039 689	145 120 311	80 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–1 652 344 052**	**–1 672 535 380**	**–1 767 731 517**	**–1 794 071 432**	**–1 817 794 354**	**–1 837 071 912**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	1 350 000	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**1 350 000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–1 650 994 052**	**–1 672 535 380**	**–1 767 731 517**	**–1 794 071 432**	**–1 817 794 354**	**–1 837 071 912**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	41 000	50 000	34 959 689	145 040 311	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**41 000**	**50 000**	**34 959 689**	**145 040 311**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–1 650 994 052**	**–1 672 494 380**	**–1 767 681 517**	**–1 759 111 743**	**–1 672 754 043**	**–1 837 071 912**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 379 911*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Akutsomatik	–922 562 208	–953 177 340	**–958 327 671**	–932 529 585	–832 543 388	–983 236 441
Rehabilitation	–93 355 710	–92 007 162	**–93 729 293**	–95 065 662	–95 279 500	–95 281 785
Praktische Aus- und Weiterbildung	–15 650 267	–15 528 270	**–44 453 283**	–44 187 383	–44 183 943	–44 597 205
Rettungswesen	–26 904 317	–24 609 162	**–25 722 822**	–25 745 653	–25 741 670	–25 744 617
Psychiatrie	–212 459 350	–188 148 023	**–202 433 893**	–201 508 062	–202 607 456	–202 609 741
Gesundheitsförderung	–2 001 646	–2 500 895	**–2 970 450**	–3 026 427	–3 060 227	–3 181 344
Angebote für ältere und chronisch-kranke Menschen	–339 055 675	–382 825 642	**–424 860 151**	–441 514 750	–453 804 994	–466 811 870
Heilmittelsicherheit und -kontrolle	–1 286 050	–1 559 532	**–2 444 711**	–2 552 883	–2 552 204	–2 574 872
Übertragbare und nicht übertragbare Krankheiten	–32 700 417	–9 553 542	**–8 181 090**	–8 282 059	–8 277 028	–8 291 401
Katastrophenmanagement	–1 315 493	–1 497 642	**–1 736 684**	–1 773 278	–1 785 721	–1 803 708
Aufsicht und Bewilligung	–3 702 920	–1 087 171	**–2 821 470**	–2 926 001	–2 917 912	–2 938 929

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Materiell wurden in diesen Aufgabengebieten gegenüber der letztjährigen Planung folgende Anpassungen vorgenommen:

Akutsomatik

- Leistungsmengenanpassungen im Bereich der gebundenen Ausgaben des Kantons (Mehrkosten von CHF 10,2 Mio. im Jahr 2024 bis CHF 16,2 Mio. im Jahr 2027)
- Übergangsfinanzierung EPD (Elektronisches Patientendossier; jährlich CHF 0,5 Mio.)
- Mehrkosten Spezialisierte Mobile Palliativ-Dienste (MPD; je CHF 4,5 Mio. in den Jahren 2024 und 2025 sowie je CHF 5 Mio. in den Jahren 2026 und 2027)
- Zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rahmenkredit Spitalversorgungsgesetz vom 13. Juni 2013 (SpVG; BSG 812.11) für die Unterstützung von Netzwerken in der Grundversorgung (CHF 3 Mio. im Jahr 2024 bis CHF 6 Mio. im Jahr 2027), die Sicherstellung der ärztlichen Notfallversorgung (CHF 1,3 Mio. im Jahr 2024 bis CHF 1,95 im Jahr 2027), für die Mitfinanzierung des Defizits des ambulanten Bereichs der Kinderkliniken (je CHF 4,5 Mio. in den Jahren 2026 und 2027) sowie für Modellversuche (jährlich CHF 0,5 Mio.).

Aus- und Weiterbildung

- Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Rahmenkredit SpVG für ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung (jährlich CHF 1,5 Mio.)

– Erhöhung Anzahl Ausbildungsplätze in der HF-Pflegeausbildung aufgrund einer Planungserklärung (Mehrkosten von jährlich CHF 1,4 Mio.)

– Umsetzung Pflegeinitiative erste Etappe (Mehrkosten von CHF 0,3 Mio. im Jahr 2024).

Rettungswesen

– Mehrkosten von jährlich CHF 1 Mio. aufgrund höherer Restkosten für den Kanton.

Psychiatrie

– Definitive Einführung Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause (PAH) gestützt auf den Rahmenkredit SpVG (Mehrkosten von jährlich CHF 3.5 Mio.)

– Verdoppelung der bereits eingestellten Mittel bzw. Verlängerung der Massnahmen zum Ausbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgrund einer Planungserklärung (Mehrkosten von jährlich CHF 1,4 Mio.)

– Mehrkosten von jährlich CHF 10 Millionen aufgrund massivem Zuwachs, namentlich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Alter

– Voraussichtliche Einführung neuer Versionen der im Kanton Bern verwendeten Pflegebedarfsermittlungssysteme (CHF 8 Mio. im Jahr 2024; je CHF 12 Mio. für die Folgejahre)

– Neuberechnung der Normkosten Pflege (Mehrkosten von jährlich CHF 10 Mio.)

– Anpassung der Lohnmassnahmen im Alters- und Langzeitbereich Pflege analog Kantonspersonal (Mehrkosten von CHF 18 Mio. bis 37 Mio.).

Ausserdem sind aufgrund einer Planungserklärung im Jahr 2024 die Mittel für Massnahmen zu Bekämpfung der COVID-19-Pandemie gestrichen (Reduktion um CHF 5 Mio. beim Bereich Übertragbare/nicht übertragbare Krankheiten).

Der Entscheid des Regierungsrates, im Jahr 2024 den Sachaufwand zu kürzen, hat eine Reduktion von CHF 0,44 Millionen zur Folge.

Schliesslich wurde die Planung der Auflösung des Fonds für Spitalinvestitionen angepasst (Verbesserung um CHF 35 Mio. bzw. 7 Mio. in den Jahren 2025 und 2026 sowie Verschlechterung von CHF 138 Mio. im Jahr 2027).

Entwicklungsschwerpunkte

Der starke Anstieg der Teuerung im Jahr 2022 und deren Berücksichtigung in den Tarifen ist aktuell ein prägendes Thema. Dennoch konnten sich im Bereich Akutsomatik die meisten Tarifparteien nach längeren Verhandlungen rückwirkend auf entsprechend höhere Tarife ab dem 1. Januar 2023 einigen. Ebenfalls konnten sich alle Tarifpartner im Bereich Rehabilitation noch rückwirkend auf Tarife einigen, nachdem auf den 1. Januar 2022 die neue Tarifstruktur ST Reha eingeführt wurde. Die Prüfung und Genehmigung der meisten Tarife bis Ende des Jahres 2021 und teilweise auch schon für die Folgejahre sind erfolgt, so dass rechtskräftige Tarife vorliegen. Dies gilt nicht für den universitären Bereich der Insel Gruppe AG (ISG). Hängig sind hier noch Festsetzungsverfahren ab dem Jahr 2012 für zwei Krankenversicherer (mit einem Marktanteil von ungefähr 15 %) sowie für die Groupe mutuel ab dem Jahr 2019 und für HSK ab dem Jahr 2022. Zudem ist ab dem Jahr 2021 ein Festsetzungsverfahren Taxpunktwert TARMED für diespitäler.be im Gang. Grundsätzlich besteht weiterhin das systematische Risiko von nicht kostendeckenden Tarifen im stationären, aber auch im ambulanten Bereich.

Präventivmedizin

Weiterführung qualitätsgesicherter Vorsorgeprogramme für die Früherkennung von Brust- und Darmkrebs. Förderung der ambulanten ärztlichen Grund- und Notfallversorgung insbesondere in peripheren Gebieten.

Revision der Verordnung vom 8. Juni 1994 über den schulärztlichen Dienst (SDV; BSG 430.41) zur Sicherstellung des schulärztlichen Dienstes.

Digitalisierung zur Optimierung bei der Meldung und Bearbeitung von meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten.

Mitarbeit bei der Umsetzung eines kantonalen Hitzeplans.

Katastrophenmanagement

Optimierung der Einbindung der Institutionen des Gesundheitswesens in die Planung und Vorbereitung von besonderen und aussergewöhnlichen Ereignissen und Lagen, die die Gesundheit der Bevölkerung betreffen.

Rettungswesen

Einführung des «4 Regionen + Modells» im Rettungswesen. Weiterentwicklung der Sanitätsnotrufzentrale SNZ mit Adaptation an neue Technologien.

Heilmittelsicherheit und -kontrolle

Das geplante Konzept für die Kontrolle der Wiederaufbereitung von Medizinprodukten in Zahnarzt- und Arztpraxen wird umgesetzt. Schulung und Information von bewilligten Betrieben und Personen wird aktiver betrieben. Die ab 1. Juli 2020 zwischen den Kantonen Bern und Solothurn geltende Leistungsvereinbarung (Betriebskontrollen und pharmazeutische Dienstleistungen des Kantons Bern für den Kanton Solothurn) wird umgesetzt und Inspektionen werden durchgeführt.

Bis Mitte des Jahres 2025 müssen durch die Apotheken und Drogerien sämtliche Arzneimittel nach eigener Formel im Online-System des Pharmazeutischen Dienstes erfasst werden.

Alter

Im Bereich ältere und pflegebedürftige Menschen soll die Überprüfung der Abgeltung der ambulant und stationär erbrachten Pflegeleistungen (Restfinanzierung Pflege) im Kanton Bern weiter fortgesetzt werden. Ziel ist es, die Kostentransparenz zu erhöhen. Auf

dieser Basis wird, falls notwendig, auch die Wirtschaftlichkeit optimiert werden können.

Chancen und Risiken

Eine Steuerung der Menge der erbrachten Leistungen durch den Kanton ist aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sowie nicht beeinflussbarer Faktoren wie Mengenausweitungen, Demographie, neuer Therapien sowie Langzeitauswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht möglich. Aufgrund des grossen Volumens der Produktgruppe wirken sich schon proportional kleine Abweichungen bereits im Umfang von ein- bis zweistelligen Millionenbeträgen aus.

Die Bewältigung und Aufarbeitung der COVID-19-Pandemie bindet weiterhin Teile der Ressourcen des Gesundheitsamtes und können die fristgerechte Erledigung sowie die Qualität der Arbeiten beeinträchtigen.

Verschiedene revidierte und neue Bundesgesetze (Bundesgesetz vom 23. Juni 2006 über die universitären Medizinalberufe [Medizinalberufegesetz, MedBG; SR 811.11], Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Psychologieberufe [Psychologieberufegesetz, PsyG; SR 935.81] und Bundesgesetz vom 30. September 2016 über die Gesundheitsberufe [Gesundheitsberufegesetz, GesBG; SR 811.21], Bundesgesetz vom 18. Dezember 1998 über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung [Fortpflanzungsmedizingesetz, FMedG; SR 810.10] wie auch die Revision des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung [KVG; SR 832.10]) betreffend Zulassungsregulierung haben einen erhöhten Bewilligungs- und Aufsichtsaufwand in der Abteilung Bewilligungen und Aufsicht zur Folge. Die angestossene Digitalisierung der Prozesse bindet mittelfristig zusätzlich personelle Ressourcen, bevor durch optimierte, digitale Prozesse diese wieder auf andere Aufgaben umgelenkt werden können.

Es besteht das Risiko, dass die Aufgaben im Bereich der Kontrolle der Wiederaufbereitung von Medizinprodukten sowie der Prüfung der Arzneimittel nach eigener Formel mangels finanzieller und personeller Ressourcen nicht ausreichend wahrgenommen werden können.

Im Rahmen der bevorstehenden Revision der Verordnung vom 24. Oktober 2001 über die beruflichen Tätigkeiten im Gesundheitswesen (Gesundheitsverordnung, GesV; BSG 811.111) und dem Abgleich mit Bundesrecht können sich im Heilmittelbereich weitere Aufgaben von momentan noch nicht beurteilbarer Tragweite ergeben.

In den kommenden Jahren werden im Altersbereich die Anzahl der pflege- und betreuungsbedürftigen Personen, deren Bedarf und damit auch die Kosten weiterhin ansteigen. Hauptursache ist die demographische Entwicklung und der Anstieg der Anzahl älterer und hochbetagter Menschen.

Ein schwierig abschätzbares Risiko stellt der steigende und teilweise schwierig zu deckende Bedarf an Fachkräften dar, insbesondere an diplomierten Pflegefachpersonen. Mit der seit dem Jahr 2012 gesetzlich verankerten Ausbildungsverpflichtung wird das vorhandene Ausbildungspotential im Kanton jährlich ausgeschöpft. Betriebe engagieren sich in neuen Ausbildungsformen (z.B. Ausbildungsstationen im Langzeitinstitutionen), um die praktische Ausbildung für Pflegestudierende attraktiver zu gestalten. Auch in Bezug auf den Bedarf an ärztlichem Fachpersonal besteht Handlungsbedarf. Mit der Umsetzung der Motion 249/2014 Mühlheim «Gleich lange Spiesse auch in der Weiterbildung der Ärztinnen und Ärzte!» soll das Weiterbildungsangebot für Assistenzärzte/-innen im Kanton Bern ausgebaut werden. Bei Unterschreitung der Weiterbildungspflicht werden Ausgleichszahlungen erhoben, welche für die Förderung von unterversorgten Fachrichtungen eingesetzt werden. In Bezug auf die Hausarztmedizin wird neben dem Programm «Praxisassistenz», welches weitergeführt werden soll, eine weitere Fördermassnahme für diese Fachrichtung umgesetzt.

Der Hausärztemangel führt zu einer Belastung des hausärztlichen Notfalldienstes und es besteht das Risiko, dass der Notfalldienst in einigen Regionen nicht mehr flächendeckend abgesichert werden kann. Zur Unterstützung des Notfalldienstes wurden Pilotprojekte mit finanzieller Unterstützung durch den Kanton initiiert.

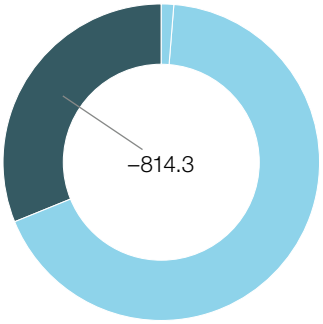
Ein schwierig abschätzbares Risiko stellen die übertragbaren Krankheiten dar. Sollte eine übertragbare Krankheit sich ausbreiten kann das sehr schnell zu einer sehr hohen Belastung des Gesundheitswesens führen.

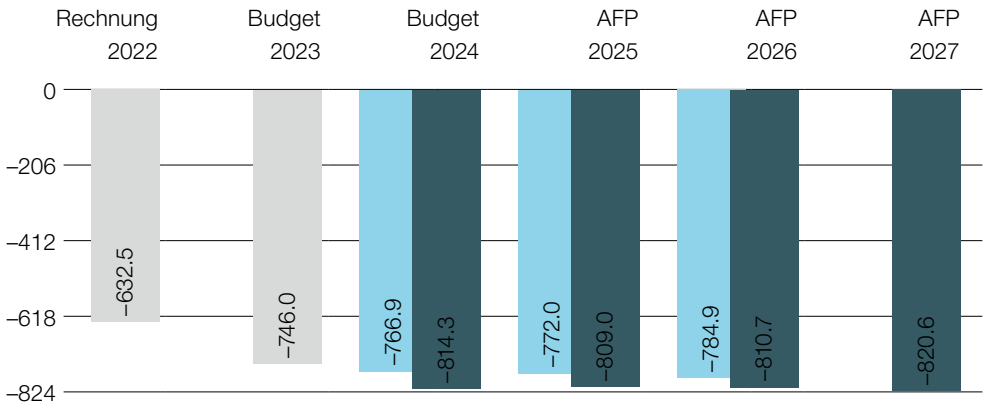
Ein weiteres Risiko besteht im sich verschärfenden Mangel an Schulärzten. Die Einführung einer neuen Schulärzteverordnung sollte dem entgegenwirken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl stationärer Austritte der Berner Wohnbevölkerung aus einem Listenspital im Kanton Bern	142 298	141 918	konstant
Case Mix (CM); Summe aller nach SwissDRG-Fallschwere (Swiss Diagnosis Related Groups) gewichteten Austritte der Berner Wohnbevölkerung in einem Listenspital im Kanton Bern	152 846	152 434	konstant
Anzahl der erbrachten und abgerechneten stationären Pflegetage der Berner Wohnbevölkerung in einem Listenspital im Kanton Bern und in der Berner Klinik Montana (Rehabilitationsklinik)	176 890	178 710	steigend
Praktische Ausbildungsleistung in (Ausbildungs-)Wochen von Leistungserbringenden aus allen Versorgungsbereichen für sämtliche nichtuniversitären Gesundheitsberufe zur Erfüllung der Ausbildungspflicht	137 742	136 805	konstant
Anzahl Rettungseinsätze	55 562	52 985	steigend
Anteil der Rettungseinsätze mit Hilfsfrist unter 30 Minuten (Zeitspanne zwischen Alarmeingang und Eintreffen des Rettungsteams am Ereignisort), gemessen an der Gesamtzahl der Einsätze (in %)	97	97	konstant
Anteil der Rettungseinsätze mit Hilfsfrist unter 15 Minuten (Zeitspanne zwischen Alarmeingang und Eintreffen des Rettungsteams am Ereignisort), gemessen an der Gesamtzahl der Einsätze (in %)	72	75	sinkend
Anzahl Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in akkreditierten Weiterbildungsstätten in Berner Spitälern (Vollzeitäquivalent; gemäss Leistungsvertrag)	1 331	1 329	konstant
Verweildauer Psychiatrie (auch: LOS, Length of Stay): Summe der Verweildauer aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals (ab 2021; bis 2020 Anzahl stationäre Pflegetage Psychiatrie)	341 118	349 672	steigend
Anzahl ambulanter Kontakttage (ab 2021: Fälle; Psychiatrie)	21 967	24 684	steigend
Anzahl bewilligter Plätze in der stationären Langzeitpflege (Pflegeheime) im Kanton Bern	14 392	15 169	steigend
Anzahl Klientinnen/Klienten in Pflegeheimen im Kanton Bern	12 700	12 800	konstant
Anzahl Klientinnen/Klienten, welche Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) in Anspruch nehmen im Kanton Bern (Wert Jahr X-1)	46 050	46 731	steigend
Durchschnittliche Pflegeeinstufung von Klientinnen/Klienten in der stationären Langzeitpflege (Pflegeheime) im Kanton Bern (Minimum 0; Maximum 12)	6.1	6.2	steigend
Anzahl betroffener Personen in kantonalen Substitutionsprogrammen (Substitutionsgestützte Behandlung bei Opioidabhängigkeit, z.B. Methadonprogramme)	2 585	2 696	konstant
Anzahl Kostengutsprachegesuche und Rechnungen gemäss Art. 41 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10)	2 465	2 590	konstant
Bekämpfung übertragbarer Krankheiten: Anzahl Meldungen und epidemiologische Abklärungen (z.B. bei Tuberkulose, Meningokokken, Masern)	106 894	426 497	steigend
Anzahl Betriebe (öffentliche Apotheken, Spitalapotheken, Privatapotheken von Arztpraxen, Privatapotheken von Institutionen des Gesundheitswesens, Drogerien, Blutlager, Betriebe mit Betäubungsmittel-Bewilligungen)	636	619	konstant
Anzahl durchgeführter Inspektionen bei bewilligten Betrieben (vgl. oben)	209	202	konstant
Anzahl durchgeführter Laboruntersuchungen	1 190	2 035	konstant
Entsorgung nicht mehr verwendbarer Betäubungsmittel (in kg)	5 750	8 780	schwankend
Anzahl bearbeiteter aufsichtsrechtliche Verfahren	42	97	konstant
Erteilte Berufsausübungsbewilligung für Medizinalpersonen, Optikerinnen/Optiker, Psychologinnen/Psychologen	763	2 129	steigend
Anzahl ausgestellter Berufsausübungsbewilligungen (Apothekerinnen/Apotheker, Drogistinnen/Drogisten; inkl. Bewilligungen von Stellvertretungen)	157	187	konstant
Day Mix Psychiatrie (DM): Summe der effektiven Kostengewichte aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals (ab 2021)	348 580	355 768	steigend

5.7.3 Integration und Soziales





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Soziales
Rund 50 000 bedürftige Menschen werden im Kanton Bern im Rahmen der Existenzsicherung (Sozialhilfe im engeren Sinne) mit materiellen und immateriellen Leistungen unterstützt.

Familien und Alleinerziehende haben zur sozialen Integration, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Chancengleichheit und Existenzsicherung Zugang zu familienergänzenden Betreuungsangeboten (Kitas und Tageseltern).

Die offene Kinder- und Jugendarbeit umfasst professionelle pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 20 Jahren. Die Mütter- und Väterberatung ist ein professionelles Beratungsangebot für Eltern und Erziehungsberechtigte mit Kindern bis zum vollendeten fünften Altersjahr. Menschen mit Bedarf an sozialer Integration erhalten spezifische Integrationsleistungen z.B. Opferhilfe (z.B. Psychotherapiekosten, Kosten für Anwältinnen/Anwälte, Genugtuung und Entschädigung), Frauenhäuser, Notschlafstellen, Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung etc.

Soziale Integration
Nicht versicherte sozialhilfeberechtigte Erwerbslose (z.B. Langzeitarbeitslose, erwerbslose Selbstständige, Jugendliche sowie junge Erwachsene) nehmen an Angeboten und Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration teil (Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen der Sozialhilfe BIAS).

Mit den Massnahmen aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) wird die spezifische Integrationsförderung für Migrantinnen/Migranten gestärkt.

Asyl- und Flüchtlingshilfe
Die Sozialhilfe, Unterbringung und Integration von Asylsuchenden, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene werden im Rahmen der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben sichergestellt.

Soziale Einrichtungen und Assistenz
Erwachsene mit einer Behinderung erhalten Betreuung, Pflege und Beratung in ambulanter und stationärer Form. Kinder im Vorschulalter erhalten Therapie und Förderung unter Einbezug des Systems Familie. Menschen, die suchtkrank oder suchtgefährdet sind, erhalten eine auf ihre individuelle Situation abgestimmte Unterstützung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–914 930 965**	**–1 241 308 137**	**–1 131 336 449**	**–1 133 808 255**	**–1 133 058 903**	**–1 142 362 747**
30 Personalaufwand	–14 335 774	–11 382 053	–13 278 194	–12 890 019	–13 018 907	–13 109 091
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–3 095 556	–4 205 760	–24 303 760	–4 583 760	–4 583 760	–4 583 760
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–301 581	0	–664 949	–664 949	–664 949	–664 949

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–893 512 582	–1 220 855 184	–1 088 324 006	–1 110 903 986	–1 110 025 746	–1 119 239 406
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–3 685 471	–4 865 140	–4 765 540	–4 765 540	–4 765 540	–4 765 540
Betrieblicher Ertrag	**282 389 093**	**495 307 476**	**317 016 605**	**324 832 480**	**322 352 700**	**321 775 695**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	579 872	2 251 620	2 251 620	2 251 620	2 251 620	2 251 620
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	622 100	296 000	296 000	296 000	296 000
46 Transferertrag	281 015 276	492 366 656	314 401 485	322 217 360	319 737 580	319 160 575
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	793 945	67 100	67 500	67 500	67 500	67 500
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–632 541 871**	**–746 000 661**	**–814 319 844**	**–808 975 775**	**–810 706 203**	**–820 587 052**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	7 763	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**7 763**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–632 534 108**	**–746 000 661**	**–814 319 844**	**–808 975 775**	**–810 706 203**	**–820 587 052**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–632 534 108**	**–746 000 661**	**–814 319 844**	**–808 975 775**	**–810 706 203**	**–820 587 052**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–30 748 188*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Soziales	–296 907 441	–353 498 064	**–370 227 289**	–371 191 163	–372 289 280	–373 362 530
Integration	–21 700 695	–26 270 285	**–27 198 406**	–27 346 582	–27 507 311	–27 636 599
Asyl und Flüchtlingssozialhilfe	–6 950 591	–18 541 127	**–20 555 621**	–22 211 924	–13 336 166	–13 354 211
Soziale Einrichtungen und Assistenz	–306 975 381	–347 691 185	**–396 338 528**	–388 226 106	–397 573 445	–406 233 711

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Materiell wurden in diesen Aufgabengebieten gegenüber der letztjährigen Planung folgende Anpassungen vorgenommen:

- In der wirtschaftlichen Hilfe werden insgesamt Budgetanpassungen in der Höhe von CHF 9,1 Millionen für die Jahre 2024–2027 vorgenommen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:
  - Umsetzung der Planungserklärung Brönnimann, um beim Grundbedarf in der Sozialhilfe einen Teuerungsausgleich von rund 2,5 Prozent (gemäss Empfehlungen der Konferenz der Sozialdirektorinnen und -direktoren) auf jenen Posten des Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS)-Warenkorbs zu gewähren, die von der Kerninflation betroffen sind (jährlich CHF 5,25 Mio.).
  - Erhöhung Grundbedarf für vorläufig Aufgenommene (VA10+; jährlich CHF 0,8 Mio.).
  - Um auf die Erhöhung der Krankenkassenprämien reagieren zu können, werden jährlich zusätzlich CHF 2 Millionen eingesetzt.
  - Bedingt durch die gestiegenen Strom- und Heizölkosten wird damit gerechnet, dass die Mietnebenkosten entsprechend ansteigen können (jährlich CHF 1 Mio.).

- Gestützt auf die Modellrechnung werden die Planzahlen für die Flüchtlingssozialhilfe geringfügig angepasst (für 2024 CHF 1,5 Mio., für 2026 und 2027 um CHF 0,8 Mio.). Für das Jahr 2025 wird bedingt durch den Ukraine-Krieg noch mit einem hohen Bestand an Flüchtenden aus diesem Land gerechnet (Mehrkosten von CHF 10 Mio.). Zudem fallen aufgrund der damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben höhere Kosten für befristet angestellte Mitarbeitende an (zwischen CHF 1,4 und 1 Mio.).

- Für die Umsetzung sowie die Systemumstellung des Projekts Berner Modell gemäss BLG wird mit Mehrkosten von CHF 4,5 Millionen für das Jahr 2027 gerechnet.

- Um den steigenden Kosten bei den Angeboten für Erwachsene mit einer Behinderung, bedingt durch das demographische Wachstum, gerecht zu werden, wurden Budgeterhöhungen eingeplant (CHF 1,4 Mio. bis CHF 5,1 Mio. jährlich).

- Im Bereich Familienergänzende Kinderbetreuung (FEB) müssen die Mittel für Betreuungsgutscheine gestützt auf die Auswertungen 2022 aus dem System «Kibon» erneut angepasst werden (Mehrkosten zwischen CHF 1,9 und 2,4 Mio. jährlich).

- Ebenfalls zusätzliche Mittel sind eingestellt für die Leistungsverträge, insbesondere im Bereich Logopädie sowie im Frühbereich (zwischen CHF 2,4 Mio. und 2,9 Mio. jährlich).

- Für Lohnmassnahmen analog Kantonspersonal fallen Mehrkosten von rund CHF 7,6 Millionen im Jahr 2024 bis CHF 10,8 Millionen im Jahr 2027 an.

- Schliesslich hat der Entscheid des Regierungsrates, im Jahr 2024 den Sachaufwand zu kürzen, hat eine Reduktion von CHF 0,28 Millionen zur Folge.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Rahmen der individuellen Sozialhilfe werden bedürftige Menschen im Kanton Bern mit materiellen und immateriellen Leistungen unterstützt. Diese Leistungen sollen zu einheitlichen Bedingungen und so kosteneffizient wie möglich erbracht werden.

Mit dem Projekt NA-BE wurde die Neuorganisation des Asylbereichs auf Bundesebene für den Kanton Bern umgesetzt. Die Implementierung einer angepassten kantonalen Gesamtstrategie im Asyl- und Flüchtlingsbereich soll eine Vereinfachung der Prozesse bringen und zu erhöhten Arbeitsintegrationsquoten führen.

Im Bereich erwachsene Menschen mit einer Behinderung liegt der Schwerpunkt weiterhin in der Umsetzung des kantonalen Behindertenkonzepts. Der Fokus der Arbeiten wird auf der praktischen Anwendung des Abklärungsinstruments IHP (individueller Hilfsplan) und der Einführungsplanung liegen. IHP soll sowohl im institutionellen als auch im ambulanten Bereich angewendet werden, um den gesamtheitlichen behinderungsbedingten Bedarf einer Person mit Behinderung zu ermitteln. In der Verordnung werden die Steuerungselemente des neuen Finanzierungssystems präzisiert.

Chancen und Risiken

In der Sozialhilfe können unerwartet eintretende Krisen (z.B. COVID-19-Pandemie oder Ukraine-Krieg) zu konjunkturellen Verwerfungen führen, die zeitlich nachgelagert zu einer Verschlechterung der Arbeitsmarktlage und daraus folgend zu einem Anstieg der Sozialhilfequote führen können. Ebenso können der Abbau von Leistungen in vorgelagerten Systemen (insbesondere Invaliden- und Arbeitslosenversicherung), Änderungen im Sozialhilfesystem sowie eine Zunahme des Bestandes an anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen zu erheblichen Mehraufwendungen führen. Das Eintreten, das Ausmass und die damit verbundenen Auswirkungen können im Voraus nur schwer abgeschätzt werden.

Es ist möglich, dass es als Folge der Corona-Pandemie in gewissen Branchen zu einem Verlust an Arbeitsplätzen und, um ein bis zwei Jahre verzögert, zu einem Anstieg der Sozialhilfequote kommen könnte. Ebenso muss davon ausgegangen werden, dass durch die grosse Anzahl ukrainischer Flüchtlinge in den nächsten Jahren die Sozialhilfekosten ansteigen. Das Ausmass wird davon abhängen, wie lange der Ukraine-Krieg andauern wird und ob die Geflüchteten rasch in ihr Heimatland werden zurückkehren oder nicht.

Seit 2017 werden die Besoldungskosten für das Sozialdienstpersonal leistungsorientiert abgegolten. Seit 1. April 2019 können Gemeinden Betreuungsgutscheine für die Kindertagesbetreuung einführen. Beide Systemwechsel bieten Chancen, bringen jedoch auch Risiken bezüglich der Kostenentwicklung mit sich.

In den kommenden Jahren werden im Behindertenbereich die Anzahl der pflege- und betreuungsbedürftigen Personen, deren Bedarf und damit auch die Kosten weiterhin ansteigen. Hauptursache sind die demographische Entwicklung wie steigende Geburtenraten und der wissenschaftlich-technische Fortschritt in medizinischer Diagnostik und Therapie. Die Kostenfolgen können nur grob geschätzt werden.

Im Rahmen der Umsetzung des kantonalen Behindertenkonzepts hat sich gezeigt, dass zur Einhaltung der vom Grossen Rat geforderten Kostenneutralität effektive und griffige Steuerungselemente notwendig sind. Die erarbeiteten gesetzlichen Grundlagen (BLG) ermöglichen die Implementierung solcher Elemente. Der Grosse Rat hat dieses Gesetz nun in zweiter Lesung in der Sommersession 2023 verabschiedet.

Der Entscheid für das Abklärungsinstrument IHP hat sich bereits bewährt. Da IHP seit mehreren Jahren in anderen Kantonen sowie in Deutschland angewendet wird, kann im Rahmen der Umsetzungsarbeiten auf die Erfahrungswerte der anderen Anwenderinnen und Anwender zurückgegriffen werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl unterstützter Personen in der individuellen Sozialhilfe (Gesamtbevölkerung 1 005 000)	44 500	44 000	schwankend
Sozialhilfequote (Anteil Sozialhilfebeziehende an Gesamtbevölkerung; in %)	4.3	4.2	schwankend
Anzahl Plätze mit kantonal mitfinanzierten Elterntarifen in familienergänzenden Betreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten)	4 996	4 347	steigend
Anzahl Plätze in Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen der Sozialhilfe	1 200	1 200	konstant
Anzahl Personen des Asylbereichs mit Bleiberecht in kantonaler Zuständigkeit (Asylsuchende, Flüchtlinge < fünf Jahre, Vorläufig Aufgenommene < sieben Jahre)	7 143	9 700	steigend
Dem Kanton Bern neu zugewiesene Asylsuchende	870	1 200	steigend
Anzahl bewilligter Plätze in Wohnheimen für erwachsene Menschen mit einer Behinderung im Kanton Bern	4 320	4 320	steigend
Anzahl erwachsener Menschen mit einer Behinderung in Wohnheimen, Tagesstätten und Werkstätten (mit Wohnsitz im Kanton Bern; Wert Jahr X-1)	7 775	7 775	steigend
Anzahl Plätze für suchtkranke Menschen in Therapieangeboten (stationäre Therapie, Wohnheime)	279	279	konstant

5.8 Spezialfinanzierungen

5.8.1 Fonds für Suchtprobleme

Beschreibung

In Art. 70 Abs. 3 des Sozialhilfegesetzes vom 11. Juni 2001 (SHG; BSG 860.1) ist festgelegt, dass die Mittel des Fonds zur Finanzierung von Massnahmen und Einrichtungen der allgemeinen Gesundheitsförderung, der Suchtprävention und der Suchthilfe verwendet werden.

Der Fonds wird aus folgenden Quellen geäufnet:

- Alkoholzehntel gemäss Art. 44 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1932 über die gebrannten Wasser (Alkoholgesetz, AlkG; SR 680),
- Anteil «Prävention» gemäss Art. 66 des Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordates vom 20. Mai 2019 (GSK; BSG 945.4–1),
- Alkoholabgabe gemäss Art. 41 Abs. 1 des Gastgewerbegesetzes vom 11. November 1993 (GGG; BSG 935.11),
- Spielbankenabgabe gemäss Art. 28 der Kantonalen Geldspielverordnung vom 2. Dezember 2020 (KGSV; BSG 935.520).

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–6 101 730**	**–6 167 100**	**–6 336 000**	**–6 336 000**	**–6 336 000**	**–6 336 000**
Veränderung		–1.1 %	–3.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**6 101 730**	**6 167 100**	**6 336 000**	**6 336 000**	**6 336 000**	**6 336 000**
Veränderung		1.1 %	3.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	–100 000	–100 000	–100 000	–100 000	–100 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–6 072 530	–6 000 000	–6 168 500	–6 168 500	–6 168 500	–6 168 500
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–29 200	–67 100	–67 500	–67 500	–67 500	–67 500
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	214 355	622 100	296 000	296 000	296 000	296 000
46 Transferertrag	5 887 375	5 545 000	6 040 000	6 040 000	6 040 000	6 040 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	3 437 337	3 222 982	2 600 882	2 304 882	2 008 882	1 712 882
Vermögensbestand per 31.12.	3 222 982	2 600 882	2 304 882	2 008 882	1 712 882	1 416 882
Vermögensveränderung	–214 355	–622 100	**–296 000**	–296 000	–296 000	–296 000

Kommentar

Im Bereich der budgetierten Ausgaben wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Einnahmen wurden anhand der Vorjahre angepasst. Im Gastgewerbegesetz wurden die budgetierten Einnahmen um CHF 45 000, beim Alkoholzehntel um CHF 180 000 und bei der Spielsucht um CHF 75 000 erhöht. Dies ergibt ein Total von CHF 300 000.

Durch die erhöhten Einnahmen reduziert sich das budgetierte Fondsvermögen ab dem Jahr 2024 moderater, jährlich um CHF 296 000.

5.9 Vorfinanzierungen

5.9.1 Fonds für Spitalinvestitionen

Beschreibung

Im Spitalbereich werden basierend auf der Teilrevision des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) seit dem 1. Januar 2012 alle stationären Leistungen der Listenspitäler pauschal und leistungsbezogen abgegolten. Mit diesem Systemwechsel werden somit keine neuen Investitionsgeschäfte mehr zulasten des Fonds für Spitalinvestitionen (SIF) bewilligt. Es erfolgen deshalb nur noch Auszahlungen über den Fonds für Spitalinvestitionen für Geschäfte, die vor dem 31. Dezember 2011 bewilligt wurden.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–2 609 968**	**–41 000**	**–50 000**	**–34 959 689**	**–145 040 311**	**0**
Veränderung		98.4 %	–22.0 %	–69 819.0 %	–315.0 %	100.0 %
Ertrag	**2 609 968**	**41 000**	**50 000**	**34 959 689**	**145 040 311**	**0**
Veränderung		–98.4 %	22.0 %	69 819.0 %	315.0 %	–100.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–6 462	–15 000	–15 000	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	–2 594 006	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–9 500	–26 000	–35 000	–34 959 689	–145 040 311	0
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	2 609 968	41 000	50 000	34 959 689	145 040 311	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–2 594 006**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		100.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–2 594 006**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		100.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0	0
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–2 594 006	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	191 575 186	188 965 219	188 924 219	188 874 219	153 914 530	8 874 219
Vermögensbestand per 31.12.	188 965 219	188 924 219	188 874 219	153 914 530	8 874 219	0
Vermögensveränderung	–2 609 968	–41 000	**–50 000**	–34 959 689	–145 040 311	–8 874 219

Kommentar

Gestützt auf das Gesetz über die Auflösung des SNB-Gewinnausschüttungsfonds und des Fonds für Spitalinvestitionen wird der Fonds gestaffelt aufgelöst. Die Entnahme erfolgt jährlich im Umfang, der zur Finanzierung des zusätzlichen Investitionsbedarfs notwendig ist, und wird koordiniert mit den Entnahmen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds. In der aktuellen Planung ist eine Entnahme von rund CHF 35 Millionen im Jahr 2025 und von rund CHF 145 Millionen im Jahr 2026 eingestellt.

6 Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)

6.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	–41.4	0.3
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	–74.1	0.0
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–1.8	0.1
Raumordnung und Gemeindewesen	–23.5	4.4
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	–128.2	67.0
Kantonale Einrichtungen	–37.5	36.1
Vollzug der Sozialversicherungen	–1 385.4	847.5
Regierungsstatthalterämter	–27.7	14.4
Betreibungen und Konkurse	–41.7	55.1
Führen des Grundbuches	–17.1	110.8
Führen des Handelsregisters	–3.5	4.0
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	–172.6	26.5
Geoinformation	–15.5	6.6

6.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–2.5	–38.4	–41.1	–41.7	–41.5	–42.0
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	–73.7	–73.9	–74.1	–74.1	–73.9	–74.0
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–1.6	–1.8	–1.8	–1.7	–1.7	–1.7
Steuerung der Ressourcen und Supportdienstleistungen	–29.1	–	–	–	–	–
Raumordnung und Gemeindewesen	–13.8	–19.6	–19.1	–19.3	–19.3	–19.3
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	–58.2	–58.5	–61.2	–61.5	–61.8	–61.9
Differenzierte Jugendhilfemassnahmen	–2.1	–	–	–	–	–
Kantonale Einrichtungen	0.0	–0.5	–1.3	–1.9	–2.2	–2.3
Vollzug der Sozialversicherungen	–521.6	–608.6	–537.9	–545.9	–552.2	–557.6
Regierungsstatthalterämter	–11.8	–13.1	–13.3	–13.6	–13.7	–13.7
Betreibungen und Konkurse	12.5	12.5	13.3	12.0	11.6	11.5
Führen des Grundbuches	116.0	94.0	93.7	93.5	93.4	93.3
Führen des Handelsregisters	1.1	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	–140.3	–144.8	–146.1	–148.7	–151.2	–152.0
Geoinformation	–8.3	–9.2	–8.9	–9.2	–9.2	–9.2
Total	**–733.5**	**–861.3**	**–797.3**	**–811.6**	**–821.3**	**–828.5**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–2.0*					

6.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Für die DIJ steht das Vorantreiben der Digitalisierung weiter im Zentrum, so insbesondere in den Bereichen des Grundbuchs, im Betreibungs- und Konkurswesen, bei den Bewilligungsverfahren der Regierungsstatthalterämter oder der Beratung der Gemeinden zur Umsetzung des Gesetzes über die digitale Verwaltung. In den kommenden Jahren soll das elektronische Planerlassverfahren gestaffelt in allen Gemeinden eingeführt werden. Die DIJ engagiert sich ebenfalls beim Programm zur Einführung eines neuen Fallführungssystems für die Sozialdienste, die KESB und die Arbeitsintegration.

In der Gesetzgebung werden die Totalrevision des Gemeindefusionsgesetzes, die Revision des Datenschutzgesetzes wie auch die Revision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (E-Rechtsverkehr) Schwerpunkte bilden.

Im Bereich der Raumordnung steht die partnerschaftliche Zusammenarbeit in Planungsverfahren im Vordergrund. Die gemeinsam von der DIJ und dem Verband Bernischer Gemeinden im «Kontaktgremium Planung» im November 2020 beschlossenen Massnahmen für speditivere und partnerschaftliche Planungsverfahren werden umgesetzt und für das Plangenehmigungs- und Beschwerdeverfahren sollen Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Hinzu kommen im Planungsbereich Geschäfte im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien, die Weiterentwicklung des Programms der wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte sowie im Bereich Abbau/Deponie/Transporte (ADT) die parlamentarischen Beratung des «Controllingbericht ADT 2024».

Im Jahr 2024 wird das Bauen ausserhalb der Bauzonen einen Schwerpunkt bilden, wenn die Umsetzung der voraussichtlich im Jahr 2023 von den eidgenössischen Räten zu Ende beratenen Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG2) an die Hand genommen werden kann.

Im Jahr 2024 steht die Vorbereitung des Grossratsgeschäfts zur Festlegung des fixierten Beitrags an die Landeskirchen für die Jahre 2026 bis 2031 an.

Schliesslich bleibt die Festigung der Praxis sowie die Weiterentwicklung der Grundlagen bezüglich der per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Gesetzgebung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf zentral. Weitere Schwerpunkte bilden der Zuständigkeitswechsel bei der Pflegekinderaufsicht von der KESB zum KJA per 1. Januar 2024 sowie die Weiterentwicklung und Optimierung der Prozesse im Zusammenhang mit den vier dem KJA seit dem 1. Januar 2023 administrativ-organisatorisch angegliederten kantonalen Einrichtungen.

6.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–1 863 919 187**	**–2 043 323 351**	**–1 970 034 707**	**–1 998 178 375**	**–2 021 459 671**	**–2 042 109 158**
Veränderung		–9.6 %	3.6 %	–1.4 %	–1.2 %	–1.0 %
Ertrag	**1 128 436 729**	**1 182 012 136**	**1 172 779 209**	**1 186 561 904**	**1 200 118 202**	**1 213 614 202**
Veränderung		4.7 %	–0.8 %	1.2 %	1.1 %	1.1 %
Saldo	**–735 482 458**	**–861 311 215**	**–797 255 498**	**–811 616 471**	**–821 341 469**	**–828 494 956**
Veränderung		–17.1 %	7.4 %	–1.8 %	–1.2 %	–0.9 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–128 988 573	–158 136 634	–161 940 400	–163 206 369	–164 516 850	–165 003 127
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–104 400 809	–114 717 776	–114 958 625	–118 600 452	–120 143 434	–120 130 303
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–1 798 448	–2 323 778	–3 834 819	–4 309 885	–4 490 642	–5 185 704
34 Finanzaufwand	–153 473	–451 800	–47 210	–47 210	–47 210	–47 210
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–357 867	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000
36 Transferaufwand	–1 594 610 187	–1 728 129 916	–1 647 701 555	–1 670 021 303	–1 690 441 159	–1 710 047 159
37 Durchlaufende Beiträge	–11 221 579	–6 373 480	–6 373 480	–6 373 480	–6 373 480	–6 373 480
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–22 388 252	–32 989 967	–34 978 618	–35 419 677	–35 246 897	–35 122 175
Ertrag						
40 Fiskalertrag	117 962 346	97 000 000	97 000 000	97 000 000	97 000 000	97 000 000
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	114 618 653	119 254 960	121 009 709	121 259 709	121 292 209	121 292 209
43 Verschiedene Erträge	431 518	415 500	415 500	415 500	415 500	415 500
44 Finanzertrag	327 688	532 500	301 100	289 100	280 100	276 100
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	879 799 101	930 086 825	915 285 194	928 829 889	942 362 687	955 862 687
47 Durchlaufende Beiträge	11 221 579	6 373 480	6 373 480	6 373 480	6 373 480	6 373 480
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	4 075 845	28 348 871	32 394 226	32 394 226	32 394 226	32 394 226

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Das Budget 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 797,3 Millionen ab. Gegenüber der Vorjahresplanung (AFP 2024) ist im Budget 2024 eine Ergebnisverbesserung der Erfolgsrechung von CHF 72,8 Millionen zu verzeichnen. Die Finanzplanung wird hauptsächlich von den Bereichen Vollzug der Sozialversicherungen, Steuerung und Aufsicht Kindesschutz, den Personalkosten und dem Sach- und übrigen Betriebsaufwand bestimmt.

Beim Amt für Sozialversicherungen (ASV) fällt das Gesamtergebnis im Budget 2023 um CHF 75,7 Millionen besser als bisher geplant aus, was sich beim Transferaufwand und -ertrag zeigt. Bei den Ergänzungsleistungen (EL) fallen tiefere Kosten aufgrund der finanziellen Auswirkungen der gesetzlichen Anpassungen (EL-Reform) und genauerer EL-Berechnungen anhand effektiver Krankenversicherungsprämien statt Durchschnittsprämien an. Der Aufwand bei den Prämienverbilligungen sinkt wegen Einkommenseffekten und tieferer Kosten bei den Verlustscheinen. Die Ausgleichskasse Bern (AKB) geht von tieferen Kosten für Familienzulagen Nichterwerbstätige aus. Weiter entsteht weniger Aufwand für die Durchführungskosten der AKB aufgrund nicht realisierter Investitionen in die ICT-Infrastruktur. Auf der Ertragsseite sinken die Bundesbeiträge für EL und die Gemeindebeiträge für EL und Familienzulagen Nichterwerbstätige aufgrund tieferer Kosten bei den EL. Die Bundesbeiträge für Prämienverbilligungen steigen, weil das Prämienwachstum höher ausgefallen ist, als prognostiziert.

Das Gesamtergebnis des Kantonalen Jugenamtes (KJA) weist eine Verschlechterung von CHF 3,0 Millionen aus. Dies ist vor allem auf den höheren Transferaufwand und auf den tieferen Transferertrag zurückzuführen. Der Transferaufwand ist höher aufgrund des Wegfalls des Anspruchs auf Ergänzungsleistungen für stationäre Unterbringungen und des Lohnsummenwachstums im Bereich der stationären und ambulanten KFSG Leistungen. Des Weiteren ist neu der Aufgabentransfer betreffend Pflegekinderaufsicht von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) an das KJA im Transferaufwand und im Personalaufwand abgebildet. Trotz des steigen-

den Transferaufwands ist der Transferertrag tiefer, da der Lastenausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden im diesjährigen Planungsprozess rechnerisch hergeleitet wurde. Im Vorjahr handelte es sich um eine Schätzung.

Die Personalkosten steigen infolge der vorgegebenen Entwicklung der Lohnmassnahmen und den zusätzlich bewilligten 6,7 Vollzeitstellen.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand wird im Budgetjahr 2024 die Kürzung von 10 Prozent (CHF –2,9 Mio.) gemäss RRB 105/2023 umgesetzt. Davon ausgenommen wurden die Mittel für die ICT. Im Bereich der ICT führen Mehrkosten beim elektronischen Grundbuch (Capitastra), Anpassungen im Rahmen des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) sowie die Weiterentwicklung des Data Managements und die konjunkturelle Entwicklung zu höheren Aufwänden.

Aufgrund der Aktivierung von grösseren Projekten (u.a. Digitale Nutzungsplanung/ePlan) wirken sich vergangene Investitionen mit einem deutlich höheren Abschreibungsaufwand aus.

6.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–2 264 955**	**–2 065 562**	**–2 923 929**	**–3 230 159**	**–2 305 929**	**–1 938 433**
Veränderung		8.8 %	–42.0 %	–10.0 %	29.0 %	16.0 %
Einnahmen	**14 116**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		–100.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–2 250 839**	**–2 065 562**	**–2 923 929**	**–3 230 159**	**–2 305 929**	**–1 938 433**
Veränderung		8.2 %	–42.0 %	–10.0 %	29.0 %	16.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–24 308	–280 000	–344 000	–325 000	–270 000	–270 000
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–2 240 647	–1 785 562	–2 579 929	–2 905 159	–2 035 929	–1 668 433
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	14 116	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Entwicklung der Investitionsrechnung ist von der Ablösung und Weiterentwicklung der bestehenden Fach- und Konzernapplikationen sowie der digitalen Transformation und den damit verbunden E-Government-Projekten geprägt. Schwankungen bei den budgetierten Beträgen sind durch die geplanten Projektfortschritte begründet.

6.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DIJ

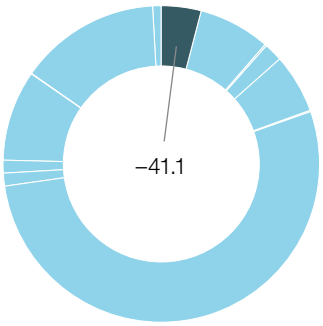
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1 270.7	913.2	924.2	931.9	879.7	886.4

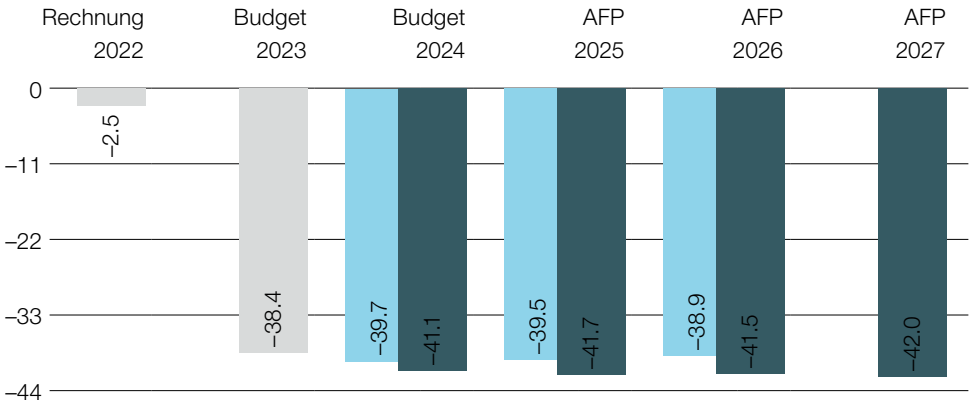
Kommentar

Aufgrund der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung und den damit verbundenen komplexeren Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren werden langfristig fünf zusätzliche Vollzeitstellen geschaffen. Weiter erhöht sich der Soll-Bestand um 0,2 Vollzeitstellen infolge Sicherstellung des Transitzplatzes durch das Regierungsstatthalteramt in der Gemeinde Wileroltigen. Hinsichtlich des Zuständigkeitenwechsels in der Aufsicht und Bewilligung von Pflegeverhältnissen von der KESB in das KJA wird eine Erhöhung von einer zusätzlichen Vollzeitstelle vorgenommen. Ausserdem steigt der Soll-Bestand angesichts der per 1. Juni 2021 beschlossenen Teilrevision der bernischen Notariatsgesetzgebung und der damit verbundenen Neuorganisation um 0,5 Vollzeitstellen.

6.7 Produktgruppen

6.7.1 Führungsunterstützung





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Beratung und Unterstützung des Direktors/der Direktorin bei der Wahrnehmung der Regierungsobliegenheiten, Steuerung der Ressourcen und Supportdienstleistungen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–2 519 141**	**–38 584 339**	**–41 399 803**	**–41 938 051**	**–41 761 329**	**–42 237 320**
30 Personalaufwand	–1 693 788	–10 448 621	–11 313 264	–11 538 565	–11 721 792	–11 750 471
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–714 994	–14 510 988	–14 776 601	–14 243 218	–13 948 075	–13 857 944
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–2 163 688	–3 735 419	–4 140 689	–4 248 663	–4 930 828
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–95 358	–130 000	–150 000	–150 000	–150 000	–130 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–15 000	–11 331 042	–11 424 520	–11 865 579	–11 692 799	–11 568 077
Betrieblicher Ertrag	**1 130**	**191 862**	**251 862**	**251 862**	**251 862**	**251 862**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	2 000	62 000	62 000	62 000	62 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	1 130	5 900	5 900	5 900	5 900	5 900
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	183 962	183 962	183 962	183 962	183 962
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–2 517 685**	**–38 392 477**	**–41 147 941**	**–41 686 189**	**–41 509 467**	**–41 985 458**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–2 517 685**	**–38 392 477**	**–41 147 941**	**–41 686 189**	**–41 509 467**	**–41 985 458**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–2 517 685**	**–38 392 477**	**–41 147 941**	**–41 686 189**	**–41 509 467**	**–41 985 458**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*13*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–2 517 685	–38 392 477	**–41 147 941**	–41 686 189	–41 509 467	–41 985 458

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Gegenüber der Vorjahresplanung verschlechtert sich das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget). Die Veränderung ist auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Der höhere Personalaufwand resultiert aus den vom Regierungsrat festgelegten Lohnmassnahmen.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand wird im Budgetjahr 2024 die Kürzung von 10 Prozent gemäss RRB 105/2023 umgesetzt. Davon ausgenommen wurden die Mittel für die ICT. Im Bereich der ICT führen Mehrkosten beim elektronischen Grundbuch (Capitastra), Anpassungen im Rahmen des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) sowie die Weiterentwicklung des Data Managements und die konjunkturelle Entwicklung zu höheren Aufwänden.

Aufgrund der Aktivierung von grösseren Projekten (u.a. Digitale Nutzungsplanung/ePlan) wirken sich vergangene Investitionen mit einem deutlich höheren Abschreibungsaufwand aus.

Entwicklungsschwerpunkte

Getreu ihrem Motto «einfach, aktiv, digital» wird die DIJ im Jahr 2024 die Digitalisierung in den Themenfeldern Raum und Recht weiter vorantreiben und im Rahmen der gesamtkantonalen Projekte die Professionalisierung der Supportprozesse weiterführen.

Weiter verantwortet die DIJ gemeinsam mit der GSI das Projekt zur Beschaffung des neuen Fallführungssystems für Sozialdienste und KESB. Ebenfalls weitergeführt werden die Arbeiten des Kontaktgremiums Planung zur Beschleunigung und Optimierung der Plangenehmigungs- und Beschwerdeverfahren. Der Vollzug im ADT-Bereich soll im Zusammenspiel mit der BVD und WEU weiter optimiert werden. Schliesslich sollen die Arbeiten am Gemeindefusionsgesetz sowie dem Datenschutzgesetz im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Die Integration der kantonalen Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe in die DIJ und die Revision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes im Hinblick auf die digitale Abwicklung der Rechtspflegverfahren im Kanton Bern sind weitere Schwerpunkte.

Chancen und Risiken

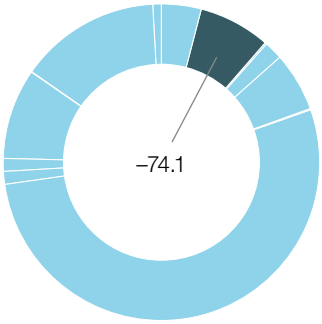
Die Steuerung der Ressourcen und politischen Prozesse aus einer Hand hat sich bewährt. Chancen ergeben sich aus den laufenden und geplanten Digitalisierungsprojekten und der damit verbundenen attraktiven Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

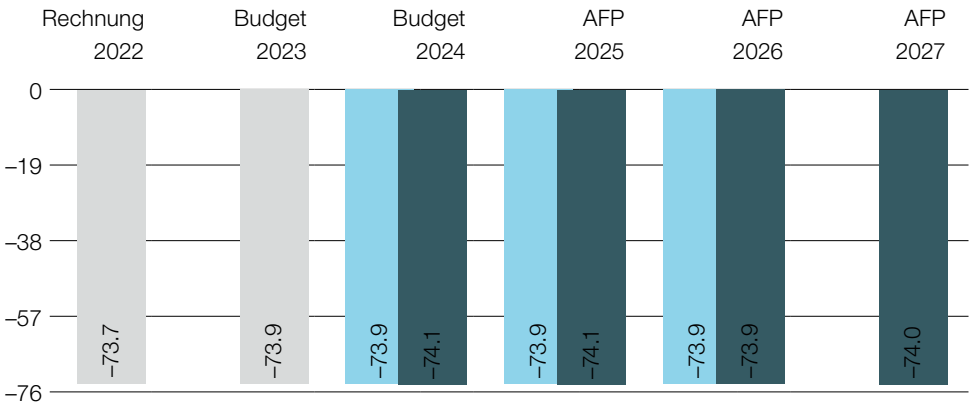
Die Einführung digitaler Prozesse benötigt aber genügend Ressourcen und Effizienzgewinne ergeben sich erst, wenn bisherige analoge Lösungen durch digitale ersetzt werden können.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	180	153	schwankend
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	26	21	konstant
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	32	25	schwankend
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	147	162	schwankend

6.7.2 Beziehungen zwischen Staat und Religionen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die oder der Beauftragte für kirchliche und religiöse Angelegenheiten:

- bereitet sämtliche Geschäfte in kirchlichen und religiösen Angelegenheiten der DIJ vor;
- prüft und beurteilt die von den Landeskirchen in ihren Berichten ausgewiesenen Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse;
- verhandelt mit den Landeskirchen über den Beitrag nach Art. 31 Abs. 1 des Gesetzes vom 21. März 2018 über die bernischen Landeskirchen (LKG; BSG 410.11) und den jeweiligen Anteil jeder Landeskirche;
- veranlasst die Auszahlung der Beiträge des Kantons;
- betreut die Geistlichen, die weiterhin vom Kanton angestellt sind;
- nimmt von Amtes wegen Einsitz in die theologischen Prüfungskommissionen und unterstützt deren Sekretariate administrativ;
- stellt den Landeskirchen jährlich die Statistik über ihre Konfessionszugehörigkeit; gegliedert nach Kirchgemeinden und Gesamtkirchgemeinden, unentgeltlich zu;
- ist die Verbindungsstelle zwischen den Landeskirchen und den kantonalen Behörden (BEH) und Verwaltungsstellen;
- bearbeitet Grundsatzfragen aus dem Verhältnis zwischen Staat und Kirchen bzw. anderen Religionsgemeinschaften.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–73 704 504**	**–73 955 464**	**–74 144 271**	**–74 159 659**	**–73 998 277**	**–74 001 713**
30 Personalaufwand	–619 106	–802 130	–830 437	–842 325	–839 943	–842 379
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–23 061	–68 000	–225 500	–228 000	–68 000	–68 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–73 061 532	–73 085 334	–73 088 334	–73 089 334	–73 090 334	–73 091 334
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–805	0	0	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	**18 365**	**56 200**	**48 400**	**48 400**	**48 400**	**48 400**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	17 466	26 200	18 400	18 400	18 400	18 400
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	899	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–73 686 928**	**–73 899 264**	**–74 095 871**	**–74 111 259**	**–73 949 877**	**–73 953 313**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–73 686 928**	**–73 899 264**	**–74 095 871**	**–74 111 259**	**–73 949 877**	**–73 953 313**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–73 686 928**	**–73 899 264**	**–74 095 871**	**–74 111 259**	**–73 949 877**	**–73 953 313**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*629*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Beziehungen zu den Kirchen, Kirchgemeinden und anderen Religionsgemeinschaften	–73 686 928	–73 899 264	**–74 095 871**	–74 111 259	–73 949 877	–73 953 313

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die jährlichen Beiträge des Kantons Bern an die drei Landeskirchen entsprechen 98,5 Prozent des Budgets der Stelle des Beauftragten für kirchliche und religiöse Angelegenheiten (BKRA). Weil die Beiträge der ersten Beitragsperiode für die Jahre 2020–2025 fix der Lohnsumme für die übertragenen Arbeitsverhältnisse beim Inkrafttreten des Gesetzes vom 21. März 2018 über die bernischen Landeskirchen (LKG; BSG 410.11) am 1. Januar 2020 entsprechen, ergeben sich diesbezüglich keine Veränderungen.

An seiner Sitzung vom 14. Dezember 2022 hat der Regierungsrat der DIJ den Auftrag erteilt, in einer Pilotphase 2023–2025 den Verein «Multireligiöse Begleitung» strategisch zu begleiten, finanziell zu unterstützen und die Zusammenarbeit zu evaluieren. Dazu wurde für die Jahre 2024 und 2025 ein projektbezogener Beitrag von jährlich CHF 160 000.– budgetiert.

Die Leistungsinformationen wurden im Jahr 2022 zum zweiten Mal in vorliegender Form erfasst. Sie zeigen auf,

- dass die Beziehungen zu öffentlich-rechtlich anerkannten und privatrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften insbesondere aufgrund der jährlichen Aktualisierung und Weiterentwicklung der Religionslandkarte konstant gepflegt werden;
- dass die Anzahl der durch die theologischen Prüfungskommissionen zu behandelnden Äquivalenzgesuche schwankt. Geprüft werden Pfarrpersonen, die ausserhalb des Kantons Bern ausgebildet wurden und in den bernischen Kirchendienst eintreten möchten;
- dass die religionsspezifischen Anfragen seitens der Bürgerinnen und Bürger sowie der Behörden (BEH) und der kantonalen Verwaltung mit zunehmender Bekanntheit und Vernetzung des BKRA zunehmen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Jahr 2024 wird die Vorbereitung des Grossratsgeschäfts zur Festlegung des fixierten Beitrags an die Landeskirchen für die Jahre 2026 bis 2031 einen Schwerpunkt bilden.

Zur gezielten Förderung privatrechtlich organisierter Religionsgemeinschaften und interreligiöser Institutionen, sollen mögliche Finanzierungsquellen eruiert, Fördervoraussetzungen geprüft und Vorschläge zum Prozessablauf entwickelt werden.

Ausserdem begleitet die Stelle des BKRA in den Jahren 2024 und 2025 den Verein Multireligiöse Begleitung (VMRB) bei der Durchführung eines Pilotprojekts zur Entwicklung einer multireligiösen Begleitung in kantonalen Institutionen. Der Verein soll zukünftig – in Ergänzung zu den direkt von Institutionen oder den Landeskirchen angestellten Seelsorgerinnen und Seelsorgern – die religiöse Begleitung für Menschen in öffentlichen Institutionen sicherstellen.

Chancen und Risiken

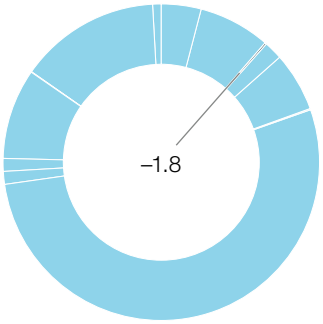
Die Pflege der digitalen Religionslandkarte, die Durchführung einer Religionsbefragung und der regelmässige Austausch mit zentralen Akteuren bilden die Grundlage, um das Verhältnis des Kantons Bern zu den Religionsgemeinschaften weiterzuentwickeln. Dabei eröffnen sich Chancen, neue Herausforderungen in einer multireligiösen Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und darauf angemessen reagieren zu können.

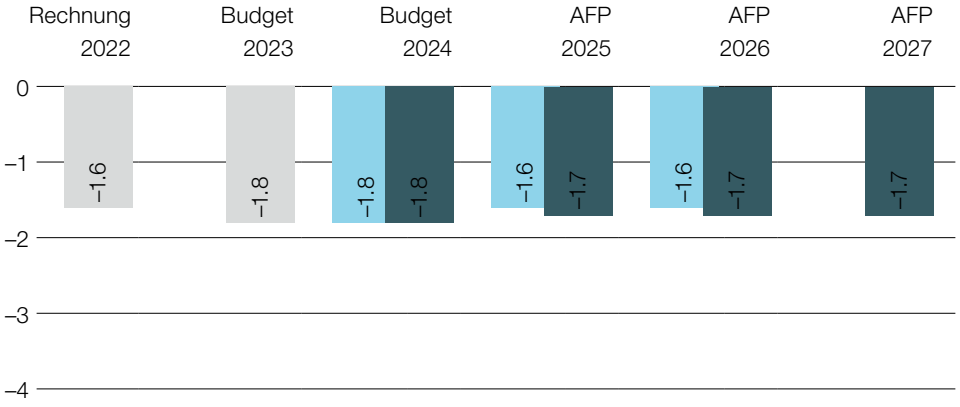
Die Durchführung eines Pilotprojektes im Bereich Seelsorge bietet die Chance, Menschen, die sich in einer Notlage in einer öffentlichen Institution befinden, die Begleitung zu gewährleisten, die sie sich wünschen. Dazu sollen neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den in Spitälern und Gefängnissen angestellten Seelsorgerinnen und Seelsorgern und den religiösen Begleitpersonen verschiedener Religionsgemeinschaften erprobt und evaluiert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Kontakte mit öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Bern	340	410	konstant
Kontakte mit vereinsrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften im Kanton Bern	370	390	konstant
Anzahl Äquivalenzprüfungen der Theologischen Prüfungskommissionen	15	26	schwankend
Behandelte Anliegen von Bürgerinnen/Bürger und verwaltungsinterne Unterstützungsleistungen	60	90	steigend

6.7.3 Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Rechtliche Dienstleistungen in den Bereichen begleitende Begutachtung und Unterstützung der Rechtsetzung in den Ämtern. Beschwerdeentscheide der Direktion oder des Regierungsrates im Rahmen einer justizmässigen Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Entscheiden der Vorinstanzen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–1 689 487**	**–1 835 397**	**–1 843 156**	**–1 727 889**	**–1 733 283**	**–1 737 710**
30 Personalaufwand	–1 625 525	–1 737 497	–1 753 456	–1 629 989	–1 635 383	–1 639 810
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–55 837	–90 400	–82 200	–90 400	–90 400	–90 400
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–8 125	–7 500	–7 500	–7 500	–7 500	–7 500
Betrieblicher Ertrag	**52 665**	**55 000**	**55 000**	**55 000**	**55 000**	**55 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	51 563	55 000	55 000	55 000	55 000	55 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	1 102	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–1 636 907**	**–1 780 397**	**–1 788 156**	**–1 672 889**	**–1 678 283**	**–1 682 710**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–1 636 907**	**–1 780 397**	**–1 788 156**	**–1 672 889**	**–1 678 283**	**–1 682 710**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–1 636 907**	**–1 780 397**	**–1 788 156**	**–1 672 889**	**–1 678 283**	**–1 682 710**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–3 807*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege	–1 020 356	–995 114	**–1 106 188**	–1 033 570	–1 036 968	–1 039 758
Rechtliche Unterstützung	–616 551	–785 283	**–681 968**	–639 319	–641 315	–642 953

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Aufgrund der Lohnmassnahmen steigen die Personalkosten gegenüber der bisherigen Planung leicht an. Die Reduktion im Sachaufwand wurde gemäss RRB 105/2023 umgesetzt. Gegenüber der bisherigen Planung sind in Bezug auf die Entwicklung der Leistungen keine wesentlichen Änderungen zu erwarten. Das Gesamtergebnis bleibt stabil.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Kerngeschäft (Verwaltungsjustizverfahren) werden umfangreichere Verfahren im Bereich der Ortsplanungen zu bewältigen sein. Der Grund liegt darin, dass die Gemeinden nach Ablauf des Raumplanungsmoratoriums im Frühjahr 2016 die Revision ihrer Ortsplanungen wieder an die Hand genommen haben und diese Planungen nun – mit der zeitlichen Verzögerung – Gegenstand von Beschwerdeverfahren werden. Die Verfahren werden zudem rechtlich komplexer. Dazu kommen zahlreiche Beschwerden gegen zwei umfangreiche kantonale Strassenpläne.

Nach wie vor zahlreich dürften die Beschwerdeverfahren im Zusammenhang mit dem selbstgenutzten Wohneigentum sein. Möglicherweise führt das per 1. April 2023 eingeführte Einspracheverfahren zu einer (vorübergehenden?) Entlastung bei den Eingängen.

Im Bereich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde werden weiterhin erhebliche Aufgaben wahrzunehmen sein (Durchsetzung von Haftungsansprüchen in zivilrechtlichen Verfahren bzw. von Unterhaltsbeiträgen bei Kindesschutzmassnahmen). Neu dazugekommen sind die zivilrechtlichen Verfahren, welche das Rechtsamt für das Kantonale Jugendamt gestützt auf das KFSG übernimmt. Im Bereich Gesetzgebung werden in den kommenden Jahren weiterhin die Revision des Datenschutzgesetzes wie auch die Revision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (E-Rechtsverkehr) Schwerpunkte bilden.

Schliesslich unterstützt das Rechtsamt die Ämter und das Generalsekretariat mit rechtlicher Beratung.

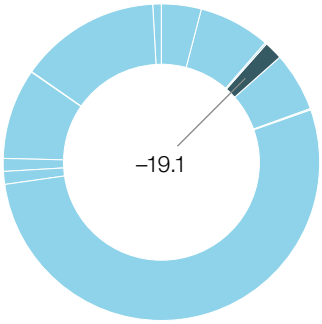
Chancen und Risiken

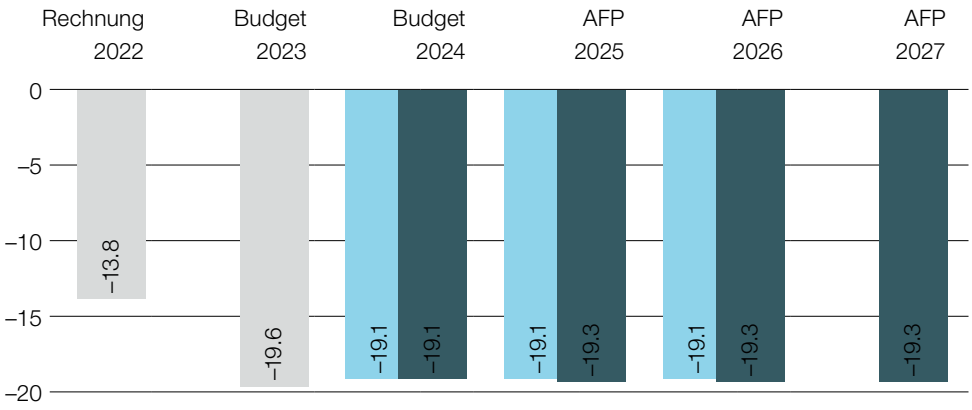
Das Risiko der langen Verfahrensdauer ist nach wie vor hoch, solange die Beschwerdeeingänge und die zivilrechtlichen Verfahren sowie die Gesetzgebungsprojekte nicht zurückgehen. Zurzeit gibt es keine Hinweise auf einen Rückgang.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl bei der DIJ eingereichter Beschwerden und Staatshaftungsverfahren	144	171	konstant
Anzahl von der DIJ erledigter Beschwerden und Staatshaftungsverfahren	116	253	sinkend
Durchschnittliche Dauer der Beschwerde- und Staatshaftungsverfahren in Tagen	314	306	konstant
Anzahl Rechtsetzungsprojekte	9	11	steigend

6.7.4 Raumordnung und Gemeindewesen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Unterstützung der gemeinderechtlichen Körperschaften in der effizienten Aufgabenerfüllung durch Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung und Aufsicht in den Bereichen Gemeindeorganisation, Gemeinderecht, Gemeindereformen und Unterstützung und Aufsicht Unterstützung und Aufsicht Unterstützung und Aufsicht Unterstützung und Aufsicht Gemeindefinanzen. Koordination der Beziehungen zwischen Kanton und Gemeinden. Förderung und Gestaltung der nachhaltigen räumlichen Entwicklung des Kantons mittels Bereitstellung geeigneter Grundlagen und Strategien und der Umsetzung und Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Bereitstellung von Dienstleistung im Bereich Raumentwicklung, Unterstützung der kommunalen und regionalen Raumordnung sowie Aufsicht. Vollzug des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (RPG; SR 700) im Bereich Bauen ausserhalb der Bauzonen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–18 307 434**	**–23 954 521**	**–23 497 041**	**–23 656 139**	**–23 708 754**	**–23 741 169**
30 Personalaufwand	–10 849 300	–11 881 011	–11 754 205	–11 814 984	–11 867 921	–11 900 659
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–1 061 142	–1 213 700	–1 096 380	–1 213 700	–1 213 700	–1 213 700
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–646	–646	–323	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000
36 Transferaufwand	–3 520 432	–7 838 500	–7 624 500	–7 605 500	–7 605 500	–7 605 500
37 Durchlaufende Beiträge	–2 673 480	–2 673 480	–2 673 480	–2 673 480	–2 673 480	–2 673 480
39 Interne Verrechnungen	–203 080	–147 830	–147 830	–147 830	–147 830	–147 830
Betrieblicher Ertrag	**4 505 902**	**4 393 480**	**4 393 480**	**4 393 480**	**4 393 480**	**4 393 480**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	1 089 387	1 125 000	1 125 000	1 125 000	1 125 000	1 125 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	365 430	205 000	205 000	205 000	205 000	205 000
47 Durchlaufende Beiträge	2 673 480	2 673 480	2 673 480	2 673 480	2 673 480	2 673 480

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
49 Interne Verrechnung	377 605	390 000	390 000	390 000	390 000	390 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–13 800 497**	**–19 561 041**	**–19 103 561**	**–19 262 659**	**–19 315 274**	**–19 347 689**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–13 800 497**	**–19 561 041**	**–19 103 561**	**–19 262 659**	**–19 315 274**	**–19 347 689**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–13 800 497**	**–19 561 041**	**–19 103 561**	**–19 262 659**	**–19 315 274**	**–19 347 689**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–358 050*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Unterstützung und Aufsicht Gemeinden, Koordination Kanton – Gemeinden	–1 230 104	–4 153 502	**–4 164 400**	–4 189 426	–4 199 949	–4 206 432
Unterstützung und Aufsicht Unterstützung und Aufsicht Unterstützung und Aufsicht Unterstützung und Aufsicht Gemeindefinanzen	–1 005 186	–2 414 802	**–2 425 700**	–2 450 726	–2 461 249	–2 467 732
Kantonale Raumentwicklung	–5 456 389	–6 764 002	**–6 527 530**	–6 566 926	–6 577 449	–6 583 932
Orts- und Regionalplanung	–4 361 673	–4 616 432	**–4 607 730**	–4 652 356	–4 662 879	–4 669 362
Bauen	–1 747 145	–1 612 301	**–1 378 200**	–1 403 225	–1 413 748	–1 420 231

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Gegenüber der bisherigen Planung mit einem Gesamtergebnis von CHF 19,1 Millionen sind keine nennenswerten Veränderungen zu verzeichnen.

Die Personalkosten stabilisieren sich gegenüber dem Aufgaben- und Finanzplan 2024 mit einer leichten Erhöhung von 1,5 Prozent bei CHF 11,8 Millionen. Die Sach- und Betriebskosten fallen mit CHF 117 000 (10 %) tiefer aus als im Vorjahr geplant. Auch die Kosten für Staatsbeiträge, als Folge der Anpassung des ursprünglich geplanten Budgetbetrags der Wyss Academy, sind um CHF 61 000 tiefer.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Bereich der Raumordnung steht die weitere Festigung des Vollzugs der Planungsverfahren im Vordergrund. Weiterhin werden die gemeinsam von der DIJ und dem Verband Bernischer Gemeinden (VBG) im «Kontaktgremium Planung» im November 2020 beschlossenen Massnahmen für speditivere und partnerschaftliche Planungsverfahren wie beispielsweise das sogenannte Startgespräch umgesetzt.

Im Jahr 2024 wird das Bauen ausserhalb der Bauzonen voraussichtlich einen Schwerpunkt bilden: Die während mehrerer Jahre blockierte Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG2) wird im Jahr 2023 von den eidgenössischen Räten zu Ende beraten, möglicherweise folgt eine Referendumsabstimmung. Dieser Prozess ist vom stark betroffenen Kanton Bern eng zu verfolgen, um auf einen raschen Vollzug vorbereitet zu sein.

Auch die Energiewende ist im Planungsbereich zu einem dominanten Thema geworden. Die in den Jahren 2022 und 2023 beschlossenen Änderungen in der eidgenössischen Energie- und Raumplanungsgesetzgebung haben zu einem starken Anstieg von Geschäften im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien geführt, die raumplanerisch zu begleiten sind. Auch das Programm der wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte (ESP) soll weiterentwickelt werden.

Im Bereich Abbau/Deponie/Transporte (ADT) sind aus der parlamentarischen Beratung des «Controllingberichts ADT 2020» diverse

Planungserklärungen hervorgegangen, über deren Umsetzung dem Grossen Rat im «Controllingbericht ADT 2024» rapportiert wird. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Digitalisierung in der Raumplanung. In den kommenden Jahren soll das elektronische Planerlassverfahren gestaffelt in allen Gemeinden eingeführt werden.

Im Bereich der Gemeinden wird die die Totalrevision des Gemeindefusionsgesetzes GFG im Jahr 2024 in die parlamentarische Beratung gehen.

Im Bereich der Digitalisierung sollen die Gemeinden bei der Umsetzung des im Jahr 2023 in Kraft getretenen Gesetzes über die digitale Verwaltung beratend unterstützt werden.

Chancen und Risiken

Es besteht eine Chance auf Beschleunigung der Verfahren, weil in der Raumplanung die Konsolidierung des Vollzugs im Vordergrund steht und keine neuen zusätzliche Aufgaben zu erwarten sind. Auch die Digitalisierungsprojekte in der Raumplanung können vorangetrieben werden.

Die Umsetzungsarbeiten im Bereich «Zukunft Gemeindelandschaft Kanton Bern» tragen zu leistungsfähigeren Gemeinden bei und stärken damit den Kanton Bern. Die Digitalisierungsprojekte im Bereich Gemeinden unterstützen die Bürgernähe und Wirtschaftsfreundlichkeit der kommunalen Staatsebene.

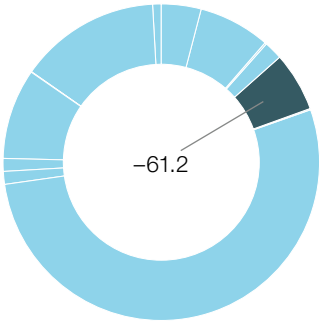
Wenn es in der Raumplanung nicht gelingt, die komplexen, von zahlreichen Ziel- und Interessenkonflikten geprägten Planungsaufgaben ausreichend lösungsorientiert umzusetzen und sich die Schere zwischen Geschäftszahlen und Personalressourcen weiter öffnet, besteht das Risiko zunehmender Blockaden, welche wirtschaftliche Belastungen nach sich ziehen und das Verhältnis von Gemeinden und Kanton belasten könnten.

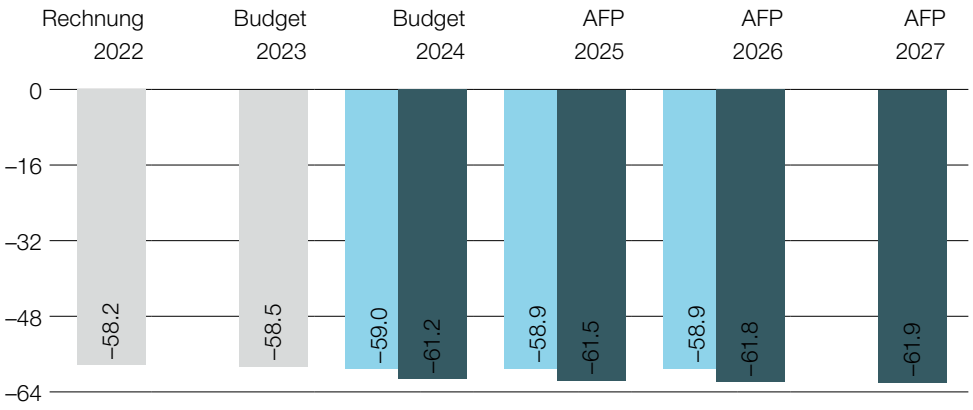
Die Arbeiten an einer erweiterten Gemeindefusionspolitik könnten zu Konflikten führen und die Beziehungen von Gemeinden und Kanton beeinträchtigen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die der kantonalen Aufsicht unterliegen (Einwohnergemeinden, Burgergemeinden, Burgerliche Korporationen, Schwellenkorporationen, Unterabteilungen, Kirchge-meinden, Gemeindeverbände, Regionalkonferenzen)	1 105	1 093	sinkend
Anzahl öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit Bilanzfehlbetrag	3	3	steigend
Anzahl schriftlicher Rechtsauskünfte und Beratungen, genäherter Wert	921	779	schwankend
Anzahl involvierter politischer Gemeinden in Fusionsprojekten	13	8	schwankend
Anzahl verbreiteter Informationen via Bernische Systematische Information Gemeinden (BSIG), genäherter Wert	48	41	schwankend
Fläche genehmigter Einzonungen Wohn-, Misch- und Kernzonen in Hektaren pro Jahr	3	1	schwankend
Unüberbaute Bauzonenreserven in Wohn-, Misch- und Kernzonen (Fortschritt der Überbauung) in Hektaren	1 183	1 126	konstant
Verbrauch Fruchtfolgeflächen durch genehmigte Einzonungen in Hektaren pro Jahr	8	8	schwankend
Anzahl Genehmigungen und abgeschlossener Vorprüfungen im Bereich Planung	341	325	schwankend
Anzahl Stellungnahmen und Verfügungen für das Bauen ausserhalb der Bauzonen sowie baupolizeiliche Beratungen	4 517	4 233	schwankend

6.7.5 Steuerung und Aufsicht Kindesschutz





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Im Bereich des Kindesschutzes ist das Kantonale Jugendamt (KJA) zuständig für die Bewilligung, Aufsicht, Finanzierung und Steuerung der Leistungen für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf und die Erarbeitung von Grundlagen im umfassenden Kindesschutz.

Als zentrale Behörde im Kanton Bern ist das KJA zuständig für die Umsetzung der internationalen Haager Übereinkommen (internationaler Kindes- und Erwachsenenschutz und internationale Adoptionen) sowie für Nachforschungsverfahren für adoptierte Personen, welche nach ihren Wurzeln suchen.

Das KJA ist Aufsichtsbehörde im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes (KESB), der Alimentenhilfe sowie der Familienpflege.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–121 672 372**	**–125 721 811**	**–128 175 575**	**–128 772 147**	**–129 401 418**	**–129 470 234**
30 Personalaufwand	–3 178 223	–3 228 934	–3 413 239	–3 444 863	–3 469 878	–3 478 694
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–318 778	–779 300	–771 520	–765 520	–792 520	–852 520
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–104 585 107	–108 009 577	–111 530 916	–112 101 864	–112 679 120	–112 679 120
37 Durchlaufende Beiträge	–5 463 765	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–8 126 499	–13 704 000	–12 459 900	–12 459 900	–12 459 900	–12 459 900
Betrieblicher Ertrag	**63 480 650**	**67 270 789**	**66 978 565**	**67 273 260**	**67 556 058**	**67 556 058**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	3 859 695	2 101 000	2 101 000	2 101 000	2 101 000	2 101 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	54 080 402	65 019 789	62 529 565	62 824 260	63 107 058	63 107 058
47 Durchlaufende Beiträge	5 463 765	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
49 Interne Verrechnung	76 788	150 000	2 348 000	2 348 000	2 348 000	2 348 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–58 192 738**	**–58 451 022**	**–61 197 011**	**–61 498 887**	**–61 845 360**	**–61 914 176**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–58 192 738**	**–58 451 022**	**–61 197 011**	**–61 498 887**	**–61 845 360**	**–61 914 176**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–58 192 738**	**–58 451 022**	**–61 197 011**	**–61 498 887**	**–61 845 360**	**–61 914 176**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*17 525*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Finanzierung einvernehmliche Leistungen	–55 640 349	–55 270 851	**–58 180 321**	–58 480 292	–58 793 511	–58 800 123
Steuerung Bewilligung und Aufsicht	–2 552 389	–3 180 171	**–3 016 690**	–3 018 596	–3 051 849	–3 114 053

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Gegenüber der bisherigen Planung weist das Budget ein schlechteres Resultat aus. Dies ist vor allem auf den höheren Transferaufwand und auf den tieferen Transferertrag zurückzuführen. Der Transferaufwand ist höher aufgrund des Wegfalls des Anspruchs auf Ergänzungsleistungen für stationäre Unterbringungen (Entlastung bei der Ausgleichskasse, Methode Nettokorrektur aufgrund der früheren Planungsprozesse) und des Lohnsummenwachstums im Bereich der stationären und ambulanten KFSG Leistungen. Des Weiteren ist neu der Aufgabentransfer betreffend Pflegekinderaufsicht von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) an das Kantonale Jugendamt (KJA) im Transferaufwand und im Personalaufwand des KJA abgebildet (inkl. Lohnsummenwachstum). Trotz des steigenden Transferaufwands ist der Transferertrag tiefer, da der Lastenausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden im diesjährigen Planungsprozess rechnerisch hergeleitet wurde. Im Vorjahr handelte es sich um eine Schätzung.

Bezüglich den Leistungsinformationen entwickeln sich die Anzahl bearbeiteter Gesuche im Bereich Aufnahmeverfahren, Adoption und Nachforschungen und die Anzahl der Einrichtungen, die über einen Leistungsvertrag des KJA verfügen, konstant. Die Anzahl aufsichtsrechtliche Anzeigen gegen KESB ist schwankend.

Entwicklungsschwerpunkte

Ein Entwicklungsschwerpunkt bleibt die Festigung der Praxis, die Umsetzung thematischer Folgeprojekte sowie die Weiterentwicklung der Grundlagen bezüglich des per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) sowie der Verordnung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSV) und der Verordnung über die Aufsicht von stationären und ambulanten Leistungen für Kinder (ALKV). Weitere Schwerpunkte bilden der Zuständigkeitswechsel bei der Pflegekinderaufsicht von der KESB zum KJA per 1. Januar 2024 sowie die Weiterentwicklung und Optimierung der Prozesse im Zusammenhang mit den vier dem KJA seit dem 1. Januar 2023 administrativ-organisatorisch angegliederten kantonalen Einrichtungen. Zudem werden weitere umfassende Projekte eine intensive Mitarbeit des KJA erfordern, beispielsweise das Programm zur Einführung eines neuen Fallführungssystems (NFFS) für die Sozialdienste, die KESB und die Arbeitsintegration.

Chancen und Risiken

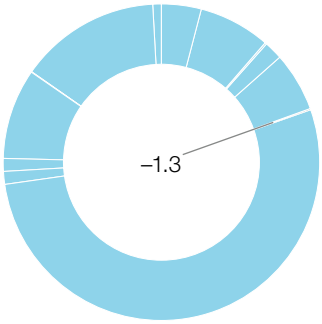
Die einheitliche Steuerung, Finanzierung und Aufsicht über die Leistungen für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf schafft Transparenz und Klarheit und erhöht die Wirksamkeit des Leistungsbereichs. Mit dem Finanz- und Leistungscontrolling soll der Wirkungsgrad erhöht werden. Der Zuständigkeitswechsel bei der Pflegekinderaufsicht sowie die damit verbundene Regionalisierung unterstützen die Stärkung dieses wichtigen Angebots und ermöglichen eine Harmonisierung und qualitative Weiterentwicklung.

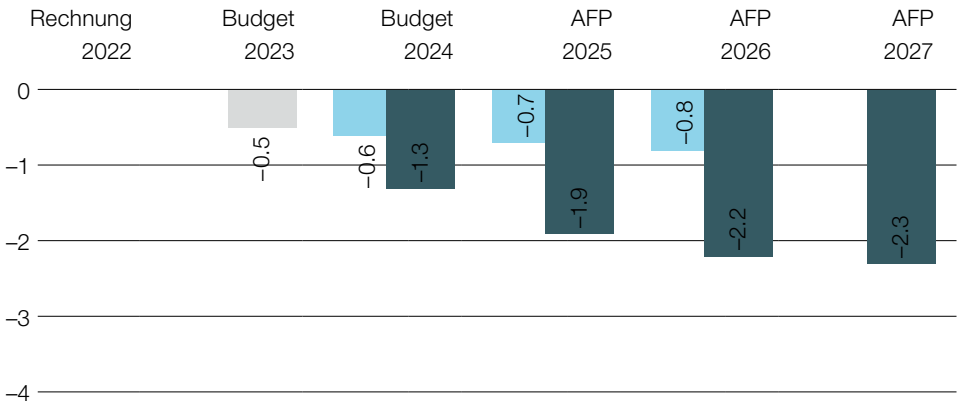
Im Rahmen des Controllings zeigt sich allenfalls Anpassungs-/Handlungsbedarf bei den Grundlagen des Modells zur Aufsicht, Steuerung und Finanzierung von Leistungen für Kinder mit einem besonderen Schutz- und Förderbedarf. Eine weitere Herausforderung ist die Weiterentwicklung und Optimierung der spezifischen IT-Lösungen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl bearbeiteter Gesuche im Bereich Aufnahmeverfahren, Adoptionen und Nachforschungen	0	108	konstant
Anzahl Einrichtungen im Kinder- und Jugendbereich, welche über einen Leistungsvertrag des KJA verfügen	0	150	konstant
Anzahl aufsichtsrechtlicher Anzeigen gegen KESB	0	10	schwankend

6.7.6 Kantonale Einrichtungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die vier kantonalen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erbringen ambulante und stationäre Leistungen in den Bereichen Bildung, Betreuung und Unterbringung für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf. Gezielte Förderung im bedarfsgerechten Setting mit Einbezug der Eltern respektive der Familiensysteme. Die Einrichtungen beschäftigen Mitarbeitende aus ganz unterschiedlichen Berufsfeldern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**0**	**–37 370 897**	**–37 460 292**	**–38 045 459**	**–38 319 791**	**–38 414 924**
30 Personalaufwand	0	–29 771 386	–30 403 095	–30 551 871	–30 781 203	–30 885 011
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	0	–5 273 180	–4 802 681	–5 199 821	–5 199 821	–5 199 821
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–120 831	–55 817	–95 067	–140 067	–131 392
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	–500	–700	–700	–700	–700
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	0	–2 205 000	–2 198 000	–2 198 000	–2 198 000	–2 198 000
Betrieblicher Ertrag	**0**	**36 823 205**	**36 071 004**	**36 071 004**	**36 071 004**	**36 071 004**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	8 183 460	9 374 509	9 374 509	9 374 509	9 374 509
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	1 226 636	971 229	971 229	971 229	971 229
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	27 413 109	25 725 266	25 725 266	25 725 266	25 725 266
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**0**	**–547 692**	**–1 389 288**	**–1 974 454**	**–2 248 787**	**–2 343 919**
34 Finanzaufwand	0	–6 800	–3 910	–3 910	–3 910	–3 910

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
44 Finanzertrag	0	54 800	50 800	50 800	50 800	50 800
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**48 000**	**46 890**	**46 890**	**46 890**	**46 890**
Operatives Ergebnis	**0**	**–499 692**	**–1 342 398**	**–1 927 564**	**–2 201 897**	**–2 297 029**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**0**	**–499 692**	**–1 342 398**	**–1 927 564**	**–2 201 897**	**–2 297 029**

(+/-) Sachliche Abgrenzungen

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
BEObachtungsstation Bolligen (BEOB)	0	–602 603	**166 906**	–88 694	–149 216	–167 697
Schulheim Schloss Erlach (SHE)	0	–517 652	**–1 444 144**	–1 581 016	–1 690 641	–1 717 726
Jugendheim Lory (JHL)	0	–13 212	**–161 826**	–200 692	–257 409	–276 533
Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz (ZSHKK)	0	633 775	**96 666**	–57 163	–104 631	–135 073

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Trotz der Vollkostenabgeltung für die erbrachten Leistungen sowie die Abgeltung der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) für den Bildungsaufwand weist das Budget der Kantonalen Einrichtungen insgesamt ein noch nicht ganz ausgeglichenes Resultat aus. Insbesondere aufgrund der Personalkosten des Schulheims Erlach (SHE), die vor allem durch die Neueröffnung einer Klasse und Tagesschule in Biel anfallen. Im Bereich der stationären Betreuung kann insgesamt über alle vier Einrichtungen von einer konstanten Entwicklung ausgegangen werden. Die Anzahl Klassen und Schulplätze steigen insgesamt aufgrund der Entwicklung beim SHE und Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz (ZSHKK). Die Entwicklung im ambulanten Bereich ist schwer vorauszusagen, jedoch zeigt sich insgesamt eine steigende Tendenz.

Entwicklungsschwerpunkte

Mit der Umgliederung erfolgten die administrativ-organisatorische Angliederung an das KJA per 1. Januar 2023 und die Einsetzung von insgesamt drei Kommissionen als strategische Gremien für die vier Einrichtungen. Entwicklungsschwerpunkte werden entsprechend die Festigung der neuen Organisationsformen und die Optimierungen bei der Umsetzung der neuen Vorgaben betreffend Kompetenzen, Funktionen und Zuständigkeiten sein. Zudem werden die Schärfung der strategischen Ausrichtung und die Auseinandersetzung mit betriebswirtschaftlichen Fragen weiterhin Schwerpunkte bilden.

Chancen und Risiken

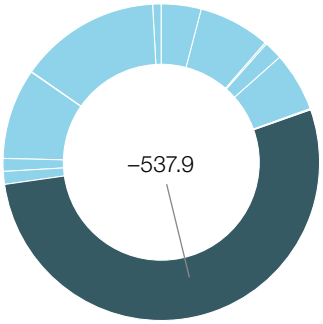
Die Einsetzung von Kommissionen als strategische Gremien bedeutet eine Verbesserung der Governance, da die strategische Verantwortung und Führung der Einrichtungen nicht durch Verwaltungseinheiten wahrgenommen wird, welche zugleich für Bewilligung, Aufsicht und Leistungsvorgaben zuständig sind. Die kompetent besetzten Kommissionen können die Einrichtungen in strategischen Fragen geeignet unterstützen.

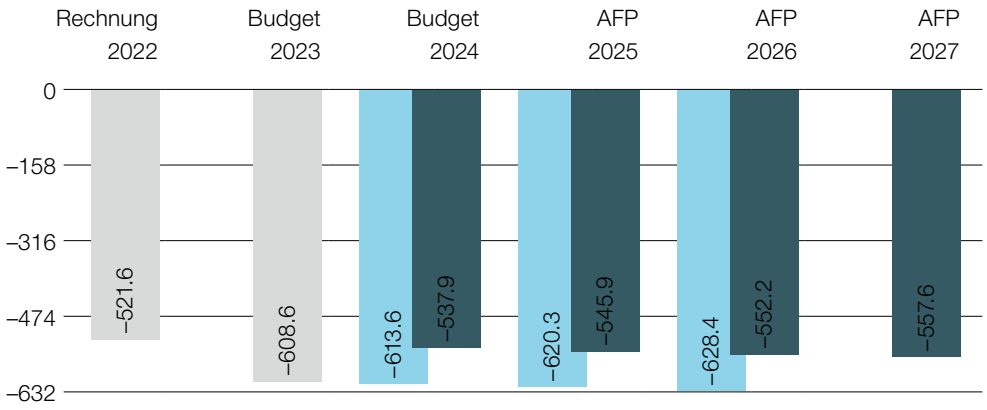
Die beständige Weiterentwicklung des Angebots unter der verstärkten Prämisse einer ausgeglichenen Rechnung stellt für die Einrichtungen insbesondere auch angesichts des Fachkräftemangels eine Herausforderung dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl verrechnete Unterbringungstage (stationär)	0	37 871	konstant
Anzahl verrechnete Aufwandstunden (ambulant)	0	2 338	steigend
Anzahl Neuaufnahmen (stationär)	0	69	konstant
Anzahl Aufträge (ambulant)	0	67	schwankend
Anzahl Klassen	0	20	steigend
Anzahl Schulplätze	0	144	steigend

6.7.7 Vollzug der Sozialversicherungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Sicherstellen des Finanztransfers der Sozialversicherungszweige Familienzulagen in der Landwirtschaft und Ergänzungsleistungen. Durchführung des Lastenausgleichs zwischen den Familienausgleichskassen. Sicherstellen der Einhaltung des Obligatoriums in der Krankenpflegeversicherung. Ermitteln von Personen innerhalb des Kantons, welche Anrecht auf eine verbilligte Verbilligung der Krankenkassenprämie haben und deren zeitgerechte Auszahlung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–1 345 868 833**	**–1 468 134 523**	**–1 385 351 346**	**–1 406 658 369**	**–1 426 197 341**	**–1 445 108 721**
30 Personalaufwand	–3 935 735	–4 119 023	–4 209 346	–4 249 369	–4 288 341	–4 299 721
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–1 165 348	–1 380 500	–1 397 000	–1 464 000	–1 464 000	–1 464 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–1 340 725 959	–1 462 590 000	–1 379 700 000	–1 400 900 000	–1 420 400 000	–1 439 300 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–41 792	–45 000	–45 000	–45 000	–45 000	–45 000
Betrieblicher Ertrag	**824 307 395**	**859 504 000**	**847 458 000**	**860 708 000**	**873 958 000**	**887 458 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	3 105 285	7 000	5 000	5 000	5 000	5 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	821 189 926	859 497 000	847 453 000	860 703 000	873 953 000	887 453 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	12 184	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–521 565 306**	**–608 630 523**	**–537 893 346**	**–545 950 369**	**–552 239 341**	**–557 650 721**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
44 Finanzertrag	13 114	5 000	10 000	10 000	10 000	10 000
Ergebnis aus Finanzierung	**13 114**	**5 000**	**10 000**	**10 000**	**10 000**	**10 000**
Operatives Ergebnis	**–521 552 193**	**–608 625 523**	**–537 883 346**	**–545 940 369**	**–552 229 341**	**–557 640 721**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–521 552 193**	**–608 625 523**	**–537 883 346**	**–545 940 369**	**–552 229 341**	**–557 640 721**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*4 041*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Beiträge an die Sozialversicherungen	–448 395 935	–483 396 414	**–459 630 404**	–469 012 511	–478 774 202	–488 777 616
Prämienverbilligung Krankenversicherung	–73 158 548	–125 229 109	**–78 252 942**	–76 927 858	–73 455 139	–68 863 104
Lastenausgleich Familienausgleichskassen	2 290	0	**0**	0	0	0

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit fällt gegenüber der bisherigen Planung schlechter aus. Der Hauptgrund liegt in den höheren Personalkosten aufgrund der Lohnmassnahmen. Das operative Ergebnis hingegen fällt um rund CHF 75.7 Millionen besser aus als geplant. Die Differenz begründet sich hauptsächlich wie folgt:

Transferaufwand:

- CHF 64,9 Millionen tiefere Kosten bei den Ergänzungsleistungen (EL) wegen der finanziellen Auswirkungen der gesetzlichen Anpassungen (EL-Reform) und genauerer EL-Berechnungen anhand effektiver Krankenversicherungsprämien statt Durchschnittsprämien.
- CHF 31,8 Millionen tieferer Aufwand bei den Prämienverbilligungen wegen Einkommenseffekten und tieferer Kosten bei den Verlustscheinen.
- CHF 0,5 Millionen weniger Kosten für Familienzulagen Nichterwerbstätige.
- CHF 2,5 Millionen weniger Aufwand für die Durchführungskosten der Ausgleichskasse Bern wegen nicht realisierter Investitionen in die ICT-Infrastruktur.

Transferertrag:

- CHF 10,3 Millionen Minderertrag bei den Bundesanteilen für die Ergänzungsleistungen aufgrund tieferer Kosten bei den EL.
- CHF 19,8 Millionen Minderertrag bei den Gemeindebeiträgen für EL und Familienzulagen Nichterwerbstätige aufgrund tieferer Kosten bei den EL.
- CHF 6,2 Millionen Mehrertrag bei den Bundesanteilen für die Prämienverbilligung, weil das Prämienwachstum höher ausgefallen ist, als prognostiziert.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Bereich der Digitalisierung laufen die Umsetzungsarbeiten, um den Bürgerinnen und Bürgern ab dem Jahr 2023 über ein Kundenportal für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) alle relevanten Informationen zentral zur Verfügung zu stellen und so die Grundlagen für eine vereinfachte Interaktion zu legen. Zudem werden die Benutzeroberfläche der Fachanwendung für Prämienverbilligung überarbeitet und Prozesse schrittweise vereinfacht und automatisiert. Im Rahmen der Modernisierung der Aufsicht der 1. und 2. Säule sind bis im Jahr 2029 die kantonalen Gesetzgebungen an die Bundesvorgaben anzugleichen. Das Amt für Sozialversicherungen (ASV) hat die damit zusammenhängenden Arbeiten im Jahr 2023 zur Anpassung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (EG AHVG) gestartet.

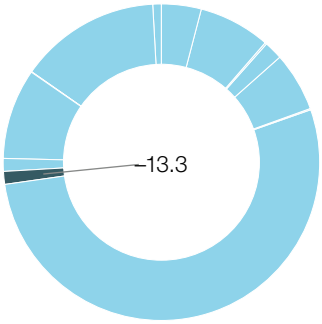
Chancen und Risiken

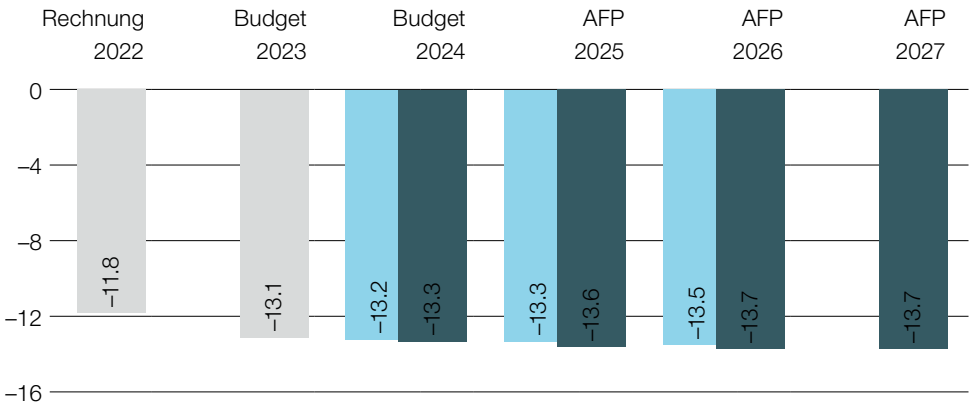
Die eidgenössische Volksinitiative «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» wird vom Bundesrat abgelehnt. Er hat einen indirekten Gegenvorschlag erstellt, der die Anteile an den Prämienverbilligungskosten zwischen Bund und Kantonen neu regeln soll. Das Eidgenössische Parlament diskutiert aktuell einen weiteren indirekten Gegenvorschlag. Für den Kanton Bern würden bei Annahme der Initiative Mehrkosten im Umfang von rund CHF 214 Millionen entstehen. Bei Annahme des Gegenvorschlags des Bundesrates rechnen wir mit Mehrkosten von CHF 75 Millionen pro Jahr, beim Gegenvorschlag des Parlaments mit Mehrkosten von CHF 75 bis 127 Millionen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl eingereichter Anträge auf Prämienverbilligung	15 900	15 200	konstant
Anzahl bearbeiteter Anträge auf Prämienverbilligung	15 800	15 200	konstant
Anzahl eingereichter Anträge auf Befreiung von der oblig. Krankenversicherung	1 400	2 000	steigend
Anzahl bearbeiteter Anträge auf Befreiung von der oblig. Krankenversicherung	1 300	1 300	steigend
Anzahl Kontakte mit Kundinnen/Kunden am Telefon	40 700	40 100	konstant
Anzahl Kontakte mit Kundinnen/Kunden am Schalter	1 800	2 200	konstant
Anzahl schriftlicher Kontakte mit Kundinnen/Kunden (E-Mail, Briefe)	15 300	15 400	konstant
Anzahl ordentlicher Prämienverbilligungsberechtigte	194 000	191 000	sinkend
Anzahl Prämienverbilligungsberechtigte, die Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen beziehen	93 000	92 000	konstant
Anteil AHV-Rentnerinnen/-Rentner mit Ergänzungsleistungen (in %)	14	14	steigend
Anteil IV-Rentnerinnen/-Rentner mit Ergänzungsleistungen (in %)	56	55	steigend
Anzahl Personen mit Familienzulagen Nichterwerbstätige	1 700	1 500	sinkend
Anzahl Personen mit Familienzulagen Landwirtschaft	2 900	2 800	sinkend
Anzahl Zuweisungen nicht versicherter Personen an Krankenversicherungen	0	500	steigend

6.7.8 Regierungsstatthalterämter





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Kundennahe und effiziente Erfüllung der den Regierungsstatthalterinnen/Regierungsstatthaltern gesetzlich zugewiesenen Aufgaben in den Kernbereichen Aufsicht und Rechtsmittelinstanz gegenüber Gemeinden. Ombudsfunktion, Bauwesen, Führungs- und Koordinationsaufgaben in Katastrophen und Notlagen sowie weiteren Aufgaben.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–26 326 422**	**–27 564 880**	**–27 729 889**	**–28 070 764**	**–28 121 272**	**–28 172 183**
30 Personalaufwand	–17 113 288	–17 684 310	–18 049 981	–18 202 914	–18 254 643	–18 305 553
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–2 445 198	–2 643 900	–2 445 690	–2 633 690	–2 633 690	–2 633 690
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	–2 548	–2 490	–1 270	–1 270
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–4 984 799	–5 699 500	–5 699 500	–5 699 500	–5 699 500	–5 699 500
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–1 783 137	–1 537 170	–1 532 170	–1 532 170	–1 532 170	–1 532 170
Betrieblicher Ertrag	**14 578 890**	**14 431 000**	**14 441 000**	**14 441 000**	**14 441 000**	**14 441 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	11 341 724	10 861 500	10 863 500	10 863 500	10 863 500	10 863 500
43 Verschiedene Erträge	220	11 500	11 500	11 500	11 500	11 500
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	3 007 480	3 495 100	3 503 100	3 503 100	3 503 100	3 503 100
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	229 466	62 900	62 900	62 900	62 900	62 900
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–11 757 087**	**–13 133 880**	**–13 288 889**	**–13 629 764**	**–13 680 272**	**–13 731 183**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	2 406	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus Finanzierung	**2 406**	**2 000**	**2 000**	**2 000**	**2 000**	**2 000**
Operatives Ergebnis	**–11 754 681**	**–13 131 880**	**–13 286 889**	**–13 627 764**	**–13 678 272**	**–13 729 183**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–11 754 681**	**–13 131 880**	**–13 286 889**	**–13 627 764**	**–13 678 272**	**–13 729 183**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–47 637*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Verwaltungsrechtspflege	–3 365 772	–4 008 007	**–6 200 207**	–6 261 070	–6 276 222	–6 291 495
Aufsicht	–1 231 890	–1 345 110	**–2 068 069**	–2 088 357	–2 093 408	–2 098 499
Vollzug weiterer gesetzlicher Aufgaben	–7 157 018	–7 778 764	**–5 018 613**	–5 278 337	–5 308 643	–5 339 189

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Gesamtergebnis weist das Budget 2024 keine grösseren Veränderungen gegenüber der Vorjahresplanung aus. Der höhere Personalaufwand resultiert aus den vom Regierungsrat festgelegten Lohnmassnahmen und den zusätzlichen 0,2 Vollzeitstellen für die Betreuung des Transitplatzes Wileroltigen. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand wird im Budgetjahr 2024 die Kürzung von 10 Prozent gemäss RRB 105/2023 umgesetzt.

Entwicklungsschwerpunkte

Das Projekt der Digitalisierung der Bewilligungsverfahren schreitet planmässig voran. Die Pilotphase mit den beiden Geschäftstypen «Gastgewerbliche Einzelbewilligung» und «Siegelungsprotokoll» konnte gestartet werden. Getestet werden die beiden digitalisierten Geschäftstypen durch einzelne ausgewählte Gemeinden und Regierungsstatthalterämter. Die Prozesse können gestützt auf die Erfahrungen aus der Pilotphase angepasst und optimiert werden. Ziel ist es, die beiden Geschäftstypen per Ende Jahr 2023 im gesamten Kanton Bern einzuführen, damit die Gesuchstellenden, die Gemeinden sowie die Regierungsstatthalterämter die erforderlichen Schritte im Jahr 2024 digital ausführen können. Weitere Bewilligungsverfahren sollen nach und nach möglichst rasch digitalisiert werden. Mit dem Projekt wird auch der Motion 217–2018 Leuenberger (Trubschachen, BDP) «Fit für die Zukunft – elektronischer Geschäftsverkehr mit den Regierungsstatthalterämtern» Rechnung getragen.

Chancen und Risiken

Die Arbeiten im Finanz- und Rechnungswesen mit dem neuen Produktionssystem SAP erfordern Geduld und Flexibilität. Die Abläufe sind neu und es müssen entsprechende Erfahrungen gesammelt werden, unter anderem auch, weil im Vorfeld keine Tests durchgeführt werden konnten.

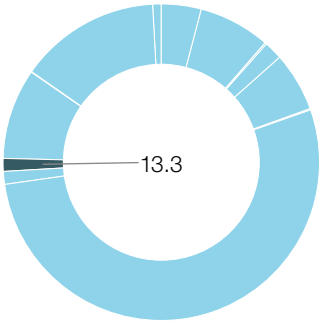
Es wird zunehmend schwieriger, die gesetzlichen Aufgaben mit den bestehenden Personalressourcen fristgerecht zu erledigen. Insbesondere das Bauwesen beim Regierungsstatthalteramt Emmental weist grosse Arbeitsrückstände auf und ist auf entsprechende Unterstützung von anderen Regierungsstatthalterämtern angewiesen. Mit der internen Mithilfe sowie weiteren Massnahmen wird angestrebt, die vorhandenen Pendenzen beim Regierungsstatthalteramt Emmental möglichst rasch abzubauen.

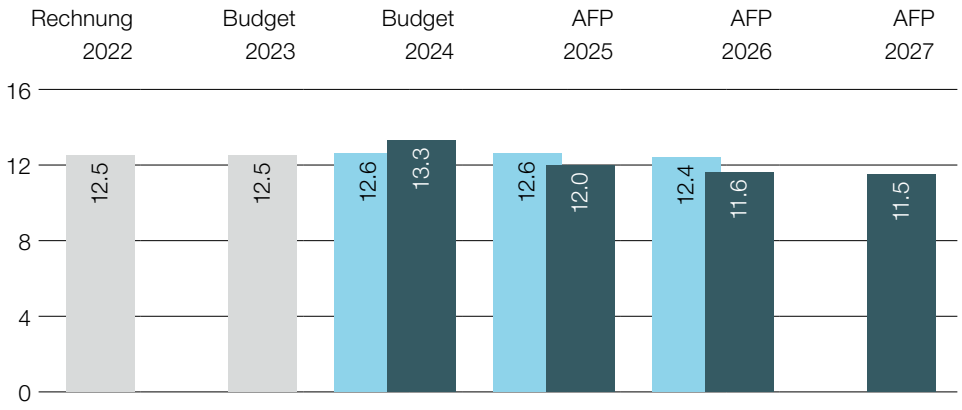
Das Projekt Digitalisierung der Bewilligungsverfahren wird als Chance angesehen. Durch den automatisierten Datentransfer von den digitalen Formularen direkt in die Fachapplikation evidence können die operativen Arbeiten grundsätzlich besser koordiniert werden. Zudem wird davon ausgegangen, dass mit der digitalisierten Unterstützung eine Verbesserung der Qualität der Gesuche erreicht werden kann. So sollen künftig durch den Einbau von Pflichtfeldern Formulare in Zukunft von Beginn an vollständig eingereicht werden und das aufwändige Nachfordern von Belegen entfällt.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl bei den RSHA eingereichter Beschwerden (Verwaltungsjustiz)	802	589	schwankend
Anzahl von den RSHA erledigter Beschwerden (Verwaltungsjustiz)	569	577	konstant
Anzahl der durchgeführten Gemeindekontrollbesuche	153	166	konstant
Anzahl der eingereichten Baugesuche	2 682	2 686	steigend
Anzahl der erledigten Baugesuche	2 486	2 436	konstant
Anzahl der erledigten Geschäfte in den Bereichen Gastgewerbe, Erbschaftswesen, Bäuerliches Bodenrecht und Prostitutionsgesetz	13 942	16 980	schwankend

6.7.9 Betreibungen und Konkurse





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Durchführung der betreibungs- und konkursrechtlichen Aufgaben durch die Betreibungs- und Konkursämter (BAKA) und deren Dienststellen im Rahmen des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1), und der kantonalrechtlichen Rahmenbedingungen (Finanzverwaltung, EDV usw.). Insbesondere umfasst dies:

- Durchführung der Betreibungen auf Pfändung und Pfandverwertung;
- Durchführung der Konkurse;
- Erteilung der Auskünfte aus den Registern;
- Aufnahme der Retentionen in Geschäftsliegenschaften;
- Vornahme der gerichtlich angeordneten Arreste;
- Führung der Eigentumsvorbehaltsregister;
- Beratung und Unterstützung der Schuldnerinnen/Schuldner, Gläubigerinnen/Gläubiger, Behörden (BEH) und weiteren Betroffenen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–37 953 572**	**–42 177 211**	**–41 726 848**	**–43 306 091**	**–43 649 205**	**–43 775 125**
30 Personalaufwand	–28 307 136	–29 921 416	–30 490 052	–30 776 295	–31 082 601	–31 173 625
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–9 616 097	–12 195 500	–11 176 500	–12 449 500	–12 466 500	–12 483 500
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–32 295	–32 296	–52 296	–72 105	–90 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–30 339	–28 000	–28 000	–28 000	–28 000	–28 000
Betrieblicher Ertrag	**50 443 004**	**54 763 700**	**55 013 700**	**55 263 700**	**55 263 700**	**55 263 700**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	50 422 687	54 301 800	54 551 800	54 801 800	54 801 800	54 801 800
43 Verschiedene Erträge	0	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
46 Transferertrag	20 317	13 000	13 000	13 000	13 000	13 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	48 900	48 900	48 900	48 900	48 900
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**12 493 069**	**12 586 489**	**13 286 852**	**11 957 609**	**11 614 495**	**11 488 575**
34 Finanzaufwand	0	–374 400	–5 000	–5 000	–5 000	–5 000
44 Finanzertrag	0	285 400	53 000	41 000	32 000	28 000
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–89 000**	**48 000**	**36 000**	**27 000**	**23 000**
Operatives Ergebnis	**12 493 069**	**12 497 489**	**13 334 852**	**11 993 609**	**11 641 495**	**11 511 575**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**12 493 069**	**12 497 489**	**13 334 852**	**11 993 609**	**11 641 495**	**11 511 575**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–13 021*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Durchführung der Betreibungsverfahren	12 943 478	14 011 591	**14 776 822**	13 615 228	13 335 774	13 235 460
Durchführung der Konkursverfahren	–450 409	–1 514 102	**–1 441 970**	–1 621 619	–1 694 280	–1 723 885

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Gesamtergebnis verbessert sich gegenüber der bisherigen Planung um rund CHF 0,7 Millionen. Diese Reduktion ist einzig und allein auf die Vorgaben aus dem Regierungsrat zurückzuführen, wonach die Ausgaben in der Sachkontengruppe 31 um 10 Prozent zu kürzen sind. Es gilt jedoch zu beachten, dass fast der gesamte Sachaufwand der BAKA von den eingereichten Betreibungs- und Konkursverfahren abhängig ist und diese Zahlen nicht beeinflusst werden können. Die höheren Personalkosten resultieren aus den Lohnmassnahmen.

Entwicklungsschwerpunkte

Für die Betreibungs- und Konkursämter steht nach wie vor das Vorantreiben der Digitalisierung im Zentrum. So soll im Laufe des nächsten Jahres erreicht werden, dass der Vollzug von Pfändungen ausschliesslich digital erfolgt. Zudem sollen noch fehlende automatisierte Elemente für die digitale Archivierung eruiert und deren Umsetzung geplant werden.

Chancen und Risiken

Die geplante Digitalisierung eröffnet die Chance, Arbeitsabläufe noch stärker zu vereinfachen und manuelle Schnittstellen sowie Medienbrüche auf ein Minimum zu reduzieren.

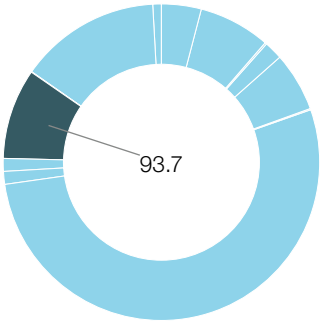
Generell ist nun doch eine Zunahme neuer Konkursverfahren festzustellen. Inwieweit dies im Zusammenhang mit der Coronavirus-Krise steht, ist schwierig einschätzbar. Zudem droht ab 2024 auch im Zusammenhang von Art. 43 Ziff. 1 und 1bis des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1) eine weitere Zunahme der Konkurse, weil neu auch für öffentlich-rechtliche Forderungen auf Konkurs zu betreiben ist, wenn der Schuldner bzw. die Schuldnerin dieser Betreibungsart unterliegt (Art. 39 SchKG).

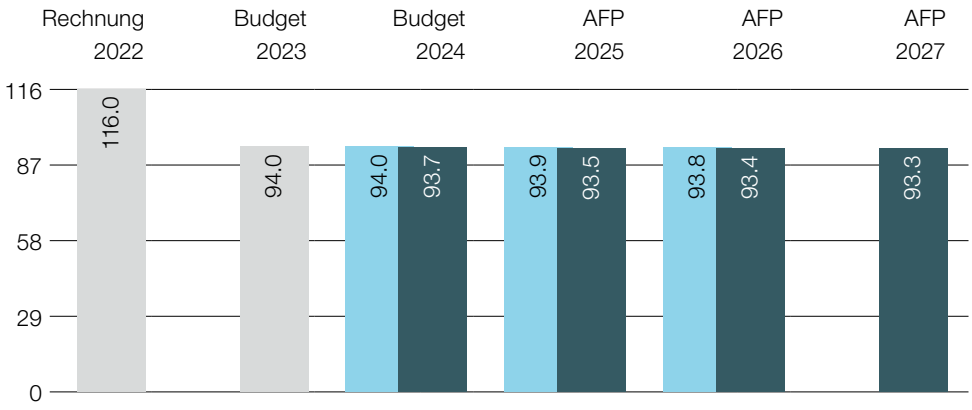
Nach wie vor unklar ist, wie die auf Bundesebene hängige Diskussion um eine allfällige Senkung des Gebührentarifs ausgehen wird. Dadurch könnten sich die Gebühreneinnahmen der BAKA um mehrere Millionen Franken reduzieren.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl ausgestellter Zahlungsbefehle	279 444	284 158	steigend
Anzahl eingegangener Fortsetzungsbegehren	222 914	212 189	steigend
Anzahl eingereichter Beschwerden	213	166	schwankend
Anzahl gutgeheissener Beschwerden	18	13	sinkend
Total eröffneter Konkursverfahren	1 539	1 856	steigend
Anzahl eröffneter Liquidationen über ausgeschlagene Verlassenschaften	1 028	1 172	steigend
Anzahl gutgeheissener Beschwerden	0	1	konstant

6.7.10 Führen des Grundbuches





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Führung des Grundbuches als Verzeichnis der Grundstücke und der daran bestehenden Rechte. Veranlagung und Bezug der Handänderungssteuern. Erstellung von Grundbuchauszügen gemäss der Gesetzgebung und Beantwortung von Anfragen aller Art.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–15 564 416**	**–16 726 502**	**–17 088 181**	**–17 266 597**	**–17 448 343**	**–17 497 589**
30 Personalaufwand	–15 255 270	–16 085 602	–16 524 245	–16 702 661	–16 884 407	–16 933 653
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–262 408	–594 900	–517 936	–517 936	–517 936	–517 936
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–46 738	–46 000	–46 000	–46 000	–46 000	–46 000
Betrieblicher Ertrag	**131 289 865**	**110 600 300**	**110 632 800**	**110 632 800**	**110 665 300**	**110 665 300**
40 Fiskalertrag	117 962 346	97 000 000	97 000 000	97 000 000	97 000 000	97 000 000
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	13 197 057	13 490 000	13 522 500	13 522 500	13 555 000	13 555 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	10 389	10 300	10 300	10 300	10 300	10 300
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	120 074	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**115 709 918**	**93 873 798**	**93 544 619**	**93 366 203**	**93 216 957**	**93 167 711**
34 Finanzaufwand	–21	–70 600	–38 300	–38 300	–38 300	–38 300
44 Finanzertrag	290 264	185 300	185 300	185 300	185 300	185 300
Ergebnis aus Finanzierung	**290 243**	**114 700**	**147 000**	**147 000**	**147 000**	**147 000**

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Operatives Ergebnis	**116 000 161**	**93 988 498**	**93 691 619**	**93 513 203**	**93 363 957**	**93 314 711**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**116 000 161**	**93 988 498**	**93 691 619**	**93 513 203**	**93 363 957**	**93 314 711**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*5 245*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Grundbuchführung	–1 519 761	2 274 763	**145 962**	12 151	–91 659	–128 593
Veranlagung und Bezug der Handänderungssteuern	118 263 415	91 798 257	**94 586 322**	94 559 560	94 532 298	94 524 911
Auskünfte	–743 493	–84 522	**–1 040 666**	–1 058 508	–1 076 682	–1 081 607

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Für die Umsetzung des neuen Revisionsmodells der Notariatsbüros werden vom Regierungsrat 0,5 Vollzeitstellen genehmigt, welche in den Jahren 2024 und 2025 zu 50 Prozent und in den Jahren 2026 und 2027 zu 100 Prozent refinanziert werden. Weiter resultieren die höheren Personalkosten aus den Lohnmassnahmen und dem verstärkten Bedarf an Weiterbildung von bestehenden Mitarbeitenden. Die Reduktion des Sachaufwands gemäss RRB 0105/2023 wurde umgesetzt.

Entwicklungsschwerpunkte

Ein neues Modell der Revision der bernischen Notariatsbüros soll eingeführt werden. Die Strategie «Digitalisierung Grundbuch» soll erarbeitet und umgesetzt werden. Schliesslich ist geplant, die neue Amtsleitung einzuarbeiten und die Massnahmen gestützt auf das Review des Führungsmodells umzusetzen.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsrückstände der regionalen Grundbuchämter wurden im Rahmen des Audits analysiert und werden durch verschiedene Massnahmen angegangen.

Verschiedene Kommissionen und Fachgruppen sind derzeit nicht ausreichend besetzt oder nicht aktiv. Dem wird mit Massnahmen aus dem Review begegnet.

Die Grundbuchämter bekunden weiterhin grosse Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal, namentlich von Grundbuchverwalterinnen bzw. Grundbuchverwaltern.

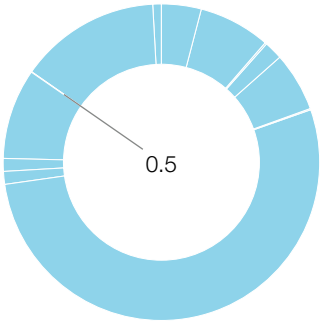
Mit der Umsetzung der Review-Massnahmen sowie der Neubesetzung der Amtsleitung werden Optimierungen im Führungsmodell und Kontinuität angestrebt.

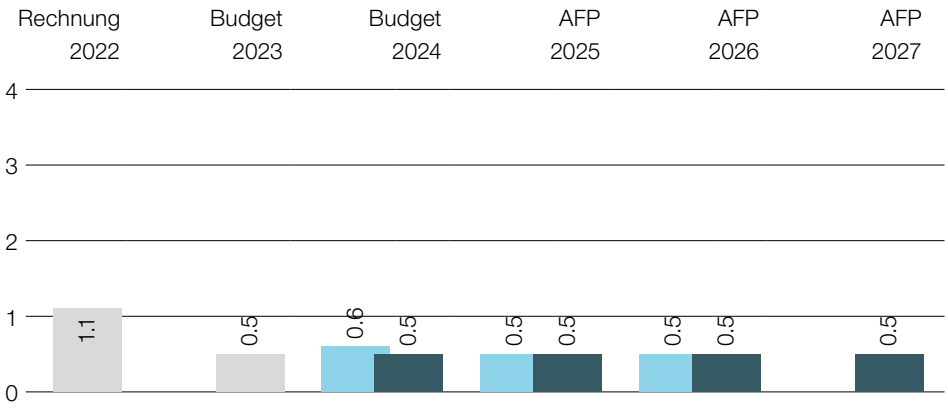
Die Umsetzung des neuen Ausbildungskonzepts für Lernende nach aktueller Bildungsverordnung (BIVO) soll standortübergreifend zu einem einheitlichen Vorgehen beitragen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	**Rechnung 2021**	**Rechnung 2022**	**künftige Entwicklung**
Anzahl Grundbuchanmeldungen	63 177	59 336	schwankend
Anzahl rechtsgültig abgeschlossener Grundbuchanmeldungen	48 456	54 071	steigend
Anzahl Disziplinarverfahren im Notariatswesen, die zu einer Massnahme führten	2	2	konstant

6.7.11 Führen des Handelsregisters





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Das Handelsregisteramt (HRA) des Kantons Bern ist als Kompetenzzentrum und Ausführungsstelle ein Partner für die Wirtschaft in Fragen der Registrierung von Unternehmen. Es dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen und gewährleistet die Rechtssicherheit sowie den Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–3 273 074**	**–3 464 428**	**–3 486 850**	**–3 519 557**	**–3 533 096**	**–3 542 241**
30 Personalaufwand	–2 928 596	–2 982 428	–3 011 400	–3 037 557	–3 051 096	–3 060 241
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–18 537	–132 000	–125 450	–132 000	–132 000	–132 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–325 940	–350 000	–350 000	–350 000	–350 000	–350 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	**4 330 609**	**4 005 400**	**4 034 400**	**4 034 400**	**4 034 400**	**4 034 400**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	4 328 583	4 000 000	4 029 000	4 029 000	4 029 000	4 029 000
43 Verschiedene Erträge	0	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	2 026	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**1 054 526**	**540 972**	**547 550**	**514 843**	**501 304**	**492 159**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**1 054 526**	**540 972**	**547 550**	**514 843**	**501 304**	**492 159**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**1 054 526**	**540 972**	**547 550**	**514 843**	**501 304**	**492 159**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–34 156*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Registereintrag	1 131 941	650 858	**506 761**	476 016	463 290	454 693
Vorprüfungsverfahren	–77 415	–109 887	**40 789**	38 827	38 014	37 465

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Gegenüber der bisherigen Planung ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen. Die zusätzlichen Personalkosten sind auf die Lohnmassnahmen und den Teuerungsausgleich zurückzuführen. Ob die budgetierten Gebühreneinnahmen für das Jahr 2024 und die Folgejahre wegen der ungewissen Wirtschaftslage und dem «Krieg in der Ukraine» zutreffen werden, ist sehr schwierig abzuschätzen. Die Firmenkonkurse haben, wie erwartet, deutlich zugenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Aktienrechtsrevision und die Teilrevision der Handelsregisterverordnung (HRegV; SR 221.411), welche per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt wurden, haben wie erwartet eine grosse zusätzliche Arbeitslast mit sich gebracht. Insbesondere in den Hochsaisons Juni und Dezember dürften die Auswirkungen auch nächstes Jahr stark spürbar sein.

Auch die SAP-Einführung hat zu einem grossen Mehraufwand geführt. Bei den Adresserfassungen werden sich die Bereinigungsarbeiten noch einige Zeit in die Länge ziehen.

Für das Jahr 2024 ist die Einführung eines Chatbots für die Stakeholder geplant. Dieser soll es ermöglichen, für nicht komplexe Auskünfte rund um die Uhr mit dem Amt zu kommunizieren.

Chancen und Risiken

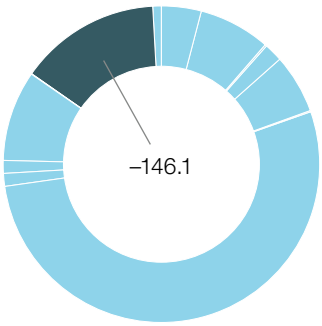
Die Rechtsunsicherheiten bei den Mitarbeitenden und der Kundschaft wegen der Aktienrechtsrevision sind tiefgreifend und werden voraussichtlich bis ins Jahr 2024 anhalten. Einerseits wird als Massnahme die stetige interne Weiterbildung der Mitarbeitenden verstärkt und andererseits die Kundschaft am Telefon sowie mit Unterlagen auf unserer Homepage unterstützt. Zudem tragen aktuelle Weisungen des Eidgenössischen Amts für das Handelsregister zur Klärung von Rechtsfragen bei.

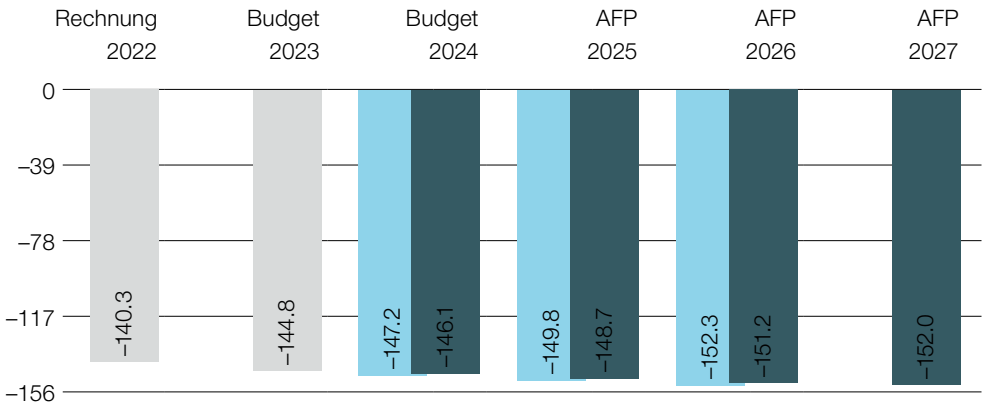
Die Chatbot-Einführung kann zu einer Entlastung bei den einfacheren Telefonanfragen führen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	**Rechnung 2021**	**Rechnung 2022**	**künftige Entwicklung**
Anzahl der Registrierungen	21 138	20 054	konstant
Anzahl der eingegangenen Handelsregisteranmeldungen	21 784	20 844	konstant
Anzahl der eingereichten und erledigten Vorprüfungen	637	606	konstant

6.7.12 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Wirksamer und effizienter zivilrechtlicher Kindes- und Erwachsenenschutz in Erfüllung der, den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) nach dem totalrevidierten Erwachsenenschutzrecht gesetzlich zugewiesenen, Aufgaben in den Kernbereichen der Abklärung und Anordnung von Massnahmen inklusive fürsorgerische Unterbringung, der Vollzug von nicht massnahmengebundenen Aufgaben, der Intervention und Aufsicht bezüglich privater Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen, der Behandlung zustimmungsbedürftiger Geschäfte und der Aufsicht und dem Qualitätsmanagement gegenüber Mandatstragenden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–160 926 928**	**–167 837 347**	**–172 622 294**	**–175 288 649**	**–177 758 479**	**–178 558 860**
30 Personalaufwand	–23 795 102	–24 203 785	–24 799 453	–24 978 780	–25 154 243	–25 229 624
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–70 881 931	–73 805 708	–75 708 308	–77 628 808	–79 582 933	–79 582 933
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–1 724	–1 629	–1 358	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–62 478 572	–65 896 505	–65 027 605	–65 594 405	–65 936 005	–66 661 005
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–3 771 323	–3 929 625	–7 085 298	–7 085 298	–7 085 298	–7 085 298
Betrieblicher Ertrag	**20 693 967**	**23 008 200**	**26 543 398**	**26 543 398**	**26 543 398**	**26 543 398**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	20 642 754	23 001 000	23 001 000	23 001 000	23 001 000	23 001 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	20 776	7 200	7 200	7 200	7 200	7 200
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	30 437	0	3 535 198	3 535 198	3 535 198	3 535 198
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–140 345 767**	**–144 829 147**	**–146 078 896**	**–148 745 251**	**–151 215 081**	**–152 015 462**

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–140 345 767**	**–144 829 147**	**–146 078 896**	**–148 745 251**	**–151 215 081**	**–152 015 462**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–140 345 767**	**–144 829 147**	**–146 078 896**	**–148 745 251**	**–151 215 081**	**–152 015 462**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–2 157 994*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Abklärung und Anordnung von Massnahmen zum Schutz minderjähriger Personen	–94 183 163	–92 344 946	**–88 301 146**	–90 200 133	–92 016 582	–92 374 666
Abklärung und Anordnung von Massnahmen zum Schutz volljähriger Personen	–41 214 424	–49 221 887	**–51 353 644**	–52 110 131	–52 740 505	–53 157 189
Nicht massnahmengebundene Abklärungen und Anordnungen zum Schutz minderjähriger Personen	0	–2 663 150	**–4 225 304**	–4 239 344	–4 255 948	–4 279 754
Nicht massnahmengebundene Abklärungen und Anordnungen zum Schutz volljähriger Personen	0	–599 164	**–2 198 803**	–2 195 643	–2 202 047	–2 203 853
Vollzug nicht massnahmegebundene Aufgaben	–2 335 716	0	**0**	0	0	0
Interventionen und Aufsicht bezüglich privater Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen	–104 263	0	**0**	0	0	0
Zustimmungsbedürftige Geschäfte	–207 196	0	**0**	0	0	0
Aufsicht und Qualitätsmanagement	–2 301 005	0	**0**	0	0	0

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Gesamtergebnis der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) weist eine Verbesserung von CHF 1,2 Millionen gegenüber der bisherigen Planung aus.

Der höhere Personalaufwand resultiert aus den vom Regierungsrat festgelegten Lohnmassnahmen. Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand fallen Mehraufwände in der Höhe von rund CHF 100 000 an. Dies ist insbesondere mit höheren Kosten für Gutachten, für ein Archivierungsprojekt sowie Mehrkosten in Bezug auf den Ukrainekrieg (Aufwand für Mandatsführungen, Abklärungen und Übersetzungen) zu begründen.

Im Bereich der Entschädigungen an Gemeinden (Transferaufwand) ergibt sich ein saldoneutraler Budgettransfer zum Kantonalen Jugendamt (KJA), da die Zuständigkeit für die Pflegekinderaufsicht per 1. Januar 2024 von der KESB zum KJA übergehen wird. Zudem wird die Zuständigkeit für die Tagesfamilien per 1. Januar 2024 von der KESB zur GSI übergehen.

Der KESB ist es nicht möglich, die ILV im Bereich der Massnahmenkosten zu beeinflussen. Diese müssen, sind die Voraussetzungen gegeben, von Gesetzes wegen durch die KESB angeordnet werden. Die Kostenstrukturen sind von den jeweiligen Einrichtungen vorgegeben.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Fokus liegt auf der Optimierung der strukturellen und technischen Unterstützung innerhalb der Organisation: Strukturen, Arbeitsmittel und Aussenbeziehungen sollen kontinuierlich verbessert werden. Weiterhin soll auch transparentes und einheitliches Behördenhandeln gewährleistet werden.

Mit den verschiedenen IT- und Digitalisierungsprojekten, wie zum Beispiel der Nachfolgeplanung der Fallführungs-Software CMI KES – Projekt Neues Fallführungssystem im Kanton Bern (NFFS), soll die Effizienz gestärkt werden. Die im Jahr 2023 eingeführte Klientenbuchhaltung soll weiterentwickelt werden. Zudem wird die Einführung von SAP auf Amtsebene weiterverfolgt.

Chancen und Risiken

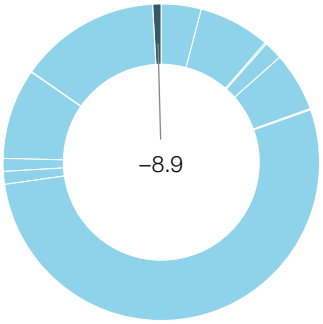
Die wichtigsten Chancen liegen in den guten Kooperationsbeziehungen zu den institutionellen Partnerinnen und Partnern sowie in der Fachkompetenz und im Engagement der KESB-Mitarbeitenden.

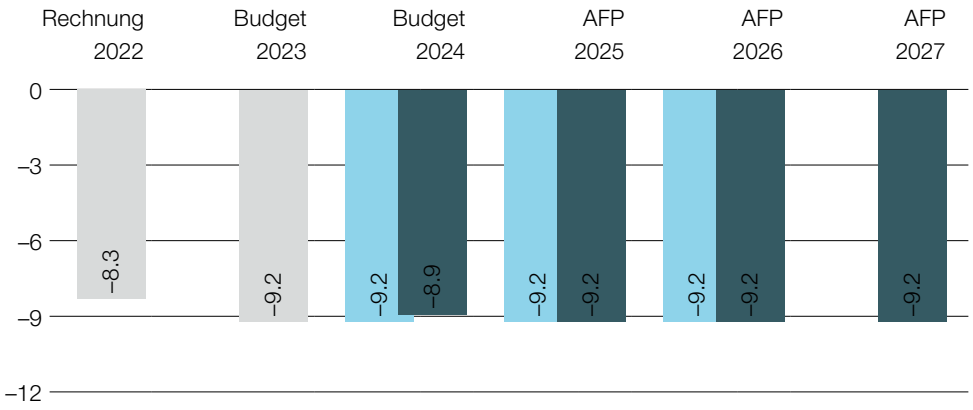
Neben der zurzeit nicht vorhersehbaren Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Schutzsuchenden und Asylsuchenden sind die allgemein steigenden Fallzahlen als Risiko zu bezeichnen. Aus der Zunahme der Dossiers könnte eine von der KESB kaum beeinflussbare Erhöhung der Massnahmenkosten resultieren. Kritische Einzelereignisse im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie Funktionsprobleme einzelner Sozialdienste stellen weiterhin bedeutende Risiken dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl eröffneter Kindes- und Erwachsenenschutzverfahren	7 764	9 235	steigend
Anzahl verfügter Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen	3 956	4 741	steigend
Anzahl verfügter behördlicher fürsorgerischer Unterbringungen	178	205	steigend
Anzahl verfügter behördlicher Kindesplatzierungen	210	195	konstant

6.7.13 Geoinformation





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Veränderungen in der Gesellschaft hin zur Informations- und Wissensgesellschaft schreiten unaufhaltsam fort. In diesem Umfeld nimmt auch die politische und wirtschaftliche Bedeutung von Geodaten und Geoinformationen stark zu. Geodaten sind raumbezogene Daten, welche die Gegebenheiten eines Landes beschreiben. Sie bilden die Basis für Planungen, Massnahmen und Entscheidungen aller Art, in der Verwaltung genauso wie in der Politik, der Wirtschaft und Wissenschaft oder im Privatbereich. Ihr enormes Potenzial – in volkswirtschaftlicher wie in politischer Hinsicht – macht Geoinformationen zu einem Wirtschaftsgut ersten Ranges. Mit der Einführung des eidgenössischen Geoinformationsgesetzes vom 5. Oktober 2007 (GeoIG, SR 510.62) per 1. Juli 2008 wurden Grundsätze betreffend Umgang mit Geoinformationen sowie die gesetzlichen Grundlagen für die Landesvermessung, den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, die amtliche Vermessung und die Landesgeologie geschaffen.

Rund 70 Prozent aller Entscheidungen der öffentlichen Hand haben einen Raumbezug. Das Amt für Geoinformation (AGI) stellt sicher, dass ein umfassendes, bedarfsgerechtes, aktuelles und nach einheitlichen Kriterien strukturiertes Angebot an Geoinformationen allen berechtigten Stellen innerhalb und ausserhalb der kantonalen Verwaltung einfach zugänglich und nutzbar gemacht wird. Es ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur verantwortlich und erarbeitet kantonale Normen und Vorgaben für die Modellierung, die Erfassung, die Haltung und den Vertrieb von Geodaten. Mit Koordination, Benutzerunterstützung und Beratung wird sichergestellt, dass sich der Bereich Geoinformation entsprechend den Vollzugsaufgaben entwickelt und sich der Nutzen von Geoinformationen voll entfalten kann.

Die amtliche Vermessung ist Bestandteil des Eidgenössischen Grundbuches. Im Kanton Bern werden durch das Grundbuch Rechte an Grundstücken mit einem Verkehrswert von insgesamt etwa CHF 300,0 Milliarden und einer Hypothekenbelastung von etwa CHF 100,0 Milliarden sichergestellt. Die amtliche Vermessung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Rechtssicherheit am Grundeigentum und zu einem freien, geordneten und sicheren Handel mit Grundstücken und damit an die Grundlagen unserer modernen Marktwirtschaft. Das AGI steuert die geordnete und zeitgerechte Realisierung der amtlichen Vermessung im Kanton. Eine aktuelle amtliche Vermessung bildet die unverzichtbare Grundlage für die Steuerverwaltung (SV) bei der Bemessung von amtlichen Werten für die Grundstücke und für die Planung und Dokumentation von Infrastrukturen aller Art. Das AGI stellt sicher, dass die Verbundaufgabe «amtliche Vermessung» geordnet, einheitlich und zeitgerecht realisiert wird. Das AGI erarbeitet kantonale Normen und Vorgaben. Mit Fixpunkten und Hoheitsgrenzen werden die geodätischen Grundlagen für die Arbeiten der amtlichen Vermessung bereitgestellt. Durch systematische Kontrollen wird die Einhaltung der Vorgaben von Bund und Kanton und die Qualität und Vollständigkeit der amtlichen Vermessung sichergestellt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–14 654 916**	**–15 544 293**	**–15 461 948**	**–15 721 794**	**–15 781 872**	**–15 804 158**
30 Personalaufwand	–5 162 410	–5 270 553	–5 388 225	–5 436 195	–5 485 399	–5 503 685
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–1 579 299	–2 038 500	–1 837 259	–2 038 259	–2 038 259	–2 038 259
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	–5 240	–6 464	–17 339	–28 214	–32 214
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–4 828 128	–4 530 000	–4 530 000	–4 530 000	–4 530 000	–4 530 000
37 Durchlaufende Beiträge	–3 084 334	–3 700 000	–3 700 000	–3 700 000	–3 700 000	–3 700 000
39 Interne Verrechnungen	–744	0	0	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	**6 418 870**	**6 376 500**	**6 556 500**	**6 556 500**	**6 556 500**	**6 556 500**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	2 658 545	2 101 000	2 301 000	2 301 000	2 301 000	2 301 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	675 991	575 500	555 500	555 500	555 500	555 500
47 Durchlaufende Beiträge	3 084 334	3 700 000	3 700 000	3 700 000	3 700 000	3 700 000
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–8 262 005**	**–9 167 793**	**–8 905 448**	**–9 165 294**	**–9 225 372**	**–9 247 658**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–8 262 005**	**–9 167 793**	**–8 905 448**	**–9 165 294**	**–9 225 372**	**–9 247 658**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–8 262 005**	**–9 167 793**	**–8 905 448**	**–9 165 294**	**–9 225 372**	**–9 247 658**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*10 491*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Geoinformation	–8 262 005	–9 167 793	**–8 905 448**	–9 165 294	–9 225 372	–9 247 658

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Vergleich zum Planungsprozess 2022 wurden die bisher budgetierten Ausgaben für Dienstleistungen von Dritten gemäss den spezifischen Budgetvorgaben um CHF 0.2 Millionen gekürzt. Zudem wurden die prognostizierten Einnahmen durch Gebühren des Grundstückdaten-Informationssystems (GRUDIS) aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre um CHF 0,2 Millionen erhöht.

Entwicklungsschwerpunkte

Ziel ist die Erhöhung der Flächendeckung in der amtlichen Vermessung sowie das Sicherstellen des Betriebes und der Weiterentwicklung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) im Kanton Bern.

Wesentliche Schwerpunkte bilden die Umsetzung der «Geoinformationsstrategie 2020 bis 2025.

Zudem werden Grundlagen für die künftige Förderung der Verwendung von Building Information Modeling erarbeitet.

Chancen und Risiken

Die kantonalen Geobasisdaten liefern einen wesentlichen Beitrag zur laufenden Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.

Die zeitgemässe Bereitstellung von Geoinformationen sowie die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur KGDI stellen sowohl für die Fachämter, wie auch das Amt für Geoinformation, eine grosse Herausforderung dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl der Geodatensätze in der kantonalen Geodateninfrastruktur	347	355	steigend
Anzahl Aktualisierungen von Geodatensätzen	1 872	1 962	steigend
Jahresumsatz der amtlichen Vermessung in Millionen CHF (Vorjahreszahlen)	25	24	konstant
Fläche mit definitiv anerkannter amtlicher Vermessung im Qualitätsstandard AV93 (in % der Kantonsfläche)	59	63	steigend

6.8 Spezialfinanzierungen

6.8.1 Mehrwertabschöpfung

Beschreibung

Gemäss Art. 142f des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; BSG 721.0) sind die Erträge aus der Mehrwertabschöpfung (Ausgleich von planungsbedingten Vorteilen) nach Massgabe des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979 (RPG; SR 700) für Massnahmen der Raumplanung zu verwenden.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–357 867**	**–200 000**	**–200 000**	**–200 000**	**–200 000**	**–200 000**
Veränderung		44.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**357 867**	**200 000**	**200 000**	**200 000**	**200 000**	**200 000**
Veränderung		–44.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–357 867	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	357 867	200 000	200 000	200 000	200 000	200 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	600 040	957 906	1 157 906	1 357 906	1 557 906	1 757 906
Vermögensbestand per 31.12.	957 906	1 157 906	1 357 906	1 557 906	1 757 906	1 957 906
Vermögensveränderung	357 866	200 000	**200 000**	200 000	200 000	200 000

Kommentar

Über die Höhe und die Fälligkeit der Mehrwertabschöpfung kann keine konkrete Aussage getroffen werden. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat diesbezüglich keinerlei Einflussmöglichkeiten auf die Gemeinden. Aufgrund der veränderten Verbuchungspraxis wird auf der Basis von möglichen, zu erwartenden Geschäftsgängen ein Wert von CHF 0,2 Millionen budgetiert.

7 Sicherheitsdirektion (SID)

7.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–72.6	51.0
Polizei	–465.3	126.6
Strassenverkehr und Schifffahrt	–53.9	348.1
Justizvollzug	–194.5	68.1
Bevölkerungsdienste	–55.6	33.7
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	–26.5	19.0

7.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	–16.9	–20.4	–21.6	–21.7	–21.2	–21.3
Polizei	–312.4	–345.5	–338.7	–360.6	–366.1	–376.7
Strassenverkehr und Schifffahrt	295.5	296.7	294.2	293.3	291.9	289.9
Justizvollzug	–116.7	–117.3	–126.4	–124.8	–124.1	–124.2
Bevölkerungsdienste	–13.9	–22.1	–22.0	–22.5	–22.7	–23.8
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	–6.8	–7.1	–7.5	–7.5	–7.5	–7.6
Total	**–171.2**	**–215.6**	**–221.9**	**–243.7**	**–249.7**	**–263.6**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*4.9*					

7.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Durch die erfolgte Einführung des neuen ERP-Systems muss die SID die bisherigen Prozesse auf den vom Kanton Bern gewählten technischen SAP-Standard organisatorisch anpassen. Herausfordernd ist dabei, dass die bisher dezentral organisierten Rechnungsführenden Organisationseinheiten (RFOE) im neu konzipierten Buchungskreis der SID (exkl. Kapo) zusammengeführt wurden. Für die Ressourcenbereiche HR, Finanzen und Controlling sowie ICT soll für die Direktion (exkl. Kapo) im GS SID ein zentrales Dienstleistungszentrum aufgebaut und diesbezüglich dezentrale Strukturen in den Ämtern auf das betrieblich Notwendige reduziert werden.

Seit dem Frühjahr 2022 setzt sich die Kapo im Rahmen des Projekts Organisationsüberprüfung mit der zentralen Fragestellung auseinander, wie die polizeilichen Organisationsstrukturen angepasst werden müssen, damit die Polizei auch in den nächsten zehn Jahren und darüber hinaus den zentralen Herausforderungen und Anforderungen gerecht werden kann. Anhand von vier Teilprojekten werden aktuell Bedürfnisse eruiert und Lösungsansätze, u.a. bezüglich der künftigen Berufsprofile der Mitarbeitenden der Polizei und Optimierung der polizeilichen Grundversorgung, erarbeitet. Weitere Entwicklungsschwerpunkte bilden die effiziente Bekämpfung der Cyberkriminalität sowie die Präventionsarbeit zur Jugendgewalt.

Infolge der Corona-Pandemie sind die Rückstände bei Fahrzeugprüfungen deutlich angestiegen. Zudem lässt sich ein höheres Durchschnittsalter des Fahrzeugbestandes feststellen. Dies hat wiederum zur Folge, dass sich immer mehr Fahrzeuge mit einem kürzeren Prüfintervall in Verkehr befinden, weshalb die Rückstände kaum abgebaut werden können. Das SVSA wird in den kommenden Jahren gefordert sein, die Prüfrückstände in den Griff zu bekommen und abzubauen. Im Verlauf des Jahres 2023 konnte das Detailkonzept zur neuen Rechtsform des Amtes fertig erarbeitet werden. Der Grosse Rat wird in der Frühlingssession 2024 das weitere Vorgehen festlegen.

Der Handlungsbedarf für den Justizvollzug ist mit der Justizvollzugsstrategie 2017–2032 aufgezeigt und im Masterplan zur Justizvollzugsstrategie konkretisiert worden. Dieser wird im Rahmen der Weiterentwicklung phasenweise überprüft und geschärft. Weiter konnten im Jahr 2023 die Arbeiten für die Implementierung der Übergangslösung vom Forensisch Psychiatrischen Dienst (FPD) zu den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) abgeschlossen werden. Parallel dazu wurden in der Verhandlung zwischen den UPD und dem AJV die zukünftigen Eckpfeiler bezüglich Zusammenarbeit, Controlling und Vertragswerk über die Leistungsabgeltung festgelgt. Zudem konnte die ärztliche Leitung im Bereich Forensik etabliert und das Leistungsniveau in Bezug auf Qualität und Quantität im notwendigen Rahmen ausgebaut werden.

Die Aufgaben der SID im Asylbereich beschränken sich auf die Ausrichtung der Nothilfe, namentlich den Betrieb der Rückkehrzentren (RZB) und die Gewährleistung eines effizienten Wegweisungsvollzugs. Seit dem 1. November 2022 wird die Nothilfe auch für privat untergebrachte Personen mit Wegweisungsentscheid ausgerichet. Das ABEV hat die notwendigen Massnahmen getroffen, um die Bargeldauszahlung am Hauptstandort des Amtes zu gewährleisten.

Unverändert legt das BSM die Entwicklungsschwerpunkte in die Umsetzung der Strategie «Sport Kanton Bern», in die Weiterentwicklung des Zivilschutzes im Kanton Bern sowie in die Erarbeitung von Planungen und Konzepten im Bereich Bevölkerungsschutz.

7.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–824 342 397**	**–854 268 854**	**–868 332 001**	**–891 588 261**	**–896 874 892**	**–905 977 005**
Veränderung		–3.6 %	–1.6 %	–2.7 %	–0.6 %	–1.0 %
Ertrag	**658 096 016**	**638 709 195**	**646 442 513**	**647 838 289**	**647 159 246**	**642 344 852**
Veränderung		–2.9 %	1.2 %	0.2 %	–0.1 %	–0.7 %
Saldo	**–166 246 381**	**–215 559 659**	**–221 889 488**	**–243 749 971**	**–249 715 646**	**–263 632 153**
Veränderung		–29.7 %	–2.9 %	–9.9 %	–2.4 %	–5.6 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–538 414 622	–555 854 913	–566 652 664	–581 421 865	–584 682 924	–594 312 752
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–148 951 606	–164 813 519	–166 558 209	–174 411 954	–173 531 641	–172 791 119
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–19 704 900	–21 959 350	–18 318 915	–18 255 179	–21 540 504	–23 757 645
34 Finanzaufwand	–261 271	–60 000	–60 000	–60 000	–60 000	–60 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–54 307 155	–48 000 000	–51 000 000	–51 000 000	–51 000 000	–51 000 000
36 Transferaufwand	–42 438 863	–42 045 821	–43 795 572	–43 901 122	–43 839 672	–41 802 098
37 Durchlaufende Beiträge	–1 353 847	–1 375 000	–1 375 000	–1 225 000	–1 225 000	–1 225 000
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–18 910 134	–20 160 250	–20 571 641	–21 313 141	–20 995 151	–21 028 391
Ertrag						
40 Fiskalertrag	280 999 933	287 710 000	287 130 000	287 700 000	287 090 000	285 420 000
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	190 218 748	188 144 332	184 849 990	185 860 766	185 791 723	184 784 903
43 Verschiedene Erträge	80 331	100 000	50 000	50 000	50 000	50 000
44 Finanzertrag	3 002 325	1 830 000	1 775 000	1 765 000	1 765 000	1 765 000
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	55 974 707	46 090 000	50 090 000	50 090 000	50 090 000	50 090 000
46 Transferertrag	119 483 861	110 161 940	117 652 707	117 627 707	117 627 707	115 490 133
47 Durchlaufende Beiträge	1 353 847	1 375 000	1 375 000	1 225 000	1 225 000	1 225 000
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	6 982 264	3 297 922	3 519 816	3 519 816	3 519 816	3 519 816

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Das Budget 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 221,9 Millionen ab. Bezogen auf die Gesamtsumme von Aufwand und Ertrag ergibt sich im Vergleich zum Budget 2023 eine Saldoverschlechterung von insgesamt CHF 6,3 Millionen.

Die Steigerung des Personalaufwandes (SG 30) um CHF 10,8 Millionen lässt sich mit den vom Regierungsrat in Aussicht gestellten Lohnmassnahmen für das Jahr 2024 und insbesondere bei der Kapo mit einer weiteren Tranche der Korpsbestandesaufstockung (KBA) erklären. Aufgrund der restriktiven Budgetierung des Regierungsrates steigt der Sachaufwand (SG 31) lediglich moderat um CHF 1,7 Millionen. Tiefere Entgelte (SG 42) sind vorwiegend auf den Rückgang von CHF 1,5 Millionen Busseneinnahmen bei der Kapo zurückzuführen. Die Steigerung beim Transferertrag (SG 46) lässt sich mit bisher zu tief budgetierten Erträgen von CHF 3,5 Millionen für den Botschaftsschutz begründen. Die verbleibenden Veränderungen erfolgen vorwiegend aufgrund von Anpassungen der Buchungspraxis.

7.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–23 448 664**	**–24 789 253**	**–23 300 011**	**–22 282 513**	**–27 483 283**	**–48 267 551**
Veränderung		–5.7 %	6.0 %	4.4 %	–23.3 %	–75.6 %
Einnahmen	**3 505 200**	**1 850 000**	**1 850 000**	**1 850 000**	**1 850 000**	**1 850 000**
Veränderung		–47.2 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–19 943 464**	**–22 939 253**	**–21 450 011**	**–20 432 513**	**–25 633 283**	**–46 417 551**
Veränderung		–15.0 %	6.5 %	4.7 %	–25.5 %	–81.1 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–18 282 283	–19 741 406	–14 717 031	–15 271 128	–20 772 744	–40 525 436
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–4 098 944	–3 197 847	–6 732 981	–5 161 385	–4 860 539	–5 892 115
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	–1 067 437	–1 850 000	–1 850 000	–1 850 000	–1 850 000	–1 850 000
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	2 428 533	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	9 230	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	1 067 437	1 850 000	1 850 000	1 850 000	1 850 000	1 850 000
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Gegenüber dem Budget 2023 nehmen die Nettoinvestitionen um CHF 1,5 Millionen ab. Die Entlastung der Investitionsrechnung erfolgt bei der Kapo aufgrund der Verschiebung von Beschaffungen in die Folgejahre. Mit RRB 656 vom 14. Juni 2023 hat der Regierungsrat die Investitionsanteile der Direktionen neu festgelegt. Der SID wurde für das Jahr 2024 ein Plafond von CHF 21,5 Millionen zugesprochen.

Die Investitionsanteile für die Aufgaben- und Finanzplanjahre betragen CHF 20,4 Millionen (2025), CHF 25,6 Millionen (2026) und CHF 46,6 Millionen (2027). Die Steigerung ist auf die Planung des nutzerspezifischen Ausbaus des neuen Polizeizentrum Bern (PZB) zurückzuführen (GRB 820/2022).

Damit die in der gesamtkantonalen Investitionsplanung (GKIP) enthaltenen Projekte finanziert werden können, hat der Regierungsrat wiederum einen Sachplanungsüberhang von 30 Prozent in sämtlichen Planjahren 2024 bis 2027 bewilligt.

7.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der SID

Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
3 981.1	4 029.3	4 011.8	4 038.7	4 117.8	4 155.6

Kommentar

In der SID wird der direktionale Sollstellenbestand per 1. Januar 2024 insgesamt um 37.8 Vollzeitequivalent (VZE) auf 4 155.58 VZE erhöht.

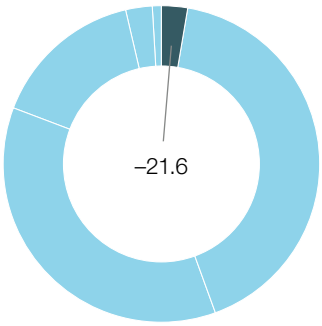
Es findet einerseits eine Zunahme um 44.4 VZE statt, insbesondere in der Kapo aufgrund der Korpsbestandesaufstockung (Erfüllung der Motion 138–2016 Wüthrich, RRB 188/2019) um 35.0 VZE. Eine weitere Erhöhung um 9.4 VZE erfolgt im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung des Ferienanspruchs. Diese zusätzlichen VZE werden als Kompensation auf die beiden 24h-Betriebe Kapo (7.0 VZE) sowie AJV (2.4 VZE) verteilt.

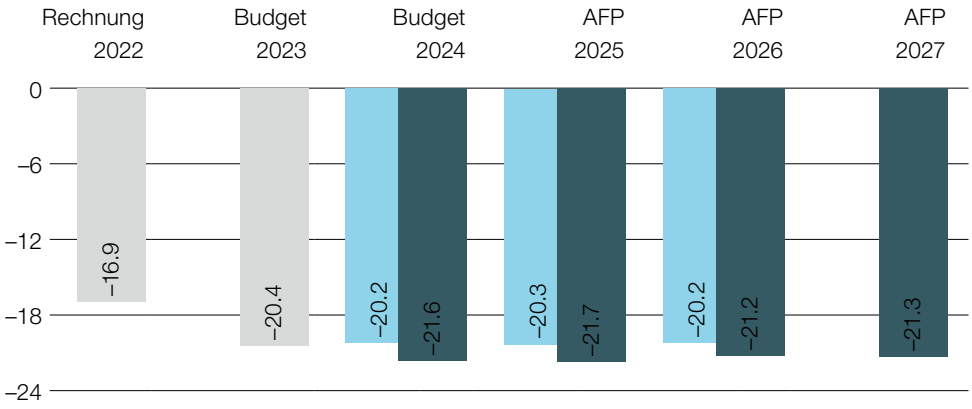
Die Reduktion von insgesamt 6.6 VZE findet im Wesentlichen im AJV infolge des Zusammenschlusses der Abteilung für forensisch-psychiatrische Abklärungen (AFA) des Strafvollzugskonkordates Nordwest- und Innerschweiz mit der AFA des Ostschweizer Strafvollzugskonkordates statt. Beim AJV fallen damit 6.5 VZE weg. Der restliche Abbau von 0.1 VZE erfolgt aufgrund einer Aufgabenverschiebung von der SID in die FIN im Zusammenhang mit der Einführung des ERP-Systems SAP.

Weitere kleinere Umstrukturierungen in der SID werden innerhalb des bewilligten Sollbestandes realisiert.

7.7 Produktgruppen

7.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Zugewiesene Aufgaben und Dienstleistungen des Generalsekretariates der SID in den Bereichen der politischen und operativen Führungsunterstützung und des Rechtsdienstes im Gesetzgebungs- und Beschwerdeverfahren sowie der operativen Aufgaben in den Bereichen der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, des Geldspielgesetzes und der Verwaltung des kantonalen Lotterie- und Sportfonds.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–19 849 262**	**–67 269 564**	**–72 571 474**	**–72 692 579**	**–72 236 240**	**–72 280 595**
30 Personalaufwand	–8 228 969	–9 421 634	–10 033 526	–10 109 902	–10 013 237	–10 065 122
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–1 605 432	–2 224 500	–2 688 500	–2 333 500	–2 233 500	–2 233 500
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–195 607	–145 430	–157 448	–122 176	–84 502	–76 973
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–44 000 000	–48 000 000	–48 000 000	–48 000 000	–48 000 000
36 Transferaufwand	–415 118	–684 000	–699 000	–714 000	–699 000	–699 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–9 404 135	–10 794 000	–10 993 000	–11 413 000	–11 206 000	–11 206 000
Betrieblicher Ertrag	**2 944 199**	**46 898 185**	**51 001 797**	**50 994 499**	**51 010 456**	**51 003 636**
40 Fiskalertrag	1 493 131	1 400 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	1 262 650	1 249 974	1 251 376	1 244 078	1 260 035	1 253 215
43 Verschiedene Erträge	21 068	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	44 000 000	48 000 000	48 000 000	48 000 000	48 000 000
46 Transferertrag	5 466	11 600	11 600	11 600	11 600	11 600
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	161 884	236 611	238 821	238 821	238 821	238 821
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–16 905 063**	**–20 371 379**	**–21 569 677**	**–21 698 079**	**–21 225 784**	**–21 276 959**

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–16 905 063**	**–20 371 379**	**–21 569 677**	**–21 698 079**	**–21 225 784**	**–21 276 959**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–16 905 063**	**–20 371 379**	**–21 569 677**	**–21 698 079**	**–21 225 784**	**–21 276 959**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–3 401*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–16 078 092	–20 711 816	**–21 926 027**	–22 035 708	–21 560 695	–21 612 952
Verwaltungsrechtspflege	–2 035 746	0	**0**	0	0	0
Lotteriebewilligungen und Spielbankenabgabe	1 208 774	0	**0**	0	0	0
Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	0	–769 444	**–784 885**	–803 607	–806 324	–805 242
Geldspiele	0	1 109 881	**1 141 235**	1 141 235	1 141 235	1 141 235
Lotteriefonds	0	0	**0**	0	0	0
Sportfonds	0	0	**0**	0	0	0

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Budget 2024 erhöht sich das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) der Produktgruppe «Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen» gegenüber dem Budget 2023 um rund CHF 1,2 Millionen. Diese Verschlechterung des Globalbudgets der Produktgruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten zusammen:

In der Sachgruppe 30 (Personalaufwand) ist eine Differenz von rund CHF 0,61 Millionen zu verzeichnen. Die Gründe dafür sind, dass eine neu bewilligte Stelle in der Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt (big) für die Koordination der Gewaltberatenden geschaffen wird, eine Vakanz im Reinigungsdienst sowie weitere vakante und befriste Stellen im Rechtsdienst, Fonds und Bewilligungen sowie Informatik wieder vollständig geplant werden. Neu werden zudem zwei neue KV-Lehrstellen über das GS SID finanziert werden (Projekt Lehre@SID). Hinzu kommen Effekte aus dem Systemwechsel Persika zu SAP HCM und den personalpolitischen Massnahmen.

In der Sachgruppe 31 (Sach- und übriger Betriebsaufwand) ist ein Mehraufwand von rund CHF 0,46 Millionen zu verzeichnen. Dabei schlägt vor allem die Budgetposition im Planjahr 2024 für das Projekt WE SuPro SID (Weiterentwicklung Supportprozesse SID) mit CHF 0,4 Millionen zu buche. Zudem generieren das Projekt «Archivierung Papierablagen im Staatsarchiv», Informatik-Dienstleistungen Dritter sowie effektive Forderungsverluste Mehraufwände.

In den Sachgruppen 35, Konto «Einlagen in Fonds des Fremdkapitals» und 45, Konto «Entnahme aus Fonds des Fremdkapitals» wiederspiegelt sich die Tatsache, dass in den Jahren 2021 und 2022 der Anteil des Kantons Bern am Reingewinn «Swisslos» gestiegen ist. Die Ausgaben der Bevölkerung für Gewinnspiele nimmt zu. Im Budget wird diese Tendenz in den erwähnten Sachgruppen mit je CHF 4,0 Millionen Aufwand und Ertrag abgebildet.

In der Sachgruppe 39 (Interne Verrechnungen) sind aufgrund von Preisänderungen bei diversen KAIO-Services (ICT-Grundversorgung) für die Direktion SID ohne KAPO ein Mehraufwand von rund CHF 0,2 Millionen zu verzeichnen.

In der Sachgruppe 40 (Fiskalertrag) wird mit CHF 0,1 Millionen höheren Einnahmen aus der Spielbankenabgabe des Casinos Interlaken gerechnet.

Im Aufgaben- und Finanzplanjahr 2025 fällt das Resultat der mehrstufigen Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget 2024 um rund CHF 128 500 schletcher aus. Die Budgetposition für das Projekt WE SuPro SID entfällt, jedoch sind etwas höherer Personalkosten und höhere Kosten aus KAIO-Services (ICT-Grundversorgung) zu verzeichnen.

Die Aufgaben- und Finanzplanjahre 2026 und 2027 weisen demgegenüber ein besseres Resultat aus. Der AFP 2026 um rund CHF 343 900 und der AFP 2027 um rund CHF 292 700. Der Hauptgrund liegt ebenfalls im Wegfall der Budgetposition für das Projekt WE

SuPro SID und in höheren Kosten aus KAIO-Services (Projekt work@BE). Zudem sind marginale Schwankungen im Personalaufwand und im Sach- und übrigen Betriebsaufwand und bei den Abschreibungen im Verwaltungsvermögen zu verzeichnen.

Entwicklungsschwerpunkte

Durch die erfolgte Einführung des neuen ERP-Systems im Ressourcenbereich müssen die bisherigen Prozesse auf den technischen, bernischen SAP-Standard organisatorisch angepasst werden. Herausfordernd ist dabei der Umstand, dass bisher dezentral organisierten Rechnungsführenden Organisationseinheiten (RFOE) der SID im neu konzipierten Buchungskreis SID (ohne Kapo) zusammengeführt sind. Für die Bereiche HR, Finanzen und Controlling sowie ICT soll für die SID (exkl. KAPO) im GS SID ein zentrales Dienstleistungszentrum aufgebaut und diesbezügliche dezentrale Strukturen in den Ämtern auf das betrieblich Notwendige reduziert werden. Aus diesen Gründen und weiterem aufgestauten Entwicklungsbedarf der letzten Jahre befindet sich das GS in einem umfassenden Organisationsentwicklungsprozess der mindestens bis in das Jahr 2025 andauern dürfte.

Chancen und Risiken

Der Organisationsentwicklungsprozess und namentlich die Bildung eines Dienstleistungszentrums im GS bietet die Möglichkeit, gesamtdirektionale Prozessharmonisierungen umzusetzen, die Ressourcen in den Supportbereichen zu bündeln und zu spezialisieren. Dadurch sollen sich die SID-Ämter vermehrt auf ihre Kernprozesse fokussieren können. Das GS wird daher einen umfangreichen Personalzuwachs erfahren, welcher bei den SID-Ämtern (exkl. KAPO) weitestgehend kompensiert werden soll.

Die eingesetzten befristeten Personalressourcen im Bereich der Verwaltungsrechtspflege werden auch in den nächsten Jahren weitergeführt, um den Anstieg der Pendenzen zu verhindern. Die Entwicklung wird weiterhin laufend überprüft.

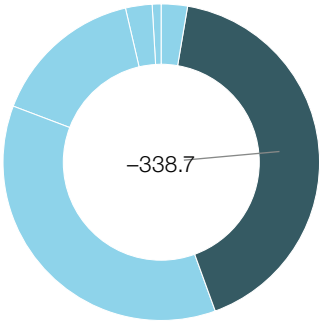
Der Bereich Fonds und Bewilligungen wird auf Grund der andauernden hohen Arbeitslast organisatorisch justiert und mit ergänzenden Ressourcen ausgestattet, welche über die Verwaltungskosten verrechnet werden können.

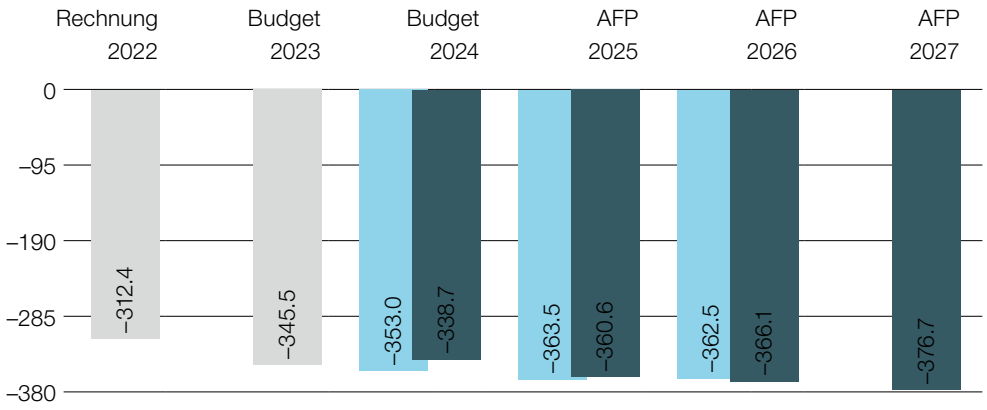
Dem Bereich Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt (big) werden zusätzliche Ressourcen bereitgestellt. Dadurch kann das Tätigkeitsprogramm umfassender und rascher bearbeitet werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	153	138	sinkend
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	16	7	sinkend
Anzahl der traktandierten politischen parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	31	22	sinkend
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	263	209	sinkend
Anzahl bei der SID eingereichter Beschwerden	410	399	konstant
Anzahl von der SID erledigter Beschwerden	403	418	konstant

7.7.2 Polizei





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Polizei» beinhaltet sämtliche Massnahmen der Kantonspolizei Bern zur Wahrung und Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung.

Dazu gehören insbesondere:

- Einsatz von mobilen und stationierten Polizeikräften aller Art,
- Verfolgung und Aufklärung von Straftaten,
- vorsorgliche Massnahmen,
- Betrieb einer Alarmorganisation,
- Koordination verschiedener Einsatzkräfte.

Zusätzlich werden die durch die Kantonspolizei Bern erbrachten Dienstleistungen dargestellt. Es sind dies hauptsächlich:

- Amts- und Vollzugshilfe zugunsten eidgenössischer und kantonaler Stellen,
- vertragliche Sicherheitsleistungen zugunsten Dritter.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–440 389 156**	**–470 254 707**	**–465 257 821**	**–487 195 826**	**–492 701 682**	**–503 276 064**
30 Personalaufwand	–343 502 429	–358 778 297	–364 988 582	–378 417 936	–380 282 352	–388 722 067
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–72 930 489	–79 166 711	–71 289 414	–79 376 033	–80 192 887	–80 194 297
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–17 902 380	–17 225 050	–14 065 000	–14 065 000	–17 000 000	–19 000 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–552 245	–8 959 497	–9 104 454	–9 204 994	–9 205 544	–9 305 538
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–5 501 612	–6 125 162	–5 810 460	–6 131 955	–6 020 960	–6 054 203
Betrieblicher Ertrag	**127 981 085**	**124 799 061**	**126 589 061**	**126 589 061**	**126 589 061**	**126 589 061**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	39 664 347	43 512 185	42 012 185	42 012 185	42 012 185	42 012 185
43 Verschiedene Erträge	731 189	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
46 Transferertrag	85 798 235	80 717 676	84 237 676	84 237 676	84 237 676	84 237 676
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	1 787 314	569 200	339 200	339 200	339 200	339 200
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–312 408 071**	**–345 455 645**	**–338 668 760**	**–360 606 765**	**–366 112 621**	**–376 687 003**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–312 408 071**	**–345 455 645**	**–338 668 760**	**–360 606 765**	**–366 112 621**	**–376 687 003**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–312 408 071**	**–345 455 645**	**–338 668 760**	**–360 606 765**	**–366 112 621**	**–376 687 003**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*3 019 901*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Sicherheits- und Verkehrspolizei, Amts- und Vollzugshilfe	–101 994 103	–91 748 893	**–224 434 949**	–241 829 168	–245 724 416	–253 598 751
Betrieb Einsatzzentrale	0	–23 728 412	**–1 103 238**	–1 170 707	–1 205 902	–1 222 912
Gerichtspolizei	–209 029 351	–228 774 958	**–111 524 724**	–115 864 990	–117 365 024	–120 037 297
Dienstleistungen für Dritte	–1 384 617	–1 203 383	**–1 605 850**	–1 741 899	–1 817 280	–1 828 044

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Budget 2024 verbessert sich die mehrstufige Erfolgsrechnung der Produktgruppe «Polizei» gegenüber dem Globalbudget des Budgets 2023 um rund CHF 6,8 Millionen.

Die Verbesserung der mehrstufigen Erfolgsrechnung von netto CHF 6,8 Millionen ist insbesondere auf vorgegebene Kürzungen im Sachaufwand und planerischen Verzichten im Personalaufwand zurückzuführen.

Der Personalaufwand wird bei der Kantonspolizei auf Basis des Sollbestandes budgetiert und nimmt aufgrund der laufenden Korpsbestandsaufstockung um rund CHF 16,2 Millionen zu. Mittels vorgegebenem planerischen Verzicht von CHF 10,0 Millionen liegt die Zunahme der Personalkosten lediglich bei CHF 6,2 Millionen.

Innerhalb des Sach- und übrigen Betriebsaufwandes reduziert sich aufgrund der Sparvorgaben der Saldo in der Sachgruppe 31 um CHF 7,9 Millionen. Es ist anzumerken, dass sich je nach polizeilichen Ereignissen die Sparvorgaben negativ auf den Betrieb auswirken können. Infolge Projektverschiebungen reduzieren sich zudem die Abschreibungen in der Sachgruppe 33 um rund CHF 3,0 Millionen und verschieben sich in die Folgejahre.

Die Erlöse in der Sachgruppe 42 reduzieren sich um CHF 1,5 Millionen und sind auf den Rückgang der Busseneinnahmen zurückzuführen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Prognose des effektiven Bussenrückgangs liegt jedoch bei rund CHF 3,0 Millionen. Hingegen erhöhen sich die Erlöse in der Sachgruppe 46 um rund CHF 3,5 Millionen. Die Erträge für den Botschaftsschutz wurden bisher zu tief budgetiert und sind den tatsächlichen Werten angepasst worden.

Es ist nicht auszuschliessen, dass die Kantonspolizei infolge der Budgetkürzung, dem planerischen Verzicht und dem zusätzlich nicht vollständig abgebildeten Betrag in Bezug auf den Minderertrag bei den Bussen, je nach polizeilichen Ereignissen, einen Nachkredit beantragen muss.

Die planerischen Kürzungen im Personal (- CHF 5,0 Mio.) und Sachaufwand (- CHF 4,5 Mio.) mussten auch in den Aufgaben- und Finanzplanjahren berücksichtigt werden. Die Resultate der mehrstufigen Erfolgsrechnung verschlechtern sich gegenüber dem Budget 2023 deshalb nur um rund CHF 15,2 Millionen (2025), CHF 20,7 Millionen (2026) und CHF 31,2 Millionen (2027). Die Verschlechterung ist hauptsächlich auf die kontinuierliche Korpsbestandesaufstockung in den nächsten Jahren zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Für das Jahr 2024 sind keine Massnahmen und Planungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie mehr vorgesehen. Die Kantonspolizei folgt hierbei den Vorgaben des Kantons und des Bundes.

Im Bereich der internen Regelungen (vormals Projekt Wissensmanagement) laufen die Arbeiten zur Überarbeitung und Aktualisierung aller Dokumente. Bis Ende 2024 werden alle Dienstbefehle – nachdem 2023 die Weisungen der Kantonspolizei Bern aufgehoben wurden – in eine neue, systematische Struktur integriert.

Seit dem Frühjahr 2022 setzt sich die Kantonspolizei Bern im Rahmen des Projekts Organisationsüberprüfung mit der zentralen Fragestellung auseinander, wie die polizeilichen Organisationsstrukturen angepasst werden müssen, damit die Polizei auch in den nächsten zehn Jahren und darüber hinaus den zentralen Herausforderungen und Anforderungen gerecht werden kann. Anhand von vier Teilprojekten werden aktuell Bedürfnisse eruiert und Lösungsansätze, u.a. bezüglich der künftigen Berufsprofile der Mitarbeitenden der Polizei und der Optimierung der polizeilichen Grundversorgung, erarbeitet.

Die Implementierung der Werte-Charta ist abgeschlossen. Sie dient nun als ständiges Hilfsmittel zur Unterstützung und Überprüfung der täglichen Arbeit und vor allem Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden innerhalb der Kantonspolizei Bern.

Der im Jahr 2022 gestartete Schwerpunkt Jugendgewalt wird auch 2024 weitergeführt. Ziel der entsprechenden Massnahmen ist es insbesondere, die junge Täterschaft rasch zu erkennen und gemeinsam mit den dafür zuständigen Institutionen geeignete Massnahmen zu treffen, um die negativen Auswirkungen für die Opfer und Täter möglichst gering zu halten. Schwerpunkte wer-den durch die Regionalpolizeien an jenen Orten gesetzt, an denen sich Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten (bspw. an örtlichen Brennpunkten, Bahnhöfen und Quartiertreffpunkten). Dafür zuständig sind unter anderem auch die sog. Jugendpatrouillen, mit denen sehr gute Erfahrungen gemacht werden.

Im Rahmen der polizeilichen Schulprävention führt die Kantonspolizei Bern ab dem Schuljahr 23/24 das Modul «Gewalt» nun in allen 7. Klassen im ganzen Kanton durch. Neu wird auch ein Modul zu sexualisierter Gewalt angeboten.

Die Verbreitung neuer Mobilitätsformen stellt im Zuge der Urbanisierung wachsende Anforderungen an die Verkehrssicherheit und damit auch an die verkehrspolizeiliche Tätigkeit. Die Verlagerung des Mobilitätsverhaltens im Berufs- und Freizeitverkehr hin zu Velo, E-Bike und weiteren sog. E-Trendfahrzeugen und der damit verbundenen Akzentuierung der Verkehrsunfälle setzt sich fort. Der Schwerpunkt «Urbane Mobilität» wird deshalb im Jahr 2024 weitergeführt. Er führt bewährte präventive, repressive und begleitende Massnahmen in den Bereichen Langsam-verkehr, Mischverkehr und Verkehrsinfrastruktur fort und schärft diese im Hinblick auf die Herausforderungen im urbanen Umfeld. Mit Blick auf deren zunehmende Verbreitung stehen E-Trendfahrzeuge – insbesondere E-Trottinetts – besonders im Fokus. Ziel ist es, einerseits die entwickelten Präventionsinstrumente (bspw. interaktives Verkehrsquiz) im ganzen Kanton breit einzusetzen, um die Zielgruppen zu erreichen. Andererseits geht es darum, die Identifikation und Bewirtschaftung verkehrspolizeilicher «Brennpunkte» auszubauen sowie, in bereits erkannten Handlungsfeldern, Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umzusetzen.

Die Zahl und Komplexität der Cyberkriminalität (digitalisierte Kriminalität und Cyberkriminalität im engeren Sinne) entwickelt sich auf allen Ebenen – kantonal, national und global – weiterhin sehr rasch. Die Kantonspolizei Bern hat auf die neuen Herausforderungen reagiert und die organisatorischen Voraussetzungen für eine effizientere Bekämpfung der Cyberkriminalität geschaffen. Mit dem seit Frühjahr 2021 im Einsatz stehenden Dezernat Digitale Kriminalität (DigiKri) konnten die Cyberermittlungen wesentlich verstärkt werden. Bei der Rekrutierung wird hier eine hohe Priori-tät eingeräumt. Ein erstes positives Fazit kann gezogen werden. Die Spezialisten des Dez DigiKri übernehmen komplexe Cybercrimefälle und stehen bei Delikten im Bereich der digitalisierten Kriminalität als Zentralstelle dem gesamten Korps beratend und unterstützend zur Seite. Um das allgemeine Grund- und Fachwissen in dieser Thematik weiter zu verbessern, werden in Zukunft von den Spezialisten des Dez DigiKri Schulungen und Weiterbildungen für das gesamte Korps angeboten. Für das Jahr 2024 wird hier ebenfalls ein Schwerpunkt gesetzt.

Chancen und Risiken

Das Produkt Rialto muss aus technischer Sicht bis 2026 auf die Softwarelösung S4HANA migriert werden. Weiter soll das Produkt kontinuierlich verbessert werden. Die Finanzierung ist voraussichtlich im Rahmen der budgetierten Mittel realisierbar.

Die Kantonspolizei Bern führt 2024 den neuen IT-Arbeitsplatz work@police ein, welcher die Grundlage für die digitale Arbeit der nächsten Jahre bilden wird. Insbesondere soll der neue Arbeitsplatz die Themen Kommunikation und Zusammenarbeit unter Einbezug von Cloud-Services klären. Die Finanzierung dazu ist ebenfalls voraussichtlich im Rahmen der budgetierten Mittel realisierbar. Ausserdem plant die Kantonspolizei Bern für das gleiche Jahr den Rollout des GEVER-Systems CMI als Web-Client, sofern die interne Pilotierung erfolgreich ist. Zudem erhält die Auswertung von digitalen Medien (Bilder, Videos) durch die weiter wachsende Anzahl von digitalen Erzeugnissen immer mehr an Gewicht. Deshalb hat die Kantonspolizei Bern mit ViVidA (Virtuelle Video Auswertung) ein Projekt lanciert, welches die Auswertung digitaler Medien sicherer und effizienter ermöglichen soll. Die Realisierung dieses Projekt wird 2024 geplant.

Seit der letzten Totalrevision des Polizeigesetzes besteht eine rechtliche Grundlage, dass die Personalien von Übernachtungsgästen mit digitalen Mitteln mit Fahndungsdatenbanken abgeglichen werden können. Mitunter besteht so die Möglichkeit, dass gesuchte Personen bei Verdacht auf Begehung von (schweren) Straftaten im Kanton Bern ermittelt und angehalten werden können. Die Einführung einer entsprechenden Applikation ist auf 2024 geplant. Die Finanzierung ist voraussichtlich im Rahmen der budgetierten Mittel realisierbar.

Ebenfalls im Bereich Digitalisierung bewegt sich das Projekt «eOBV en Suisse» (Ordnungsbussen-Anwendung), welches auf Stufe Polizeitechnik und -informatik Schweiz (PTI) initiiert und nun schrittweise umgesetzt wurde. Die Einführung des ersten Moduls (Digitale Bussenaufnahme) wird Ende 2023 bei der Kantonspolizei Bern

eingeführt werden. Die Einführung der weiteren Module ist per Mitte 2024 geplant.

Beim Projekt Polizeizentrum Bern (PZB) hat die Totalunternehmung (HRS) die Arbeiten gemäss Projektplan aufgenommen. Der Bauentscheid ist von der Gemeinde Köniz gefällt worden. Beim Verfassen dieser Kommentierung (Mitte Juni 2023) liegt die Bescheinigung der Rechtskraft des Bauentscheids noch nicht vor. Der Spatenstich für das PZB findet am 4. Juli 2023 statt. Das Projekt ist weiterhin auf Kurs, so dass ein Umzug ab Anfang 2028 aus heutiger Sicht realistisch erscheint.

Die Projektarbeiten zur Berner Polizeischule sind gestartet. Diese umfassen neben baulichen Aspekten auch die Organisationsstruktur der künftigen eigenen Polizeischule sowie das Zusammenspiel der verschiedenen Lehrgänge inklusive der zu erwartenden Synergieeffekte. Die Planung sieht eine Schule in Ittigen vor, am Standort des heutigen Ausbildungszentrums der Kantonspolizei Bern. Eine erste Grobstudie zeigt, dass sich die benötigten Räumlichkeiten an dieser Örtlichkeit realisieren lassen. Bezüglich der Modalitäten zum Austritt aus dem Konkordat sind die Arbeiten ebenfalls gestartet worden.

Im Rahmen des Projekts Avenir Berne romande (ABR) ist eine Reorganisation der kantonalen Verwaltung im Berner Jura vorgesehen. Dies aufgrund des Transfers der Gemeinde Moutier in den Kanton Jura per 2026. Aktuell sind für die Stationierte Polizei in Tavannes und für die Mobile Polizei in Loveresse Provisorien vorgesehen, bis das gemeinsame Gebäude für Polizei und Justiz in Reconvilier frühestens per Ende 2029 bezogen werden kann.

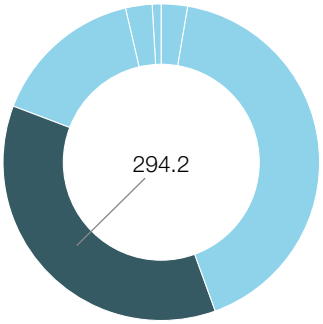
Nach der Beendigung der Pandemie-Massnahmen wurde die Kantonspolizei Bern um Unterstützung und Mitarbeit im Sonderstab des Kantons mit Fokus auf der Bewältigung des Flüchtlingszuzuges aus der Ukraine gebeten. Diese Unterstützung wurde Mitte Mai 2022 beendet. Seither ist die Kantonspolizei Bern mit den betreffenden Stellen zu diesem Thema nur noch punktuell im Austausch.

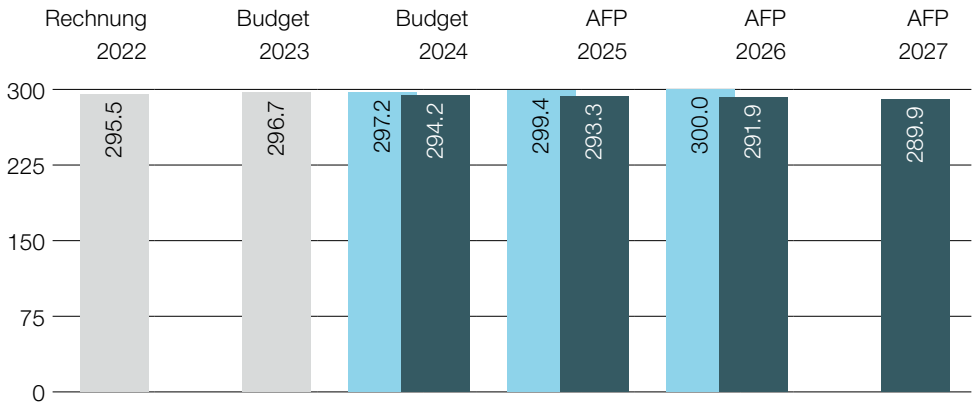
Aktuell werden erste Massnahmen realisiert, um die Attraktivität der Kantonspolizei als Arbeitgeberin zu steigern. Zudem sind zusätzliche Massnahmen in der Erarbeitung, die aktuell priorisiert werden. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der Förderung der Mitarbeiterinnen und andererseits - ganz generell – auf der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Polizistinnen/Polizisten (Vollzeitstellen) im Jahresdurchschnitt	1 947	1 922	steigend
Anzahl Einwohnerinnen/Einwohner* auf 1 Polizistin/Polizist (*Basis: ständige Wohnbevölkerung [BFS STATPOP] im Vorjahr)	536	545	sinkend
Anzahl auf Kostenträger direkt verbuchter Arbeitsstunden zur Auftragserfüllung	3 482 042	3 439 800	steigend
Anteil der gerichtspolizeilichen Tätigkeiten (z.B. Verfolgung/Beurteilung von Straftaten) an der Anzahl auf Kostenträger direkt verbuchter Arbeitsstunden zur Auftragserfüllung (in %)	54	54	konstant
Anzahl eingegangener Anrufe (Notrufnummern 112, 117, 118) bei den Einsatzzentralen	200 261	196 015	konstant

7.7.3 Strassenverkehr und Schifffahrt





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Strassenverkehr und Schifffahrt» umfasst die folgenden Leistungen:

- Zulassung zu Führerprüfungen,
- Durchführung von Fahrzeug- und Führerprüfungen sowie von Schiffs- und Schiffsführerprüfungen,
- Erteilung von Fahrzeug- und Führerausweisen, Schiffs- und Schiffsführerausweisen,
- Sonderbewilligungen und nautische Bewilligungen,
- Fahrschulaufsicht,
- Anordnung und Vollzug von Massnahmen gegenüber auffälligen Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern, Schiffsführerinnen und Schiffsführern,
- Signalisation auf Gewässern,
- Erhebung der kantonalen Strassenverkehrs- und Schiffssteuern sowie der eidgenössischen Strassenverkehrsabgaben,
- Vermietung und Verwaltung von Schiffsliegeplätzen des Kantons Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–48 066 524**	**–52 425 593**	**–53 842 936**	**–54 406 426**	**–55 158 496**	**–55 456 897**
30 Personalaufwand	–37 174 415	–38 701 582	–39 806 579	–40 117 069	–40 503 906	–40 795 905
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–8 614 577	–11 878 693	–12 432 423	–12 349 939	–12 483 939	–12 324 739
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–2 005 064	–1 592 722	–1 374 432	–1 709 917	–1 941 149	–2 106 751
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–272 468	–252 593	–229 500	–229 500	–229 500	–229 500
Betrieblicher Ertrag	**341 660 177**	**347 580 500**	**346 576 500**	**346 266 500**	**345 571 500**	**343 901 500**
40 Fiskalertrag	279 506 802	286 310 000	285 630 000	286 200 000	285 590 000	283 920 000
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	61 124 892	61 135 500	60 851 500	59 971 500	59 886 500	59 886 500
43 Verschiedene Erträge	644	100 000	50 000	50 000	50 000	50 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	25 260	10 000	20 000	20 000	20 000	20 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	1 002 579	25 000	25 000	25 000	25 000	25 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**293 593 654**	**295 154 907**	**292 733 564**	**291 860 074**	**290 413 004**	**288 444 603**
34 Finanzaufwand	0	–20 000	–20 000	–20 000	–20 000	–20 000
44 Finanzertrag	1 876 409	1 565 000	1 510 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000
Ergebnis aus Finanzierung	**1 876 409**	**1 545 000**	**1 490 000**	**1 480 000**	**1 480 000**	**1 480 000**
Operatives Ergebnis	**295 470 063**	**296 699 907**	**294 223 563**	**293 340 074**	**291 893 004**	**289 924 603**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**295 470 063**	**296 699 907**	**294 223 563**	**293 340 074**	**291 893 004**	**289 924 603**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–94 353*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Zulassung Fahrzeuge	14 435 459	12 442 048	**10 110 368**	9 553 174	8 991 456	8 747 095
Zulassung Fahrzeugführer	618 260	268 308	**–148 879**	–972 547	–1 109 498	–1 169 162
Administrative Massnahmen	–1 461 782	–2 087 568	**–2 367 733**	–2 470 271	–2 620 249	–2 674 263
Schifffahrt	34 123	–134 937	**–210 598**	–207 455	–220 133	–230 410
Kantonale Verkehrsabgaben	278 536 803	284 260 701	**284 928 767**	285 519 106	284 963 325	283 386 746
Bezug eidgenössischer Verkehrsabgaben	2 457 531	1 114 436	**1 050 055**	1 025 541	1 001 365	977 450
Parkplätze	0	31 250	**34 691**	34 665	34 651	36 210
Schiffsliegeplätze	849 669	805 669	**826 892**	857 860	852 086	850 937

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) des SVSA beträgt für das Budget 2024 CHF 294,2 Millionen (BU 2023: CHF 296,7 Mio.). Im Budget 2024 betragen die Erträge aus Entgelten CHF 60,9 Millionen und sind damit etwas tiefer als im Vorjahr (BU 2023: CHF 61,1 Mio.). Im Budget 2023 konnten aufgrund eines einmaligen Effekts (Umtausch blaue Führerausweise) etwas höhere Erträge veranschlagt werden. Der Sachaufwand beläuft sich in allen Planjahren auf rund CHF 12 Millionen.

Ab dem Jahr 2024 führen der geplante Teuerungsausgleich und der Gehaltsaufstieg zu einem Anstieg der Personalkosten (+CHF 1,0–2,0 Mio.).

Der Fahrzeugbestand nimmt nach wie vor konstant zu. Dennoch werden für die Planjahre 2024–2027 sinkende Motorfahrzeugsteuererlöse erwartet. Die Motorfahrzeugsteuererlöse bewegen sich zwischen CHF 281,1–283,4 Millionen (Mindererlöse zwischen CHF 3,6 Mio. – CHF 9,6 Mio. gegenüber Vorjahresplanung). Die Begründung für die Mindererträge liegt in den sprunghaft angestiegenen Zulassungen von Elektrofahrzeugen. Fahrzeuge mit ausschliesslich elektrischem Batterieantrieb werden nur zur Hälfte besteuert und profitieren ab erster Inverkehrsetzung von einer Vergünstigung von 60 Prozent für das laufende und die drei folgenden Jahre. Der Bestandeszuwachs vermag diese Ausfälle nicht zu kompensieren.

Die Erlöse aus Schiffssteuern belaufen sich auf jährlich CHF 2,8 Millionen. Diese sind konstant, da sich der Schiffsbestand wegen der begrenzten Anzahl Schiffsliegeplätze kaum verändert.

In den Planjahren 2024–2027 sind Investitionen im Umfang von CHF 2,4–3,0 Millionen vorgesehen. Sie umfassen den planmässigen Unterhalt der Informatik-, der Prüf- und Schiffsliegeplatzinfrastruktur, die Ersatzbeschaffung von Dienstfahrzeugen, die Erweiterung der digitalen Angebote sowie die Digitalisierung im Bereich Administrativmassnahmen.

Entwicklungsschwerpunkte

Durch die Corona-Pandemie sind die Rückstände bei Fahrzeugprüfungen deutlich angestiegen. Während des Lockdowns im Jahr 2020 wurden während mehrerer Wochen nur wenige Fahrzeugprüfungen durchgeführt. Zudem lässt sich ein höheres Durchschnittsalter des Fahrzeugbestands feststellen. Dies hat wiederum zur Folge, dass sich immer mehr Fahrzeuge mit einem kürzeren Prüfintervall in Verkehr befinden, weshalb die Rückstände kaum abgebaut werden können. Das SVSA wird in den kommenden Jahren gefordert sein, die Prüfrückstände in den Griff zu bekommen und abzubauen. Herausfordernd wird zudem sein, dass der Fahrzeugbestand gemäss einer externen Studie weiter ansteigen wird, wenn auch nicht mehr ganz im Ausmass der vergangenen Jahre.

Aus dem Grossen Rat ist ein Vorstoss eingereicht worden, der die erneute Lancierung einer Motorfahrzeugsteuerrevision (analog 2022 ohne Zusatzeinnahmen von CHF 40,0 Mio.) beantragt. In Absprache mit dem Generalsekretariat der Sicherheitsdirektion (SID) wird nun für die Vorlage ein Vorgehensvorschlag der Regierung erarbeitet.

Das SVSA beabsichtigt im Aufgabenbereich der Administrativen Massnahmen die Ablösung der heute noch papierenen Dossiers durch eine elektronische Dossierführung. Damit soll der Geschäftsverkehr mit den Kunden und Partnern soweit als möglich elektronisch abgewickelt und die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe verbessert werden.

Das SVSA hat sich in seinem Strategieplan zur Digitalisierung sowie der Kanton Bern in seiner Strategie Digitale Verwaltung den Ausbau der Online-Dienstleistungen (E-Services) zum Ziel gesetzt. Das neue Gesetz über die digitale Verwaltung (DVG) schafft die rechtlichen Grundlagen.

Chancen und Risiken

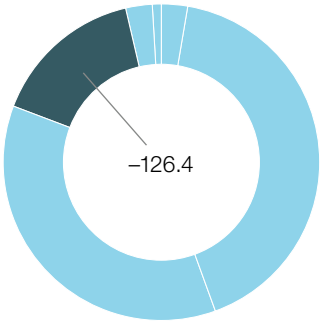
Im Verlauf des Jahres 2023 konnte das Detailkonzept zur neuen Rechtsform für das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt fertig erarbeitet werden. Der Grosse Rat wird in der Frühlingssession 2024 das weitere Vorgehen festlegen.

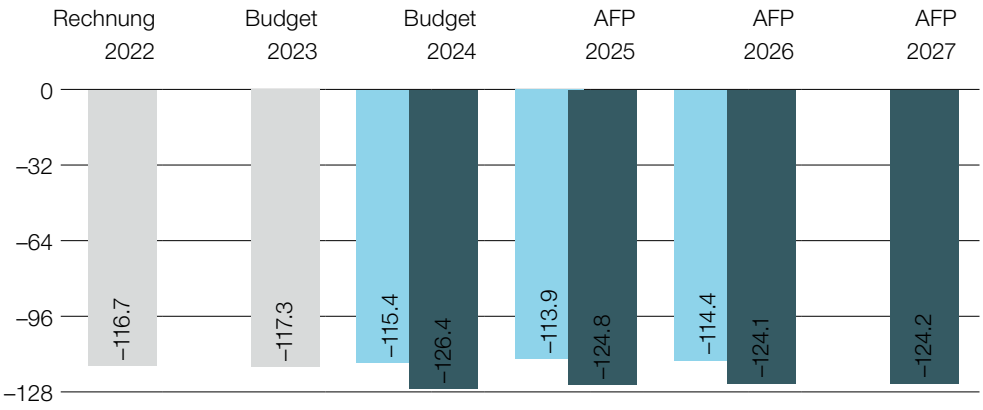
Die Arbeiten für den geplanten Neubau des SVSA in Münchenbuchsee schreiten voran. Das Projekt wird gemeinsam mit den Projektverantwortlichen des Kantons und der Gemeinde weiterentwickelt. Das Baugesuch wird voraussichtlich 2025 öffentlich aufgelegt. Gemäss aktueller Planung beginnen die Bauarbeiten im 2026, so dass das neue SVSA im Jahr 2030 seinen Betrieb aufnehmen kann.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Fahrzeugbestand (ohne Mofa) per 30.09.	832 260	837 461	steigend
Schiffsbestand per 30.09.	11 629	11 776	konstant
Anzahl ausgestellter Fahrzeugausweise (inkl. Gratisausweise bei Adressänderungen)	266 600	251 826	konstant
Anzahl ausgestellter Lernfahr- und Führerausweise	86 284	81 894	konstant
Anzahl durchgeführter Fahrzeugprüfungen	240 453	256 902	steigend
Anzahl durchgeführter Führerinnen-/Führerprüfungen (Theorie und Praxis)	54 158	39 924	konstant
Anzahl verfügter Administrativmassnahmen	18 292	17 743	konstant
Anzahl telefonischer Anfragen	486 008	505 013	konstant

7.7.4 Justizvollzug





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Das Amt für Justizvollzug ist für die Inhaftierung von Personen in Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie für den Vollzug von Strafen und Massnahmen an Erwachsenen und Jugendlichen verantwortlich. In gewissen Vollzugseinrichtungen werden auch zivilrechtliche Massnahmen (z.B. fürsorgerische Unterbringung) und administrative Zwangsmassnahmen des Ausländerrechts (Vorbereitungs- Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft) an Erwachsenen und Jugendlichen vollzogen. Zu jedem Zeitpunkt stehen die Wahrung der öffentlichen Sicherheit, die Senkung der Rückfallgefahr und die Vorbereitung einer erfolgreichen Wiedereingliederung im Vordergrund.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–189 171 436**	**–182 306 101**	**–194 527 562**	**–195 095 668**	**–194 364 603**	**–194 470 778**
30 Personalaufwand	–110 095 128	–107 404 613	–109 303 593	–109 916 023	–110 778 724	–111 277 813
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–62 463 925	–58 782 270	–67 542 430	–67 877 075	–66 157 882	–65 625 137
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–2 508 923	–2 551 515	–2 264 536	–1 895 567	–2 067 994	–2 207 826
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–13 144 855	–13 157 700	–14 442 500	–14 432 500	–14 385 500	–14 385 500
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–958 605	–410 000	–974 500	–974 500	–974 500	–974 500
Betrieblicher Ertrag	**72 462 574**	**64 963 665**	**68 061 504**	**70 199 578**	**70 199 578**	**70 199 578**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	57 313 577	52 726 054	51 701 209	53 839 283	53 839 283	53 839 283
43 Verschiedene Erträge	52 531	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	11 701 089	9 941 000	13 621 000	13 621 000	13 621 000	13 621 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	3 395 377	2 296 611	2 739 295	2 739 295	2 739 295	2 739 295

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–116 708 862**	**–117 342 436**	**–126 466 058**	**–124 896 090**	**–124 165 025**	**–124 271 200**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	36 356	65 000	65 000	65 000	65 000	65 000
Ergebnis aus Finanzierung	**36 356**	**65 000**	**65 000**	**65 000**	**65 000**	**65 000**
Operatives Ergebnis	**–116 672 506**	**–117 277 436**	**–126 401 058**	**–124 831 090**	**–124 100 025**	**–124 206 200**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–116 672 506**	**–117 277 436**	**–126 401 058**	**–124 831 090**	**–124 100 025**	**–124 206 200**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*428 762*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Haft	–31 670 944	–37 098 282	**–40 736 922**	–40 524 900	–40 204 839	–40 112 280
Vollzug	–84 843 550	–80 179 154	**–85 664 136**	–84 306 190	–83 895 187	–84 093 919
Jugendvollzug	–158 012	0	**0**	0	0	0

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Budget 2024 (CHF 126,4 Mio.) weist die Produktgruppe Justizvollzug im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget 2023 (CHF 117,3 Mio.) einen um CHF 9,1 Millionen höheren Betrag aus. In relativen Zahlen ausgedrückt, bedeutet dies eine Saldoveränderung von 7,8 Prozent. Nachstehend finden sich die Umstände, welche massgebend zur genannten Veränderung beigetragen haben.

Im Personalaufwand wirken sich im Jahr 2024 der Leistungsaufstieg und der Teuerungsausgleich mit CHF 2,3 Millionen auf das Ergebnis aus.

Die Konkordatskonferenz des Konkordats der Nordwest- und Innerschweiz (NWI- CH) hat aufgrund der Teuerung und den höheren Energiekosten an der Sitzung vom November 2023 einer Kostgelderhöhung zugestimmt. Dieser Entscheid wirkt sich beim Vollzug von Strafen und Massnahmen in AJV-externen Einrichtungen mit CHF 0,8 Millionen aus. Weiter geht das Amt von einem höheren Bedarf insbesondere an Plätzen im Bereich der forensischen Psychiatrie sowie im Bereich anderer Vollzugsformen aus. Dies bedeutet einen Mehraufwand von CHF 1,6 Millionen.

Die Änderung der Buchungspraxis für medizinische Leistungen und Sicherheitsdienstleistungen, hat eine Veränderung sowohl im Aufwand wie auch im Ertrag um je CHF 2,7 Millionen zur Folge. Diese Beträge werden neu in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Auswirkungen der für die Weiterleitung bestimmten Rechnungen sind dementsprechend direktionsneutral und beeinflussen den Saldo nicht.

Die Projektkosten für die Umsetzung der Justizvollzugsstrategie «Masterplan, Nutzeranforderung Neubauten», «Durchgehende Versorgung mit forensisch-psychiatrischen Leistungen» sowie für Projekte der Konferenz der Kantonalen Justiz- und PolizeidirektorInnen verursachen in den nächsten Jahren zusätzliche Kosten von voraussichtlich CHF 1,7 Millionen (2024), CHF 0,9 Millionen (2025), CHF 1,0 Millionen (2026) und CHF 0,9 Millionen (2027). Für die Digitalisierung im Justizvollzug sind CHF 1,3 Millionen (2024), CHF 2,5 Millionen (2025), CHF 1,6 Millionen (2026) und CHF 1,1 Millionen (2027) vorgesehen. Die Teuerung für Energie, Lebensmittel sowie für Betriebs- und Verbrauchsmaterial wurde in den Jahren 2024 und 2025 mit CHF 0,7 Millionen berücksichtigt.

Das AJV geht künftig insbesondere von einem tieferen Anteil an ausserkantonalen Einweisungen aus. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Entgelte. Weiter entfallen durch den Zusammenschluss der Abteilung für Forensisch-psychiatrische Abklärungen des Konkordats NWI-CH mit jener des Ostschweizer Konkordats (OSK) die Einnahmen für die Risikosprechstunden und -abklärungen sowie für das Restdefizit. Dem wirkt die durch das Konkordat NWI-CH beschlossene Erhöhung der Kostgelder beim Vollzug von ausserkantonalen Urteilen in AJV-Einrichtungen entgegen. Netto verändert sich die Sachgruppe «Entgelte» um CHF 1,4 Millionen (2024) bzw. um CHF 0,7 Millionen (2025–2027).

Ein Teil der Kosten für den Vollzug von Urteilen in AJV-externen Einrichtungen kann dem Lastenausgleich Sozialhilfe in Rechnung gestellt werden. Gründe für die Veränderung sind einerseits die Erhöhung der Kostgelder und andererseits die Menge der ausserkantonal vollzogenen Urteile. Die direktionsneutrale Anpassung wurde mit CHF 1,2 Millionen im Transferaufwand resp. -ertrag geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Handlungsbedarf für den Justizvollzug ist mit der Justizvollzugsstrategie 2017–2032 aufgezeigt und im Masterplan zur Justizvollzugsstrategie konkretisiert worden. Dieser wurde im Rahmen der Weiterentwicklung phasenweise überprüft und geschärft.

Das Projekt Neubau Witzwil wurde in den letzten Jahren in verschiedenen Phasen unter Einbezug diverser Experten entwickelt. Dem Geschäft liegt eine breit abgestützte Bedarfsplanung zu Grunde. Eine externe Expertise kommt zum Schluss, dass der Kanton Bern mit den nun aufgezeigten Entwicklungsperspektiven künftige Überkapazitäten verhindert. Dies wird dazu führen, dass der Kanton Bern nicht mehr Haftplätze betreiben wird, als im schweizerischen Durchschnitt üblich.

Die Justizvollzugsanstalt Hindelbank sowie das Massnahmenzentrum St. Johannsen werden saniert. Die Vorbereitungsarbeiten hierfür laufen bereits. Erst in einem zweiten Schritt sollen die Regionalgefängnisse Bern, Thun und Burgdorf instand gestellt werden.

Mit der geplanten regierungsrätlichen Überprüfung der Landwirtschaft an den Standorten St. Johannsen und Witzwil wird nun auch noch die Frage zur Grösse und den Kosten der Landwirtschaft im Strafvollzug analysiert werden. Das AJV betreibt an den Standorten JVA Witzwil und St. Johannsen zwei grosse Landwirtschaftsbetriebe. In Witzwil befindet sich die grösste landwirtschaftliche Nutzfläche des Kantons. Beide Standorte grenzen an Naturschutzgebiete oder sind Teil von Reservaten von nationaler und internationaler Bedeutung, weshalb der Förderung von Biodiversität und Artenvielfalt bereits heute hohe Aufmerksamkeit zukommt. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der geplanten Neubauten und Sanierungen hat der Sicherheitsdirektor den Auftrag erteilt, die strategische Ausrichtung der Landwirtschaft festzulegen. In einem direktionsübergreifenden Projekt mit dem Amt für Justizvollzug, dem Amt für Grundstücke und Gebäude und dem Amt für Landwirtschaft und Natur wird hierzu eine Gesamtsicht erarbeitet werden. Dabei soll die künftig notwendige Grösse und Ausrichtung der Landwirtschaft überprüft werden.

Im Jahr 2023 konnten die Arbeiten für die Implementierung der Übergangslösung vom Forensisch Psychiatrischen Dienst (FPD) zu den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) abgeschlossen werden. Parallel dazu wurden in der Verhandlung zwischen den UPD und dem AJV die zukünftigen Eckpfeiler bezüglich Zusammenarbeit, Controlling und Vertragswerk über die Leistungsabgeltung festgelegt. Zudem konnte die ärztliche Leitung im Bereich Forensik etabliert und das Leistungsniveau in Bezug auf Qualität und Quantität im notwendigen Rahmen ausgebaut werden.

Der Modellversuch Haft wird von den Kantonen Bern und Zürich sowie dem Bundesamt für Justiz (BJ) durchgeführt. Das BJ beteiligt sich mit 30 Prozent an den Gesamtkosten.

Im Schweizer Justizvollzug ist in Sachen Digitalisierung aktuell viel in Bewegung. Neben der erfolgten Erarbeitung und Freigabe einer schweizweiten Digitalstrategie im Justizvollzug laufen bereits verschiedene nationale Vorhaben, welche die Digitalisierung im Justizvollzug, aber auch übergreifend in der gesamten Strafjustiz vorantreiben sollen (bspw. das Projekt Justitia 4.0 aus dem Programm «Harmonisierte Informatik im Strafvollzug»). Zusätzlich wurde im Kanton Bern mit dem Gesetz zur Digitalen Verwaltung (DVG) die Grundlage und gleichzeitig die Vorgabe geschaffen, sämtliche Prozesse, die durch die Digitalisierung verbessert werden können, bis 2028 zu digitalisieren. In den Jahren 2024–2027 sollen durch die Umsetzung verschiedener Digitalisierungsvorhaben folgende Hauptziele erreicht werden:

- Gewährleistung einer zeitgerechten Haftstrafe und Resozialisierung durch die Förderung der digitalen Kompetenzen und Selbstständigkeit von eingewiesenen Personen
- Nutzung von Effizienzpotenzialen durch die digitale Bearbeitung von Daten im selben System auf derselben Datenbasis (E-Dossier der Fachapplikation «Gefängnis-Insassen-Administration sowie nationale Projekte Justitia 4.0, IS-JV)
- Digitalisierung und Professionalisierung von heute analogen Systemen oder Prozessen (bspw. Gewerbe in den Justizvollzugseinrichtungen oder das Gebäudemanagement) auch um den heutigen Anforderungen an Nachvollziehbarkeit, Kontrolle, ISDS und Sicherheit gerecht werden zu können.
- Weitere Harmonisierung bestehender Fachapplikationen und Prozesse, aber auch Ablösung von bestehenden Systemen und Ersatz durch organisationsübergreifende Lösungen über die verschiedenen Justizvollzugseinrichtungen hinweg.

Chancen und Risiken

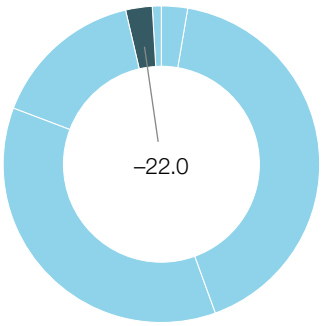
Die weiterhin sinkenden Energiepreise sind insbesondere für die Anstalten und Gefängnisse ein wichtiger sich stabilisierender Kostenfaktor. Allerdings bleibt der Teuerungsdruck international hoch und die Konjunkturrisiken sind ausgeprägt.

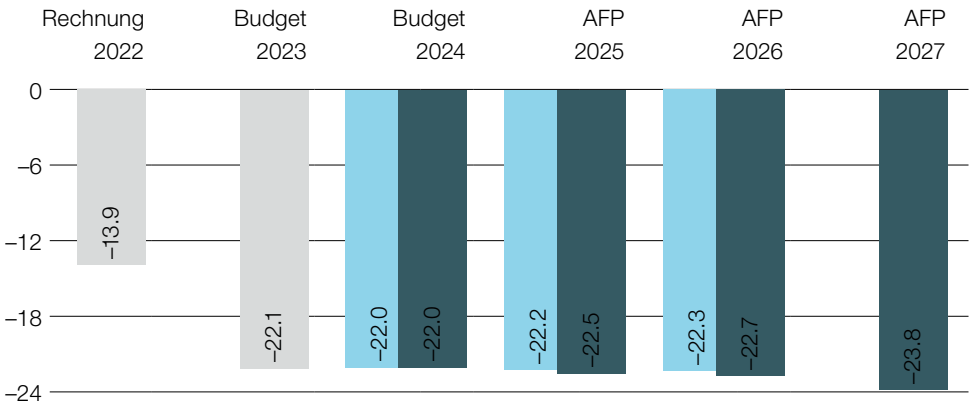
Ab 1. Januar 2026 wird das Regionalgefängnis Moutier nicht mehr zum Kanton Bern gehören. Aktuell befindet sich die Administrativhaft des Kantons Bern in Moutier. Mit dem Kantonswechsel soll der Vollzug der Administrativhaft an den Standort der JVA Witzwil verschoben werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Haft- und Vollzugstage in den Regionalgefängnissen und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring)	345 113	337 121	konstant
Anzahl Vollzugstage in Form von gemeinnütziger Arbeit	14 530	12 005	steigend
Anzahl Haft- und Vollzugsplätze in den Regionalgefängnissen und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring)	1 004	997	konstant
Auslastung der Regionalgefängnisse und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring) (in %)	94	93	konstant
Anzahl genehmigungs- und meldepflichter Fälle mit Vorlagepflicht an die Fachkommission	159	167	steigend
Anzahl Fluchten aus geschlossenen Abteilungen in Regionalgefängnissen und Anstalten	0	0	konstant

7.7.5 Bevölkerungsdienste





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Entscheide und andere Verwaltungsakte, welche die Anwesenheit von ausländischen Staatsangehörigen betreffen. Vollzug der Wegweisungen rechtskräftig abgewiesener Asylsuchender und Ausländerinnen und Ausländer. Gewährung der Nothilfe abgewiesener Asylsuchender bis zur Ausreise aus der Schweiz.

Bearbeiten und Beurkunden von natürlichen und erklärenden Zivilstandsereignissen und Entscheiden im Bereich des Personenstandes wie Geburt, Tod, Namenserklärung, Kindesanerkennung, Bürgerrecht, Ehe, Eheauflösung, Namensänderung, Kindesverhältnis, Adoption, Verschollenerklärung, Geschlechtsänderung, eingetragene Partnerschaft und deren Umwandlung in eine Ehe, Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft, Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag sowie Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge und Vereinbarungen über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften. Berichtigung von Zivilstandsregistern. Bearbeiten von Gesuchen betreffend Anerkennung ausländischer Entscheide oder Urkunden für den schweizerischen Rechtsbereich. Bearbeiten von Gesuchen über die Namensänderung und im Bereich des Bürgerrechts (Einbürgerung, Entlassung aus dem Bürgerrecht).

Erstellen von Reisepapieren für Schweizer Staatsangehörige (Pass, provisorischer Pass, Identitätskarte). Erfassen von biometrischen Daten für Reisedokumente des Staatssekretariats für Migration.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–51 140 455**	**–55 006 224**	**–55 583 253**	**–55 829 146**	**–56 028 364**	**–54 027 800**
30 Personalaufwand	–26 716 893	–27 521 846	–28 184 838	–28 448 003	–28 680 569	–28 930 885
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–5 230 928	–7 702 117	–7 352 117	–7 352 117	–7 352 117	–7 352 117
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–178 802	–335 362	–341 933	–324 661	–291 313	–178 007
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–16 591 864	–16 961 507	–17 391 513	–17 391 513	–17 391 513	–15 253 939
37 Durchlaufende Beiträge	–2 382	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–2 419 587	–2 485 391	–2 312 852	–2 312 852	–2 312 852	–2 312 852
Betrieblicher Ertrag	**37 289 460**	**32 960 732**	**33 662 600**	**33 412 600**	**33 412 600**	**30 275 026**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	21 010 460	18 311 568	18 732 669	18 482 669	18 482 669	17 482 669
43 Verschiedene Erträge	1 699	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	16 273 983	14 649 164	14 929 931	14 929 931	14 929 931	12 792 357
47 Durchlaufende Beiträge	2 382	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	936	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–13 850 995**	**–22 045 492**	**–21 920 653**	**–22 416 546**	**–22 615 764**	**–23 752 774**
34 Finanzaufwand	0	–40 000	–40 000	–40 000	–40 000	–40 000
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–40 000**	**–40 000**	**–40 000**	**–40 000**	**–40 000**
Operatives Ergebnis	**–13 850 995**	**–22 085 492**	**–21 960 653**	**–22 456 546**	**–22 655 764**	**–23 792 774**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–13 850 995**	**–22 085 492**	**–21 960 653**	**–22 456 546**	**–22 655 764**	**–23 792 774**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–79 283*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Nothilfe und Wegweisungsvollzug	–5 120 212	–9 720 187	**–9 550 825**	–9 577 042	–9 593 608	–9 615 303
Ausländer- und Integrationsgesetz	–6 393 666	–6 441 686	**–7 389 588**	–7 475 174	–7 537 469	–7 610 357
Bearbeiten und Beurkunden personenstandsrelevanter Ereignisse und Begehren	–5 573 462	–7 874 071	**–7 446 409**	–7 474 711	–7 570 826	–7 670 602
Bekanntgabe von Personendaten aus Personenstands- und Zivilstandsregistern	961 422	–247 395	**65 788**	–271 724	–305 494	–340 550
Reisepapiere für Schweizer Staatsangehörige	2 274 923	2 197 847	**2 360 382**	2 342 105	2 351 633	1 444 039

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) des ABEV verändert sich im Budgetjahr 2024 um CHF 0,1 Million gegenüber dem Budget 2023. In den Folgejahren 2025–2027 verschlechtert sich das Globalbudget gegenüber dem Budget 2024 um jährlich zwischen CHF 0,5 und CHF 1,8 Millionen. Gründe dafür sind unter anderem die höheren Personalkosten in der Sachgruppe 30 (Teuerungsausgleich) und Mindererträge in der Sachgruppe 42 infolge eines prognostizierten Rückganges der Ausweisanträge im Jahr 2027 in Höhe von CHF 2,0 Millionen. Gemäss RRB 656/2023 wird der prognostizierte Ertragsrückgang um CHF 1,0 Millionen gekürzt (Planungsverzicht). Die von der Finanzkontrolle (FK) initiierte Praxisänderung bei der Verbuchung der Ausweisproduktionskosten durch den Bund führt im Jahr 2027 in der Differenz zum Budget 2024 zu einer saldoneutralen Verschiebung in den Sachgruppen 36 und 46.

Entwicklungsschwerpunkte

Folgende Entwicklungsschwerpunkte sind im Budget 2024 und im Aufgaben- und Finanzplan 2025–2027 berücksichtigt: Ablösung der Fachapplikation PendenZA der Zivilstandsämter (2023/2024), (2027) und Umsetzung der amtsinternen Digitalisierungsstrategie nach der im Jahr 2022 durchgeführten Erhebung der Digitalisierungspotentiale im Amt für Bevölkerungsdienste (ABEV), soweit diese bereits finanziell planbar sind.

Die Aufgaben der SID im Asylbereich beschränken sich auf die Ausrichtung der Nothilfe, namentlich den Betrieb der Rückkehrzentren (RZB) und die Gewährleistung eines effizienten Wegweisungsvollzugs. Neben den RZB Aarwangen, Gampelen und der temporären Unterkunft in Konolfingen betreibt das ABEV seit dem Jahr 2022 zwei Zentren für die ausschliessliche Unterbringung von Familien mit Kindern und alleinstehenden Frauen. Infolge der vorzeitigen

Zuweisung von Dublin-Fällen an die Kantone musste das ABEV Anfang 2023 zusätzlich das unterirdische RZB Bern-Brünnen in Betrieb nehmen. Die Eröffnung weiterer Unterkünfte bleibt mit Blick auf den erwarteten Zuweisungsanstieg vorbehalten.

Mit Inkrafttreten der Revision des Einführungsgesetzes vom 9. Dezember 2019 zum Ausländer- und Integrationsgesetz sowie zum Asylgesetz (EG AIG und AsylG; BSG 122.20) wird seit dem 1. November 2022 die Nothilfe auch für privat untergebrachte Personen mit Wegweisungsentscheid ausgerichtet. Zeitgleich wurde der Betrag für die Deckung des Grundbedarfs von acht auf zehn Franken erhöht. Das ABEV hat proaktiv die technischen und organisatorisch-infrastrukturellen Massnahmen getroffen, um eine effiziente Bargeldauszahlung am Hauptstandort des ABEV zu gewährleisten. Die Umsetzung der Gesetzesrevision hat keinen Einfluss auf den durchschnittlichen Bestand privat untergebrachter Personen mit Wegweisungsbestand, dieser ist über einen längeren Beobachtungszeitraum hinweg stabil.

Chancen und Risiken

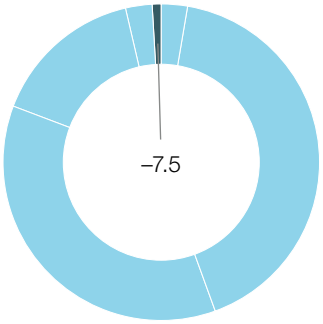
Aufgrund übergeordneter Faktoren – der Ukrainekrieg, eine allgemeine Zunahme der globalen Fluchtbewegungen und Versorgungskrisen – ist der Asyl-, Flüchtlings- und Nothilfebereich von ausserordentlich grosser Volatilität betroffen. Die Aufwandsentwicklung, die stark abhängig ist von der Anzahl Zuweisungen, der durchschnittlichen Bezugsdauer und der Anzahl privat untergebrachter und besonders verletzlicher Weggewiesener, bleibt weiterhin kaum absehbar. Mit Blick auf die Ertragsseite erhöht der Bund im Rahmen des jährlichen Anpassungsmechanismus die Pauschalabgeltung zwar schrittweise, der tiefe Kostendeckungsgrad im Bereich der Nothilfe wird dadurch aber nicht massgeblich beeinflusst.

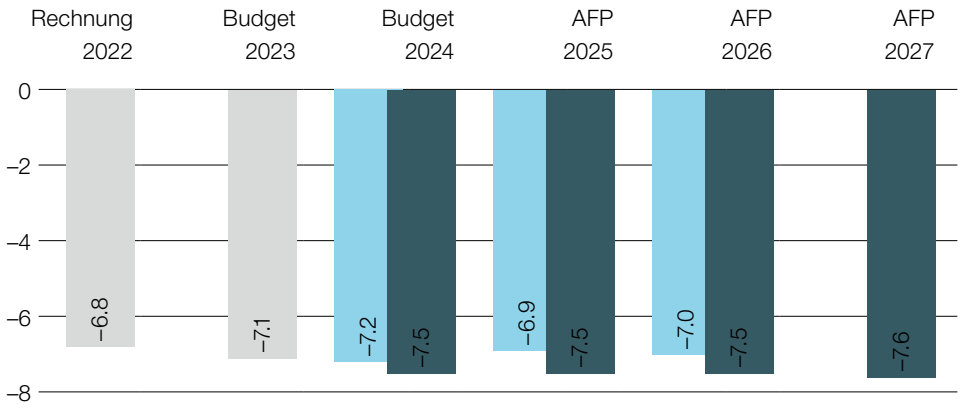
Mit der schweizweiten flächendeckenden Einführung des eUmzugs, der die Möglichkeit der elektronischen An- und Abmeldung bei der Gemeinde vorsieht, fällt die Legitimation des Heimatscheines weg. Die entsprechende Änderung des kantonalen Gesetzes über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (GNA; BSG 122.11) sowie der Verordnung über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (VNA; BSG 122.161) wird voraussichtlich im ersten Quartal 2024 in Kraft treten. Da den Gemeinden für die korrekte Einführung des digitalen Umzugs eine Übergangsfrist von zwei Jahren für den spätesten Vollzugstermin zur Verfügung steht, ist mit einem verzögerten und gestaffelten Abbau des Heimatscheines zu rechnen. Zudem müssen weiterhin Heimatscheine für Berner Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in anderen Kantonen ausgestellt werden, solange in diesen Kantonen das Dokument noch verlangt wird. Dem dadurch erwarteten Ertragsrückgang steht die Annahme der Motion 21.3024 durch die eidgenössischen Behörden (BEH) gegenüber. Darin wird der Bundesrat beauftragt, die Kostenstruktur im Zivilstandswesen zu überprüfen und die Tarife derart zu gestalten, dass die Kantone einen besseren Kostendeckungsgrad erreichen können. Im besten Fall kann mit einem Inkrafttreten per 01.01.2025 gerechnet werden. Aufgrund all diesen planerischen Unbekannten mit dem sukzessiven Gebührenwegfall für die Heimatscheine und einer erwarteten Gebührenerhöhung allgemein im Zivilstandswesen werden die schwer abschätzbaren finanziellen Auswirkungen im Budgetjahr 2024 und in den Planjahren 2025–2027 noch nicht berücksichtigt.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Nothilfe beziehender Personen per 31.12.	609	584	schwankend
Anzahl neu zugewiesener Nothilfe beziehender Personen nach Entscheid SEM	573	720	schwankend
Ordentlich eingebürgerte Personen	1 728	2 906	schwankend
Gebührenertrag aus der Bekanntgabe von Personendaten aus Zivilstandsregistern (Heimatscheine, Familienscheine, Geburtsurkunden, Eheurkunden usw.)	4 246 000	4 321 000	schwankend
Anzahl ausgestellter Ausweise des Pass- und Identitätskartendienstes	201 708	240 546	schwankend
Anteil Terminreservationen per Internet für die Beantragung von Pass- und Identitätskarten (in %)	71	74	steigend

7.7.6 Bevölkerungsschutz, Sport und Militär





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Zur Bewältigung von Katastrophen, Notlagen und Grossereignissen werden Kader und Spezialistinnen/Spezialisten der Lage angepasst aus- und weitergebildet. Um den Ausbildungs- und Organisationsstand der Zivilschutzorganisationen im Kanton Bern sicherzustellen, können im Rahmen der durch den Bund übertragenen Aufgaben Begleitungen und Kontrollen durchgeführt werden. Bei Katastrophen, in Notlagen und bei Grossereignissen wie auch bei Instandstellungsarbeiten sind die Behörden (BEH) und Einsatzorgane vor Ort situativ zu unterstützen. Zweck des Bevölkerungsschutzes ist es, die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen sowie im Falle bewaffneter Konflikte zu schützen sowie zur Begrenzung und Bewältigung von Schadenereignissen beizutragen. Hierzu sind Koordinationsarbeiten zu leisten und Führungsorgane angepasst aus- und weiterzubilden.

Im militärischen Bereich fördert die kantonale Mitverantwortung die Verankerung der Armee in den Regionen und in der Bevölkerung. Als kantonale Anlaufstelle steht den Militärdienstpflichtigen eine kundennahe Kontaktstelle für alle Armeefragen wie Stellungspflicht, Rekrutierung/Orientierungstage, Dienstverschiebungswesen, Wehrpflichtersatz, Pflichten im und ausser Dienst (Meldepflicht, Schiesspflicht), Militärdienstentlassungen sowie für den ganzen Bereich der ausserdienstlichen Tätigkeiten zur Verfügung. Mit den Truppenkontakten leisten die Kantone als Repräsentanten des Milizsystems einen Beitrag zur Stärkung der Miliz und zur Förderung des Wehrklimas.

Die kantonalen Kasernen- und Zeughausanlagen werden aufgrund der bestehenden Verträge mit der Eidgenossenschaft mit kantonalem Personal verwaltet und betrieben. Die Nutzungskoordination und die unterstützenden Dienstleistungen zugunsten der Basisaktivitäten wie Hotellerie, Schulung, Restauration und Verwaltungstätigkeit im Sicherheitsbereich bilden die Hauptaufgaben.

Der Bereich Sport umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Aus- und Weiterbildungskursen insbesondere für Leitende und Coaches in Jugend und Sport (J+S). Die administrative Bearbeitung und Begleitung sowie das Controlling aller J+S-Sportangebote von Vereinen, Verbänden, Schulen und anderen Organisationen gehören im Weiteren dazu. Die Mithilfe bei Sportprojekten im Kanton Bern und die Beratung der SID und des Regierungsrates in allen sportlichen Belangen sind ebenfalls enthalten. Zudem wird die Schnittstelle zum Schulsport und Sportfonds wahrgenommen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–22 784 195**	**–26 946 662**	**–26 488 869**	**–26 308 529**	**–26 325 450**	**–26 404 834**
30 Personalaufwand	–12 696 892	–14 026 944	–14 335 531	–14 412 899	–14 424 131	–14 520 974
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–4 041 314	–5 059 223	–5 253 331	–5 123 331	–5 111 331	–5 061 331
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–128 319	–109 276	–115 566	–137 858	–155 547	–188 088
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–4 000 000	–3 000 000	–3 000 000	–3 000 000	–3 000 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
36 Transferaufwand	–4 249 368	–2 283 114	–2 158 114	–2 158 114	–2 158 114	–2 158 114
37 Durchlaufende Beiträge	–1 351 465	–1 375 000	–1 375 000	–1 225 000	–1 225 000	–1 225 000
39 Interne Verrechnungen	–316 838	–93 104	–251 327	–251 327	–251 327	–251 327
Betrieblicher Ertrag	**15 716 703**	**19 677 051**	**18 776 051**	**18 611 051**	**18 611 051**	**18 611 051**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	9 842 773	11 209 051	10 301 051	10 311 051	10 311 051	10 311 051
43 Verschiedene Erträge	9 230	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	2 090 000	2 090 000	2 090 000	2 090 000	2 090 000
46 Transferertrag	4 277 701	4 832 500	4 832 500	4 807 500	4 807 500	4 807 500
47 Durchlaufende Beiträge	1 351 465	1 375 000	1 375 000	1 225 000	1 225 000	1 225 000
49 Interne Verrechnung	235 534	170 500	177 500	177 500	177 500	177 500
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–7 067 492**	**–7 269 611**	**–7 712 818**	**–7 697 478**	**–7 714 399**	**–7 793 783**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	274 317	200 000	200 000	200 000	200 000	200 000
Ergebnis aus Finanzierung	**274 317**	**200 000**	**200 000**	**200 000**	**200 000**	**200 000**
Operatives Ergebnis	**–6 793 175**	**–7 069 611**	**–7 512 818**	**–7 497 478**	**–7 514 399**	**–7 593 783**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–6 793 175**	**–7 069 611**	**–7 512 818**	**–7 497 478**	**–7 514 399**	**–7 593 783**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 641 739*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Zivilschutz	–1 737 914	0	**0**	0	0	0
Bevölkerungsschutz	–6 432 206	–6 855 074	**–7 578 006**	–7 534 064	–7 525 369	–7 533 845
Sport	774 404	–3 331 196	**–2 963 774**	–2 929 036	–2 938 542	–2 960 148
Militär	3 732 695	1 406 876	**1 472 951**	1 436 754	1 416 302	1 409 222
Infrastruktur	–3 130 155	1 709 784	**1 556 011**	1 528 868	1 533 209	1 490 988

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

In der Produktegruppe «Bevölkerungsschutz, Sport und Militär» verändert sich der Saldo der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget 2023 um CHF 0,4 Millionen. Insbesondere folgende Faktoren tragen zu dieser Veränderung bei: die Einnahmen aus der Bewirtschaftung der Parkplätze werden neu an das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) intern weiterverrechnet (Sachgruppe 39), die vom Regierungsrat beschlossenen personalpolitischen Massnahmen (z.B. Teuerungsausgleich) wurden in der Sachgruppe 30 aufgenommen und im Bereich der Schutzbauten ist eine Weiterentwicklung von Fachapplikationen vorgesehen, was in der Sachgruppe 31 berücksichtigt wurde.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte legt das BSM unverändert in die Umsetzung der Strategie «Sport Kanton Bern», in die Weiterentwicklung des Zivilschutzes im Kanton Bern sowie in die Erarbeitung von Planungen und Konzepten im Bereich Bevölkerungsschutz. Diese wurden im Budget sowie in der Aufgaben- und Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

Chancen und Risiken

Die Auswirkungen im Bereich des Dienstpflichtsystems (Armee und Zivilschutz) auf die Einnahmen in den Bereichen Wehrpflichtersatz und Disziplinarbussen sowie auf die Ausgaben in der Produktegruppe können derzeit nicht abgeschätzt werden. Ebenfalls noch unklar sind die mittelfristigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Tätigkeiten des BSM. In der Planung nicht berücksichtigt sind zudem allfällige Gesetzesänderungen auf den Ebenen Bund und Kanton in den Zuständigkeitsbereichen des BSM.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Militär: Anzahl Anmeldungen, Abmeldungen, Adressänderungen der Meldepflichtigen	27 805	25 462	sinkend
Anzahl Veranlagungsverfügungen Wehrpflichtersatz	51 215	47 486	konstant
Anzahl angemeldeter Jugend und Sport-Kurse (J+S-Kurse)	9 870	9 144	konstant
Anzahl tätiger J+S-Leiterinnen/-Leiter	20 927	20 411	schwankend
Zivilschutz: Anzahl aktiv eingeteilter Schutzdienstleistende im Kanton Bern (ohne Reserve)	7 862	7 765	sinkend
Zivilschutz: Anzahl geleisteter Diensttage (Wiederholungskurse, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft, Instandstellung, Katastrophenhilfe)	38 401	42 782	schwankend
Belegungstage Waffenplatz Bern (die Nutzung der Räumlichkeiten des Waffenplatzes durch eine Person während maximal 24 Stunden entspricht einem Belegungstag)	122 335	135 227	steigend

7.8 Spezialfinanzierungen

7.8.1 Ersatzbeitragsfonds

Beschreibung

Gemäss Art. 62 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2019 über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG; SR 520.1) gehen die Ersatzbeiträge an die Kantone und dienen in erster Linie zur Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden und zur Erneuerung privater Schutzräume. Die verbleibenden Ersatzbeiträge können für weitere Zivilschutzmassnahmen verwendet werden.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–5 986 751**	**–6 090 000**	**–5 090 000**	**–5 090 000**	**–5 090 000**	**–5 090 000**
Veränderung		–1.7 %	16.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**5 986 751**	**6 090 000**	**5 090 000**	**5 090 000**	**5 090 000**	**5 090 000**
Veränderung		1.7 %	–16.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–2 159 600	–4 000 000	–3 000 000	–3 000 000	–3 000 000	–3 000 000
36 Transferaufwand	–3 737 151	–2 000 000	–2 000 000	–2 000 000	–2 000 000	–2 000 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–90 000	–90 000	–90 000	–90 000	–90 000	–90 000
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	2 159 600	4 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	3 827 151	2 090 000	2 090 000	2 090 000	2 090 000	2 090 000
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	77 280 719	75 613 168	77 523 168	78 433 168	79 343 168	80 253 168
Vermögensbestand per 31.12.	75 613 168	77 523 168	78 433 168	79 343 168	80 253 168	81 163 168
Vermögensveränderung	–1 667 551	1 910 000	**910 000**	910 000	910 000	910 000

Kommentar

Seit dem Jahr 2012 wird der Ersatzbeitragsfonds zentral beim Kanton geführt. Die Gemeinden können Gelder aus dem Ersatzbeitragsfonds zwecks Unterhalt, Sanierung, Erstellung von Zivilschutzanlagen oder zur Beschaffung von Ausrüstungen des Zivilschutzes beziehen.

8 Finanzdirektion (FIN)

8.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–5.0	0.3
Dienstleistungen Konzernfinanzen	–89.5	194.8
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	–312.3	1 625.5
Steuern und Dienstleistungen	–291.5	6 300.8
Personal	–16.0	2.8
Informatik und Organisation	–137.7	100.6

8.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–4.1	–4.8	–4.8	–4.9	–4.9	–5.0
Dienstleistungen Konzernfinanzen	547.2	340.6	105.3	398.9	210.2	209.6
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	953.0	1 088.2	1 313.2	1 394.7	1 450.6	1 528.3
Steuern und Dienstleistungen	5 719.8	5 796.2	6 009.3	6 121.3	6 257.0	6 382.8
Personal	–16.1	–17.2	–13.2	–13.2	–13.3	–13.3
Informatik und Organisation	–35.0	–35.4	–37.1	–37.2	–37.2	–37.2
Total	**7 164.8**	**7 167.6**	**7 372.7**	**7 859.5**	**7 862.4**	**8 065.1**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–49.8*					

8.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Zum Stand und zu den Entwicklungen in der Finanzpolitik wird auf die Ausführungen im Vortrag verwiesen.

Im Rahmen der Fortsetzung der Steuerpolitik soll 2024 die nächste Steuergesetzrevision (per 2027) in Angriff genommen werden. Diese wird insbesondere die nötigen gesetzlichen Bestimmungen zur Einführung eines neuen Systems der amtlichen Bewertung der Grundstücke umfassen (Projekt NewAB). Weiter wird dem Grossen Rat die aktualisierte Steuerstrategie zur Kenntnis unterbreitet.

Im ICT-Bereich bildet die Umsetzung der ICT-Strategie 2021-2025 weiterhin einen Schwerpunkt, dazu kommt die Einführung des neuen kantonalen Arbeitsplatzes mit Microsoft 365. Im Projekt ERP konnte nach der Einführung des ERP-Systems (SAP KTBE) per 1. Januar 2023 die Etappe 1 abgeschlossen und mit den Arbeiten zur Etappe 2 gestartet werden. Nun stehen Systemoptimierungen und Effizienzsteigerungen im Vordergrund. Einen weiteren wichtigen Entwicklungsschwerpunkt in der ICT stellt unverändert der Technologiewechsel bei den Fachapplikationen der Steuerverwaltung dar.

Im Personalbereich liegt das Hauptgewicht auf der Erarbeitung der Personalstrategie 2024-2027.

Im Weiteren wird auf die Kommentierungen in den einzelnen Produktgruppen verwiesen.

8.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–780 742 308**	**–863 595 150**	**–911 678 493**	**–1 056 989 095**	**–847 116 964**	**–861 512 477**
Veränderung		–10.6 %	–5.6 %	–15.9 %	19.9 %	–1.7 %
Ertrag	**7 895 757 724**	**8 031 236 164**	**8 284 394 679**	**8 916 469 841**	**8 709 550 668**	**8 926 587 352**
Veränderung		1.7 %	3.2 %	7.6 %	–2.3 %	2.5 %
Saldo	**7 115 015 416**	**7 167 641 014**	**7 372 716 186**	**7 859 480 746**	**7 862 433 704**	**8 065 074 875**
Veränderung		–0.7 %	–2.9 %	–6.6 %	0.0 %	–2.6 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–144 214 912	–149 822 309	–152 095 952	–153 320 935	–152 275 921	–153 745 281
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–200 764 003	–236 231 895	–228 369 864	–228 983 317	–218 731 791	–217 727 246
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–1 761 346	–9 484 444	–12 128 504	–14 581 881	–15 631 686	–16 887 873
34 Finanzaufwand	–53 057 984	–50 865 100	–60 722 100	–60 348 900	–57 948 900	–57 362 900
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–346 616 079	–350 658 900	–360 179 700	–361 107 100	–361 571 900	–362 055 200
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–24 965 168	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–34 327 984	–41 567 334	–98 182 373	–238 646 962	–40 956 766	–53 733 978
Ertrag						
40 Fiskalertrag	5 446 892 666	5 445 400 000	5 629 200 000	5 729 000 000	5 844 400 000	5 962 400 000
41 Regalien und Konzessionen	482 296 715	322 100 000	100 000	160 100 000	160 100 000	160 100 000
42 Entgelte	58 748 217	44 955 000	46 297 880	46 297 880	46 297 880	46 297 880
43 Verschiedene Erträge	148 955	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
44 Finanzertrag	142 730 529	151 307 300	157 774 600	159 904 100	160 052 400	159 723 000
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	7 385	22 000	22 000	22 000	22 000	22 000
46 Transferertrag	1 683 154 812	1 828 463 800	2 095 021 800	2 192 013 900	2 257 475 400	2 344 793 700
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	136 000 000	195 694 577	335 325 423	148 427 000	161 305 000
49 Interne Verrechnung	81 778 445	102 888 064	160 183 823	293 706 538	92 675 988	91 845 772

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Das Budget 2024 weist einen Ertragsüberschuss von rund CHF 7,4 Milliarden auf. Gegenüber der Vorjahresplanung resultiert damit eine Saldoverschlechterung von rund CHF 332 Millionen. Diese ist zur Hauptsache dem notwendigen Verzicht auf die Budgetierung einer Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) geschuldet (CHF -482,0 Mio.). Zudem resultiert ein Minderertrag aus der Aktualisierung der Entnahmen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds (CHF -15,0 Mio.). Mehrerträge werden demgegenüber gestützt auf die neuste Prognose bei den Kantonssteuern bzw. beim Fiskalertrag (CHF +76,2 Mio.) erwartet, wobei hier die im Vorjahr eingeplante Steueranlagesenkung bei den Natürlichen Personen um ein Jahr auf 2025 verschoben wurde (CHF +79 Mio.). Ebenfalls besser präsentiert sich der Transferertrag, wo sich einerseits der höhere Mittelzufluss aus der NFA (CHF +63,5 Mio.) und andererseits Mehrerträge bei den Anteilen an den Bundessteuern (CHF +22,9 Mio.) niederschlagen. Wegen höheren Dividendenerwartungen aus den kantonalen Beteiligungen resultiert schliesslich auch ein höherer Finanzertrag (CHF +14,5 Mio.). Aufwandseitig muss insbesondere mit höherem Finanzaufwand gerechnet werden (CHF +10,0 Mio.).

Im aktuellen Planungshorizont bis 2027 zeichnen sich weiterhin höhere NFA-Zahlungen ab. Bei den Fiskalerträgen ist ab 2025 neben der Steueranlagesenkung bei den Juristischen Personen zusätzlich auch eine solche bei den Natürlichen Personen berücksichtigt, ausmachend insgesamt CHF 119 Mio. Höher eingestellt ist zudem der erwartete Finanzertrag. Weiter ist ab 2025 eine zweifache anstelle einer vierfachen SNB-Gewinnausschüttung pro Planjahr budgetiert. Schliesslich führen auch die aktualisierten Entnahmen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds und aus dem Investitionsspitzenfonds zu Veränderungen in der Erfolgsrechnung.

8.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–11 899 209**	**–13 551 000**	**–10 576 769**	**–8 192 154**	**–7 999 846**	**–7 038 308**
Veränderung		–13.9 %	22.0 %	23.0 %	2.0 %	12.0 %
Einnahmen	**11 261**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		–100.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–11 887 947**	**–13 551 000**	**–10 576 769**	**–8 192 154**	**–7 999 846**	**–7 038 308**
Veränderung		–14.0 %	22.0 %	23.0 %	2.0 %	12.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–69 370	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–11 829 838	–13 551 000	–10 576 769	–8 192 154	–7 999 846	–7 038 308
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	11 261	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Das Budget 2024 weist Ausgaben von CHF 10,6 Millionen auf. Darin enthalten sind zur Hauptsache Mittel für die Realisierung bzw. Optimierung des ERP-Systems im Rahmen der Etappe 2 (CHF 6,6 Mio.) und für die Erneuerung der Steuerfachapplikationen (CHF 3,8 Mio.).

Die Investitionen im aktuellen Planungshorizont bis 2027 ergeben sich aus der Aktualisierung der Planzahlen auf Basis der neusten Schätzung der Kostenentwicklung für die beiden genannten Vorhaben.

8.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FIN

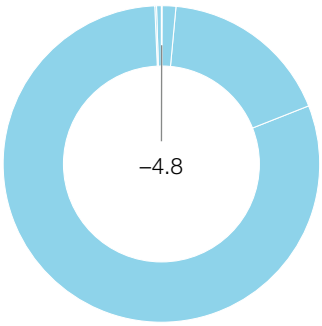
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1 003.7	999.0	999.5	1 004.3	1 041.3	1 041.4

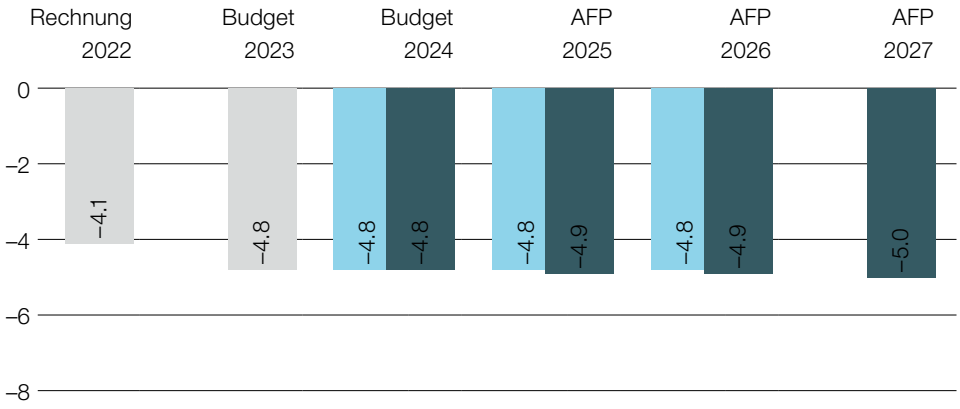
Kommentar

Die Entwicklung der Vollzeitstellen bzw. Vollzeiteinheiten (VZE) war bis 2022 geprägt von den überdirektionalen Stellenverschiebungen durch das Programm «IT@BE». Gleichzeitig wurden ab 2022 für die Übernahme weiterer Aufgaben von den Städten Burdgorf und Biel (Vorerfassung von Steuererklärungen) und für die Einrichtung des Customer Center of Expertise (CCoE) im Projekt ERP zusätzliche 10,2 VZE benötigt. Im Rahmen der Umsetzung der Planungserklärungen Brönnimann «Stellenabbau in der Verwaltung» wurden im Gegenzug bis Ende 2022 weitere 9,5 VZE abgebaut und damit der von der FIN zu erbringende Stellenabbau von 16,0 VZE vollständig umgesetzt. Ab 2023 stieg der Soll-Bestand der FIN durch die kostenneutralen Internalisierungen von kantonalen Schätzern der amtlichen Bewertung und der technischen Betreuung der Gehaltsauszahlung um 7,0 VZE an. Die Erhöhung des Soll-Bestandes um 0,1 VZE für 2024 ist auf eine Verschiebung von der SID in die FIN zurückzuführen.

8.7 Produktgruppen

8.7.1 Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Dienstleistungen im Rahmen der Produktgruppe «Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht»:

Fachliche Unterstützung der Finanzdirektorin oder des Finanzdirektors in allen Aufgabenbereichen der Direktion. Vorbereitung und Vorberatung von Direktions-, Regierungs- und Grossratsgeschäften. Bereitstellung und Koordination relevanter Führungsinformationen, insbesondere in der Finanz-, Steuer- und Personalpolitik sowie im Informatikbereich. Begleitung und Beurteilung von Regierungsgeschäften der DIR/STA im Rahmen des Mitberichtsverfahrens. Betreuung und Bewirtschaftung von Beteiligungen (insbesondere BEKB und Bedag Informatik AG). Formulierung der Beteiligungspolitik. Führung von oder Mitarbeit in direktionsinternen oder gesamtstaatlichen Projekten.

Planung und Koordination des direktionsinternen Ressourceneinsatzes (Finanzen, Personal, Informatik und Raum).

Sicherstellen der Prozessmoderation für die Erarbeitung des Budgets sowie Aufgaben-/Finanzplans. Planung sowie Aufzeigen der künftigen finanziellen Entwicklung des Kantons.

Rechtliche Beratung; Gesetzgebung im Zuständigkeitsbereich der Finanzdirektion (FIN) (soweit diese nicht einem Amt übertragen ist); Instruktion von Beschwerdeverfahren gegen Verfügungen der Ämter; Vertretung in Verfahren vor Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–4 430 252**	**–5 043 387**	**–5 046 742**	**–5 165 880**	**–5 183 349**	**–5 236 562**
30 Personalaufwand	–4 027 378	–4 017 100	–4 210 404	–4 251 757	–4 271 694	–4 324 596
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–219 672	–805 000	–610 000	–680 000	–680 000	–680 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	120	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–75 296	–100 000	–90 000	–90 000	–90 000	–90 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–108 026	–121 287	–136 338	–144 123	–141 655	–141 967
Betrieblicher Ertrag	**284 834**	**261 000**	**271 000**	**271 000**	**271 000**	**271 000**
40 Fiskalertrag	2 620	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	109 668	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
42 Entgelte	172 546	160 000	170 000	170 000	170 000	170 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–4 145 417**	**–4 782 387**	**–4 775 742**	**–4 894 880**	**–4 912 349**	**–4 965 562**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–4 145 417**	**–4 782 387**	**–4 775 742**	**–4 894 880**	**–4 912 349**	**–4 965 562**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–4 145 417**	**–4 782 387**	**–4 775 742**	**–4 894 880**	**–4 912 349**	**–4 965 562**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–120*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	–4 145 417	–4 782 387	**–4 775 742**	–4 894 880	–4 912 349	–4 965 562

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Personalaufwand wurde im Vergleich zur letztjährigen Planung neben dem Gehaltsaufstieg für das Jahr 2024 die Wiederbesetzung einer vakanten Teilzeitstelle vorgesehen. Weiter ergeben sich im Sach- und übrigen Betriebsaufwand aus diversen Einsparungen und der Reduktion von bisher im Aufgaben- und Finanzplan eingestellten Mittel Minderaufwendungen von insgesamt CHF 195 000 im Budgetjahr resp. CHF 125 000 in den Planjahren.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Jahr 2024 werden unter anderem die folgenden Arbeiten einen Schwerpunkt bilden:

- Aktualisierte Steuerstrategie für die Jahre 2023 ff.
- Umsetzung der neuen OECD-Vorgaben zur Unternehmensbesteuerung
- Projekt neue amtliche Bewertung «NewAB»
- Umsetzung der ICT-Strategie 2021–2025
- Umsetzung Cloud-Strategie (mit neuem KWP, Projekt «work@BE»)
- Informations- und Cybersicherheitsgesetz (ICSG)
- Bedag-Gesetz: Revision 2024
- Begleitung ERP-Projekt
- Fortsetzung der Personalpolitik

Im Bereich «Finanzpolitik» steht wie in den vergangenen Jahren die gesamtstaatliche Prozessmoderation zur Erarbeitung des Budgets und Aufgaben-/Finanzplans im Zentrum der Arbeiten. Zudem werden zwei gesamtstaatliche Reportings (Beteiligungs- und Risikomanagement) erarbeitet. Geplant ist zudem die Erarbeitung einer Benchmarkanalyse in Zusammenarbeit mit BAK Economics (Basel).

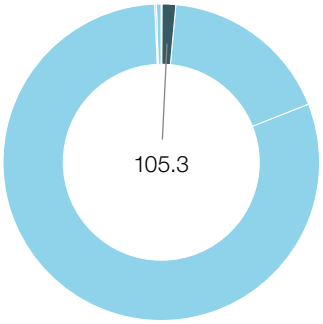
Chancen und Risiken

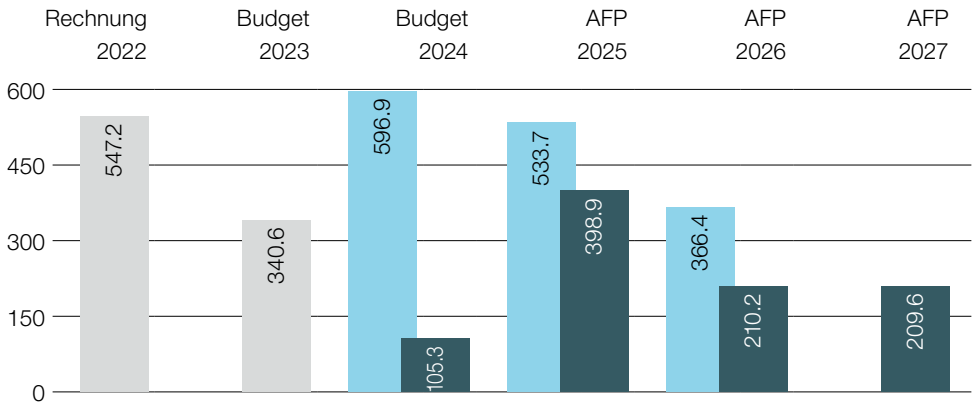
In der Produktgruppe «Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht» bestehen aus finanzieller Sicht keine relevanten Chancen und Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	195	174	konstant
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	10	8	konstant
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	21	26	konstant
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	428	493	schwankend
Anzahl bei der FIN eingereichter Beschwerden	4	6	schwankend
Anzahl von der FIN erledigter Beschwerden	7	6	schwankend

8.7.2 Dienstleistungen Konzernfinanzen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Finanzverwaltung (FV) erbringt für den Gesamtkonzern hauptsächlich folgende Querschnittsaufgaben im Finanzbereich: Führung vom gesamtstaatlichen Finanz- und Rechnungswesen, Erstellen des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts, Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft des Kantons, An- und Verkauf von Beteiligungen, Bereitstellen und Wartung der systemtechnischen Instrumente zur kantonsweiten Buchführung sowie der Koordination des gesamtstaatlichen Versicherungsmanagements.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–58 638 455**	**–38 445 146**	**–35 017 780**	**–33 125 268**	**–34 043 139**	**–34 914 876**
30 Personalaufwand	–8 459 603	–9 142 570	–8 551 290	–8 609 467	–8 733 665	–8 799 008
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–14 655 093	–14 270 521	–11 329 668	–7 719 871	–7 721 871	–7 721 871
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–30 876 355	–7 542 712	–8 991 095	–10 677 505	–11 139 277	–11 944 951
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–4 647 404	–7 489 342	–6 145 726	–6 118 425	–6 448 326	–6 449 046
Betrieblicher Ertrag	**482 525 439**	**322 309 000**	**60 013 577**	**350 624 423**	**160 319 000**	**160 319 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	482 187 047	322 000 000	0	160 000 000	160 000 000	160 000 000
42 Entgelte	333 547	300 000	310 000	310 000	310 000	310 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	4 845	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	2 000	59 696 577	190 307 423	2 000	2 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**423 886 984**	**283 863 854**	**24 995 797**	**317 499 155**	**126 275 861**	**125 404 124**
34 Finanzaufwand	0	–45 100 000	–54 437 000	–54 050 000	–51 650 000	–51 064 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
44 Finanzertrag	123 305 096	126 807 300	134 774 600	135 404 100	135 552 400	135 223 000
Ergebnis aus Finanzierung	**123 305 096**	**81 707 300**	**80 337 600**	**81 354 100**	**83 902 400**	**84 159 000**
Operatives Ergebnis	**547 192 080**	**365 571 154**	**105 333 397**	**398 853 255**	**210 178 261**	**209 563 124**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–24 965 168	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**–24 965 168**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**547 192 080**	**340 605 986**	**105 333 397**	**398 853 255**	**210 178 261**	**209 563 124**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–15 315 243*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Konzernrechnungswesen	–1 488 670	–26 274 016	**58 231 042**	188 786 053	–1 538 065	–1 548 494
Tresorerie	575 453 615	402 709 548	**78 919 350**	239 930 449	242 477 242	242 732 064
ERP und Prozessunterstützung	–24 887 401	–32 231 406	**–28 058 882**	–26 061 623	–26 929 266	–27 772 999
Versicherungsmanagement	–1 885 464	–2 035 641	**–1 971 752**	–1 983 572	–1 989 032	–1 991 904
Service Center Finanzen und Controlling	0	–1 562 499	**–1 786 361**	–1 818 051	–1 842 618	–1 855 543

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Der Saldo der Erfolgsrechnung der Produktgruppe «Dienstleistungen Konzernfinanzen» beträgt im Budget 2024 CHF 105,3 Millionen und fällt im Vergleich zu dem im Vorjahr im Aufgaben– und Finanzplan (AFP) 2024 eingestellten Wert schlechter aus.

Die Abweichungen gegenüber der bisherigen Planung betreffen hauptsächlich den Finanzaufwand, bedingt durch die laufend höhere Verzinsung des Fremdkapitals. Wie bereits im Jahr 2023 ist auch im Jahr 2024 mit keiner Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zu rechnen und entsprechend ist auch keine SNB-Gewinnausschüttung im Budget 2024 eingestellt. Im Bereich der Dividendenerträge kann von höheren Beträgen im Umfang von CHF 16,0 Millionen ausgegangen werden.

Das neue ERP-System (SAP KTBE) konnte wie geplant per 1. Januar 2023 in Betrieb genommen werden und hat die bisherigen Finanzprozesse im Finanzinformationssystem (FIS) mit SAP-Standardprozessen abgelöst. Mit dem Start der Etappe 2 des ERP-Projekts sollen nun in einem zweiten Schritt die Optimierung und Weiterentwicklung des Planungs- und Rechnungsprozesses primär im Bereich der Digitalisierung weitergeführt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Budget 2024 und Aufgaben-/Finanzplan 2025–2027 werden insbesondere die folgenden Schwerpunkte abgebildet:

Konzernrechnungswesen
Die Sicherstellung und Überwachung der gesamtstaatlichen Haushaltsführung in der vorgegebenen Qualität stehen im Vordergrund. Mit der Einführung der neuen SAP-Standardprozesse per 1. Januar 2023 wurden die Prozesse und die Organisation des Konzernrechnungswesens vereinheitlicht. Sie können dadurch noch besser unterstützt, laufend überprüft und bei Bedarf auch verbessert werden, um den Grundsätzen der Ordnungsmässigkeit vollumfänglich entsprechen zu können.

Tresorerie
Die Berechnungen der Kapitalbeschaffungskosten basieren auf der Annahme, dass rund die Hälfte der mittel- und langfristigen Fälligkeiten konvertiert wird. Die Amortisation und Verzinsung der Schuldanerkennungen gegenüber den beiden Pensionskassen sowie die Amortisation der Darlehen der Psychiatrien werden je hälftig kurz- resp. langfristig finanziert. Die Festlegung der Zinssätze erfolgt nach dem Vorsichtsprinzip. Es wird eine defensive Schätzung angewendet. Bei den grösseren Beteiligungen entsprechen die Dividendenerträge dem voraussichtlichen Ausschüttungspotenzial. Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) und die SNB haben im Januar 2021 eine Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB für die Geschäftsjahre 2020–2025 abgeschlossen. Wie bereits im Rechnungsjahr 2023 ist auch im Jahr 2024 mit keiner Gewinnausschüttung zu rechnen und entsprechend ist auch kein Betrag im Budget 2024 eingestellt.

ERP und Prozessunterstützung
Nach der Einführung des ERP-Systems (SAP KTBE) per 1. Januar 2023 und dem Rückbau von FIS schlagen die geplanten Einsparungen der Betriebs- und Wartungskosten ab 2024 vollumfänglich

zu Buche. Im ERP-Projekt wurden die Arbeiten zur Projektetappe 2 gestartet und die Konzeption der einzelnen Themenfelder abgeschlossen. Die Umsetzung dieser Themenfelder wurde gestartet, womit in den Jahren 2023–2025 massgebliche Optimierungen des Systems umgesetzt werden sollen. Die intensiven Projektarbeiten werden mit internen wie auch externen Ressourcen geleistet.

Versicherungsmanagement
Über das Produkt «Versicherungsmanagement» werden die Versicherungs- und Submissionsstrategie der Finanzdirektion (FIN) sowie das Konzept Schadenpool (RRB 1404/2012) des Regierungsrates umgesetzt. Die gesamtkantonalen Prämienkosten für die im Geltungsbereich liegenden Versicherungsverträge werden zentral über das Produkt budgetiert und finanziert. Im Rahmen der Poollösung finanzierte Schadenkosten aus nicht versicherten oder innerhalb der jeweiligen Selbstbehalte liegenden Risiken werden nicht budgetiert, da diese nicht planbar sind.

Service Center Finanzen und Controlling
Das Service Center Finanzen und Controlling ist das Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum im operativen Finanz- und Rechnungswesen. Es stellt die gesamtstaatlich einheitliche Umsetzung der regulatorischen Vorgaben im Finanz- und Rechnungswesen sicher und erbringt Finanzdienstleistungen für die gesamte Finanzdirektion (FIN). Zudem führt es den Zahlungsverkehr und berät die Finanzdienste der DIR/STA/JUS in operativen Fragen. Per Januar 2023 wurde die bisher auf die einzelnen dezentralen Dienststellen bezogene MWST-Pflicht auf Stufe Konzern zentralisiert. Seither stellt das Service Center Finanzen und Controlling die MWST-Abrechnung gegenüber dem Bund sicher und setzt zusammen mit einzelnen dezentralen Dienststellen die nötigen Anpassungen bei der Klassifizierung einzelner Leistungen um.

Chancen und Risiken

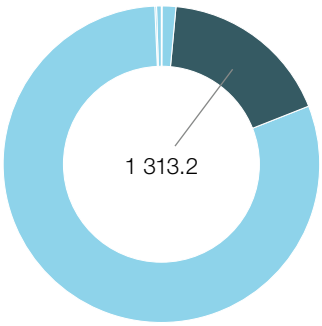
Die finanziellen Folgen der anhaltenden Inflation sind noch nicht absehbar und können zusätzliche Zinskosten verursachen, so dass das Wirtschaftswachstum gebremst wird und rückläufige Dividendenerträge resultieren.

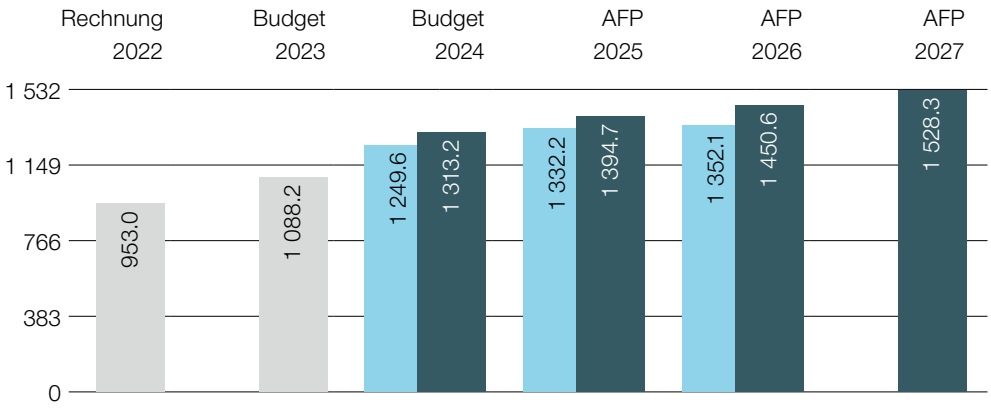
Mit dem Einsatz der neuen SAP-Systeme konnten die verwaltungsinternen Abläufe in den Finanzdiensten standardisiert werden. Gleichzeitig birgt das ERP-Projekt nebst den üblichen Projektrisiken aber auch viele Neuerungen bei den Abläufen und Prozessen. Dadurch nimmt vor allem in den zentralen Diensten die Ressourcenbelastung vorerst noch zu.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl durch die FV betreuter Organisationseinheiten (OrgE) im Konzern	55	55	konstant
Anzahl Benutzerinnen/Benutzer des Finanzinformationssystems	14 000	14 300	konstant
Anzahl verarbeiteter Auszahlungen	997 042	628 617	konstant
Durchschnittlicher Bestand der flüssigen Mittel (in Mio. CHF)	22	22	konstant
Anzahl durchgeführter Kurse für Mitarbeitende im Bereich Finanz- und Rechnungswesen (Kursprogramm)	70	225	steigend
Höhe der Risikokosten (bestehend aus den zentral finanzierten jährlichen Versicherungsprämien und den jährlichen anfallenden Schadenkosten im Schadenpool) (in Mio. CHF)	3	3	konstant
Anzahl Schadenfälle im Schadenpool	442	522	konstant

8.7.3 Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Der Finanz- und Lastenausgleich Bund – Kanton soll die kantonale Finanzautonomie stärken und die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit und in der Steuerbelastung zwischen den Kantonen verringern. Die Finanzverwaltung (FV) vereinnahmt die zweckfreien Mittel aus dem Ressourcenausgleich, dem Lastenausgleich und dem Härteausgleich und stellt zusammen mit der Steuerverwaltung (SV) die Kontrolle der Berechnungen des Bundes innerhalb der Anhörungsfrist sicher.

Der Finanz- und Lastenausgleich Kanton – Gemeinden bezweckt, die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden zu mildern. Die FV stellt den Vollzug des Finanzausgleichs sicher und koordiniert den Lastenausgleich. Zudem erstellt sie die Finanzstatistik der Gemeinden und übernimmt für den Kanton Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–299 955 875**	**–304 669 976**	**–312 335 330**	**–311 986 476**	**–311 729 459**	**–311 466 621**
30 Personalaufwand	–535 027	–827 497	–844 743	–850 497	–862 780	–869 242
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–47 078	–265 279	–182 687	–97 279	–97 279	–97 279
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–299 373 599	–303 575 200	–311 305 900	–311 036 700	–310 767 400	–310 498 100
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–171	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000
Betrieblicher Ertrag	**1 252 916 606**	**1 392 832 800**	**1 625 502 000**	**1 706 638 300**	**1 762 372 600**	**1 839 719 900**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	7 330	8 000	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	22 000	22 000	22 000	22 000	22 000
46 Transferertrag	1 252 909 276	1 392 802 800	1 625 480 000	1 706 616 300	1 762 350 600	1 839 697 900
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**952 960 731**	**1 088 162 824**	**1 313 166 670**	**1 394 651 824**	**1 450 643 141**	**1 528 253 279**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	78 294	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**78 294**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**953 039 026**	**1 088 162 824**	**1 313 166 670**	**1 394 651 824**	**1 450 643 141**	**1 528 253 279**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**953 039 026**	**1 088 162 824**	**1 313 166 670**	**1 394 651 824**	**1 450 643 141**	**1 528 253 279**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–312 556*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vollzug Finanz- und Lastenausgleich Kanton – Gemeinden	17 640 850	11 826 847	**11 493 352**	11 078 844	10 571 820	10 069 066
Finanzausgleich Bund – Kanton	935 583 355	1 076 606 600	**1 302 000 561**	1 383 906 037	1 440 409 517	1 518 526 320
Kantonale Statistikkoordination und Finanzstatistik	–185 179	–270 623	**–327 242**	–333 056	–338 196	–342 107

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Prognosen der BAK Economics AG zum Budget 2024 (BU) und zum Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025–2027 gehen für den Kanton Bern weiterhin von einem rückläufigen Ressourcenpotenzial aus. Im Jahr 2023 weist der Ressourcenindex 77.7 Punkte aus, während für das Jahr 2027 noch ein Ressourcenindex von 73.7 Punkten prognostiziert wird.

Für die Mittelzuflüsse von Bund und Kantonen aus dem Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich (NFA) sind im BU 2024 netto CHF 1 302,0 Millionen und im AFP 2025–2027 zwischen CHF 1 383,9 bis CHF 1 518,5 Millionen eingestellt.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Budget 2024 und in den Finanzplanjahren 2025 bis 2027 schlägt sich das rückläufige Ressourcenpotenzial des Kantons Bern nieder. Dieses liegt hauptsächlich darin begründet, dass ab dem Jahr 2024 die Anpassungen durch die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) im NFA stufenweise wirksam werden. Der Kanton Bern hat einen überdurchschnittlichen Anteil an ordentlich besteuerten Unternehmensgewinnen. Da diese ab dem Jahr 2024 bei der Berechnung des Ressourcenausgleichs immer tiefer gewichtet werden, sinkt das Ressourcenpotenzial des Kantons Bern. Gleichzeitig hat der Kanton Bern einen unterdurchschnittlichen Anteil an Gewinnen von Statusgesellschaften. Diese werden mit der STAF stärker berücksichtigt, was wiederum zum Vorteil des Kantons Bern ist.

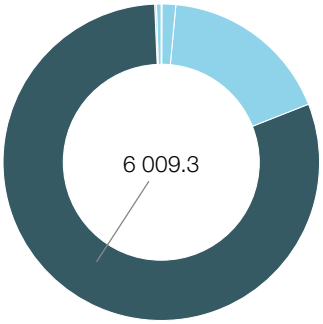
Chancen und Risiken

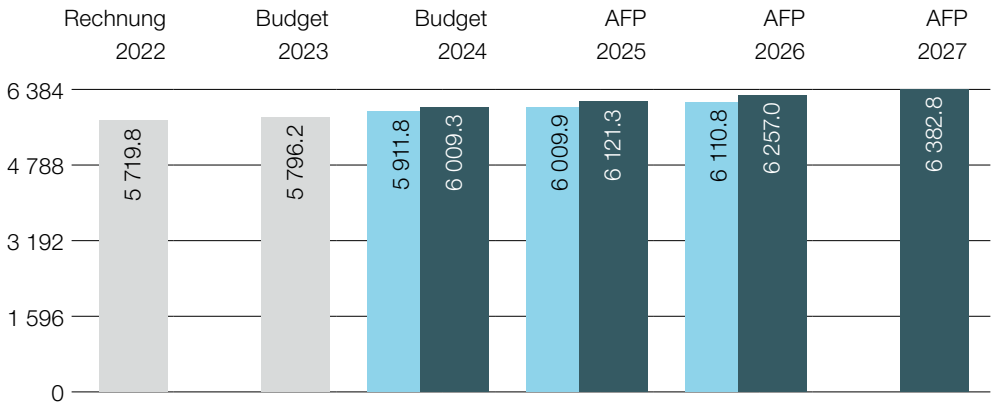
Keine.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Ausgleichsvolumen im Finanzausgleich Kanton – Gemeinden (Disparitätenabbau, Mindestausstattung, pauschale Abgeltung Zentrumslasten, geografisch-topografischer Zuschuss, soziodemografischer Zuschuss) (in Mio. CHF)	289	289	konstant
Anzahl Gemeinden mit Mindestausstattung (finanzielle Unterstützung seitens Kanton zur Aufrechterhaltung eines Grundangebots an öffentlichen Gütern und Dienstleistungen)	154	143	schwankend
Anzahl Gemeinden mit geografisch-topografischem Zuschuss	226	229	konstant
Anzahl Verfügungen gegenüber Gemeinden (Finanzausgleich, Massnahmen für besonders belastete Gemeinden, Lastenausgleich neue Aufgabenteilung)	1 399	1 388	sinkend
Einnahmen pro Einwohnerin/Einwohner im Bundesfinanzausgleich NFA (Ressourcenausgleich, Lastenausgleich, Härteausgleich) (in CHF)	891	904	steigend
Anzahl der im kantonalen Statistikportal publizierten Statistiksteckbriefe (Einträge) der DIR	125	124	konstant

8.7.4 Steuern und Dienstleistungen





- Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF
- Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
- Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Vollständig, richtig und zeitgerecht: Versand der Steuererklärungen an natürliche und juristische Personen (inkl. Registerführung juristische Personen), Eingangsverarbeitung, Prüfen der Steuererklärungen und Erlass der Verfügungen.

Fakturierung, Inkasso und Verbuchung der periodischen und aperiodischen Steuern. Gewährung von Zahlungserleichterungen und Erlass. Durch die Steuerverwaltung (SV) gewährte Unterstützung für Gemeinden, Kirchgemeinden, Bund, die DIR/STA und übrige Institutionen des Kantons.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–203 057 902**	**–280 265 079**	**–285 390 905**	**–290 475 665**	**–279 868 047**	**–282 132 759**
30 Personalaufwand	–98 121 160	–104 046 532	–106 340 419	–107 180 674	–105 695 678	–106 846 707
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–27 368 002	–98 187 710	–96 892 810	–98 318 033	–98 987 264	–98 987 264
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–7 424 657	–1 920 702	–3 118 295	–3 893 159	–4 481 192	–4 932 474
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–45 539 589	–45 783 700	–48 283 800	–49 480 400	–50 214 500	–50 967 100
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–24 604 493	–30 326 436	–30 755 581	–31 603 399	–20 489 413	–20 399 213
Betrieblicher Ertrag	**5 911 309 657**	**5 921 602 000**	**6 141 762 800**	**6 257 418 600**	**6 382 545 800**	**6 510 516 800**
40 Fiskalertrag	5 446 892 666	5 445 400 000	5 629 200 000	5 729 000 000	5 844 400 000	5 962 400 000
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	33 989 923	40 497 000	42 977 000	42 977 000	42 977 000	42 977 000
43 Verschiedene Erträge	146 671	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	430 225 397	435 550 000	469 430 800	485 286 600	495 013 800	504 984 800
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	55 000	55 000	55 000	55 000	55 000	55 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**5 708 251 755**	**5 641 336 921**	**5 856 371 895**	**5 966 942 935**	**6 102 677 753**	**6 228 384 041**

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
34 Finanzaufwand	–4 973 940	–5 595 100	–6 115 100	–6 128 900	–6 128 900	–6 128 900
44 Finanzertrag	16 488 392	24 500 000	23 000 000	24 500 000	24 500 000	24 500 000
Ergebnis aus Finanzierung	**11 514 452**	**18 904 900**	**16 884 900**	**18 371 100**	**18 371 100**	**18 371 100**
Operatives Ergebnis	**5 719 766 207**	**5 660 241 821**	**5 873 256 795**	**5 985 314 035**	**6 121 048 853**	**6 246 755 141**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	136 000 000	136 000 000	136 000 000	136 000 000	136 000 000
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**136 000 000**	**136 000 000**	**136 000 000**	**136 000 000**	**136 000 000**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**5 719 766 207**	**5 796 241 821**	**6 009 256 795**	**6 121 314 035**	**6 257 048 853**	**6 382 755 141**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–29 914 144*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Steuern	5 354 004 653	5 347 704 808	**5 527 103 060**	5 622 788 519	5 746 766 403	5 862 894 030
Bezug und Dienstleistungen für andere Institutionen	365 761 554	448 537 013	**482 153 734**	498 525 515	510 282 450	519 861 112

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Budget 2024 verbessert sich der Saldo der Erfolgsrechnung gegenüber der bisherigen Planung um rund CHF 97 Millionen (+1,6 %).

Bei den Entgelten wird mit Mehrerträgen von CHF 2,5 Millionen gerechnet. Die Gebühren für Amtshandlungen (Mahngebühren und Anpassung Fristverlängerungspraxis) und Bussenerträge werden aufgrund der Vorjahresergebnisse um CHF 1,5 Millionen bzw. 1 Million erhöht.

Durch die Erhöhung des Vorauszahlungszinses ab 2023 auf 0,25 Prozent bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird der Finanzaufwand um CHF 0,6 Millionen erhöht. Die Senkung des Verzugszinses auf 0 Prozent für das Steuerjahr 2020 wegen der Coronavirus-Krise wirkt sich 2024 mit CHF 1,5 Millionen Mindererertrag verzögert aus.

Bei den Personalkosten resultiert ein Mehraufwand von CHF 2,1 Millionen (+2 %). Im Budget 2024 ist ein Teuerungsausgleich von 2,0 Prozent berücksichtigt.

Steuern
Basis für die Steuerertragsprognose ist einerseits die Hochrechnung der ersten Ratenrechnung 2023 sowie der JP-Akonto-Rechnungen und andererseits die Wachstumsprognosen der namhaftesten Wirtschaftsinstitute, unter Berücksichtigung spezifischer Analysen der laufenden Erträge im Jahr 2023. In einem zweiten Schritt werden Gesetzesrevisionen und bekannte ausserordentliche Einflüsse berücksichtigt.

Bei den natürlichen Personen wird für das Budget 2024 gegenüber der bisherigen Planung mit einem leichten Ertragsrückgang von rund 1,0 Prozent gerechnet. Für die Finanzplanjahre 2025–2026 wird ein Rückgang von 1,0 bzw. 0,4 Prozent und für 2027 ein Wachstum von 1,3 Prozent erwartet.

Bei den juristischen Personen wird für 2024 mit einer Ertragszunahme von 10,3 Prozent gerechnet. Die bisherige Planung war durch die Unsicherheiten der Coronavirus-Pandemie beeinflusst, welche nicht im erwarteten Ausmass eingetroffen sind. Die Planung wurde entsprechend angepasst. Im Jahr 2024 ist die Anlagesenkung um 2 Steuerzehntel von 2.82 auf 2.62 mit CHF 40 Millionen berücksichtigt. Für die Folgejahre 2025–2026 wird ein Wachstum von durchschnittlich 11,0 Prozent und 2027 ein leichter Rückgang von 0,4 Prozent erwartet.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wird aufgrund des letztjährigen Ergebnisses und des laufenden Geschäftsganges nochmals mit einem Ertragswachstum gerechnet. Für die Planjahre 2025–2027 wird von konstant hohen Erträgen ausgegangen. Durch die steigenden Zinsen infolge der hohen Inflationsrate hat sich das Risiko einer Korrektur im Immobiliensektor jedoch leicht erhöht.

Die Steuererträge aus Erbschafts-, Schenkungs- und Nachsteuern sind stark von Einzelfällen abhängig und werden aufgrund von Vorjahresergebnissen und Zuwachsraten prognostiziert.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Fallzahlen bei den periodischen Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern) nehmen kontinuierlich zu. Zusammen mit dem Rückstau von Fällen aus der allgemeinen Neubewertung der nicht-landwirtschaftlichen Immobilien (AN20) führt dies zu einem signifikanten zusätzlichen Arbeitsvolumen. Mit verschiedenen Massnahmen sollen 2024 diese Pendenzen reduziert werden.

Der Abbau der Bearbeitungsrückstände bei der Quellensteuer und bei der Nachsteuer verläuft planmässig und soll spätestens 2024 abgeschlossen sein.

2024 soll die nächste Revision des Steuergesetzes in Angriff genommen werden. Diese wird insbesondere die nötigen gesetzlichen Bestimmungen zur Einführung eines neuen Systems der amtlichen Bewertung der Grundstücke umfassen (Projekt NewAB).

Der ICT- und Digitalisierungsbereich ist weiterhin massgeblich bestimmt durch die Arbeiten am umfassenden Technologiewechsel der SV-Applikationen, der 2025 abgeschlossen werden soll (Ablösung IBM Mainframe). Weiter laufen die Arbeiten rund um die Weiterentwicklung unserer NESKO-Applikationen. Insbesondere sollen die E-Services im Bereich Steuern modernisiert und kundengerecht weiterentwickelt werden. Bei der stetigen Weiterentwicklung der Applikationen werden ausserdem Prozessoptimierungen innerhalb der Steuerverwaltung ermöglicht.

Chancen und Risiken

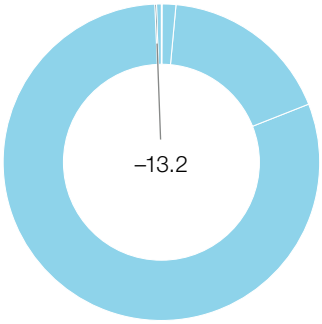
Die Ablösung des Mainframe IBM belastet die Steuerverwaltung weiterhin stark und bindet hohe personelle und finanzielle Ressourcen, was mit Risiken verbunden ist. Die Ablösung wird nach Abschluss der Arbeiten aber zu massiven Kosteneinsparungen führen.

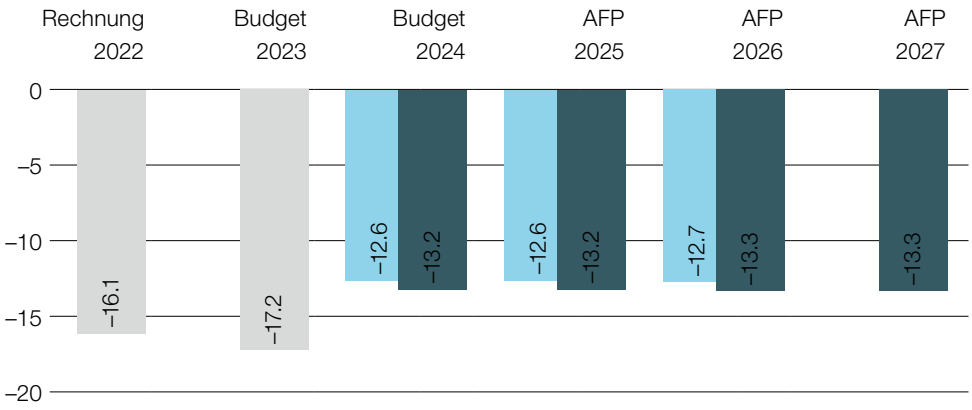
Die stetig steigenden Fallzahlen bei gleichbleibenden bzw. sogar reduzierten personellen Ressourcen vergrössert das Risiko von Falschveranlagungen und beeinflusst die Prüftiefe.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl steuerpflichtiger natürlicher Personen (teilweise oder volle Steuerpflicht)	657 468	659 782	steigend
Anzahl steuerpflichtiger juristischer Personen (teilweise oder volle Steuerpflicht)	51 067	52 365	steigend
Anzahl betreuter Institutionen im Steuerbezug (Gemeinden, Kirchgemeinden)	600	596	sinkend
Jährlicher Umsatz im Zahlungsverkehr (Zahlungseingänge aller Steuerarten vor Ablieferung an Berechtige, z.B. Bund oder Gemeinden) (in Mrd. CHF)	11	9	konstant
Anzahl Veranlagungen von aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Nachsteuern, Sonderveranlagungen)	72 555	76 640	steigend
Anzahl Inkassofälle bzw. Tätigkeiten für den Steuer- und Steuerfremdbezug wie Zahlungserleichterungen, Zahlungserinnerungen, Betreibungen, Rechtsöffnungen usw.	658 058	702 526	steigend
Anzahl Zahlungseingänge, welche manuell bearbeitet werden müssen (z.B. wegen falscher ESR-Nummern)	16 684	17 232	sinkend
Anzahl elektronisch eingereichter Steuererklärungen von natürlichen Personen (TaxMe-Online)	458 558	456 916	konstant

8.7.5 Personal





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Personalpolitik und Gehalt: Erarbeiten und Weiterentwickeln von Anstellungsbedingungen zur Gewinnung und Erhaltung von gut qualifiziertem Personal sowie zum wirtschaftlichen Einsatz der Personalressourcen. Förderung einer einheitlichen Anwendung des Personalrechts. Auszahlung der Gehälter sowie Ausführungen der erforderlichen Mutationen.

Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales: Anbieten eines zentralen Aus- und Weiterbildungsangebots sowie Fördern der Führungs- und Kaderentwicklung. Koordination und Organisation der Lernendenausbildung. Sicherstellen und Fördern des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit. Beraten und Unterstützen des Personals und der Dienststellen beim Umgang mit schwierigen betrieblichen und beruflichen Situationen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–21 182 241**	**–21 019 181**	**–15 890 386**	**–15 951 857**	**–15 981 643**	**–16 019 669**
30 Personalaufwand	–10 478 695	–11 084 298	–11 178 137	–11 203 063	–11 238 069	–11 287 715
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–5 447 813	–5 111 170	–2 771 320	–2 810 320	–2 810 321	–2 810 320
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–205 508	–20 242	–17 575	–9 679	–9 679	–9 679
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–1 627 595	–1 200 000	–500 000	–500 000	–500 000	–500 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–3 422 630	–3 603 469	–1 423 351	–1 428 793	–1 423 573	–1 411 953
Betrieblicher Ertrag	**5 107 261**	**3 873 000**	**2 773 000**	**2 773 000**	**2 773 000**	**2 773 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	4 759 510	3 770 000	2 670 000	2 670 000	2 670 000	2 670 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	333	103 000	103 000	103 000	103 000	103 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	347 418	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–16 074 980**	**–17 146 181**	**–13 117 386**	**–13 178 857**	**–13 208 643**	**–13 246 669**
34 Finanzaufwand	0	–70 000	–70 000	–70 000	–70 000	–70 000
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–70 000**	**–70 000**	**–70 000**	**–70 000**	**–70 000**
Operatives Ergebnis	**–16 074 980**	**–17 216 182**	**–13 187 386**	**–13 248 857**	**–13 278 643**	**–13 316 669**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–16 074 980**	**–17 216 182**	**–13 187 386**	**–13 248 857**	**–13 278 643**	**–13 316 669**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–4 237 389*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Personalpolitik und Gehalt	–12 495 537	–12 402 017	**–8 456 898**	–8 508 344	–8 525 585	–8 543 928
Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales	–3 579 443	–4 814 164	**–4 730 489**	–4 740 514	–4 753 058	–4 772 742

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Budget 2024 präsentiert sich gegenüber der bisherigen Planung mit einer Verschlechterung von rund CHF 0,6 Millionen.

Die ICT-Grundversorgung wird kantonsweit teurer, das Personalamt muss mit einem Mehraufwand von rund CHF 0,2 Millionen rechnen.

Ertragsseitig fällt einerseits der Uni-Beitrag von CHF 0,3 Millionen im Zusammenhang mit Anpassungen in PERSISKA weg. Andererseits beendet die BPK die Beitragszahlung von jährlich CHF 0,1 Millionen für das kantonale BGM per Ende 2023.

Entwicklungsschwerpunkte

In der Produktgruppe werden im Budget 2024 und den Aufgaben- und Finanzplanjahren 2025–2027 insbesondere die folgenden Entwicklungen und Schwerpunkte berücksichtigt:

- Im SAP HCM, der Nachfolgelösung von PERSISKA, werden ca. 40 000 Gehaltszahlungen pro Monat über eine Summe von rund CHF 240 Millionen abgewickelt.
- Für den Ausbau des Einsatzes von SAP (Etappe 2) werden ressourcenintensive und komplexe Projektarbeiten anfallen.
- Die Anzahl der Lehrverhältnisse im Kanton Bern bleibt voraussichtlich stabil, wobei die revidierte Bildungsverordnung (BiVo) des Bundes im Jahr 2023 zu inhaltlichen Änderungen bei den Berufsausbildungen führen wird. Das Weiterbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung wird permanent den aktuellen Bedürfnissen, z.B. der digitalen Transformation, angepasst.
- Das Personalamt hat eine Fachstelle, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen Situationen berät. Die Beratungen werden zunehmend komplexer und dauern entsprechend länger. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Beratungen auf konstantem Niveau bestehen bleibt.
- Die Erarbeitung der Personalstrategie 2024–2027 bildet einen weiteren, aufwändigen Schwerpunkt.

Chancen und Risiken

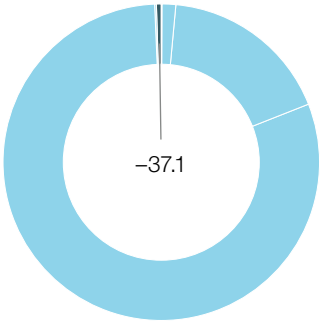
Gemäss dem Gesetz über die kantonalen Pensionskassen (PKG; BSG 153.41) sind die vorsorgerechtlichen Verpflichtungen der BPK und der BLVK im System der Teilkapitalisierung gedeckt (Art. 11 Abs. 1 PKG). Zur Schliessung der Deckungslücke haben die BPK und die BLVK einen Finanzierungsplan erarbeitet, der gewährleistet, dass ein Zieldeckungsgrad von 100 Prozent bis Ende des Jahres 2034 erreicht wird (Art. 11 Abs. 2 und 3 PKG). Werden die im Finanzierungsplan vorgegebenen Deckungsgrade nicht erreicht, so sind Sanierungsmassnahmen einzuleiten (Art. 24 PKG). Liegt der Deckungsgrad um mehr als 20 Prozentpunkte unter den Vorgaben, können vom Arbeitgeber bis zu 10 Prozent des versicherten Lohnes als Sanierungsbeitrag erhoben werden (Art. 24 Abs. 3 Bst. a PKG).

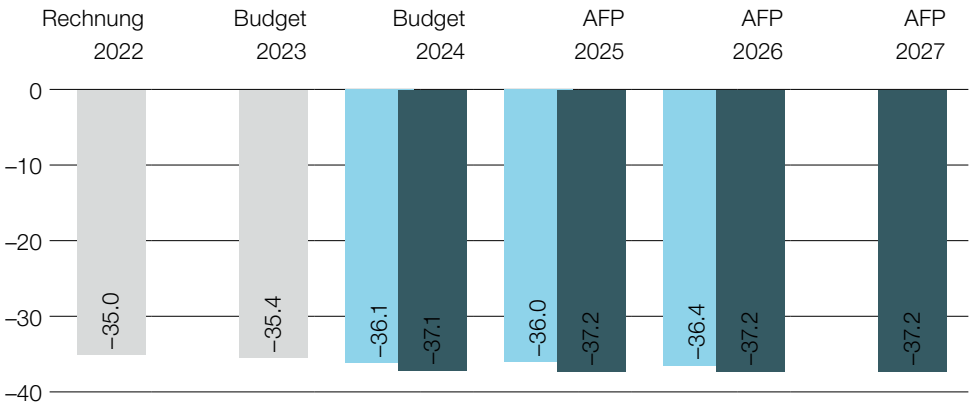
Für den Kanton Bern würde dies während der Dauer der Sanierung jährliche Zusatzkosten von rund 90 Millionen Franken für die BPK und rund 110 Millionen Franken für die BLVK bedeuten. Im Falle der BPK, bei der rund 140 Arbeitgeber mit Vertrag angeschlossen sind, besteht für den Kanton Bern infolge der Staatsgarantie ein zusätzliches Risiko: Mit Vertrag angeschlossene Arbeitgeber könnten die BPK verlassen, weil sie keine Sanierungsbeiträge bezahlen wollen. Bei einer Auflösung des Anschlussvertrages wären die Vorsorgekapitalien bei einem Deckungsgrad zwischen 80 und 100 Prozent vollständig staatlich garantiert. Der finanzielle Schaden für den Kanton Bern könnte im (unwahrscheinlichen) Extremfall, d.h. beim Austritt aller angeschlossenen Arbeitgeber im Jahr 2034 (wenn kein Regress gemäss Art. 42 PKG mehr möglich ist) über 2 Milliarden Franken betragen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Personalbestand in Vollzeitstellen (Kantonspersonal; ohne Lehrkräfte, ohne Hochschulen)	10 309	10 331	konstant
Anzahl Gehaltsauszahlungen monatlich (an Kantonspersonal, Lehrkräfte, Hochschulen, angeschlossene Betriebe)	46 000	46 000	sinkend
Ausbezahlte Gehaltssumme monatlich (an Kantonspersonal, Lehrkräfte, Hochschulen, angeschlossene Betriebe) (in Mio. CHF)	259	261	sinkend
Anzahl durchgeführter Kurse für Mitarbeitende, Führungskräfte und Personalfachleute (zentrales Kursprogramm)	208	202	konstant
Anzahl durchgeführter Kurstage für Berufsbildende und Lernende (300 Kaufleute)	147	140	konstant
Anzahl Beratungsanfragen von Mitarbeitenden, Führungskräften und Personalfachleuten bei der Ansprechstelle für das Personal in Fällen von Stellenverlust, Konflikten, gesundheitlichen Problemen	239	502	konstant

8.7.6 Informatik und Organisation





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Das Kantonale Amt für Informatik und Organisation (KAIO) ist das Kompetenzzentrum für die Umsetzung der Digitalisierung in der Kantonsverwaltung. Mit seinen standardisierten Lösungen und Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) kann seine Kundschaft ihr Geschäft digital transformieren. Das KAIO stellt die ICT-Grundversorgung der Verwaltung sicher, beschafft zentral ICT-Leistungen und führt zentrale Personendatensammlungen. Es unterstützt die Steuerung der ICT sowie die Anwenderinnen und Anwender der ICT mit Schulung und Support. Zudem nimmt es die direktionsübergreifenden Aufgaben des öffentlichen Beschaffungswesens und weitere Aufgaben im Organisationsbereich wahr.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–116 609 617**	**–138 322 114**	**–137 580 676**	**–140 609 629**	**–129 935 428**	**–129 074 093**
30 Personalaufwand	–18 369 876	–20 704 314	–20 970 961	–21 225 478	–21 474 035	–21 618 014
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–98 192 028	–117 592 213	–116 583 377	–119 357 812	–108 435 055	–107 430 510
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–39 814	–787	–1 538	–1 538	–1 538	–769
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–7 899	–24 800	–24 800	–24 800	–24 800	–24 800
Betrieblicher Ertrag	**81 625 988**	**103 051 064**	**100 603 125**	**103 514 995**	**92 789 868**	**91 959 652**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	239 621	220 000	170 880	170 880	170 880	170 880
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	12 341	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	81 374 026	102 831 064	100 432 246	103 344 115	92 618 988	91 788 772

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–34 983 629**	**–35 271 051**	**–36 977 551**	**–37 094 634**	**–37 145 561**	**–37 114 441**
34 Finanzaufwand	0	–100 000	–100 000	–100 000	–100 000	–100 000
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–100 000**	**–100 000**	**–100 000**	**–100 000**	**–100 000**
Operatives Ergebnis	**–34 983 629**	**–35 371 051**	**–37 077 551**	**–37 194 634**	**–37 245 561**	**–37 214 441**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–34 983 629**	**–35 371 051**	**–37 077 551**	**–37 194 634**	**–37 245 561**	**–37 214 441**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 582*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Applikationen	–10 525 067	–6 691 228	**–8 318 813**	–8 278 328	–8 363 539	–8 131 109
Arbeitsplatz	–11 859 270	–9 082 951	**–9 558 203**	–9 584 079	–10 345 461	–10 493 272
Infrastruktur	–1 295 555	–14 485 864	**–14 067 236**	–14 160 915	–13 269 088	–13 361 679
Organisation	–8 028 264	–4 729 576	**–4 702 809**	–4 693 892	–4 781 218	–4 740 629
Sicherheit	–3 275 474	–381 431	**–430 490**	–477 420	–486 255	–487 752

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die ICT-Strategie des Kantons Bern sieht vor, dass das KAIO für die gesamtkantonale Grundversorgung im ICT-Bereich zuständig ist und die erbrachten Leistungen den DIR/STA/JUS gemäss dem Prinzip der internen Verrechnung weiterverrechnet.

Die ICT-Kosten der Grundversorgung werden einerseits im Sachaufwand (Sachgruppe 31) und auf dem Ertragskonto 490700 des KAIO, andererseits auf dem Konto 390700 bei den DIR/STA/JUS eingestellt. Die Kostenentwicklung ist abhängig von den Bezugsmengen sowie von den bezogenen Service Levels der DIR/STA/JUS. Zusätzliche und bisher noch nicht bekannte Anforderungen der DIR/STA/JUS können jeweils erhebliche Auswirkungen auf die Sachkosten des KAIO haben.

Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes über die digitale Verwaltung (DVG) und der ICT-Strategie erhöht sich das Gesamtergebnis der Produktgruppe mit CHF –36,9 Millionen im Budget 2024 um CHF +0,8 Millionen gegenüber der letztjährigen Planung 2024 (CHF -36,1 Mio.). In den Finanzplanjahren 2025–2027 bleibt das Gesamtergebnis knapp unter CHF -37 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Digitalisierung/eGovernment

- work@BE: Mit dem Programm work@BE wird der kantonale Arbeitsplatz BE-KWP basierend auf der Technologie «Microsoft 365» technisch auf den neusten Stand gehoben. Das Programm wird voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen.
- Umsetzung der Gesetzgebung über die digitale Verwaltung (www.be.ch/dvg) und ICT-Strategie BE 2021–2025: Die Gesetzgebung und die ICT-Strategie des Kantons Bern bestimmen den Rahmen für die Planung, Steuerung und den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in der Kantonsverwaltung. Ihre Ziele sind:
  - Digital First (digitales Primat)
  - Vernetzte ICT-Organisation
  - Mobiler und flexibler ICT-Arbeitsplatz
- IAM@BE: Mit dem Projekt IAM@BE wird eine Software für das Identity- und Access-Management (IAM) beschafft und eingeführt, wodurch die Berechtigungen der Benutzenden der Verwaltung automatisiert verwaltet werden können. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2024 abgeschlossen.
- MyPortal@BE (Mitarbeitenden-Portal): Mit dem Projekt soll das heutige Intranet umfassend abgelöst und den Nutzenden ein «Cockpit» bereitgestellt werden, das die Funktionen der Kommunikation und der Kollaboration weitgehend und aus Nutzerperspektive zusammenbringt. Das Projekt startet voraussichtlich im Juni 2023.

Informationssicherheit

- IS@BE: Im Rahmen des Projekts Informationssicherheit BE (IS@BE) werden die gesetzlichen, strategischen und organisatorischen Grundlagen und Vorgaben im Bereich der Informationssicherheit erarbeitet und gesamtkantonal umgesetzt. Das Projekt wird voraussichtlich im März 2024 abgeschlossen.

- LogMan@BE: Das Projekt Logdatenmanagement (LogMan@BE) regelt die Erhebung, die Aufbewahrung und den Schutz von Logdaten (Protokolle über Änderungen und den Betrieb von ICT-Systemen) der Verwaltung in Umsetzung der neuen Art. 12a ff. des Personalgesetzes und der Randdatenverordnung (RDV). Das Projekt wird voraussichtlich im März 2024 abgeschlossen.

Lebenszyklus-Projekte

- Print@BE: Mit dem Projekt wird der Managed Printing Service (Multifunktionsgeräte und Bürodrucker) der Verwaltung neu öffentlich ausgeschrieben. Das Projekt wird voraussichtlich im 3. Quartal 2023 gestartet.

Chancen und Risiken

Die Umsetzung der ICT-Strategie des Kantons Bern birgt sowohl finanzielle Chancen wie auch Risiken in Form von Einsparungen und Ausgaben. Die Nachverfolgung der Umsetzung erfolgt mit dem ICT-Reporting zuhanden der Konferenz digitale Verwaltung und ICT (KDI).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl durch das KAIO betreuter User	14 154	14 807	konstant
Anzahl Störungen pro durch das KAIO betreuter User	0	0	konstant
Anzahl Änderungsanträge (zum Leistungsangebot)	205	143	konstant
Anzahl laufender Projekte (ICT- und Organisationsprojekte mit Leitung KAIO)	19	19	konstant
Anzahl Bestellungen (von ICT-Kundinnen/Kunden gemäss Leistungsvereinbarungen)	30 802	36 062	konstant
Anzahl Beschaffungsaufträge (durch zentrale Beschaffungsstelle ICT)	1 329	1 370	konstant

8.8 Spezialfinanzierungen

8.8.1 Fonds für Sonderfälle

Beschreibung

Gemäss Art. 49 Abs. 3 des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) entscheidet der Regierungsrat über die Verwendung der Fondsmittel und bewilligt die Ausgaben. Erste Priorität hat die Finanzierung von Sonderfällen.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–7 385**	**–22 000**	**–22 000**	**–22 000**	**–22 000**	**–22 000**
Veränderung		–297.9 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**7 385**	**22 000**	**22 000**	**22 000**	**22 000**	**22 000**
Veränderung		297.9 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	–20 000	–20 000	–20 000	–20 000	–20 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–5 385	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000	–2 000
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	7 385	22 000	22 000	22 000	22 000	22 000
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	3 660 531	3 653 146	3 631 146	3 609 146	3 587 146	3 565 146
Vermögensbestand per 31.12.	3 653 146	3 631 146	3 609 146	3 587 146	3 565 146	3 543 146
Vermögensveränderung	–7 385	–22 000	**–22 000**	–22 000	–22 000	–22 000

Kommentar

Leistungserbringung gemäss Beschreibung der Produktgruppe «Finanzausgleich Bund-Kanton/Kanton-Gemeinden»

8.9 Vorfinanzierungen

8.9.1 Fonds zur Deckung von Investitionspitzen

Beschreibung

Gestützt auf das Gesetz vom 2. September 2009 über den Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen (InvFG; BSG 621.2) können die Mittel zur Finanzierung von Investitionsausgaben verwendet werden. Der Grosse Rat bestimmt, ob eine Investitionsausgabe ganz oder teilweise aus dem Fonds finanziert wird. Pro Investitionsvorhaben dürfen nur Beiträge von mehr als CHF 1,0 Million aus dem Fonds finanziert werden.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**0**	**0**	**0**	**–9 020 000**	**–12 427 000**	**–25 305 000**
Veränderung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	–38.0 %	–104.0 %
Ertrag	**0**	**0**	**0**	**9 020 000**	**12 427 000**	**25 305 000**
Veränderung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	38.0 %	104.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	0	0	0	–9 020 000	–12 427 000	–25 305 000
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	9 020 000	12 427 000	25 305 000
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	282 491 000	282 491 000	282 491 000	282 491 000	273 471 000	261 044 000
Vermögensbestand per 31.12.	282 491 000	282 491 000	282 491 000	273 471 000	261 044 000	235 739 000
Vermögensveränderung	0	0	**0**	–9 020 000	–12 427 000	–25 305 000

Kommentar

Vermögensveränderung gemäss aktualisierter Planung der Fondsentnahmen im Aufgaben- und Finanzplan.

8.10 Finanzpolitische Reserve

8.10.1 SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG)

Beschreibung

Gestützt auf das Gesetz vom 17. November 2015 über den SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG; BSG 621.3), handelt es sich bei diesem Fonds um eine Spezialfinanzierung gemäss den Vorschriften der Gesetzgebung über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (Art. 1 SNBFG). Die Äufnung von nicht budgetierten Mitteln ermöglicht eine Kompensation von ganz oder teilweise ausfallenden Gewinnausschüttungen der SNB. Der Fonds hat einzig das Ziel, die Einnahmen aus den Gewinnaus-schüttungen zu verstetigen, nicht aber, die Fondsmittel einem bestimmten Zweck zuzuführen. Die Entnahme erfolgt ohne Zweckbindung zugunsten der Erfolgsrechnung (Art. 3 Abs. 1f. SNBFG).

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**0**	**0**	**–59 694 577**	**–190 305 423**	**0**	**0**
Veränderung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	–219.0 %	100.0 %	0.0 %
Ertrag	**0**	**0**	**59 694 577**	**190 305 423**	**0**	**0**
Veränderung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	219.0 %	–100.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	0	0	–59 694 577	–190 305 423	0	0
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	59 694 577	190 305 423	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	250 000 000	250 000 000	250 000 000	190 305 423	0	0
Vermögensbestand per 31.12.	250 000 000	250 000 000	190 305 423	0	0	0
Vermögensveränderung	0	0	**–59 694 577**	–190 305 423	0	0

Kommentar

Das Gesetz vom 17. November 2015 über den SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG; BSG 621.3) wurde auf den 31. Dezember 2015 in Kraft gesetzt. Der SNB-Gewinnausschüttungsfonds verfügt seit Ende 2020 über nicht mehr benötigte Mittel im Umfang von CHF 250 Millionen. Am 8. März 2022 hat der Grosse Rat einer Gesetzesänderung über den SNB-Gewinnausschüttungsfonds zugestimmt und neu gilt, dass der Fonds ab dem 1. Januar 2023 gestaffelt zugunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst wird. Übersteigt das Investitionsvolumen in den kommenden Jahren aufgrund der Vielzahl an Investitionsvorhaben den festgelegten Bedarf von jährlich CHF 450 Millionen, so soll der zusätzliche Investitionsbedarf gemäss dem Gesetz bis längstens Ende 2030 mit Mitteln aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds sowie dem ebenfalls nicht mehr benötigten Fonds für Spitalinvestitionen finanziert werden.

Im Budget 2024 übersteigt das Investitionsvolumen die Grenze von CHF 450 Millionen. Somit sind im Budget 2024 CHF 59,7 Millionen und im Aufgaben- und Finanzplan 2025 CHF 190,3 Millionen Entnahmen aus dem SNB Gewinnausschüttungsfonds vorgesehen.

9 Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)

9.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	–19.4	0.3
Volksschule und schulergänzende Angebote	–1 836.4	597.7
Mittelschulen und Berufsbildung	–826.4	190.1
Hochschulbildung	–640.6	0.1
Kultur	–92.5	20.7
Zentrale Dienstleistungen	–61.9	13.4

9.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	–16.9	–18.7	–19.0	–19.3	–19.4	–19.5
Volksschule und schulergänzende Angebote	–1 153.7	–1 210.1	–1 238.6	–1 257.3	–1 247.7	–1 258.9
Mittelschulen und Berufsbildung	–613.1	–615.0	–636.4	–653.6	–662.7	–672.8
Hochschulbildung	–625.3	–632.5	–640.5	–660.0	–676.1	–681.4
Kultur	–70.6	–73.8	–71.8	–74.9	–76.0	–77.1
Zentrale Dienstleistungen	–43.3	–54.1	–48.5	–51.5	–52.3	–51.9
Total	**–2 523.0**	**–2 604.1**	**–2 654.8**	**–2 716.6**	**–2 734.1**	**–2 761.6**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*9.5*					

9.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Im Bereich der Bildung ist der Fokus auf die Unterrichtsentwicklung, die Sicherstellung von ausreichender Infrastruktur und auf die Sicherung bestehender Anstellungsbedingungen gerichtet.

Im Bereich der Volksschulen bleibt der Lehrermangel eine der grossen Herausforderungen. Aufgrund steigender Schülerzahlen und hohen Pensionierungen in den nächsten Jahren besteht ein grosser Bedarf an Lehrkräften. Die Situation wird zusätzlich verstärkt durch die Flüchtlingsströme aus der Ukraine, was im Bereich der Migration die Herausforderung der Integration verstärkt.

Ziel ist es, Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene durch eine rasch einsetzende und nachhaltig ausgerichtete sprachliche, soziale und berufliche Integration zu fördern, damit sie schnell eine hohe Selbständigkeit erlangen. Die hohe Zahl von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine ist eine grosse Herausforderung für den Bildungsbereich. Die Volksschulen, die Erziehungsberatung wie auch der gesamte Bereich der weiteren Aus-, Berufs- und Weiterbildung müssen zusätzliche Aufgaben erfüllen. Dies erfordert eine enge interdirektionale Zusammenarbeit sowie die Unterstützung aus der Arbeitswelt.

Grundsätzlich soll die hohe Abschlussquote in der Sekundarstufe II durch geeignete Massnahmen mindestens gehalten werden. Im Bereich der Mittelschulen wird zudem auf den Übergang zu den Hochschulen ein besonderer Fokus gelegt.

Die demografische Entwicklung zeigt noch immer einen Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahl. Die Jahrgänge mit starken Steigerungszahlen kommen in den Bereich der Mittelschul- oder Berufsbildung.

Bei der Universität und der Berner Fachhochschule bleibt die räumliche Infrastruktur ein wichtiges Thema. Die Hochschulen sind ein wichtiger Standortfaktor und tragen mit Synergien zwischen Forschung und Wirtschaft zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung bei. Die Sicherstellung einer konstanten Finanzierung ist Grundlage für ein konkurrenzfähiges Umfeld im Bereich Forschung und Lehre.

Die Archäologie bleibt aufgrund der immer noch sehr intensiven Bautätigkeit weiter stark unter Druck. Besonders zu erwähnen sind die grossen Bauvorhaben Challnechwald, Münsingen Entlastungsstrasse Nord und Tramwendeschlaufe Köniz-Kleinwabern. Auch die Arbeit der Denkmalpflege ist weiterhin von der Baukonjunktur abhängig.

9.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–3 301 734 110**	**–3 411 673 060**	**–3 477 111 102**	**–3 551 726 583**	**–3 567 546 180**	**–3 600 621 156**
Veränderung		–3.3 %	–1.9 %	–2.1 %	–0.4 %	–0.9 %
Ertrag	**788 253 039**	**807 573 458**	**822 337 514**	**835 120 311**	**833 431 511**	**839 022 708**
Veränderung		2.5 %	1.8 %	1.6 %	–0.2 %	0.7 %
Saldo	**–2 513 481 071**	**–2 604 099 602**	**–2 654 773 588**	**–2 716 606 273**	**–2 734 114 670**	**–2 761 598 448**
Veränderung		–3.6 %	–1.9 %	–2.3 %	–0.6 %	–1.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–1 881 198 672	–2 007 690 450	–2 052 491 098	–2 081 900 372	–2 068 472 823	–2 090 125 349
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–94 588 141	–94 279 709	–88 241 184	–96 125 285	–96 535 435	–97 084 935
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–6 697 902	–5 763 173	–5 358 532	–5 321 178	–5 171 394	–5 039 859
34 Finanzaufwand	–583 517	–709 920	–699 920	–700 920	–700 920	–700 920
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–31 486 570	–19 240 000	–19 240 000	–19 240 000	–19 240 000	–19 240 000
36 Transferaufwand	–1 238 931 709	–1 221 702 980	–1 248 882 981	–1 285 653 883	–1 313 698 373	–1 325 211 590
37 Durchlaufende Beiträge	–12 455 177	–11 331 500	–11 138 000	–11 138 000	–11 138 000	–11 138 000
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–35 792 423	–50 955 328	–51 059 387	–51 646 945	–52 589 235	–52 080 503
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	44 321 275	47 382 745	47 289 142	47 959 630	48 123 516	48 148 316
43 Verschiedene Erträge	95 163	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	1 221 425	1 514 800	1 172 298	1 172 298	1 172 298	1 172 298
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	33 257 106	15 620 000	15 620 000	15 620 000	15 620 000	15 620 000
46 Transferertrag	680 873 209	713 743 415	729 456 460	741 604 069	739 731 983	745 323 180
47 Durchlaufende Beiträge	12 455 177	11 331 500	11 138 000	11 138 000	11 138 000	11 138 000
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	16 029 686	17 980 998	17 661 614	17 626 314	17 645 714	17 620 914

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Gegenüber dem Budget 2023 steigert sich der Saldo der Erfolgsrechnung im Budgetjahr 2024 um knapp CHF 50,0 Millionen (1,9 %). Ein Grossteil der Veränderung geht auf die gewährten Lohnmassnahmen zurück. Zudem sind eine höhere Anzahl Klassen im Volksschulbereich und im Bereich der Sekundarstufe II aufgrund der demographischen Entwicklung berücksichtigt. Die Budgetmittel für die Beschulung und Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine wurden aufgrund der Erfahrungen um gut die Hälfte reduziert. Aufgrund der gesamtstaatlichen Vorgabe wurden die Sach- und Betriebsmittel für das Jahr 2024 restriktiv geplant.

Bis ins Finanzplanjahr 2027 steigt der Saldo insgesamt um CHF 106,8 Millionen (4,0 %) an. Die Steigerung ist aufgrund der demografischen Entwicklung auf steigende Klassenzahlen und höhere Beitragszahlungen zurückzuführen.

9.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–69 338 058**	**–6 382 307**	**–10 137 615**	**–8 966 760**	**–7 884 615**	**–11 669 615**
Veränderung		90.8 %	–58.8 %	11.5 %	12.1 %	–48.0 %
Einnahmen	**36 320 080**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		–100.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–33 017 978**	**–6 382 307**	**–10 137 615**	**–8 966 760**	**–7 884 615**	**–11 669 615**
Veränderung		80.7 %	–58.8 %	11.5 %	12.1 %	–48.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–4 289 832	–3 862 692	–5 626 538	–4 489 145	–3 796 538	–3 310 000
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–56 968	–19 615	–53 077	–19 615	–53 077	–19 615
54 Darlehen	–50 063	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–64 941 194	–2 500 000	–4 458 000	–4 458 000	–4 035 000	–8 340 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	14 259	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	36 030 758	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	70 063	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	205 000	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Gegenüber dem Budget 2023 steigen die Nettoinvestitionen im Budgetjahr 2024 um CHF 3,8 Millionen auf CHF 10,1 Millionen an. Der Mehrbedarf resultiert aus einer technischen Verschiebung von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung aufgrund der Rechnungslegung für Beiträge an geplanten Sanierungen von Kulturinstitutionen sowie aus Bauvorhaben für Instandstellungen und Sanierungen von Schularealen der Mittel- und Berufsfachschulen, was auch in den Finanzplanjahren anhält.

9.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BKD

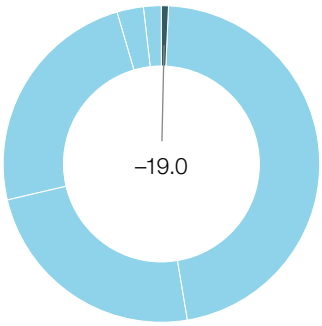
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
1 052.3	1 063.7	1 055.8	1 104.0	1 061.9	1 067.1

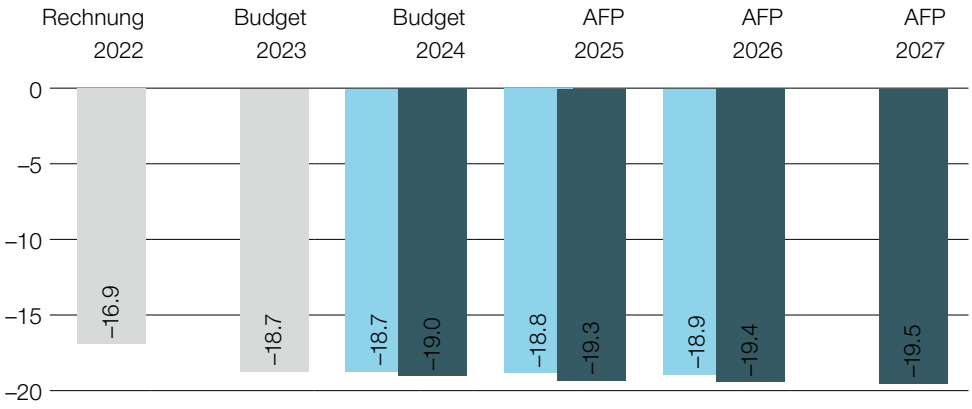
Kommentar

Der Soll-Bestand 2024 erhöht sich gegenüber 2023 um 5,2 VZE. Die Stellen werden im Amt für zentrale Dienste für ICT-Dienstleistungen von EDUBERN zugunsten des BBZ Biel und des Gymnasiums Biel geschaffen. Diese Stellenschaffung erfolgt saldoneutral, da der Personalaufwand der beiden Schulen reduziert wurde. Eine Erhöhung des Soll-Bestandes ist jedoch nötig, da der Personalbestand in den entsprechenden Schulen ausserhalb des Soll-Bestandes des Kantonspersonals bewirtschaftet wird (Art. 10 Abs. 4 Personalverordnung PV; BSG. 153.011.1).

9.7 Produktgruppen

9.7.1 Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Kernelemente der Produktgruppe sind die Beratung und Unterstützung der Direktorin/des Direktors in der Vorbereitung und Analyse von Entscheiden, bei Gesetzgebungsarbeiten sowie in der Führung der Direktion. Zum Aufgabengebiet gehört ausserdem die justizmässige Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Beschwerdeentscheiden. Weiter umfasst die Produktgruppe die Verantwortung für das Finanz- und Personalmanagement, die Kommunikation, die Bildungsplanung und die Coordination francophone sowie die Bau- und Raumplanung und die Organisation der amtsübergreifenden Führungsprozesse.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–17 277 860**	**–19 252 760**	**–19 356 023**	**–19 622 480**	**–19 690 300**	**–19 799 244**
30 Personalaufwand	–8 922 179	–10 428 960	–10 966 223	–11 128 680	–11 180 500	–11 289 444
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–948 316	–1 349 000	–1 006 890	–1 107 890	–1 085 890	–1 203 890
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–31	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–7 166 657	–7 074 800	–7 182 910	–7 185 910	–7 223 910	–7 105 910
37 Durchlaufende Beiträge	–200 000	–400 000	–200 000	–200 000	–200 000	–200 000
39 Interne Verrechnungen	–40 677	0	0	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	**343 521**	**570 000**	**325 000**	**325 000**	**325 000**	**325 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	137 302	165 000	120 000	120 000	120 000	120 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	6 219	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
47 Durchlaufende Beiträge	200 000	400 000	200 000	200 000	200 000	200 000
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–16 934 339**	**–18 682 760**	**–19 031 023**	**–19 297 480**	**–19 365 300**	**–19 474 244**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–16 934 339**	**–18 682 760**	**–19 031 023**	**–19 297 480**	**–19 365 300**	**–19 474 244**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–16 934 339**	**–18 682 760**	**–19 031 023**	**–19 297 480**	**–19 365 300**	**–19 474 244**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–2 157*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–15 557 490	–17 322 978	**–17 256 908**	–17 491 513	–17 556 442	–17 649 109
Rechtliche Dienstleistungen	–1 376 849	–1 359 782	**–1 774 115**	–1 805 966	–1 808 857	–1 825 134

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Gegenüber der letzten Planung fällt das Budget 2024 um rund CHF 345 000 höher aus, was teils auf den gewährten Teuerungsausgleich zurückzuführen ist.

Entwicklungsschwerpunkte

Momentan sind keine Entwicklungsschwerpunkte vorgesehen.

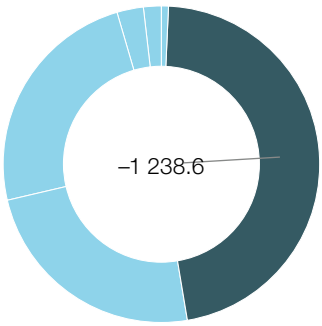
Chancen und Risiken

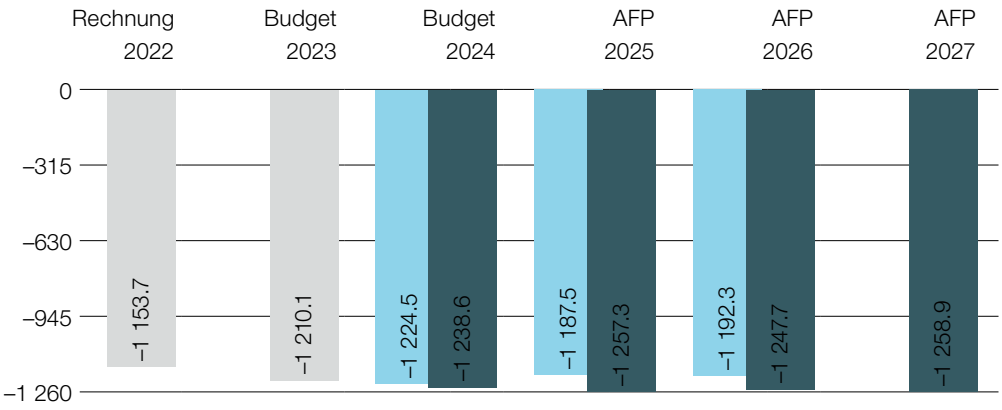
Im Budgetjahr 2024 und in den Planjahren 2025–2027 werden keine speziellen Risiken erwartet.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	**Rechnung 2021**	**Rechnung 2022**	**künftige Entwicklung**
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	85	79	konstant
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	17	13	konstant
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	21	22	schwankend
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	141	176	schwankend
Anzahl bei der BKD eingereichter Beschwerden	268	302	konstant
Anzahl von der BKD erledigter Beschwerden	276	291	konstant

9.7.2 Volksschule und schulergänzende Angebote





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF
■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Bildung in der Volksschule unterstützt die Entwicklung der Kinder sowohl in der Regelschule als auch in der besonderen Volksschule und deren Integration in die Gesellschaft und vermittelt jene Kenntnisse und Fertigkeiten, welche Grundlage sind für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen. Mit schulergänzenden Angeboten sorgt der Kanton Bern für die Durchführung von psychologischen Abklärungen, Beurteilungen, Beratungen, Begleitungen und psychotherapeutischen Behandlungen von Kindern und Jugendlichen zu Fragen der Bildung, Erziehung und Entwicklung inklusive Expertentätigkeit in Erziehungs- und Schulfragen sowie die Mitfinanzierung für die durch die Gemeinden organisierten Musikschulen, Tagesschulen und die Schulsozialarbeit.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–1 709 432 722**	**–1 791 304 320**	**–1 836 332 306**	**–1 867 710 967**	**–1 856 366 077**	**–1 873 184 291**
30 Personalaufwand	–1 365 039 688	–1 483 290 591	–1 508 304 673	–1 526 759 583	–1 506 738 403	–1 521 002 617
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–11 278 985	–7 751 378	–7 042 178	–7 742 178	–7 742 178	–7 742 178
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 051 625	–166 545	–16 837	–3 685	–3 685	–3 685
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–332 855 092	–288 101 222	–307 439 753	–319 675 655	–328 351 945	–330 905 945
37 Durchlaufende Beiträge	–869 740	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–440 842	–11 994 584	–13 528 866	–13 529 866	–13 529 866	–13 529 866
Betrieblicher Ertrag	**555 727 808**	**581 247 003**	**597 709 458**	**610 395 067**	**608 682 981**	**614 274 178**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	289 755	769 616	769 026	777 026	777 026	777 026
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	554 212 943	577 235 387	594 298 432	606 976 041	605 263 955	610 855 152
47 Durchlaufende Beiträge	869 740	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	355 370	3 242 000	2 642 000	2 642 000	2 642 000	2 642 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–1 153 704 913**	**–1 210 057 317**	**–1 238 622 848**	**–1 257 315 900**	**–1 247 683 096**	**–1 258 910 112**
34 Finanzaufwand	0	–21 400	–21 400	–21 400	–21 400	–21 400
44 Finanzertrag	920	26 000	26 000	26 000	26 000	26 000
Ergebnis aus Finanzierung	**920**	**4 600**	**4 600**	**4 600**	**4 600**	**4 600**
Operatives Ergebnis	**–1 153 703 993**	**–1 210 052 717**	**–1 238 618 248**	**–1 257 311 300**	**–1 247 678 496**	**–1 258 905 512**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–1 153 703 993**	**–1 210 052 717**	**–1 238 618 248**	**–1 257 311 300**	**–1 247 678 496**	**–1 258 905 512**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*5 222 620*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Volksschule	–1 073 542 261	–1 124 407 089	**–1 165 269 119**	–1 184 636 311	–1 175 009 218	–1 186 237 172
Schulergänzende Angebote	–80 161 732	–85 645 628	**–73 349 129**	–72 674 989	–72 669 278	–72 668 340

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Vergleich zur bisherigen Planung fällt das Budget für 2024 um rund CHF 14,0 Millionen (1 %) höher aus. Dies ist hauptsächlich auf die zusätzlich gewährte Teuerung, die demografische Entwicklung sowie auf die Redimensionierung der eingestellten finanziellen Mittel im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise (Integration der Kinder in den Schulbetrieb) zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Herausfordernd sind nach wie vor der Mangel an Lehrpersonen, die Koordination der Schulplätze in den besonderen Volksschulen und die unsichere Entwicklung im Flüchtlingsbereich.

Die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen steht aktuell stark im Fokus. Dies spürt auch die Erziehungsberatung. Im Vergleich zu vor zwei Jahren hatte sie im Schuljahr 2021/2022 rund 40 Prozent mehr Anmeldungen. Der Auftrag der Schulen zum Thema psychische Gesundheit und die kantonalen Unterstützungsmöglichkeiten sind in den nächsten Jahren zu klären.

Chancen und Risiken

Der Mangel an Lehrpersonen birgt das Risiko, dass ein Qualitätsabbau eintrifft. Es sind deshalb in nächster Zeit weitere Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Lehrerberufs umzusetzen.

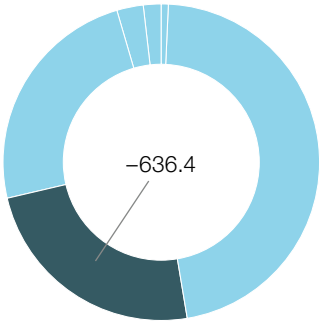
Die geplanten Bundesbeiträge an die Kosten der Eltern für die Kinderbetreuung werden den Kanton bezüglich Reglementierung und Administration vor Herausforderungen stellen.

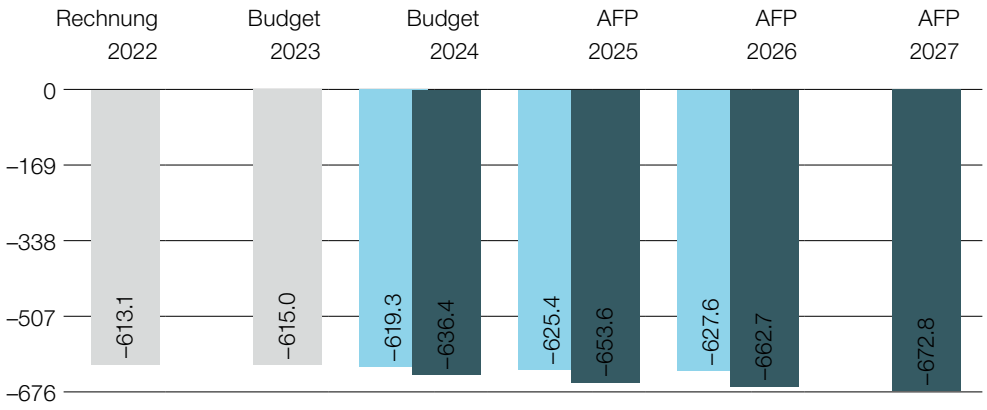
Dank dem Rahmenkonzept «Junge Talente Musik» des Bundes können künftig einzelne Talente mit Beiträgen besser unterstützt werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Schülerinnen/Schüler (Volksschule)	108 158	108 455	steigend
Anzahl Klassen (Regelklassen)	5 529	5 551	steigend
Anzahl Betreuungsstunden in Tagessschulen (Anzahl Stunden, in denen ein Kind betreut wird)	6 509 242	7 035 300	steigend
Anzahl Neuanmeldungen zur Erziehungsberatung	10 874	13 899	steigend
Anzahl Musikschülerinnen/Musikschüler	19 400	19 350	konstant

9.7.3 Mittelschulen und Berufsbildung





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Volksschulabgängerinnen und -abgänger erhalten auf der Sekundarstufe II eine Ausbildung, die ihnen die Integration in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt ermöglicht sowie sie auf weiterführende Ausbildungen auf Tertiärstufe vorbereitet. Erwachsenen wird auf Sekundarstufe II, in der höheren Berufsbildung und in der Weiterbildung eine persönliche und berufliche Entwicklung ermöglicht. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems wird gefördert. Jugendliche und Erwachsene werden in der Wahl der Ausbildung und des Berufes sowie in der Gestaltung der beruflichen Laufbahn unterstützt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–800 144 886**	**–806 293 525**	**–826 082 886**	**–842 817 810**	**–851 958 991**	**–862 050 654**
30 Personalaufwand	–471 312 797	–477 012 688	–494 924 162	–505 306 333	–511 634 168	–518 620 011
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–79 628 987	–73 502 446	–69 387 446	–75 427 446	–75 932 446	–76 567 446
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–7 320 580	–5 273 250	–4 990 469	–4 963 270	–4 806 010	–4 619 264
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–211 314 425	–214 533 958	–220 328 459	–220 047 459	–222 430 109	–225 031 109
37 Durchlaufende Beiträge	–9 040 632	–9 035 000	–9 041 500	–9 041 500	–9 041 500	–9 041 500
39 Interne Verrechnungen	–21 527 466	–26 936 182	–27 410 850	–28 031 802	–28 114 758	–28 171 324
Betrieblicher Ertrag	**185 798 909**	**190 122 934**	**188 920 270**	**188 420 270**	**188 420 270**	**188 420 270**
40 Fiskalertrag	27 401	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	36 445 353	37 887 595	38 669 615	38 669 615	38 669 615	38 669 615
43 Verschiedene Erträge	107 410	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	129 999 312	133 088 736	131 838 736	131 338 736	131 338 736	131 338 736
47 Durchlaufende Beiträge	9 040 632	9 035 000	9 041 500	9 041 500	9 041 500	9 041 500
49 Interne Verrechnung	10 178 802	10 111 603	9 370 419	9 370 419	9 370 419	9 370 419
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–614 345 977**	**–616 170 591**	**–637 162 616**	**–654 397 540**	**–663 538 721**	**–673 630 384**

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
34 Finanzaufwand	0	–352 520	–352 520	–352 520	–352 520	–352 520
44 Finanzertrag	1 205 301	1 488 800	1 146 298	1 146 298	1 146 298	1 146 298
Ergebnis aus Finanzierung	**1 205 301**	**1 136 280**	**793 778**	**793 778**	**793 778**	**793 778**
Operatives Ergebnis	**–613 140 676**	**–615 034 311**	**–636 368 838**	**–653 603 762**	**–662 744 943**	**–672 836 606**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–613 140 676**	**–615 034 311**	**–636 368 838**	**–653 603 762**	**–662 744 943**	**–672 836 606**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*343 773*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Mittelschulen	–170 226 938	–174 765 802	**–198 251 414**	–205 132 727	–208 057 389	–211 289 392
Berufsbildung	–421 576 144	–417 843 232	**–419 306 730**	–429 511 265	–435 567 072	–442 234 565
Berufsberatung	–21 337 595	–22 425 276	**–18 810 694**	–18 959 770	–19 120 482	–19 312 650

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Budget der Produktgruppe Mittelschulen und Berufsbildung beträgt für das Jahr 2024 rund CHF 636,4 Millionen und erhöht sich gegenüber der bisherigen Planung für das Jahr 2024 um rund CHF 17,0 Millionen. Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aus der erwarteten demografischen Entwicklung, den Lohnmassnahmen 2024, sowie einem prognostizierten Rückgang von Bundesbeiträgen an die Berufsbildung und einer Reduktion im Sachaufwand.

Entwicklungsschwerpunkte

Mittelschulen
Die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität auf gesamtschweizerischer Ebene und deren Umsetzung im Kanton wird eng begleitet.

Der digitalen Transformation wird weiterhin spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Der neue FMS-Lehrplan mit den Berufsfeldern Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik wird im Schuljahr 2023/2024 im dritten Ausbildungsjahr umgesetzt. Die Anpassungen zur Stärkung des Berufsfeldbezugs im Fachmaturitätsbildungsgang schreiten voran.

Weiter ist die Entwicklung des Schulraums im Hinblick auf die steigenden Schülerzahlen sorgfältig zu begleiten.

Berufsbildung
Auch in der Berufsbildung wird der digitalen Transformation spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Für die Berufsschulorganisation werden Wege gesucht, um neue Berufe, wie Solarteure und Entwickler/in digitales Business EFZ aufzubauen. Neue Ansätze werden benötigt, weil die Bildungsverordnungen vermehrt die Auflösung des Klassenverbandes, Wahloptionen und individualisierte Bildungsverläufe vorsehen.

Die Angebote der Berufsvorbereitung werden auf die verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet. Durch die Zunahme an Asylgesuchen wird die Anzahl der Integrationsklassen steigen.

Zweisprachige Klassen in der Grundbildung und der Berufsmaturität fördern die Sprachkompetenz in der zweiten Landessprache.

Die Zugänge zu Angeboten für Erwachsene mit Lücken in den Grundkompetenzen (Sprache, Mathematik, Informations- und Kommunikationstechnologien) werden mit niederschwelligen und gezielten Bildungs- und Beratungsangeboten verbessert.

In der Sprachförderung für Erwachsene werden weiterhin Flüchtlinge aus der Ukraine mittels zusätzlicher Angebote unterstützt. Diese zusätzlichen Angebote werden durch Bundesgelder mitfinanziert.

Berufs- Studien- und Laufbahnberatung
Im Bereich der Berufsberatung wurde die Zusammenarbeit mit den Schulen über die letzten Jahre intensiviert. In Zeiten des Lehrpersonenmangels ist es wichtig, den Schülerinnen und Schüler am Übergang von Sekundarstufe I zu II eine möglichst gute Unterstützung bei der beruflichen Orientierung bieten zu können.

Für die Studienwahl wird die Zusammenarbeit mit den Mittelschulen weiter systematisiert. Zudem wurden Instrumente entwickelt,

die bei der Förderung der Studienwahlkompetenzen an den Mittelschulen eingesetzt werden können.

Mit grossem Erfolg bieten die BIZ Kanton Bern seit dem Jahr 2021 «viamia»-Beratungen für Personen über 40 Jahren an. Diese werden im Rahmen der Programmphase auch 2024 angeboten (80 % der Kosten werden durch den Bund übernommen).

Chancen und Risiken

Die Digitale Transformation an den Schulen auf Sekundarstufe II ist eng zu begleiten und zu unterstützen, um den Herausforderungen begegnen und ein gutes Umfeld für einen modernen und effizienten Schulalltag schaffen zu können.

Die demografische Entwicklung, Berufsreformen in der beruflichen Grundbildung sowie grössere ausstehende Bauprojekte führen zu Herausforderungen in Sachen Schulraum.

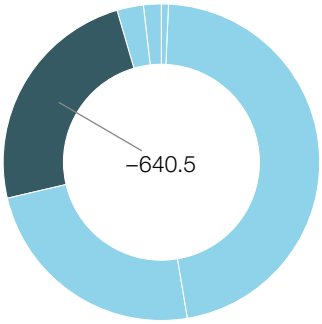
Der Fachkräftemangel macht sich auf Ebene Schule (Lehrpersonen, Verwaltungspersonal) aber auch auf Ebene Lehrbetriebe (Ausbildner/innen) zunehmend bemerkbar und wird künftig besondere Anstrengungen erfordern.

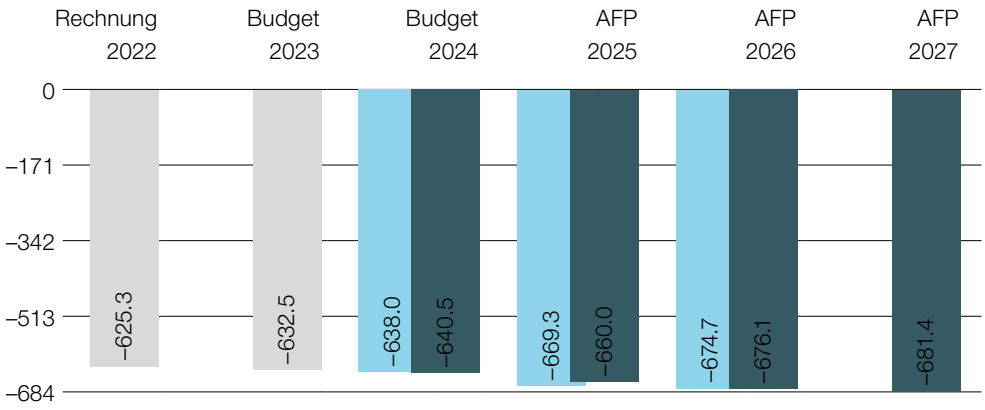
In der höheren Berufsbildung besteht ein erhöhtes öffentliches Interesse an mehr ausgebildeten Pflegefachkräfte HF für die Gesundheitsversorgung. Die Umsetzung der entsprechenden Pflegeinitiative wird mittels Bundesgelder mitfinanziert.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Lehrverträge Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) in der beruflichen Grundbildung	24 930	24 491	steigend
Anzahl Lehrverträge Eidgenössisches Berufsattest (EBA) in der beruflichen Grundbildung	1 829	1 761	steigend
Anzahl Studierende Höhere Fachschulen	5 197	5 210	konstant
Anzahl subventionierter Kursstunden Weiterbildung	77 602	71 000	steigend
Anzahl Lernende an Gymnasien	6 273	6 552	steigend
Anzahl Lernende an Fachmittelschulen	1 536	1 526	steigend
Anzahl Beratungen bei der BSLB	12 856	12 139	konstant

9.7.4 Hochschulbildung





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Hochschulbildung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen. Der Kanton Bern ist Träger von drei Hochschulen und Teilhaber an zwei Hochschulen im Raum Bern-Jura-Neuenburg. Die Steuerung und Finanzierung der Berner Hochschulen erfolgt über je einen vierjährigen Leistungsauftrag und einen darauf basierenden jährlichen Staatsbeitrag. Das Amt für Hochschulen (AH) erarbeitet die Entscheidungs- und Rechtsgrundlagen für den Hochschulbereich. Zu seinen Kernaufgaben gehören die Steuerung der Hochschulen mittels Leistungsauftrag und Controlling, die Steuerung der HE-Arc und HEP-BEJUNE mittels Mitarbeit in den Steuerungsgremien, die Aufsicht über die Hochschulen und die Erarbeitung von hochschulpolitischen Konzepten. Ebenso zentral sind die Unterstützung der Bildungs- und Kulturdirektorin/des Bildungs- und Kulturdirektors in hochschulpolitischen Belangen und in den hochschulpolitischen Organen auf nationaler Ebene sowie die Beratung und Information der Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschulen des Kantons Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–626 745 919**	**–632 540 934**	**–640 561 487**	**–660 089 944**	**–676 174 465**	**–681 498 633**
30 Personalaufwand	–3 445 519	–3 753 784	–3 783 337	–3 807 794	–3 857 315	–3 881 483
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–452 282	–148 150	–134 150	–148 150	–148 150	–148 150
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–3	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–622 763 740	–627 852 000	–636 254 000	–655 744 000	–671 779 000	–677 079 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–84 375	–787 000	–390 000	–390 000	–390 000	–390 000
Betrieblicher Ertrag	**1 471 950**	**84 200**	**84 200**	**84 200**	**84 200**	**84 200**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	1 469 122	84 200	84 200	84 200	84 200	84 200
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	2 828	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–625 273 969**	**–632 456 734**	**–640 477 287**	**–660 005 744**	**–676 090 265**	**–681 414 433**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–625 273 969**	**–632 456 734**	**–640 477 287**	**–660 005 744**	**–676 090 265**	**–681 414 433**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–625 273 969**	**–632 456 734**	**–640 477 287**	**–660 005 744**	**–676 090 265**	**–681 414 433**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Universitäre Bildung	–365 810 206	–373 897 966	**–375 083 913**	–378 421 478	–381 502 039	–384 912 543
Fachhochschulbildung	–179 207 418	–175 068 990	**–179 975 366**	–195 506 537	–207 850 009	–209 057 070
Lehrerinnen- und Lehrerbildung	–80 256 345	–83 489 778	**–85 418 009**	–86 077 729	–86 738 217	–87 444 820

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Eiine konstante Finanzierungsentwicklung ist im Bereich Hochschulbildung von grosser Bedeutung um den Hochschulen Planungssicherheit zu gewährleisten. Zudem wird durch ein konstantes Beitragswachstum auch der Entwicklung der Hochschulen Rechnung getragen.

Entwicklungsschwerpunkte

Für die Laborwissenschaften der Universität Bern (Uni Bern) bestehen erhebliche Raumprobleme infolge der starken Entwicklung der Forschung und des dringenden Erneuerungsbedarfs wichtiger bestehender Laborbauten. Der Ausführungskredit für das neue Laborgebäude für die Medizinische Forschung im Inselareal (Baubereich 07) wurde vom Parlament in der Sommersession 2023 genehmigt. Dagegen wird sich ein Ersatzneubau für die Naturwissenschaften im Rahmen einer verdichteten Bebauung des Areals Bühlplatz/Muesmatt aufgrund der erfolgten Priorisierung der Investitionsmittel um voraussichtlich fünf zusätzliche Jahre verzögern. Lang dauernde Realisierungen erfordern temporäre Lösungen, um schwerwiegende Einschränkungen des Forschungsbetriebs und Abfluss von Forschungsdrittmitteln zu vermeiden. Hierzu zählen Optionen für die rasche Realisierung von Verdichtungen, Provisorien und Wechselstellungen; ein derartiges Objekt ist für die Veterinärmedizin in Planung. Weitere Lösungen in diesem Sinne werden zusammen mit der Standortstadt Bern gefunden und realisiert werden müssen, um die kurz- und mittelfristigen Engpässe bei den Laborflächen für die Universität aufzufangen.

Bis zur Inbetriebnahme des Campus Biel/Bienne (CBB) und des Campus Bern (CBE) bleibt die Raumsituation für die BFH angespannt, was Nachteile im Wettbewerb mit den anderen Schweizer Fachhochschulen mit sich bringt. Nach langjährigen Verzögerungen des CBB konnte der Grosser Rat in der Sommersession dem erforderlichen Zusatzkredit für die Realisierung zustimmen und eine Inbetriebnahme im Jahr 2027 erscheint realistisch. Die Konzentration der meisten restlichen Teile der BFH im CBE (Weyermannshaus) kann nach aktuellem Planungsstand frühestens im Jahr 2028 abgeschlossen werden. Dank einer vorgezogenen Konzentration eines bisher von der BFH in Burgdorf und Biel angebotenen Studiengangs an einem Mietstandort in Biel kann der Endausbau des TecLab in Burgdorf nun geplant und in Angriff genommen werden.

Chancen und Risiken

Das Beitragssystem sieht ausdrücklich vor, dass die Hochschulen mit den erwirtschafteten Gewinnen Reserven bilden können. Die Reserven dienen den Hochschulen dazu, die Finanzierung bereits beschlossener strategischer Projekte abzusichern, um in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre ihre hohe Qualität halten zu können. Den Einsatz der Reserven zur Deckung langfristig struk-

tureller Kosten der Hochschulen soll dagegen vermieden werden, da dies nicht nachhaltig ist. Zur Umsetzung ihrer Entwicklungsprojekte planen die Universität und die BFH in den nächsten Jahren mit diesen selbst erarbeiteten Reserven, die sich daher deutlich reduzieren dürften.

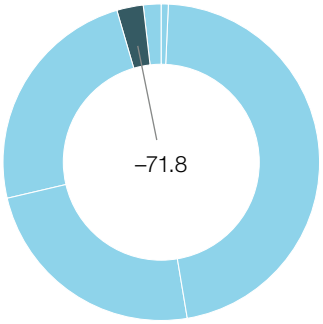
Im Rahmen einer Änderung des Gesetzes über die PH Bern erhielt die Hochschule vom Grossen Rat dem Auftrag, einen zusätzlichen Studiengang (mit direktem Zugang mit Berufsmatur) für Primarlehrpersonen zu schaffen, der ab 2023 angeboten wird. Die Kosten der Massnahme werden zur Hälfte durch höhere Beiträge aufgefangen.

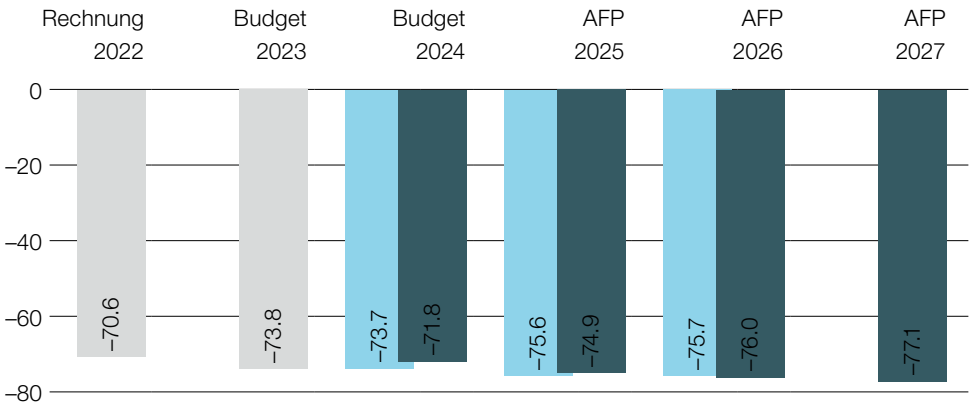
Die im Vergleich zu den wichtigsten Konkurrenzinstitutionen stark verspätete Konzentration und Erneuerung der Campus-Standorte der BFH führt zu einer Schwächung ihrer Marktposition. Dank besonderer Anstrengungen beim Studienangebot konnte die BFH in den letzten Jahren ihre relative Marktposition verbessern. Nach einer Periode des unterdurchschnittlichen Wachstums ihrer Studierendenzahlen vermochte sie Marktanteile zurückzugewinnen. Die Zeit des unterdurchschnittlichen Wachstums belastet die Kantonsfinanzen, da der Kanton für ausserkantonal studierende Bernerinnen und Berner bis zu deren Studienabschluss Beiträge an ausserkantonale Fachhochschulen bezahlen muss. Die verbesserte Entwicklung der Studierendenzahlen an der BFH schafft inzwischen eine Situation der vermehrten Raumknappheit, bis die Campus-Neubauten bezogen werden können.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Studierende an der Universität Bern	19 441	19 297	steigend
Anteil Berner Studierende an der Universität Bern (in %)	36	35	konstant
Anzahl Studierende an der BFH	7 780	7 847	steigend
Anteil Berner Studierende an der BFH (in %)	46	46	konstant
Anzahl Studierende an der PHBern (inkl. Institut Vorschulstufe und Primarstufe NMS)	3 095	3 144	steigend
Anteil Berner Studierende an der PHBern (in %)	65	65	sinkend
Anzahl Berner Studierende an der Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO)	767	755	sinkend
Anzahl Berner Studierende an der Haute Ecole Pédagogique – Berne, Jura, Neuchâtel (HEP-BEJUNE)	165	196	sinkend

9.7.5 Kultur





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Produktgruppe «Kultur» ist zuständig sowohl für die Förderung als auch für die Pflege der Kultur im Kanton Bern. Das Ziel der Kulturpflege ist die Bewahrung, Überlieferung und Vermittlung von kulturellen Werten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–75 887 718**	**–94 501 798**	**–92 421 202**	**–95 632 880**	**–96 485 591**	**–97 630 834**
30 Personalaufwand	–19 815 240	–20 338 974	–20 346 813	–20 540 836	–20 593 114	–20 764 227
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–3 180 795	–4 065 129	–3 472 714	–4 211 315	–4 112 465	–3 908 965
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–142 680	–156 095	–230 816	–186 869	–173 603	–175 016
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–19 240 000	–19 240 000	–19 240 000	–19 240 000	–19 240 000
36 Transferaufwand	–50 330 872	–48 747 600	–47 176 859	–49 499 859	–50 412 409	–51 588 626
37 Durchlaufende Beiträge	–2 344 805	–1 896 500	–1 896 500	–1 896 500	–1 896 500	–1 896 500
39 Interne Verrechnungen	–73 326	–57 500	–57 500	–57 500	–57 500	–57 500
Betrieblicher Ertrag	**5 322 849**	**20 815 190**	**20 708 519**	**20 809 308**	**20 582 594**	**20 582 594**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	2 684 344	2 894 190	2 887 519	3 018 308	2 951 594	2 951 594
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	15 620 000	15 620 000	15 620 000	15 620 000	15 620 000
46 Transferertrag	203 900	404 500	304 500	274 500	114 500	114 500
47 Durchlaufende Beiträge	2 344 805	1 896 500	1 896 500	1 896 500	1 896 500	1 896 500
49 Interne Verrechnung	89 800	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–70 564 869**	**–73 686 607**	**–71 712 683**	**–74 823 572**	**–75 902 996**	**–77 048 240**
34 Finanzaufwand	–57 832	–76 000	–66 000	–67 000	–67 000	–67 000
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**–57 832**	**–76 000**	**–66 000**	**–67 000**	**–67 000**	**–67 000**

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Operatives Ergebnis	**–70 622 701**	**–73 762 607**	**–71 778 683**	**–74 890 572**	**–75 969 996**	**–77 115 240**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–70 622 701**	**–73 762 607**	**–71 778 683**	**–74 890 572**	**–75 969 996**	**–77 115 240**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*4 381 065*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Kulturförderung	–51 382 622	–53 631 748	**–52 225 141**	–54 653 459	–55 601 107	–56 808 609
Denkmalpflege	–8 231 813	–8 645 479	**–8 121 323**	–8 322 908	–8 430 174	–8 485 866
Archäologie	–11 008 265	–11 485 380	**–11 432 219**	–11 914 205	–11 938 716	–11 820 765

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Budget 2024 wird der Sachaufwand aufgrund der Sparvorgabe um netto CHF 600 000 gekürzt. Der Transferaufwand fällt in den Jahren 2024 bis 2026 geringer aus, da Mittel aus der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung verschoben werden. Dieser Transfer erfolgt, weil die Grundsätze für die Aktivierung von Beiträgen neu beurteilt wurden.

Entwicklungsschwerpunkte

Kulturförderung
Die neuen Leistungsverträge mit den regional bedeutenden Kulturinstitutionen in den Regionen Emmental, Oberaargau, Oberland-Ost sowie Thun Oberland-West werden im Laufe des Jahres 2024 genehmigt. Beim Kunstmuseum Bern wird der Architekturwettbewerb im ersten Quartal 2024 mit der Jurierung eines Siegerprojektes abgeschlossen. Die Projektierung der Altbausanierung des Bernischen Historischen Museums startet und beim Freilichtmuseum Ballenberg soll die Realisierung der Neugestaltung des Eingangs West beginnen.

Denkmalpflege
Die Bauinventare derjenigen Gemeinden, aus denen keine Eingaben eingegangen sind, werden laufend verfügt und in Kraft gesetzt. Die Auslieferung der revidierten Bauinventare an die Gemeinden erfolgt fortlaufend. Der Projektabschluss des Direktionsprojektes BI2020 ist auf Kurs. Für das Jahr 2024 ist die Überprüfung der regionalen und lokalen Ortsbilder geplant. Zudem wird die Tätigkeit der kantonalen Denkmalpflege durch die Digitalisierung und der internen strategischen Weiterentwicklung geprägt.

Archäologie
Die Zahlen der Baugesuche und der Metalldetektorsuchenden haben gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen. Dies führt zu Rettungsgrabungen in archäologischen Schutzgebieten und zu Konservierungsmassnahmen. Rettungsgrabungen (u.a. Challnechwald), Fundkonservierung, Schutzmassnahmen an Pfahlbaufundstellen des Unesco-Welterbes sowie die Digitalisierung prägen die Tätigkeit des Archäologischen Dienstes. Um Bauverzögerungen zu vermeiden, muss der Kanton rasch reagieren können.

Chancen und Risiken

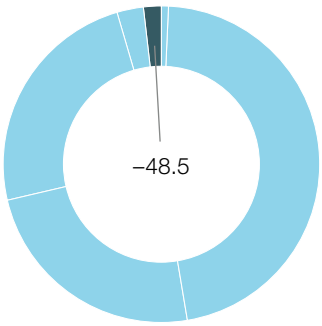
Grosse Bauvorhaben bei den Kulturinstitutionen Kunstmuseum Bern, Bernischem Historischen Museum und Freilichtmuseum Ballenberg stellen eine finanzielle Herausforderung dar.

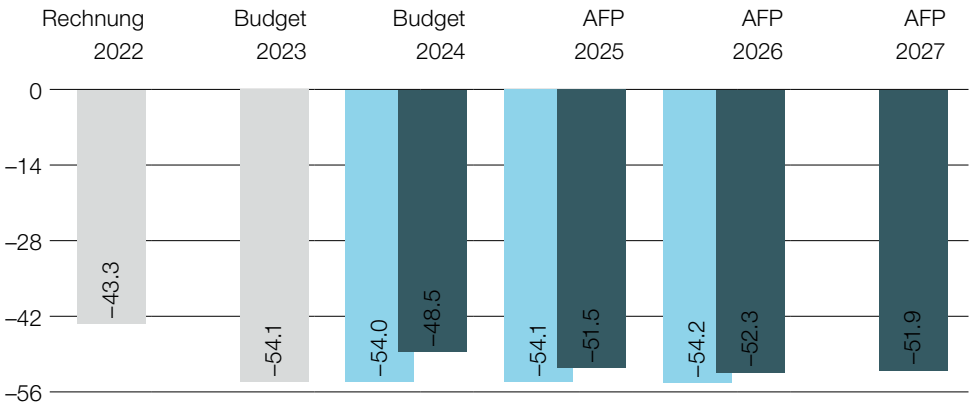
Die Arbeit der Denkmalpflege ist weiterhin von der Baukonjunktur abhängig. In den letzten fünf Jahren hat die Geschäftslast deutlich zugenommen, was bei reduzierter Stammbelegschaft zu höheren Reaktions- und Bearbeitungszeiten führt.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl bearbeiteter Projektgesuche Kulturförderung pro Jahr	4 005	3 595	schwankend
Anzahl Kulturinstitutionen von regionaler oder nationaler Bedeutung mit einem Leistungsvertrag	73	73	steigend
Anzahl publizierter Baugesuche im Kanton Bern	9 111	9 101	konstant
Anteil Baugesuche in archäologischen Perimetern (in %)	4	2	schwankend
Anzahl Rettungsgrabungen des Archäologischen Dienstes	129	110	schwankend
Anzahl der von der Denkmalpflege betreuten Bauvorhaben und Bauten	4 325	4 145	schwankend
Anteil der Beitragsgeschäfte bei den denkmalpflegerisch betreuten Bauvorhaben (in %)	12	9	schwankend
Summe der ausbezahlten Subventionen des Kantons für Denkmalpflegeobjekte (inkl. Lotteriefonds) (in CHF)	11 497 881	9 103 863	schwankend

9.7.6 Zentrale Dienstleistungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die zentralen Dienstleistungen beinhalten die internen Dienstleistungen und die Ausbildungsbeiträge.

Die internen Dienstleistungen umfassen:

- die Verfügung der Gehaltseinstufungen sowie Gehaltsauszahlungen an alle Lehrkräfte an den Volksschulen und Schulen der Sekundarstufe II;
- die operative Umsetzung der Lastenverteilung der Lehrergehälter zwischen Kanton und den Gemeinden;
- das operative Finanz- und Rechnungswesen der BKD (mit Ausnahme des Mittelschul- und Berufsbildungsamts [MBA]);
- den Betrieb und die Weiterentwicklung von EDUBERN sowie der Fachapplikationen der BKD;
- die Verantwortung über die ICT-Grundversorgung der BKD;
- die Leistungen des Hausdienstes, Kurierdienstes sowie des Empfangs und der Telefonzentrale am Hauptstandort der BKD an der Sulgeneckstrasse 70 in Bern.

Die Ausbildungsbeiträge umfassen die Vergabe von Stipendien und Darlehen an Auszubildende im Kanton Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–51 929 276**	**–67 069 804**	**–61 657 277**	**–65 151 583**	**–66 169 837**	**–65 756 581**
30 Personalaufwand	–12 663 265	–12 865 453	–14 165 890	–14 357 146	–14 469 323	–14 567 568
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–6 203 865	–7 463 606	–7 197 806	–7 488 306	–7 514 306	–7 514 306
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–149 010	–167 283	–120 410	–167 354	–188 096	–241 894
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–25 218 586	–35 393 400	–30 501 000	–33 501 000	–33 501 000	–33 501 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–7 694 550	–11 180 062	–9 672 171	–9 637 777	–10 497 111	–9 931 813
Betrieblicher Ertrag	**8 586 933**	**13 219 331**	**13 417 769**	**13 914 168**	**14 164 168**	**14 164 168**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	3 290 506	5 582 144	4 758 782	5 290 481	5 521 081	5 545 881

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	28 416	3 009 792	3 009 792	3 009 792	3 009 792	3 009 792
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	5 268 011	4 627 395	5 649 195	5 613 895	5 633 295	5 608 495
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–43 342 343**	**–53 850 473**	**–48 239 508**	**–51 237 415**	**–52 005 669**	**–51 592 413**
34 Finanzaufwand	0	–260 000	–260 000	–260 000	–260 000	–260 000
44 Finanzertrag	352	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**352**	**–260 000**	**–260 000**	**–260 000**	**–260 000**	**–260 000**
Operatives Ergebnis	**–43 341 991**	**–54 110 473**	**–48 499 508**	**–51 497 415**	**–52 265 669**	**–51 852 413**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–43 341 991**	**–54 110 473**	**–48 499 508**	**–51 497 415**	**–52 265 669**	**–51 852 413**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–408 703*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Interne Dienstleistungen	–19 181 626	–24 128 073	**–21 435 497**	–21 651 061	–22 416 741	–21 983 761
Ausbildungsbeiträge	–24 160 365	–29 982 400	**–27 064 011**	–29 846 354	–29 848 928	–29 868 652

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Gesamtergebnis für das Budgetjahr 2024 und die Finanzplanjahre 2025 und 2026 reduziert sich gegenüber der bisherigen Planung um rund 10 Prozent für das Jahr 2024 bzw. rund 5 Prozent für die Jahre 2025 und 2026. Grund ist der reduzierte Aufwand gegenüber der bisherigen Planung im Bereich Stipendien sowie bei der ICT-Grundversorgung.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Budget 2024 und in den Finanzplanjahren 2025–2027 werden insbesondere die folgenden Projekte vorangetrieben:

- Weiterentwicklung von EDUBERN (IT-Plattform für Schulen der Sekundarstufe II und der Volksschulen)
- Weiterentwicklung von SAP bei der Gehaltsverarbeitung der Lehrkräfte im Rahmen der Etappe 2 des gesamtkantonalen ERP-Projektes

Chancen und Risiken

Mit der IT-Plattform EDUBERN bietet das AZD den Schulen der Sekundarstufe II und den Volksschulen eine Vielzahl von schulspezifischen ICT-Services an. Durch die Bündelung der Bedürfnisse, der gemeinsamen Beschaffung und Weiterentwicklung können

- die Schulen der Sekundarstufe II und der Volksschulen auf dem Weg der Digitalisierung effizient und effektiv unterstützt werden,
- moderne ICT-Infrastruktur mit Cloudtechnologie, automatisierten Prozessen, Collaboration-Plattformen usw. zur Verfügung gestellt werden,
- Synergien gewonnen, Skaleneffekte generiert und Kostensteigerungen vermieden werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Bearbeitete Stipendiengesuche	5 848	5 439	konstant
Anteil der bewilligten Stipendiengesuche (in %)	66	64	konstant
Anzahl Lohnempfängerinnen/Lohnempfänger/Lehrkräfte (entschädigte Lehrpersonen inkl. Stellvertretungen)	18 402	19 024	steigend
Anzahl Accounts, die in der Zuständigkeit der IT-BKD liegen		32 632	steigend

10 Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)

10.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	–21.9	0.3
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–2.8	0.2
Infrastrukturen	–245.1	176.1
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	–460.3	149.5
Immobilienmanagement	–439.1	173.6
Wasser und Abfall	–60.7	86.3

10.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–18.5	–20.5	–21.6	–22.2	–22.4	–22.7
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	–2.2	–2.4	–2.6	–2.6	–2.5	–2.4
Infrastrukturen	–136.4	–68.3	–69.0	–72.1	–72.3	–72.9
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	–304.6	–290.0	–310.8	–319.6	–327.8	–330.4
Immobilienmanagement	–400.0	–258.6	–265.5	–278.2	–286.6	–292.0
Wasser und Abfall	43.9	25.2	25.6	24.1	24.6	23.5
Total	**–817.9**	**–614.6**	**–643.9**	**–670.6**	**–687.0**	**–696.9**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*223.1*					

10.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Der Entwicklungsschwerpunkt bei der Bau- und Verkehrsdirektion (BVD) liegt als Infrastrukturdirektion des Kantons naturgemäss bei den Investitionen. Die Direktion steht dabei jeweils vor der Herausforderung, die grossen Investitionsbedürfnisse mit den verfügbaren Finanzierungsmitteln in Einklang zu bringen. Folgende laufende Grossprojekte sind u.a. in den Planungen enthalten:

- Im Bereich Strassenbau: Verkehrssanierung Aarwangen und Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle, beide mit Baubeginn ab 2025. Fertigstellung Umfahrung Wilderswil.
- Im Bereich öffentlicher Verkehr: Ausbau des Bahnhofs Bern (neuer RBS-Tiefbahnhof, Publikumsanlagen SBB und inkl. Zugang Bubenberg), Baubeginn Tram Bern-Ostermundigen.
- Im Bereich Hochbau: BFH-Campus Biel, Neubau Polizeizentrum in Niederwangen, BFH Campus Bern, Bildungscampus, TF und Gymnasium in Burgdorf, Kauf und Sanierung Liegenschaft «Tavannes Machines», Errichtung Kompetenzzentren im Berner Jura, Neubauten für medizinische Forschung und Ausbildung auf dem Inselareal und Neubau Standortverlegung SVSA.

Investitionen haben im Gegensatz zu Konsumausgaben einen langfristigen Nutzen und lösen Multiplikatoreffekte aus, die positiv auf das Wirtschaftswachstum einer Region wirken. Die vorgesehenen Investitionen in Forschungs- und Bildungseinrichtungen, in die Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs und des Individualverkehrs sind strategisch wichtige Projekte. Zusammen mit den bereits laufenden Grossprojekten steigt der Investitionsbedarf laut Sachplanung bis im Jahr 2026 bis auf CHF 797 Mio. an.

10.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–1 163 170 259**	**–1 194 259 496**	**–1 229 873 378**	**–1 270 436 460**	**–1 291 336 053**	**–1 310 889 554**
Veränderung		–2.7 %	–3.0 %	–3.3 %	–1.6 %	–1.5 %
Ertrag	**568 303 665**	**579 609 546**	**585 987 320**	**599 843 387**	**604 305 891**	**614 036 890**
Veränderung		2.0 %	1.1 %	2.4 %	0.7 %	1.6 %
Saldo	**–594 866 594**	**–614 649 950**	**–643 886 058**	**–670 593 073**	**–687 030 162**	**–696 852 664**
Veränderung		–3.3 %	–4.8 %	–4.1 %	–2.5 %	–1.4 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–110 546 230	–115 809 503	–118 957 328	–120 356 554	–120 479 086	–121 288 003
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–188 758 067	–196 177 884	–192 302 031	–201 852 877	–203 741 131	–205 041 131
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–244 330 878	–235 931 402	–235 248 598	–242 744 815	–248 857 197	–252 915 153
34 Finanzaufwand	–10 042 048	–10 800 000	–10 700 000	–10 900 000	–10 900 000	–10 900 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–7 469 747	–3 939 000	–4 404 400	–4 254 400	–6 011 400	–6 821 400
36 Transferaufwand	–570 240 352	–597 865 132	–628 463 414	–640 479 471	–653 140 080	–656 101 352
37 Durchlaufende Beiträge	–7 103 541	–4 000 000	–4 000 000	–4 000 000	–4 000 000	–4 000 000
38 Ausserordentlicher Aufwand	–11 773 902	–16 535 000	–21 500 000	–31 420 000	–29 627 000	–39 195 000
39 Interne Verrechnung	–12 905 495	–13 201 575	–14 297 606	–14 428 343	–14 580 159	–14 627 515
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	52 486 515	52 524 000	53 874 000	53 024 000	53 524 000	52 524 000
42 Entgelte	37 106 716	32 182 868	32 182 500	32 387 500	32 388 000	32 388 000
43 Verschiedene Erträge	320 251	425 000	425 000	425 000	425 000	425 000
44 Finanzertrag	161 289 025	161 919 000	159 414 000	159 434 000	159 484 000	159 484 000
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	2 451 295	8 310 680	13 428 280	14 168 280	10 674 280	8 174 280
46 Transferertrag	297 333 843	309 086 027	312 557 243	317 408 310	321 407 314	321 760 313
47 Durchlaufende Beiträge	7 103 541	4 000 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	10 212 481	11 161 971	10 106 297	18 996 297	22 403 297	35 281 297

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung steigt im Budget 2024 gegenüber dem Budget 2023 um rund CHF 29,2 Millionen. Der Aufwand steigt (CHF35,6 Mio.) und kann durch den Mehrertrag (CHF 6,4 Mio.) nicht ausreichend kompensiert werden. Der zusätzliche Teuerungsausgleich von 2 % ab 2024, sowie zusätzliche personelle Ressourcen für das AWA und AGG haben CHF 3,1 Mio. höhere Personalkosten zur Folge. Gemäss den Vorgaben des Regierungsrates hat die BVD den Sachaufwand um 10,4 Mio. 2024 gekürzt. Im Hochbau steigen die Mietnebenkosten und Unterhaltskosten hauptsächlich wegen der Teuerung. Die Planung des Bahninfrastrukturfonds (BIF)-Beitrags richtet sich an der aktuellsten Prognose des Bundesamt für Verkehr (BAV) aus und führt deshalb zu mehr Transferaufwand im AÖV. Auch höhere Abgeltungen und die à-fonds-perdu Investitionsbeiträge aufgrund der laufenden Grossprojekte führen zu Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr. Diese Effekte werden durch Mehrerträge von Gemeinden teilweise kompensiert.

10.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–395 063 355**	**–463 131 929**	**–592 660 203**	**–677 473 028**	**–711 314 574**	**–663 675 638**
Veränderung		–17.2 %	–28.0 %	–14.3 %	–5.0 %	6.7 %
Einnahmen	**75 661 747**	**62 381 971**	**71 154 129**	**83 758 989**	**91 387 885**	**91 432 051**
Veränderung		–17.6 %	14.1 %	17.7 %	9.1 %	0.0 %
Saldo	**–319 401 608**	**–400 749 958**	**–521 506 074**	**–593 714 039**	**–619 926 689**	**–572 243 587**
Veränderung		–25.5 %	–30.1 %	–13.8 %	–4.4 %	7.7 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–269 691 019	–317 339 000	–482 562 106	–563 335 542	–607 161 454	–571 128 289
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	–181 818	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–5 884 822	–41 400 000	–1 300 000	–1 300 000	–1 300 000	–1 140 000
54 Darlehen	–11 320 965	–10 773 529	–11 459 619	–5 709 837	–1 164 382	–1 164 382
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–98 006 878	–84 619 400	–88 338 478	–98 127 649	–92 688 737	–81 242 967
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	–9 977 852	–9 000 000	–9 000 000	–9 000 000	–9 000 000	–9 000 000
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	1 429 810	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
61 Rückerstattungen	2 582 132	3 469 000	4 634 000	3 258 000	2 384 000	2 384 000
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	3 698 341	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	47 319 434	43 046 467	52 014 432	67 621 292	76 477 365	77 476 795
64 Rückzahlung von Darlehen	10 654 177	6 766 504	5 405 697	3 779 697	3 426 520	2 471 256
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	9 977 852	9 000 000	9 000 000	9 000 000	9 000 000	9 000 000
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen im Budget 2024 gegenüber dem Budget 2023 steigen um CHF 120,7 Millionen auf CHF 521,5 Millionen an. Die höheren Kosten sind primär auf den Hochbau zurück zu führen (112,7 Mio.). Neu in die GKIP und Investitionsplanung wurden die Projekte zu «Avenir Berne romande» aufgenommen mit Gesamtkosten von insgesamt (netto) CHF 142,2 Mio. Weitere Mehrkosten entstanden auch u.a. bei den beiden Grossprojekten Campus Biel und Bern Insel BB07. Die Nettoinvestitionen steigen bis ins AFP Jahr 2026 auf CHF 620 Mio. an. Der hohe Investitionsbedarf setzt sich auch in den nachfolgenden Jahren fort. Die Sachplanung erreicht unverändert ihre Spitze immer noch im Jahr 2026. Aufgrund der erneuten Investitionspriorisierung im Hochbau ist die Spitze flacher und auf einem tieferen Niveau als zu Beginn des Planungsprozesses. In den Jahren 2025 bis 2027 sind für die beiden Verkehrssanierungen Burgdorf und Aarwangen Entnahmen aus dem Investitionsspitzenfonds von insgesamt CHF 46,8 Mio. vorgesehen.

10.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BVD

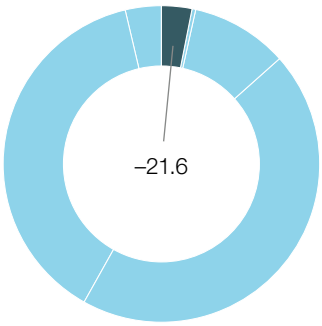
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
787.7	749.4	755.4	771.5	790.2	799.0

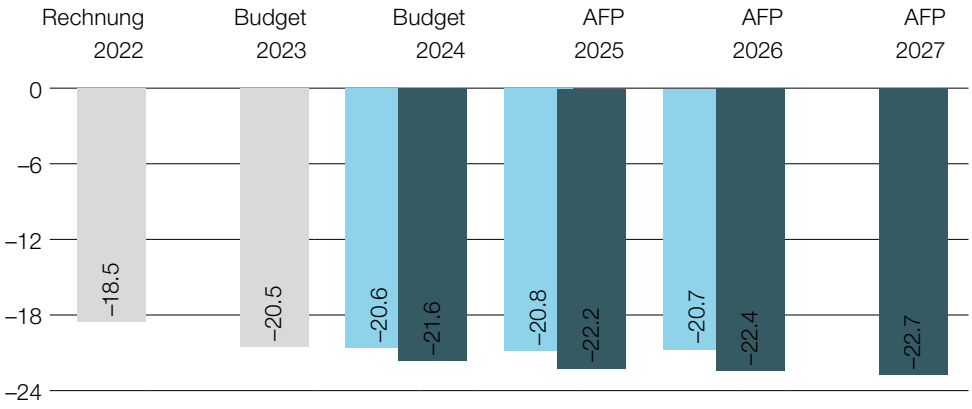
Kommentar

Nebst Abbaumassnahmen verliessen per Ende 2019 aufgrund der Umsetzung der Direktionsreform die beiden Ämter AGI und AUE die BVD, weshalb der Sollbestand 2020 auf 758,25 Vollzeitstellen sank. Der Sollbestand blieb 2021 grundsätzlich konstant. Im Jahr 2022 stieg der Sollbestand um 15,7 auf total 774,76 Vollzeitstelle an. Hauptgrund waren die zusätzlichen Stellen aufgrund des Nachhol- und Mehrbedarfs im Amt für Grundstücke und Gebäude. Weitere zusätzliche Stellen hauptsächlich im AGG führen auch 2023 zu einer Steigerung des Sollbestands auf insgesamt 790,2.

10.7 Produktgruppen

10.7.1 Führungsunterstützung





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Das Generalsekretariat (GS) ist Drehscheibe für alle politischen und direktionsinternen Angelegenheiten und sorgt für einen reibungslosen Ablauf aller Geschäfte zwischen Regierung, Parlament und Ämtern. Ein Stab berät und unterstützt die Direktionsleitung in politischen Fragestellungen und der Direktionsführung. Im Bereich der Ressourcen sorgt das GS mit den Bereichen Personal, Informatik, Übersetzung, Finanz- und Rechnungswesen und den zentralen Hausdiensten für eine effiziente und effektive Leistungsunterstützung durch Vorgaben von Standards für alle Ämter und die operative Leistungserbringung im Auftrag der Ämter.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–18 734 261**	**–20 814 270**	**–21 897 552**	**–22 531 139**	**–22 644 897**	**–22 984 412**
30 Personalaufwand	–10 139 842	–10 691 654	–10 713 529	–10 749 748	–10 755 932	–10 856 639
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–3 079 912	–4 183 000	–4 045 000	–4 215 000	–4 215 000	–4 215 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–873 684	–948 508	–1 172 885	–1 334 515	–1 340 273	–1 431 726
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–130 227	–135 000	–135 000	–135 000	–135 000	–135 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–4 510 597	–4 856 108	–5 831 139	–6 096 876	–6 198 692	–6 346 048
Betrieblicher Ertrag	**92 012**	**132 000**	**152 000**	**152 000**	**152 000**	**152 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	4 162	42 000	42 000	42 000	42 000	42 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	87 850	70 000	90 000	90 000	90 000	90 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–18 642 250**	**–20 682 270**	**–21 745 552**	**–22 379 139**	**–22 492 897**	**–22 832 412**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	133 039	135 000	135 000	135 000	135 000	135 000
Ergebnis aus Finanzierung	**133 039**	**135 000**	**135 000**	**135 000**	**135 000**	**135 000**
Operatives Ergebnis	**–18 509 211**	**–20 547 270**	**–21 610 552**	**–22 244 139**	**–22 357 897**	**–22 697 412**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–18 509 211**	**–20 547 270**	**–21 610 552**	**–22 244 139**	**–22 357 897**	**–22 697 412**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*139 697*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Führungsunterstützung	–18 509 211	–20 547 270	**–21 610 552**	–22 244 139	–22 357 897	–22 697 412

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Im Personalaufwand sind Mehrkosten von 2 % aufgrund des Teuerungsausgleichs eingerechnet, welche mittels eines frühzeitigen Abgangs eines Mitarbeiters mit einem befristeten Arbeitsvertrag kompensiert werden. Bei den Dienstleistungen Dritter wird die Vorgabe des Regierungsrates zur Reduktion des Sach- und Betriebsaufwandes mit einer Einsparung von CHF 0.15 Mio. umgesetzt. Diese Massnahme betrifft keine Informatikdienstleistungen. Die Inbetriebnahmen bei Informatikprojekten führen zu einer Zunahme des Abschreibungsaufwandes von CHF 0.22 Mio. Die Zunahme bei den internen Verrechnungen über CHF 0.98 Mio. ist insbesondere auf Preissteigerungen bei der Grundversorgung zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Das Generalsekretariat ist für die Führungsunterstützung des Direktors zuständig. Es koordiniert die politisch relevanten Aktivitäten der Ämter und ist zuständig für die Kommunikation sowie für die Erbringung der zentralen Dienstleistungen (Personal, Informatik, Finanzen).

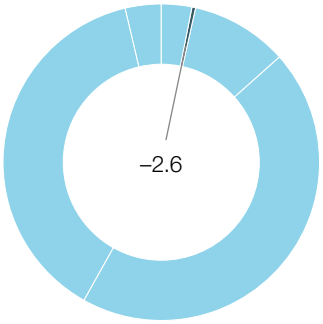
Chancen und Risiken

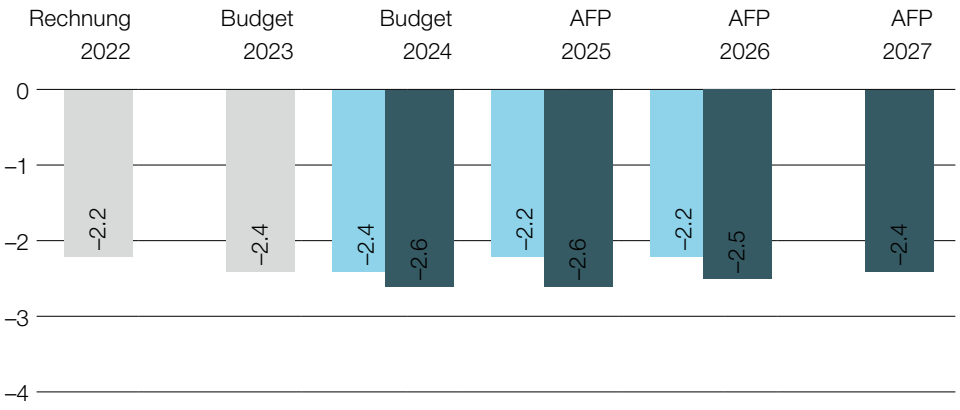
Mit dem Einsatz von modernen ICT-Instrumenten und Applikationen können die Voraussetzungen für weitere Qualitäts- und Effizienzsteigerungen (z.B. Digitalisierung der Arbeitsprozesse) geschaffen werden. Im Personalbereich ist die Nachfolgeplanung von technischen Fachkräften angesichts der Knappheit bei den sogenannten MINT-Berufen eine grosse Herausforderung.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Durchschnittliche Durchlaufzeit der GS-Rechnungen ab Eingang bis zur Vorerfassung im Workflowprozess	11	7	sinkend
Anzahl der Demands/Vorhaben im Verhältnis zur Gesamtheit aller erfolgreich abgeschlossenen Demands in einem Jahr (in Prozent)	78	64	konstant
Anzahl Kündigungen im Verhältnis zur Gesamtheit der GS Mitarbeiter in einem Jahr (in Prozent)	3	4	schwankend
Anzahl der traktandierten Regierungs-, Grossratsgeschäfte, Vorstösse & Mitberichte in einem Jahr	405	417	konstant

10.7.2 Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Das Rechtsamt (RA) behandelt Baubeschwerden und Beschwerden gegen Verfügungen der Ämter der BVD. Es bereitet die Entscheide zuhanden des Direktors oder der Direktorin vor. Das RA unterstützt die Direktionsleitung und die Ämter bei der Gesetzgebung und berät sie in rechtlichen Fragen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–2 515 861**	**–2 589 396**	**–2 793 325**	**–2 757 089**	**–2 727 657**	**–2 603 798**
30 Personalaufwand	–2 464 700	–2 534 396	–2 741 325	–2 702 089	–2 672 657	–2 548 798
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–43 096	–46 000	–43 000	–46 000	–46 000	–46 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	145	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–8 210	–9 000	–9 000	–9 000	–9 000	–9 000
Betrieblicher Ertrag	**275 444**	**199 000**	**199 000**	**199 000**	**199 000**	**199 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	273 240	197 700	197 700	197 700	197 700	197 700
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	1 704	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	500	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–2 240 416**	**–2 390 396**	**–2 594 325**	**–2 558 089**	**–2 528 657**	**–2 404 798**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–2 240 416**	**–2 390 396**	**–2 594 325**	**–2 558 089**	**–2 528 657**	**–2 404 798**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–2 240 416**	**–2 390 396**	**–2 594 325**	**–2 558 089**	**–2 528 657**	**–2 404 798**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–9 766*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Verwaltungsrechtspflege	–2 100 628	–2 151 357	**–2 334 892**	–2 302 280	–2 275 792	–2 164 319
Rechtliche Dienstleistungen	–139 788	–239 039	**–259 433**	–255 809	–252 866	–240 480

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die höheren Personalkosten entstehen durch die Anpassung der personellen Ressourcen an das stark gestiegene Arbeitsvolumen bei den Beschwerdeverfahren. Die Sachkosten und die Erlöse bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Komplexität der Beschwerdefälle, die Ansprüche der Verfahrensbeteiligten und die Anforderungen der oberen Instanzen nehmen stetig zu. Das Rechtsamt sorgt für möglichst kurze Verfahrensdauern bei Baubeschwerden und räumt wirtschaftlich bedeutenden Vorhaben Priorität ein. Das Rechtsamt wendet die Richtlinien des Kantons Bern zur NEF-Rechtsetzung bei der Gesetzgebung konsequent an. Schwerpunkt werden die Teilrevision des Wasserbaugesetzes (WBG) und der Strassenverordnung (SV) sowie das BLS-Gesetz und eine Änderung der Bauverordnung betreffend Materialabbau bilden.

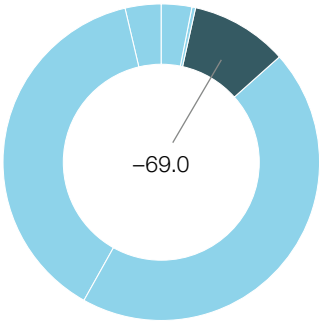
Chancen und Risiken

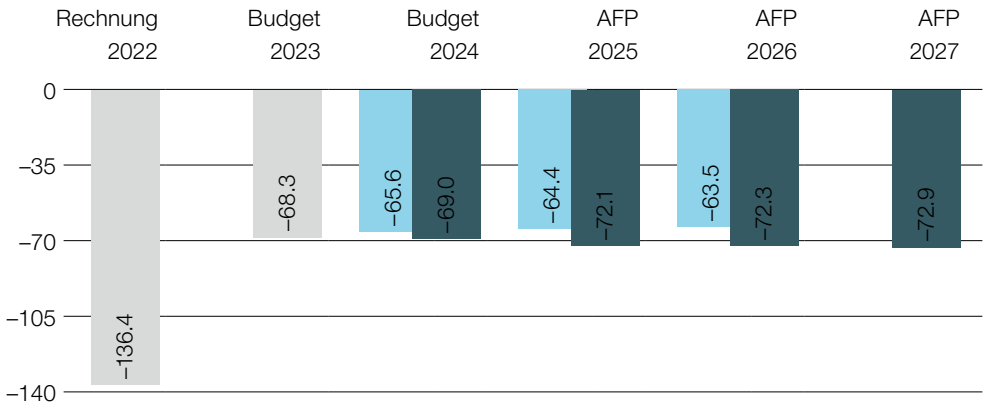
Mit der (befristeten) Erhöhung der personellen Ressourcen kann das stark gestiegene Arbeitsvolumen besser bewältigt werden. Es besteht aber nach wie vor ein Risiko, dass sowohl die Baubeschwerdeverfahren als auch die Gesetzgebungsprojekte länger dauern werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	**Rechnung 2021**	**Rechnung 2022**	**künftige Entwicklung**
Anzahl bei der BVD eingereichter Beschwerden	375	312	schwankend
Anzahl von der BVD erledigter Beschwerden	367	301	konstant
Anzahl erledigter Gesetzgebungsprojekte	2	2	steigend

10.7.3 Infrastrukturen





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Planung, Projektierung, Neubau/Ausbau, Betrieb und Unterhalt sowie Substanzerhaltung der Kantonsstrassen und Wahrnehmung aller im Zusammenhang mit den Kantonsstrassen stehenden hoheitlichen Aufgaben.

Netzvollendung (Bau) und Betrieb der Nationalstrassen.

Ausarbeiten von Grundlagen und Konzepten sowie Erlass von Gewässerrichtplänen zur Koordination der Hochwasserschutzmassnahmen im Kanton Bern. Vorprüfung und Genehmigung von Reglementen, Wasserbauplänen und Wasserbaubewilligungen. Erhebung der Daten für Ereigniskataster. Vollzug der wasserbaupolizeilichen Vorschriften.

Ausrichtung von Kantonsbeiträgen und Behandlung von Beitragsgesuchen an den Bund in den Bereichen Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen, Lärmschutz, Luftreinhaltung, Verkehrstrennung, Park+Ride Anlagen und See- und Flussufer. Ausarbeitung von Grundlagen und Konzepten, Erlass von Richtplänen und Führen von Inventarplänen in den Bereichen Veloverkehr, Fuss- und Wanderwege und See- und Flussufer. Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften im Bereich Strassenlärm im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Beratung kantonaler, regionaler und kommunaler Stellen sowie Ingenieurbüros, Unternehmungen und Privatpersonen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–321 118 285**	**–246 120 789**	**–243 568 329**	**–248 886 830**	**–249 244 857**	**–249 782 560**
30 Personalaufwand	–66 153 597	–68 758 192	–70 052 023	–70 783 278	–70 787 550	–71 355 253
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–65 080 956	–66 705 604	–60 444 700	–64 206 946	–63 955 700	–63 955 700
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–151 822 938	–89 308 498	–88 448 110	–88 698 110	–88 778 110	–88 748 110
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–30 974 938	–16 813 595	–20 088 596	–20 713 596	–21 238 597	–21 238 597
37 Durchlaufende Beiträge	–6 188 513	–3 000 000	–3 000 000	–3 000 000	–3 000 000	–3 000 000
39 Interne Verrechnungen	–897 344	–1 534 900	–1 534 900	–1 484 900	–1 484 900	–1 484 900
Betrieblicher Ertrag	**183 495 987**	**178 294 972**	**175 038 973**	**186 228 973**	**189 756 474**	**202 634 474**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	1 610 939	1 675 000	1 675 000	1 675 000	1 675 000	1 675 000
42 Entgelte	10 065 835	7 701 600	7 699 600	7 699 600	7 700 100	7 700 100
43 Verschiedene Erträge	478 736	155 000	155 000	155 000	155 000	155 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	870 000	870 000	870 000	870 000	870 000
46 Transferertrag	164 680 983	162 956 372	160 136 373	162 306 373	162 426 374	162 426 374
47 Durchlaufende Beiträge	6 188 513	3 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000
49 Interne Verrechnung	470 981	1 937 000	1 503 000	10 523 000	13 930 000	26 808 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–137 622 298**	**–67 825 817**	**–68 529 356**	**–62 657 857**	**–59 488 383**	**–47 148 086**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	1 176 146	1 069 000	1 069 000	1 069 000	1 069 000	1 069 000
Ergebnis aus Finanzierung	**1 176 146**	**1 069 000**	**1 069 000**	**1 069 000**	**1 069 000**	**1 069 000**
Operatives Ergebnis	**–136 446 152**	**–66 756 817**	**–67 460 356**	**–61 588 857**	**–58 419 383**	**–46 079 086**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–1 500 000	–1 500 000	–10 520 000	–13 927 000	–26 805 000
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**–1 500 000**	**–1 500 000**	**–10 520 000**	**–13 927 000**	**–26 805 000**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–136 446 152**	**–68 256 817**	**–68 960 356**	**–72 108 857**	**–72 346 383**	**–72 884 086**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*74 187 239*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Kantonsstrassen	–105 497 420	0	**0**	0	0	0
Nationalstrassen	–2 316	0	**0**	0	0	0
Hochwasserschutz	–22 784 194	0	**0**	0	0	0
Spezialprodukte	–8 162 223	0	**0**	0	0	0
Nationalstrassenbetrieb	0	–3 265 726	**–2 105 299**	–2 506 446	–2 359 740	–2 242 923
Tiefbauten	0	71 522 543	**70 863 757**	74 411 658	74 500 802	74 919 628
See- und Flussuferfonds	0	0	**201 898**	203 645	205 321	207 381

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Zunahme des Personalaufwands ist auf den Teuerungsausgleich und die individuellen Lohnerhöhungen zurückzuführen. Im Sachaufwand wurde die Sparvorgabe des Regierungsrats mit Kürzungen im Materialeinkauf sowie bei den Dienstleistungen und Arbeiten Dritter für Kantonsstrassen umgesetzt.

Die Beiträge an die Gemeinden fallen aufgrund des revidierten Strassengesetzes (Beiträge an Mountainbike-Planungen und –routen) und dank zusätzlicher Bundesbeiträge für Revitalisierungsprojekte höher aus. Aufgrund der neuesten Prognosen werden tiefere Beiträge aus dem Treibstoffzoll erwartet.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Fokus bleiben gezielte Investitionen in den Substanzerhalt der Kantonsstrassen, insbesondere für die Sanierung der zeitgleich in den Sechziger- und Siebziger- Jahren erbauten Brücken, von denen sich inzwischen viele in einem schlechten Zustand befinden. Entsprechend wurden die übrigen Strassenbauprojekte im Bereich Ausbau & Umgestaltung amtsweit bewertet und nach Nutzwert priorisiert. Das Ergebnis der «Priorisierung Investitionen Tiefbau» hat der Regierungsrat zur Kenntnis genommen. Dank dieser Priorisierung wird der durchschnittliche Plafond von CHF 160 Mio. pro Jahr für die Investitionen in den Tiefbau (Sachplanung) trotz deutlich höherer Investitionen in den Erhalt der Kantonsstrassensubstanz eingehalten. Dennoch sind Investitionen von rund CHF 15 bis 20 Mio. pro Jahr in die Verbesserung der kantonalen Veloinfrastruktur vorgesehen.
Wichtige Strassenbauprojekte: Fertigstellung der Umfahrung Wilderswil, Sanierung der Ortsdurchfahrten Münsingen und Trubschachen. Realisierungsbeginn der Verkehrssanierung Laupen. Bei den Verkehrssanierungen Aarwangen und Burgdorf-Oberburg-Hasle hat das Volk in den Referendumsabstimmungen die Ausführungskredite der beiden Verkehrssanierungen gutgeheissen. Gegen die Plangenehmigungen sind in beiden Projekten weiterhin Beschwerden in erster Instanz hängig.

Die übergeordnete Projektorganisation «Espace Biel/Bienne Nidau» arbeitet weiter an der Umsetzung der Empfehlungen aus dem Di-

alogprozess. Bis 2025 soll eine Studie auf der Achse Brüggmoos-Neuenburgstrasse sowie eine Gesamtmobilitätsstudie durchgeführt werden, in welche auch die Fragen eines Porttunnels und einer langfristigen Lösung zur Schliessung der Nationalstrassen-Netzlücke in Biel geklärt werden sollen.

Beim Hochwasserschutz liegt ein wichtiger Schwerpunkt weiterhin bei der Aare. Neben den prioritären Einzelmassnahmen zwischen Thun und Bern sind Projekte auf dem Gebiet der Stadt Bern, dem Aarboden im Haslital und im Oberhasli in Planung, in Projektierung oder im Bau. Auch bei den wasserbaupflichtigen Gemeinden, Schwellenkorporationen und Wasserbauverbänden sind zahlreiche Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte in Planung, in Projektierung oder im Bau (z.B. Dorfbächli in Hasliberg, Lamm- und Schwanderbach in Schwanden bei Brienz, Stampach in Wilderswil, Lütschine auf dem Bödeli, Oeschibach und Kander in Kandersteg, Kander in Reichenbach im Kandertal, Chalberhönibach in Saanen, Simme in St. Stephan, Zulg in Steffisburg, Chrebsbach und Louelibach in Heimberg, Ölibach in Belp, Lindentalbach in Vechigen, Sense in Laupen, Seebach in Seedorf, Dorfbach in Safnern, Dorfbach in Lüscherz, Suze in Sonceboz-Sombeval, Birse in Court, Haseleegräbli in Trubschachen, Hochwasser-Entlastungskanal in Langenthal und Oesch in Ersigen.

Chancen und Risiken

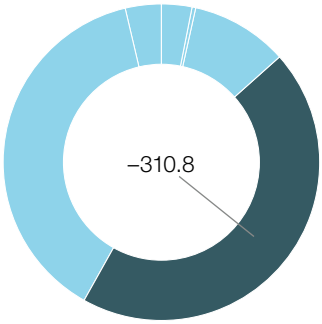
Die angemessene Sicherstellung des betrieblichen und baulichen Unterhalts der Kantonsstrassen mit einem knappen Personalbestand und zunehmendem Fachkräftemangel sowie gestiegene Bedürfnisse zu Investitionen zur Verbesserung der Veloinfrastruktur stellt das TBA auch vor dem Hintergrund knapper finanzieller Mittel vor grosse Herausforderungen.

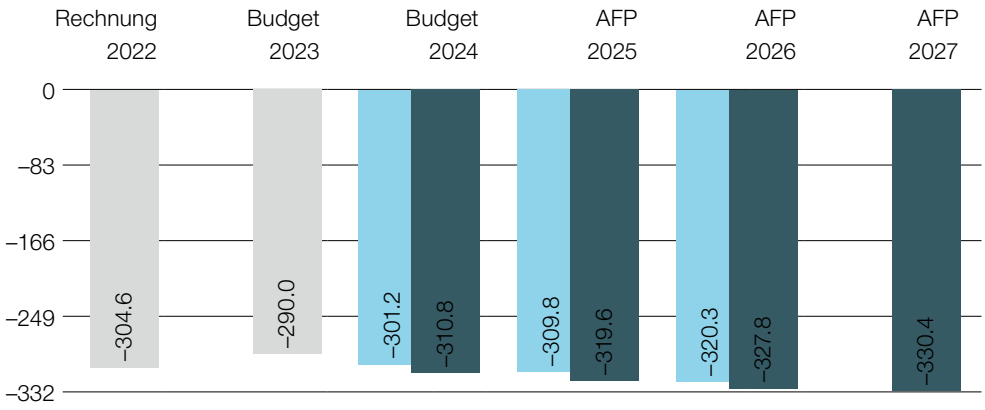
Ein neues Kostenrisiko für die Projekte des TBA bleibt die noch immer sichtbare Inflation im Bausektor.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Projekte im Kantonsstrassenbau in Bearbeitung	639	740	konstant
Prozentualer Anteil Kantonsstrassen mit Fahrbahnen in mittlerem bis gutem Zustand	83	81	steigend
Anzahl Vollzeitstellen im Kantonsstrassenunterhalt	242	244	konstant
Anzahl genehmigter Unterhaltsanzeigen im Gewässerunterhalt (Subventionsanträge der Wasserbauträger)	266	271	konstant
Anzahl behandelter Gesuche der Strassenbau- und Wasserbaupolizei	3 237	3 285	konstant
Prozentuale Erfüllung der betrieblichen Unterhaltsstandards Nationalstrasse gemäss Vorgaben Bund	100	100	konstant

10.7.4 Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) plant zusammen mit dem Bund, den Nachbarkantonen und den Regionalkonferenzen (RK) und regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) das Angebot im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr und identifiziert die für dieses Angebot allfällig notwendigen Infrastrukturen. Dabei ist das AÖV zuständig für die Angebotsentwicklung und -bestellung des Regional- und Ortsverkehrs im Kanton Bern. Es bestellt das Verkehrsangebot bei den Transportunternehmen und zahlt die dafür notwendigen Abgeltungen. Zudem leistet das AÖV Investitionsbeiträge an die Instandhaltung, die Wiederherstellung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur des öffentlichen Regional- und Ortsverkehrs. Ziel ist die Sicherstellung des bestellten Leistungsangebots an öffentlichem Regional- und Ortsverkehr.

Die wichtigsten Instrumente sind der Angebotsbeschluss öffentlicher Verkehr (ÖV) und der Investitionsrahmenkredit ÖV mit einer Laufzeit von jeweils vier Jahren. Die beiden Beschlüsse werden durch den Grossen Rat verabschiedet.

Neben der Umsetzung des Angebotsbeschlusses sowie des Investitionsrahmenkredits setzt sich das AÖV im Rahmen der Bemühungen zur Standortverbesserung des Kantons Bern für die Sicherung des Anschlusses des Kantons Bern an den internationalen und nationalen Schienen- und Luftverkehr ein. Es erteilt kantonale Personentransportbewilligungen sowie Betriebsbewilligungen für kantonal zu bewilligende Skilifte und Luftseilbahnen. Zu den Aufgaben im Bereich der touristischen Transportanlagen gehören das Erstellen von Stellungnahmen zu Konzessions- und Plangenehmigungsgesuchen nach Bundesrecht sowie die Erteilung von Betriebsbewilligungen und Behandlung von Baugesuchen für touristische Transportanlagen ohne Bundeskonzession. Im Bereich des ÖV (inkl. Luftfahrt und konzessionierte Schifffahrt) sind die Plangenehmigungsgesuche gemäss kantonaler Zuständigkeit zu bearbeiten.

Das AÖV ist zudem verantwortlich für die Koordination verkehrsträgerübergreifender Geschäfte und die Abstimmung mit der kantonalen Raumplanung. Es vertritt die Direktion in direktionsübergreifenden Fachgremien und Projektorganisationen und unterstützt den Direktor oder die Direktorin und das GS in diesen Bereichen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–454 935 793**	**–433 354 963**	**–460 299 332**	**–471 738 636**	**–483 817 536**	**–486 817 366**
30 Personalaufwand	–2 511 637	–2 577 493	–2 582 363	–2 530 908	–2 552 293	–2 578 447
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–1 068 466	–739 000	–723 501	–784 501	–835 001	–835 001
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–2 202 267	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–449 039 763	–429 926 970	–456 880 968	–468 310 727	–480 317 742	–483 291 418
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–113 660	–111 500	–112 500	–112 500	–112 500	–112 500
Betrieblicher Ertrag	**149 461 077**	**143 194 547**	**149 362 394**	**152 043 461**	**155 922 462**	**156 275 461**
40 Fiskalertrag	1 630	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	338 486	394 868	391 500	391 500	391 500	391 500
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	149 118 921	142 799 679	148 970 894	151 651 961	155 530 962	155 883 961
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	2 040	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–305 474 716**	**–290 160 416**	**–310 936 938**	**–319 695 175**	**–327 895 074**	**–330 541 905**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	835 364	140 000	140 000	140 000	140 000	140 000
Ergebnis aus Finanzierung	**835 364**	**140 000**	**140 000**	**140 000**	**140 000**	**140 000**
Operatives Ergebnis	**–304 639 352**	**–290 020 416**	**–310 796 938**	**–319 555 175**	**–327 755 074**	**–330 401 905**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–304 639 352**	**–290 020 416**	**–310 796 938**	**–319 555 175**	**–327 755 074**	**–330 401 905**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*30 111 581*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Infrastruktur und Rollmaterial	–62 307 178	–43 773 020	**–111 600 037**	–118 716 799	–122 352 784	–124 976 128
Verkehrsangebot	–242 332 173	–246 247 396	**–199 196 901**	–200 838 376	–205 402 290	–205 425 777

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Hauptauslöser für die Budgetsteigerung im Vergleich zur Vorjahresplanung ist der Transferaufwand, in welchem unter anderem steigende Abgeltungen, der steigende BIF-Beitrag sowie höhere à-fonds-perdu Investitionsbeiträge enthalten sind. Die gestiegenen Energiekosten sowie weitere teuerungsbedingte Kostensteigerungen führen im 2024 zu einem erhöhten Abgeltungsbedarf. Die ÖV-Abgeltungen für die Jahre ab 2025 werden mit der Verlängerung des Angebotsbeschlusses 2022–2025 bis Ende 2026 sowie dem nächsten Angebotsbeschluss 2027–2030 abgestimmt. Aktuell sind im Finanzplan keine Mittel für die vom Grossen Rat geforderte ÖV-Offensive, oder auch nur einer angemessenen Angebotsentwicklung eingestellt. Diverse Grossprojekte (u.a. Zukunft Bahnhof Bern und Tram Bern – Ostermundigen) führen zu einem Mehrbedarf an à-fonds-perdu-Investitionsbeiträgen in den kommenden Jahren. Ein weiterer Auslöser für die Budgetsteigerung ist der gebundene und indexierte BIF-Beitrag (Bahninfrastrukturfonds).

Die ÖV-Finanzierung ist aktuell sehr herausfordernd. Die Verkehrserträge haben sich zwar von der Covid-Pandemie erholt, aber die Kostenseite ist weiterhin stark unter Druck (höhere Energiepreise sowie Teuerungsdruck bei den Personalkosten). Mit der per De-

zember 2023 vorgesehenen Tariferhöhung können die gestiegenen Kosten nur zum Teil kompensiert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Das aktualisierte Gesamtverkehrsmodell des Kantons Bern (GVM BE) 2019 verfügt über zwei verschiedene Prognoseszenarien. Die neuen Prognosen des kantonalen Verkehrsmodells gehen beim ÖV von einem Wachstum von +17 % bis 20 % der Personenkilometer zwischen 2019 und 2040 aus. Das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Mobilität werden die Nachfrage beim ÖV auch in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Der Nachfrageeinbruch durch Covid-19 wurde im GVM BE 2019 berücksichtigt und hat die erwartete Entwicklung gegenüber früheren Prognosen etwas abgedämpft, wird sie aber nicht nachhaltig verändern. Vor allem innerhalb und zwischen den Agglomerationen wie auch im Freizeitverkehr ist die Verkehrsnachfrage wieder deutlich gestiegen. Bereits heute wird auf verschiedenen Linien die Kapazitätsgrenze überschritten. Der Kanton Bern wird in den nächsten Jahren im Rahmen der Agglomerationsprogramme verschiedene wichtige ÖV-Grossprojekte mitfinanzieren. Die entsprechenden Mittel sind in den Planungen eingestellt. In den Jahren 2023–2029 lösen die parallel laufenden Investitionsgrossprojekte ZBB (Ausbau Bahnhof Bern), Tram Bern – Ostermundigen, ÖV-Knoten Bhf Ostermundigen, Tramlinienverlängerung nach Kleinwabern und die Sanierung der BLM zwischen Grütschalp und Mürren einen erhöhten Investitionsbedarf aus.

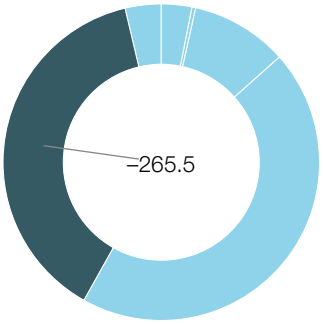
Chancen und Risiken

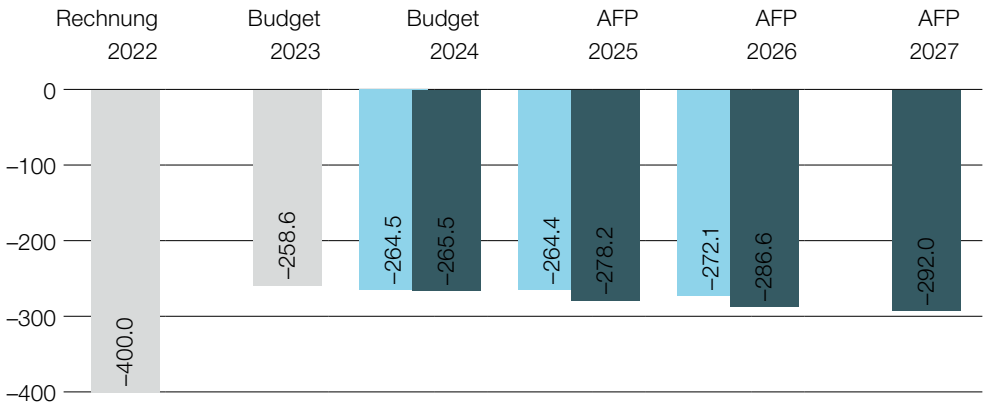
Für die Bewältigung des künftigen Verkehrswachstums spielt der öffentliche Verkehr eine zentrale Rolle. Insbesondere überall dort, wo sich Verkehrsströme bündeln lassen, hat der öffentliche Verkehr in Bezug auf Kosten, Effizienz, Umwelt und Landverbrauch grosse Vorteile. Neben Infrastrukturausbauten müssen auch Effizienzsteigerungen bei der Nutzung der bestehenden Infrastrukturen einen wichtigen Beitrag leisten (z.B. Verkehrsspitzen glätten, späterer Schulbeginn usw.). Der Verlauf der Kostenentwicklung (insb. Energie und Teuerung) ist im Moment schwer abschätzbar und entsprechend sind die Planungen für Abgeltungen bzw. Investitionsbeiträge mit grösseren Unsicherheiten behaftet. Im Budget- und Finanzplan sind aktuell keine Mittel für grössere Angebotsausbauten eingestellt. Unabhängig von der aktuellen Kostenentwicklung werden in den kommenden Jahren Mehrkosten aus geplanten Investitionen (insbesondere Rollmaterialbeschaffungen, Elektrifizierung der Busflotte und Depotneubauten) einen Abgeltungsmehrbedarf auslösen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl konzessionierter, abgeltungsberechtigter Transportunternehmungen im Kanton Bern	24	23	konstant
Anzahl bestellter Kurskilometer (produktive Kilometer)	61 600 000	61 400 000	steigend
Von allen Passagieren gesamthaft gefahrene Kilometer (Personenkilometer)	1 723 000 000	1 470 000 000	steigend
Kantonale Betriebsbeiträge (Abgeltungen) an den öffentlichen Regional- und Ortsverkehr	251 100 000	267 500 000	steigend
Kantonale Investitionsbeiträge (inkl. Gemeindedrittel) an den ÖV	69 680 000	98 700 000	steigend

10.7.5 Immobilienmanagement





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Als Amt stellt das AGG im Auftrag der Gesellschaft sicher, dass zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben geeignete, nachhaltige Gebäude und Grundstücke zur Verfügung stehen. Als Eigentümervertreter wird die nachhaltige Entwicklung des Immobilienportfolios des Kantons Bern verwaltet und die zeitnahe Bereitstellung und bedürfnisgerechte Bewirtschaftung der Grundstücke verantwortet. Als Bauherr wird die wirtschaftliche, termingerechte Umsetzung der Projekte in der geforderten Qualität verantwortet.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–574 337 571**	**–424 611 748**	**–428 440 789**	**–441 144 452**	**–449 580 247**	**–454 966 528**
30 Personalaufwand	–13 702 970	–14 735 995	–15 873 752	–16 455 416	–16 591 210	–16 677 491
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–114 442 197	–119 670 000	–122 620 000	–127 720 000	–129 970 000	–131 270 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–301 082 956	–143 240 000	–143 240 000	–150 240 000	–156 240 000	–160 240 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–144 547 941	–146 770 053	–146 411 337	–146 433 337	–146 483 337	–146 483 337
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–561 508	–195 700	–295 700	–295 700	–295 700	–295 700
Betrieblicher Ertrag	**18 915 007**	**16 186 771**	**15 525 097**	**15 725 097**	**15 725 097**	**15 725 097**
40 Fiskalertrag	7 024	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	9 079 248	8 410 000	8 410 000	8 610 000	8 610 000	8 610 000
43 Verschiedene Erträge	626 870	270 000	270 000	270 000	270 000	270 000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	1 513 578	1 205 000	1 205 000	1 205 000	1 205 000	1 205 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	7 688 286	6 301 771	5 640 097	5 640 097	5 640 097	5 640 097
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–555 422 565**	**–408 424 977**	**–412 915 692**	**–425 419 355**	**–433 855 150**	**–439 241 431**
34 Finanzaufwand	–1 360 607	–10 800 000	–10 700 000	–10 900 000	–10 900 000	–10 900 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
44 Finanzertrag	156 799 421	160 575 000	158 070 000	158 090 000	158 140 000	158 140 000
Ergebnis aus Finanzierung	**155 438 814**	**149 775 000**	**147 370 000**	**147 190 000**	**147 240 000**	**147 240 000**
Operatives Ergebnis	**–399 983 750**	**–258 649 977**	**–265 545 692**	**–278 229 355**	**–286 615 150**	**–292 001 431**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–399 983 750**	**–258 649 977**	**–265 545 692**	**–278 229 355**	**–286 615 150**	**–292 001 431**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*137 180 320*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Immobilienmanagement	–399 983 750	–258 649 977	**–265 545 692**	–278 229 355	–286 615 150	–292 001 431

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Insgesamt verschlechtert sich der Saldo der Erfolgsrechnung im Budget 2024 um CHF 6,8 Mio. gegenüber dem Budget 2023. Der Personalaufwand nimmt dabei um CHF 1,1 Mio. zu, bedingt durch die 6 zusätzlichen Vollzeitstellen und den allgemeinen Lohnmassnahmen. Die Sachkosten steigen insgesamt um CHF 3 Mio.. Dies ergibt sich durch teuerungsbedingte Mehrkosten bei den Mietnebenkosten und den Unterhaltskosten im Umfang von CHF 7,4 Mio. und der Entlastung durch die Umsetzung der Vorgaben betreffend restriktiver Budgetumsetzung von CHF -4,4 Mio.. Der Finanzertrag verschlechtert sich um CHF 2,5 Mio., weil im 2024 keine grösseren Verkäufe (Land, Gebäude) anstehen, während im 2023 Buchgewinne von CHF 3 Mio. durch Verkäufe geplant sind.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Raumanforderungen für die bauliche Entwicklung der Universität Bern (Strategie 3012 und Stärkung des Medizinalstandorts) binden erhebliche Ressourcen mit unsicheren Finanzierungsmöglichkeiten des Raumbedarfs. Weitere Schwerpunkte bilden die Umsetzung der Justizvollzugstrategie, die Standortplanungen Kapo, die Standortkonzentration der BFH mit den Campus Biel/Bienne und Bern sowie der Neubau des Polizeizentrums Bern. Zudem soll im Rahmen der Standortkonzentrationen das Immobilienportfolio in den Städten Bern und Biel entwickelt und optimiert werden. Die stark steigenden Schülerzahlen in den Gymnasien generieren erheblichen Schulraumbedarf, welcher kurzfristig mit Anmieten sichergestellt werden kann. Mittelfristig wird der erforderliche Schulraum durch Erweiterungen der bestehenden Schulstandorte oder mit weiteren Lösungen gewährleistet. Die einhergehenden Grossinstandsetzungen der Schulanlagen bedingen eine umfangreiche Rochadeplanung während der Sanierungen. Grundstein dafür bildet die Auslagerung der Schule für Gestaltung in den Bernapark Stettlen. Mit dem Kantonswechsel werden die heute in Moutier verorteten Einheiten (Verwaltung, Polizei, Justiz, Bildung) an neue Standorte verlegt. In Tavannes entsteht das neue Verwaltungszentrum, in Reconvilier wird ein neues Polizei- und Justizzentrum gebaut und das Ceff Artisanat wird in Biel verortet. Weil der Kantonswechsel bereits per Ende 2025 erfolgt, müssen Provisorien erstellt werden. Die Areale in Bellelay und Prêles sollen mittelfristig einer Neunutzung zugwiesen werden. Vorgängig muss die bau- und planungsrechtliche Grundordnung angepasst werden. Dazu notwendig sind die strategische Planung - zusammen mit der Planungsbehörde, anschliessend folgen Vorstudien, städtebauliche Wettbewerbe oder Studienaufträge zur Klärung der Machbarkeit. Die baulichen und planerischen Schwerpunkte bilden folgende Projekte (Pl: Planung, Pr: Projektierung, R: Realisierung): Bern, Uni, Inselareal, BB03, Neubau med. Bildung (Pl) - Bern, Uni, Wechselstellung Tierspital (Pl) - Bern, Umzug Kantonales Labor, Mieterausbau (Pl) - Witzwil, Neubau RG und JVA Region Berner Jura-Seeland (Pl) - Bern, Gymnasium Neufeld, Sanierung und Ersatzneubau (Pr) - Bern, Schule für Gestaltung, Schänzlihalde Gesamtsanierung (Pr) - Bern, Uni, Instandsetzung Salvisbergbau (Pr) - Biel, BFH, Quellgasse Sanierung (Pr) - Biel, BBZ, Gesamtsanierung (Pr) - Biel, Wechselstellungen für Sanierung Bildungsareale (Pr) –Burgdorf Bildungscampus, TF und Gymnasium (Pr) - Langenthal Bildungscampus (Pr) – Liebefeld, Gymnasien, Mieterausbau Businesspark (Pr) - Münchenbuchsee, Neubau SVSA (Pr) - Kauf und Sanierung Liegenschaft «Tavannes Machines», Errichtung Kompetenzzentren im Berner Jura (Pr) - Bern BFH Campus Neubau (R) - Bern, Uni, Inselareal, BB07, Neubau med. Forschung und Ausbildung (R) - Biel, BFH Campus Neubau (R) - Interlaken, Gymnasium, Neubau Dreifachturnhalle (R) - Münchenbuchsee Erweiterung Gymnasium Hofwil (R) - Niederwangen, SID-Kapo, Neubau Polizeizentrum (R) - Thun, Zusammenschluss Gymnasien (R). Ergänzend zu den aufgeführten Schwerpunkten ist die Weiterentwicklung des AGG selbst, auf Basis der Empfehlungen der GPK, zu nennen. Dazu gehören beispielsweise der Ausbau der personellen Ressourcen, die Erarbeitung eines Anreizsystems für die Steuerung des Raumkonsums, die Klärung des Verhältnisses Besteller - Nutzer - Ersteller, die Ausarbeitung eines Richtplans für die künftige IT-Landschaft oder die Prozessverbesserungen im Rahmen eines ISO 9001 und 14001 zertifizierbaren Managementsystems.

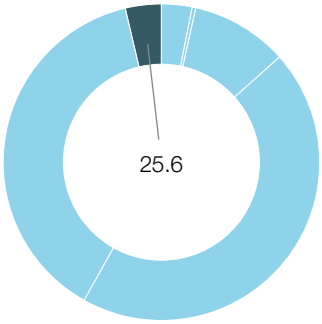
Chancen und Risiken

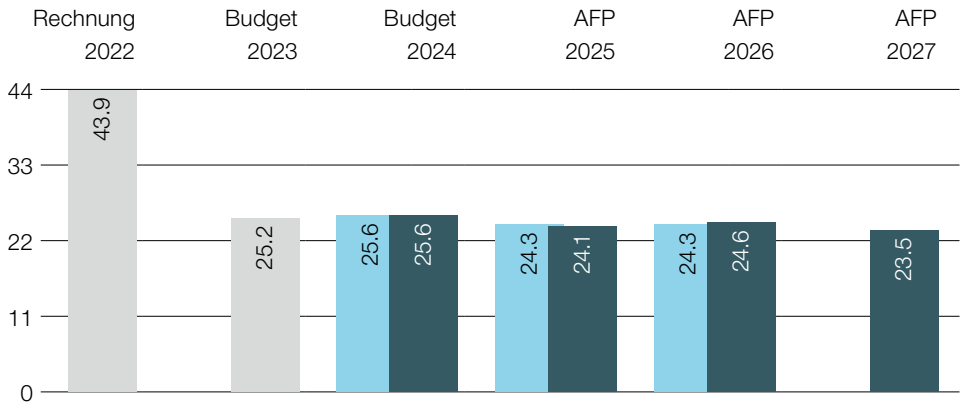
Die Bau- und Immobilienwirtschaft erlebt ausserordentliche Preissteigerungen bei Material und Energie. Dazu kommen Engpässe in der Produktion und in der Logistik. Eine Entspannung zeichnet sich nicht ab und die Marktsituation kann zusätzliche Mittel erforderlich machen, welche die Investitions- und Erfolgsrechnung (Anmietkosten) belasten und die Planungssicherheit gefährden. Die äusserst knappen Zeitverhältnisse beim Kantonswechsel von Moutier bergen das Risiko, dass die Kosten noch nicht vollumfänglich in der Planung berücksichtigt sind und nicht sämtliche Termine eingehalten werden können.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Bestand Nettogeschossfläche (in m^2) für die Bedürfnisse des Kantons Bern	1 934 372	1 946 529	steigend
Davon Anteil Minergiegeschossfläche (in m^2)	260 193	260 193	steigend
Anzahl eigener und angemieteter Objekte	1 366	1 394	konstant

10.7.6 Wasser und Abfall





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Das Amt für Wasser und Abfall (AWA) betreibt ein aktives und umfassendes Wassermanagement. Mit Schutz/Nutzen-Abwägungen und der Berücksichtigung einer nachhaltigen Entwicklung sorgt es für

- die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage Wasser;
- eine sinnvolle Nutzung der Ressource Wasser und (gemeinsam mit dem Tiefbauamt [TBA]) für den Schutz des Menschen vor der Wassergewalt.

Zudem schützt das AWA den Menschen und die Umwelt vor Beeinträchtigung durch unsachgemässen Umgang mit Abfällen sowie Altlasten. Das AWA erbringt im Wesentlichen die folgenden Leistungen:

- Betreuung des Regalrechts für die Nutzung des öffentlichen Wassers (Wasserkraftnutzung, Gebrauchswassernutzung) und Bewilligung der Nutzung von Erdwärme mit Erdsonden. Für die Wassernutzung werden jährlich Abgaben in Rechnung gestellt: Wasserzinse aus der Wasserkraftnutzung und aus der Gebrauchswassernutzung (Oberflächen- und Grundwassernutzung). Dazu werden Konzessionen und Bewilligungen für die Wasserkraftnutzung und Gebrauchswasserkonzessionen verwaltet;
- Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung im Kanton (strukturell zweckmässig, auf hohem technischem Stand, kostengünstig und sowohl mengen- wie auch gütemässig hohe Qualität);
- Regulierung der Wasserstände des Brienzer-, Thuner- und Bielersees (Pikettdienst 365 Tage im Jahr);
- Betrieb der für die Wassernutzung und Gewässerregulierung und Juragewässerkorrektion notwendigen Messstationen;
- Gewährleistung des langfristigen Erhalts und Funktionsfähigkeit der beiden Juragewässerkorrektionen;
- Überwachung der Qualität der Oberflächengewässer und des Grundwassers sowie Schutz vor nachteiligen Einwirkungen;
- Erhalt der schützenden Wirkung der Böden für den Wasserhaushalt, insbesondere für die Grundwasserneubildung;
- Langfristige Gewährleistung des Grundwasserschutzes durch schnelle Erkennung von Gefährdungen des Grundwassers sowie der Oberflächengewässer;
- Sicherstellung von Bewilligung, Erstellung und kostengünstigem Betrieb erforderlicher Abwasseranlagen;
- Durchsetzung der gewässer- und umweltschutzrechtlichen Bestimmungen bei Bauvorhaben;
- Bewilligung von Abfallanlagen und entsprechenden Abwasservorbehandlungsanlagen, mit Nutzung des rechtlichen Ermessensspielraums zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen Betriebs;
- Führung des Katasters der belasteten Standorte (untersuchungsbedürftige belastete Standorte werden systematisch erkundet und der Handlungsbedarf ermittelt), Altlasten werden saniert;
- Strategische Planung in den Bereichen Wasserwirtschaft, Gewässerschutz und Abfallwirtschaft;
- Führung des Regals zur Ausbeutung der mineralischen Rohstoffe (Energierohstoffe, Erze, Edelsteine) und der Nutzung der Erdwärme aus tiefen Erdschichten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–27 443 739**	**–39 433 330**	**–40 674 051**	**–41 058 313**	**–42 793 860**	**–43 639 889**
30 Personalaufwand	–15 573 486	–16 511 773	–16 994 337	–17 135 115	–17 119 444	–17 271 376
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–4 919 777	–4 834 280	–4 425 830	–4 880 430	–4 719 430	–4 719 430
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–4 027 992	–2 434 396	–2 387 603	–2 472 190	–2 498 814	–2 495 317
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	–3 939 000	–4 404 400	–4 254 400	–6 011 400	–6 821 400
36 Transferaufwand	–1 693 343	–4 219 514	–4 947 514	–4 886 811	–4 965 405	–4 953 000
37 Durchlaufende Beiträge	–915 028	–1 000 000	–1 000 000	–1 000 000	–1 000 000	–1 000 000
39 Interne Verrechnungen	–314 113	–6 494 367	–6 514 367	–6 429 367	–6 479 367	–6 379 367
Betrieblicher Ertrag	**71 323 579**	**79 683 256**	**86 295 856**	**86 060 856**	**83 066 858**	**79 566 858**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	50 875 576	50 849 000	52 199 000	51 349 000	51 849 000	50 849 000
42 Entgelte	17 345 745	15 436 700	15 441 700	15 446 700	15 446 700	15 446 700
43 Verschiedene Erträge	66 869	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	7 440 680	12 558 280	13 298 280	9 804 280	7 304 280
46 Transferertrag	1 336 889	2 053 676	2 153 676	2 153 676	2 153 678	2 153 678
47 Durchlaufende Beiträge	915 028	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
49 Interne Verrechnung	783 472	2 903 200	2 943 200	2 813 200	2 813 200	2 813 200
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**43 879 841**	**40 249 926**	**45 621 805**	**45 002 543**	**40 272 998**	**35 926 969**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	9 575	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**9 575**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**43 889 416**	**40 249 926**	**45 621 805**	**45 002 543**	**40 272 998**	**35 926 969**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	–15 035 000	–20 000 000	–20 900 000	–15 700 000	–12 390 000
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**–15 035 000**	**–20 000 000**	**–20 900 000**	**–15 700 000**	**–12 390 000**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**43 889 416**	**25 214 926**	**25 621 805**	**24 102 543**	**24 572 998**	**23 536 969**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–18 546 198*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Wassernutzung	43 189 772	38 922 499	**40 121 072**	39 223 951	39 766 758	38 855 116
Gewässeregulierung	–6 978 658	–5 577 149	**–5 511 623**	–5 733 205	–5 814 136	–5 808 630
Gewässerschutz	5 664 565	–4 041 497	**–4 154 366**	–4 468 043	–4 433 169	–4 553 471
Abfall- und Ressourcenwirtschaft	2 013 737	–3 373 059	**–3 434 030**	–3 481 370	–3 511 660	–3 517 593
Abfallfonds	0	0	**–883 649**	–901 910	–892 876	–892 903
Abwasserfonds	0	0	**–317 941**	–328 663	–331 487	–334 995
Wasserfonds	0	0	**–197 658**	–208 217	–210 433	–210 555

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Der um rund CHF 0.5 Mio. höhere Personalaufwand ergibt sich einerseits aus einer neuen Stelle beim Gewässer- und Bodenschutzlabor. Diese personellen Aufwendungen werden vom Bund abgegolten. Andererseits ist eine Stelle zur Bewältigung der Aufgaben im Bereich der Wasserkraft geplant. Weitere Veränderungen sind auf allgemeine Lohnmassnahmen zurückzuführen.

Aufgrund der Sparmassnahmen fällt der Aufwand für externe Unterstützung im 2024 tiefer aus. Die Entschädigungszahlungen für die verminderte Stromproduktion infolge der Restwassersanierungen führen zu höheren Kosten von CHF 0.42 Mio. Die Wyss Academy for Natur muss neu über die laufende Rechnung des AWAs finanziert werden.

Höhere Erträge entstehen aufgrund der neuen Wasserkraft-Konzessionen sowie damit verbundenen höheren Wasserzinseinnahmen. Diese Mehreinnahmen führen wiederum zu einer höheren Abgeltung von rund CHF 0.13 Mio. an den Renaturierungsfonds.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Ausbau der einheimischen Wasserkraft steht zuoberst auf der politischen Agenda. Dies ist unerlässlich um die Ziele der Energiestrategie 2050 auf Bundesebene und der kantonalen Energiestrategie zu erreichen.

Im Hinblick auf die auslaufende Wasserkraftkonzession der KWO wird eine Konzessionsstrategie erarbeitet.

Die Restwassersanierungen an der Unteren Emme sowie an der Simme-Kander verzögern sich aufgrund von Interessenkonflikten sowie neuer Ausgangslage. Die noch nicht erfolgten, übrigen Sanierungen von Wasserkraftanlagen werden innerhalb der gesetzlichen Frist fortlaufend verfügt.

Die Ablösung der rund 50 ehehaften Rechte im Bereich Wasserkraft durch Konzessionen wird vorangetrieben.

Die Belastung der Gewässer durch organische Spurenstoffe wird durch entsprechende Analysenprogramme gezielt ermittelt. Die Befunde bilden die Basis um Massnahmen zur Reduktion der Spurenstoff-Einträge bei der Siedlungsentwässerung, der Abwasserreinigung und der Landwirtschaft gezielt umzusetzen.

Chancen und Risiken

Zunehmende und komplexere Verfahren sowie neue Aufgaben durch geänderte Bundesbestimmungen und Bundesgerichtentscheide führen, infolge mangelnder Personalressourcen sowie Fachkräftemangel, zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden. Dies wird sich zwangsläufig auf die Priorisierung der Geschäfte auswirken und zu Verzögerungen führen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Qualitätsmessungen von Oberflächengewässern und Grundwasser	890	890	konstant
Anzahl beaufsichtigter Kläranlagen (>200 EW) und Wasserversorgungsorganisationen	411	411	sinkend
Anzahl erstellter Gewässerschutz-, Erdsonden- und abfallrechtliche Bewilligungen inkl. Amts-/Fachberichte	3 371	3 655	steigend
Anzahl behandelter Schadenfälle (Chemie- und Ölunfälle)	282	259	konstant
Anzahl erteilter Wassernutzungskonzessionen (Wasserkraftwerke, Wärmepumpen, Fischzuchtanlagen, landwirtschaftl. Nutzung, Beschneiung)	212	196	steigend
Anzahl betriebener und unterhaltener hydrometrischer Messstationen (Abfluss, Pegel, Niederschlag, Grundwasser)	165	165	konstant
Anzahl manueller Eingriffe in die Steuerungen der Seeregulierung (Abflussänderungen, Stollenöffnungen, Drosselungen, Änderung Hochwassergefahrenstufe usw.)	1 156	951	schwankend
Anzahl verwalteter Konzessionen und Bewilligungen für die Wasserkraftnutzung	350	354	konstant
Anzahl verwalteter Konzessionen und Bewilligungen für Gebrauchswassernutzung	3 500	3 556	steigend
Länge der unterhaltenen Kanäle zur Gewährleistung des langfristigen Erhalts und Funktionsfähigkeit der beiden Juragewässerkorrektionen (in km)	126	126	konstant

10.8 Spezialfinanzierungen

10.8.1 Abfallfonds

Beschreibung

Gemäss Art. 25 Abs. 5 des Gesetzes vom 18. Juni 2003 über die Abfälle (AbfG; BSG 822.1) hat der Regierungsrat freien Spielraum durch Vorschriften und/oder Verträge Abgabeerleichterungen zu fördern.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–6 637 882**	**–7 637 000**	**–7 662 000**	**–7 662 000**	**–7 662 000**	**–7 662 000**
Veränderung		–15.1 %	–0.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**6 637 882**	**7 637 000**	**7 662 000**	**7 662 000**	**7 662 000**	**7 662 000**
Veränderung		15.1 %	0.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Aufwand						
30 Personalaufwand	-387	–1 000	–1 000	–1 000	–1 000	–1 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-808’972	–795 800	–655 400	–805 400	–805 400	–805 400
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	-5’839’986	–3 939 000	–4 404 400	–4 254 400	–4 254 400	–4 254 400
36 Transferaufwand	697’853	–300 000	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	–1 000 000	–1 000 000	–1 000 000	–1 000 000	–1 000 000
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	-686’391	–1 601 200	–1 601 200	–1 601 200	–1 601 200	–1 601 200
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	6’617’326	6 005 000	6 005 000	6 005 000	6 005 000	6 005 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	0	582 000	582 000	582 000	582 000	582 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	20’556	50 000	75 000	75 000	75 000	75 000

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	–74 968 639	–69 128 653	–65 189 653	–60 785 253	–56 531 253	–52 277 253
Vermögensbestand per 31.12.	–69 128 653	–65 189 653	–60 785 253	–56 531 253	–52 277 253	–48 023 253
Vermögensveränderung	5 839 986	3 939 000	**4 404 400**	4 254 000	4 254 000	4 254 000

Kommentar

In den Planjahren stehen nach wie vor kostspielige Altlastsanierungen bevor, unter anderem belastete Böden in Reconvilier, die aus der bestehenden Rückstellung finanziert werden. Die jährlichen Einnahmenüberschüsse von rund CHF 4.2 Mio. werden das negative Fondskapital in den nächsten 20 Jahren wieder ausgleichen.

Mit dem bevorstehenden Inkrafttreten des revidierten eidgenössischen Umweltschutzgesetzes (voraussichtlich 2025) werden einerseits der Bundesanteil an die Sanierung von Schiessanlagen auf 40% erhöht und andererseits die Kantone angehalten, die allfällige Sanierungsbedürftigkeit von sämtlichen noch nicht untersuchten belasteten Standorten bis Ende 2032 zu ermitteln. Zusätzlich müssen die Sanierungen der Altlasten bis 2045 abgeschlossen sein. Die dafür benötigten zusätzlichen personellen Ressourcen werden durch Bundesbeiträge vollständig refinanziert.

10.8.2 Abwasserfonds

Beschreibung

In Art. 16 des kantonalen Gewässerschutzgesetzes vom 11. November 1996 (KGSchG; BSG 821.0) ist abschliessend aufgezählt, für welche Zwecke die Fondsmittel verwendet werden. In Art. 15b KGSchG ist die Höhe der Abgaben geregelt.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–8 351 943**	**–10 768 760**	**–17 684 280**	**–20 214 280**	**–17 454 280**	**–14 954 280**
Veränderung		–28.9 %	–64.2 %	–14.3 %	13.7 %	14.3 %
Ertrag	**8 351 943**	**10 768 760**	**17 684 280**	**20 214 280**	**17 454 280**	**14 954 280**
Veränderung		28.9 %	64.2 %	14.3 %	–13.7 %	–14.3 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–525 600	–613 760	–625 280	–625 280	–625 280	–625 280
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	–1 629 762	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–1 591 784	–3 375 000	–3 755 000	–3 755 000	–3 755 000	–3 755 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	–4 328 112	–6 480 000	–13 120 000	–15 650 000	–12 890 000	–10 390 000
39 Interne Verrechnung	–276 686	–300 000	–184 000	–184 000	–184 000	–184 000
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	8 205 243	7 200 000	7 200 000	7 200 000	7 200 000	7 200 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	3 249 760	10 034 280	12 564 280	9 804 280	7 304 280
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	146 700	319 000	450 000	450 000	450 000	450 000

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–4 328 112**	**–6 480 000**	**–13 120 000**	**–15 650 000**	**–12 890 000**	**–10 390 000**
Veränderung		–49.7 %	–102.5 %	–19.3 %	17.6 %	19.4 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**–4 328 112**	**–6 480 000**	**–13 120 000**	**–15 650 000**	**–12 890 000**	**–10 390 000**
Veränderung		–49.7 %	–102.5 %	–19.3 %	17.6 %	19.4 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0	0
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–4 328 112	–6 480 000	–13 120 000	–15 650 000	–12 890 000	–10 390 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	52 611 863	54 241 624	50 991 864	40 957 584	28 393 304	18 589 024
Vermögensbestand per 31.12.	54 241 624	50 991 864	40 957 584	28 393 304	18 589 024	11 284 744
Vermögensveränderung	1 629 761	–3 249 760	**–10 034 280**	–12 564 280	–9 804 280	–7 304 280

Kommentar

Der Entwicklungsschwerpunkt in der Planperiode liegt weiterhin auf der Umsetzung des Massnahmenprogramms 2017–2022 (verlängert vom Regierungsrat bis Ende 2025) aus dem Sachplan Siedlungsentwässerung (VOKOS). U. a. sind Zusammenschlüsse oder Ausbauten von Kläranlagen, Aktualisierung der generellen Entwässerungsplanungen (GEP) mit Umsetzungsfristen bis 2030 enthalten. Die Überarbeitung der kantonalen Wasserstrategie wurde 2023 gestartet und soll im 2025 dem Grossen Rat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Durch das im 2019 in Kraft getretene teilrevidierte kantonale Gewässerschutzgesetz wurden die Abwasserabgaben reduziert. Zusammen mit den prognostizieren Investitionsbeiträgen zur Realisierung der Massnahmen kann das grosse Fondsvermögen bis Ende 2027 auf rund CHF 11 Mio. abgebaut werden.

10.8.3 Wasserfonds

Beschreibung

Gemäss Art. 5b des Wasserversorgungsgesetzes vom 11. November 1996 (WVG; BSG 752.32) werden die Beiträge in den Wasserfonds in Abhängigkeit der jährlichen Werterhaltungskosten und der versorgten ständigen und nicht ständigen Einwohner und Einwohnerinnen in den einzelnen Wasserversorgungen gemäss Tabelle bestimmt. Gemäss Art. 5b Abs. 6 WVG regelt der Regierungsrat Näheres.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–6 931 808**	**–9 390 920**	**–7 724 000**	**–5 934 000**	**–5 200 000**	**–5 200 000**
Veränderung		–35.5 %	17.8 %	23.2 %	12.4 %	0.0 %
Ertrag	**6 931 808**	**9 390 920**	**7 724 000**	**5 934 000**	**5 200 000**	**5 200 000**
Veränderung		35.5 %	–17.8 %	–23.2 %	–12.4 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Aufwand						
30 Personalaufwand	–6 559	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–565 669	–611 920	–615 000	–455 000	–404 000	–404 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	–1 757 000	–2 567 000
36 Transferaufwand	–182 343	–100 000	–100 000	–100 000	–100 000	–100 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	–6 061 174	–8 550 000	–6 880 000	–5 250 000	–2 810 000	–2 000 000
39 Interne Verrechnung	–116 063	–129 000	–129 000	–129 000	–129 000	–129 000
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	5 260 573	5 200 000	5 200 000	5 200 000	5 200 000	5 200 000
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	545	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	1 670 690	4 190 920	2 524 000	734 000	0	0
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–6 061 174**	**–8 550 000**	**–6 880 000**	**–5 250 000**	**–2 810 000**	**–2 000 000**
Veränderung		–41.1 %	19.5 %	23.7 %	46.5 %	28.8 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–6 061 174**	**–8 550 000**	**–6 880 000**	**–5 250 000**	**–2 810 000**	**–2 000 000**
Veränderung		–41.1 %	19.5 %	23.7 %	46.5 %	28.8 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0	0
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–6 061 174	–8 550 000	–6 880 000	–5 250 000	–2 810 000	–2 000 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	–25 708 342	–27 379 342	–31 570 262	–34 094 262	–34 828 262	–33 071 262
Vermögensbestand per 31.12.	–27 379 031	–31 570 262	–34 094 262	–34 828 262	–33 071 262	–30 504 262
Vermögensveränderung	–1 670 689	–4 190 920	**–2 524 000**	–734 000	1 757 000	2 567 000

Kommentar

Im Massnahmenprogramm 2017-2022 der Teilstrategie Wasserversorgung konnten bis Ende 2022 aufgrund von Ressourcenproblemen nicht alle geplanten Massnahmen abgeschlossen werden (u.a. Sicherung wichtiger Fassungen, Erstellung und Überarbeitung Generelle Wasserversorgungs Planung). Die Umsetzung der Massnahmen wird im Rahmen der personellen Ressourcen fortgeführt (Verlängerung der Massnahmenprogramme durch den Regierungsrat bis Ende 2025). Zudem stellen Rückstände von Spurenstoffen in Grundwasserfassungen sowie Auswirkungen des Klimawandels die Wasserversorgung vor neue Herausforderungen, welche meist regionaler Lösungen bedürfen. Dadurch werden vermehrt Mittel für regionale Studien beansprucht ohne allerdings übermässige Verpflichtungen auszulösen. Die Überarbeitung der kantonalen Wasserstrategie wurde 2023 gestartet und soll im 2025 dem Grossen Rat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Das per 1.1.2020 in Kraft getretene revidierte Wasserversorgungsgesetz (WVG) stellt sicher, dass einerseits die in den letzten Jahren stark angewachsenen offenen Verpflichtungen abgebaut werden können und andererseits die Einnahmen und Ausgaben in Zukunft im Einklang stehen. Mit dieser Revision kann der Wasserfonds in rund 18-20 Jahren saniert werden.

10.9 Fonds

10.9.1 See- und Flussuferfonds

Beschreibung

Gemäss Art. 7 Abs. 3 des Gesetzes vom 6. Juni 1982 über See- und Flussufer (SFG; BSG 704.1) entscheidet der Regierungsrat über die Verwendung der Fondsmittel.

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–1 780 605**	**–1 870 000**	**–1 870 000**	**–1 870 000**	**–1 870 000**	**–1 870 000**
Veränderung		–5.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ertrag	**1 780 605**	**1 870 000**	**1 870 000**	**1 870 000**	**1 870 000**	**1 870 000**
Veränderung		5.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Aufwand						
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–309 837	–300 000	–300 000	–300 000	–300 000	–300 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	–1 384 616	–1 500 000	–1 500 000	–1 500 000	–1 500 000	–1 500 000
39 Interne Verrechnung	–86 152	–70 000	–70 000	–70 000	–70 000	–70 000
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	780 605	870 000	870 000	870 000	870 000	870 000
46 Transferertrag	0	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–1 384 616**	**–1 500 000**	**–1 500 000**	**–1 500 000**	**–1 500 000**	**–1 500 000**
Veränderung		–8.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**–1 384 616**	**–1 500 000**	**–1 500 000**	**–1 500 000**	**–1 500 000**	**–1 500 000**
Veränderung		–8.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0	0
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	–1 384 616	–1 500 000	–1 500 000	–1 500 000	–1 500 000	–1 500 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Vermögensbestand per 1.1.	4 803 746	4 023 141	3 153 141	2 283 141	1 413 141	543 141
Vermögensbestand per 31.12.	4 023 141	3 153 141	2 283 141	1 413 141	543 141	–326 859
Vermögensveränderung	–780 605	–870 000	**–870 000**	–870 000	–870 000	–870 000

Kommentar

Die Umsetzung läuft gemäss Ausführungsprogramm SFG 2021-2024, teilweise verzögert durch projektbedingte Schwierigkeiten. Neue SFG-Projekte sind in Brienz (Uferweg Nasen – Bottenbalm und Bottenbalm – Giessbach), in Oberried am Brienzersee (Toubech – Grytgraben) und in Ittigen (Uferweg und Freifläche Worblaufen) im Bau.

11 Finanzkontrolle (FK)

11.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	–4.9	0.4

11.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	–3.8	–4.6	–4.5	–4.6	–4.6	–4.6
Total	**–3.8**	**–4.6**	**–4.5**	**–4.6**	**–4.6**	**–4.6**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*0.0*					

11.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Folgende Entwicklungsschwerpunkte sind im Voranschlag und im Aufgaben- und Finanzplan berücksichtigt: Den steigenden Anforderungen der Revisionsbranche will die Finanzkontrolle (FK) weiterhin mit einer permanenten Weiterbildung der Mitarbeitenden begegnen. Die Qualität der Revisionen und die Zufriedenheit der verschiedenen Ansprechpartner stehen im Fokus der Zielsetzungen.

11.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–4 260 365**	**–5 065 550**	**–4 946 096**	**–4 995 440**	**–5 018 018**	**–5 062 133**
Veränderung		–18.9 %	2.4 %	–1.0 %	–0.5 %	–0.9 %
Ertrag	**433 267**	**430 500**	**430 500**	**430 500**	**430 500**	**430 500**
Veränderung		–0.6 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–3 827 099**	**–4 635 050**	**–4 515 596**	**–4 564 940**	**–4 587 518**	**–4 631 633**
Veränderung		–21.1 %	2.6 %	–1.1 %	–0.5 %	–1.0 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–3 692 840	–4 392 435	–4 258 748	–4 306 495	–4 331 268	–4 377 005
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–127 633	–199 600	–203 600	–203 600	–203 600	–203 600
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–9 091	–8 515	–19 627	–17 004	–16 309	–14 687
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–301 000	–310 000	–310 000	–310 000	–310 000	–310 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–129 802	–155 000	–154 122	–158 341	–156 841	–156 841
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	420 976	425 000	425 000	425 000	425 000	425 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	2 727	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	9 564	4 500	4 500	4 500	4 500	4 500

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung werden im Kommentar zur Produktegruppe erläutert.

11.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–2 514**	**–13 692**	**–13 692**	**–13 692**	**–13 692**	**–15 385**
Veränderung		–444.6 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	–12.4 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–2 514**	**–13 692**	**–13 692**	**–13 692**	**–13 692**	**–15 385**
Veränderung		–444.6 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	–12.4 %
Ausgaben	–2 514	–13 692	–13 692	–13 692	–13 692	–15 385
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0	0
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen						
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Planperiode 2024–2027 sieht Ersatzbeschaffungen im Bereich Büromobiliar/Informatik vor.

11.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FK

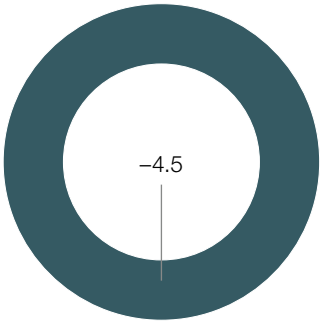
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
23.7	21.4	23.1	20.6	24.0	24.0

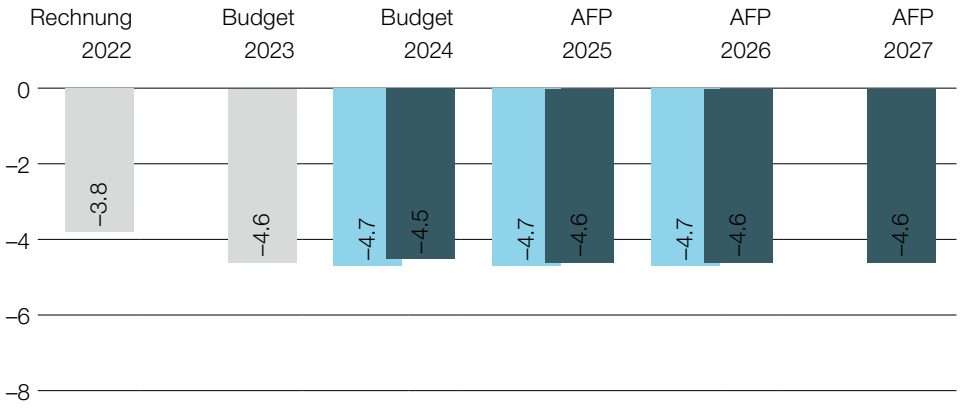
Kommentar

Der Bestand an Vollzeitstellen konnte in den letzten Jahren von einem Soll-Bestand von 26 FTE kontinuierlich auf 24 FTE reduziert werden. Die Finanzkontrolle (FK) geht trotz zusätzlichen Aufgaben und höheren Anforderungen von Seiten der Revisionspraxis auch für die kommenden Jahre von durchschnittlich 24 FTE aus.

11.7 Produktgruppen

11.7.1 Abschlussprüfung und Finanzaufsicht





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Finanzkontrolle (FK) nimmt hauptsächlich die Aufgaben der Abschlussprüfung, der Finanzaufsicht und der Meldestelle Missstände wahr.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–4 261 957**	**–5 065 550**	**–4 940 258**	**–4 991 265**	**–5 014 176**	**–5 059 322**
30 Personalaufwand	–3 692 840	–4 392 435	–4 258 748	–4 306 495	–4 331 268	–4 377 005
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–127 633	–199 600	–203 600	–203 600	–203 600	–203 600
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–10 683	–8 515	–13 788	–12 829	–12 467	–11 876
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–301 000	–310 000	–310 000	–310 000	–310 000	–310 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–129 802	–155 000	–154 122	–158 341	–156 841	–156 841
Betrieblicher Ertrag	**433 267**	**430 500**	**430 500**	**430 500**	**430 500**	**430 500**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	420 976	425 000	425 000	425 000	425 000	425 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	2 727	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	9 564	4 500	4 500	4 500	4 500	4 500
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–3 828 691**	**–4 635 050**	**–4 509 758**	**–4 560 765**	**–4 583 676**	**–4 628 822**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–3 828 691**	**–4 635 050**	**–4 509 758**	**–4 560 765**	**–4 583 676**	**–4 628 822**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–3 828 691**	**–4 635 050**	**–4 509 758**	**–4 560 765**	**–4 583 676**	**–4 628 822**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*1 592*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	0	–4 635 050	**–4 509 758**	–4 560 765	–4 583 676	–4 628 822
Kernaufgaben	–3 299 788	0	**0**	0	0	0
Spezialprüfungen	–397 390	0	**0**	0	0	0
Sonderprüfungen	–120 481	0	**0**	0	0	0
Beratung	–11 031	0	**0**	0	0	0

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) verbessert sich im Budget 2024 gegenüber dem Budget 2023 um CHF 0,12 Millionen. Die Personalkosten sinken trotz der vorgegebenen Entwicklung der Lohnmassnahmen aufgrund von planmässigen Rotationsgewinnen. In der Planung wurden für die nicht in Rechnung gestellten Honorare für Revisionen der Hochschulen Entgelte von CHF 0,31 Millionen sowie in derselben Höhe Transferkosten berücksichtigt. Der Geschäftsvorfall ist ergebnisneutral.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte der Produktgruppe werden im Direktionskommentar der Finanzkontrolle (FK) aufgeführt.

Chancen und Risiken

Die Personalkosten sind mit über 90 Prozent der wesentlichste Kostentreiber. Wesentliche Personalfluktuationen können sich somit positiv wie negativ auf die Entwicklung der Personalkosten auswirken. Die Finanzkontrolle (FK) kann bei Bedarf für ihre Arbeiten Spezialisten beiziehen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Mitarbeitende der FK im Jahresdurchschnitt, welche dem Kantonalen Finanzkontrollgesetz vom 1. Dezember 1999 (KFKG; BSG 622.1) verpflichtet sind (VZE)	24	24	konstant
Beurteilung der Revisionstätigkeit bezogen auf Qualität und Effizienz durch Revisionsstelle (Gesamtbeurteilung)	gut	gut	konstant
Beurteilung der Zufriedenheit der Kund/innen mittels Befragung bei FiKo, GPK, RR und Verwaltung (Gesamtbeurteilung)	gut	gut	konstant
Jährliches Optimierungspotenzial aufgrund von Prüfungsfeststellungen der FK (> CHF 5 Mio.)	übertroffen	übertroffen	steigend

12 Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)

12.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Datenschutz	–1.5	0.0

12.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Datenschutz	–1.3	–1.4	–1.5	–1.5	–1.5	–1.5
Total	**–1.3**	**–1.4**	**–1.5**	**–1.5**	**–1.5**	**–1.5**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*0.0*					

12.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Gemäss ihrer Strategie verfolgt die DSA namentlich folgende übergeordnete Ziele: Sicherstellen eines optimalen Datenschutzniveaus in Gesetzgebung und Verwaltungstätigkeit auf allen Ebenen des Kantons Bern, hohe eigene Kompetenzen der Behörden (BEH) im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz (ISDS), klares Profil der DSA als fachlich unabhängige Anlaufstelle der Behörden (BEH) für lösungsorientierte Beratung und Zusammenarbeit, aktives Engagement bei privatim (Konferenz der schweizerischen Datenschutzbeauftragten).

12.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–1 349 966**	**–1 467 098**	**–1 519 262**	**–1 516 512**	**–1 520 920**	**–1 524 461**
Veränderung		–8.7 %	–3.6 %	0.2 %	–0.3 %	–0.2 %
Ertrag	**33 601**	**30 000**	**30 000**	**30 000**	**30 000**	**10 000**
Veränderung		–10.7 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	–66.7 %
Saldo	**–1 316 365**	**–1 437 098**	**–1 489 262**	**–1 486 512**	**–1 490 920**	**–1 514 461**
Veränderung		–9.2 %	–3.6 %	0.2 %	–0.3 %	–1.6 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–1 070 091	–1 248 298	–1 297 342	–1 297 712	–1 302 120	–1 305 661
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–279 375	–218 800	–221 920	–218 800	–218 800	–218 800
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–500	0	0	0	0	0
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	32 945	30 000	30 000	30 000	30 000	10 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	656	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung werden im Kommentar zur Produktgruppe erläutert.

12.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	2025	Aufgaben-/Finanzplan 2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung						

Entwicklung der Investitionsrechnung

Weder im Budget noch im Finanzplan sind Investitionen vorgesehen.

12.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DSA

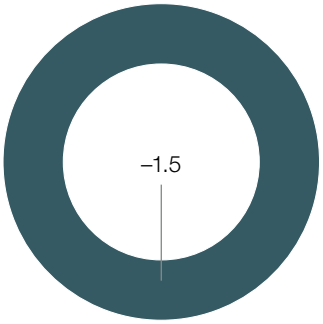
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
5.0	5.1	5.8	5.7	6.7	6.7

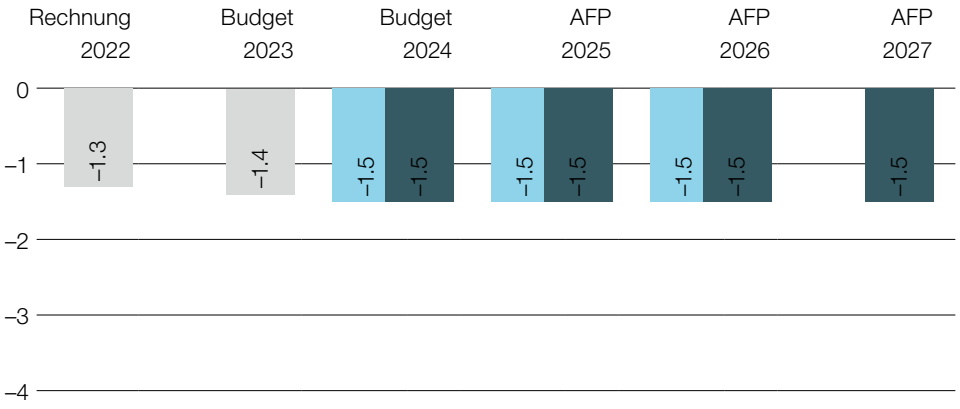
Kommentar

Per 1. Januar 2023 wurde der Personalbestand um 100 Stellenprozent auf insgesamt 6,7 Vollzeitstellen erhöht. Dieser Bestand bleibt im Jahr 2024 unverändert.

12.7 Produktgruppen

12.7.1 Datenschutz





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Aufsicht über die Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz durch die kantonalen Behörden (BEH) namentlich mittels folgender Tätigkeiten: Information, Ausbildung, Beratung, Vermittlung, Stellungnahmen zu kantonalen Erlassen und anderen Massnahmen mit Auswirkungen auf den Datenschutz, Vorabkontrollen von Informatikprojekten und Audits von in Betrieb stehenden IT-Anwendungen, bei Bedarf Empfehlungen und Führen von Beschwerden, Oberaufsicht über die kommunalen Aufsichtsstellen, Zusammenarbeit mit den Aufsichtsstellen des Bundes und der anderen Kantone.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–1 349 910**	**–1 467 098**	**–1 519 262**	**–1 516 512**	**–1 520 920**	**–1 524 461**
30 Personalaufwand	–1 070 091	–1 248 298	–1 297 342	–1 297 712	–1 302 120	–1 305 661
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–279 375	–218 800	–221 920	–218 800	–218 800	–218 800
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	56	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–500	0	0	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	**33 601**	**30 000**	**30 000**	**30 000**	**30 000**	**10 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	32 945	30 000	30 000	30 000	30 000	10 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	656	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–1 316 309**	**–1 437 098**	**–1 489 262**	**–1 486 512**	**–1 490 920**	**–1 514 461**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–1 316 309**	**–1 437 098**	**–1 489 262**	**–1 486 512**	**–1 490 920**	**–1 514 461**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–1 316 309**	**–1 437 098**	**–1 489 262**	**–1 486 512**	**–1 490 920**	**–1 514 461**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–56*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Datenschutz	-1’316’309	–1 437 098	**–1 489 262**	–1 486 512	–1 490 920	–1 514 461

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Gesamtergebnis verschlechtert sich um CHF 24 517. Ein gesamtkantonal budgetierter Teuerungsausgleich von 2,0 Prozent führt zu einer Erhöhung der Personalkosten um CHF 21 400. Beim Sach- und Betriebsaufwand wird im Budgetjahr 2024 einerseits die empfohlene Kürzung von 10 Prozent gemäss RRB 105/2023 umgesetzt (CHF 21 880). Andererseits wird eine einmalige Ausgabe von CHF 25 000 für die technische Erneuerung des veralteten elektronischen Registers der Datensammlungen nach Art. 18 KDSG vorgesehen; das Register ist öffentlich einsehbar und schafft Transparenz darüber, welche kantonalen Behörden (BEH) welche Personendaten bearbeiten und auf welche Rechtsgrundlagen sie sich dabei stützen. Mit der erwähnten Kürzung erhöht sich der Sach- und Betriebsaufwand insgesamt nur um CHF 3 120.

Entwicklungsschwerpunkte

Zur Erreichung ihrer strategischen Ziele verfolgt die DSA namentlich folgende strategische Massnahmen: Erhöhung der Planungssicherheit bei Vorabkontrollen von neuen IT-Projekten; Mitwirkung an für den Datenschutz wichtigen Gesetzgebungsprojekten; weiterer Ausbau der Kontakte mit anderen Stellen, welche als «Multiplikatoren» für ISDS-Kompetenzen wirken, und Beteiligung an der Sensibilisierung und Wissensvermittlung (auch an Gemeindebehörden); Mitwirkung im Vorstand und in den Fachgruppen von privatim (Konferenz der schweizerischen Datenschutzbeauftragten); Pflege einer kooperativen und transparenten Führungskultur sowie Förderung der beruflichen Weiterentwicklung.

Chancen und Risiken

Am 1. März 2023 ist das neue Gesetz über die digitale Verwaltung (DVG) in Kraft getreten, welches darauf abzielt, die Abläufe der Behörden (BEH) im Kanton Bern schrittweise möglichst vollständig zu digitalisieren. Das DVG statuiert dazu den Grundsatz des digitalen Primats, wonach die Behörden (BEH) digital handeln und kommunizieren, ausser wenn sie ihre Aufgaben in dieser Form nicht wirksam erfüllen können. Für die Einführung der vom Gesetz verlangten digitalen Leistungen sieht die Ausführungsverordnung eine Frist von vier Jahren vor. Es ist deshalb mit zahlreichen neuen Digitalisierungsprojekten zu rechnen, in denen es nebst den funktionalen Anforderungen immer auch darum geht, die verfassungsmässigen Rechte der Bürgerinnen und Bürger (sowie auch der Mitarbeitenden der Verwaltung) zu gewährleisten. Entsprechend müssen die Informationssicherheit und der Datenschutz in den Projekten von Anfang an als verbindliche Rahmenbedingungen mitberücksichtigt werden («security» bzw. «privacy by design»).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl eröffneter Vorabkontrollen	78	69	steigend
Anzahl abgeschlossener Vorabkontrollen	77	94	steigend
Anzahl abgeschlossener Audits	8	11	konstant
Anzahl abgeschlossener Nachkontrollen zu Audits	1	1	konstant
Anzahl verwaltungsinterner Stellungnahmen	161	149	konstant
Anzahl verwaltungsexterner Stellungnahmen	139	134	konstant
Anzahl begründeter Anträge gemäss Art. 35 Abs. 3 des Dantenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04)	0	0	konstant

13 Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)

13.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (Budget 2024)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Justizleitung Stabsstelle	–19.5	0.0
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	–102.1	27.4
Verwaltungsgerichtsbarkeit	–17.6	1.2
Staatsanwaltschaft	–93.4	47.9

13.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in Millionen CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Justizleitung Stabsstelle	–12.9	–19.0	–19.5	–22.4	–20.6	–18.9
Staatsanwaltschaft	–26.6	–42.4	–45.5	–45.7	–45.7	–46.2
Verwaltungsgerichtsbarkeit	–13.9	–15.6	–16.4	–16.5	–16.6	–16.8
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	–59.5	–76.0	–74.6	–75.2	–74.9	–75.5
Total	**–112.9**	**–153.1**	**–156.1**	**–159.8**	**–157.9**	**–157.4**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–17.2*					

13.3 Entwicklungsschwerpunkte der Direktion

Im Verlauf des Jahres stehen die Einführung der neuen Fachapplikation der Staatsanwaltschaft sowie erste Installationen des Tribuna-Upgrades bei den Gerichtsbehörden bevor. Die Justizbehörden des Kantons Bern arbeiten zudem aktiv und auf allen Ebenen am gesamtschweizerischen Projekt zur Digitalisierung der Justiz (Justitia 4.0) mit.

13.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	**–206 733 913**	**–231 613 775**	**–232 597 872**	**–236 308 099**	**–234 449 800**	**–233 913 462**
Veränderung		–12.0 %	–0.4 %	–1.6 %	0.8 %	0.2 %
Ertrag	**76 628 263**	**78 473 530**	**76 545 380**	**76 545 380**	**76 550 380**	**76 550 380**
Veränderung		2.4 %	–2.5 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Saldo	**–130 105 650**	**–153 140 245**	**–156 052 492**	**–159 762 719**	**–157 899 420**	**–157 363 082**
Veränderung		–17.7 %	–1.9 %	–2.4 %	1.2 %	0.3 %
Aufwand						
30 Personalaufwand	–129 236 702	–137 787 855	–142 533 210	–143 345 245	–143 210 048	–144 490 230
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–72 027 812	–86 486 522	–82 852 555	–84 184 975	–82 412 855	–80 552 855
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–121 065	–705 697	–490 664	–1 793 152	–2 065 708	–2 108 650
34 Finanzaufwand	–56 149	–76 800	–76 100	–76 100	–76 100	–76 100
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–128 979	–190 000	–180 000	–180 000	–180 000	–180 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	–5 163 206	–6 366 900	–6 465 343	–6 728 627	–6 505 088	–6 505 627
Ertrag						
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	74 507 971	77 434 250	75 268 100	75 268 100	75 273 100	75 273 100
43 Verschiedene Erträge	1 942 913	866 000	1 101 000	1 101 000	1 101 000	1 101 000
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	127 501	126 280	129 280	129 280	129 280	129 280
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	49 878	47 000	47 000	47 000	47 000	47 000

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Das Budget 2024 schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Saldo von CHF 156,1 Millionen ab. Gegenüber der Jahresrechnung 2022 verschlechtert sich der Saldo um CHF 25,9 Millionen. Die Personalaufwendungen steigen und begründen sich an der steigenden Geschäftslast. Die Sachauf-wendungen inkl. Abschreibungen verschlechtern sich gegenüber der Jahresrechnung 2022 um CHF 11,2 Millionen und verbessern sich gegenüber dem Budget 2023 um CHF 3,6 Millionen. Für die Mehrkosten sind primär die gesteigerte Kerntätigkeit der Justiz, die steigenden Ausgaben im Infor-matikbereich wie die Projekte Neue Vorgangsbearbeitung (NeVo/Rialto), Harmonisierung der Infor-matik in der Strafjustiz (HIS), Justitia 4.0, Tribuna V4 bzw. die Verzögerung der Amthaussanierung verantwortlich. Die Erträge entwickeln sich über die geplanten Jahre stabil.

13.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Investitionsrechnung						
Ausgaben	**–93 880**	**–1 718 289**	**–3 413 000**	**–1 123 000**	**–392 000**	**–392 000**
Veränderung		–1730.3 %	–98.6 %	67.1 %	65.1 %	0.0 %
Einnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Veränderung		0	0	0	0	0
Saldo	**–93 880**	**–1 718 289**	**–3 413 000**	**–1 123 000**	**–392 000**	**–392 000**
Veränderung		–1730.3 %	–98.6 %	67.1 %	65.1 %	0.0 %
Ausgaben						
50 Sachanlagen	–53 134	–439 000	–310 000	–310 000	–310 000	–310 000
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	–40 745	–1 279 289	–3 103 000	–813 000	–82 000	–82 000
54 Darlehen	0	0	0	0	0	0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0	0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen						
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0	0
62Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0

Entwicklung der Investitionsrechnung

Gegenüber dem Budget 2023 zeigt die Investitionsrechnung 2024 einen Anstieg der Kosten von TCHF 1 695. Die geplanten Investitionsausgaben werden hauptsächlich für das Projekt Neue Vorgangsbearbeitung (NeVo/Rialto), die Installation von Videoeinvernahmen in Gerichtssälen und für die digitale Geschäftsverwaltung verwendet.

13.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der JUS

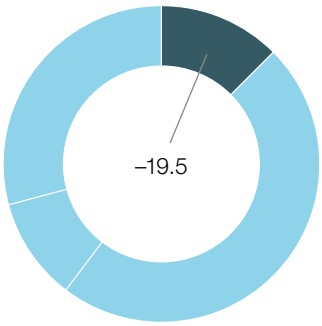
Ist-Bestand				Soll-Bestand	
2019	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
747.7	761.0	789.9	784.6	796.7	819.8

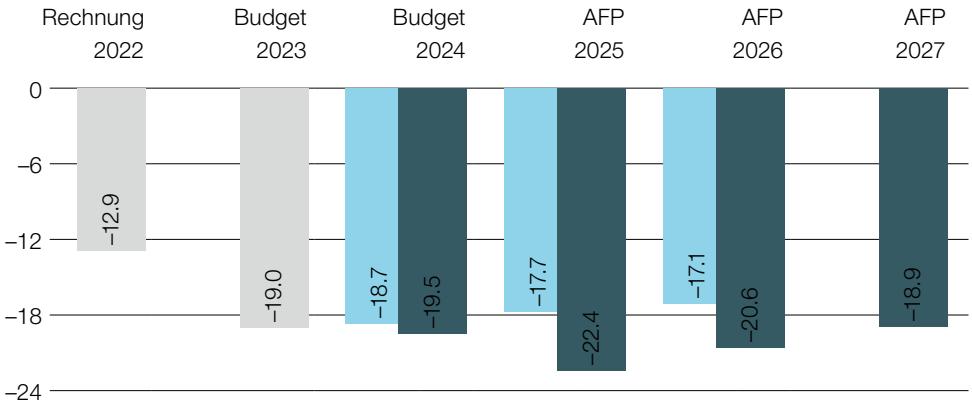
Kommentar

Aufgrund der hohen Arbeitslast verzeichnet die Justiz eine Zunahme des SOLL-Bestandes, von 23.05 Stellen, wovon 12.3 FTE befristete Stellen sind.

13.7 Produktgruppen

13.7.1 Justizleitung Stabsstelle





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Justizleitung ist das gemeinsame Organ von Obergericht, Verwaltungsgericht und Generalstaatsanwaltschaft. Sie ist Ansprechpartnerin des Grossen Rates und des Regierungsrates bei allen Fragen, die sowohl die Gerichtsbehörden als auch die Staatsanwaltschaft betreffen. Koordination und Steuerung in den Bereichen Finanzen und Leistungen für die Gerichtsbarkeit und die Generalstaatsanwaltschaft. Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Geschäftsberichtes. Vertretung derselben vor dem Grossen Rat. Strategische Leitlinien in den Bereichen Personaladministration, Finanz- und Rechnungswesen, Informatikmanagement. Controlling in den Bereichen Personal, Finanz- und Rechnungswesen sowie Informatikmanagement. Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben der Stabsstelle für Ressourcen der Justizleitung mit folgenden Schwerpunkten: Unterstützung der Justizleitung bei der Wahrnehmung ihrer Kernaufgaben gemäss Art. 18 des Gesetzes vom 11. Juni 2009 über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOG; BSG 161.1), Koordination der für die Erfüllung der Kernaufgaben Strafverfolgung und Rechtsprechung benötigten Ressourcen in den Bereichen Informatik, Finanz- und Rechnungswesen, Personal, Busseninkasso sowie Koordinationsstelle Strafregister und DNA.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–12 903 427**	**–18 984 565**	**–19 450 607**	**–22 333 715**	**–20 576 511**	**–18 794 177**
30 Personalaufwand	–4 598 077	–5 420 476	–5 958 431	–5 901 318	–5 901 095	–5 966 033
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–3 822 259	–7 779 467	–7 842 850	–9 246 850	–7 471 850	–5 611 850
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–326 396	–683 762	–450 022	–1 722 959	–1 964 516	–1 976 706
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–4 156 695	–5 100 861	–5 199 304	–5 462 588	–5 239 049	–5 239 588
Betrieblicher Ertrag	**9 652**	**13 000**	**10 000**	**10 000**	**10 000**	**10 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	6 600	12 000	7 000	7 000	7 000	7 000
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	3 052	1 000	3 000	3 000	3 000	3 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–12 893 775**	**–18 971 565**	**–19 440 607**	**–22 323 715**	**–20 566 511**	**–18 784 177**
34 Finanzaufwand	0	–76 000	–76 000	–76 000	–76 000	–76 000
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–76 000**	**–76 000**	**–76 000**	**–76 000**	**–76 000**
Operatives Ergebnis	**–12 893 775**	**–19 047 565**	**–19 516 607**	**–22 399 715**	**–20 642 511**	**–18 860 177**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–12 893 775**	**–19 047 565**	**–19 516 607**	**–22 399 715**	**–20 642 511**	**–18 860 177**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*217 427*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

	Rechnung	Budget	Budget		Aufgaben-/Finanzplan	
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Justizleitung Stabsstelle	–12 893 775	–19 047 565	**–19 516 607**	–22 399 715	–20 642 511	–18 860 177

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Das Budget 2024 der Produktgruppe schliesst mit einem Saldo von CHF 19,5 Millionen ab. Es resultiert eine Verschlechterung gegenüber dem AFP 2024 des Vorjahres in Höhe von CHF 0,8 Millionen.

Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 5,9 Millionen. Es resultiert eine Verschlechterung gegenüber dem AFP 2024 des Vorjahres von CHF 0,6 Millionen. Hauptanteil für den budgetierten Mehraufwand sind die Vorgaben zur Personalpolitik, die Verzögerungen im Projekt NeVo (Neue Vorgangsbearbeitung) sowie die zusätzlich befristeten Stellen für das Projekt «Justitia 4.0» (Schweizweite Einführung der elektronischen Aktenführung und des elektronischen Aktenaustausches im Justizbereich).

Der Sach- und Betriebsaufwand beläuft sich auf CHF 7,8 Millionen. Es resultiert eine Verschlechterung gegenüber dem AFP 2024 des Vorjahres von CHF 1 Million. Hauptanteil für den budgetierten Mehraufwand sind Kosten im Informatikbereich mit der Migration Tribuna V4, mit dem Projekt HIS (Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz) und mit dem Projekt Justitia 4.0 (Schweizweite Einführung der elektronischen Aktenführung und des elektronischen Aktenaustausches im Justizbereich) zu begründen. Verzögerungen in der Sanierung des Amthaus Bern führen dazu, dass einige Ausgaben erst im Jahr 2024 anfallen werden.

Die budgetierten Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen belaufen sich auf CHF 0,5 Millionen. Es resultiert eine Verbesserung gegenüber dem AFP 2024 des Vorjahres von CHF 0,9 Millionen. Entgegen der Vorjahresplanung und gemäss Projektverlauf werden die Abschreibungen für das Projekt «Neue Vorgangsbearbeitung (NeVo)» erst gegen Ende des Jahres 2024 anfallen.

Die internen Verrechnungen belaufen sich auf CHF 5,2 Millionen. Es resultiert eine Verschlechterung gegenüber dem AFP 2024 des Vorjahres von CHF 0,1 Millionen. Hauptanteil für den Mehraufwand sind die steigenden Kosten für den Betrieb des Rechenzentrums für die Fachapplikationen der Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS) sowie für Dienstleistungen, welche bis heue noch nicht weiterverrechnet wurden.

Entwicklungsschwerpunkte

Das gesamtschweizerischen Projekt zur Digitalisierung der Justiz (Justitia 4.0) befindet sich in der Realisierungsphase. Die Stabsstelle für Ressourcen der Justizleitung ist die zentrale Drehscheibe für die Umsetzung in den Justizbehörden des Kantons Bern. Die Arbeiten erfolgen in den Schwerpunktfeldern «eJustizakte», «Infrastruktur» und «Transformation inkl. Kommunikation».

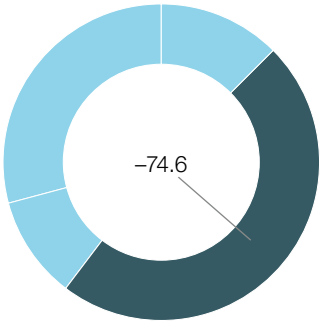
Chancen und Risiken

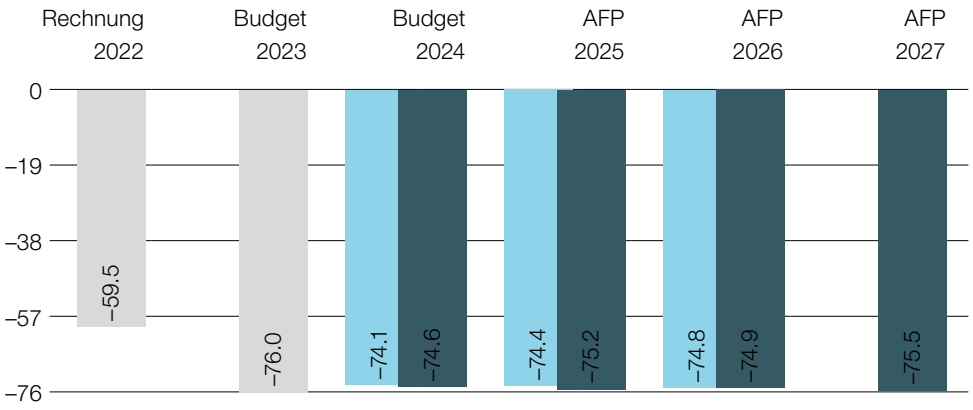
Zahlreiche, zukunftsweisende Informatikprojekte auf verschiedenen Ebenen versprechen mittel- und langfristig Effizienzsteigerungen, führen jedoch vor und während der Einführung zu hohen Belastungen. Gleichzeitig darf der Unterhalt der aktuell laufenden geschäftskritischen Systeme nicht vernachlässigt werden. Mit der Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems IKS werden Prozesse beschrieben sowie damit verbundene Risiken aufgezeigt. Die jährlichen Kontrollen der Schlüsselprozesse stellen regelmässige Qualitätskontrollen sowie kritische Überprüfungen der Abläufe dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Erfassung von Urteilen und nachträglichen Entscheiden ins Strafregister	28 115	27 280	schwankend
Löschung von erkennungsdienstlichen Daten (inkl. DNA)	7 670	7 013	schwankend
Total ausgestellte Rechnungen auf Basis von Bussen und Geldstrafen	81 031	78 392	schwankend

13.7.2 Zivil- und Strafgerichtsbarkeit





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Rechtsprechung des Obergerichts, des kantonalen Wirtschaftsgerichts, des kantonalen Jugendgerichts, der Regionalgerichte, der Zwangsmassnahmengerichte und der Schlichtungsbehörden. Rechtsberatung der Schlichtungsbehörden sowie weitere Aufgaben des Obergerichts.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–88 804 848**	**–101 578 598**	**–102 080 165**	**–102 647 675**	**–102 391 252**	**–102 982 792**
30 Personalaufwand	–62 060 199	–65 105 173	–67 164 717	–67 730 018	–67 442 295	–68 003 084
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–26 135 262	–35 929 775	–34 356 425	–34 328 425	–34 328 725	–34 328 725
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–154 082	–14 611	–39 984	–70 192	–101 192	–131 944
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–59 320	–70 000	–60 000	–60 000	–60 000	–60 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–395 985	–459 039	–459 039	–459 039	–459 039	–459 039
Betrieblicher Ertrag	**29 316 046**	**25 560 930**	**27 440 780**	**27 440 780**	**27 445 780**	**27 445 780**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	28 415 199	25 221 650	26 785 500	26 785 500	26 790 500	26 790 500
43 Verschiedene Erträge	854 690	306 000	621 000	621 000	621 000	621 000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	42 907	33 280	34 280	34 280	34 280	34 280
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	3 250	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–59 488 802**	**–76 017 668**	**–74 639 385**	**–75 206 895**	**–74 945 472**	**–75 537 012**
34 Finanzaufwand	0	–800	–100	–100	–100	–100

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**–800**	**–100**	**–100**	**–100**	**–100**
Operatives Ergebnis	**–59 488 802**	**–76 018 468**	**–74 639 485**	**–75 206 995**	**–74 945 572**	**–75 537 112**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–59 488 802**	**–76 018 468**	**–74 639 485**	**–75 206 995**	**–74 945 572**	**–75 537 112**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–5 808 608*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Zivilentscheid Obergericht	–7 611 250	–7 062 944	**–8 149 947**	–8 229 908	–7 941 317	–8 005 732
Strafentscheid Obergericht	–6 054 493	–10 410 119	**–9 507 845**	–9 587 806	–9 299 215	–9 363 630
Weitere Aufgaben Obergericht	–6 209	–337 627	**337 761**	337 761	407 761	407 761
Zivilentscheid erste Instanz	–17 735 083	–22 707 100	**–21 699 073**	–21 857 022	–22 045 960	–22 268 261
Strafentscheid erste Instanz	–18 639 209	–26 564 976	**–26 141 905**	–26 281 451	–26 411 187	–26 585 111
Zwangsmassnahmenentscheid	–1 121 198	–1 031 614	**–1 463 770**	–1 477 758	–1 484 849	–1 489 913
Schlichtungsverfahren und Rechtsberatung	–7 874 385	–7 904 088	**–8 014 707**	–8 110 810	–8 170 806	–8 232 227

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Zur Bewältigung der hohen Geschäftslast und zur Abdeckung des ständigen Zuwachses an komplexen Verfahren wurde eine Erhöhung des Soll-Bestands um 11,4 Stellen beantragt. Diese neu zu schaffenden Stellen belasten die Erfolgsrechnung mit rund CHF 2,0 Millionen. Der Teuerungsausgleich erhöht die Lohnkosten um rund CHF 1,0 Millionen. Nach Abzug der Rotationsgewinne verbleibt eine Erhöhung des Personalaufwands um CHF 2,5 Millionen.

Die Verfahrenskosten und die Forderungsverluste werden leicht tiefer budgetiert. Hingegen nehmen die Kosten aus unentgeltlicher Rechtspflege leicht zu. Gesamthaft bleibt der Sach- und übrige Betriebsaufwand gegenüber der bisherigen Planung praktisch unverändert.

Im Vergleich zum Finanzplan 2024 nimmt der betriebliche Aufwand um rund CHF 2,5 Millionen zu (+2 %), was im Wesentlichen auf die gestiegenen Personalkosten zurückzuführen ist.

Insbesondere die Anhebung der Verfahrenseinnahmen um CHF 0,9 Millionen sowie die Erhöhung der Einnahmen aus dem Inkasso der Steuerverwaltung (nachträgliche Einnahmen aus unentgeltlicher Rechtspflege) um CHF 0,6 Millionen führen zu einer Zunahme des betrieblichen Ertrags um CHF 1,9 Millionen (+7 %). Die Budgetanpassungen erfolgten basierend auf den Erfahrungswerten der Jahre 2021 und 2022.

Die Zunahme des betrieblichen Aufwands um CHF 2,5 Millionen wird durch die erwartete Steigerung des betrieblichen Ertrags in der Höhe von CHF 1,9 Millionen grösstenteils gedeckt. Das Gesamtergebnis der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit verschlechtert sich verglichen mit dem Finanzplan 2024 nur unwesentlich (Verlustzunahme um CHF 0,6 Mio.).

Nur ein ganz kleiner Teil des Budgets kann gesteuert werden. Der Sachaufwand sowie die Einnahmen hängen direkt von der Anzahl und dem Umfang der zu bearbeitenden Verfahren sowie den finanziellen Verhältnissen der Beteiligten ab. Diese Parameter können weder vorhergesehen noch beeinflusst werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit kann ihre Kernaufgabe, die straf- und zivilrechtliche Rechtsprechung (inklusive Rechtsberatung), wahrnehmen. Diese Leistungsfähigkeit gilt es auch unter gesteigerten Anforderungen (vgl. «Chancen und Risiken») zu erhalten.

Chancen und Risiken

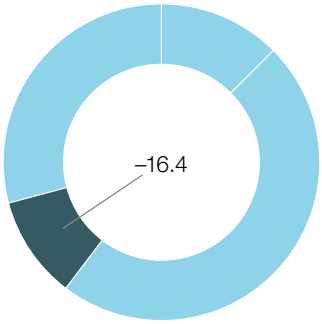
Auf allen Ebenen der Zivilgerichtsbarkeit sind schwankende Fallzahlen und Belastungen auf hohem Niveau festzustellen. Bei der Strafgerichtsbarkeit weisen die Fallanalysen auf steigende Belastungen, anwachsende Rückstände und zunehmende Verfahrensdauern hin. Zudem steigen die Qualitätsanforderungen an die Gerichte weiterhin kontinuierlich an. Dazu tragen die Gesetzgebung, die bundesgerichtliche Rechtsprechung, die Erwartungen der Prozessparteien und Rechtsuchenden wie auch der steigende Bedarf an Öffentlichkeit und öffentlicher Kommunikation bei.

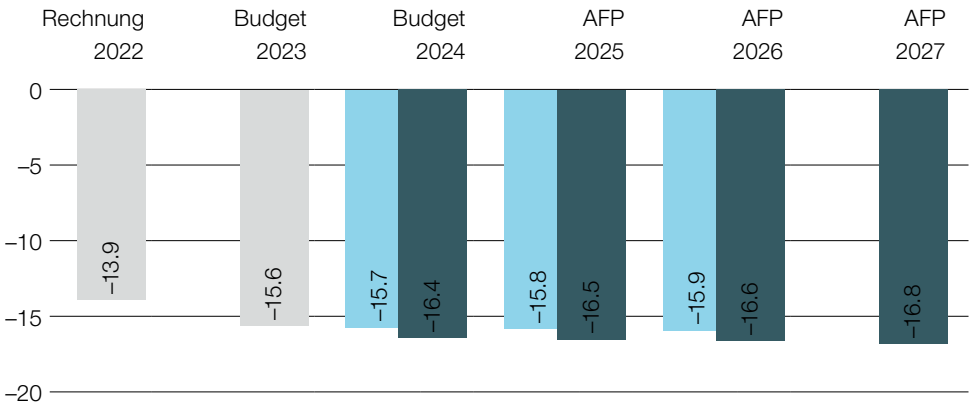
Hält die Entwicklung in gleicher Weise an, werden die Personal- und Sachkosten steigen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl erledigte Strafverfahren des Obergerichts	1 150	1 150	konstant
Anzahl erledigte Zivilverfahren des Obergerichts	2 000	1 850	konstant
Anzahl erledigte Zivilverfahren der Regionalgerichte	19 500	19 300	konstant
Anzahl erledigte Strafverfahren der Regionalgerichte, des Wirtschaftsstrafgerichts und des Jugendgerichts	2 150	2 900	konstant
Anzahl erledigte Zwangsmassnahmenverfahren des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts und der regionalen Zwangsmassnahmengerichte	2 250	2 150	konstant
Anzahl erledigte Schlichtungsverfahren der Schlichtungsbehörden	5 150	4 800	konstant
Anzahl erledigte Rechtsberatungen der Schlichtungsbehörden	17 600	17 500	konstant

13.7.3 Verwaltungsgerichtsbarkeit





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts, der Steuerrekurskommission, der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführern, der Enteignungsschätzungskommission sowie der Bodenverbesserungskommission auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts im Rahmen der Überprüfung von Verfügungen und Entscheiden der Vorinstanzen auf Beschwerde oder Appellation hin und im Rahmen ihrer Zuständigkeit als Klageinstanzen. Andere Dienstleistungen der Verwaltungsgerichtsbehörden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Rechnung	Budget	Budget			Aufgaben-/Finanzplan
in CHF	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–14 889 957**	**–16 835 365**	**–17 592 977**	**–17 667 345**	**–17 819 213**	**–17 949 721**
30 Personalaufwand	–14 350 988	–15 655 785	–16 383 396	–16 518 344	–16 667 633	–16 798 141
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–537 530	–1 178 580	–1 208 580	–1 148 000	–1 150 580	–1 150 580
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	60	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–1 500	–1 000	–1 000	–1 000	–1 000	–1 000
Betrieblicher Ertrag	**1 001 667**	**1 202 600**	**1 202 600**	**1 202 600**	**1 202 600**	**1 202 600**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	990 983	1 200 600	1 200 600	1 200 600	1 200 600	1 200 600
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	10 184	0	0	0	0	0
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	500	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–13 888 290**	**–15 632 765**	**–16 390 377**	**–16 464 745**	**–16 616 613**	**–16 747 121**

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–13 888 290**	**–15 632 765**	**–16 390 377**	**–16 464 745**	**–16 616 613**	**–16 747 121**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–13 888 290**	**–15 632 765**	**–16 390 377**	**–16 464 745**	**–16 616 613**	**–16 747 121**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–33 124*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Verwaltungsrechtlicher Entscheid	–4 984 428	–4 560 136	**–5 807 030**	–5 836 683	–5 890 995	–5 937 978
Sozialversicherungsrechtlicher Entscheid	–6 743 845	–5 825 795	**–7 419 049**	–7 456 938	–7 526 338	–7 586 371
Andere Dienstleistungen Verwaltungsgericht	477	0	**0**	0	0	0
Entscheid Steuerrekurskommission	–1 795 753	–4 449 649	**–2 804 220**	–2 817 399	–2 841 538	–2 862 420
Entscheid Bodenverbesserungskommission	–59 305	–87 200	**–30 000**	–30 000	–30 000	–30 000
Entscheid Enteignungsschätzungskommission	–30 904	–72 500	**–15 300**	–15 300	–15 300	–15 300
Entscheid Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführenden	–274 530	–637 485	**–314 777**	–315 425	–319 442	–322 052

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Ausgaben bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Das Verwaltungsgericht wird im Jahr 2024 die Schweizerische Verwaltungsrichtertagung ausrichten, was eine Erhöhung der Repräsentationskosten zur Folge hat.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Verwaltungsgerichtsbarkeit nimmt schwergewichtig ihre Kernaufgabe, die Rechtsprechung in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten, wahr.

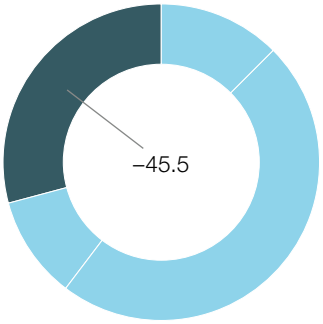
Chancen und Risiken

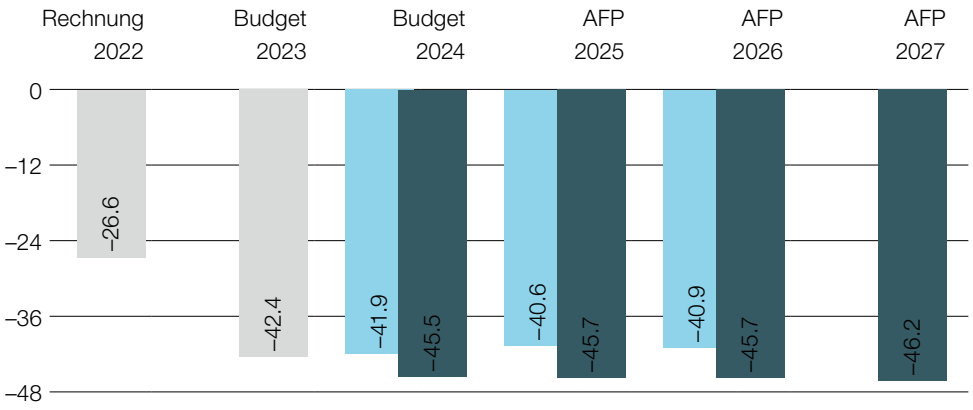
Im Voranschlagsjahrs rechnet die Verwaltungsgerichtsbarkeit mit rund 2 500 neuen Fällen und 2 600 Erledigungen. Es ist damit zu rechnen, dass Ende 2024 rund 1 300 Fälle als Pendenzen auf das Jahr 2025 übertragen werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Eingehende Beschwerden (Anzahl der während der Berichtsperiode neu eingegangenen Beschwerden)	2 370	2 3782	konstant
Erledigte Verfahren (Anzahl während der Berichtsperiode erledigter Verfahren)	2 534	2 263	konstant
Hängige Verfahren (Anzahl alter Verfahren plus während der Berichtsperiode neu eingegangener Verfahren, minus erledigter Verfahren)	1 292	1 413	konstant

13.7.4 Staatsanwaltschaft





■ Anteil der Produktgruppe (Globalbudget) am Direktionssaldo (BU 2024) in Millionen CHF

■ Planung bisher (Globalbudget) in Millionen CHF
■ Planung neu (Globalbudget) in Millionen CHF

Beschreibung

Die Staatsanwaltschaft ist für die rechtsgleiche Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs verantwortlich. Sie vertritt die Interessen der bernischen Strafverfolgung bei der Festlegung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit gegenüber den Behörden (BEH) des Bundes und gegenüber den anderen Kantonen. Sie leitet das strafprozessuale Vorverfahren, verfolgt Straftaten im Rahmen einer Strafuntersuchung, erhebt gegebenenfalls Anklage und vertritt diese vor den erstinstanzlichen Gerichten sowie im Rechtsmittelverfahren vor dem kantonalen Berufungs- und dem Bundesgericht. Die Staatsanwaltschaft ist ferner für die Durchführung des Strafbefehlsverfahrens und den Erlass der Strafbefehle verantwortlich. Im Bereich der Jugendstrafsachen obliegt der Jugendanwaltschaft zudem der Vollzug der verfügten Strafen und Schutzmassnahmen an Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Betrieblicher Aufwand	**–72 881 939**	**–94 138 447**	**–93 398 023**	**–93 583 265**	**–93 586 724**	**–94 110 672**
30 Personalaufwand	–48 227 445	–51 606 422	–53 026 665	–53 195 564	–53 199 024	–53 722 972
31 Sach und übriger Betriebsaufwand	–24 021 886	–41 598 700	–39 444 700	–39 461 700	–39 461 700	–39 461 700
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	43 202	–7 325	–658	0	0	0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	–69 659	–120 000	–120 000	–120 000	–120 000	–120 000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	–606 151	–806 000	–806 000	–806 000	–806 000	–806 000
Betrieblicher Ertrag	**46 287 404**	**51 697 000**	**47 892 000**	**47 892 000**	**47 892 000**	**47 892 000**
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	45 095 189	51 000 000	47 275 000	47 275 000	47 275 000	47 275 000
43 Verschiedene Erträge	1 079 388	560 000	480 000	480 000	480 000	480 000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	71 358	92 000	92 000	92 000	92 000	92 000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnung	41 470	45 000	45 000	45 000	45 000	45 000

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**–26 594 534**	**–42 441 447**	**–45 506 023**	**–45 691 265**	**–45 694 724**	**–46 218 672**
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Operatives Ergebnis	**–26 594 534**	**–42 441 447**	**–45 506 023**	**–45 691 265**	**–45 694 724**	**–46 218 672**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	**–26 594 534**	**–42 441 447**	**–45 506 023**	**–45 691 265**	**–45 694 724**	**–46 218 672**
(+/-) Sachliche Abgrenzungen	*–11 615 944*					

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Aufgaben-/Finanzplan 2025	2026	2027
Untersuchung	–41 560 056	–20 015 883	**–29 307 483**	–29 784 957	–28 556 917	–29 025 178
Anklageerhebung	–547 259	0	**0**	0	0	0
Abgekürztes Verfahren	–9 907	0	**0**	0	0	0
Strafbefehlsverfahren	31 165 829	–2 198 388	**–4 749 209**	–4 610 790	–5 167 592	–5 368 648
Rechtsmittelverfahren	–2 096 907	0	**0**	0	0	0
Gerichtsbarkeits- und Gerichtsstandsverfahren	–826 253	0	**0**	0	0	0
Vollzug an Jugendlichen	–12 719 981	–21 785 423	**–19 444 016**	–19 466 376	–19 507 911	–19 577 075
Verschiedene Aufgaben Staatsanwaltschaft	0	1 558 247	**7 994 686**	8 170 859	7 537 696	7 752 228

Kommentar:

Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung

Die Planung der Produktgruppe schliesst mit einem Saldo von CHF 45,5 Millionen ab. Dies entspricht einer Saldoverschlechterung gegenüber dem ursprünglichen Aufgaben- und Finanzplan von rund CHF 3,6 Millionen (9 %).

Im Bereich Personalaufwand hat die anhaltend hohe und steigende Geschäftslast im Fachbereich Cybercrime einen Mehraufwand (2,05 FTE; Weiterführung zusätzlicher Ressourcen) zur Folge. Die Revision der Schweizerischen Strafprozessordnung (StPO) per 1. Januar 2024 löst Mehraufwände aus (2,6 FTE, vorerst befristet auf Planjahre 2024 und 2025). Im Projekt NeVo (Neue Vorgangsbearbeitung)/Rialto führt die administrative Unterstützung der fachlichen Projektleitung während der Realisierungsphase und bei Einführung (befr. 2,0 FTE in den Planjahren 2024 und 2025) zu einem personellen Mehraufwand. Im Zusammenhang mit der Umsetzung von Justitia 4.0 ist ein Mehrbedarf (befr. 0,9 FTE in den Planjahren 2024 bis 2026 resp. 2,0 FTE im Planjahr 2027) zu verzeichnen. Die Lohnmassnahmen führen zu einem Mehraufwand von rund CHF 1,2 Millionen.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand hat der Verzicht auf die erfolgsneutralen, technischen Abschreibungen im Zusammenhang mit den tatsächlichen Forderungsverlusten der unentgeltlichen Prozessführung einen Minderaufwand von rund CHF 1,7 Millionen zur Folge. Gestützt auf die Vorjahres- und Prognosewerte sind bei den Prozess- und Untersuchungskosten und den Kosten für den Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen insgesamt Minderaufwände von rund CHF 0,7 Millionen zu erwarten. Hingegen ist bei den tatsächlichen Forderungsverlusten (Abschreibungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vollzug Haft/gemeinnützige Arbeit, Verjährung und Tod bei Strafbefehlsrechnungen) mit einem Mehrbedarf von rund CHF 0,3 Millionen zu rechnen.

Bei den Entgelten hat der oben erwähnte Verzicht auf die erfolgsneutralen, technischen Abschreibungen im Zusammenhang mit den tatsächlichen Forderungsverlusten der unentgeltlichen Prozessführung mit einem Minderertrag ebenfalls einen Einfluss. Die Ertragspositionen Bussen, Geldstrafen, Gebühren und Auslagen fallen gestützt auf die Vorjahres- und Prognosewerte insgesamt um rund CHF 1,7 Millionen tiefer aus.

Entwicklungsschwerpunkte

Mit dem Projekt NeVo/Rialto wird gemeinsam mit der Polizei eine Plattform für die elektronische Geschäftsverwaltung entwickelt (Ablösung u.a. Fachapplikationen Tribuna und Jugis). Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Staatsanwaltschaft wird nach Einführung beider Systemteile verbessert (medienbruchfreie Weitergabe der Strafakten). Daran werden die Ergebnisse schweizweiter Vorhaben wie Justitia 4.0 anschliessen. Die Polizei hat Rialto im Frühling 2022 eingeführt. Zur Fertigstellung des Systemteils der Staatsanwaltschaft ist der im Rahmen des Lifecycle ohnehin innert weniger Jahre vorzunehmende Wechsel auf den neuen SAP-Standard S/4-HANA zeitlich vorzuziehen, d.h. der Systemteil der Staatsanwaltschaft ist direkt auf dem neuen Standard zu entwickeln. An die Realisierung wird die Vorbereitung der Einführung anschliessen (anvisiert im Jahr 2024).

Die Belastung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte ist hoch und zwischen den Regionen nach wie vor unterschiedlich. Namentlich die Staatsanwaltschaft Berner Jura-Seeland fügt sich trotz verstärkter Dotation nicht zufriedenstellend ins Bild ein. Im Bereich der Untersuchungen hat die Geschäftslast über mehrere Jahre hinweg zugenommen, was sich nebst einer hohen Pendenzenlast – entsprechend der chaîne pénale – in Form von Anklagevertretungen vor Gericht, im Rechtsmittelgeschäft und, bei der Jugendanwaltschaft, im Vollzug manifestiert.

Im Bereich der Cyberkriminalität gilt es, die Strafverfolgung in Abstimmung mit der Polizei zu leisten.

Chancen und Risiken

Die Staatsanwaltschaft kann auf die Entwicklung der grössten Kosten- und Erlöspositionen (Prozess- und Untersuchungskosten, ausserprozessualer Zeugenschutz, Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen sowie Erlöse aus Gebühren, Auslagen, Bussen und Geldstrafen) keinen Einfluss ausüben und ist weitgehend fremdbestimmt. Eine Zunahme von Verfahren erhöhen die Prozess- und Untersuchungskosten, Einnahmen aus Strafbefehlen können einen positiven finanziellen Effekt auslösen.

Im Projekt NeVo/Rialto ist sicherzustellen, dass die Staatsanwaltschaft genügend Ressourcen für die Projektarbeit zur Verfügung stellt, während die Lieferantin ihre eigene Leistungsfähigkeit und den Fokus auf die Staatsanwaltschaft sicherzustellen hat.

Die Revision der Strafprozessordnung per 1. Januar 2024 führt zu zusätzlichen Aufgaben und personellem Mehraufwand, so namentlich die erweiterte Einvernahmepflicht im Strafbefehlsverfahren. Zusammen mit der hohen Geschäftslast dürfte mit der bestehenden Dotation in Kürze die Leistungs- und Belastungsgrenze der Staatsanwaltschaft erreicht werden, soweit sie in Teilbereichen nicht bereits überschritten ist.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen	Rechnung 2021	Rechnung 2022	künftige Entwicklung
Anzahl Eingang Strafanzeigen	114 012	108 361	konstant
Anzahl eröffneter Untersuchungen	7 807	7 868	konstant
Anzahl Pendenzen Untersuchungen am Jahresende	4 635	4 694	steigend
Anzahl eingegangener Strafbefehlsverfahren ohne vorgängige Untersuchung	81 744	80 300	konstant
Anzahl Pendenzen Strafbefehlsverfahren ohne vorgängige Untersuchung am Jahresende	16 154	15 379	konstant